

GERMANIA SACRA

HISTORISCH-STATISTISCHE BESCHREIBUNG DER KIRCHE DES ALTEN REICHES

HERAUSGEGEBEN VOM
MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR GESCHICHTE

DIE BISTÜMER DER KIRCHENPROVINZ MAGDEBURG

DAS ERZBISTUM MAGDEBURG
ERSTER BAND

1972

WALTER DE GRUYTER · BERLIN · NEW YORK

DAS ERZBISTUM MAGDEBURG

ERSTER BAND, ZWEITER TEIL
DIE KOLLEGIATSTIFTER ST. SEBASTIAN, ST. NICOLAI,
ST. PETER UND PAUL UND ST. GANGOLF IN MAGDEBURG

IM AUFTRAGE
DES MAX-PLANCK-INSTITUTS FÜR GESCHICHTE
BEARBEITET VON

GOTTFRIED WENTZ †
UND
BERENT SCHWINEKÖPER

1972

WALTER DE GRUYTER · BERLIN · NEW YORK

DAS KOLLEGIATSTIFT ST. SEBASTIAN IN MAGDEBURG

1. QUELLEN, LITERATUR UND DENKMÄLER

§ 1. Quellen

Durch den fast vollständigen Verlust des Archivs des Sebastianstiftes im dreißigjährigen Kriege ist die Überlieferung der Quellen sehr dürftig. G. v. Alvensleben bringt in seiner Topographie des Primat- und Erzstifts Magdeburg nur einige wenige Nachrichten. Der Sammeltätigkeit des Calbenser Pfarrers J. F. A. Kinderling verdanken wir die Überlieferung einzelner Urkunden, der Stiftsstatuten, des Nekrologs und anderer Nachrichten über das Stift.

a. Handschriftliche Quellen

Alvensleben, G. v., Topographie des Primat- und Erzstifts Magdeburg Bl. 334—336 (StAMagdeb Manuskript ohne Sign.) 1655.

Alvensleben, G. v., Topographie des Primat- und Erzstifts Magdeburg, Abschrift der Vorigen von Peter Wilhelm Behrends mit Ergänzungen besonders das Stiftsdorf Gutenswegen betr., in dessen Chronik das ehem. Benediktinerklosters St. Peter und Paul in Groß Ammensleben 1815ff. (StAMagdeb Manuskript Nr. 63).

Kinderling, J. F. A., Gesammelte Nachrichten von den Pröbsten, Dechanten und Canonicis auch von der Stiftskirche St. Sebastiani zu Magdeburg (DtStaatsbiblBerlin Manusc. Bor. 4° Nr. 323); enthält u. a. *Verzeichnis der Pröpste und Dechanten des Stifts St. Sebastian, Verzeichnis verschiedener Canonicorum, Excerpte ex Necrologio ecclesiae collegiatae St. Sebastiani*. Ende 18. Jahrhundert.

Kinderling, J. F. A., Urkunden des Stifts St. Sebastian in Magdeburg (DtStaatsbiblBerlin Manusc. Bor. 4° Nr. 322); enthält Urkunden ab 1306, zumeist Auszüge aus Kopialbüchern der Magdeburger Erzbischöfe (heute im StAMagdeb). Ende 18. Jahrhundert.

Kinderling, J. F. A., Das Stift St. Sebastian zu Magdeburg, Fortsetzung der vorgenannten Handschrift (DtStaatsbiblBerlin Manusc. Bor. 4° Nr. 321); enthält u. a. verschiedene Statuten des Stifts, *Epitaphia quaedam in templo St. Sebastiani conspicua*, mit Zeichnungen von Bockel, Joachim Vogt, Beschreibung der erzbischöflichen Kollegiatstiftskirche St. Sebastian in Magdeburg, Register der Einkünfte des Stifts St. Sebastian von 1629 mit Exzerpten aus dem 16. Jahrhundert. Ende 18. Jahrhundert.

b. Gedruckte Quellen

Holstein, H., Das Nekrologium des Stifts St. Sebastian in Magdeburg (GBllMagdeb 9. 1874).

Winter, F., Statuten des Stifts St. Sebastian in Magdeburg (GBllMagdeb 8. 1873.)

§ 2. Literatur

Heinemann, O. v., Der Kirchenschatz des Stifts St. Sebastian zu Magdeburg (GBllMagdeb 3. 1869).

Krzesinski, Th. v., Die St. Sebastianskirche zu Magdeburg. 1903.

Krzesinski, Th. v., Kunsthistorische Skizzen 4, 1909: Geschichte der Kirche und des Kapitels von St. Sebastian in Magdeburg: S. 31—40: Baugeschichte der St. Sebastianskirche, S. 41—53: Geschichte des St. Sebastiansstifts, S. 54—56: Der Kirchenschatz des Stiftes St. Sebastian zu Magdeburg.

Müller, F. O., Die kirchlichen Bauwerke der Stadt Magdeburg mit Ausnahme des Domes und der Marienkirche: Die Sebastianskirche (GBllMagdeb 14. 1879).

Mülverstedt, G. A. v., Verzeichnis der im heutigen landrätlichen Kreise Magdeburg früher und noch jetzt bestehenden Stifter, Klöster, Capellen, Calande usw.: 3. Das Stift St. Sebastiani (GBllMagdeb 4. 1870).

Mülverstedt, G. A. v., Meister Johann von Neindorf, Stiftsherr zu St. Sebastian in Magdeburg und Domherr zu Lebus (GBllMagdeb 6. 1871).

Niebelschütz, E. v., Magdeburg 1929 S. 41.

Niebelschütz, E. v., Die St. Sebastianskirche zu Magdeburg (Montagsbl-MagdebZtg 1932 Nr. 16).

§ 3. Denkmäler

a. Stiftskirche und Stiftsgebäude

Urkunden zur Baugeschichte der Sebastianskirche fehlen völlig, so daß die Forschung lediglich auf stilkritische Merkmale angewiesen wiesen ist. Die Pegauer Annalen berichten zum Jahre 1169 die Weihe der alten Basilika (MGH SS 16 S. 260), die nach chronikalischen Nachrichten durch die Feuersbrünste von 1188 und 1207 zerstört bzw. beschädigt worden sein soll. Den Abschluß der letzten mittelalterlichen Umbauten bezeichnet die Weihe durch Erzbischof Ernst (Gesta arch. Magdeb.: MGH SS 14 S. 481), die mit Rücksicht auf die Kirchweihstiftung des Philipp Nefe (Thesaurar etwa 1507—1518) zum 17. Mai wohl in die ersten Jahre des 16. Jahrhunderts gesetzt werden muß. Zuvor wurde die *dedicatio ecclesiae* am Trinitatissonntage gefeiert (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 130f.).

Die Kirche besteht aus drei gleich hohen auf 2 × 3 Pfeilern ruhenden Längsschiffen zu vier Jochen, einem einfachen Querschiff, einem im Verhältnis zum Langhause übermäßig langen Chor mit einem Abschluß aus drei Seiten des Achtecks, einem dem Chor nördlich vorgelegerten kapellenartigen Raum und einer wuchtigen Doppelturm-anlage im Westen. Ursprünglich als romanische Basilika errichtet, ist der Bau in gotischer Zeit zu einer Hallenkirche umgewandelt worden, wobei das Verhältnis vom Mittelschiff zu den Seitenschiffen keine Veränderung erfahren hat, so daß die romanische Grundstimmung bewahrt geblieben ist. Eine besondere Note zeigt die Kirche in der eigenartig dekorativen Behandlung der Gewölbstützen des Langhauses, in deren Ausgestaltung (tauartig gedrehte oder schraubenförmig um die Schäfte gewundene Stäbe) sich die Spiellust spätmittelalterlicher Gotik ausgelebt hat. — Die aus der urkundlichen Überlieferung festzustellenden Kapellen und Altäre sind S. 609ff. verzeichnet.

Die 2½ Zentner schwere alte Glocke der Kirche wurde 1810 verkauft, um sie den Franzosen nicht in die Hände fallen zu lassen.

Die Tumba im Chore, auf der bei der Anniversarie des Stifters an Geros Todestage, dem 22. Oktober, eine Kerze brannte (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 137f.), ist auf die Grabstätte Geros zu beziehen, der freilich nach anderen Quellen ursprünglich im Dom bestattet war (Hertel, ebd. 37. 1902 S. 202; Müller, ebd. 14. 1879 S. 399). Der Pastor Kinderling zu Calbe hat den spätgotischen Grabstein noch 1797 gesehen und hat ihn in seiner Chronik abgebildet und beschrieben (Dt-Staatsbibl Berlin Manusc. Bor. 4° Nr. 321). Danach war er an der Evangelienseite des Altars an der Wand befestigt. Der Dargestellte trug Bischofsstab, erzbischöfliches Kreuz und Mitra. Außerdem fand sich folgende Inschrift:

*Praesul hic quintus Gero sub nomine dictus
Auctor huius templi Domini sanctis dicati
Hic quondam oves pavit corpus stravit Amen.*

Der Kreuzgang, von dem keine Spur mehr erhalten ist, muß nördlich der Kirche gelegen haben. Nach einer Urkunde vom Jahre 1445 (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 341) wurde in ihm das Kapitel abgehalten.

Der Stiftskomplex war von einer Mauer umgeben und vom Breiten Wege aus bei der St. Barbarakapelle durch einen Torweg zugänglich, über dem eine Statue des Hl. Sebastian stand.

b. Schatz

Ein Verzeichnis des Kirchenschatzes aus der Zeit zwischen 1136 und dem Brande von 1188 hat v. Heinemann auf einem Pergamentblatt in der Wolfenbüttler Bibliothek entdeckt. Neben einer Anzahl von Büchern (s. unten) und liturgischen Kleidungsstücken werden dort aufgeführt: Ein großer, von einer Frau namens Richburg gestifteter und inmitten des Chores aufgestellter Leuchter, fünf kleinere silberne und vier andere Leuchter, ein vergoldeter silberner Kelch, zwei silberne und zwei andere Kreuze, sechs Schreine mit Reliquien.

2. ARCHIV UND BIBLIOTHEK

§ 4. Archiv

Das Archiv des Stifts ist bis auf wenige Reste verloren. Die älteren Bestände scheinen bereits den Bränden von 1188 und 1207 zum Opfer gefallen zu sein. Die dann wieder erwachsenen Archivalien gingen spätestens im dreißigjährigen Kriege verloren. Noch im Jahre 1640 wird berichtet, daß sich die Archivalien nach Verschleppung bei der Zerstörung Magdeburgs im Jahre 1631 im Besitz der Witwe und der Erben des verstorbenen Stiftsbeamten Friedrich Thunder in Rostock befunden hätten (Rep. A 2 Nr. 1047; vgl. v. Mülverstedt, Verzeichnis, GBllMagdeb 4. 1870 S. 546). Dann verlieren sich die Spuren im Dunkel. Durch Kinderling, der aber die Originale selbst nicht mehr gesehen hat, sind die Statuten und der Nekrolog des Stifts abschriftlich überliefert worden (s. u. S. 596).

Das Totenbuch (*liber mortuorum*) wird im Jahre 1437 erwähnt (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 335, 338). Abschriften vom Original wurden 1488 und abermals 1575 durch den Stiftsherrn Albert Klee vorgenommen. Nach diesen Abschriften entstand die Kinderlingsche Kopie (s. o. S. 590), die der Edition von Holstein (GBllMagdeb 9. 1874 S. 124ff.) zugrundeliegt.

§ 5. Bibliothek

Von der Bibliothek des Sebastianstifts ist nichts erhalten. Eine Vorstellung vom ältesten Bestand gibt ein Bücherverzeichnis des 12. Jahrhunderts, das O. v. Heinemann auf einem Pergamentblatt der Wolfenbüttler Bibliothek ermittelte (s. o. S. 591). Der Bestand enthielt demnach zumeist liturgische Literatur, darunter vier mit Gold verzierte Bücher. Als Stifter einzelner Bände werden genannt der Propst

Hazecho (1136—1156) und der Dekan Wigo (1154). An Werken nicht-liturgischen Charakters waren vorhanden: *Libellus de vita Odelrici*, *liber Pompei*, *glose de Boetio*, *glose Ovidi de amore*, *alfabetum sive de raris vocabulis*, *liber synonymorum lectionarius*, *libellus de dyalectica*.

3. HISTORISCHE ÜBERSICHT

§ 6. Name

Die Kirche und das an ihr errichtete Stift wurden zunächst dem Evangelisten Johannes geweiht, vielleicht im Anschluß an eine ursprünglich von St. Maximin in Trier ausgehende Verehrung (Schwinköper, VortrForsch 4. 1958 S. 436f).. Im 11. Jahrhundert besaß der Dom offenbar bereits Reliquien des Hl. Sebastian, wodurch dessen Verehrung um sich griff. So wurde nach Bruno im Jahre 1075 das Haupt des Heiligen zur Abschreckung Heinrichs IV. um die Grenzen des Erzstifts getragen. (De bello Saxonico c. 52: MGH DtMA 2 S. 50.) Vielleicht erhielt auch das kleinere Kollegiatsstift Anteil an den Reliquien und wurde deshalb bald dauernd nach dem Hl. Sebastian genannt. Neben diesem spielte noch vorübergehend die Verehrung des Hl. Fabian eine Rolle, von dem Reliquien schon unter Otto I. nach Magdeburg gekommen sein dürften (Annalista Saxo: MGH SS 6 S. 617). In den Jahren 1178 und 1215 wurde Fabian jedenfalls als Mitpatron des Stifts genannt (UBErzstMagdeb 1 Nr. 357 S. 469f.; Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 326).

Eine Nachricht über die Weihe der Stiftskirche liegt in den Annales Pegavienses zum Jahre 1169 vor. Es muß also damals mit der Fertigstellung eines Neubaus gerechnet werden (MGH SS 16 S. 260). Bereits im Jahre 1188 scheint aber dieser Bau wieder einem Brande zum Opfer gefallen zu sein (Ann. Magdeb.: MGH SS 16 S. 195; die gleiche Nachricht jedoch fälschlich zum Jahre 1180 bringt die Schöppenchronik S. 120). Auch bei dem großen Stadtbrande von 1207, der den alten Dom völlig vernichtete, wurde die Sebastianskirche wieder in Mitleidenschaft gezogen, denn auf sie scheint sich die Nachricht zu beziehen, daß dieses Feuer auch die *ecclesia sancti Johannis* verheert habe (Gesta arch. Magdeb.: MGH SS 14 S. 418). Eine späte Weihenachricht liegt dann erst wieder von Erzbischof Ernst aus dem Ende des 15. Jahrhunderts vor. Sie wird gewöhnlich auf den spätgotischen Umbau bezogen, der das Kirchenschiff in eine Hallenkirche verwandelte (Gesta arch. Magdeb.: MGH SS 14 S. 481).

§ 7. Gründung

Über die Gründung der Sebastianskirche und die Errichtung eines mit ihr verbundenen Kanonikerstiftes läßt sich nur sagen, daß der Zeitpunkt unter die Regierungszeit des Erzbischofs Gero (1012—1023) fällt. Genauere Daten geben weder die älteren Chroniken an, noch liegen darüber eindeutige urkundliche Überlieferungen vor (Gesta arch. Magdeb.: MGH SS 14 S. 397; Ann. Magdeb.: MGH 16 S. 168 zu 1023; Annalista Saxo: MGH SS 6 S. 676 zu 1023). Das manchmal angegebene Gründungsdatum 13. Dezember 1015 beruht offenbar auf der Verwechslung mit der gefälschten Gründungsurkunde des Klosters Unser Lieben Frauen (UBErzstMagdeb 1 Nr. 136 S. 193ff.). Das sonst genannte Gründungsdatum 1022 bzw. 1023 geht wohl darauf zurück, daß die Chroniken die Entstehung des Stifts z. T. beim Todesjahr des Erzbischofs Gero erwähnen. Auch nach der stiftischen Überlieferung galt jedoch Gero als der Gründer (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 123 u. 137: 22. Oktober: *Hic peragetur anniversarius primi fundatoris nostri Geronis archiepiscopi*). Dieser Erzbischof hat übrigens dann als einer der wenigen außerhalb der Kathedralkirche beigesetzten Magdeburger Kirchenfürsten seine Ruhestätte im Chor der Sebastianskirche gefunden (s. u. S. 592). Auch dies darf als Nachweis dafür aufgefaßt werden, daß er der Gründer des Stifts gewesen ist.

St. Sebastian galt mindestens im späteren Mittelalter nach dem Domstift als ältestes und vornehmstes Kollegiatsstift. Deshalb wurden offenbar die Leichen der verstorbenen Erzbischöfe nach dem Ritual der Domkirche zunächst vom erzbischöflichen Hofe in die Sebastianskirche, am folgenden Tage in die Marienkirche und dann erst in den Dom gebracht (Schöppenchronik S. 233 Anm. 2). Ein im Jahre 1642 schreibender Chronist teilt ein Schreiben Erzbischof Kardinal Albrechts mit, in dem im Jahre 1519 St. Sebastian als *ecclesia a cathedrali proxima* bezeichnet wird (v. Krzesinski, Geschichte von St. Sebastian S. 42). Ähnlich spricht Erzbischof Friedrich IV. im Jahre 1552 in einem Schreiben an das Stiftskapitel davon, daß er *ecclesiae vestrae post cathedralem nostram primas partes tribuimus* (ebd. S. 42).

§ 8. Religiöses Leben

Am 20. Januar, dem Sebastianstage, fand unter Vortragung des Hauptes des Hl. Sebastian eine Prozession vom Dom zur Stiftskirche statt, wo eine Messe gefeiert wurde. Weitere Prozessionen zur Sebastianskirche wurden nach dem verlorenen *Liber de consuetudinibus* der Domkirche veranstaltet am Dienstag nach Ostern, am Tage Inventionis

Crucis (3. Mai), am Himmelfahrtstag und am Dienstag nach Pfingsten (ebd. Bl. 128, 192f., 210, 237). Nach der gleichen Quelle wurde die Leiche eines verstorbenen Erzbischofs am ersten Tage nach seinem Tode in St. Sebastian aufgebahrt (vgl. oben § 7, Schöppenchronik S. 233).

§ 9. Einführung der Reformation

Der Übergang zur Reformation vollzog sich beim Sebastianstift im Zusammenhang mit den Ereignissen beim Domkapitel. Im Jahre 1568 gingen die Stiftsherren zum Gottesdienst in den Dom, in dem seit 1567 protestantisch gepredigt wurde. Am 1. Adventssonntag 1573 predigte dann der protestantische Domprediger Sack auch zum ersten Male in St. Sebastian, so daß das Stift seither endgültig als protestantisch angesehen werden kann. Die bisherigen Horen wurden verringert und auf einen Frühgottesdienst beschränkt, der wechselnd in St. Nicolai oder St. Sebastian jeden Morgen um 5 Uhr abgehalten wurde. Nachdem bereits die Belagerung Magdeburgs im Jahre 1550 Beschädigungen und Vermauerungen der als Geschützstand benutzten Kirchtürme zur Folge hatte, fiel St. Sebastian 1631 dem Brande anheim, der die Turmspitzen und Dächer zerstörte. Im Jahre 1661 wurde zunächst ein hölzernes Gewölbe eingezogen, so daß die Kirche seit 1692 wieder dem Stiftsgottesdienst übergeben werden konnte. Gleichzeitig wurde sie als Garnisonkirche benutzt. Bereits 1756 wurde die Kirche profaniert und als Magazin verwendet. Vorübergehend diente noch der vom Langhaus abgetrennte Chor nach 1845 der deutsch-katholischen Gemeinde. Im Jahre 1876 übernahm dann die katholische Gemeinde der Stadt dieses Gebäude als Pfarrkirche. Diesem Zwecke dient es noch jetzt.

4. VERFASSUNG

§ 10. Statuten

Die Statuten des Sebastianstifts liegen nur in der Überlieferung des Calbenser Pastors Kinderling vor, der sie aus jetzt verlorenen Abschriften von 1638 entnahm. Es handelt sich um die Zusammenstellung von verschiedenen Urkunden und Kapitelsbeschlüssen mit statutarischen Bestimmungen, die im Jahre 1215 beginnen und bis 1505 reichen (hg. von Winter, GBllMagdeb 8. 1873 S. 325—346).

§ 11. Aufnahmebedingungen

Nach undatierten statutarischen Bestimmungen erforderte die Aufnahme zum Stiftsherrn den Nachweis ehelicher Geburt und

deutscher, nichtwendischer Abstammung. Die Zulassung zur Residenz setzte die Vollendung des 21. Lebensjahres und die Absolvierung eines dreijährigen Universitätsstudiums voraus (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 344 f.). In älterer Zeit finden wir Stiftsherren auf den Universitäten Bologna und Prag, später wurden fast ausschließlich Leipzig und Erfurt besucht. Ein Erwerb höherer akademischer Grade fand nur in Ausnahmefällen statt.

§ 12. Ständische Zusammensetzung

Die ständische Zusammensetzung des Kapitels scheint, soweit aus dem lückenhaften Material geschlossen werden kann, der der übrigen Stifter ähnlich gewesen zu sein, d. h. in älterer Zeit scheint sie einen stärkeren Prozentsatz von erzbischöflichen Ministerialen aufgewiesen zu haben, der sich seit Ende des 13. Jahrhunderts durch das Eindringen von Magdeburger Bürgersöhnen verringerte. Im 13. Jahrhundert begegnen uns Mitglieder folgender Ministerialengeschlechter als Stiftsherren: von Byern, von Erpitz, von Neindorf, von Welsleben. Aus dem Magdeburger Bürgertum stammen im Zeitraum 1290 bis 1330 Angehörige der Familien von Braunschweig, Gotgemak, König, von Lutter, Ronebiz. Bei den zwischen 1250 und 1340 erscheinenden Stiftsherren von Borch, von Dotequene, von Harsdorf, von Insleben ist es ungewiß, ob sie dem Ministerialen- oder Bürgerstande zugewiesen werden müssen. Seit dem 14. Jahrhundert treten nur noch vereinzelt Mitglieder ritterlicher Geschlechter im Kapitel auf, wie Otto von Harsdorf 1389, Matthäus von Redekin von 1410 bis 1421, Wiprecht von Barby 1413.

§ 13. Dignitäten und Ämter

Die Dignität des Propstes wurde nur an Domherren verliehen. Eine Trennung der Propsteieinkünfte von denen des Kapitels erfolgte bereits unter Erzbischof Wichmann. Im Jahre 1215 bestätigte Erzbischof Albrecht II. und 1237 Papst Gregor IX. diese bereits von Erzbischof Heinrich I. (1102—1107) konfirmierte Regelung. Der Propst mußte sich mit den ihm zugeteilten Einkünften begnügen; an neuen Erwerbungen des Kapitels hatte er keinen Anteil. Bezüglich seiner Gerechtsame findet sich nur eine späte Notiz von 1476, die ihm die Lehnsherrlichkeit über $\frac{1}{2}$ Hufe in Westerhüsen zuschreibt (Cop. 31 Bl. 122). Gewisse Gerichtsgefälle (*de compositionibus contentionum aut effusione sanguinis a colonis*) gingen 1215 vom Propst an das Kapitel über. Zugleich erhielt das Kapitel auch das Recht zur Investitur des Dekans an Stelle des Propstes zugesprochen (Statuten, GBllMagdeb 8.

1873 S. 326f.). Die Gerechtsame des Propstes sind durch diese Änderungen auf ein Mindestmaß beschränkt worden. Die Dignität des Propstes bedeutete seither nur einen gewissen Ehrenrang, ohne daß ihrem Inhaber noch ein besonderer Einfluß auf die inneren Angelegenheiten des Stiftes zukam.

Die Führung der Stiftsgeschäfte wurde vom Dekan besorgt. Er erteilte dem Kustos und dem Kellner die Investitur und verlieh an die Stiftsherren *stallum in choro et votum in capitulo. Officia perpetua* werden wie im Stift St. Nicolai nur die Ämter des Thesaurars (Kustos) und des Scholasters gewesen sein. Die Ämter des Kellners, Kämmerers, Kantors, Baumeisters oder Fabrikenmeisters werden in der urkundlichen Überlieferung nur selten genannt und wechselten anscheinend im Turnus unter den Stiftsherren. Die alljährliche Rechnungslegung erfolgte auf dem Herbstkapitel (ebd. S. 346).

§ 14. Ordentliche Kanonikate

Seit der Mitte des 14. Jahrhunderts sind Stiftsherren mit Minorpfründe bekannt (Bernhard von Züden 1344, Konrad von Colden 1356, Heinrich von Rode 1366). Doch geht eine Gliederung der Präbenden in große und kleine mindestens bis zum Jahre 1256 zurück, wo ein Kapitelsschluß Stiftsherren, *qui in ecclesia nostra integra prebendarum stipendia consecuti sunt*, unterscheidet von solchen, *qui necdum prebendas integras sunt adepti*. Nur die Besitzer der Vollpfründen hatten das Stimmrecht im Kapitel (*potestas consentiendi et contradicendi*), während die anderen auf die Zustimmungsbefugnis (*potestas consentiendi*) beschränkt waren (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 331). In besonderen Ausnahmefällen konnte die *vox in capitulo* auch an Stifths herrn ohne große Pfründe verliehen werden, wie z. B. im Jahre 1256 an den Kanoniker Christian von Hundisburg, der der Stiftskirche eine reiche Dotation gemacht hatte. Mediatpräbenden werden nur in einigen wenigen päpstlichen Providierungen des Jahres 1418 erwähnt (s. u. S. 638). Da sie in Magdeburger Quellen nicht vorkommen, dürfte wohl ein Versehen der päpstlichen Kanzlei anzunehmen sein.

Über die Anzahl der ordentlichen Pfründen liegen keine bestimmten Nachrichten vor. Die Behauptung von G. von Alvensleben u. a., nach der ursprünglich zwölf Pfründen vorhanden gewesen sein sollen, ist nicht belegt. Nach einer Urkunde des Erzbischofs Ernst vom Jahre 1491 beobachteten damals von zehn Stiftsherren mit Majorpräbenden nur vier die Residenz (Cop. 69 Bl. 550f.); zehn Stiftsherren mit großen Pfründen werden auch im Nekrologium des Sebastianstiftes Mitte des

16. Jahrhunderts genannt (GBllMagdeb 9. 1874 S. 137 Anm. 1). Aus der Erwähnung einer *pinguior minor prebenda* im Jahre 1519 (StAWürzburg, Rep. 81 Nr. 8 Bl. 373v) darf wohl auf die Existenz von insgesamt zwei Minorpfründen geschlossen werden. Im Nekrolog werden einmal neun *canonici minores et titulares*, das andere Mal neun *minores* erwähnt, d. h. Stiftsherren mit kleiner Pfründe und Elekten zusammen (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 127 Anm. 2, S. 137 Anm. 1).

Nach dem Kapitelsschluß von 1256 war nach dem Erwerb einer Majorpfründe innerhalb Jahresfrist eine Mark Silbers an das Kapitel zu entrichten. Zuvor war dieser Betrag gezahlt worden *ad murum, qui circuit curiam puerorum* (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 331). Später betrug die Statutengelder für die Wahl zum Stiftsherren 7 fl., für die Minorpräbende 14 fl., für die Majorpräbende 21 fl. Bei Erwerb einer Pfründe unter Umgehung der ordnungsgemäßen Aszendenzen durch Resignation, Permutation oder Provision war die Statutengebühr für die übersprungene Stufe nachzuzahlen, für die Minorpfründe also insgesamt 21 fl., für die Majorpfründe 42 fl. (ebd. S. 345) zu entrichten.

Die Zuteilung der Pfründen erfolgte mittels Option nach dem *senium*, d. h. nach dem Besitzalter einer ordentlichen Pfründe (ebd. S. 331 ff.; StAWürzburg, Rep. 81 Nr. 8 Bl. 373). Die Option einer besseren Major- oder Minorpfründe mußte innerhalb von 21 Tagen erfolgen. Ein Versäumnis seitens der Berechtigten zog den Verlust des Optionsrechtes nur für den betreffenden Fall, nicht für spätere Vakanzten nach sich (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 333). Eine vakante und nicht von einem Pfründenbesitzer optierte Minorpfründe wurde durch Option der Elekten besetzt.

Nicht residierende Stiftsherren oder solche, die sich länger als ein Vierteljahr von der Residenz beurlauben lassen wollten, hatten zur Wahrnehmung ihrer Pflichten einen Prokurator aus dem Kreise des Kapitels zu bestellen (ebd. S. 346). Für die Absenz hatte der Besitzer einer Majorpfründe nach alter, 1437 erneut statutarisch festgelegter Bestimmung Straf gelder zu entrichten, die den Kassen der Kirchenfabrik und der Obödienzen zuflossen, und zwar bei einjähriger Abwesenheit 2 Mark, bei kürzerer oder längerer Absenz in entsprechendem Verhältnis (ebd. S. 337 f.). Die Absenz gelder wurden um die Hälfte ermäßigt, wenn der betreffende Stiftsherr zwischen Pantaleonis (28. Juli) und Ostern, bzw. zwischen Ostern und Pantaleonis am Chordienst und Kapitel teilnahm. Die Teilnahme an den beiden Generalkapiteln war für jeden stimmberechtigten Stiftsherrn Pflicht. Ein undatiertes Statut nennt als Termine den Montag nach Oculi und den Freitag nach Lamberti (17. September) oder den Montag nach Galli (16. Oktober).

Indes fand das Frühjahrskapitel 1423 am Freitag nach Oculi, das Herbstkapitel 1437 am Freitag vor Lamberti, 1445 am Lambertitage selbst, der damals auf einen Freitag fiel, statt (ebd. S. 334, 338, 341, 346).

Das Corpusgeld für eine große Pfründe betrug nach Nachrichten des 16. Jahrhunderts $3\frac{1}{2}$ Wipfel Getreide. Beim Tode eines Stiftsherrn folgte das Corpusgeld noch für geraume Zeit dem Verstorbenen, und zwar vom Todestage ab bis zum folgenden Mauritiustage, von da ab dann noch ein volles Jahr. Starb ein Stiftsherr also kurz nach dem Mauritiustage, so mußte der Nachfolger in der Pfründe das Corpusgeld zwei Jahre lang entbehren. Dementsprechend mußte nach einer Notiz von 1553 der Stiftsherr Heinrich Heringshausen als *novicius* die Einkünfte auf zwei Jahre vermissen. Die Pfründenbrote standen dem Toten noch bis zur *tricesima*, von da ab dem Nachfolger zu; die Anniversariengelder gelangten sogleich ohne Karenzzeit an diesen (ebd. S. 335 f.). Für die Minorpräbenden und Vikarien galt entsprechend als Stichtag der Michaelistag. Für diejenigen Minorpräbenden und solche Vikarien, die ihre Einkünfte aus der Saline zu Groß Salze an den drei Terminen Walburgis (1. Mai), Jacobi (25. Juli) und Michaelis (29. September) bezogen, galt für die Gnadenbezüge beim Tod eines Pfründeninhabers die Bestimmung, daß ihm für seine Nachlaßanordnungen bzw. zur Bezahlung seiner Schulden und Regelung sonstiger Verpflichtungen die Einkünfte aus jenem der drei Jahresabschnitte zufließen, in dem der Tod erfolgt war (ebd. S. 336).

§ 15. Außerordentliche Kanonikate

Nach einem Kapitelbeschuß vom Jahre 1445 sollten beim Fehlen einer genügenden Anzahl von Vikaren die *canonici processores summi altaris* zum Psalmodieren herangezogen werden (ebd. S. 340). Es handelt sich dabei um die Inhaber von vier kleinen außerordentlichen Kanonikaten, die sogenannten *lectores canonici*, die nach einer Nachricht von 1496 bei der hohen Messe Evangelium und Epistel lasen (Rep. U 3 C D Nr. 1). Es gab in der Sebastianskirche insgesamt sechs *processores*, von denen vier zum Hochaltar bepfündet, die beiden anderen als Vikare mit der Abhaltung der Seelenmessen betraut waren. Im Jahre 1537 wurden diese beiden Vikarien (innegehabt von einem Diakon und einem Subdiakon) infolge Dürftigkeit ihrer Einkünfte den vier außerordentlichen Kanonikaten inkorporiert mit der Bestimmung, daß deren Inhaber in Zukunft verpflichtet sein sollten, die Evangelien- und Epistelvorlesung bei den Seelenmessen zu besorgen (StAWürzburg, Rep. 81 Nr. 8, Bl. 408).

§ 16. Pfründenhäufung innerhalb Magdeburgs

Die nachfolgend genannten Stiftsherren von St. Sebastian waren auch am Dom oder seinen anderen Nebenstiftern mit Kanonikaten befründet. (Es bedeutet M = Dom St. Mauritii, N = St. Nicolai, P = St. Peter und Paul, G = St. Gangolf, ein Kreis = Provision mit einem Kanonikat.) 1290—1559.

	M	N	P	G		M	N	P	G
Aken, Johann von				+	Curio, Wolfgang	+			
Bode, Thomas				+	Lawe, Matthias(-tthäus)			+	
Bumeyger, Dietrich			+		Lemershusen, Eimeke v.	+			
Dolleman, Heinrich				+	Mauricii, Johann				+
Erpitz, Heidenreich von	+				Michaelis, Andreas				+
Felix, Johann		+			Moer, Kaspar				+
Voltzke, Simon				+	Redekin, Matthäus v.	⊕			
Gorlitz, Thomas				+	Rickmann, Berthold	+			
Gummer, Friedrich von	+				Schermer, Johann	+			
Heddrexsem, Johann			+		Storbeck, Henning	+	+		+
Heyse, Johannes				+	Thorne, Johann von				⊕
Hughe, Johann				+	Wedemeyer, Franz			+	
Irxleben, Ludolf von	+	+			Wellen, Berthold				⊕ ⊕
Kertzendorp, Henning	⊕	⊕			Werbeck, Gregor	+	+		
Koneke, Johann				+	Westphal, Joachim				+
Crantz, Matthäus				+	Wilbold, Johann	⊕			
Kuchel, Walter				+	Wulf, Dietrich				+
					Züden, Bernhard von	⊕			+

§ 17.

Stiftsherren in erzbischöflichen und fremden Diensten

Mehrfach sind Stiftsherren im Dienste der Erzbischöfe oder der Dignitäre des Domkapitels nachzuweisen. Erzbischöfliche Schreiber oder Notare waren: Friedrich 1165—1184, Thietmar 1246—1256, Giesler von Brücken 1343—1349, Johann Wenth 1508, Johann Hildesheim 1535—1551; als erzbischöflicher Sekretär erscheint der frühere Propst von St. Sebastian Bartold Boldevini vor 1539. Erzbischöfliche Offiziale waren Johann Lange 1412, Heinrich Spening 1425, Friedrich Radeloff 1455—1458, Andreas Becker 1464—1471, Jakob Nefe 1472—1484, Gregor Werbeck 1501—1527, Wolfgang Curio 1546—1563. Im Dienste des Dompropstes standen als Offiziale: Friedrich von Rodensleben 1384, Heinrich Spening 1410, Gregor Werbeck 1491—1499/1501, als Prokurator Johann Düben zwischen 1496 und 1498. Offizial des Domdekans war Joh. Went 1498—1508. Als Sekretär des Bischofs von

Brandenburg finden wir im Jahre 1456 den Stifftsherrn Joachim Lambrecht. Er war bereits 1458 Generalvikar des Bischofs von Brandenburg. Als Offizial des gleichen Bischofs begegnen wir Friedrich Radeloff zwischen 1473 und 1477 und Peter Dossmann 1496.

§ 18. Vikare

Über die ihren Dienst an den Nebenaltären versiehenden Vikare und deren Korporation enthalten die dürftigen Quellen keine besonderen Nachrichten. Eine Angabe des 16. Jahrhunderts zählt 24 Vikare (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 137 Anm. 1). Über die zwei als Prozessoren geltenden Vikare s. o. Erzbischof Otto hatte dem Stift erlaubt, daß die beiden ältesten Vikare die gottesdienstlichen Funktionen der abwesenden Stifftsherren besonders am Hochaltar verrieten. Diese Konzession wurde 1491 von Erzbischof Ernst dahin erweitert, daß 4 Vikare als Stellvertreter bestellt werden durften, da damals von 10 Stifftsherren mit Majorpräbenden nur 4 residierten, von diesen aber zwei wegen hohen Alters zur Abhaltung der *divina* nicht in der Lage waren (Cop. 69 Bl. 550f.).

§ 19. Chorschüler und niedere Kirchendiener

In einer undatierten Notiz im Totenbuch des Stifftes werden für den Bezug von Distributionen am Gründonnerstage erwähnt: 10 Chorschüler, 1 *succentor*, 1 Kämmerer, 1 *ecclesiasticus*, (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 127 Anm. 2). Eine andere Angabe aus dem 16. Jahrhundert zählt 8 Chorschüler (ebd. S. 137 Anm. 1). Eine Urkunde von 1496 nennt von niederen Kirchendienern den Kämmerer und den Küster (Rep. U 3 C D Nr. 1).

§ 20. Prokuration

Die an den Erzbischof zu entrichtende Prokuration belief sich auf 8 Mark. Sie wurde vom Erzbischof 1423 an den Dompropst von Naumburg, 1427 an den Dompropst von Merseburg verpfändet. (Cop. 65 Bl. 94, 110f., Rep. A 2 Nr. 127 Bl. 76v).

§ 21. Siegel

1. Stifftssiegel unbekanntes Alters ist rund, 64 mm, im Felde die Stifftsheiligen im Kniestück, rechts der hl. Sebastian als Krieger mit Speer und Rundschild (darauf Lilienornament), links der hl. Johannes ev. mit Buch und Kreuzstab, dessen Schaft das Bild des Feldes halbiert;

Umschrift: *SIGIL ECCLE S. IHOIS EW ET S SEBASTIANI
MRIS I MAGDEB

(an Rep. U 1, XVI B Nr. 27 von 1380, StAOranienbaum; CodDipl-Anhalt 5 Nr. 175 S. 150 von 1392; Rep. U 2 LI Nr. 16a). Der mittelalterliche Siegelstempel ist wohl in den Wirren der Stadtbelagerung in der Mitte des 16. Jahrhunderts verlorengegangen und wurde ersetzt durch einen neuen, der das Jahr der Anfertigung 1555 trägt.

2. Siegel ist rund und zeigt den hl. Sebastian als Märtyrer;
Umschrift:

SIGL + CAPITULI + SANCTI SEBASTIANI IN MAGDEB

(vgl. v. Mülverstedt, GBII Magdeb 4. 1870 S. 546, derselbe Abdruck wohl auch an Urk. von 1580 im StadtAZerbst II, Nr. 912).

3. Siegel der Vikariengemeinde ist spitzoval, 53:31 mm, im Felde der hl. Johannes ev. mit dem Giftbecher;

Umschrift: * S' VICARIOR': ECCE: SCI: SEBASTIANI: MAGD

(an Urk. von 1458; Or.: Rep. U 3 C, D Nr. 3; von 1470 Mai 6; Or.: StadtAZerbst I B Nr. 175—261; von 1569; Or.: ebd. II Nr. 798).

5. BESITZ

§ 22. Grundbesitz

Infolge Verlust des Stiftsarchivs ist der Güterbesitz aus einzelnen verstreuten Nachrichten nur teilweise erkennbar. Als Dorfherr erscheint das Stift für Gutenswegen (Kr. Wolmirstedt) mit den Feldmarken *Nennemark, *Volkmarsdorf und *Waterdal sowie für Bisdorf (Kr. Calbe) und *Lütenitz bei Möckern (Kr. Jerichow I). Einer Nachricht aus dem Jahre 1684 zufolge waren die Ackerleute, Halbspänner und Kossaten der beiden Stiftsdörfer beim Tode eines Wirtes zur Abgabe des Besthaupts verpflichtet (DZA II Merseburg, ehem. GSTA, Rep. 52 Nr. 28).

Prästationen gelangten an das Stift aus folgenden Städten und Dörfern und wüsten Feldmarken:

Kreis Bernburg: *Möllendorf bei Nienburg a. S., *Rodenwelle bei Sandersleben

Kreis Calbe: Groß Salze, Calbe, Staßfurt; *Biere; *Georgsdorf, *Jeser, *Luxdorf, *Reckena

Stadtkreis Magdeburg: Magdeburg Altstadt; Diesdorf, Prester, Rothensee; *Rottersdorf

Mansfelder Seekreis: *Nienstedt bei Gerbstedt

Kreis Wanzleben: Domersleben, Klein Ottersleben, Wolmirsleben;

*Erpitz, *Gline, *Vetersdorf

Kreis Wolmirstedt: Eichenbarleben, Gersdorf, Groß Rodensleben, Schnarsleben; *Kleinwellen, *Wartenberg

Kreis Zerbst: Zerbst.

§ 23. Obödienzen

Für die Feier der Heiligenfeste und der Anniversarien war ein Teil des Kapitelsgutes in Obödienzen gegliedert, deren Zahl sich auf mindestens fünf belief (Stiftsherr Konrad Rodenbeck als fünfter Obödientiar erwähnt 1471). Nur Inhaber einer großen Pfründe konnten zu Obödientiarern bestellt werden. Die Option einer Obödienz mußte innerhalb 21 Tagen erfolgen (vgl. C 4 in VI^o de cons. I^a). Minorpfründen, die noch keine Obödienzen hatten, mußten an zwei Terminen (Ostern und Pantaleonis) je $\frac{1}{2}$ Mark zahlen, die der Fabriken- und Obödienzenkasse zufließ (Statuten, GBllMagdeb. 8. 1873 S. 334, 337). Die Obödientiare hatten die mit ihrer Obödienz verbundenen Distributionen innerhalb von 7 Tagen vorzunehmen. Solange sie dieser Verpflichtung nicht nachkamen, verloren sie die Teilnahme an allen Portionen, die *ad usus fabrifice* verwendet wurden (ebd. S. 338f.). Über das Zubehör der einzelnen Obödienzen fehlen sichere Nachrichten. Lediglich aus dem Jahre 1504 ist bekannt, daß ein Haus und ein Hof auf dem Brande in der Krummen Straße von der ersten Obödienz zu Lehen gingen (Cop. 31 Bl. 218^vf.).

§ 24. Kurien

Über die Lage der Kurien, die nördlich von Kirche und Kreuzgang sowie im Zuge der Prälatenstraße von der Barbara- bis zur Egidienkapelle gesucht werden müssen, fehlen mittelalterliche Nachrichten. Ein steinernes Propsteigebäude des Sebastianstiftes wird 1310 (UB-StadtMagdeb 1 Nr. 252 S. 137, Stegmann, GBllMagdeb 68/69, 1933/34 S. 75), eine *curia puerorum*, die eine besondere Mauer umgab, 1256 erwähnt (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 331). Je ein Klosterhof des Sebastianstiftes wurde 1535 bis 1538 bewohnt von dem Domvikar Johann Bremer und dem Vikar von St. Sebastian Johann Grindow (Rep. A 2 Nr. 70 Bl. 111, 199; Nr. 616 Bl. 14). Unter den Kurien, die 1559 dem Domkapitel als Erstattung für erlittene Unkosten bei der Wiedergewinnung erzbischöflicher Güter überwiesen wurden, befand sich die Kurie des Stiftsherrn Matthias Lawen hinter der Sebastianskirche (Rep. U 1 XXI Nr. 18). Neben der Domherrenkurie Prälatenstraße 34 wird im Jahre 1573 die Sangmeisterei von St. Sebastian

genannt (Rep. U 2 XXXVII Nr. 32). Es handelt sich um Prälatenstraße 35, 1588 und 1631 Dekanatskurie (nach Magdebhäuserb 2, S. 122). — Die Kurien wurden von den *canonici maiores* optiert. Die Option mußte nach einem Statut von 1432 innerhalb von 18 Wochen erfolgen (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 339).

§ 25. Abhängige Kirchen

In den beiden Stiftsdörfern Gutenswegen und Bisdorf besaß das Stift auch das Patronatsrecht. Der Besitz dieser Kirchen ist erst im 16. Jahrhundert nachweisbar. Die Kirche zu Unseburg ging 1307 von St. Sebastian an das Kloster Riddagshausen über, wobei die Patronatsrechte über die Filialkirche von Atzendorf und *Neimke dem Stift verblieben.

§ 26. Ortsregister der stiftischen Besitzungen

Der Stiftsbesitz läßt sich erst aus den abschriftlich von Kinderling überlieferten, zu Ausgang des 16. und zu Beginn des 17. Jahrhunderts entstandenen Registern vollständiger erfassen. Allerdings ist es nicht möglich, dabei den etwa nach 1567 erworbenen Besitz von dem älteren zu scheiden (vgl. DtStaatsbiblBerlin Manusc. Bor. 4° Nr. 323 Bl. 81—92).

1. Im Erzstift Magdeburg

a) Holzkreis

Eichenbarleben (Kr. Wolmirstedt), 1140: Hufen mit Hofstellen und Fischteich *ad usum prepositi* vom Edlen Hoier (UBErzst-Magdeb 1, Nr. 248 S. 313).

*Kleinwellen bei Wellen (Kr. Wolmirstedt), 1140: 4 Hufen wie vor (ebd.).

*Vetersdorf bei Sülldorf (Kr. Wanzleben), 1146: 1 Hufe vom Stifteherrn Wigo (Hertel, Wüstungen S. 108).

*Wartenberg bei Rothensee (Kr. Wolmirstedt), etwa 1150: Hufenzinse (Hertel ebd. S. 433), 14 β von Hufen in R. (Nekrolog, GBll-Magdeb 9. 1874 S. 141).

Magdeburg 1152—1192 von Erzbischof Wichmann 10 β aus dem Fronzins, von denen später nur 8 β einkommen (ebd. S. 139), Wortpfennige (ebd. S. 129).

Klein Ottersleben (Kr. Wanzleben), 1300:3 Hufen vom Deutschen Orden (RegArchMagdeb 3 S. 402 Nr. 1060).

*Hondorp bei Calbe (Kr. Calbe/Saale): Zehnt von 1 Manse 26. Juli 1306 (DtStaatsbiblBerlin Manusc. Bor. 4° Nr. 322, Bl. 7r).

*Rottersdorf bei Magdeburg, 1316: Hufenbesitz von Magdeburger Bürgern (UBStadtMagdeb 1 Nr. 266 S. 161).

Rothensee bei Magdeburg, etwa 1365: Hebungen von 1 Hufe zu Lehen vom Dompropst (Cop. 91 Bl. 27), 8 β von Gütern in R. (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 139).

Gutenswegen (Kr. Wolmirstedt), 1371 werden in einem Rechtsstreit mit den von Steinfurt deren Ansprüche auf das Dorf zurückgewiesen: *mansi . . . , quorum aliqui vocantur censuales, 20 qui vocantur litonici, 10 qui vocantur brethguth* (Rep. U 3 C A 2 d), 1423 hat Heise von Steinfurt Bede, Dienste und Gericht, $\frac{1}{3}$ der Vogtei, $7\frac{1}{2}$ Hufen, 1 Lehnhof und 5 Höfe; $\frac{2}{3}$ der Vogtei bei St. Sebastian (Hertel, Lehnbücher S. 320). 1449 gibt Erzbischof Friedrich die nach Tod des Heise von Steinfurt heimgefallenen Güter wiederkäuflich an das Stift, und zwar: Schoß, Bede und Dienst, $\frac{2}{3}$ an den Gefällen des Vogtdings, 5 Hufen (alter Besitz des Stiftes), 5 Höfe und 1 Lehnhof am Kirchhof, dazu $7\frac{1}{2}$ Hufen von den Steinfurtschen Herrengütern, Bede, Dienst und Gericht über die wüsten Feldmarken *Nennemark, *Volkmarsdorf und *Waterdal (Cop. 66 Bl. 127f.). 1456 gelangen die Güter mit Konsens des Kapitels wiederkäuflich an Hans von Veltheim (ebd. Bl. 225ff.). 1460 Erneuerung der Wiederkaufverschreibung von 1449 (Rep. U 3 C, A Nr. 3), dgl. 1494, wo es an Stelle des ersten Postens heißt: in G. Schoß und Pächte, ausgenommen den Dienst (Hüfner 10 Tage, Kossaten 6 Tage), der zum Amt Wolmirstedt gelegt wird; von den Gefällen des Vogtdings $\frac{2}{3}$ dem Kapitel, $\frac{1}{3}$ dem Erzbischof zuständig (Cop. 69 Bl. 131 f.). 1536 verspricht der Erzbischof, den Besitz des Kapitels in G. und an den drei wüsten Feldmarken Zeit seines Lebens nicht einzulösen (Cop. 73 Bl. 54ff., Cop. 113 Bl. 348f.), 1564 gehört das Dorf dem Stift St. Sebastian (Danneil, ProtVisitationen 2, S. 70).

Biere (Kr. Calbe/Saale); Teil des Zehnten vor 1383 (Cop. 371a zu 1. September); 1 Schock Garben aus dem Zehnten im Tauschwege gegen 1 Hufe zu *Harsdorf bei Magdeburg (Cop. 60 Bl. 15); 1533 bis 1537 eine halbe Hufe zur Kapelle St. Andree et Thome gehörig (s. S. 611).

Groß Salze 1437 Gefälle aus der Saline an kleine Stiftsherrenpfründen und Vikarienpräbenden (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 260 Anm. 1, S. 336; vgl. Rep. U 2 L Ba Nr. 264); die Rechnungsbücher über den städtischen Haushalt buchen Heuern an das Kapitel von dessen Solgütern (Müller, GBllMagdeb 48. 1913 S. 58); 6 β vom Neuen Born (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 141); 1559: 10 fl. zum Altar Omnium sanctorum (s. S. 610).

*Waterdal bei Gutenswegen (Kr. Wolmirstedt) s. o., 1449: 4½ Hufen wiederkäufl. vom Erzbischof (Cop. 66 Bl. 129f.); 1616 hat die Kellerei den Zehnten von 4¼ Hufen, die Kirchenfabrik Einkünfte von 4 Hufen (Hertel, Wüstungen, S. 442).

*Gline bei Sülldorf (Kr. Wanzleben), 1494 ein halber Wispel Weizen wiederkäufl. (Hertel, Wüstungen, S. 128).

Calbe (Kr. Calbe) Ende des 15. Jahrhunderts regelmäßige Zinse von der Stadt (Hertel, GBllMagdeb 17. 1882 S. 147), z. B. 8. Mai 1469 einen jährlichen Zins aus dem Rathaus (Rep. U 2 L Ba Nr. 25, 3+4.) 1559 Geld- und Korngefälle an den Altar Mauritii et Stephani und an eine Kommende (s. u. S. 609, 612).

*Erpitz bei Benneckenbeck (Kr. Wanzleben), 9 β vor Ende des 15. Jahrhunderts (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 139); 1615 besitzt die 4. und 5. Obödienz je 1 Hufe in E. (Hertel, Wüstungen S. 97).

Gersdorf (*Geroldestorp*) (Kr. Wolmirstedt) 6 β vor Ende des 15. Jahrhunderts (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 139).

Schnarsleben (Kr. Wolmirstedt), 2½ β vor Ende des 15. Jahrhunderts (ebd. S. 140).

Groß Ottersleben (Kr. Wanzleben), 1473 Pacht von 1 Wispel Weizen an die Vikare von St. Sebastian (Rep. U 2 L Bd Nr. 20).

Staßfurt und *Luxdorf bei Atzendorf (Kr. Calbe), der Zehnte zu Distributionen an die Stiftsherren vor Ende des 15. Jahrhunderts (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 124); 1553 Gefälle aus Staßfurt an eine Kommende (s. S. 612).

*Georgsdorf (*Jürgestorp*) bei Eickendorf (Kr. Calbe) 1515 Gefälle von ½ Hufe (Hertel, Wüstungen, S. 332).

*Reckene bei Eickendorf (Kr. Calbe), 1515 Gefälle von ½ Hufe (Hertel, Wüstungen, S. 332).

*Jeser bei Calbe, Zehnt von der wüsten Feldmark als Lehen vom Stift Gernrode, den Zehnt entrichteten Einwohner aus Nienburg und Calbe 1524—1561 (StAOranienbaum, GAR VI, Nr. 872).

Domersleben (Kreis Wanzleben), 1533/37: 1 Hufe zur Kapelle St. Andree et Thome gehörig (s. u. S. 611).

Wolmirsleben (Kr. Wanzleben), 1533/37: $\frac{1}{2}$ Hufe zur Kapelle St. Andree et Thome gehörig (s. u. S. 611).

Diesdorf bei Magdeburg, 1559: 2 Wispel zur Vikarie eines Altars ungenannter Heiligen (s. u. S. 612).

Bisdorf (Kr. Calbe), 1562 Dorf des Kapitels (Danneil, ProtVisitationen 2 S. 9).

Groß Rodensleben (Kr. Wolmirstedt), 1564 von der Kirche Rente von 2 fl. (ebd. 2 S. 117).

b) Land Jerichow

*Lütenitz bei Möckern, (Kr. Jerichow 1), dem Kapitel St. Sebastian 1527 gehörig (Cop. 133 Bl. 156f., 166vf.; die Angabe fehlt bei Reichel, Wüstungskunde, S. 130).

Prester bei Magdeburg, (Kr. Jerichow 1), 6 β von Hofstellen im Dorfe vor Ende des 15. Jahrhunderts (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 133).

2. Im Fürstentum Anhalt und der Grafschaft Mansfeld

*Nienstedt bei Gerbstedt (Mansfelder Seekreis), 1140: 12 dem Stift *ad usus prepositi* gehörige Hufen im Tauschwege an den Edlen Hoier (UB ErzstMagdeb 1 Nr. 248 S. 313).

*Rodenwelle bei Sandersleben (Kr. Bernburg), 1140: 3 dem Stift *ad usus prepositi* gehörige Hufen an den Edlen Hoier im Tauschwege (ebd.).

Zerbst 1434 Rente von 2 fl. (StadtAZerbst I B Nr. 175—261) 1460 wiederkäufliche Rente von 2 m feinen Silbers für 32 m, die die Stadt für die Auslösung des Schlosses Lindau verwandt hat (StadtAZerbst I B Nr. 867, vgl. 1559 Gefälle aus Lindau an eine Kommende); dafür bis 1560 von Zerbst an die Baumeisterei des Stiftes jährlich in 2 Terminen 16 fl. bezahlt (StadtAZerbst I B Nr. 175—261, II Nr. 340). Rente von 2 fl. an die Stiftsvikare 1469—1520 (StadtAZerbst I B Nr. 175—196).

*Möllendorf bei Nienburg a. S., (Kr. Bernburg), Zehnt von der wüsten Feldmark als Lehen vom Stift Gernrode; den Zehnt entrichten Einwohner aus Nienburg und Calbe 1524—1561 (s. o. bei *Jeser). Für den Zehnten in München-Nienburg, d. h. wohl von den beiden Feldmarken *Jeser und *Möllendorf, zahlt der Abt 1563 eine Abschlags-summe von 200 Talern (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 123f.).

§ 27. Register der abhängigen Kirchen und Kapellen mit ihren Altären

A. Kapellen, Vikarien, Kommenden und Altäre in der Stiftskirche und im Kreuzgang

In runden Klammern hinter dem Namen des Altarheiligen bedeutet:

- a Personalbestand und Pfründenbesitz der Stiftsherren an den Nebenstiftern des Domes 1559 (Rep. A 3a XVII Nr. 73, Rep. A 4b Nr. 4).
- b Nekrologium des Stiftes St. Sebastian, erhalten in einer Abschrift des Pastors Kinderling in Calbe (DtStaatsbiblBerlin Manusc. Bor. 4° 323); eine Zuweisung der genannten Altäre zu bestimmten Zeiten des Mittelalters ist nicht möglich (GBllMagdeb 9. 1874 S. 122ff.).
- c Vikarienverzeichnis, von v. Mülverstedt extrahiert aus einem dem Anfange des 17. Jahrhunderts angehörigen Zinsbuche des Stiftes aus dem Besitz Wiggerts (GBllMagdeb 4. 1870 S. 544, Nachtrag ebd. 5. 1871 S. 116); für die Nr. 2, 8, 16, 19 finden sich keine urkundlichen Belege aus dem Mittelalter.

Für die Angaben a—k zu den einzelnen Kapellen, Vikarien und Altären siehe die Erläuterung (s. o. S. 21).

Kapellen sind mit einem Kreuz vor den Heiligennamen bezeichnet.

1. Crucis (a, c):

- a) vor Mitte des 13. Jahrhunderts; erwähnt im Liber de consuet. der Domkirche bei der Prozession nach St. Sebastian am Tage Inventionis crucis (Sello, GBllMagdeb 26. 1891 S. 210). d) Kapitel. — e) 1559: 2 Tl. 2 gr — i) Frühmessealtar.

2. Georgii martyris et Marie Magdalene (c):

- a) erwähnt 1394 und 1398 (Rep. Germ. 2 S. 773 u. 1171).

3. Mauricii martyris et Stephani protomartyris (a, c):

- a) erwähnt 1402 (Rep. Germ. 8, S. 1094, S. 1547). — d) Dekan. — e) 1559: 1 Wispel Weizen aus Calbe, andere Bezüge unbekannt.

4. Omnium apostolorum, Divisionis apostolorum (a, c):

- a) erwähnt 1425 als Altar b. Marie, s. Johannis ev. et Omnium apostolorum (Rep. U 2 LI Nr. 16a). —
 b) Vikar Nikolaus Bogenschütte, Stifter der zweiten Vikarie. —
 c) Neben dem Chore auf der linken Seite über dem Katharinenaltar.
 d) Rat in der Sudenburg. —
 e) 1559: 10 fl. beim Bischof von Lebus.
 f) 2 Vikarien; die zweite Vikarie wird 1426 aus nachgelassenen Gütern des Vikars Nikolaus Bogenschütte gestiftet (Rep. U 3 C D Nr. 1). — k) Einkünfte des Altars 1458/59 dem Amt des *succentor* beigelegt (Cop. 66 Bl. 51^vf., 55).

5. Katharine virginis martyris, Thome apostoli et Katharine (c):

- a) erwähnt 1426 als Katharinenaltar (Rep. U 3 C D Nr. 1). —
 c) unterhalb des Altars Omnium apostolorum (s. 3c).
 d) Scholaster (c).

6. ⁺Margarete in ambitu (a, b, c):

- a) Vicaria in capella b. Margarete in ambitu 1429 (Rep. Germ. 4, S. 780). — c) im Kreuzgang; die Margaretenkapelle im Kreuzgang erwähnt 1540 (Cop. 73 Bl. 136^vff.), 1540/41 (Rep. U 3 C C Nr. 117, D Nr. 6), 1559 (a). Man vermutet die Lage der Kapelle in der heutigen Sakristei, jenem kapellenartigen Raum, der dem Chor nördlich vorgelagert ist und mit dem Kreuzgang in Verbindung gestanden haben könnte. 1485: 1¹/₄ Kot auf der Saline in Groß Salze (UBStadtMagdeb 3 Nr. 595 S. 324), 1559: 10 fl., *onera* 2 fl. — k) Rest der Distribution von 2 lb für die Memorie des Joh. v. Domersleben fällt an die Kapelle (b S. 125).

7. Omnium sanctorum (a, c):

- a) vor 1420 (RepGerm. 4 S. 1547). — d) Dekan. — e) 1485: 1/2 Kot auf der Saline zu Groß Salze (UBStadtMagdeb 3 Nr. 595 S. 321 f.), 1559: 10 fl. beim Rat in Groß Salze.

8. Ursula virginis martyris, XI^m virginum (a, b S. 132, c):

- a) vor 1485. — d) Dekan. — e) 1488: 1/4 Kot auf der Saline zu Groß Salze (UBStadtMagdeb 3 Nr. 595 S. 322), 1559: etwa 13—14 fl. — k) Rest einer Distribution von 2 Tl. für die Memorie des Konrad Kolde fällt an den Altar der 11 000 Jungfrauen.

9. † Andree et Thome apostolorum (b S. 139, c):

- a) erwähnt 1502 (UBStadtMagdeb 3 Nr. 1219 S. 699).
 e) $\frac{1}{2}$ Hufe in Biere, 1 Hufe in Domersleben, $\frac{1}{2}$ Hufe in Wolmirsleben 1533—1537 (Rep. U 3 C C Nr. 112—116). — k) als Kapelle im Nekrolog des Stiftes.

10. Quatuor doctorum (c):

- a) vor 1505. — b) Vikar Johann Rike von Hameln, Stifter der zweiten Vikarie. — c) zur linken Seite des Chores. — d) Familie Lawen, nach deren Aussterben der Schulze von Gutenswegen. — f) 2 Vikarien; die zweite Vikarie des Altars wird gestiftet durch Testament des Vikars Johann Riken, bestätigt 1506 (Cop. 69 Bl. 614vf.).

11. Johannis baptiste (b S. 124):

- a) vor etwa 1512. — k) Rest der Distribution für die Memorie des Kone Krüger fällt an den Altar. Der Magdeburger Bürger K. Krüger stirbt etwa 1512 (UBStadtMagdeb 3 Nr. 1543 S. 859, Nr. 1590 S. 874). — Der Altar ist vielleicht identisch mit dem von v. Mülverstedt genannten Altar Johannis et Laurentii (GBllMagdeb 3, 1869, S. 544), Kollatur durch den Dekan.

12. Simonis et Jude apostolorum (c):

- a) 1538 verwendet sich Johann Bremer für seinen Neffen Auctor Schlick zwecks Verleihung der vakanten geringen Vikarie (Rep. A 2 Nr. 70 Bl. 209). — d) Thesaurar (c).

13. Johannis evangeliste et Dorothee virginis (a, c):

- a) vor 1559. — d) Dekan. — e) 1559: etwa 4 Wispel Weizen und Roggen.

14. Trium regum (a, c):

- a) vor 1559. — d) Kapitel. — e) 1559: 1 Wispel Weizen.

15. Stephani protomartyris, † Stephani et Sixti pape martyris

(a, b 128, 136, c):

- a) als Kapelle erwähnt im Nekrologium (b).
 d) Dekan. — e) 1 fl. aus Legat des Joh. Schnelrath.

16. Marie virginis (b S. 135):

- a) im Nekrologium erwähnt der Tod des Heinr. v. Oschersleben, ehemals Vikar des Marienaltars.

17. Vikarie eines ungenannten Patrons (a):

a) vor 1559. — d) Erzbischof. — e) 1559: 2 Wispel Weizen aus Diesdorf.

Kommende mit *Corpus* von 25 fl. aus Calbe, Staßfurt und Lindau, von etlichen Häusern und einer Mühle, besitzt 1559 Wolfgang Curio (Rep. A 3a XII Nr. 73).

Zur St. Sebastianskirche gehört die

Barbarakapelle, 1378 als am Friedhof von St. Sebastian gelegen (UBStadtMagdeb 1 Nr. 546 S. 350), und zwar auf dem Grundstück Breiter Weg Nr. 211 an der Ecke Breiter Weg und Prälatenstraße (v. Mülverstedt, Stifter, Klöster usw., GBllMagdeb 6. 1871 S. 261) Hertel, Nebenaltäre 37. 1902 S. 171, MagdebHäuserbuch 2 S. 21 f.). 1485 gehören zur Kapelle $3\frac{1}{4}$ Kot auf der Saline in Groß Salze (UBStadtMagdeb 3 Nr. 595 S. 322). Am Fronleichnamstage fand eine Prozession von der Kirche zur Barbarakapelle statt (b S. 130).

B. Sonstige Kirchen

Bisdorf (Diöz. Magdeburg, Archidiakonats Weddingen), 1514 Filial von Borne (Bauermann, ZVKGProvSachsen 29. 1933 S. 34) dgl. 1562 (Danneil, ProtVisitationen 2 S. 9). 1542/43 prozessiert das Kapitel namens der Kirchenvorsteher von B. wegen einer der dortigen Kirche zuständigen Ackerstücke auf der Feldmark *Nalpke (Rep. A 2 Nr. 1026a).

Gutenswegen (Diöz. Magdeburg, Archidiakonats Wanzleben), 1564 (Danneil, Prot. Visit. 2 S. 70).

Unseburg (Diöz. Magdeburg, Archidiakonats Weddingen), 1307 Patronat vom Stift St. Sebastian an das Kloster Riddagshausen mit Ausnahme des Patronatsrechts über die Filialkirchen Atzendorf und *Neimke (Hertel, Wüstungen S. 276).

6. PERSONALLISTEN

§ 28. Pröpste

zugleich Domherren von Magdeburg (s. o. S. 434f.).

§ 29. Dekane

1140

Warmund, 29. November 1140 Dekan (UBErzstMagdeb 1 Nr. 248 S. 313).

1154

Wigo, 11. August 1146 (UBKlBerge Nr. 32 S. 21), 15. Januar 1154 Dekan (ebd. Nr. 36 S. 24).

1173—1185

Konrad, 27. September 1168 (UBErzstMagdeb 1 Nr. 327 S. 427), etwa 1173/74 Dekan (CodDiplAnhalt 1 Nr. 540 S. 400), 1185 (UBErzstMagdeb 1 Nr. 407 S. 537).

1247—1248

Konrad, 26. März 1230 erzbischöflicher Kaplan (RegArchMagdeb 2 S. 413 Nr. 893), 13. Mai 1243 Priester (UBStadtMagdeb 1 Nr. 104 S. 55), 25. September 1247 Dekan (RegArchMagdeb 2 S. 550 Nr. 1222); 9. Juni 1248 (ebd. S. 553 Nr. 1231).

1253—1258

Thietmar, 1246—1256 erzbischöflicher Notar (CodDiplAnhalt 2 Nr. 168 S. 134, Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 331), 13. September 1253 Dekan (RegArchMagdeb 2 S. 593 Nr. 1341), vor 10. Januar 1258 als Dekan auf einer Reise zum Erzbischof von Mainz von Rudolf Schenken von Vargula beraubt und gefangengenommen (päpstliches Mandat an den Dompropst von Magdeburg, die Schuldigen zu exkommunizieren: Dobenecker, RegHistThuringiae 3 S. 413 Nr. 2623); am 21. März Memorie in der Stiftskirche (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 127).

1268

Johann von Insleben (*Insleve*, *Einnesleve*), 28. November 1256 (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 331), † 23. Februar 1268 als Dekan (DtStaatsbiblBerlin Manusc. Bor. 4° Nr. 321: Grabinschrift!).

1271

Herbert (von Halle?), Magister 28. August 1266 (RegArchMagdeb 2 S. 278 Nr. 1675), vor 13. April 1271 Dekan (UBHochstiftMerseburg 1 Nr. 371 S. 305), am 7. Dezember Memorie (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 140), vielleicht personengleich mit dem Stifteherrn Herbert (vgl. u. S. 628).

1300—1307

Konrad von Kattenstede, 14. August 1300 Dekan (RegArchMagddb 3 S. 402 Nr. 1060), 26. Juli 1306 (DtStaatsbiblBerlin

Manusc. Bor. 4° Nr. 322 Bl. 6ff.), 25. Februar 1307 (Cop. 69 Bl. 260v),
Memorie in der Stiftskirche am 28. Juli (Nekrolog, GBllMagdeb 9.
1874 S. 133).

1313—1323

Gerbert Smuck, 11. Juni 1307 Stifsherr (CodDiplBrandenb
A 22 Nr. 41 S. 108), 1. September 1313 Dekan (DtStaatsbiblBerlin,
Manusc. Bor. 4° Nr. 322 Bl. 8v), 22. Mai 1317 (UBKlBerge Nr. 179
S. 130), 25. August 1323 (Rep. U 4a Gottesgnaden Nr. 57).

1335

Rudolf (von Welsleben?), 28. September 1335 Dekan,
(Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 331), wahrscheinlich der Stifsherr
Rudolf von Welsleben (s. u. S. 630). 1317 Student in Bologna (Knod,
DtStudent Bologna S. 644 Nr. 4285), Memorie in der Stiftskirche am
3. April (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 128).

1349

Busse, 30. Januar 1349 Dekan (UBStadtMagdeb 1 Nr. 402
S. 248).

1351—1358

Dietmar von Biedenkopf (*Bidencop*), 12. Juli 1351 Dekan
(Rep. U 4a Aken Nr. 23), 4. September 1358 päpstliche Bestätigung
auf Supplik (PäpstUrkReg 2 S. 80 Nr. 274; S. 362 Nr. 74), am 21. März
und am Montag nach Palmarum Memorien in der Stiftskirche (Nekro-
log, GBllMagdeb 9. 1874 S. 127).

1373—1384

Johann Dorn, 18. Oktober 1372 (Erath, CodDiplQuedlinburg
Nr. 368 S. 553), 17. März 1373 Dekan (Nekrolog GBllMagdeb 9. 1874
S. 219), 10. November 1373 ohne Namensangabe nur mit Titel (UB-
StadtHalle 3, 1 Nr. 1030 S. 450, PäpstUrkReg 2 S. 310 Nr. 1150),
15. Januar 1378 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 546 S. 350), 5. Juni 1384
(Rep. U 1 XVI B Nr. 28a), † vor 5. November 1391 (RepGerm 2
S. 599), am 28. August Memorie in der Stiftskirche (Nekrolog, GBll-
Magdeb 9. 1874 S. 135). — Fragmentarisch erhaltener Siegelabdruck
an der Urkunde vom 30. März 1375; Or.: PfarrAWittenberg Nr. 11:
rund, 37 mm, das Siegelbild ähnlich dem im Siegel des Dekans
Heinrich von Gersdorf (s. u. S. 615).

1392

Konrad von Altenburg (zw. Bernburg und Nienburg a. d. Saale), 4. Januar 1392 Dekan (Cop. 61 Bl. 61), 18. August 1392 (Cod-DiplAnhalt 5 Nr. 190 S. 162).

1396—1421 (?)

Heinrich von Gersdorf, Stiftsherr von St. Marien in Halberstadt, prozessiert um Minorpräbende an St. Sebastian 8. Juni 1391; 21. Oktober 1391 (RepGerm 2 S. 432), 1396 Dekan (früher StAStettin Signatur unbekannt), 27. Oktober 1407 als Dekan Konservator der Güter und Rechte des Stifts Quedlinburg (StadtAGoslar Nr. 622a). 20. April 1416 (StadtAZerbst I b Nr. 867). Angeblich auch noch 1417 und 1421, (vgl. DtStaatsbiblBerlin, Manuser. Bor. 4° Nr. 323 Bl. 12); † vor 12. November 1421 (RepGerm 4 S. 111).

Siegel: rund, 35 mm, im Felde der hl. Sebastian von Pfeilen durchbohrt, rechts davon weibliche Heilige, in der Linken einen Vogel tragend, links hl. Bischof mit Krummstab in der Rechten;

Umschrift: † ☉ . henrici d'cani ecce s̄ sebastiani mag

(Urk. vom 22. Juli 1413; Or.: DZA II Merseburg, ehem. GStA, Urk. Halberstadt Nr. 5).

1422—1437 (?)

Dietrich Becker, 1404 Domvikar und öffentlicher Notar, als solcher erhält er am 13. Juli dieses Jahres die Weisung, über die Bischofsweihe des Erzbischofs Günther ein Instrument aufzunehmen (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 137). 19. Oktober 1413 Stiftsherr (Rep. U 1 XIX Nr. 53), 1420 Stiftsherr von Stendal (Sello, Memorien JberAltmärkVVaterlG 22, 2. 1888 S. 147), 31. August 1422 Dekan (Rep. U 22 LI Nr. 8 I; RepGerm 4 S. 2743 Nr. 3138), 16. September 1424 (Rep. U 3 C, A Nr. 2b), 13. September 1437 (Statuten, GBllMagdeb. 8. 1873 S. 344), 1431—1435 Dekan in Stendal, Memorie am 12. Oktober in Stendal (Sello, Memorien, JberAltmärkVVaterlG 22, 2. 1888 S. 147), am 17. Oktober Memorie in St. Sebastian zugleich für seinen Bruder Konrad (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 137).

1427 (?)

Matthäus von Redekin, Bruder des Hans von R. auf Ferchland (v. Heinemann, GBllMagdeb 3. 1869 S. 30), immatrikuliert in Erfurt WS 1425, vor 27. Juni 1410 Stiftsherr (RepGerm 3 S. 275), 19. Oktober 1413 (Rep. U 1 XIX Nr. 53), 8. Januar 1421 Scholaster (CodDiplBrandenb A 6 Nr. 282 S. 182), 7. März 1409 Stiftsherr von

Stendal, Bruder des Domdekans Joh. v. R. (UBStadtMagdeb 2 Nr. 53 S. 32), 9. Mai 1417 Domkantor von Stendal ebd. 2 Nr. 273 S. 177), 6. und 27. Juli 1427 zum Dekan von St. Sebastian providiert (RepGerm 4 S. 2743), auch mit Kanonikat an St. Nicolai providiert (s. u. S. 731).

1429—1434

Tilemann Westval, aus Magdeburg, SS 1411 immatrikuliert in Leipzig, SS 1412 *baccalaureus artium* ebd., 21. April 1419 Stiftsherr (RepGerm 3 S. 3615), 1427 prozessiert er wegen des Thesaurats, 23. Januar 1429 Dekan (UBKIULFMagdeb Nr. 268 S. 252), 19. Januar 1429 (RepGerm 4 S. 2215 und 3615), 6. April 1434 (StadtA-Zerbst I B Nr. 175—261).

1443—1464

Bartold Reddersen, 21. Juli 1443 Dekan (RegUrkHausStA-Zerbst S. 158 Nr. 373), 2. Februar 1449 (Cop. 66 Bl. 129f.), 6. August 1460 (UBKIberge Nr. 313 S. 248), vor 17. Mai 1464 vom Dekanat zurückgetreten, † 29. Januar 1476 nach Grabstein in der Sebastianskirche (vgl. DtStaatsbiblBerlin: Manusc. Bor. 4° Nr. 321), am 17. Juni Memorie in der Stiftskirche (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 132 und 144). — Fragment eines Siegels an Urk. vom 5. Mai 1449 (Or.: Rep. U 3 F Nr. 6b, UBKIULFMagdeb Nr. 278 S. 265).

1464—1474

Andreas Becker, aus Magdeburg, Bruder des Bürgers Arnd B. (UBStadtMagdeb 3 Nr. 25 S. 14), WS 1444 immatrikuliert in Erfurt, *doctor decretorum*, 30. Mai 1462 als Stiftsherr (StadtAGoslar Nr. 812a), 17. Mai 1464 Dekan (UBKIberge Nr. 320 S. 254), 23. April 1473 (Rep. U 1 XIV Nr. 29), vertauscht am 31. März 1474 das Dekanat an Jakob Nefe gegen die Pfarre zu Müheln (UBKIULFMagdeb Nr. 311 S. 299f.). 1464—1471 erzbischöflicher Generalvikar und Official, wird Mönch im Kloster Berge und am 26. Januar 1478 zu dessen Abt gewählt, † 28. Juni 1495 als solcher (Gesta abb. Bergensium, GBllMagdeb 5. 1870 S. 456f.).

Siegel: rund, 40 mm, im Felde St. Sebastian am Baume von Pfeilen durchbohrt, links davon ein Heiliger mit Vogel, rechts ein Heiliger mit Kreuzstab, in Nische unter der Mittelfigur der Siegel-führer knieend im Gebet, rechts gewendet;

Umschrift: S . ANDREE DECANI . S/CI . SEBAST' . IN . MAGD' (an Urk. vom 22. März 1466, Or.: Rep. U 2 L Bb Nr. 28).

1474—1488

Jakob Nefe, *licentiatus decretorum*, erhält am 31. März 1474 das Dekanat im Tauschwege für die Pfarre in Mücheln (UBKIULF-Magdeb Nr. 311 S. 299f.), 1474 Dekan (Hertel, Calbe, GBllMagdeb 17. 1883 S. 147), 26. Juli 1484 (CodDiplBrandenb A 6 S. 144), 30. September 1488 (RegUrkHausStAZerbst S. 502 Nr. 1081); 1472—1484 erzbischöflicher Offizial.

1491—1516 (?)

Simon Voltzke, aus Havelberg, *doctor decretorum*, 13. Februar 1487 Stiftdherr (RegUrkHausStAZerbst S. 475 Nr. 1030), 1491, damals Rektor der Universität Erfurt, stiftet als Dekan in St. Sebastian das Fest St. Margarete zum 13. Juli, am 24. Juli Memorie in der Stiftskirche (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 132f.), † wahrscheinlich 1516; auch Stiftdherr von St. Marien und St. Severi in Erfurt, von St. Gangolf in Magdeburg sowie Propst von Pritzwalk, 1488—1507 Siegler und Generalkommissar des Erzbischofs von Mainz (Denkwürdigkeiten des Hallischen Ratsmeisters Spittendorf, bearb. v. Julius Opel, GQProvSachs 11. 1880 S. 376 Anm. 1, Hanappel, ZThürG 36. 1942 S. 176), 1512—1514 Domvogt zu Magdeburg (s. o. S. 579), Erscheint am 7. März 1514 zusammen mit Graf Albrecht von Mansfeld vor dem Domkapitel in Mainz und bittet im Auftrag des Kurfürsten Joachim von Brandenburg um die Postulierung von dessen Sohn, des Magdeburger Erzbischofs Albrecht (ProtMainzerDomkapitel 3 S. 6).

1496

Nikolaus Schledorn, aus Weimar, WS 1473 immatrikuliert in Erfurt; 11. Juli 1489 Stiftdherr (Cop. 69 Bl. 198), 21. April 1496 Vizedekan (Rep. U 3 C D Nr. 1: stiftet das Fest der Transfiguration zum 4. August (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 134). Ob identisch mit *Nikolaus Sculteti decanus Sancti Sebastiani Magdeburgensis*, der am 3. September 1496 in Rom als Zeuge auftritt (UBBistumCulm 2 Nr. 735 S. 343ff.)?

1508/09

Kaspar Moer, aus Tangermünde (*Angermünde* in der Erfurter Matrikel), WS 1494 immatrikuliert in Erfurt, *licentiatus legum*; 25. August, 13. Oktober 1505 Dekan von St. Peter und Paul (StA-Weimar, GA Urk. Nr. 3961), Domherr von Halberstadt und Archidiacon, 1508/09 eingetragen als Dekan im Bruderschaftsbuch von

St. Maria dell'Anima in Rom (Schmidt, GBllMagdeb 27. 1892 S. 358), vgl. auch St. Peter und Paul (s. u. S. 769).

1529

Anton Paschedach, 16. Februar 1529 Dekan (DZA II Merseburg, ehem. GStA, Urk. Domstift Stendal Nr. 640), 3. Juli 1535 (Rep. A 2 Nr. 65 a Bl. 21), 2. Mai 1533 Baumeister (StadtAZerbst II Nr. 340), am 29. September Memorie in der Stiftskirche (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 136).

1532—1534

Ludolf Nagel, 22. September 1532 Dekan, 13. April 1534 (StadtAZerbst II Nr. 380).

1542—1556

Franz Wedemeyer aus Magdeburg, immatrikuliert in Leipzig, SS 1512, *baccalaureus artium* SS 1513, 21. September 1542 Dekan (Rep. A 2 Nr. 1026 a), 1556 noch im Amt, † vor Martini 1559 (Rep. A 3 a XVII Nr. 73 Bl. 5; A 4 b Nr. 4 Bl. 6^v), am 18. Juni Memorie in der Stiftskirche (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 133), auch Stifths herr von St. Nicolai (s. u. S. 743).

1558—1560

Wolfgang Curio, wird als Dekan nach Absterben seines Vorgängers Franz Wedemeyer *in mense apostolico* benannt, 1558 von Papst Paul IV. providiert, 1. Oktober 1560 noch als Dekan (UBKl-Berge Nr. 1048 S. 490), † vor 6. Februar 1569; jährliches Einkommen *deductis oneribus 70 fl.*; besitzt 1559 große Pfründe in St. Nicolai, Mittelpfründe in St. Gangolf, Vikarien an Altären in St. Peter et Paul, in der Pfarrkirche St. Petri zu Magdeburg, in der Marienkirche zu Burg, auch die Georgskapelle in der Domherrenkurie (s. o. S. 294) und das wüste Benefizium Burgseehausen (Rep. A 3 a XVII Nr. 73 Bl. 12; Rep. A 4 b Nr. 4 Bl. 13^v—15); 1553 Kleriker der Diözese Würzburg und öffentlicher Notar (Rep. A 1 Nr. 23 Bl. 79^v), 1546—1563 erzbischöflicher Offizial, auch Dekan von St. Nicolai (s. u. S. 698).

§ 30. Thesaurare

1307

Friedrich (*Scracke* ?), 25. Februar 1307 (Cop. 69 Bl. 260^v), wohl der Stifths herr Friedrich Scrake (s. u. S. 629).

1408

Heinrich von Rodensleben, 13. September 1408 Thesaurar (DZA II Merseburg, ehem GStA, Urk. Domstift Stendal Nr. 283). Siegel: spitzoval, 42: 25 mm, im Felde stehend der hl. Sebastian, darunter Wappenschild (Schlüssel?).

Umschrift: + ☉ dni h̄imici thesau . ecce . sci . Sebaſtiani .

(An Urkunde vom 13. September 1408; Or.: DZA II Merseburg, ehem. GStA, Urk. Domstift Stendal Nr. 283).

1423—1425

Johann Nedelitz (*Neddelitz*, *Nedelicz*), 14. September 1391 Stiftsherr (Rep. U 3 C A Nr. 2a), 23. Februar 1397 dgl. (Rep. U 3 A A Nr. 17), 12. März 1423 Senior und Thesaurar (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 332), vor 10. April 1425 als Küster genannt (RepGerm 4 S. 3138), † 9. Februar 1425 (Grabinschrift: DtStaatsbibl-Berlin Manusc. Bor. 4^o Nr. 321, vgl. RepGerm 4 S. 2045); am 7. Februar Memorie in der Stiftskirche (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 125).

1429

Heinrich Berwisch, 17. Februar 1424 Stiftsherr, prozessiert am 7. April 1426 um Thesauriat, noch 4. Juni 1429 providiert damit (RepGerm 4 S. 1012f.; identisch mit ebd. S. 1555 ?), prozessiert 1424—1426 um die Pfarrkirche in Wittenberg (GSBrandenb 2 S. 85), dgl. 1426—1428 um das Archidiakonatsamt Demmin (RepGerm 4 S. 1012f.).

1459

Johann Gluczink, aus Magdeburg, immatrikuliert in Leipzig SS 1424, 16./19. September 1447 Stiftsherr (UBKIULFMagdeb Nr. 276 S. 263; Cop. 66 Bl. 27), 21. Dezember 1459 Thesaurar (Cop. 31 Bl. 84^v).

1498—1505

Johann Wen(d)t, aus Brandenburg, immatrikuliert in Leipzig, SS 1478, *baccalaureus artium* WS 1479, 5. Juli 1498 Thesaurar (StadtAZerbst II Nr. 177), 18. Oktober 1505 dgl. (ebd. II Nr. 192), 2. April 1506 Senior (Cop. 69 Bl. 614^v), noch 18. Februar 1508 als Stiftsherr (UBStadtMagdeb 3 Nr. 1402 S. 781), stiftet zum 19. August als Domvikar das Fest St. Magni in St. Sebastian (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 134), am 8. Februar Memorie in der Stiftskirche

(ebd. S. 125), 1503—1508 Offizial des Domdekans, 1508 erzbischöflicher Notar.

1518

Philipp Nefe, 23. Juli 1507 Stiftsherr (Cop. 102 Bl. 320), 22. November 1518 Thesaurar (Rep. U 3 C A Nr. 7), Stifter der Kirchweih und des Festes der Oktave von Epiphanie und zweier Responsorien, am 22. Oktober Memorie in der Stiftskirche (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 124, 130, 138); 22. Dezember 1497 Hofkaplan des Erzbischofs Ernst und Domvikar, wohnt 16. August 1503 am Heiligengeistkirchhof (UBKIULFMagdeb Nr. 354 S. 348, Nr. 357, S. 353).

1530

Matthias (Matthäus) Lawe, 1530 (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 17, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 20^v), 5. Oktober 1559 noch Stiftsherr (Rep. U 1 XXI Nr. 18), *corpus* seiner Pfründe: 3½ Wispel Weizen und Roggen, stiftet das Fest des hl. Matthias zum 24. Februar, am 20. September Memorie in der Stiftskirche, danach Thesaurar (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 126, 136), Vikar am Altar St. Johannis Bapt. im Dom und Stiftsherr von St. Peter und Paul (s. u. S. 783).

1559

Joachim Westphal, *patricius* aus Magdeburg (vgl. Grabinschrift: DtStaatsbiblBerlin, Manusc. Bor. 4^o Nr. 321), immatrikuliert in Leipzig WS 1534, *baccalaureus artium* 1538, besitzt 1559 die durch den Tod des Andreas Heinrici vakante Majorpräbende, *corpus*: 3½ Wispel Weizen; zugleich Scholaster; auch als Thesaurar und Stifter des Festes der Octave St. Michaelis erwähnt (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 137), erhält vom Dompropst Böcklin von Böcklinsau als Pfalznotar ein Wappen: in rot ein mit drei roten Herzen belegter und von zwei weißen Rosen begleiteter weißer Balken (Urk. 30. Juni 1561, ZGORh 45 N. F. 6. 1891 S. 277), Scholaster (Grabinschrift s. o.), am 12. Februar Memorie in der Stiftskirche (Nekrolog, GBllMagdeb. 9. 1874 S. 126); auch Stiftsherr von St. Gangolf (s. u. S. 840), † 19. Februar 1569 (Grabinschrift s. o.).

§ 31. Scholaster

1140

Wyland, 29. November 1140 *magister ecclesie S. Sebastiani* (UBErzstMagdeb 1 Nr. 248 S. 313).

1168—1178

Albrecht, 27. September 1168 *magister scholarum* (UBErzst-Magdeb 1 Nr. 327 S. 427), 1178 (ebd. Nr. 357 S. 470).

1207—1212

Balduin, 12. Januar 1207 *magister* (UBHochstHalberst 1 Nr. 436 S. 390), 30. April 1210 Scholaster (CodDiplAnhalt 1 Nr. 780 S. 577), 2. Juli 1212 (RegArchMagdeb 2 S. 187 Nr. 416), 29. August 1219 ohne Bezeichnung des Amtes (ebd. 2 S. 144 Nr. 343 mit falscher Datierung).

1256

Arnold, 28. November 1256 Scholaster (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 331).

1266

Dietrich von Neindorf, 28. November 1256 *magister* (ebd.), 16. April 1264 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 135 S. 73), 25. Juli 1266 Scholaster (UBStadtMagdeb 1 Nr. 139 S. 75), 25. Juli 1267 (v. Mülverstedt, Johann v. Neindorf, GBllMagdeb 6. 1871 S. 605 Anm. 5), am 14. Juli Memorie in der Stiftskirche (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 131).

1307

Dietrich (von Ermsleben?), 25. Februar 1307 Scholaster (Cop. 69 Bl. 260^v), wohl der Stiftsherr Dietrich von Ermsleben (s. u. S. 629). Vermutlich identisch mit *Tydericus presbyter, qui dedit unum mansum in Arxstede* von 1311 (Huisburger Totenbuch, ZHarzV 5. 1872 S. 334, vgl. v. Medem, NMittHistAntiquForsch 4, 1 1838 S. 41, 49, wo der Schenker als Stiftsherr von St. Sebastian erkennbar wird).

1317

Konrad (von St. Ulrich?), 29. September 1317 Scholaster (UBHochstMerseburg 1 Nr. 723 S. 591), wohl der Stiftsherr Konrad von St. Ulrich (s. u. S. 629).

1349

Konrad Marschalk, 30. Januar 1349 Scholaster (UBStadt-Magdeb 1 Nr. 402 S. 248).

1377

Heinrich, 10. November 1377 Scholaster (StAWeimar, GA Urk. Nr. 5230).

1421

Matthäus von Redekin, 8. Januar 1421 Scholaster, später Dekan (s. o. S. 615f.).

1455

Johann Grotekone, 10. Januar 1455 Scholaster (Rep. U 3 B, A Nr. 5), 25. Juni 1457 dgl. (StadtABurg Urk. Nr. 45), am 28. Oktober Memorie in der Stiftskirche (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 138).

1459—1473

Dionysius Storbeck, 21. Dezember 1459 Scholaster (Cop. 31 Bl. 84v), 1. April 1469 Baumeister (UBStadtMagdeb 3 Nr. 98 S. 46), 17. Dezember 1473 Scholaster (Rep. U 1 XX C Nr. 5a), am 12. Februar Memorie in der Stiftskirche (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 126).

1504

Bartholomäus Mentz (*Meintz*), aus Magdeburg, SS 1460 immatrikuliert in Leipzig, am 4. Februar 1471 vom Erzbischof auf Grund der *primarie preces* zur Verleihung einer Majorpräbende präsentiert (Cop. 67 Bl. 477f.), 9. April 1504 Scholaster (Rep. U 3 C A Nr. 6), † vor 31. Dezember 1519 als Besitzer einer großen Pfründe (StA-Würzburg, Rep. 81 Nr. 8 Bl. 373v), Stifter mehrerer Feste in der Stiftskirche (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 125, 136, 140), am 5. Dezember Memorie in der Stiftskirche (ebd. S. 140).

1559

Nikolaus Hartwich, seit 1535 Vikar an St. Sebastian und Befehlshaber der Baumeisterei (StadtAZerbst II Nr. 340), gelangt nach 1542 in den Besitz einer Majorpräbende, † Frühjahr 1559 (Rep. A 3a, XVII Nr. 73 Bl. 5v), am 1. Juli Memorie in der Stiftskirche, als Scholaster und Kämmerer bezeichnet (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 130, 140).

1559

Joachim Westphal, 1559 Scholaster, später Thesaurar (s. o. S. 620).

§ 32. Senioren

1391

Dietrich von Snetorp, 14. September 1391 Senior (Rep. U 3 C A Nr. 2a).

1423

Johann Nedelitz, 12. März 1423 Senior, später Thesaurar (s. o. S. 619).

1437

Heinrich Silberberg, 13. September 1437 Senior (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 334), † vor 28. Februar 1458 (Cop. 66 Bl. 51^vf.); ob personengleich mit Henning S. (s. u. S. 636)?

1445

Helmold Fabri, 15. Dezember 1421 Pfarrer von Borchsehusen, Diöz. Halberstadt (RepGerm 4 S. 967), 17. März 1423 in Magdeburger Urk. (Rep. U 2 LI Nr. 14a), erhält 25. April 1425 Bestätigung der Majorpräbende (RepGerm 4 S. 967), 17. September 1445 Senior (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 339), am 1. September Memorie in der Stiftskirche (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 135).

1458

Johann Heddrexsem, 23. Januar 1458 Senior (UKBlBerge Nr. 305 S. 241); auch Stiftsherr von St. Nicolai (s. u. S. 704).

1496—1498

Heinrich von Redekin, aus Magdeburg, WS 1456 immatrikuliert in Erfurt, 11. Juli 1489 *licenciatus* (Cop. 69 Bl. 198), 21. April 1496 Senior (Rep. U 3 C D Nr. 1, im Transsumpt von 1553 steht das Jahr 1426, was offensichtlich auf irrtümlicher Abschrift beruht), 7. März 1498 (RegUrkHausStAZerbst S. 646 Nr. 1478), stiftet das Fest der Oktave St. Mauricii zum 28. September, am 14. März Memorie in der Stiftskirche (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 127, 136), ob derselbe, der 1502 als Domherr von Halberstadt begegnet (v. Heinemann, GBllMagdeb. 3. 1869 S. 31)?

1506

Johann Wen(d)t, 2. April 1506 Senior, später Thesaurar (s. o. S. 619f.).

nach 1524

Johann Hartmann, ob aus Halberstadt?, WS 1497 immatrikuliert in Erfurt, 8. Januar 1524 Stiftsherr (StadtAZerbst II Nr. 340), 19. November 1530 Baumeister, 15. April 1532 (ebd.), zuletzt 18. August 1536 als Stiftsherr (Rep. A 53 H Nr. 126), Seelenamt für den

Stiftsherrn und dessen Verwandte am 3. November im Chor bei der Tumba des Erzbischofs Gero (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 138), am 10. März Memorie in der Stiftskirche, nach dieser Notiz Senior (ebd. S. 138); 16. Oktober 1513 Prokurator des Stiftes St. Gangolf.

§ 33. Stiftsherren

Folgende im *Calendarium sive registrum mortuorum et gestorum ecclesiae St. Sebastiani* (GBllMagdeb 9. 1874 S. 124—141) genannten 12 Stiftsherren sind aus der Überlieferung sonst nicht nachzuweisen bzw. zeitlich einzuordnen: Johann Fabri (S. 133), Johann Fabricius (S. 136), Dietrich von Gnesstorp (S. 141), Franz Görlitz † 1587 (S. 124), Christoph Horstius, Thesaurar (S. 135), Johann König (S. 133), Konrad von Perleberg, Kämmerer (S. 134), Bartold Reddersen, Stiftsherr mit Minorpräbende (S. 125, vgl. S. 132), Johann Schasse (S. 133, 141), Nicolaus Sculteti (S. 127), Jeremias von der Straß (S. 127, 136) und Friedrich Warendorf (S. 137).

1140

Warmund, später Dekan (s. o. S. 612).

Wyland, später *magister ecclesie* (s. o. S. 620).

1146

Wigo, später Dekan (s. o. S. 613).

1168

Albrecht, später *magister scholarum* (s. o. S. 619).

Bernhard, 27. September 1168 (UBErzstMagdeb 1 Nr. 327 S. 427), 1178 (ebd. Nr. 357 S. 470).

Friedrich, 27. September 1168 (UBErzstMagdeb 1 Nr. 327 S. 427), 6. Juni 1178 (ebd. Nr. 356 S. 469), erzbischöflicher Notar 1165 bis 1184 (ebd. Nr. 314 S. 398, Nr. 394 S. 518).

Konrad, später Dekan (s. o. S. 613).

Ernst, Martin, Timo, 27. September 1168 (ebd. Nr. 327 S. 427).

Wilrad, 27. September 1168 (ebd.), wohl personengleich mit dem 1160/1180 genannten Kanoniker W. (CodDiplAnhalt 1 Nr. 598 S. 442)

1185

Gerhard, *sacerdos* 1185 (UBErzstMagdeb 1 Nr. 407 S. 537).

1200

Degenhard, etwa 1200 (RegArchMagdeb 2 S. 64 Nr. 145), 1211/12 (UBHochstMerseburg 1 Nr. 158 S. 132).

Friedrich, etwa 1200 (RegArchMagdeb 2 S. 64 Nr. 145), 1211/12 (UBHochstMerseburg 1 Nr. 158 S. 132).

1207

Balduin, später Scholaster (s. o. S. 621).

1208

Heinrich, 1208/9 (CodDiplBrandenb A 10 Nr. 19 S. 191, A 8 Nr. 40 S. 127).

1214

Gerbert, 6. Februar 1214 (UBStadtHalle 1 Nr. 142 S. 140), 22. Februar 1227 (RegArchMagdeb 2 S. 381 Nr. 815), Subdiakon 14. April 1214 (ebd. 2 S. 208 Nr. 464).

Heidenreich, 6. Februar 1214 (UBStadtHalle 1 Nr. 142 S. 140).

1217

Hermann, 1217 (RegArchMagdeb 2 S. 241 Nr. 526).

Gernot, 29. Juni 1217 (ebd. S. 245 Nr. 537 mit falscher Datierung).

1219

Gottfried, 25. August 1219 (ebd.), um 1225 über 70 Jahre alt (CodDiplAnhalt 5 Anh. Nr. 4 S. 361).

Heinrich von Neindorf (*Nendorp*), 29. August 1219 (RegArchMagdeb 2. S. 144 Nr. 343 mit falscher Datierung).

1220

Arnold von Pöten (*Potene*), Magister, 11. August 1220 (Presutti, Reg. Honorii III. 1 S. 433 Nr. 2612), 30. Januar 1225 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 84 S. 42 mit Zunamen) 12. Dezember 1233 (CodDiplAnhalt 2 Nr. 117 S. 96).

1225

Reinhard, 30. Januar 1225 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 84 S. 42)
Magister 12. Dezember 1233 (CodDiplAnhalt 2 Nr. 117 S. 96), 7. April
1238 (RegArchMagdeb 2 S. 500 Nr. 1091), † vor 15. Mai 1255 (UB-
StadtMagdeb 1 Nr. 120 S. 65).

1228

Burchard, *magister* 1228 (RegArchMagdeb 2 S. 402 Nr. 867).

1230

Konrad, später Dekan (s. o. S. 613).

1243

Arnold, Subdiakon 13. Mai 1243 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 104
S. 55).

1245

Heinrich, *magister* 12. Mai 1245 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 108
S. 57), daran Siegel: spitzoval, 45 : 28 mm, im Felde aufrecht stehender
Geistlicher;

Umschrift: SIGILL' HENRI/CI DE . . .

(folgen noch 5 Buchstaben, die beiden letzten vielleicht als BG =
B[ER]G zu lesen) (Or.: Rep. U 3 G Nr. 7).

1249

Christoph, 20. Juni 1249 vom Papst auf Verwendung der Mark-
grafen von Meißen, dessen Notar er ist, von der Pflicht persönlicher
Residenz entbunden (Berger, Registres d'Innocent IV. 2 S. 105 Nr.
4650).

1253

Thietmar, später Dekan (s. o. S. 613).

1255

Rudolf von Erpitz, 15. Mai 1255 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 120
S. 65), 28. August 1266 (RegArchMagdeb 2 S. 728 Nr. 1675), Memorie
in der Stiftskirche am 6. Februar (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874
S. 125).

Volpert, *magister* 19. Juni 1255 (RegArchMagdeb 2 S. 611 Nr.
1383).

1256

Arnold, später Scholaster (s. o. S. 621).

Konrad, Pfarrer von St. Ulrich in Magdeburg 28. November 1256 (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 331), † etwa 1270 und in der Templerkirche zu Lietzen begraben (v. Mülverstedt, Dom, GBllMagdeb 6. 1871 S. 554 Anm. 1 nach Kreuzzeitung vom 29. Oktober 1871).

Johann von Byern (*Biere, Bygern*), 28. November 1256 (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 331), vielleicht personengleich mit dem Stiftsherrn *magister* Johann 8. März 1265 (CodDiplAnhalt 2 Nr. 297 S. 219), Memorie in der Stiftskirche am 13. Juni (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 131).

Heinrich Endeling, 28. November 1256 (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 32, 331).

Gerbert von Harsdorf (*Hardestorp*), 28. November 1256 (ebd.).

Christian von Hundisburg (*Hunoldesborch*), erhält, obwohl nicht im Besitz einer *prebenda integra*, wegen der von ihm der Stiftskirche gemachten Zuwendungen *potestas et vox consentiendi et contradicendi* 28. November 1256 (ebd.).

Johann von Insleben, später Dekan (s. o. S. 613).

Dietrich von Neindorf, später Scholaster (s. o. S. 621).

Heinrich von Welsleben (*Welsleve*), *magister* 28. November 1256 (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 331), 26. Mai 1263 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 132 S. 72), Memorie in der Stiftskirche am 15. Mai (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 129).

1264

Bethmann von Dotequene, 16. April 1264 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 135 S. 73), 8. Januar 1265 (UBKIULFMagdeb Nr. 134 S. 122), vielleicht identisch mit Bartold Dotequene s. u. S. 628.

Dietrich von Harsdorf (*Hardestorp*), 16. April 1264 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 135 S. 173), 8. Januar 1265 (UBKIULFMagdeb Nr. 134 S. 122).

Johann von Neindorf (*Nendorp*), *Magister* 16. April 1264, 28. August 1266 (RegArchMagdeb 2 S. 699 Nr. 1612, S. 718 Nr. 1675),

auch Domherr von Lebus 11. März 1270 (CodDiplBrandenb A 20 Nr. 17 S. 189), † 6. April 1276 nach dem Grabstein in der Templerordenskirche in Lietzen (v. Mülverstedt, Johann v. Neindorf, GBllMagdeb 6. 1871 S. 604—606), am gleichen Monatstage auch Memorie in der Stiftskirche (Nekrolog, ebd. 9. 1874 S. 133f.).

1266

Berthold, 28. August 1266 (RegArchMagdeb 2 S. 728 Nr. 1675).

Bartold Dotequene, 28. August 1266 (ebd.), † an einem 8. November, Memorie in der Stiftskirche am 19. Juli (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 133f.). Vielleicht identisch mit Bethmann Dotequene (s. o. S. 627).

Herbert, *magister*, 28. August 1266 (RegArchMagdeb 2 S. 728 Nr. 16), 13. April 1273 (UBHochstMerseburg 1 Nr. 371 S. 305), vielleicht personengleich mit dem Dekan Herbert von Halle, dessen Memorie am 7. Dezember in der Stiftskirche begangen wurde (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 140) (s. o. S. 613).

1272

Siegfried, Bruder des Abtes Hermann II. von Nienburg August/Oktober 1272 (Struck, Kloster Nienburg, SachsAnh 17. 1941/43 S. 383).

Hendrich (*Hendericus*), wohl personengleich mit dem Domherrn Heinrich von Erpitz (s. o. S. 348f.).

1290

Johann, Domkantor zu Schwerin, der ohne päpstlichen Dispens einige Zeit das Archidiakonats Trient und die Kantorei Schwerin innehatte, erhält die Erlaubnis, nach Resignation des Archidiakonats, die Kantorei, Kanonikate und Pfründen in Schwerin, St. Sebastian zu Magdeburg, Bützow und Coswig mit den aus dem Archidiakonats und Kantorei unrechtmäßig gewonnenen Früchten zu behalten 25. Juni 1290 (Langlois, Les registres de Nicolas IV. S. 466 Nr. 2804). Es handelt sich wahrscheinlich um Johann Salege (Felix), über den zu vgl. GSHavelberg S. 52f., GSBrandenb 2 S. 6. Die Memorie Johann Fortuni am 7. Oktober in der Stiftskirche bezieht sich wohl auf die gleiche Person (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 137). Identisch mit dem Stifftsherrn Johann Felix von St. Nicolai (vgl. u. S. 710)?

1291

Johann Gotgemakte (*Godgemakede, Gotghemak*), 4. Juni 1291 Stiftsherr (UBStadtMagdeb 1 Nr. 177 S. 93) Domherr von Halberstadt 15. Juli 1303, 15. Juli 1306 (UBHochstHalberstadt 2 Nr. 1734 S. 616, 3 Nr. 1793 S. 33), 24. Mai 1308 wird dem Kardinaldiakon von St. Maria nova gestattet, das Archidiaconat Gaterleben (Diöz. Halberstadt) sowie die Kanonikate und Pfründen in Halberstadt, Schwerin und St. Sebastian in Magdeburg, die durch den Tod des Magisters J. Gotgemakte am päpstlichen Hofe erledigt sind, an geeignete Personen zu verleihen (ebd. 3 Nr. 1816 S. 45).

Heinrich, Magister, 15. Dezember 1291 (CodDiplAnhalt 2 Nr. 710 S. 501), 25. Februar 1295 (RegArchMagdeb 3 S. 323 Nr. 847), *phiscus* 14. Oktober 1302 (UBKlBerge Nr. 153 S. 105).

1300

Konrad von Kattenstede, später Dekan (s. o. S. 613f.).

Dietrich von Ermsleben (*Enegremesleve*), 14. August 1300 (RegArchMagdeb 3 S. 402 Nr. 1060), wohl personengleich mit dem Scholaster Dietrich vom 25. Februar 1307 (Cop. 69 Bl. 260v).

Bruno von Lutter, aus Magdeburger Bürgerfamilie 14. August 1300 (RegArchMagdeb 3 S. 402 Nr. 1060), Memorie in der Stiftskirche am 7. November (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 138).

Friedrich Scracke, 14. August 1300 (RegArchMagdeb 3 S. 402 Nr. 1060), Memorie in der Stiftskirche am 3. Februar (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 125), wohl der Thesaurar vom 25. Februar 1307 (Cop. 69 Bl. 260v) (s. o. S. 618).

Volkmar von Braunschweig (*Brunsuigk*), 4. September 1300 (RegArchMagdeb 3 S. 404 Nr. 1063), Memorie in der Stiftskirche am 22. Juni (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 132).

1307

Gerbert Smuck, später Dekan (s. o. S. 614).

1310

Konrad von St. Ulrich, 3. Mai 1310 Stiftsherr (CodDiplBrandenb A 25 Nr. 13 S. 8), 3. November 1312 (UBKlBerge Nr. 165 S. 119), als Zeuge in Vienne 8. Januar 1312 (RegErzbKöln 4 S. 146 Nr. 685), wohl personengleich mit dem Scholaster K. vom 29. September 1317 (UBHochstMerseburg 1 Nr. 723 S. 581) (s. o. S. 621).

1317

Rudolf von Welsleben (*Wolfsleifen*), als Stiftsherr Student in Bologna 1317 (Knod, DtStudentBologna S. 644 Nr. 4285), Memorie in der Stiftskirche am 3. April (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 128), wohl personengleich mit dem Dekan R. vom 28. September 1335 (Statuten, GBllMagdeb 8. 1873 S. 331). Vgl. S. 614.

Konrad, auch Dompropst von Merseburg, Memorie in der Stiftskirche am 17. Mai (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 130), wohl der gleichnamige Merseburger Dompropst vom 5. Oktober 1317, † zwischen 11. September 1324 und 18. September 1325 (UBHochst-Merseburg 1 S. 582, 617f.).

1320

Johann von Halle, 28. März 1320 (Hertel, Wüstungen S. 375).

1330

Dietrich Ronebitz, als Exspektant auf eine Pfründe von St. Sebastian mit einem Benefizium der Äbtissin von Gandersheim am 24. April 1330 providiert (PäpstUrkReg 1 S. 246 Nr. 409).

1331

Ulrich König (*Rex*), 21. Juli 1331 (CodDiplAnhalt 3 Nr. 590 S. 421), 21. März 1342 (CodDiplBrandenb SB Nr. 22 S. 20).

Ulrich von Weiditz, providiert mit einem Kanonikat 31. Juli 1331 (PäpstUrkReg 1 S. 269 Nr. 466), sonst nicht als Stiftsherr nachweisbar.

1338

Konrad von Borch, Bruder des *castellanus* zu Loburg, Johann v. B., 21. März 1338 (Cop. 25 fol. 64^v, vgl. L. v. Borch, Regesten der Herren v. B. 1872 S. 67), Memorie in der Stiftskirche am 6. Juli (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 132).

1343

Johann von Magdeburg, Student in Bologna 1343 (Knod, DtStudentBologna S. 325 Nr. 2229).

1344

Bernhard von Züden, Kaplan des Herzogs Rudolf von Sachsen, Domherr von Hildesheim und Inhaber einer Minorpräbende

an St. Sebastian 20. April 1344 (PäpstUrkReg 1 S. 422 Nr. 249), providiert mit Majorpräbende 21. August 1352 (ebd. S. 415 Nr. 221), erneut 4. Dezember 1354 (ebd. 2 S. 19 Nr. 65), auch Stiftsherr von St. Nicolai und St. Peter und Paul, als Domdekan von Hildesheim, † vor 27. März 1368 (ebd. S. 91 Nr. 320, S. 223 Nr. 812), (s. u. S. 716, 775; vgl. Lamay S. 102).

Giseler von Brücken (*Brucke*), Magister 30. Januar 1344 (CodDiplAnhalt 3 Nr. 765 S. 541), auch Rektor der Kirche St. Gangolf in Merseburg 8. April 1346 (UBHochstMerseburg 1 Nr. 944 S. 860ff.), erzbischöflicher Notar und Protonotar 1343—1349. (Vgl. z. B. 9. April 1348, Archivum coronae regni Bohemiae 2 Nr. 63 S. 70.)

1347

Alexander Werdeghe (*Digni doctor decretorum*), providiert mit Kanonikat 18. April 1347, obwohl er Kanonikat und Präbende an St. Crucis in Hildesheim innehat (PäpstUrkReg 1 S. 376 Nr. 131, der Vorname Sander hier als Abkürzung für Alexander), Stiftsherr von St. Sebastian und Domherr zu Freising 24. Mai 1366 (ebd. 2 S. 205 Nr. 745).

1349

Busse, später Dekan (s. o. S. 614).

Konrad Marschalk, später Scholaster (s. o. S. 621).

1351

Dietmar von Biedenkopf, später Dekan (s. o. S. 614).

1353

Nikolaus von Bösewig (*Bes[z]wic*), Kaplan des Herzogs Rudolf von Sachsen, Domherr von Naumburg und Stiftsherr von Aken erlangt Mandat zur Einführung in eine Majorpräbende an St. Sebastian am 11. Juni 1353 (PäpstUrkReg 2 S. 5 Nr. 11), Herzog Rudolf erbittet am 8. November 1355 für ihn eine Pfründe in Prag, wobei er versichert, daß N. im Falle der Providierung die beiden anderen Pfründen aufgeben werde (ebd. S. 32 Nr. 108), als Kanonikus von Prag 5. März 1363 (ebd. S. 131 Nr. 467), als Stiftsherr von St. Sebastian sonst nicht nachweisbar.

1354

Ludolf von Irxleben, vor 24. Juni 1354, auch Stiftsherr von St. Nicolai und Domherr (s. o. S. 777, 500).

1356

Konrad von Colden, 19. November 1356 (CodDiplAnhalt 4 Nr. 149 S. 102), † als Besitzer einer Minorpräbende vor 28. August 1374 (PäpstUrkReg 2 S. 319 Nr. 1188) Memorie in der Stiftskirche am 15. Mai (Nekrolog, GBllMagdeb 9, 1874 S. 129, 132).

1357

Heinrich von Gebesee, am 21. September 1357 sucht den Elekt Ludwig von Halberstadt für ihn um Provision mit einem Kanonikat an St. Sebastien nach (PäpstUrkReg 2 S. 60 Nr. 205f.), als Stiftsherr nicht nachweisbar.

1358

Johann von Aken, besitzt Anwartschaft auf ein Kanonikat vom 12. Februar 1358 (PäpstUrkReg 2 S. 71 Nr. 239), Dekan an St. Peter und Paul (s. u. S. 767).

1360

Johann Musinowe, aus Nordhausen, Stiftsherr von St. Stephan in Mainz, providiert mit einem Kanonikat *sub exspectantia prebendae* am 7. Januar 1360 (PäpstUrkReg 2 S. 93 Nr. 325), Stiftsherr an St. Crucis in Nordhausen 25. April 1363 (ebd. S. 135 Nr. 479).

Gerlach von Haselbach (*Hesilnbach*), providiert mit Majorpräbende, wogegen er Vikarie an St. Nicolai aufgeben soll 3. Juni 1364 (PäpstUrkReg 3 S. 168 Nr. 607).

1366

Heinrich von Rode, erhält Provision auf Minorpräbende 4. November 1366 (ebd. 2 S. 214 Nr. 777), Memorie an der Stiftskirche am 5. November (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 138).

1368

Gerhard Borgermesters, aus Hamm, providiert mit dem durch den Tod des Bernhard von Züden vakanten Kanonikat 23. Juli 1368 (PäpstUrkReg 2 S. 228 Nr. 829), nicht als Stiftsherr nachweisbar.

Bethmann von Halberstadt, am 11. Mai 1368 als Stiftsherr genannt (UBStadtHalle 3, 1 Nr. 890 S. 227f.). Wohl identisch mit dem 1382 genannten Domherrn gleichen Namens (s. o. S. 513).

1370

Hartleb (*Artlebus*) de Turri PöpstUrKReg 2 als Stiftsherr Arthlewin 26. März 1370 (S. 238 Nr. 868), Domherr von Olmütz 16. Oktober 1399 (Mon. Vat. Res gestas Bohemicas ill. 5 S. 818 Nr. 1502).

Conradus, zahlt am 18. Februar 1370 die fälligen Servitien des Magdeburger Erzbischofs Albrecht von Sternberg in Rom und wird dabei als *decanus Wissegradensis et canonicus S. Sebastiani* bezeichnet (Mon. Vat. Res gestas Bohemicas ill. 3 S. 793 Nr. 1177).

1371

Johann von Wörlitz, *magister artium*, soll Präbende an St. Sebastian, um die er prozessiert, aufgeben 27. Januar 1371 (Pöpst-UrkReg 2 S. 243 Nr. 879).

1373

Dietrich Hartmann, im Dienst der apostolischen Kammer providiert mit Kanonikat *sub expectantia prebendae* 15. Januar 1373 (ebd. S. 296 Nr. 1086), nicht als Stiftsherr nachweisbar.

Johann Dorn, später Dekan (s. o. S. 614).

1374

Landfried Techow, als Besitzer einer Minorpräbende, † vor 28. August 1374 (ebd. S. 320 Nr. 1188).

Werner Staver oder Scaper, aus Bockenem providiert mit Minorpräbende 28. August 1374 (ebd. S. 318 Nr. 1188), nicht als Stiftsherr nachweisbar.

1374

Andreas Poppe, vertauscht Minorpräbende an:

1375

Johann von Berge alias *von Rathenow*, Besitzer einer Minorpräbende 23. Februar 1375 (PöpstUrKReg 2 S. 327 Nr. 1218), *perpetuus vicarius* an St. Sebastian 10. Februar 1364 (Rep. U 1 XVI B Nr. 17), † 24. Juli 1384 (Cop. 371 a), Memorie in der Stiftskirche am gleichen Monatstage (Nekrolog, GBllMagdeb 9 1874 S. 151).

Johann Kasejowitz, Thesaurar von St. Gangolf, erhält Bestätigung für Kanonikat und Majorpräbende an St. Sebastian 4. Mai 1374 (PöpstUrKReg 2 S. 330 Nr. 1227) (s. u. S. 813).

1377

Heinrich, später Scholaster (s. o. S. 621).

1382

Konrad Hosenmeker, Stiftsherr, als Jurist in Prag immatrikuliert 1382 (Winter, GBllMagdeb 5. 1870 S. 498).

Friedrich von Rodenleben, 9. Februar 1382 (UBHochst-Halberstadt 4 Nr. 2950 S. 255), 1384 Offizial des Dompropstes s. o. S. 581.

1383

Friedrich von Gummer, 22. Juli 1383 (Rep. U 1 XVI B Nr. 28), später Sacerdotalkanoniker am Dom (s. o. S. 518).

Friedrich von Haldensleben, 22. Juli 1383 (ebd.), † vor 20. März 1391 (RepGerm 2 S. 432), Memorie an der Stiftskirche am 21. Februar (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 148).

Bruno Voyt, 22. Juli 1383, auch Stiftsherr an St. Marien in Halberstadt (UBStadtMagdeb 1 Nr. 584 S. 378).

Emeke von Lemershusen, 24. Oktober 1383 (UBErfurt-StifterKl 1 Nr. 826 S. 391), später Stiftsherr und Dekan an St. Nicolai (s. u. S. 693).

1389

Alardus de Molendino, Familiar des Kardinalbischofs von Ostia, besitzt unter anderen Pfründen ein strittiges Kanonikat an St. Sebastian 9. November 1389 (Mon. Vat. Res gestas Bohemicas III. 5 S. 131 Nr. 206, vgl. RepGerm 2 S. 44f.).

Otto von Harsdorf (*Harstorp*), aus ritterlichem Geschlecht 13. November 1389 (RepGerm 2 S. 951).

Walter Kuchel, als Stiftsherr von St. Sebastian providiert mit Kanonikat an St. Nicolai am 13. November 1389 (RepGerm 2 S. 1139).

Johann Lindow (*Lyndow*), *baccalaureus decretorum*, providiert mit Kanonikat *sub exspectantia prebendae* 13. November 1389 (ebd. 3 S. 682), jedoch nicht als Stiftsherr nachweisbar.

Bartold Wellen, Student des kanonischen Rechts in Prag, erhält als Besitzer einer Minorpräbende Provision mit der Anwartschaft auf eine Majorpräbende 15. November 1389 (Mon. Vat. Res

gestas Bohemicas ill. 5, 1 Nr. 272 S. 158), dgl. 17. Juni 1391 (RepGerm 2 S. 137), auch Stiftsherr von St. Peter und Paul und St. Gangolf (s. u. S. 776, 817).

1391

Dietrich von Snestorp, später Senior (s. o. S. 622).

Heinrich von Gersdorf, später Dekan (s. u. S. 615).

Johann Nedelitz, später Thesaurar (s. o. S. 619).

Johann Cruckeberch, aus Hameln, Kleriker der Diözese Minden, erhält durch den Tod des Dekans Johann Dorn vakant gewordene Pfründe vom 5. November 1391 (RepGerm 2 S. 599, vgl. S. 777f.), † vor 16. November 1397 (ebd. S. 626).

1392

Konrad von Altenburg, später Dekan (s. o. S. 615).

Albert Eldagsen (*Eldagesim*), Pfarrer in Wydering (Diöz. Mainz) providiert mit Kanonikat *sub expectantia prebendae* 1. August 1392 (RepGerm 2 S. 51).

Johann Scharlubbe (*Scharlubbin*), aus Tangermünde, als Stiftsherr von St. Sebastian in Erfurt immatrikuliert 1392/94, seit 1385 als Student in Prag, wo er 1394 zum *baccalaureus decretorum* promoviert wird (Winter, GBllMagdeb 5. 1870 S. 499f.), noch als Stiftsherr genannt 21. Juni 1415 (Cop. 52 Bl. 222), Propst des Stiftes St. Johann Baptist und St. Johann Evangelist auf der Burg Tangermünde (L. Götze, Geschichte der Burg Tangermünde, Stendal 1871 S. 64), Memorie in der Stiftskirche am 23. März (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 127, vgl. Sello, Memorien, JberAltmärkVVaterlG 22, 2 1888 S. 119).

1397

Johann von Thorne, erhält päpstl. Konfirmation einer Minorpräbende 16. November 1397 (RepGerm 2 S. 626), nicht als Stiftsherr nachweisbar, vgl. auch bei St. Gangolf (s. u. S. 818).

1399

Henning Kertzendorp, *magister medicinae et artium*, Priester der Diözese Brandenburg, providiert mit Kanonikat *sub expectantia prebendae* 10. August 1399 (RepGerm 2 S. 399), nicht als Stiftsherr

nachweisbar, wohl identisch mit dem gleichzeitig am Dom und an St. Nicolai nachzuweisenden Providierten (s. o. S. 520, s. u. S. 721).

Johann von Ülzen (*Ulssen*), im Besitz einer Maiorpräbende 28. August 1399, seine Provision mit dem Dekanat nach dem Tode des Johann Dorn und des Johann Cruckeberch blieb ohne Ergebnis (RepGerm 2 S. 777f.).

1404

Heinrich Schilt, Kleriker der Diözese Verden, providiert mit Kanonikat 1. März 1404 (RepGerm 2 S. 473), nicht als Stiftsherr nachweisbar.

1406

Nikolaus de Turri, aus Magdeburg, stud. iur. in Prag 1388 (Winter, GBllMagdeb 5. 1870 S. 499), 7. Januar 1406 Stiftsherr (Rep. U 23 Stadt Bernburg Nr. 1a), † an einem 4. November vor dem 12. April 1424 (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 138, RepGerm 4 S. 967).

1407

Hermann Bette(n), 3. Januar 1407 (Rep. U 2 XXXVIII Nr. 11) 1409 (UBStadtMagdeb 2 Nr. 55 S. 34), Pfarrer in Barleben vor 1419, von St. Katharinen in Magdeburg 6. Mai 1419 (RepGerm 4 S. 110), 3. Mai 1424 (UBStadtMagdeb 2 Nr. 171 S. 101).

Forwin von Borch, *baccalaureus decretorum*, Rektor der Johanniskapelle in Gernrode 21. September 1407 (RegUrkJHausStAZerbst S. 23 Nr. 56), noch als Stiftsherr 28. Februar 1458 (Cop. 66 Bl. 54v), † vor 28. Februar 1495 (ebd. Bl. 55).

1408

Henning Silberberg 2. Februar 1408 (Cop. 62 Bl. 132v), Memorie in der Stiftskirche am 26. Februar (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 126), vielleicht personengleich mit Heinrich S. (s. u. S. 640).

Heinrich von Rodensleben später Thesaurar (s. o. S. 619).

1409

Nikolaus Wunder (*Wonder*), Memorie in der Stiftskirche am 4. März (ebd. S. 236), vertauscht Majorpräbende gegen Vikarie am Dom mit Matthäus von Redekin vor 27. Juni 1410 (s. o. S. 615).

Mercellus, † 1409, auf Grabstein als *canonicus huius ecclesie* (St. Sebastian) bezeichnet (DtStaatsbiblBerlin Manusc. Bor. 4° Nr. 321).

Matthäus von Redekin, später Scholaster (s. o. S. 622), und Dekan (s. o. S. 615f.).

1413

Jakob Bochow, aus Jüterbog, 23. April 1413 (Cop. 62 Bl. 126).

Wipert von Barby, Priester 19. Oktober 1413 (Rep. U 1 XIX Nr. 53).

Dietrich Becker, später Dekan (s. o. S. 615).

1415

Johann Lange, aus Seehausen, *baccalaureus artium* in Prag 1393, 1397 *magister artium* daselbst (Winter, GBllMagdeb 5. 1870 S. 499), † vor 21. Januar 1415 (RepGerm 3 S. 198), Memorie in der Stiftskirche am 14. Januar (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 124), erzbischöflicher Offizial und Generalvikar 3. August 1412 (Cop. 9 Bl. 27).

Johann Brun(s) providiert mit der Pfründe des Vorgenannten 21. Januar 1415 (RepGerm 3 S. 198, 4 S. 1672), Stiftsherr von St. Sebastian 16. Juli 1432 (UBStadtMagdeb 2 Nr. 288 S. 314), 25. Februar 1437 (UBKIULFMagdeb Nr. 271 S. 258), Mahnung einer Zahlung beim Rat der Stadt Zerbst (StadtAZerbst II Nr. 119), Memorien in der Stiftskirche am 12. Juni und 12. August, auch Dompropst von Schwerin (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1873 S. 113, 134), † 22. April 1455 (Kleineidam, Universitas studii Erfordenses 1 S. 117), war 1421—1455 Dekan von St. Marien in Erfurt und hatte Vikarien in Halberstadt, Magdeburg, Burg und Schloß Wanzleben (?) inne (ebd. 1 S. 82, 117).

1417

Johann Koneke, Magister, nach 1417 Stiftsherr an St. Sebastian, stiftet das Fest St. Petri und Pauli in der Stiftskirche am 6. Juli, Memorie in der Sebastianskirche am 8. September (Nekrolog GbllMagdeb 9. 1874 S. 132, 135), auch Stiftsherr von St. Peter und Paul (s. u. S. 777).

1418

Engelbert Scheper, providiert mit Kanonikat *cum reservatione prebende* 29. Januar 1418 (RepGerm 4 S. 116), zuvor Diakonal-kanoniker am Dom und erzbischöflicher Offizial (s. o. S. 517), auch Stiftsherr von St. Nicolai (s. u. S. 702).

Henricus Hindenberch, † als Kanoniker und Inhaber einer Mediatpräbende vor 26. November 1418 (RepGerm 4 S. 2962).

Nicolaus Otten, als Kanoniker von St. Sebastian bezeichnet 30. Juli 1418 (RepGerm 4 S. 2962), providiert mit Mediatpräbende 26. November 1418 (ebd.).

Tilemann Westval, später Dekan (s. o. S. 616).

1419

Gerhardus Kloden, resigniert auf (providiertes?) Kanonikat und *media prebenda* 23. März 1418 (ebd. S. 1555), † vor 3. Oktober 1423 (ebd.).

Wilkin de Borch, † vor 30. Juni 1419 (RepGerm 4 S. 3615).

1420

Johannes Godeken, providiert mit Kanonikat 20. März 1420 (ebd. S. 1935), rezipiert 27. Oktober 1427 (ebd.). Ob im vollen Genuß der Präbende?

1421

Burchard Jäger (*Jegher*), als Stiftsherr von St. Sebastian providiert mit der Pfarrkirche in Brumby 4. Januar 1421 (RepGerm 4 S. 300).

Nicolaus Koneke, als *doctor medicinae, magister Parisiensis* immatrikuliert in Erfurt SS 1412, Kleriker der Diözese Havelberg zu bevorzugter Verleihung eines Benefiziums an St. Sebastian empfohlen 9. Mai 1413 (RepGerm 2 S. 884, 4 S. 2856). Stiftsherr 8. Januar 1421 (CodDiplBrandenb A 5 Nr. 282 S. 188), Memorie in der Stiftskirche am 25. April (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 128), *in studio generali in opido Erfurd ... physicam ad quinqueennium publice legere, disputare etc. possit* 3. Oktober 1423 (RepGerm 4 S. 2857), auch Stiftsherr von Stendal (Sello, Memorien, JberAltmärkVVaterlG 22, 2. 1888 S. 138 Nr. 224) und Propst von Bernau 17. Januar 1419 (UBHochstHalberstadt 4 Nr. 3365 S. 582), ebd. 11. Oktober 1435 (GSBrandenb 2 S. 519). Über seine zahlreichen geistlichen Pfründen und die Einzelheiten seines Bildungsganges sowie seine Tätigkeit an der Erfurter Universität vgl. RepGerm 4 S. 2857, Kleineidam, Universitas studii Erfordensis 1 S. 66, 329.

Andreas Stalknecht, *baccalaureus artium*, Pfarrer an St. Katharinen in Magdeburg, zuvor in Barleben, erhält Majorpräbende

12. November 1421 (RepGerm 4 S. 111), resigniert vor 3. Februar 1423 (ebd. S. 224), Memorie in der Stiftskirche am 9. Dezember (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 140).

Helmold Fabri, später Senior (s. o. S. 623).

Bernhard Wolfshagen, Kleriker der Diözese Havelberg, providiert mit Majorpräbende nach Verzicht des Andreas Stalknecht 3. Februar 1423 (RepGerm 4 S. 224), als Stiftsherr nicht nachweisbar.

Heinrich Dollemann, 17. März 1423 (Rep. U 2 LI Nr. 14a), Memorie in der Stiftskirche am 9. Dezember (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 140), † vor 17. Januar 1424 (RepGerm 4 S. 984), auch als Stiftsherr an St. Gangolf (s. u. S. 816).

1424

Heinrich Berwisch, später Thesaurar (s. o. S. 619).

Johann Hughe, immatrikuliert in Leipzig SS 1414, als Besitzer einer Minorpräbende vor 18. Dezember 1424 (RepGerm 4 S. 265, 2045) providiert mit dem Thesauriat 11. April 1425 (ebd. S. 2045), providiert mit Kanonikat und Präbende an St. Peter und Paul (ebd.), providiert mit Scholasterie an St. Sebastian (ebd.), am 28. November 1426 im Rechtsstreit um ein vom Bischof von Naumburg zu vergebendes Kirchenlehen (TheodBiblPaderborn Urk. Nr. 22), auch Stiftsherr an St. Peter und Paul (s. u. S. 778).

Jacobus Smetge (*Smetgen, Smegke, Smogke*), Vikar am Stift St. Nicolai in Magdeburg wird providiert mit Kanonikat und Präbende an St. Sebastian 3. März 1418, erneuert am 3. Oktober 1423 und am 2. Oktober 1424 (RepGerm 4 S. 1555), scheint jedoch nicht in dessen Besitz gekommen zu sein.

Henning Storbeck, Kleriker der Diözese Havelberg 16. September 1424 (Rep. U. 3 C A Nr. 2B), prozessiert in diesem Jahre um eine Majorpräbende, Stiftsherr 7. Mai 1425 (RepGerm 4 S. 984), dgl. 27. Januar 1430, später Domherr (s. o. S. 414f.), auch Stiftsherr an St. Nicolai und St. Gangolf (s. u. S. 702, 820).

Johannes Heyse, providiert am 28. April 1424 (ebd. S. 1990), auch Stiftsherr an St. Peter und Paul (s. u. S. 779).

Bartold Rickmann, providiert mit Minorpräbende an St. Sebastian vor dem 18. Dezember 1424 (RepGerm 4 S. 260); als

Stiftsherr jedoch nicht nachweisbar; auch Stiftsherr und Dekan von St. Nicolai (s. u. S. 695 f.).

1425

Petrus Garcow, offenbar ohne Erfolg providiert mit der Küsterei 25. April 1425 (ebd. S. 3138).

Heinrich Spening, † als Inhaber einer Minorpräbende vor 27. April 1425 (ebd. S. 1292), jedoch nach anderer Quelle erst 14. November 1425 (Cop. 371 a), Offizial des Dompropstes, später des Erzbischofs (s. o. S. 581).

Heinrich Sýnow alias Soltwedel, Pfarrer in Barleben, providiert mit der Pfründe Heinrich Spenings am 27. April 1425 (RepGerm 4 S. 1292), als Stiftsherr nicht nachweisbar.

1426

Tilemannus Domesleve, offenbar erfolglos providiert mit Pfründe an St. Sebastian 17. Oktober 1426 (ebd. S. 3594), später providiert mit Pfründe an St. Gangolf (s. u. S. 821).

1427

Nikolaus Koker, providiert mit Kanonikat und Scholasterie am 28. März 1427 (ebd. S. 2853).

1427

Johann Rodemann, aus Einbeck, immatrikuliert in Leipzig SS 1418, in Erfurt SS 1425; 16. Juli, 27. August 1432 Stiftsherr (UB-StadtMagdeb 2 Nr. 288 S. 314), Memorie in der Stiftskirche am 2. Mai (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 129), resigniert Scholasterie vor 12. März 1427 (RepGerm 4 S. 2045, 2297, 2853).

1429

Nicolaus Lawenberg, providiert mit Kanonikat und Majorpräbende am 18. Januar und 22. August 1429 (ebd. S. 2993), offenbar ohne Wirkung.

Tilemannus Smed, offenbar ohne Erfolg providiert mit Kanonikat und Majorpräbende am 19. Januar 1429 (ebd. S. 3011), auch Stiftsherr an St. Gangolf (s. u. S. 821).

1437

Heinrich Silberberg, später Senior (s. o. S. 623).

1439

Werner, Kantor nach Umschrift auf einer Steintafel in der Stiftskirche, † 1439 als Stiftsherr (GBllMagdeb 14. 1879 S. 434).

1443

Bartold Reddersen, später Dekan (s. o. S. 616).

1447

Johann Gluczink, später Thesaurar (s. o. S. 619).

Johann von Stade, *magister artium, baccalaureus decretorum*, vom Erzbischof *vigore primarum precum* gegen Johann Gluczink zur Majorpräbende präsentiert am 16., 19. September 1447 (UBKIULF-Magdeb Nr. 276 S. 263, Cop. 66 Bl. 27), doch wohl nicht in deren Besitz gelangt.

Jacob Doringh, immatrikuliert in Erfurt SS 1442, † als Besitzer einer Majorpräbende vor 19. September 1447 (Cop. 66 Bl. 27), Memorie in der Stiftskirche am 14. September (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 135).

1451

Tilemann Schartow, aus Magdeburg, Baumeister 28. August 1451 Memorie in der Stiftskirche am 29. März (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 127).

1455

Johann Grotekane, später Scholaster (s. o. S. 622).

1456

Joachim Lambrecht, als Stiftsherr an St. Sebastian und Sekretär des Bischofs von Brandenburg immatrikuliert in Greifswald 1456, Generalvikar des Bischofs von Brandenburg (GSBrandenb 1 S. 59, 62).

1457

Heinrich Schartow, aus Magdeburg, immatrikuliert als Stiftsherr WS 1457 in Leipzig, Memorie in der Stiftskirche am 18. Februar (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 126).

Heinrich Wrigel, stiftet die Feste St. Bonifacii zum 5. Juni und Oktave St. Nicolai zum 12. September, Memorie in der Stiftskirche

am 12. Mai und 18. September (ebd. S. 129, 131, 136, 140), begegnet als *dominus et magister* am 25. Juni 1457 (StadtABurg Urk. Nr. 45).

1458

Johann Heddrexsem, später Senior (s. o. S. 623).

1459

Dionysius Storbeck, später Scholaster (s. o. S. 622).

1462

Berthold Timmerlage, 30. Mai 1462 als Stiftsherr genannt (StadtAGoslar Nr. 812).

1464

Andreas Becker, später Dekan (s. o. S. 616).

Gregor Hosang, aus Magdeburg, immatrikuliert in Leipzig SS 1464, stiftet als Stiftsherr das Fest B. Josephi zum 19. März (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 127).

1466

Johann Schermer, 4. August 1466 (Cop. 67 Bl. 85), Memorie in der Stiftskirche am 1. Juli (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 132), Domvikar 1475, 1496 (UBStadtMagdeb 3 Nr. 241 S. 112, Nr. 991 S. 586), auch Stiftsherr an St. Nicolai (s. u. S. 729).

Bartold Tymmerla, aus Braunschweig, immatrikuliert in Leipzig SS 1442, 4. August 1466 (Cop. 67 Bl. 85), stiftet das Fest St. Eustachii am 3. November (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 138). Wohl identisch mit dem am 1. Februar 1492 verstorbenen Bartoldus T. ..., demnach vielleicht Scholasticus (Grabinschrift: DtStaatsbibl-Berlin Manusc. Bor. 4° Nr. 321).

1468

Sebastian Cardinalis, als Stiftsherr 11. Mai 1468 genannt (UBKIBerge Nr. 331 S. 261).

1469

Konrad Herolt, *licentiatus decretorum*, auf Grund der *preces primariae* vom Erzbischof auf eine Majorpräbende präsentiert am 1. Oktober 1469 (Cop. 67 Bl. 434f.), erhält diese im Tausch gegen die Pfründe am Allerheiligenaltar im Dom am 4. Februar 1471 (ebd.

Bl. 461v.f.), stiftet das Fest *Borchardi episcopi Herbipolensis* am 5. Oktober, Memorie am 19. September in der Stiftskirche (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 136f.).

1471

Johann Duben, aus Zerst vertauscht seine Majorpräbende gegen die Pfründe am Allerheiligenaltar am Dom am 4. Februar 1471 Cop. 67 Bl. 461v.f.), Prokurator des Dompropstes zwischen 1496 und 1499 (s. o. S. 585).

Bartholomäus Mentz (*Meintz*), später Scholaster (s. o. S. 622).

Friedrich Radeloff, aus Perleberg, immatrikuliert in Leipzig WS 1433, in Erfurt 1437, *licentiatu utriusque iuris* (Cop. 66 Bl. 396), Stiftsherr 15. Februar 1471 (UBKlBerge Nr. 338 S. 264), Memorie in der Stiftskirche am 8. Mai (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 129), erzbischöflicher Prokurator in der Streitsache mit dem Dompropst zu Brandenburg 8. Juli 1452 (UBKIULFMagdeb Nr. 284 S. 272), erzbischöflicher Offizial 1455—1458 (Cop. 66 Bl. 396), Offizial des Bischofs von Brandenburg zwischen 1473 und 1477 (GSBrandenb 1 S. 65).

Johann Quasebart, vertauscht seine Majorpräbende gegen die Pfründe am St. Nicolaialtar auf der Burg zu Wanzleben an:

Konrad Rodenbeck, aus Braunschweig, immatrikuliert in Leipzig SS 1452, *baccalaureus artium* WS 1453, Priester der Magdeburger Diözese 1. Oktober 1469 (Cop. 67 Bl. 435), erzbischöflicher Kaplan 12. April 1470 (ebd. Bl. 436), Stiftsherr 19. April 1471 (Cop. 67 Bl. 463f.), fünfter Obödientiar der St. Sebastianskirche 14. Juli 1489 (Rep. U 3 A A Nr. 38), Memorie in der Stiftskirche am 18. August (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 134).

1473

Johann Lemmeken, aus Beeskow, immatrikuliert in Leipzig WS 1463, schwört als Stiftsherr von St. Sebastian dem Erzbischof Urfehde nach Freilassung aus dem Gefängnis 23. April 1473 (Rep. U 1 XIV Nr. 29). Vielleicht identisch mit dem am 30. Mai 1462 genannten Stiftsherrn *Johannes Lemken* (StadtAGoslar Nr. 812a)?

1474

Jakob Nefe, später Dekan (s. o. S. 617).

1487

Simon Voltzke, später Dekan (s. o. S. 617).

1489

Nikolaus Schledorn, später Vizedekan (s. o. S. 617).

1490

Dietrich Francke, aus Weimar, immatrikuliert in Leipzig WS 1474, *baccalaureus artium* 1476, vom Erzbischof aufgrund der *primariae preces* zur Aufnahme als Stiftsherr präsentiert am 1. April 1490 (Cop. 68 Bl. 422), Memorie in der Stiftskirche am 20. August (Nekrolog, GBllMagdeb 9, 1874 S. 134), † 20. August 1494 (Grabinschrift: DtStaatsbiblBerlin Manusc. Bor 4^o Nr. 321).

1491

Nikolaus Segher, aus Osterburg, Stiftsherr zu St. Sebastian und Propst zu Seehausen (Altmark) am 22. September 1491 (UBStadtMagdeb 3 Nr. 773 S. 433), stiftet das Fest St. Thomae in der Stiftskirche am 21. Dezember (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 141), † 11. Februar 1517, auf dem ehemals vorhandenen Grabstein in der Pfarrkirche zu Seehausen (Altmark) bezeichnet als *St. Nicolai in Beuster decanus et prepositus in Seehausen, Verdensis, Sebastiani Magdeburgensis canonicus atque terre Dithmarsie in Lunden parochialis ecclesiarum, Bremensis dioezesis, pastor* (CodDiplBrandenb A 6 S. 387 Nr. 75), Memorie in der Stiftskirche am 11. Februar (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 126).

1496

Heinrich von Redekin, später Senior (s. o. S. 623).

1498

Peter Dossmann, Stiftsherr und Baumeister 16. Januar 1498, 7. Februar 1500 (StadtAZerbst I B Nr. 174—261), Verweser der ersten Obödienz 4. Februar 1504 (Cop. 31 Bl. 218^v), noch als Stiftsherr 18. Februar 1508 (UBStadtMagdeb 3 Nr. 1402 S. 781), † vor 3. Dezember 1519 (StAWürzburg Rep. 81 Nr. 8 Bl. 373^v), Memorie in der Stiftskirche am 9. April (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 128), Offizial des Bischofs von Brandenburg 1496 (GSBrandenb 1 S. 65).

Heinrich Berbeck, als Stiftsherr genannt 7. März 1498 (Reg-UrkHausStAZerbst S. 646 Nr. 1478).

Johann Wen(d)t, später Thesaurar (s. o. S. 619f.).

1499

Gregor Werbeck, *doctor decretorum* 15. März 1499 als Stiftsherr genannt (Rep. U 2 XXX Nr. 13a), 14. Juli 1515 (Cop. 113 Bl. 29^v), erzbischöflicher Offizial seit 1501, Dekan von St. Nikolai seit 1507 (s. u. S. 697).

1504

Konrad Eltze, Stiftsherr und Baumeister 1. September 1504 (StadtAZerbst II Nr. 192), 11. September 1506 (ebd. I B Nr. 175 bis 261).

1506

Cyriax Moller I, aus Magdeburg, immatrikuliert in Leipzig SS 1491, Stiftsherr 2. April 1506 (Cop. 69 Bl. 614^v), 16. Oktober 1517 (UBStiftSPaulHalberstadt Nr. 400 S. 529), † vor 16. Juli 1532 (Weisung an die erzbischöflichen Räte betr. Ausführung der Testamentsbestimmungen des verstorbenen Stiftsherrn: Rep. A 2 Nr. 66 Bl. 42).

1507

Philipp Nefe, später Thesaurar (s. o. S. 620).

1508/09

Kaspar Moer, später Dekan (s. o. S. 617), auch Dekan von St. Peter und Paul (s. u. S. 769).

1512

Arnold Buditz, aus Stendal, immatrikuliert in Erfurt WS 1485 *magister artium*, als Stiftsherr genannt 1512 (CodDiplBrandenb A 5 Nr. 411 S. 263), auch Stiftsherr in Stendal, Senior daselbst 6. September 1526 (ebd. Nr. 423 S. 296), Stifter des Festes S. Gertrudis in St. Sebastian am 17. März (Nekrolog, GBIIIMagdeb 9. 1874 S. 127), Memorie in der Stiftskirche am 20. Mai (ebd. S. 130).

1514

Thomas Krull, Dekan zu Cölln an der Spree, erhält Anwartschaft auf Majorpräbende durch *preces primariae* des Erzbischofs Albrecht 15. Mai 1514 (StAWürzburg Rep. 81 8 Bl. 315), als Stiftsherr jedoch nicht nachweisbar, (vgl. über ihn GSBrandenb 1 S. 125, 22f., GSHavelberg S. 185).

1515

Thomas Mauricii, aus Magdeburg, immatrikuliert in Erfurt SS 1471, Doktor, 24. Juli 1515 als Stiftsherr genannt (Cop. 113 Bl. 29^v).

1519

Thomas Bode, erhält nach dem Tod des Nikolaus Segher dessen Majorpräbende 31. Dezember 1519 (StAWürzburg Rep. 81 Nr. 8 Bl. 373^v), auch Stiftsherr an St. Gangolf (s. u. S. 633).

Matthäus Crantz, aus Magdeburg, zuvor Besitzer der *pinguior minor prebenda* erhält er nach Tod des Peter Dossmann dessen Majorpräbende vor 31. Dezember 1519 (ebd.), Baumeister 11. Januar 1527 (StadtAZerbst II Nr. 340), noch als Stiftsherr 25. September 1527 (Cop. 113 Bl. 156^v), stiftet das Fest St. Aefrae am 7. August, Memorie in der Stiftskirche am 17. September (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 134, 136), auch Stiftsherr von St. Gangolf (s. u. S. 834).

Arnold Jetze, von der Pfründe amoviert 31. Dezember 1519 (StAWürzburg Rep. 81 Nr. 8 Bl. 373^v).

Moritz Mette *alias Pop(e)litz*, aus Magdeburg, immatrikuliert in Leipzig WS 1495/96, daselbst *baccalaureus artium* SS 1497, immatrikuliert in Wittenberg WS 1502, daselbst *magister artium, baccalaureus bibliorum sententiarum* und 1510 *licentiatus theologiae*, erhält die *pinguior minor prebenda* des Matthäus Crantz 31. Dezember 1519 (StAWürzburg Rep. 81 Nr. 8 Bl. 373^v), † als Besitzer einer Majorpräbende nach September 1555 (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 20^v, Pallas, Kirchenvisitationen 6 S. 15), 1507 auch Propst in Schlieben, wegen schlechter Amtsführung und ärgerlichen Lebenswandels nach längeren unerquicklichen Zänkereien vom Rate zu Schlieben 1529 abgesetzt (StAWeimar Ji Nr. 301), wird 1536 Pfarrer in Burg, wo es wiederum Beschwerden über ihn gibt: predigt Poeterei und Historien aus römischen Klassikern, hält keine Kapläne, hat unzüchtige Weiber bei sich, liederliches Leben seiner Köchin, die mit ihrem Sohn auf der Pfarre wohnt, 1541 vom Rat zu Burg des Amtes enthoben, nach längeren Verhandlungen verzichtet er 12. Juli 1542 auf seine Anrechte, die er noch vertragsgemäß für 6 Jahre auf die Pfarre hatte (N. Müller, Die Wittenberger Bewegung 1521 und 1522, 1911² S. 390—394, Kawerau, TheolStudKrit 86. 1913 S. 123 Anm. 3).

Martin Moring, aus Stendal, immatrikuliert in Leipzig WS 1516, *baccalaureus artium* SS 1521, erhält nach Tod des Bartholomäus Mentz dessen Majorpräbende 31. Dezember 1519 (StAWürzburg Rep. 81 Nr. 8 fol. 373^v), noch in deren Besitz 1559, *corpus* der Pfründe 3 $\frac{1}{2}$ Wispel Getreide (Rep. A 3a XVII Nr. 73, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 20), Memorie in der Stiftskirche am 29. November (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 139).

1523

Dietrich Wulff, als Stiftsherr genannt 5. Juni 1523, 30. Juni 1540 (StadtAZerbst II Nr. 338), auch Stiftsherr von St. Gangolf (s. u. S. 634).

1524

Johann Hartmann, später Senior (s. o. S. 623).

Wolfgang Rucker, durch königliche *preces primariae* zu einer Pfründe präsentiert 31. Dezember 1524 (Gross, Reichregisterbücher S. 57 Nr. 3403), jedoch nicht als Stiftsherr nachweisbar.

1529

Anton Paschedag, später Dekan (s. o. S. 618).

Johann Mauricii, aus Magdeburg, immatrikuliert in Erfurt SS 1536, als Magister in Leipzig SS 1538, daselbst als Stiftsherr von Erfurt im gleichen Jahre *licentiatius iuris*, entrichtet Gebühr für empfangene Weihe in Halberstadt 18. September 1529 (Rep. A 14 Nr. 1349), auch Propst von St. Severi in Erfurt stiftet in St. Sebastian das Fest Passionis Christi am 12. Juni ferner seine Memorie, die am 6. Dezember begangen wurde (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 131, 140), auch Stiftsherr an St. Gangolf (s. u. S. 836).

1530

Johann Hoffmann, erzbischöflicher Sekretär, zediert Majorpräbende, die er *vigore precum regalium* erlangt hat, um 1530 an:

Matthias (*Matthäus*) Lawe, später Thesaurar (s. o. S. 620).

Konrad Glesen, durch königliche *preces primariae* zur Pfründe präsentiert 9. Januar 1530 (Gross, Reichregisterbücher S. 75 Nr. 4234), † als Stiftsherr 1560, Memorie in der Stiftskirche am 7. Januar (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 124).

Dietrich Bumeyger, aus Salzwedel, vom Offizial Johann Kammerer mit Minorpräbende providiert 27. April 1530 (Rep. A 3A XVII Nr. 73 Bl. 16), noch in deren Besitz 1559 (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 18^v), auch Stiftsherr an St. Peter und Paul (s. u. S. 786).

Andreas Michaelis, durch königliche *preces primariae* zur Pfründe präsentiert 9. Juli 1530 (Gross, Reichsregisterbücher S. 84 Nr. 4789), als Stiftsherr von St. Sebastian nicht nachweisbar, Stiftsherr von St. Gangolf (s. u. S. 637).

1532

Heinrich Tegender, *clericus Magdeburgensis*, königliche Nomination 11. Juni 1532 (ebd. S. 111 Nr. 6368), nicht als Stiftsherr nachweisbar.

Johann Wilbold, aus Zerbst, *clericus Magdeburgensis*, immatrikuliert in Leipzig SS 1498, *baccalaureus artium* 1499, königliche Nomination vom 11. Juni 1532 (ebd. S. 111 Nr. 6337), vorher Domvikar 16. Februar 1487 (StadtAZerbst I B Nr. 92—174), als solcher noch 1523—1529 (ebd. II Nr. 280), Kaplan an der Nicolaikirche in Zerbst (Wäschke, AnhG 2 S. 118ff.) † vor 20. November 1532 (Gross, Reichsregisterbücher S. 115 Nr. 6639), als Stiftsherr von St. Sebastian nicht nachweisbar, Stiftsherr von St. Nicolai (s. u. S. 741).

Ludolf Nagel, später Dekan (s. o. S. 618).

Joachim Schütte, Kleriker der Diözese Verden, königliche Nomination vom 20. November 1532 (Gross, Reichsregisterbücher S. 115 Nr. 6639), als Stiftsherr nicht nachweisbar.

1535

Christian Falcke, 18. März 1535 als Stiftsherr genannt (Rep. U 3 C A Nr. 8).

1540

Elias Mutestadt, Priester der Würzburger Diözese, königliche Nomination von 20. Februar 1540 (Gross, Reichsregisterbücher S. 126 Nr. 7153), nicht als Stiftsherr nachweisbar.

1542

Franz Wedemeyer, später Dekan (s. o. S. 618).

Nikolaus Hartwich, später Scholaster (s. o. S. 622).

1546

Johann Hildesheim, aus Helmstedt, immatrikuliert in Leipzig SS 1523, 7. Februar 1546 als Stiftsherr genannt (Rep. U 2 XXX Nr. 28), auch Stiftsherr an St. Marien in Halberstadt, erzbischöflicher Kanzleischreiber und Sekretär 1535—1551.

um 1550

Johann Müller, erhält Majorpräbende des verstorbenen Moritz Mette um 1550, noch in deren Besitz 11. Juni 1564 (Rep. A 2 Nr. 85a)

Baumeister 1559/60 (StadtAZerbst II Nr. 340), *corpus* der Präbende etwa 3 $\frac{1}{2}$ Wispel Weizen und Roggen, Stifter des Festes St. Johannis Baptistae in der Stiftskirche am 24. Juni (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 132), Memorie am 9. Juni gemäß Stiftung vom Jahre 1568 (ebd. S. 131), Stiftsherr zu Aken seit 1549, Processor am Dom seit 1551, Vikar des Altars St. Erhardi secundae foundationis in der Stiftskirche St. Peter und Paul seit 1557 und des Altars St. Johannis Evangelistae in der Marienkirche zu Burg seit 1554 (Rep. A 3a XVII Nr. 73, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 21).

1553

Johann Rachtermann, erhält Michaelis 1553 das *processorium* des verstorbenen Cyriax Fabri mit Verpflichtung zur Residenz (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 19, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 23).

1558

Cyriax Fabri, † als *processor (canonicus minor s. o. S. 600)* 1558 (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 19, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 23).

Wolfgang Curio, später Dekan (s. o. S. 618).

1559

Andreas Heinrici, aus Magdeburg, immatrikuliert in Leipzig SS 1507, *baccalaureus* WS 1507, † als Besitzer einer Majorpräbende vor 1559 (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 22).

Friedrich Wardenberg, † als Besitzer einer Majorpräbende 1559 (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 21 ν).

Lorenz Bumeÿger, erhält als ältester unter den Besitzern der kleinen Pfründen die durch den Tod des Nikolaus Hartwich vakante Majorpräbende Frühjahr 1559, *corpus*: $\frac{1}{2}$ Wispel Weizen (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 5; Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 7) noch als Stiftsherr 17. September 1563 (StadtAZerbst II Nr. 798), Memorie in der Stiftskirche am 14. Oktober (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 137), auch Vikar der Altäre St. Clementis im Dom und St. Crucis in St. Nicolai.

Joachim Westphal, später Thesaurar (s. o. S. 620).

Heinrich Heringshausen, aus Gandersheim, erhält als ältester unter den Elekten im Oktober 1559 die Majorpräbende des verstorbenen Friedrich Wardenberg, deren *corpus*: 3 $\frac{1}{2}$ Wispel Getreide, muß als *novicius* 2 Jahre lang diese Einkünfte entbehren (Rep. A 3a

XVII Nr. 73 Bl. 18, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 21^v), † noch im Jahre 1559, Memorie am 12. Januar (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 124).

Thomas Gorlitz, Memorie am 18. August (ebd. S. 134), 1559 als Stiftsherr von St. Sebastian und St. Peter und Paul in Rom (s. u. S. 787).

1562

Andreas Hosigke, † als Stiftsherr zu Magdeburg vor 1562, macht eine Armenstiftung vom Rathaus zu Groß Salze (Danneil, Prot. Visitationen 1 S. 4), macht als Stiftsherr von St. Sebastian eine Memorienstiftung an der Stiftskirche für seine Eltern am 24. August (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 135).

1567

Kaspar Steinbeck, aus Magdeburg, immatrikuliert in Leipzig WS 1541, stiftet das Fest St. Hieronymi in der Stiftskirche zum 30. September, † 1567, Memorie in der Stiftskirche am 29. Mai und 14. September (ebd. S. 130, 135f.), auch Stiftsherr von St. Nicolai (s. u. S. 744).

DAS KOLLEGIATSTIFT ST. NICOLAI IN MAGDEBURG

1. QUELLEN, LITERATUR UND DENKMÄLER

§ 1. Quellen

Da das Archiv fast vollständig verloren ist, beruht die Kenntnis der Geschichte des St. Nicolaistifts, abgesehen von der in anderen Archivbeständen überlieferten Nachrichten, überwiegend auf dem erhaltenen Kopialbuch (s. u. S. 653). Sein Inhalt ist zu einem großen Teil in den einschlägigen Urkundenbüchern (UBErzstMagdeb und UBStadtMagdeb) und Regestenwerken (RegArchMagdeb) abgedruckt.

Handschriftliche Quellen

Miscellenkodex mit Material zur Geschichte des St. Nicolaistifts in Magdeburg gesammelt von Johann Friedrich August Kinderling, (DtStaatsbiblBerlin Manuscr. Bor. 4° Nr. 328), Ende 18. Jahrhundert.

§ 2. Literatur

Kunze H., Die ehemalige Nikolaikirche in Magdeburg (ZblBauverwalt 43. 1923).

Müller, F. O., Die kirchlichen Bauwerke der Stadt Magdeburg mit Ausnahme des Domes und der Marienkirche (GBllMagdeb 13. 1878 S. 33—42: Stiftskirche St. Petri und Nikolai).

Mülverstedt, G. A. v., Verzeichnis der Stifter, Klöster usw. im heutigen landrätlichen Kreise Magdeburg: St. Nicolai (GBllMagdeb 4. 1869 S. 546 bis 550).

Rudhard, A., Umbau der ehem. Nikolaikirche in Magdeburg zum Zeughausmuseum (DtKunst- und Denkmalspflege 1/2. 1940/41 S. 30—33).

§ 3. Denkmäler

a. Stiftskirche und Stiftsgebäude

Die Kirche, bei der das Stift gegründet wurde, lag an der Stelle der jetzigen Domtürme. Sie war nach den Gesta, der Schöppenchronik und dem Breviarium sancti Nicolai von Erzbischof Hunfried (1023—1051) erbaut worden (MGH SS 14 S. 395, 398, 409; Schöppenchron. S. 95; Hülße, GBllMagdeb 15. 1880 S. 197). Während die Gesta aber davon sprechen, daß Hunfried diese Kirche *a fundamentis* erbaut habe, hat es sich nach der Schöppenchronik um einen Neu-

bau einer vorhandenen Kirche gehandelt, denn schon Erzbischof Walthard soll demnach zur Zeit, als er Dompropst war (983—1012), eine Wiederherstellung der alten von den Wenden zerstörten Nicolai-kirche veranlaßt haben. Sie wird dann mit der von Thietmar erstmalig erwähnten Rotunde gleichgesetzt (Thietmar VI, 77; VII, 55 MGH NS 9 S. 366), die von der neueren Forschung als Baptisterium des Doms angesehen wurde. Daß dafür keine Gründe vorliegen, ist neuerdings nachgewiesen worden (Schwineköper, VortrForsch 4. 1958 S. 406f. Anm. 66).

Im Anfang des 14. Jahrhunderts erfolgte eine Verlegung des Stiftes von der Südwestseite in die Nordwestecke des Domplatzes. Kirche und Stiftsgebäude standen nämlich der Erweiterung des Domes nach Westen hindernd im Wege. Nach einer Vereinbarung vom Jahre 1306 sollten die Stiftsherren von St. Nicolai *proprietatem aree seu loci ecclesie et claustrorum eorum cum fundo pirali domo annexa ac dormitorio a muro civitatis usque ad capitulum eiusdem ecclesie . . . exceptis tamen omnibus aliis edificiis, videlicet ecclesie capituli pirarium, tam vicariorum quam coraliu, stupe cum domibus suis* an das Domkapitel abtreten und als Erstattung die Kurie des Elekten Heinrich erhalten. Für den Neubau von Kirche und Kloster wurde der Platz der Kurie des Domherrn Siegfried von Anhalt ausersehen, für den das Stift den Platz der Kurie des Stiftsherrn Johann von Zerbst herzugeben sich bereit fand. Zu den Kosten des Neubaus wollte das Domkapitel mit einem Betrage von 150 Mark Silbers, zahlbar in 6 Jahresraten, beisteuern (UBStadtMagdeb 1 Nr. 238 S. 128f.). Da nach dieser Regelung ein Teil der Stiftsgebäude einer weiteren Benutzung durch das Kapitel vorbehalten blieb, scheint damals nur die Beseitigung der den Dombau störenden Stifts- und Kirchenbaulichkeiten beabsichtigt und deren Wiedererrichtung in derselben Gegend des Domplatzes geplant gewesen zu sein. Die Stiftsherren von St. Nicolai gestatteten damals ein sofortiges Niederreißen des Ostteils ihres *sanctuariums* unter der Bedingung, daß der Zutritt zu ihrer Kirche ohne Gefahr gewährleistet bliebe und der weiteren Abhaltung des Gottesdienstes kein Eintrag geschähe. F. O. Müller glaubt aus dem baugeschichtlichen Befund der Domfassade erkennen zu können, daß die Untergeschosse der Türme älter seien als das Mittelstück mit dem Westportal, das demnach an der Stelle errichtet sei, wo der Ostteil der alten Nicolaikirche gelegen habe (GBllMagdeb 13. 1878 S. 34f.).

Bereits im Jahre 1310 wurde das Abkommen vom Jahre 1306 durch einen neuen Vergleich ersetzt, der eine völlige Verlegung des

Stiftes in die Nordwestecke des Neuen Marktes vorsah, ebendorthin, wo noch bis in die heutige Zeit die Nicolaikirche stand. Gegen Abtretung des alten Kirchplatzes und Rückgabe der Kurie des verstorbenen Erzbischofs Heinrich erhielt das Nicolaistift für den Neubau von Kirche und Stiftsanlagen einen Platz in der Kurie des Dompropstes und die anliegende Kurie des Domherrn und des Propstes von St. Sebastian Gebhard von Querfurt (UBStadtMagdeb 1 Nr. 252 S. 137). Im Querfurter Hof war im Jahre 1278 der Markgraf Otto IV. von Brandenburg nach der verlorenen Schlacht bei Frose gefangengesetzt. Als Lage dieses Querfurter Hofes bezeichnet die Schöppenchronik (Schöppenchron S. 157) die Stelle, wo später der Chor der neuen Nicolaikirche stand.

b. Schatz und Reliquien

Über einen Stiftungsschatz liegen keine Nachrichten vor. Über die von dem Scholaster Thidolf und dem Stiftungsherrn Ludolf für das Stift im Jahre 1262 erworbenen Reliquien des Hl. Nicolaus vgl. u. S. 654.

2. ARCHIV UND BIBLIOTHEK

§ 4. Archiv

Das Archiv des Stifts wurde in der üblichen Weise in einer als *cista* bezeichneten Lade aufbewahrt (27. April 1352, Cop. 342 Bl. 31). In dieser befanden sich offenbar noch kleinere Schachteln. Als Aufbewahrungsort diente, wenn die Lesung richtig ist, das *gremarium*, also wohl der Kapitelsaal (Cop. 342 Bl. 57^v). Über das spätere Schicksal dieses älteren Archivs liegen keine Nachrichten vor, offenbar ist es im 30jährigen Krieg verloren gegangen. Dabei ist wohl auch der 1340, 1343, 1347, 1374, 1378 erwähnte *liber mortuorum* abhanden gekommen (Cop. 342, Bl. 39^v—40, 35^v, 39^r, 47^v, 49^v, 57^v). Er wurde im Dormitorium aufbewahrt und war dort angekettet (ebd. Bl. 39^v—40, 49^v). 1378 wird er als *liber privilegiorum seu mortuorum* bezeichnet (ebd. Bl. 57^v). Als wichtigstes Stück des mittelalterlichen Stiftsarchivs ist das Kopialbuch erhalten geblieben (jetzt Cop. 342, frühere Signatur Cop. LVIII). Nach der Auflösung des Stifts ist es vorübergehend in die Universitätsbibliothek Göttingen gelangt, von dieser jedoch auf Anfordern der preußischen Behörden 1845 an das StAMagdeb zurückgegeben worden. Es handelt sich um einen aus Lagen zu meist 4 Blättern zusammengesetzten Pergamentkodex in Folio mit Einband des 19. Jahrhunderts. Er enthält auf Bl. 1—61 148 Abschriften von

Urkunden überwiegend von Händen des 14. Jahrhunderts und einen *Ordo canonicorum sancti Nicolai* vom Ende des 14. Jahrhunderts, an den sich eine Liste der Elekten von 1487—1536 anschließt. Dem ganzen ist auf Bl. 62—67^v ein Verzeichnis der *Nomina possessorum ac vicariorum ecclesie S. Nicolai* von 1584 angehängt, dem auf Bl. 69 das auf Papier geschriebene und offenbar später eingeklebte *Juramentum domini prepositi sancti Nicolai* in einer Schrift des späten 15. Jahrhunderts folgt.

§ 5. Bibliothek

Von der Bibliothek des Nicolaistifts liegen infolge der dürftigen Quellen überhaupt keine Nachrichten vor. Es sei daher nur noch erwähnt, daß dem 1520 in Leipzig in 2. Auflagen gedruckten *Breviarium Magdeburgense* in dem früher in der Magdeburger Stadtbibliothek aufbewahrten Exemplar angebunden war: *Supplementum breuiarii sancti Nicolai novifori Magdeburgensis*. Dieses von Wolfgang Stöckel aus München 1524 gedruckte Buch enthielt bestimmte Ergänzungen und Abweichungen gegenüber dem sonst üblichen Brevier zum Gebrauch der Nicolaistiftskirche (Hülße, GBllMagdeb 15. 1880 S. 197f.).

3. HISTORISCHE ÜBERSICHT

§ 6. Name

Die Stiftskirche wurde ursprünglich nach Petrus und Nicolaus benannt, doch kam der Name des Apostelfürsten, wenn dieser auch noch um 1200 nach urkundlichem Zeugnis in der Kirche besondere Verehrung genoß (Winter, GBllMagdeb 2. 1867 S. 355), später in Wegfall, vielleicht weil ihm als Hauptheiligen die Petrikerche in der Altstadt geweiht war. Reliquien des hl. Nicolaus wurden von dem Scholaster Thidolf und dem Stiftsherrn Ludolf erworben (vgl. Urk. vom Jahre 1262 RegArchMagdeb 2 S. 676 Nr. 1542). Noch im Jahre 1473 galten Nicolaus und Petrus neben Maria und Andreas (Andreas-kapelle s. u. S. 688f.) als Patrone (Cop. 342 Bl. 31^v).

§ 7. Gründung

Als Gründer des Nicolaistiftes ist nach den *Gesta arch. Magdeb* (MG SS 14 S. 409) Erzbischof Adelgot anzusehen. Eine besondere Stiftungsurkunde liegt nicht vor, doch muß das Kollegiatstift in den Jahren 1107/08 ins Leben gerufen sein, da eine Güterschenkung des Domherrn Bernhard von 1108 (UBErzstMagdeb 1 Nr. 192 S. 247,

vgl. Hülße, GBllMagdeb 15. 1880 S. 197) auf Wunsch des seit dem Jahre 1107 regierenden Erzbischofs schon die Kanoniker von St. Petri et Nicolai bedenkt. Erzbischof Adelgot fügte gleichzeitig von sich aus weitere Liegenschaften hinzu und privilegierte die junge Institution mit der Berechtigung zur freien Wahl des Propstes und Dekans.

In der Privilegienbestätigung, die Erzbischof Norbert im Jahre 1131 von Innocenz II. erwirkte, ist St. Nicolai unter den erzbischöflichen Eigenstiftern und -klöstern aufgeführt (UBErzstMagdeb 1 Nr. 237 S. 284). Demgemäß bezeichnet auch Erzbischof Wichmann die Kirche im Jahre 1168 als dem erzbischöflichen Patrozinium unterworfen (ebd. Nr. 327 S. 427). Die Erzbischöfe Wichmann (1180: ebd. Nr. 366 S. 480) und Albrecht II. (1210: RegArchMagdeb 2 S. 159 Nr. 367) stifteten in St. Nicolai für sich Anniversarien und Memorien.

§ 8. Religiöses Leben

Prozessionen nach St. Nicolai fanden statt allsonntäglich von Ostern bis zum Sonntag Adaperiat (nach 27. September), am Nicolaitage (6. Dezember), am Aschermittwoch, am Ostersonntag und am Pfingstsonntag (vgl. die Teilnahme des Kardinals Nikolaus von Kues an der Nicolaiprozession 1451: Schöppenchron S. 400), zur Andreaskapelle am Montag nach Fronleichnam. Die Stiftsherren ihrerseits beteiligen sich an Prozessionen zum Dom zu Weihnachten, am Sebastianstage (20. Januar), Gründonnerstag—Himmelfahrt (Reliquienausstellung), am Mauriustage (22. September); nach St. Sebastian am Sebastianstage, Dienstag nach Ostern, Himmelfahrt, Dienstag nach Pfingsten; nach St. Gangolf am Ostersonntagabend; zum Kloster Unser Lieben Frauen zu Palmarum, Mittwoch nach Ostern, Mittwoch nach Pfingsten, Marien Geburt (8. September); zum Kloster Berge am Ostermontag (zu Schiff), Marci (25. April), Pfingstsonntag (zu Schiff), Johannis bapt. (24. Juni) (nach dem *Liber de consuetudinibus* der Domkirche, s. o. S. 4, 211).

§ 9. Einführung der Reformation

Gegenüber der Reformation verhielten sich die Stiftsherren zunächst ablehnend. Der spätere Domprediger Sack berichtet, daß von den residierenden Kanonikern nur 2 die Predigt anhörten und am Abendmahl teilnahmen. Auch als 1567 das Domkapitel mit der Anstellung eines protestantischen Dompredigers den entscheidenden Schritt zur Einführung der Reformation tat, zögerte das Nicolai-

stift offenbar noch. Erst 1573 unterwarf es sich gemeinsam mit dem St. Sebastiansstift der neuen Bewegung und stellte Martin Gallus als Prediger an. In der 1631 ausgebrannten Stiftskirche, die auch 1683 noch nicht völlig hergestellt war, begann erst 1693 der nur wenig besuchte Gottesdienst. Im 18. Jahrhundert fand kein Gottesdienst mehr statt, nur die Horen wurden von 4 Vikaren und 4 Choralen noch viermal vor- und nachmittags gesungen. Nachdem die französische Garnison 1806 die Kirchengebäude für ihre Zwecke genutzt hatte, wurde das Nicolaistift 1810 durch die westfälische Behörde endgültig aufgehoben (MagdebHäuserb 2, S. 87f.).

4. VERFASSUNG

§ 10. Statuten

Durch den Verlust des Stiftsarchivs sind auch seine Statuten verloren gegangen. Die folgenden Angaben wurden aus den meist in Abschrift vorliegenden Urkunden ermittelt.

§ 11. Aufnahmebedingungen

Der Besuch einer Universität scheint in späterer Zeit statutenmäßig gefordert worden zu sein. Vornehmlich ist die Leipziger Hochschule von den Stiftsherren besucht worden. Daneben erscheinen ferner Rostock, Erfurt und Wittenberg als bevorzugte Universitäten. In der älteren Zeit finden wir Stiftsherren von St. Nicolai als Studierende auch in Bologna und Prag, später vereinzelt in Köln und Frankfurt. Ein Erwerb höherer akademischer Grade ist nur selten nachzuweisen. Die Stiftsherren begnügten sich im allgemeinen mit dem Bakkalaureat.

§ 12. Ständische Zusammensetzung des Kapitels

Bis zum Ende des 13. Jahrhunderts waren vorwiegend Familienangehörige der erzbischöflichen Ministerialen im Kapitel vertreten. In dem Zeitraum vom Jahre 1180 bis etwa 1300 lassen sich Mitglieder folgender Ministerialengeschlechter als Stiftsherren nachweisen: von Alvensleben, von Borch, von Dahlenwarsleben, von Domersleben, von Eilsleben, von Gatersleben, von Giebichenstein, von Glindenberg, von Grabow, von Hecklingen, von Heiligendorf, von Jagow, von Redern, von Steckelnberg, von Wanzleben, von Wulferstedt, von Zerst. Seit dem Ausgang des 13. Jahrhunderts beginnt der Charakter

der ständischen Zusammensetzung sich insofern zu verändern, als besonders das Magdeburger Bürgertum die Stiftsherrenstellen erlangte, was indes offensichtlich mit einem Aufgehen vieler Ministerialen im städtischen Bürgertum zusammenhängt. Im Zeitraum vom Jahre 1265 bis etwa 1300 dürften Angehörige folgender Familien im Stiftskapitel dem Magdeburger Bürgertum zuzuweisen sein: de Apotheca, von Borch, von Braunschweig, von Hildesheim, Kruse, von Lutter, von Schönebeck, von Tundersleben, von Uhrleben. Von etwa 1300 ab stellt dann das Magdeburger Bürgertum das Hauptkontingent der Mitglieder des Stiftskapitels.

§ 13. Dignitäten und Ämter

Die Dignitäten und Ämter waren mit besonderen Emolumenten ausgestattet, *quatinus officiorum ordo sic sui honoris dispositione expedite consistat et hic, qui sui officii certa emolumenta percipiunt, libentius et studiosius officium sibi commissum administrant* (1185: UBErzstMagdeb 1 Nr. 407 S. 537). Die Einkünfte des Propstes wurden im Jahre 1189 festgesetzt und damit zugleich jeglicher Einfluß des Propstes auf die Verwaltung des Kapitelsgutes ausgeschaltet (ebd. Nr. 424 S. 559, bestätigt im Jahre 1215: RegArchMagdeb 2 S. 219f. Nr. 485). Die freie Wahl des Propstes und des Dekans erhielt das Stift im Jahre 1108 durch Erzbischof Adelgoz verliehen (UBErzstMagdeb 1 Nr. 192 S. 248, bestätigt durch Papst Cölestin III. im Jahre 1196: RegArchMagdeb 2 S. 32 Nr. 73); doch durfte zur Dignität des Propstes nur ein Domherr der Kathedralkirche gewählt werden. Der Amtseid des Propstes (Cop. 342 Bl. 69) hatte den folgenden Wortlaut: *Ego N. N. iuro et promitto omnia et singula statuta et statuenda preposituram ecclesie colligate sancti Nicolai in Magdeburch concernencia nunch et in antea firmiter observare quodque pretacte ecclesie capitto ac personis omnibus consilio et auxilio in omnibus et singulis eorum causis negociis et adversitatibus adesse ipsosque dominos decanum et capitulum cum iuribus et pertinenciis eorum erga quoscumque pro viribus tueri nec eas in his turbari, sed de illis citra ullam refragacionem liberare, disponere, permittere velim necque me capitularibus aut aliis ecclesie negociis ullatenus nisi vocatus ingerere aut intromittere ipsisque dominis decano canonicis cuilibet inter 12 maioribus, octo medias et duas pueriles prebendas cuilibet 2ß rusticales, vicariis omnibus 15ß inter presentes dividere, coralibus 5ß, camerario et ecclesiastico cuilibet 1ß irrefragabiliter ad festum Nicolai distribuere velim ac debeam. Sicut me deus adiuvet et hec dei evangelia.* Als Kapitelsämter erscheinen die des Kustos'

(Thesaurars), Scholasters, Kellners, Kantors, Kämmerers, Pfortners, Baumeisters und Fabrikenmeisters; nur die beiden erstgenannten, die vom Propst verliehen wurden (RegArchMagdeb 2 S. 220 Nr. 485), scheinen *officia perpetua* gewesen zu sein. Vom Kellneramt wird ausdrücklich überliefert, daß es ein *simplex officium temporale* war, das alljährlich nach Assumptionis Mariae einem geeigneten Mitgliede des Kapitels übertragen wurde. Seiner Dienstinstruktion (Cop. 342 Bl. 58) gemäß hatte er zu Nativitatis Mariae die Rauchhühner und die Pfennige von den wüsten Hofstellen in Niederndodeleben und *Rottersdorf einzusammeln, nach Mauricii den Zins in Domersleben, *Kleindrakenstedt, Ochtmersleben, Körbelitz, *Nienholt und Pechau, sowie den Zehnten in Niederndodeleben und *Rottersdorf, an vier Terminen (Herrenmesse [22. September], Martini [11. November], Epiphantias [6. Januar], Walpurgis [1. Mai]) den Zins von den Edlauschen Gütern im Saalkreise zu erheben, nach Martini in Zerbst den *coloni* von *Dodewitz und *Zernitz anzukündigen, was von jeder Hufe an Gefällen nach Magdeburg zu entrichten sei (vgl. auch 20. Mai 1455: StadtAZerbst I A Nr. 197). Für die Erhebung des Zehnten wurde aus den Hintersassen des betreffenden Dorfes ein Zehnter (*decimator*) bestellt (1249: RegArchMagdeb 2 S. 564 Nr. 1258). Unter dem Vorsitz des Stiftskellners wurden die Gerichtstage in den Stiftdörfern (Hohen- und Mittedlau im Saalkreise, *Mosan und *Nienholt im Land Jerichow, *Dodewitz und *Zernitz bei Zerbst) abgehalten. Von den Gerichtsgefällen, sofern sie 2—3 Schillinge nicht überstiegen, erhielt der Kellner zwei Drittel (das restliche Drittel vermutlich der Schulze bzw. *villicus*). Gelder, die über diesen Betrag hinausgingen, wurden unter die Inhaber der großen Pfründen verteilt (etwa 1300: Hertel, Wüstungen S. 70). Für die Erledigung seiner Dienstgeschäfte bediente der Kellner sich eines Pferdes. Nach Ablauf des Amtsjahres mußte im Kapitel Rechnung gelegt werden. Als Vergütung bezog der Kellner 1 Mark aus Edlau, 2 Mark aus den Gütern bei Zerbst.

§ 14. Ordentliche Kanonikate

Seit dem 13. Jahrhundert ist eine Gliederung der Pfründen in große, mittlere und kleine erkennbar (1277: Cop. 342 Bl. 29^v). Nach dem Formular des Amtseides für den Propst (ebd. Bl. 69) zählte man 12 große, 8 mittlere und 2 kleine Pfründen. Noch aus dem 13. Jahrhundert sind einzelne Veränderungen im Bestand der ordentlichen Pfründen nachweisbar. So stiftete Erzbischof Albrecht II. 1209 eine neue Pfründe unter Überweisung von 1 $\%$ Rente aus der Magde-

burger Münze (UBStadtHalle 1 Nr. 129 S. 124), 1239 vereinigte Erzbischof Wilbrand drei aus Gütern im Dorf Eggersdorf gestiftete Pfründen wegen deren geringen Einkommens zu einer einzigen Präbende (RegArchMagdeb 2 S. 507 Nr. 1108). Gegen ein Übernehmen päpstlicher Provisionen suchte das Kapitel sich zu schützen durch ein im Jahre 1251 vom Papst Innocenz IV. erworbenes Privileg, das die Verpflichtung zur Aufnahme von Providierten von einem apostolischen Spezialmandat abhängig machte, in dem der Zahl der rezipierten Stiftsherren besonders gedacht war (Cop. 342 Bl. 42).

Das Vorrecht der *vox contradicendi* im Kapitel besaßen allein die Inhaber der großen Pfründen. Die anderen Stiftsherren hatten nur eine beratende Stimme. Der Dekan hatte die ohne weitere Umstände erreichbaren Stiftsherren zum Beschluß über wichtige Stiftsangelegenheiten zusammenzurufen. Wer nicht erschien oder das Kapitel verließ, ohne seine Stimme einem anderen übertragen zu haben, verlor sein Einspruchsrecht, sofern ein einhelliger Beschluß der *sanior et maior pars* des Kapitels gefaßt wurde. Bei Verschiedenheit der Meinungen entschied die Mehrzahl der anwesenden Stimmen, wenn der Beschluß nicht durch die abwesenden Stiftsherren aus triftigen und dem Erzbischof anzuzeigenden Gründen angefochten wurde (1336: Cop. 342 Bl. 38v).

Die großen Pfründen waren am besten ausgestattet. Abgesehen von dem *corpus* (gewöhnlich 3 Wispel Weizen und 1 Wispel Roggen) wurden sie gleichmäßig beteiligt an dem Aufkommen an Rauchhühnern, Fleischzehnt, Gerichtsgefällen und Überschüssen aus dem großen Zehnten (1368: ebd. Bl. 51). Die Berechtigung zum Bezug der Einkünfte setzte die Residenz voraus. Nach einer Bestimmung des Erzbischofs Burchard III. vom Jahre 1313 (ebd. Bl. 39) und dem Statut des Erzbischofs Otto vom Jahre 1336 fiel das Einkommen der großen Pfründen abwesender Stiftsherrn nach Abzug der Ausgaben für die Stellvertretung im Chordienst an die Kirchenfabrik, sofern nicht die Abwesenheit durch triftige Gründe — wie Besuch eines Generalstudiums oder persönliche Unsicherheit bei Aufenthalt am Orte — entschuldigt war (Bl. 37v). Eine Anwesenheit lediglich zur Zeit der Distributionen galt nicht als Residenz; eine solche wurde vielmehr erst als beobachtet angesehen, wenn die Anwesenheit bei der Stiftskirche den größeren Teil des Jahres gewährt hatte. Im Jahre 1377 mußte Erzbischof Peter Unstimmigkeiten zwischen dem Kapitelskapitel und solchen Stiftsherren schlichten, die auswärts bei ihren Pfarrkirchen residierten und nur gelegentlich nach ihrem Gefallen am Chordienst teilnahmen, dadurch aber der Ausübung der Residenz

Genüge getan zu haben vermeinten (. . . *preterea decernimus et declaramus nullum vestrorum canonicorum in parrochiali ecclesia residentem . . . posse vel debere residens vel presens in ecclesia vestra haberi ullatenus aut reputari* (Cop. 342 Bl. 57).

Der Brauch, daß nach Ableben eines Kanonikus der Bezug der Pfründe noch für einen Monat dem Toten folgte, wurde im Jahre 1168 von Erzbischof Wichmann auf den Zeitraum eines Jahres (*annus gratie*) ausgedehnt mit der Bestimmung, daß zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Chordienstes die Salmänner (Treuhand) bzw. bei Nichtbestellung solcher das Kapitel aus den Einkünften der Pfründe einen Vikar zu bestellen hätten (UBErzstMagdeb 1 Nr. 327 S. 426f.). Der in die vakante Pfründe einrückende Stiftsherr mußte also für ein Jahr den Genuß der Erträgnisse seiner Präbende entbehren. Im Jahre 1310 wurde durch einen Kapitelsbeschluß (bestätigt von Erzbischof Burchard im Jahre 1313) dieser Brauch zugunsten der Kirchenfabrik auf alle Vakanzfälle (Tod, Tausch, Verzicht) erweitert (Cop. 342 Bl. 27^v—28, 33^v, 39).

Nachdem die Bulle Johannis XXII. *Suscepti regiminis* (Extrav. Joan. XXII, Tit. I Cap. 2) eine Halbteilung vorgeschrieben hatte, derzufolge die Testamentsvollstrecker des Toten bzw. die Prokuratoren der Fabrik nur noch auf die Hälfte des Pfründenaufkommens Anspruch besaßen, hielt es das Kapitel, um die Einkünfte der Fabrik nicht allzu sehr zu schmälern, für zweckmäßig, auch die bisher von der Belastung einer zeitweiligen Einkommenseinbuße frei gewesenen Mittelpfründen in gleicher Weise wie die Majorpräbenden heranzuziehen. In diesem Statut vom Jahre 1344 (Cop. 342 Bl. 46^vf.) ist die Rede *de fructibus primi vel secundi anni, qui de antiqua consuetudine defuncto vel fabrice in totum deservire vel cedere consueverunt*, woraus auf eine inzwischen vorgenommene Verdoppelung der Karenzspanne geschlossen werden muß. Eine Halbteilung für die ersten 2 Jahre blieb bis in das 16. Jahrhundert hinein in Übung, denn nachweislich bezog der im Jahre zur Majorpräbende aszendierte Stiftsherr Lucian Wachtel die ersten zwei Jahre hindurch sein *corpus* nur halb (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 7). Die kleinen Pfründe sind in Anbetracht ihrer mäßigen Dotation nicht mit einer Karenzzeit belastet worden.

Das Anrecht auf die spätere Erlangung einer ordentlichen Präbende wurde durch die Wahl zum Stiftsherren erworben. Die unten folgende Liste der Kanoniker zeigt, daß die Elekten in einer großen Reihe von Fällen nicht zur Präbende gelangten. Als solche Elekten sind die *quidem canonici solum titulum habentes* anzusehen, die Erzbischof Otto im Jahre 1350 mit dem Verlust ihrer durch die Wahl erworbenen

Rechte zu bedrohen sich veranlaßt sah, weil sie gegen die Anordnungen des Stiftes rebellierten (Cop. 342 Bl. 41v).

§ 15. Außerordentliche Kanonikate

Je mehr die Stiftsherren sich von der persönlichen Beteiligung am Chordienst zurückzogen, wurde für die Vernehmung der *divina* die Einrichtung einer Stellvertretung notwendig. Aus diesem Grunde kam es nach dem Vorbilde des Domkapitels zur Stiftung von Priester-, Diakon- und Subdiakonpfründen. Schon im Jahre 1277 vermehrte das Kapitel die Zahl der Stiftsherren, indem es aus den Einkünften des verstorbenen Ritters Friedrich v. Tarthun eine neue Präbende bildete, zu der nur ein Priester gewählt werden sollte, *qui vices suas tamquam canonicus faciet et pleno iure gaudebit eo dumtaxat excepto, quod vocem contenciosam in capitulo non habebit*, daß also seine Stimme bei der Votenzählung nicht bewertet würde. Der Inhaber dieser Priesterpfründe sollte den beiden Puerilpfründnern bei der Aszendenz einer Mittelpfründe nicht vorgezogen werden. Während ein bevorzugtes Aufrücken in eine Majorpfründe mit Zustimmung des Kapitels gestattet war (Cop. 342 Bl. 29v). Im Jahre 1322 errichtete der Scholaster Dietrich von Dassel unter Ausstattung mit eigenen Gütern in Biere eine zweite Sacerdotalpfründe, für die ein Verwandter des Stifters, Johann v. Eimbeck, als Stiftsherr rezipiert wurde. (ebd. Bl. 45v). Rechte und Pflichten waren die gleichen wie bei der ersten Priesterpfründe. Ergänzend wurde 1325 bestimmt, daß die Inhaber der Sacerdotalpfründen nicht die Ämter des Dekans, Thesaurars und Scholasters (also die *officia perpetua*) bekleiden dürften, solange sie nicht in den Besitz von Majorpräbenden gelangt seien (ebd. Bl. 29v).

Im Jahre 1312 stifteten die Magdeburger Bürger Veseko und Johann von Borch eine Diakonalpfründe, die der Bruder der Stifter, Cyriax von Borch, erhielt. Der Pfründeninhaber mußte nach der Stiftungsbestimmung solange das mit der Präbende verbundene Diakonatsofficium versehen, bis er nach seinem Rezeptionsalter eine große Pfründe erhielt. Als Diakonalkanoniker besaß er naturgemäß auch keine *vox contentiosa* im Kapitel (Cop. 342 Bl. 40f.). Bei Erlangung seiner Diakonalpfründe bekannte Johann v. Dassel im Jahre 1331 ausdrücklich *se deinceps firmiter servaturum ut videlicet habens stallum in choro et vocem in capitulo, quod voce hac non ad consentiendum, sed et contradicendum uti possit et debeat*. Außerdem mußte er sich verpflichten, auf Wunsch eines Stiftsherren mit Majorpräbende dessen Vertretung *die noctuque* ohne Sonderremuneration zu übernehmen

(ebd. Bl. 29^v—30). Vermutlich waren damals bereits die zwei Diakonalpfründen vorhanden, deren Inhaber zusammen mit den Sacerdotalkanonikern 1473 als *canonici minores* bezeichnet werden, d. h. außerordentliche Stiftsherren. Sie sind nicht zu verwechseln mit den beiden Besitzern von Minorpräbenden.

Über einen Mangel an Subdiakonen wird schon im Jahre 1277 Klage geführt. Danach wurde bestimmt, daß falls weniger als fünf Subdiakone vorhanden seien, die beiden Mittelpfründen abwechselnd wochenweise die Epistellesung besorgen sollten (ebd. 29^v). In Anbetracht des Fehlens ständiger Subdiakone, wodurch im Laufe der Zeit verschiedene Nachlässigkeiten vorgekommen waren, und mit Rücksicht auf die geringen Einkünfte der beiden Puerilpfründen, deren Besitzer daher keine persönliche Residenz halten konnten, wurden im Jahre 1473 unter Aufhebung eines nicht perpetuierlichen Subdiakonats zwei Subdiakonatspfründen mit festen Einkünften geschaffen, deren Kollation dem Kämmerer und dem Pfortner überwiesen wurden. Die beiden Kleinpfründen, deren Präbenden von den noch nicht bepfündeten Kanonikern nach dem *senium* optiert wurden, blieben, solange sie nicht residierten, vom Chordienst befreit, mußten dafür aber den neu eingesetzten Subdiakonen je $\frac{1}{2}$ fl. jährlich zahlen und auf die täglichen Distributionen zugunsten der sie vertretenden Subdiakone verzichten. Die Subdiakonatspfründen wurden in Rücksicht auf die Statutengelder und andere Lasten den übrigen Stiftsherren, die mit außerordentlichen Pfründen ausgestattet waren, gleichgestellt. Die Pfründner mußten den Subdiakonsgrad haben und waren zu persönlicher Residenz verpflichtet. Urlaub wurde ihnen für höchstens einen Monat erteilt. Zur Übernahme gottesdienstlicher Aufgaben für Stiftsherren mit Majorpräbende waren sie gegen Entgelt verpflichtet. An Stelle eines *corpus* wurden ihnen aus den gemeinen Stiftsgütern 13 fl. beigelegt. Die Pfründe wurde vakant, wenn der Besitzer ein Kurat oder sonst mit der Pfründe nicht zu vereinigendes Benefizium erhielt, die Residenzpflicht nicht beobachtete, den Diakonsgrad erlangte oder resignierte. Die Subdiakone bekamen einen Platz im Dormitorium der Stiftsherren, jedoch in den *cellis inferioribus*. Im Chore saßen sie am Schluß der Stiftsherren vor den Vikaren. Die *vox contentiosa* im Kapitel stand ihnen wie auch den anderen *canonici lectores* und den mit Mittel- und Minorpfründen ausgestatteten Stiftsherren nicht zu. Zu Dignitäten und Ämtern im Stift konnten sie nicht erwählt werden (ebd. Bl. 31^vf.).

Die sechs Inhaber der je zwei Sacerdotal-, Diakonal- und Subdiakonalpfründen, die sogenannten *canonici lectores*, aszendierten zu den

ordentlichen Pfründen im Turnus gemeinsam mit den Elekten. Während bei diesen der Tag der Erwählung als Stichtag galt, war für jene der Termin der geleisteten Statutengelderzahlung maßgebend. Bei Erlangung einer Minorpräbende mußten 16 fl., bei einer solchen von Mittel- und Majorpfründen die üblichen Gebühren, über deren Höhe keine Nachrichten vorliegen, entrichtet werden (ebd. Bl. 60*).

§ 16. Pfründenhäufung innerhalb Magdeburgs

Die nachfolgend genannten Stiftsherren waren auch am Dom oder seinen anderen Nebenstiftern mit Kanonikaten bepfründet.

(Es bedeutet M = Dom St. Mauritii, S = St. Sebastian, P = St. Peter und Paul, G = St. Gangolf, ein Kreis = Provision mit einem Kanonikat). 1294—1569.

	M	S	P	G		M	S	P	G
Anckepenning, Ulrich				+	Ottonis, Joachim				+
Becker, Andreas				+	Platensleger, Johann			+	⊕
Biedenkopf, Konrad von	+				Redekin, Mathäus von	+			
Bodemann, Heideke				+	Reinboldt, Henning				+
Boeß, Johann	+				Rickmann, Berthold	⊕			
Borch, Johann von	+				Schermer, Johann	+			
Breytsprake, Konrad				⊕	Schlick, Auctor				+
Bremer, Johann				+	Schumann, Johann			+	+
Bruns, Jakob				+	Steinbeck, Kaspar			+	
Dagwerk, Johann				+	Stichtereise, Johann	+			
Dubing, Konrad				+	Storbeck, Henning	+	+		+
Felix, Johann		+			Stutzer, Johann				⊕
Francke, Peter				⊕	Tiden, Vincenz	+			
Heddrexsem, Johann		+			Wachtel, Lucian				+
Irxleben, Ludolf von	+	+			Wedemeyer, Franz		+		
Kertzendorp, Henning	⊕	⊕			Werbig, Georg	+			
Koneke, Gerhard	+				Werbeck, Gregor	+	+		
Croppenstede, Johann				+	Wide, Nicolaus	+			⊕
Kuchel, Walter		+			Wilbold, Johann	+	⊕		
Curio, Wolfgang		+	+		Züden, Bernhard von		+	+	
Lemershusen, Eimeke v.		+			Züden, Heinrich von			+	
Nothoff, Johann				+					

§ 17. Stiftsherren in erzbischöflichen und fremden Diensten

Mehrfach sind Stiftsherren im Dienst des Erzbischofs oder der Dignitäre des Domkapitels nachzuweisen. Erzbischöfliche Kanzler waren: Johann Knobbe 1468—1471, Eoban Ziegler 1545—1550, erz-

bischöfliche Schreiber oder Notare: Arnold Corniz 1254—1259, Gottfried 1263—1274, Albrecht von Alvensleben 1274, Peter von Bochow 1363, Peter Coci 1506—1526, Kurt Breytprake 1528. Als erzbischöfliche Offiziale begegnen der Stiftsherr Johann Witing 1388/89 und die Dekane von St. Nicolai Eimeke v. Lemershusen 1397, Johann Repener 1404—1411, Gerhard Koneke d. J. 1439—1445, Wilkin Fabri 1461—1464, Johann Camerer 1529—1533, Eoban Ziegler 1534—1544, Wolfgang Curio 1546—1563.

Offiziale des Dompropstes waren: Gregor Werbeck 1491—1499/01, Johann Kremer 1522—1524, Jakob Bruns 1559, derselbe Prokurator 1554—1556; Johann Kremer erscheint als Protonotar des Dompropstes 1505—1520.

Der Stiftsherr Heinrich Oldendorp war vor 1415 Rektor der Domschule. Das Amt des Domvogtes bekleideten: Simon Voltzke 1512 bis 1514, Joachim Buest 1536. Johann Schumann war Kapitelssekretär etwa 1500—1507.

Als Offiziale des Bischofs von Brandenburg finden wir Nikolaus Bernhardi ab 1376, Peter Kleinschmidt 1478—1483, Michael Sichter 1449, als Offizial des Bischofs von Havelberg Johann Sabel 1430. Schreiber des Bischofs von Havelberg war 1455 Busso Fratz, der 1480 als *canonicus electus* des Nicolaistiftes erscheint.

§ 18. Summissare und Vikare

Eine Sonderstellung im Stift nahmen die beiden *summissarii* des Hochaltars ein, deren Stellen im Jahre 1559 mangels der notwendigen Einkünfte nicht besetzt waren (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 22). Daß sie nicht wie in der Domkirche zu den außerordentlichen Kanonikern zählten, geht aus der Tatsache hervor, daß sich in zwei Fällen (Thomas Hoppe 1529, Jakob Türitz 1530) die Erwählung eines *summissarius* zum Stiftsherrn nachweisen läßt. Die *summissarii* zählten auch nicht zu den Vikaren, da sie eine von diesen getrennten Vermögensverwaltung führten; 1531 schreiben die beiden *summissarii* der Stiftskirche St. Nicolai an den Rat zu Zerbst wegen einer ihnen allein zustehenden Rente von einem städtischen Grundstück (StadtAZerbst II, Nr. 480).

Der Dienst der außerordentlichen Kanoniker (*canonici lectores*) und der *summissarii* wurde am Hochaltar geleistet; für die gottesdienstlichen Handlungen an den anderen Altären waren die Vikare da. Als im Jahre 1349 eine Visitation festgestellt hatte, daß die Einkünfte der Vikare in der Nicolaikirche zum Unterhalt der Altaristen zu gering seien, verfügte Erzbischof Otto, daß zwei weniger notwendige

Vikarien bei Vakanz aufzuheben und den besonderen bedürftigen zuzuschlagen seien (Cop. 342 Bl. 47). Unter 12 Vikarien (ebd. Bl. 47^v) gab es um 1375 zwei Diakonal- und zwei Subdiakonalvikarien, deren Besitzer auch als die vier *processores* bezeichnet wurden (ebd. Bl. 48^v, vgl. auch *vicarius processor* ebd. Bl. 58). Sie hatten in einem besonderen Hause (*domus processorum*) ihre Wohnung (ebd. Bl. 48). Im Jahre 1559 waren von den vier Stellen der *processores* nur zwei besetzt (Rep A 4 b Nr. 4 Bl. 23^vf.).

§ 19. Chorschüler und niedere Kirchendiener

Neben den ordentlichen und außerordentlichen Stiftsherren, zusammengefaßt als *canonici installati*, den *summissarii* und Vikaren zählten zu den Mitgliedern des Stiftes noch die Chorschüler und die niederen Kirchendiener (1360, 1375: Cop. 342 Bl. 31, 52). Die Zahl der Chorknaben belief sich um 1375 auf 12 (ebd. Bl. 47^v). Von Kirchendienern sind aus dem 14. Jahrhundert der *camerarius* und der *ecclesiasticus* bekannt. Der Oberküster von St. Nicolai wurde am 20. August 1524 vom Rat der Altstadt aus unbekanntem Ursachen gefangen gesetzt und dem erzbischöflichen Offizial übergeben (Hertel, GBll-Magdeb 28. 1893 S. 324f).

§ 20. Siegel

Das älteste, später als Kapitelssiegel bezeichnete Siegel des Stiftes stammt noch aus dem 12. Jahrhundert. Es ist spitzoval 5,5 : 7,3 cm und zeigt einen barhäuptigen thronenden Bischof auf einem Thron mit Stab und Buch in den Händen. Die Umschrift in Majuskel läuft auf einem aufgebogenen Rand und lautet SIGILLUM SCI NICOLAI IN MAGDEBURG. (vor 1309: CodDiplAnhalt 3 Nr. 200 S. 133, 1371: ebd. 4 Nr. 416, 417 S. 281, 282; Or. von 1460: Rep. U 3 B A Nr. 6). Eine kleinere spitzovale Form des Stiftssiegels, die neben dem vorigen gleichzeitig gebraucht wurde, ist wohl noch im 13. Jahrhundert angefertigt worden. Ihre Maße betragen 6,0 : 4,8 cm. Sie zeigt jetzt im Felde den im vollen Pontifikalornat auf einem mit Tierköpfen endenden Faltstuhl sitzenden heiligen Bischof Nicolaus mit Nimbus, der auf dem Haupte eine Mitra, in der Rechten mit der Krümme nach innen einen Krummstab und in der Linken ein geschlossenes Buch trägt. Die Inschrift in Majuskeln lautet SIGIL ECCLESIE SCI NICOLAI I MAEDEBURCH. (26. Februar 1329, CodDiplAnhalt 3 Nr. 560 S. 392; Or. von 1379: Rep. U 1 XVI B Nr. 25; 1380: ebd. Nr. 27; 1464: Rep. U 3 B A Nr. 8).

Im 14. Jahrhundert erscheint dann auch ein dreieckiges Siegel mit unten abgerundeten Ecken. Es hat die Größe von 4,0 : 4,0 cm. Im Felde zeigt es die Figur des hl. Nicolaus ohne Nimbus. Die Mitra des Heiligen ragt in den von Punktreihen abgeteilten Schriftrand oben hinein. Der Heilige trägt in der Linken den mit der Krümme nach innen zeigenden Stab, die Rechte ist zum Segensgestus erhoben. Die gotische Minuskelschrift lautet: ꝛ ecclie ꝛci nicolai novo foro (26. Februar 1329: CodDiplAnhalt 3 Nr. 560 S. 392).

Von dem letzteren Siegel ist eine offenbar dem Zeitgeschmack angepaßte Form mit spitzen Ecken und in etwas kleinerer Form von 3,5 : 3,7 cm abgeleitet. Im Felde zeigt diese Ausführung ebenfalls den als Bischof mit Mitra und Stab gekennzeichneten heiligen Nikolaus, dessen Gestaltung anscheinend an das vorher genannte Vorbild anknüpft. Die Umschrift lautet in gotischen Minuskeln: ꝛ. ecclesie ꝛci nicolai in novo foro magb (Or. vom 18. Juli 1449: StadtAZerbst II, Nr. 43; 26. Januar 1496, ebd. II, Nr. 161; 13. September 1498: ebd. II, Nr. 177).

Erst im 15. Jahrhundert ist ein Siegel der Vikare von St. Nicolai nachzuweisen. Es ist rund mit einem Durchmesser von 2,8 cm. Im Innenfeld zeigt es einen vom Rankenwerk umgebenen Abendmahlskelch, aus dem das Brustbild eines mit der Mitra bekleideten Bischofs herausblickt. Das etwa 0,5 cm breite von Stäben eingefasste Schriftband trägt die spätgotische Minuskelschrift: ꝛ.vicar. eccie. ꝛci. nicolai. magb. (Or. vom 22. Januar 1492: StadtAZerbst II Nr. 161; 15. Juli 1523: ebd. II Nr. 354; 4. März 1563: ebd. II Nr. 785).

5. BESITZ

§ 21. Grundbesitz und Gefälle

Über die Einzelheiten des Stiftsbesitzes unterrichtet das Ortsregister S. 670ff. Ein Besitz an Dörfern entstand erst seit dem 12. Jahrhundert. Im Saalkreise gehörten dem Stift Hohen- und Mitteleldlau, im Holzkreise *Klein Drackenstedt, im Lande Jerichow *Mosan bei Körbelitz, *Niendorf bei Biederitz, *Nienholt bei Zipkeleben, im Anhaltischen *Dodewitz, *Unstaden und *Zernitz bei Zerbst. Von diesen 9 Siedlungen sind nur die beiden Edlau im Saalkreise als Dörfer bestehen geblieben, die anderen wurden von ihren Bewohnern verlassen und deren Fluren als wüste Feldmarken von den benachbarten Dörfern aus genutzt. In seinen Dörfern besaß das Stift die Gerichtsbarkeit. Für die Zeit um 1300 ist die Abhaltung des Gerichts unter dem

Vorsitz des Stiftskellners urkundlich nachweisbar in Hohen- und Mittel-
edlau, *Klein Drackenstedt, *Mosan und *Nienholt, *Dodewitz und
*Zernitz.

Gefälle verschiedener Art standen dem Stift aus einer großen
Zahl von Orten zu. Da keinerlei Rechnungsbücher oder Urbarien er-
halten sind, ist es nicht möglich, eine vollständige Übersicht der
Stiftseinkünfte zu geben. Abgesehen von den oben genannten Stifts-
dörfern gelangten an das Stift Abgaben aus den folgenden Orten (ge-
gliedert nach den Kreisen des 19./20. Jh.):

Kreis Calbe a. S.: Calbe, Groß Salze, Staßfurt; Biere, Bisdorf, *Borne,
Eggersdorf, Eickendorf; *Döben, *Esterhausen, *Georgsdorf,
*Hohndorf, *Ikendorf, *Leversdorf, *Neimke, *Nickelde, *Zäbs

Kreis Bernburg: Mehringen, Mühligen

Kreis Gardelegen: Flechtingen

Kreis Haldensleben: Klein Santerleben, Rottmersleben, Schackens-
leben

Kreis Jerichow I: Biederitz, Leitzkau, Lühe, Parchau, Pechau; *Rees-
dorf

Kreis Köthen: Glauzig, Görzig, Maasdorf, Reinsdorf

Stadtkreis Magdeburg: Magdeburg Alt- und Neustadt, Sudenburg;
Kloster Berge; Fermersleben, Cracau, Rothensee; *Harsdorf,
*Insleben, *Rottersdorf, *Schrotdorf

Kreis Oschersleben: Kroppenstedt

Saalkreis: Halle; Stift Petersberg; Großkugel, Laublingen, Sieglitz,
Tornau; *Negwitz

Kreis Wanzleben: Bahrendorf, Beyendorf, Domersleben, Groß und
Klein Ottersleben, Langenweddingen, Meyendorf, Schermcke,
Seehausen, Sülldorf, Wolmirsleben; *Ampfurtsleben, *Billings-
dorf, *Haldingsdorf, *Kammersdorf, *Polen

Kreis Wolmirstedt: Drackenstedt, Druxberge, Ebendorf, Eichenbar-
leben, Groß Rodensleben, Hermsdorf, Hohenwarsleben, Klein
Rodensleben, Colbitz, Niederndodeleben, Ochtmersleben, Olven-
stedt, Wellen; *Kleindreileben, *Mendorf, *Wartenberg

Kreis Zerbst: Zerbst und Vorstadt Ankuhn; Bone.

§ 22. Obödienzen

Für die Bestellung der Anniversarien und Heiligenfeste war ein
Teil des Kapitelsgutes zu Obödienzen zusammengelegt, deren Zahl
der urkundlichen Überlieferung aber nicht zu entnehmen ist. Nach
einer Bestimmung des Erzbischofs Wichmann vom Jahre 1180 sollten

die Hallischen Güter des Kapitels eine Obödienz bilden (UBErzst-Magdeb 1. Nr. 366 S. 480). Die Pflichten und Rechte der Obödienzen verwaltenden Stiftsherren, der Obödientiare, sind durch das Statut des Erzbischofs Otto vom Jahre 1336 (Cop. 342 Bl. 37^v—38^v) festgelegt worden:

Eine vakant gewordene Obödienz mußte vom Dekan dem ältesten Stiftsherren, der noch ohne Obödienz war, wenn dieser darum nachsuchte, innerhalb von 15 Tagen übertragen werden. Versäumte der Erstberechtigte die Nachsuchung der Obödienzzuweisung, ging das Anrecht auf den nächstberechtigten Stiftsherren über. Wer es unterließ, innerhalb der bestimmten Zeit eine Zuweisung zu erbitten, verlor für immer das Anrecht auf Erlangung einer Obödienz. Entsprach der Dekan dem Antrage des Berechtigten innerhalb von 15 Tagen nicht, erhielt er solange keine Bezüge aus den Obödienzen, bis er seiner Verpflichtung nachgekommen war.

Die Obödientiare mußten alljährlich zu einem vom Dekan zu bestimmenden Termin im Kapitel über Einnahmen und Ausstände ihrer Obödienz Rechnung legen.

Die Auszahlung der fälligen Gelder erfolgte durch den Kämmerer der Stiftsherren auf Veranlassung des betreffenden Obödientiaris am Tage des jeweiligen Anniversariums oder Festes. Die Anniversariumpfennige wurden nur bei Präsenz im Chore gezahlt, es sei denn, daß für die Abwesenheit ein triftiger Grund vorlag. Unrechtmäßig empfangene Gelder mußten zurückgezahlt werden. Wenn der Obödientiar mit der Zahlungsanweisung länger als zwei Wochen im Verzug blieb, wurde die Entrichtung der Obödienzpfennige an ihn solange ausgesetzt, bis er die Zahlung entweder ganz oder, falls nur ein Teil der fälligen Gelder eingekommen war, in ebendiesem Umfange geleistet hatte oder den eidlich zu bekräftigenden Nachweis führte, daß keine Einnahmen erfolgt seien. Ein Erlaß der Zahlung durfte nicht stattfinden. Wurde die Leistung bis zu 15 Monaten böswillig verabsäumt, war der betreffende Obödientiar seiner Obödienz zu entsetzen. Gelder, die zur Strafe für Verstöße gegen die Vorschriften nicht zur Auszahlung gelangten, mußten von den Obödientiare an das Kapitel abgeführt werden.

§ 23. Kurien

Zahl und Lage der Stiftsherrenkurien läßt sich im Einzelnen nicht mehr feststellen. Folgende Erwähnungen von Kurien sind der urkundlichen Überlieferung zu entnehmen:

1200: Stiftsherr Heinrich erhält von dem Marschall Hildebrand von Sommerschenburg 20 Mark Silbers, *pro quibus ille mansionem ei cuiusdam curie claustralis assignaverat, quam nomine sale sibi habuit commendatum* (Cop. 342 Bl. 8^v).

1290: Stift St. Nicolai gibt das Eigentum des vom Stift Gottesgnaden gegen Zins genutzten Hofes gegenüber der Marienkirche an Gottesgnaden, wogegen dieses einen Teil des Hofes an die anliegende Kurie des Stiftsherren von St. Nicolai, Albrecht von Alvensleben, abtritt (RegArchMagdeb 3 S. 249 Nr. 654).

1306: Im Rahmen der Grundstücksvertauschungen bei Aufgabe des Kirchengeländes von St. Nicolai für die Belange der Domerweiterungsbauten nach Westen hin gibt das Stift die Kurie des Stiftsherrn Johann von Zerst auf (UBStadtMagdeb 1 Nr. 238 S. 128).

1309: Stift St. Nicolai vertauscht die Kurie des verstorbenen Stiftsherrn Arnold von Lutter und die dieser südlich benachbarte, die von der Frau von Beelitz bewohnt war, gegen die Honsteinsche Domherrenkurie und die dieser östlich benachbarte, von Grising bewohnte (Rep. U 3 B A Nr. 2; Cop. 342 Bl. 25^vf., 33.).

1340: Kurie des Stiftsherrn Bertram von Hildesheim, gelegen nördlich von der Kurie des Domherrn Bernhard von Beelitz auf dem Neuen Markt (Cop. 342 Bl. 39^v, 42).

1347: Kurie des Stiftsherrn Johann von Dassel angrenzend an die Kurie des Thesaurars Dietrich von Dassel (ebd. Bl. 39).

1361: Kurie des Stiftsherrn Peter von Bochow (ebd. Bl. 49^v).

1367: Erzbischof verpfändet *den hof allir neyst des dechens hove von sente Nicolas uf dem Nyen markede zcu Magdeburg, der etzwene des bisscofs von Brandenburg und darnach meyster Bertrames unsers dumkusters zcu Meydeburg gewest hatte* (UBStadtMagdeb 1 Nr. 476 S. 307, vgl. o. S. 294: Domherrnkurie I, 11).

1375: Kurie gegenüber dem Tor des Dominikanerklosters nach Osten zwischen den Kurien der Stiftsherren Wasmut von Schlanstedt und Dietrich Pyles (Cop. 342 Bl. 53^v, 56).

1380: Kurie des Stiftsherrn Bartold von Eimbeck bei der Dekanatskurie nach dem westlichen Durchgang zwischen den Kurien des Domherrn Johann von Gühlen und (im Osten) des Thesaurars Johann Vernasselen (ebd. Bl. 58^v).

1389: Stiftsherr Eimeke von Lemershusen kauft vom Domkapitel in Brandenburg dessen Hof am Neuen Markt neben der Georgskapelle (vgl. o. S. 294 Domherrenkurie I 11); 1401 wird derselbe Hof von Brandenburger Domkapitel an den Syndikus der Stadt Magdeburg, Matthäus Rust, und den Bürger Johann Reppener auf Lebenszeit ver-

kauft (CodDiplBrandenb A 8 Nr. 374 S. 357, Nr. 409 S. 379); daher keine Stiftskurie, sondern nur zeitliche Nutzung des Stiftsherrn E. von Lemershusen.

1424: Stiftsherr Johann Hordorp kauft vom Domkapitel einen Klosterhof gegenüber dem Dominikanerkloster nach Osten zu gelegen (UBStadtMagdeb 2 Nr. 174 S. 103) (s. o. S. 293, Domherrenkurie I 9).

1553: Kurie des Dekans Eobanus Ziegler auf dem Neuen Markt soll nach Ableben des Besitzers an das Domkapitel übergehen als Erstattung für Unkosten bei der Rückgewinnung erzbischöflicher Güter (Rep. U 1 XXI Nr. 18).

§ 24. Abhängige Kirchen

Über die vom Nicolaistift abhängigen Kirchen außerhalb der Stadt Magdeburg geben ein Verzeichnis von etwa 1375 im stiftischen Kopialbuch (Cop. 342) und die Akten der lutherischen Generalkirchen-Visitation von 1562/64 einige Auskunft (s. u. S. 689). Im Jahre 1294 besaß demnach der Stiftspropst das Patronat der Kirche in Barleben (Kr. Wolmirstedt), von dem er jedoch zum gleichen Zeitpunkt 3 m jährlicher Zinse auf die Scholasterie übertragen mußte. Im Jahre 1564 hatte das Kapitel dieses Patronat inne, ohne daß der Zeitpunkt des Überganges angegeben werden könnte. Der Dekan vergab im Jahre 1108 die Kirche in Domersleben (Kr. Wanzleben), die aber bereits im Jahre 1219 mit dem Erzbischof gegen Woltersdorf mit Körbelitz (Kr. Jerichow 1) vertauscht wurde. In diesen beiden zuletzt genannten Orten vergab aber der Dekan die Pfarrei nur im Namen des Kapitels, das sich deshalb auch im einzelnen nicht näher bestimmbare Einkünfte vorbehielt. Während dieser Zustand noch um 1375 und 1400/01 bestand, war die Kollation im Jahre 1564 an das erzbischöfliche Offizialat übergegangen, ohne daß der Zeitpunkt der Übertragung zu ermitteln wäre. Der Thesaurar hatte im Jahre 1108 die Kollation der Pfarrei in dem später wüsten Klein Drackenstein (Kr. Wanzleben) inne. Das Kapitulum versah das *patronatum* 1375 in Groß Drackenstein (Kreis Wanzleben), Hohenedlau (Saalkreis), Mitteleldlau und Sieglitz (Saalkreis; 1275 von Graf Konrad von Brehna erworben, 1563 ebenfalls Filial von Hohenedlau).

§ 25. Ortsregister des Stiftsbesitzes

1. Erzstift Magdeburg

a. Holz-Kreis

Bahrendorf (Kr. Wanzleben), 1108 das Dorf (UBErzstMagdeb 1 Nr. 192, S. 248), 1189: 15 Pf. propsteiliche Einkünfte (ebd. Nr. 424 S. 559), bestätigt 1215 (RegArchMagdeb 2 S. 219 Nr. 485).

Domersleben (Kr. Wanzleben), 1108 Teilbesitz (UBErzstMagdeb 1 Nr. 192 S. 248), 1258 Vogtei über 14 $\frac{1}{2}$ Hufen (RegArchMagdeb 2 S. 639 Nr. 1450); Zinserhebung durch den Stiftskellner (Cop. 342 Bl. 58).

*Klein Drackenstedt (bei Drackenstedt, Kr. Wolmirstedt), 1108: 20 Hufen (UBErzstMagdeb 1 Nr. 192 S. 248), 1269 Vogtei über 24 Hufen (RegArchMagdeb 2 S. 769 Nr. 1787), um 1300 Dorfgericht unter dem Vorsitz des Stiftskellners (Hertel, Wüstungen S. 70), Zinserhebung durch den Stiftskellner (Cop. 342 Bl. 58); 1405: 10 Hufen, 3 Höfe und Wiesen vom Kloster Hillersleben (Hertel, Wüstungen S. 70), 1453 Vergleich mit Kurt v. Werberg als Inhaber der Burg Dreileben: zur Burg gehört das hohe Gericht, zum Stift das niedere Gericht und die Dienste von 24 Hufen, das Stift entrichtet an die Burg für die Mark einen jährlichen Zins von 3 β o alter Kreuzgroschen (ebd., Cop. 66 Bl. 186); 1534 ist die Mark mit 31 Hufen an die Bauern von Ochtmersleben verpachtet (Hertel, Wüstungen S. 71).

Niederndodeleben (Kr. Wolmirstedt), 1108 der Zehnt (UBErzstMagdeb 1 Nr. 192 S. 248), 1249 wird entschieden, daß die Bauern des Dorfes zu entrichten haben *decimam sexagenam, que scokus vulgariter appellatur*, 1333 Zehnt von 6 Hufen bestätigt (RegArchMagdeb 2 S. 564 Nr. 1258, Cop. 342 Bl. 33v. 35). Außer dem Zehnten sammelte der Kellner auch die Rauchhühner und von jeder wüsten Hofstelle einen Pfening ein (ebd. Bl. 58); um 1375 gehörte der Zehnt von 2 Hufen zur 1. Vikarie des Altars Nicolai sive Crucis, 20 β von 2 Höfen zur 1. Diakonalvikarie (Cop. 342 Bl. 48v), 1584 Zehntgefälle an den genannten Altar und den Altar Omnium animarum (s. u. S. 688).

*Rottersdorf bei Magdeburg, 1108 der Zehnt (UBErzstMagdeb 1 Nr. 192 S. 248), $\frac{1}{2}$ Hufe 1180 erworben (ebd. Nr. 396 S. 484); außer dem Zehnten sammelt der Kellner auch die Rauchhühner ein (Cop. 342 Bl. 58); 2 Hufen zur Förderung der *divina* im Dom oder St. Sebastian oder St. Nicolai 1316 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 276 S. 161), fremde Anrechte an einer halben, dem Stifte eigentümlich gehörenden Hufe erworben 1318 (ebd. Nr. 288 S. 167), um 1375 Nutznießung einer Hufe dem Stiftsherrn Christian Pape verliehen (Hertel, Wüstungen S. 343), 2 Hufen zu dieser Zeit zum Altar St. Johannis Evangeliste (s. u. S. 686).

Wolmirsleben (Kr. Wanzleben), 1108 eine Hufe (UBErzstMagdeb 1 Nr. 192 S. 248), $10\frac{1}{2}$ freie Hufen mit Prästationen von $37\frac{1}{2}$ Gulden auf Wiederkauf 1460 (Rep. U 3 B A Nr. 6), nach späterer Notiz zur Zeit des Erzbischofs Friedrich (1445—1464) ein Sattelhof mit 11 freien Hufen und $2\frac{1}{2}$ weitere Hufen wiederkäuflich an Stift St. Nicolai, später zu Lehen an Dietrich Stupitz, dgl. 1532 an die v. Meyendorff, 1544 eigentümlich an das Domkapitel zum Amt Egelu (Cop. 42 Bl. 151); 1559 und 1584 eine Hufe zur 2. Vikarie des Altars St. Nicolai sive Crucis (s. u. S. 683 f.), 1584: 6 Hufen zum Altar St. Bartholomei (s. u. S. 688).

*Wartenberg bei Rothensee, etwa 1150 Zinse (Hertel, Wüstungen S. 433).

Wellen (Kr. Wolmirstedt), 1183 eine Hufe (UBErzstMagdeb 1 Nr. 386 S. 508), 1189 Einkünfte des Propstes von 5 Hufen (ebd. Nr. 424 S. 559), bestätigt 1215 (RegArchMagdeb 2 S. 219 Nr. 485), die 5 Hufen im Tauschwege an das Kapitel 1293 (RegArchMagdeb 3 S. 289 Nr. 772); 1275 1 Hufe mit Hofstätte im Tauschwege vom Kloster Meyendorff (ebd. 3 S. 73, 77 Nr. 185, 195).

Eichenbarleben (Kr. Wolmirstedt), 1185 drei Hufen zum Amt des Stiftsscholasters geschlagen (UBErzstMagdeb 1 Nr. 407 S. 537).

Olvenstedt (Kr. Wolmirstedt), 1185 eine Hufe zum Amt des Stiftsscholasters geschlagen (ebd.), 1189 Einkünfte des Propstes von $4\frac{1}{8}$ Hufen (ebd. Nr. 424 S. 559), bestätigt 1215 (RegArchMagdeb 2 S. 219 Nr. 485), um 1375 und noch 1584 eine halbe Hufe zum St. Blasiusaltar (s. u. S. 685); 1413 ein Hof- und eine Windmühle ertauscht vom Kloster Berge gegen 2 andere Höfe in O. (UBKlBerge Nr. 256 S. 194).

*Insleben bei Magdeburg, 1189 Einkünfte des Propstes von 5 Hufen (UBErzstMagdeb 1 Nr. 424 S. 559), bestätigt 1215 (RegArchMagdeb 2 S. 219 Nr. 485), 1477 und 1499 je 2 Hufen (Hertel, Wüstungen S. 201 f.).

Langenweddingen (Kr. Wanzleben), 1189 Einkünfte des Propstes von 4 Hufen (UBErzstMagdeb 1 Nr. 424 S. 559), bestätigt 1215 (RegArchMagdeb 2 S. 219 Nr. 485), die 4 Hufen im Tauschwege an das Kapitel 1293 (RegArchMagdeb 3 S. 289 Nr. 772); 1281 eine Hufe vom Stift Walbeck (ebd. S. 142 Nr. 364), 1308 vier Hufen vom Domkapitel in Halberstadt (UBHochstHalberstadt 3 Nr. 1812 S. 42 f.); um 1375 und noch 1584 eine Hufe zum Altar St. Pamphyli (s. u. S. 687); 1528

verleihen Senior und Kapitel anstelle des Obödientiar 2 $\frac{1}{2}$ Viertel Landes an eine Nonne von St. Marien Magdalenen (UBStadtMagdeb 2 Nr. 25, Nr. 55).

Bisdorf (Kr. Calbe), 1191 der Zehnt erworben (UBErzstMagdeb I Nr. 429 S. 565), um 1375 den 4 *processores* zuständig (Cop. 342 Bl. 48^v), 1584 Zehntgefälle an die St. Andreaskapelle und den Altar Omnium animarum (s. u. S. 688f.).

Magdeburg, 1209 1 Pf. aus der Münze zu einer neuen Präbende (UBStadtHalle 1, Nr. 129 S. 124); 1226 vom Stift Kaltenborn 7 Hofstellen auf der Südseite des Breiten Weges an der Steinstraße erworben (UBStadtMagdeb 1 Nr. 86 S. 43, vgl. Hagedorn, GBllMagdeb 17. 1882 S. 302), um 1375 fallen 2 β von einem Hause in der Neustadt an die erste Diakonalvikarie (Cop. 342 Bl. 48^v), 1584 gehören 1 $\frac{1}{4}$ Hufen auf der Altstädter Feldmark zur St. Andreaskapelle (s. u. S. 689); Gefälle von Häusern in Altstadt, Neustadt und Sudenburg, aus dem Fronzins und der Offizialei zu den Altären 1, 4, 5, 9—13, 17, 18 (s. u. S. 683—688).

*Neimke bei Atzendorf (Kr. Calbe), 3 Hufen mit Vogtei 1214 (CodDiplAnhalt 2 Nr. 11 S. 10, vgl. Winter, GBllMagdeb 9, 1874 S. 288).

Colbitz (Kr. Wolmirstedt), 1 $\frac{1}{2}$ Hufen 1215 erworben (RegArchMagdeb 2 S. 217 Nr. 480); 1347 Entscheidung des Offizials, daß von den 1 $\frac{1}{2}$ Hufen ein jährlicher Zins von 1 $\frac{1}{2}$ m reinen Silbers an das Stift zu zahlen ist, zuvor waren 1 $\frac{1}{2}$ m in Köthener Münze gezahlt worden, wodurch ein Schaden von etwa 10 m Stendaler Währung entstanden war. Um 1375 fallen 3 Vierdinge an die erste Diakonalvikarie (Cop. 342 Bl. 48^v).

Hohenwarsleben (Kr. Wolmirstedt), 1223 zwei Hufen und 3 Hausstätten vom Kloster St. Lorenz erworben (RepArchMagdeb 2 S. 319 Nr. 695).

Eggersdorf (Kr. Calbe), 1226/27: 6 $\frac{1}{2}$ Hufen (RegArchMagdeb 2 S. 368, 382 Nr. 789, 816, vgl. Winter, GBllMagdeb 9. 1874 S. 292); drei mit Hebungen aus E. dotierte Pfründen 1239 zu einer vereinigt (RegArchMagdeb 2 S. 507 Nr. 1108); 1291: $\frac{1}{2}$ Hufe mit einer Hausstätte (ebd. 3 S. 268 Nr. 707), um 1375 gehört $\frac{1}{2}$ Hufe zur 2. Vikarie des Altars St. Hieronymi (s. u. S. 685f.), 1584: $\frac{1}{2}$ Hufe und 1 Hof zum Altar St. Bartholomei (s. u. S. 688).

Drackenstedt (Kr. Wolmirstedt), 1262 und 1263: 11 $\frac{1}{2}$ Hufen mit 5 Hofstellen von den Halberstädter Ministerialen v. Dönstedt (Reg-

ArchMagdeb 2 S. 676, 678f., 696, 703 Nr. 1542, 1547, 1549, 1596, 1611), 1267: 5 $\frac{1}{2}$ Hufen vom Stift St. Marien in Halberstadt (ebd. S. 741 bis 743 Nr. 1714, 1715, 1718).

Meyendorf (Kr. Wanzleben), 1263: 5 Hufen vom Stift St. Johann vor Halberstadt (RegArchMagdeb 2 S. 692f. Nr. 1581, 1582 1584), 1265: 1 Hufe und 1 Hausstätte vom Kloster Mariental (ebd. S. 717 Nr. 1644), 1275: 3 $\frac{1}{2}$ Hufen an Kloster Meyendorf im Tauschwege (RegArchMagdeb 3 S. 73 Nr. 185, S. 77 Nr. 195); um 1375 fallen 10 β von 1 $\frac{1}{2}$ Hufen in M. und *Ampfurtsleben an die zweite Subdiakonalvikarie (Cop. 342 Bl. 48 ν).

Eickendorf (Kr. Calbe), 1264 eine Hufe von Kloster Mariental (RegArchMagdeb 2 S. 702 Nr. 1608), 1584 gehört 1 Hufe dem Altar St. Bartholomei (s. u. S. 688).

*Georgsdorf bei Eickendorf (Kr. Calbe), 1264: 4 Hufen und 5 Hofstätten vom Kloster Mariental (RegArchMagdeb 2 S. 702 Nr. 1608).

*Leversdorf bei Eickendorf (Kr. Calbe), 1264: 4 Hufen und 11 Hofstätten vom Kloster Mariental (ebd.).

Schermcke (Kr. Wanzleben), 1264: 3 $\frac{1}{2}$ Hufen (RegArchMagdeb 2 S. 704, 706 Nr. 1614, 1616, vgl. UBHochstHalberstadt 2 Nr. 1103 S. 291), 1 Hofstelle (RegArchMagdeb 2 S. 708, Nr. 1619), um 1375: 3 $\frac{1}{2}$ Hufen zur 2. Vikarie des Altars St. Hieronymi gehörig (s. u. S. 685).

Klein Rodensleben (Kr. Wolmirstedt), 1264/65 vom Stift St. Bonifaz in Halberstadt 3 Hufen und 5 Hofstellen erworben (UB-HochstHalberstadt 2 Nr. 1098 S. 288, Nr. 1122 S. 301), 1269 vom Erzbischof 2 Hufen (RegArchMagdeb 2 S. 769 Nr. 1787), um 1375 und noch 1584 Weizenpächte zum Altar St. Marie ad speculum, 1584 Gefälle zum Altar St. Pamphyli (s. u. S. 687).

*Ampfurtsleben (Kr. Wanzleben), 1265: 2 Hufen und 5 Hofstellen vom Kloster Mariental (RegArchMagdeb 2 S. 777 Nr. 1644); s. o. bei Meyendorf.

Rottmersleben (Kr. Haldensleben), 1265: 1 Hufe und 1 Hofstelle vom Kloster Mariental (ebd.), 1267: 1 Hufe vom Stift St. Marien in Halberstadt (ebd. S. 742f. Nr. 1714, 1715, 1718); Gefälle von 2 Hufen um 1375 zur zweiten Subdiakonalvikarie (Cop. 342 Bl. 48 ν).

Seehausen (Kr. Wanzleben), 1267: 10 Hufen vom Stift St. Marien in Halberstadt (RegArchMagdeb 2 S. 742f. Ur. 1714, 1775, 1778), 1275: $\frac{1}{2}$ Hufe vom Kloster Meyendorf im Tauschwege (Reg-

ArchMagdeb 3 S. 79, 77 Nr. 185, 196); um 1375 fallen 8 β an den Altar St. Marie ad speculum (s. u. S. 686), 10 β an die erste, Gefälle von 9 Hufen an die zweite Subdiakonalvikarie (Cop. 342 Bl. 48 ν).

Groß Rodensleben (Kr. Wolmirstedt), 1269 Vogtei über 1 Hufe (RegArchMagdeb 2 S. 769 Nr. 1787), um 1375 Weizenpächte von 1 Hufe zum Altar St. Marie ad speculum gehörig, 1584 Gefälle von $\frac{1}{2}$ Hufe zum genannten Altar, von einer weiteren Hufe zum Altar St. Pamphyli (s. u. S. 686f.).

Ochtmersleben (Kr. Wolmirstedt) 1269 Vogtei über 2 Hufen (RegArchMagdeb 2 S. 769 Nr. 1787), Zinserhebung durch den Stiftskellner (Cop. 342 Bl. 58).

Druxberge (Kr. Wolmirstedt), 1275: $\frac{1}{2}$ Hufe vom Kloster Meyendorf im Tauschwege (RegArchMagdeb 3 S. 73, 77 Nr. 185, 195).

Hermsdorf (Kr. Wolmirstedt), 1275: 1 Hufe vom Kloster Meyendorf im Tauschwege (ebd.).

*Klein Dreileben bei Dreileben (Kr. Wolmirstedt), 1275: $\frac{1}{2}$ Hufe mit 1 Hofstelle vom Kloster Meyendorf im Tauschwege (ebd.), 1298: 1 Hufe von den Vorstehern der Krämerinnung und des Siechenhauses in Magdeburg (UBStadtMagdeb 1 Nr. 204 S. 110); um 1375: $\frac{3}{4}$ Hufe zum Altar St. Marie Magdalene gehörig (s. u. S. 687).

*Zäbs bei Brumby (Kr. Calbe), 1276 eine Hufe vom Stift St. Bonifaz in Halberstadt (RegArchMagdeb 2 S. 85 Nr. 216).

Beyendorf (Kr. Wanzleben), 1281 zwei Hufen und 4 Hofstellen vom Kloster Nienburg (CodDiplAnhalt 2 Nr. 522 S. 375); um 1375 gehören 2 Hufen zum Altar St. Petri et Pauli, 1584 eine Hufe und 4 Häuser zu diesem Altar, 1 Hufe zum Altar St. Pamphyli (s. u. S. 687).

*Polen bei Stemmern (Kr. Wanzleben), 1284: 4 Hufen mit Wiese und Hofstätten vom Kloster Nienburg (CodDiplAnhalt 2 Nr. 571 S. 407), 1391 wird der Stiftsherr Dietrich Lose mit 1 Scheffel Roggen von 4 Hufen belehnt (Hertel, Wüstungen S. 320).

*Borne und *Esterhausen bei Groß Salze (Kr. Calbe), 1293: 4 $\frac{1}{2}$ Hufen mit Höfen und allem Zubehör vom Kloster Hecklingen (CodDiplAnhalt 5 Nr. 781 a S. 315, vgl. v. Mülverstedt, GBIIIMagdeb 4. 1869 S. 498ff.); um 1375 fällt der Zehnt aus B. an die vier *prozessoros* (Cop. 342 Bl. 48 ν); 1584 gehören 2 Hufen in B. zum Altar St. Marie ad speculem (S. u. S. 68).

*Hohndorf bei Calbe, 1293 Rente von 4 m vom Domkapitel, die Rente wird den Einkünften des Propstes zugewiesen, dafür Liegenschaften in Langenweddingen und Wellen an das Kapitel (CodDiplAnhalt 2 Nr. 742, S. 525, RegArchMagdeb 3 S. 289 Nr. 771f.).

Schackensleben (Kr. Haldensleben), 1298: 1 Hufe von den Vorstehern der Krämerinnung und des Siechenhauses zu Magdeburg (UBStadtMagdeb 1 Nr. 204 S. 110); um 1375 und noch 1584 eine Hufe zum Altar St. Marie Magdalene (s. u. S. 687).

Biere (Kr. Calbe), 1310: 5 Hufen und 1 Hof vom Bischof von Havelberg an den Stiftsscholaster Dietrich v. Dassel verkauft (Cop. 342 Bl. 44^v, CodDiplBrandenb A 25 Nr. 13 S. 8), vor 1325 überweist dieser *ad divinum cultum* $\frac{1}{2}$ Hufe mit einer Wiese und einer Hofstelle (Cop. 342 Bl. 45); 1343 beurkundet Erzbischof Otto, daß das Nicolaistift seine Güter in Biere länger als 30 Jahre besitzt (ebd. Bl. 45^v); um 1375 und 1584 gehören $\frac{1}{2}$ Hufe zum Altar St. Petri et Pauli, andere Gefälle zur 1. Vikarie des Altars St. Hieronymi (s. u. S. 685).

Calbe a. S. (Kr. Calbe), 1310: 3 Hufen mit Hofstellen vom Bischof von Havelberg (CodDiplBrandenb A 25 Nr. 12 S. 7); um 1375 gehören 3 Hufen und 1 Hof, 1584 Gefälle von 1 Hufe zum Altar St. Philippi et Jacobi (s. u. S. 684).

Berge, Kloster, 1313 wird eine jährliche Abgabe des Abtes von 5 m Stendal. an den Erzbischof dem Stift überwiesen gegen Abtretung einer Rente von $5\frac{1}{4}$ m Stendal. von den Fleischscharren in Halle (UBKlBerge Nr. 167 S. 120); 1341 überweist der Erzbischof die Prokurationsgebühr von 10 m an das Stift (ebd. Nr. 203 S. 152); um 1375 gehören Gefälle vom Kloster Berge zu den Einkünften der Altäre St. Hieronymi und St. Pamphyli (s. u. S. 685, 687).

*Kammersdorf bei Benneckenbeck (Kr. Wanzleben), 1316 eine Hufe (CodDiplAnhalt 3, Nr. 319 S. 208).

*Billingsdorf bei Sülldorf (Kr. Wanzleben), 1323 der Zehnt (UBHochstHalberstadt 3 Nr. 2092 S. 227); er gehört um 1375 zur 2. Vikarie des Altars Katharine (s. u. S. 684); das Stift ist im Besitz des Zehnten noch 1588 (Hertel, Wüstungen S. 45).

*Ikendorf bei Biere (Kr. Calbe), v. 1325 eine halbe Hufe vom Stifths herrn Dietrich v. Dassel *ad divinum cultum* (Cop. 342 Bl. 45 vgl. Hertel, Wüstungen S. 190).

*Haldingsdorf bei Bahrendorf (Kr. Wanzleben), 1328 eine Hufe vom Fürsten Bernhard von Anhalt (CodDiplAnhalt 3 Nr. 544 S. 381).

Fermersleben bei Magdeburg, 1330/32 vier Hufen zur St. Andreaskapelle (s. u. S. 688f.), 1584 eine halbe Hufe zum Altar St. Pamplyli gehörig (s. u. S. 687).

Groß und Klein Ottersleben (Kr. Wanzleben), 1330/32 sechs Hufen, 1584 in beiden Orten je 2 Hufen zur St. Andreaskapelle gehörig (s. u. S. 688f.).

Ebendorf (Kr. Wolmirstedt), 1339, um 1375 und 1584 Schoß zum Altar St. Philippi et Jacobi gehörig (s. u. S. 684f.).

Klein SanTERSleben (Kr. Haldensleben), 1341/43 eine halbe Hufe mit 2 Hofstellen zum Anniversarium des Cyriax Calf (Cop. 342 Bl. 35).

*Mendorf bei Schnarsleben (Kr. Wolmirstedt), 1360 an den Altar Nicolai sive Crucis $5\frac{1}{2}$ Hufen mit 7 Hofstellen (Hertel, Wüstungen S. 257, vgl. UBStadtMagdeb 1 Nr. 427 S. 266), 1584 Einkünfte aus dem Zehnten von Schnarsleben von 5 Hufen (wohl die Mendorfer) zur 1. Vikarie des Altars St. Nicolai sive Crucis (s. u. S. 683).

*Schrotdorf bei Magdeburg, 1374 eine Hufe (UBStadtMagdeb 1 Nr. 534 S. 339); um 1375 4 β von 2 Hofstellen zur ersten Diakonalvikarie (Cop. 342 Bl. 48^v), vier Hofstellen zur 1. Vikarie des Altars St. Katharine, 1559 Weizenpächte zum Altar St. Johannis Baptiste gehörig (s. u. S. 688).

*Nickelde bei Biere (Kr. Calbe), um 1375 Gefälle zur 1. Vikarie des Altars St. Hieronymi (s. u. S. 685f.).

Groß Salze, um 1375 Gefälle an die Altäre 7—11 (s. u. S. 686ff.), 1420 Oktober 15 1 Wispel Weizenpacht von $1\frac{1}{2}$ Hufen (Erath, CodDiplQuedlinburg S. 680), 1459/60 wiederkäufliche Rente von 25 fl. aus der Marien- und Herbstbede (Rep. U 3 B A 7, Cop. 66 Bl. 352ff.), ausgelöst vom Erzbischof 1482 (Rep. A 2 Nr. 125 Bl. 2); Rente von 5 fl. aus Solgütern 1477 (Hertel, Wüstungen S. 201), 1559: $1\frac{1}{2}$ Wispel Weizen zum Altar St. Philippi et Jacobi, Gefälle aus dem Zoll zur 2. Vikarie des Altars St. Hieronymi (s. u. S. 685f.).

Sülldorf (Kr. Wanzleben), um 1375 Gefälle von 1 Hufe zur ersten Subdiakonalvikarie gehörig (Cop. 342 Bl. 48^v).

Rothensee bei Magdeburg, um 1380: $1\frac{1}{4}$ Grashufe dem Kustodenamt zuständig (Rotes Buch der Dompropstei, Cop. 91 Bl. 1, vgl. Bl. 46).

Staßfurt (Kr. Calbe), 1459/60: 3 Pfannen Sole, 1 Kot und 1 Kotstätte wiederkäuflich erworben (Rep. U 3 B, A Nr. 7, Cop. 66 Bl. 352ff.).

*Harsdorf bei Magdeburg, 1559 Weizenpächte zum Altar St. Johannis Baptiste (s. u. S. 688).

*Döben bei Gnadau (Kr. Calbe), 1584 Zehnt zur 2. Vikarie des Altars St. Nicolai sive Crucis (s. u. S. 683).

b) Land Jerichow

Pechau (Kr. Jerichow 1), 1185 zwei Hufen als Seelgerätstiftung des Stiftsherrn Rudolf (UBErzstMagdeb 1 Nr. 406 S. 635); Zinserhebung durch den Stiftskellner (Cop. 342 Bl. 58); um 1375 Gefälle zum Altar St. Blasii (s. u. S. 685).

*Mosan bei Körbelitz (Kr. Jerichow 1), 1188 das Dorf vom Erzbischof erworben *ad administrationem prebendarum* mit Ausnahme von 1 $\%$, das der Obödienz der Stiftsherren überwiesen wird (UBErzstMagdeb 1 Nr. 422 S. 556; hier wie auch von Reischel, Wüstungen S. 139 fälschlich mit Möser identifiziert); um 1300 Dorfgericht unter dem Vorsitz des Stiftskellners (Hertel, Wüstungen S. 70; hier fälschlich mit *Mose bei Wolmirstedt identifiziert); Zinshebung durch den Stiftskellner in Körbelitz wohl auf M. bezüglich (Cop. 342 Bl. 58); nach dem 1632 angefangenen Hauptregister des Nicolaistiftes gehört diesem die Mark M. ohne die Gerichte (Reischel, Wüstungskunde S. 140).

*Niendorf bei Biederitz (Kr. Jerichow 1), 1188 das Dorf mit der Mühle vom Erzbischof an die Obödienz der Stiftsherren überwiesen (UBErzstMagdeb 1 Nr. 422 S. 556), 1499: 10 Hufen (Hertel, Wüstungen S. 202, dort als bei der Neustadt Magdeburg gelegen bezeichnet).

Parchau (Kr. Jerichow 1), 1188 zur Obödienz gehörige Güter im Tauschwege für *Mosan und *Niendorf an den Erzbischof vgl. dort).

*Nienholt bei Zipkeleben (Kr. Jerichow 1), um 1300 Dorfgericht unter dem Vorsitz des Stiftskellners (Hertel, Wüstungen S. 70); Zinserhebung durch den Stiftskellner (Cop. 342 Bl. 58); 1348: $2\frac{1}{2}$ Grashufen verpachtet (Reischel, Wüstungskunde S. 149).

Cracau bei Magdeburg, 1360 und 1584 Renten von einem Hause zum Altare St. Blasii gehörig (s. u. S. 685).

Biederitz (Kr. Jerichow 1), um 1476 Gefälle von 4 Höfen zur ersten Diakonalvikarie gehörig (Cop. 342 Bl. 48^v).

Leitzkau (*Litznik*) (Kr. Jerichow 1), um 1375 eine Hufe zur 2. Vikarie des Altars St. Nicolai et Crucis (s. u. S. 683).

*Reesdorf bei Ziesar (Kr. Jerichow 1), um 1375 zur 2. Vikarie des Altars St. Nicolai sive Crucis vier Hufen gehörig (s. u. S. 683).

Lühe (Kr. Jerichow 1), 1399 vier Hufen und 7 Höfe von den v. Rosenberg nach Auflassung an die Grafen von Lindow (CodDipl-Brandenb A 25 Nr. 102 S. 398).

c) Saalkreis

Hohen und Mitteleldlau bei Könnern (Saalkreis), 1108 *Otlowe* (Hohen- oder Mitteleldlau, keineswegs Kirchedlau, wie in der Note zum UBERzstMagdeb 1 Nr. 192 S. 248f. erläutert wird) vom Erzbischof erworben; 1220 zwei Hufen *in Otlowe* nach Lehnsauflassung (RegArchMagdeb 2 S. 278 Nr. 602), 1221 die Vogtei in beiden stiftseigenen Dörfern *Otlowe* gekauft (ebd. S. 298 Nr. 645); 1293 Mitteleldlau zum Nicolaistift gehörig (UBStadtHalle 1 Nr. 428 S. 387); um 1300 Dorfgericht in Edlau unter Vorsitz des Stiftskellners (Hertel, Wüstungen S. 70); um 1375 und 1584 gehören 2 Hufen in Edlau zum Altare St. Blasii, um 1375 und 1559 Getreidepächte aus Hohen- und Mitteleldlau zur 1. Vikarie des Altars St. Nicolai sive Crucis, 1584 Zehntgefälle von 24 Hufen in Hohen- und Mitteleldlau zur genannten Vikarie (s. u. S. 683f.); 1448 Vertrag zwischen dem Nicolaistift und dem Erzbischof über das Wasser, das die Mühle des Stiftes in Hohenedlau treibt und dann zur Kupferhütte bei Kirchedlau läuft (Cop. 66 Bl. 104^vf.).

Halle, 1145 von Erzbischof Friedrich die für ein Grundstück des Nicolaistifts ausreichende Salzsole unter Gewährung von Abgabefreiheit bestätigt (UBStadtHalle 1 Nr. 35 S. 38), 1180 vier von Erzbischof Friedrich dem Stift überwiesene Salzpfannen von Erzbischof Wichmann bestätigt, außerdem 6 Scharren beim Kirchhof St. Marien verkauft (ebd. Nr. 81 S. 80); um 1500 besitzt das Stift im Salzborn Meteritz 6 Pfannen, die an den Hallenser Bürger Paul Brachstedt zu Lehen gegeben sind (Cop. 13 Bl. 113).

Sieglitz bei Edlau (Saalkreis), 1275: 2 $\frac{1}{2}$ Hufen, 2 Hofstellen und 1 Weinberg vom Grafen Konrad v. Brehna (CodDiplAnhalt 2 Nr. 470 S. 341), 1276 bestätigt vom Erzbischof (RegArchMagdeb 3 S. 83 Nr. 214). Ob mit *Selbitz* oder *Salbitz* in der Dienstinstruktion für den Stiftskellner (Cop. 342 Bl. 58) Sieglitz gemeint war?

Laublingen bei Alsleben (Saalkreis), 1316 vom Erzbischof 5 Hufen mit dem wüsten Vorwerk und 2 Hofstellen gekauft (CodDiplAnhalt 3 Nr. 319 S. 208); das wüste Vorwerk gehört um 1375 zur 2. Vikarie des Altars St. Nicolai sive Crucis, 1584 zu diesem Altar Gefälle von 4 Hufen (s. u. S. 683).

Großkugel sö. Halle (Saalkreis), 1464 wiederverkäufliche Hebungen von 19 Höfen u. 20 Hufen (Rep. U 3 B A Nr. 8, 9).

Tornau bei Trotha (Saalkreis), 1464 Hebungen von 6 Höfen und 13 Hufen wiederkäufl. (ebd.).

*Negwitz, 1510 Zinse von der wüsten Feldmark aus Schlettau, Mittel- und Hohenedlau wiederkäufl. von den v. Ammendorf mit Genehmigung der Fürsten von Anhalt als Lehnsherren für 200 fl. gekauft (StAOranienbaum, GAR VI, Nr. 13 Bl. 79).

Petersberg, Stift 1559: 10 fl. zur Kommende Andree (s. u. S. 688).

2. Fürstentum Anhalt

*Zernitz bei Zerbst (auf der Stadtflur w. der Stadt, im Süden von der Nuthe, im Norden von der Ankühner Mark begrenzt, vgl. Weyhe, Landeskunde 2 S. 615, AnhLdAmtsReg 3 S. 288), 1108 von Erzbischof Adelgoz als Dorf erworben (UBErzstMagdeb 1 Nr. 192 S. 248). Aus Z. entstehen die Dörfer *Dodewitz und *Unstaden, ursprünglich als slavische Siedlungen, bald aber mit deutschen Kolonisten besetzt. Nach Übergang an die deutschen Siedler überweist Erzbischof Konrad auf der rechtlichen Grundlage des Vergleichs mit dem Bischof von Brandenburg von 1139 (ebd. Nr. 246 ebd. S. 307f.) den Zehnten aus den drei Dörfern *Zernitz, *Dodewitz und *Unstaden dem Nicolaistift (vor 1142), was von Erzbischof Friedrich und 1178 von Erzbischof Wichmann bestätigt wird (ebd. Nr. 357 S. 470). *Unstaden wird später nicht mehr genannt (zur Lage von D. und U. vgl. Weyhe Landeskunde 2, S. 546, 606). Die Vogteirechte über beide Dörfer werden dem Grafen Baderich von Dornburg abgekauft und dem Stift vom Erzbischof als Lehnsherrn 1210 bestätigt (CodDiplAnhalt 1

Nr. 780 S. 577); 1217 verzichtet Markgraf Albrecht II. von Brandenburg aus seine Vogteirechtsame in beiden Dörfern zu Gunsten des Stiftes (ebd. 2 Nr. 26 S. 25f.). Um 1300 Dorfgericht in Z. und D. unter Vorsitz des Stiftskellners (Hertel, Wüstungen S. 70). Der Stiftskellner kündigte alljährlich in Zerbst den Hintersassen von D. und Z. an, wieviel von jeder Hufe zu entrichten sei. Die Abgaben mußten nach Magdeburg gezahlt werden (Cop. 342 Bl. 58). 1455 werden die Duben in Zerbst mit 2 Schulzenämtern und 4 Hufen auf der Mark Z. vom Stiftsdekan belehnt; der älteste der Brüder Duben soll dem Gericht vorstehen und die Bauern dazu dinge (StadtAZerbst I A Nr. 197). 1461 und 1465 beschwert sich das Kapitel darüber, daß die Leute vom Z. und D. vor das Stadtgericht Zerbst entboten werden (StadtAZerbst II Nr. 43). — *Dodewitz ist zwischen 1309 und 1315, *Zernitz vor 1357 wüst geworden (Weyhe, Landeskunde 2 S. 546, 615). Aus der Mühle auf der Mark D. entfielen an das Stift jährlich als Abgabe 3 Wispel Korn 1362 und 1527 (CodDiplAnhalt 4 Nr. 276 S. 181f., StadtAZerbst II Nr. 354). 1463 erfolgt eine Umlegung der Dodewitzer und Stinumer Mark (Alt-Zerbst 1923 Nr. 46). Die Kapitelshufen auf den Marken Z. und D. werden an Zerbster Bürger ausgetan; Beschwerden über Beschädigungen durch Viehtrift auf der Mark 1503, 1524, 1526 (StadtAZerbst II Nr. 192, 354). Vertrag zwischen der Herrschaft Anhalt und dem Stift St. Nicolai von 1555 Sept. 21: das Kapitel erhält die Zinse von beiden Feldmarken, die wie bisher als Lehnszinsgut ausgetan werden können, zusamt den Gerichten zugesprochen. Die Feldmarken sollen indes mit Ausnahme der Schulzenhufen in die Anhaltische Landsteuer einbegriffen sein. Für die ihm zustehenden Zinsen erhält das Kapitel Steuerfreiheit (StAOranienbaum Zerbster Landbuch von 1572, Rep. I Nr. 110 Bl. 93). Diesem Abkommen gemäß wurden die Feldmarken an den Zerbster Rat, die Schöppen, die Innungen und das Hospital ausgetan, die jedoch die Zahlung der Lehnware verweigerten, so daß das Kapitel 1559 die Fürsten bitten mußte, die juristischen Personen zur Benennung von Lehensträgern zu veranlassen, andernfalls das Kapitel im gehegten Dinge eine Auftragung an Nichtprivatpersonen verbieten müsse (StadtAZerbst II Nr. 517). Nach dem Zerbster Landbuch von 1572 verleiht das Stift 36 Hufen der Zerbster Mark gegen Lehnware und jährlichen Zins, hält auch das Gericht auf der Mark, während die Obergerichte der Herrschaft Anhalt zustehen (AnhLdAmtsReg 3 S. 288).

Mehringen (Kr. Bernburg), Teilbesitz 1108 (UBErzstMagdeb 1 Nr. 192 S. 248), 1189: 6 $\%$. Einkünfte der Propstei (ebd. Nr. 424 S. 559), bestätigt 1215 (RegArchMagdeb 2 S. 219 Nr. 485).

Glauzig, Görzig, Maasdorf und Reinsdorf (zwischen Gröbzig und Radegast, Kr. Köthen), 1253 Eigentümer des Grafen Günther von Dornburg käuflich erworben (CodDiplAnhalt 2 Nr. 201 S. 154); in Görzig gehören um 1375 je 2½ Hufen zu den Altären St. Katharine (1. Vikarie) und St. Marie ad speculum (s. u. S. 684, 686), sowie zur zweiten Diakonalvikarie (Cop. 342 Bl. 48^v).

Zerbst, 1329 Mühle und Fischteich an das Nonnenkloster in Z. verkauft (CodDiplAnhalt 3 Nr. 560 S. 391); 1371 gehört die Wendenmühle bei Zerbst dem Stift (ebd. 4 Nr. 416 S. 281); um 1375 gehören Getreidegefälle aus einer Zerbster Mühle zum Altar St. Blasii (s. u. S. 685), 1468 und 1480 Genehmigung des Nonnenklosters zum Verkauf einer wiederkäuflichen Rente von 6 fl. aus der Mühle vor dem Ankuhner Tor, bzw. zwischen Ankuhn und Zerbst an das Stift unbeschadet der Rechte des Klosters an der Mühle (StadtAZerbst I A Nr. 235, 266); 1492 Schlichtung eines Streites wegen versessenen Zinses aus der Mühle an die Vikare von St. Nicolai, der Rat von Zerbst übernimmt für drei Jahre die Zahlung einer Rente von 7 fl. (ebd. I B Nr. 1530/31); 1527 überträgt das Stift seine Gerechtsame an der Mühle vor dem Ankuhner Tor zu deren Wiedererbauung (1521 durch Feuer zerstört) an die Stadt Zerbst, die eine Wiederkaufsverschreibung für eine Rente von 2 fl. ausstellt (ebd. I A Nr. 356a); unter den Renten vom Rathause Zerbst in der Zeit 1521 bzw. 1528—1568 werden gebucht 7½ fl. aus der Mühle vor dem Magdeburgischen Tor, 2 fl. aus der Mühle vor Ankuhn (StadtAZerbst II Nr. 296, 560, 785); Getreidepächte aus der Mühle vor dem Heidetor an den Stiftskellner und die Vikarien St. Blasii und Conversionis Pauli, für die Zeit seit 1533 beansprucht, werden gegen eine Abschlagszahlung an den Rat von Zerbst abgetreten (StadtAZerbst I A Nr. 408). Wiederkäufliche Renten: von der Stadt 1408: 1 feine Mark (ebd. I A Nr. 92), 1443: ½ feine Mark (ebd. Nr. 184), 1489: 5 fl. (ebd. I A Nr. 277 a, III 19 Nr. 49), 7½ fl. (ebd. I A Nr. 278, s. o.), 1515: 15 fl. (vgl. ebd. I B Nr. 175—261, II Nr. 296, 560; AnhLdAmtsReg 3 S. 251), von einzelnen Bürgern: 1471: 3½ fl. von einem Hause auf dem Holzmarkt (StadtAZerbst I A Nr. 243); 1474: 1 fl. von einer Hufe und einem Garten vor dem Heidetor an die Vikare (ebd. Nr. 248), 1477: 3 fl. von einem Hause auf dem Holzmarkt (ebd. Nr. 254), 1514: 5 fl. aus Zerbst und Ankuhn (ebd. II Nr. 233), etwa 1530 Rente von einem Hause in der Bäckerstraße an den Altar St. Blasii (s. S. 685).

Mühlingen (ehem. anhaltinische Exklave, südl. Schönebeck), um 1375 und 1584 eine Hufe zum Altar St. Blasii (s. S. 685).

Bone bei Zerbst, 1460 das Dorf wiederkäuflich vom Fürsten Georg von Anhalt gekauft (RegUrkJHausStAZerbst S. 260f. Nr. 559), 1504 ein Müller als Kapitelsuntertan genannt (StadtAZerbst II Nr. 192).

Ankuhn, Vorstadt von Zerbst, 1526 sind „*die Breiten*“ verpachtet (ebd. II Nr. 354); die im Zerbster Landbuch von 1572 erwähnte Schoßleistung von 5 fl. 20 gr an ein Magdeburger Kapitel (Anh-LdAmtsReg 3 S. 285) wohl auf St. Nicolai zu beziehen. Die Mühle von Ankuhn s. o. S. 682 bei Zerbst.

3. Entlegener und unbestimmbarer Besitz

*Geldice, unbekannter Lage, 2 Hufen erworben 1108 (UBErzst-Magdeb 1 Nr. 192 S. 248).

Flechtingen (Kr. Gardelegen), 1269 Vogtei über 2 Hufen vom Erzbischof erworben (RegArchMagdeb 2 S. 769 Nr. 1787).

Kroppenstedt (Kr. Oschersleben): 1559 Zehn Gulden zur Kommende St. Andree (s. S. 688).

§ 26. Register der abhängigen Kirchen und Kapellen

A. Vikarien und Altäre in der Stiftskirche

In runden Klammern hinter dem Namen des Altarheiligen bedeutet:

- a) Personalbestand und Pfründenbesitz der Stiftsherrn an den Nebensiftern des Domes 1559 (Rep. A 3a XVII Nr. 73; Rep. A 4b Nr. 4).
- b) Dsgl. 1584 (Rep. A 4b Nr. 9b; Cop. 342 Bl. 63ff.).
- c) Zusammenstellung der von v. Mülverstedt ermittelten Vikarien in der Stiftskirche (ders., GBllMagdeb 5. 1870 S. 115): die hier aufgeführte Vicaria Trium regum vermag ich nicht nachzuweisen.

Für die Angaben a—k zu den einzelnen Vikarien und Altären siehe die Erläuterung o. S. 21.

1. Nicolai episcopi sive Crucis (a, b, c):

- a) vor 1190. — c) vor dem Chor. — d) Dekan für beide Vikarien. —
- e) 1360 erhält der Altar Gefälle von 5 Hufen und 7¹/₂ Morgen Überland mit 7 Hofstellen in *Mendorf bei Schnarsleben (Cop. 342 Bl. 30v f.; Hertel, Wüstungen S. 257); zur 1. Vikarie um 1375 von allen Einwohnern in Hohen- und Mitteleldlau zusammen 2 Wispel Weizen und 1 Wispel Hafer, Zehnt von 2 Hufen in Niederndodeleben (Cop. 342

Bl. 47^v), 1559 je 1 Wispel Weizen und Hafer in Edlau, 20 Scheffel Weizen von den *frumentarien* zu St. Nicolai, 1584 Einkünfte von 5 Hufen in Schnarsleben (wohl von der Mark *Mendorf, s. S. 677), aus dem Zehnten und von einem Garten zu Niederndodeleben, von 24 Hufen in Hohen- und Mitteleldlau, von einem Hause in der Sudenburg; zur 2. Vikarie um 1375 das wüste *allodium* im Dorf Laublingen (*Lopeningen*) mit 5 Hufen und 1 Wiese, in Leitzkau 1 Hufe, in *Reesdorf 4 Hufen (Cop. 342 Bl. 47^v), 1559 von 1 Hufe in Wolmirsleben 1 Wispel Weizen, von einem Hause in der Altstadt Magdeburg unter dem Ufer 3 fl., von einer Hauptsumme von 100 fl. Zins von 5 fl. auf 4 Hufen im v. Krosigkschen Dorf Laublingen (*Loblingen*; die v. Krosigk erwarben den Sattelhof zu L. im Jahre 1522), 1584 Einkünfte von 1 Hufe zu Wolmirsleben aus dem Zehnten von *Döben jenseits Salze, aus Kapitalrenten. — f) 2 Vikarien zum Altar. — i) 1190 wird ein Streit zwischen den Stiftsherren und dem Kustos dahin entschieden, daß beide Parteien je eine *persona idonea* bestellen, die am Nikolaustage das Opfer am St. Nicolaialtar einsammeln. Der Kustos erhält davon 1 Vierding (um 1375 zur 1. Vikarie: *1 ferto in die b. Nycolai de offeritorio*: Cop. 342 Bl. 47^v). Vom nächsten Moritztage ab soll die alte Gewohnheit wieder aufgenommen werden, daß eine Wachskerze allnächtlich am Altar entzündet wird (UBErztMagdeb 1 Nr. 427 S. 653, bestätigt 1215 von Erzbischof Albrecht II.: RegArchMagdeb 2 S. 220 Nr. 485).

2. Katharine virginis martyris (c):

a) vor 1323. — b) Werner von Wanzleben, Domkämmerer von Halberstadt, Stifter der zweiten Vikarie (Cop. 342 Bl. 43). — d) für die 1. Vikarie um 1375 das Kapitel, für die 2. Vikarie ursprünglich der Stifter und dessen Neffe Ludwig von Wanzleben, Domherr von Halberstadt. — e) zur 1. Vikarie um 1375 2 $\frac{1}{2}$ Hufen in Görzig, 4 Hofstellen in *Schrottorf (Cop. 342 Bl. 48), zur 2. Vikarie nach der Stiftung und noch um 1375 der Korn- und Fleischzehnt aus *Billingsdorf (ebd. Bl. 43, 48, Hertel, Wüstungen 42). — f) 2 Vikarien zum Altar. — k) Am Gründonnerstage wurden aus den Aufkünften der 1. Vikarie 2 $\frac{1}{2}$ ß für ein vom Möllenhofe zu lieferndes Stübchen Wein gezahlt (Cop. 342 Bl. 47). — Für eine Identität des Altars mit dem Altar St. Jacobi et Katharine von 1584 besteht wenig Wahrscheinlichkeit.

3. Philippi et Jacobi apostolorum (a, b, c):

a) vor 1339. — d) Dekan, Scholaster und Thesaurar gemeinsam. — e) 1339 erhält der Altar eine Rente von 1 m aus Ebendorf; um 1375

besteht das *corpus* außer der vorgenannten Rente noch aus 3 Hufen auf der Feldmark von Calbe und einem Hof vor der Stadt (Cop. 342 Bl. 36, 47^v.f.); 1584 werden Gefälle von 1 Hufe zu Calbe und aus dem Schoß zu Ebendorf genannt, damit im Widerspruch 1559: 1 $\frac{1}{2}$ Wispel Weizen aus Groß Salze. — k) Aus dem Schoß zu Ebendorf wird eine ewige Lampe unterhalten und 1 Vierding für die am Chordienst teilnehmenden Schüler ausgeworfen.

4. Blasii episcopi (b:)

a) vor 1360. — d) um 1375 Kapitel, 1584 Thesaurar (korr. aus: Kapitel). — e) 1360 Renten von einem Hause am Kirchhof zu Cracau (UBStadtMagdeb 1 Nr. 448 S. 282); 1361 Rente von der Stiftsherrnkurie des Peter v. Bochow (Cop. 342 Bl. 49^v); 1495 wiederkäufliche Rente von 4 Scheffel von $\frac{1}{2}$ Hufe in Dodendorf (UBKlBerge Nr. 758 S. 395); um 1375 eine halbe Hufe in Olvenstedt, 1 Hufe in Mühlingen, 12 β aus dem Fronzins zu Magdeburg, 2 Hufen in Edlau, Zinse aus Pechau, nachgetragen: je 10 β von Häusern in der Neustadt, Getreidegefälle aus einer Mühle in Zerbst (Cop. 432 Bl. 48), es handelt sich um die Mühle vor dem Heidedor, aus der 1533—1557 eine Abgabe von $\frac{1}{2}$ Wispel Roggen an die Vikarie Blasii beansprucht wird (StadtA-Zerbst I A Nr. 408); 1584 Einkünfte von 2 Hufen in Edlau, von 1 Hufe in Groß Mühlingen, von $\frac{1}{2}$ Hufe in Olvenstedt, von 1 Haus in Cracau. — k) Aus den Gefällen aus Mühlingen wird eine ewige Lampe unterhalten.

5. Marie virginis, später Hieronymi confessoris (a, b, c):

a) vor 1371. — b) Stifter eines Benefiziums zum Altar Dietrich v. Dassel, bzw. Johann v. Dassel (s. f.). — c) vor dem Chor. — d) für die 1. Vikarie der Thesaurar; für die 2. Vikarie der Dekan, später das Kapitel. — e) zur 1. Vikarie um 1375 Gefälle vom Kloster Berge sowie aus Biere und *Nickelde (Cod. 342 Bl. 48^v), 1559: 8 fl. aus der Kirchenfabrik, 4 Bauergroschen aus Biere, 1584 Einkünfte von 5 Häusern in Biere; zur 2. Vikarie um 1375 3 $\frac{1}{2}$ Hufen in Schermcke, $\frac{1}{2}$ Hufe in Eggersdorf (Cop. 342 Bl. 47^v), 16. Jahrhundert: 9 fl. aus der Kirchenfabrik (ebd. Nachtrag), 1584 Gefälle aus dem Zoll zu Salze und aus der Offizialei zu Magdeburg. — f) die Nachrichten über die Entstehung der vorhandenen 2 Vikarien sind widerspruchsvoll. Einmal liegt aus dem Jahre 1371 die Nachricht vor, daß gemäß dem Testament des verstorbenen Dietrich v. Dassel *quoddam simplex beneficium in honorem b. Jeronimi ad altare b. Marie v. ante chorum* gestiftet wurde, das der Stiftsherr Bartold v. Eimbeck erhielt (Cop. 342 Bl. 52^v), sodann eine Urkunde aus dem gleichen Jahre, durch die der Dekan

Johann v. Dassel ein *simplex beneficium* zum Marienaltar stiftet, das er mit Renten von einem Hause am Brumbyschen Tor in Calbe, aus seiner Dekanatskurie und der Wendenmühle bei Zerbst bewidmet und dem Sohn seiner Schwester, Dietrich v. Dassel, überträgt (CodDipl-Anhalt 4 Nr. 416f. S. 282ff.). Unter der Überschrift *De beneficio altaris b. Marie et Jeronimi, qualiter commutatum sit in vicariam et quod sit de collacione decani* wird 1378 folgende Bestimmung getroffen: Obwohl das Benefizium nach dem Stiftungsbrief ein *simplex beneficium* ist, das sowohl ein Stiftsherr als auch ein auswärtiger Geistlicher, der der Obödienz des Dekans nicht untersteht, besitzen kann, soll im Falle einer Vakanz das Benefizium eine Vikarie werden, deren Rektor zusammen mit den anderen Vikaren im Dormitorium schläft und den Gottesdienst gleich denen, die der Obödienz des Dekans unterworfen sind, verrichtet (Cop. 342 Bl. 57^v). — k) Von einer Hofstelle in Biere sind um 1375 $2\frac{1}{2}$ β gewidmet *ad candelam, que infra silencium accendetur* (ebd. Bl. 48^v).

6. Johannis Evangelistae, Marie virginis et Johannis Evangelistae (um 1375: Cop. 342 Bl. 47^v, 1389: Cop. 60 Bl. 68^v) (b):

a) Der Altar ist um 1375 im Besitz des Pfarrers von Loburg. — d) Dekan. — e) 2 Hufen in *Rottersdorf. — i) die Einkünfte aus e werden verwendet für die Anniversarie des Priesters Hartwig.

7. Marie virginis ad speculum (b):

a) um 1376 vorhanden. — d) Dekan. — e) Der Magdeburger Bürger Dietrich Segehard stiftet zum Altar $\frac{1}{2}$ Wispel Weizen von 1 Hufe in Groß Rodensleben und $25\frac{1}{2}$ Scheffel Weizen von $25\frac{1}{2}$ Morgen in Klein Rodensleben (etwa 1352/78, UBStadtMagdeb 1 Nr. 550 S. 352, Hertel, GBllMagdeb 37. 1902 S. 171); *corpus* um 1375: $2\frac{1}{2}$ Hufen in Görzig, 8 β aus Seehausen, $20\frac{1}{2}$ Scheffel Weizenzehnt aus Groß und Klein Rodensleben (Cop. 342 Bl. 48); 1584 Einkünfte von 2 Hufen in Borne, von $1\frac{3}{4}$ Hufen und einigen Morgen in Klein Rodensleben, von $\frac{1}{2}$ Hufe in Groß Rodensleben, aus Salze.

8. Omnium sanctorum (b):

a) um 1375 vorhanden. — b) offensichtlich ein Mitglied der Magdeburger Ratsfamilie Tundersleben, da aus den Einkünften des Altars das *anniversarium Tundersleve* unterhalten wird. — d) um 1375: Heinrich Tundersleben, 1552: Erzbischof (Cop. 74 Bl. 428), 1584: Ratsherr Thomas Sultte. — e) um 1375 eine halbe Pfanne zu Salze (Cop. 342 Bl. 47^v); 1584 Gefälle aus Kapitalrenten.

9. Pamphylī episcopi confessoris (a, b, c):

a) Der Altar gehört um 1375 dem Gerhard von Seehausen. — d) um 1375: Kapitel, 1559: Dekan, 1584: Erzbischof. — e) um 1375 Gefälle von 1 Hufe in Langenweddingen, von 4 Häusern in der Fischerstraße zu Magdeburg, vom Kloster Berge (Cop. 342 Bl. 47^v); 1584 Einkünfte von 1 Hufe in Langenweddingen, von $\frac{1}{2}$ Hufe in Groß Rodensleben und einigen Morgen in Klein Rodensleben, von $\frac{1}{2}$ Hufe zu Fermersleben, von 1 Hufe zu Sohlen oder Sohlenbeyendorf, aus Salze, von einem Hause in der Sudenburg, dsgl. in der Domstraße der Neustadt. — k) *Servitia* von den Einkünften *in monte* für Stiftsherren, Vikare und niedere Kirchendiener.

10. Petri apostoli, Petri et Pauli apostolorum (a, b, c):

a) Der Altar ist um 1375 vorhanden. — d) Dekan. — e) um 1375 eine halbe Hufe in Biere, 2 Hufen in Beyendorf, nachgetragen: 1 Haus in der Steinstraße, ein Vierding vom Hause der *processors* (Cop. 342 Bl. 48); 1559: wiederkäuflliche Rente von 1 Wispel 18 Scheffel Weizen, 1584: Einkünfte von 1 Hufe und 4 Häusern in Beyendorf, aus Biere und Salze.

11. Marie Magdalene (a, b, c):

a) vor 1378. — d) um 1375: Dekan, 1559: Kapitel, 1584: Dekan. — e) 1378 schenkt der Stiftsherr Dietrich Lose sein Haus östlich neben dem Hause *to dem witten perde* zur Wohnung des Altarrektors (Cop. 342 Bl. 58^v, UBStadtMagdeb 1 Nr. 548 S. 351). Ein Haus „zum weißen Pferd“ verzeichnet MagdebHäuserb (1 S. 35, 428) Breiter Weg 19 und Steinstraße 2, gemeint ist wegen der Lagebezeichnung des Schenkungsobjektes wohl die Steinstraße (irrtümlich die Notiz von Janicke, GBll-Magdeb 3. 1869 S. 381 Anm. 1); 1495 wiederkäuflliche Rente von 4 Scheffel Weizen von $\frac{1}{2}$ Hufe in Dodendorf (UBKlBerge Nr. 758 S. 395); *corpus* um 1375: $4\frac{1}{2}$ Hufen in Salze, 1 Hufe in Schackensleben, $\frac{3}{4}$ Hufe in Dreileben; 1559: 5 fl.; 1584: Einkünfte von $3\frac{1}{2}$ Hufen 8 Morgen in Salze, von einer Hufe in Schackensleben, von 2 Häusern in der Neustadt.

12. Valentini martyris (a, b, c):

a) 1472 als *vicaria perpetua* b. Marie v., ss. Valentini et Georgii mm., s. Barbare v. — b) Stiftsherr Heinrich Wulfenger durch Legat, bestätigt vom Erzbischof. — d) 1472 die Magdeburger Bürger Heinrich Hoppener und Nikolaus Heyse, nach deren Tode der jüngste Stiftsherr mit Majorpräbende (Cop. 67 Bl. 482 ff.); 1559: Kapitel; 1584: Dekan. — e) 1559: $\frac{1}{2}$ Wispel Weizen und 10 fl. von Häusern aus der Neustadt.

13. Bartholomei apostoli (a, b, c):

a) vor 1495 d) Kapitel. — e) 1495 wiederkäufl. Rente von 4 Scheffel Weizen von $\frac{1}{2}$ Hufe in Dodendorf; 1584 Einkünfte von 6 Hufen in Wolmirsleben, von $\frac{1}{2}$ Hufe und 1 Hof in Eggersdorf, von 1 Hufe in Eickendorf, von einem Eckhause in der Leiterstraße zu Magdeburg.

14. Pauli apostoli, Conversionis Pauli (a, b, c):

a) von etwa 1530. — d) Kapitel. — e) um 1530 Rente von 1 β o gr von einem Hause in der Bäckerstraße in Zerbst (StadtAZerbst II, Nr. 480), 1533—1557 aus der Mühle vor dem Zerbster Heidetur eine Abgabe von $\frac{1}{2}$ Wispel Roggen an die Vikarie Conversionis Pauli beansprucht (StadtAZerbst I A Nr. 408); 1559: 5fl. aus der Kirchenfabrik; 1584: Einkünfte aus Kapitalrenten.

15. Laurentii martyris:

a) Vikarie des Lorenzaltars erwähnt 1531/32, 1534/35, 1543/44 (Rep. A 3d IV Nr. 1 Bl. 187, 223, Nr. 2).

16. Johannes Baptistae (a):

a) vor 1559. — d) Kapitel. — e) 1553 zum Altar 6 Wispel Weizen von Länderein zu *Harsdorf und *Schrottdorf.

17. Jacobi Apostoli et Katharine virginis martyris (b).

a) vor 1584. — d) Kapitel. — e) Einkünfte des Altars 1584 von 6 Hausstellen in der Neustadt.

18. Omnium animarum (b):

a) vor 1584. — d) Dekan bzw. Kapitel. — e) Einkünfte der Vikarie 1584 aus Bisdorf und Niederndodeleben, der Neustadt Magdeburg und der Sudenburg.

B. Kommenden

1. Andree (Kollator: Kapitel, *corpus*: 10 fl. aus Kroppenstedt, 10 fl. vom Petersberg) 1559.

2. Omnium Sanctorum 1584

3. Laurentii 1584

4. Blasii 1584

5. Jacobi (Kollator: Dekan) 1584.

Zur Nicolaikirche gehört die

Andreaskapelle,

erbaut zwischen 1330 und 1332 aus Mitteln, die von den Stiftsherren

Heinrich v. Schönbeck testamentarisch zur Verfügung gestellt waren, auf dem Grundstück der Nicolaikirche und dotiert mit den Einkünften von 6 Hufen in Groß und Klein Ottersleben und 4 Hufen in Fermersleben (Cop. 342 Bl. 36^vf., 45). Als 1332 Herbord v. Dassel mit einem Kanonikat an St. Nicolai providiert wird, ist er Kaplan der Andreaskapelle auf dem Neuen Markt (PäpstUrKReg 1 S. 274 Nr. 482). 23. Mai 1344 wird die Bestimmung getroffen, daß der Altar nach Neubesetzung (der derzeitige Rektor der Kapelle Gerhard Heydebreck, besitzt sie als Benefizium) eine *perpetua vicaria* bleiben soll. Der Vikar soll sich dann mit den 6 m aus dem Zins von Ottersleben begnügen, während 4 m aus dem Zins von Fermersleben der unzureichend dotierten *prebenda sacerdotalis* des Stiftsherrn Albrecht v. Schrottorf beigelegt werden. Dieser soll mit dem Vikar in der Bestellung der *divina* in der Kapelle abwechseln. Das Präsentationsrecht besitzt nach Absterben der Testamentsvollstrecker des Heinrich v. Schönebeck der Dekan (Cop. 342 Bl. 37). Dieser erscheint noch 1584 als Kollator (ebd. Bl. 63). Damals zum *corpus* gehörig die Einkünfte von 2 Hufen in Groß Ottersleben, 2 Hufen in Klein Ottersleben, $1\frac{1}{4}$ Hufen auf der Feldmark der Altstadt Magdeburg, Zehnten aus Bisdorf. 1371 verkauft das Kapitel 1 $\frac{1}{2}$ von den Aufkünften der Kapelle, um Mittel für den Bau des Kreuzganges zu gewinnen (ebd. Bl. 52). Die Andreaskapelle schloß an die Kurie des Dompropstes an und stand an der Südseite der Nicolaikirche dort, wo sich der westlichste Strebepfeiler befindet (Stegmann, GBll-Magdeb 68/69. 1934 S. 73, 82, MagdebHäuserbuch 2 S. 5 zu Breiter Weg 4). Sie fand wohl 1631 bei der Zerstörung Magdeburgs ihren Untergang. Ein Zusammenhang mit der 1191 von dem Domherrn Gottfried erbauten Kurienskapelle St. Andree scheint nicht vorzuliegen (s. o. S. 209).

C. Abhängige Kirchen und Kapellen

Zusammenfassende Aufzählungen:

- a) etwa 1375; Verzeichnis der Patronatskirchen (Cop. 342 Bl. 48^v).
- b) 1562—1564 Protokolle der ersten lutherischen General-Kirchen-Visitation im Erzstift Magdeburg (gedruckt von Danneil 1864).

a) des Propstes

Barleben (Diözese Magdeburg, Archidiakonats Wanzleben), 1294 werden auf Ansuchen des Domdekans Bernhard v. Wölpe, *cum scolastria ecclesie s. Nicolai in novo foro ... et ecclesia in Bardeleve ad ipsius collacionem ratione prepositure dicte ecclesie s. Nicolai spectare dinoscantur et dicta scolastria sit magis tenuis in redditibus quam ecclesia memo-*

rata, werden von den Einkünften der Kirche jährlich 3 m auf die Scholasterei übertragen (RegArchMagdeb 3 S. 315 Nr. 825). 1564 wird das Patronat dem Kapitel zugeschrieben (b II 54).

b) des Dekans

Domersleben (Diözese Magdeburg, Archidiakonats Wanzleben), 1108 Besetzung der Pfarrstelle nach Ableben des Pfarrers Christoph durch den Dekan (UBErzstMagdeb 1 Nr. 192 S. 248); 1219 an den Erzbischof zurück für Woltersdorf mit Körbelitz (s. o. S. 670).

Woltersdorf mit Filial Körbelitz (Diözese Brandenburg, Archidiakonats Leitzkau), die bisher dem Dekan vom Erzbischof verliehen sind, werden dem Stift 1219 für die Rückgabe der Kirche von Domersleben übereignet (RegArchMagdeb 2 S. 144 Nr. 343). 1224 wird der Tausch vom Bischof von Brandenburg bestätigt: der Dekan soll im Namen des Kapitels, dem das Patronatsrecht zusteht, die Präsentation ausüben; die Kirche soll sich begnügen, mit dem Zehnten in *Pokeritz und Woltersdorf, einer Hufe und den Opfergaben der Gläubigen, über die anderen Einkünfte kann das Kapitel frei verfügen (Cod-DiplBrandenb A 24 Nr. 9 S. 329). Kollation beim Dekan etwa 1375 (a), dgl. 1400/01 (RepGerm 2 S. 589), damals noch Woltersdorf Mutterkirche; bei der Visitation 1562/64 ist Körbelitz Mutterkirche und Woltersdorf Filial; das Patronat von Körbelitz wird dem Officialat in Magdeburg zugeschrieben (b 3 S. 79, s. o. S. 670).

St. Andreaskapelle bei der Stiftskirche (a; s. S. 688f.).

c) des Thesaurars

*Klein Drackenedt (Diözese Halberstadt, Archidiakonats Alvensleben), 1108 für den Fall des Ablebens des Pfarrers Hermann der Kustodie des Stifts inkorporiert (UBErzstMagdeb 1 Nr. 192 S. 248), um 1375 Kollatur beim Thesaurar (Kustos) (a); Das *desolatum beneficium* besitzt 1559 der Stifths Herr von St. Gangolf, Henning Reinboldt, durch Kollatur des Thesaurars; jährliche Einkünfte 3 fl. von 2 Hufen Landes (Rep. A 3a XVII Nr. 73; Rep. A 4b Nr. 4).

d) des Kapitels

Barleben (Diözese Magdeburg, Archidiakonats Wanzleben [s. o.]).

Drackenedt, Groß Drackenedt (Diözese Halberstadt, Archidiakonats Alvensleben) (a), Patronatsrecht 1267 vom Stift St. Marien in Halberstadt erworben (RegArchMagdeb 2 S. 741—743 Nr. 1714f., 1718).

Hohenedlau (Diözese Magdeburg, Archidiakonats Halle) (a).

Mitteledlau (Diözese Magdeburg, Archidiakonats Halle) (a), zur selbständigen Pfarrkirche erhoben 1293, bis dahin Filial von Könnern (UBStadtHalle 1 Nr. 428 S. 387), 1563 Filial von Hohenedlau (b).

Sieglitz (Diözese Magdeburg, Archidiakonats Halle) (a), Patronat 1275 vom Grafen Konrad v. Brehna erworben 1276 vom Erzbischof bestätigt (RegArchMagdeb 3 S. 71 Nr. 179, S. 83 Nr. 214), 1563 Filial von Hohenedlau (b).

6. PERSONALLISTEN

§ 27. Pröpste, zugleich Domherren von Magdeburg (s. o. S. 435f.)

§ 28. Dekane

1168

Burchard, 1145 Stiftsherr (UBErzstMagdeb 1 Nr. 258 S. 327), Dekan 27. September 1168 (ebd. Nr. 327 S. 427f.).

1178—1189

Bodo, Stiftsherr 27. September 1168 (ebd.) 1178 Dekan (ebd. Nr. 357 S. 470), dgl. September/Dezember 1187 (ebd. Nr. 420 S. 553), 1189 dgl. (ebd. Nr. 424 S. 559).

1200—1215

Albrecht, 1185 Stiftsherr (ebd. Nr. 407 S. 537), 1188 *diaconus* (ebd. Nr. 421 S. 537), 1200 Dekan (Cop. 342 Bl. 8^v), 1215 dgl. (RegArchMagdeb 3 S. 587 Nr. 334).

1239—1247

T... (Dietrich?), 28. Januar 1239, 25. September 1247 Dekan (ebd. 2 S. 507 Nr. 1108, S. 550 Nr. 1222).

1265(?)—1277(?)

Heinrich de Apoteca, 8. Januar 1265 Stiftsherr (UBKIULF-Magdeb Nr. 134 S. 122) war vielleicht Dekan für die Jahre 1265—1277, dann betrafen ihn 6. Dezember 1267 (UBKIULFMagdeb Nr. 136 S. 124) und 15. Februar 1277 (Cop. 342 Bl. 29^v).

um 1280

Ludolf, 14. Juni 1262 Stiftsherr (RegArchMagdeb 2 S. 676 Nr. 1542), 28. August 1266 dgl. (ebd. S. 728 Nr. 1675), war wohl der

sonst nicht bekannte Dekan L., der *Sermones Phylippi cancellarii Parisiensis super psalterium* dem Dominikanerkloster in Magdeburg schenkt (Rose. Lat. Hss Nr. 402 theol. fol. 48).

1290—1306

Alberich von Grabow, 10. April 1290, 6. Januar 1306 Dekan (RegArchMagdeb 3 S. 249 Nr. 654, UBStadtMagdeb 1 Nr. 238 S. 129).

1309(?)—1312(?)

Dietrich von Dahlenwarsleben, 8. Januar 1306 Stiftsherr (UBStadtMagdeb 1 Nr. 238 S. 129), vielleicht Dekan 1309—1312, dann betrafen ihn 6. Oktober 1309 (CodDiplAnhalt 3 Nr. 200 S. 133) und 1312 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 260 S. 142).

Dietrich von Jagow, 8. Januar 1306 Stiftsherr (ebd.), könnte ebenfalls der Dekan D. von 1309—1312 sein.

1316(?)

Johann von Borch, später Domkellner und Domthesaurar (s. o. S. 402, 374).

1319(?)

Hermann Cruse (*Crispus*), aus Magdeburger Bürgerfamilie, 26. Januar 1297 Stiftsherr (UBKlULFMagdeb Nr. 160 S. 146), 19. November 1316 dgl. (CodDiplAnhalt 3 Nr. 319 S. 209), zw. 1306 und 1310 als *Crispus* dgl. (UBStadtMagdeb 1 Nr. 238 S. 129, Nr. 252 S. 137, CodDiplBrandenb A 25 Nr. 12 S. 7), wohl identisch mit dem Dekan H. von 1319 (Rep. U 4a Gottesgnaden Nr. 53), 2. April 1323, 2. April 1325 (Cop. 342 Bl. 29^v, 43), vielleicht betrifft ihn die Memorie für *Hermann Krutze* in der Stiftskirche St. Sebastian am 19. März (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 127, 150).

1329—1331 (1356?)

Bruno (*von Soest?*), 16. Februar 1329 Dekan (CodDiplAnhalt 3 Nr. 560 S. 391), 15. November 1331 dgl. (Cop. 342 Bl. 29^v), vielleicht personengleich mit dem 1356 verstorbenen Bruno von Soest (Päpst-UrkReg 2 S. 80 Nr. 275).

1352—1371

Johann von Dassel, 15. November 1331 Diakonalkanoniker (Cop. 342 Bl. 29^v), auch Stiftsherr von St. Paul in Halberstadt, 27. April 1352 Dekan von St. Nicolai (UBStadtMagdeb 1 Nr. 427

S. 266), erhält die Bestätigung seiner Wahl erst am 29. Dezember 1357 (PäpstkReg 2 S. 66 Nr. 224), über seinen Versuch, die Äbtissin von Gernrode im Jahre 1358 zu bestimmen, das von der Stadt Magdeburg für Aufgabe der Lehnsherrlichkeit über Neugattersleben angebotene Entgelt abzulehnen und seine Gefangensetzung durch die Magdeburger im Jahre 1363 vgl. Schöppchenchron. (S. 224, 247 ff.). Die gleiche Quelle urteilt über ihn (ebd. S. 247): *de dekan was ein juriste und ein motwillich man und achtete de lüde in der stad geringe*. Siegel des Dekans an einer Urkunde vom 21. Mai 1371 (CodDiplAnhalt 4 Nr. 416 S. 281 f.): rund, 35 mm, im Felde ein Segelschiff, auf dem sich zwei Personen befinden, eine dritte Person möglicherweise in dem (durch Schmelzen des Wachses bei der Restaurierung) verwischten rechten Teil, Umschrift: + S JOHANNIS DEC....

1383—1384

Bertold von Eimbeck (*Embeke*), 14. Juni 1371 Rektor des Marienaltars in der Stiftskirche St. Nicolai (Cop. 342 Bl. 52^v), 29. September 1373 erhält er die Bestätigung der von dem verstorbenen Dietrich von Dassel ertauschten Majorpräbende (PäpstkReg 2 S. 308 Nr. 1143), 10. Januar 1380 Stiftsherr (Cop. 342 Bl. 58^v), wohl personengleich mit dem am 2. April 1378 genannten Thesaurar B. (UBStadtMagdeb 1 Nr. 548 S. 351), 22. Juli 1383 Dekan (Rep. U 1 XVI B Nr. 28), 16. Mai 1384 dgl. (UBStadtMagdeb 1 Nr. 596 S. 385), ob identisch mit dem Bertold de Embeke (RepGerm 4 S. 2191)?

1390—1391

Eimeke (*Emiko, Emmeko*) von Lemershusen, 10. Januar 1380 Thesaurar von St. Nicolai (Cop. 342 Bl. 58^v), dgl. 5. Dezember 1380 (UBStadtHalle 3, 1 Nr. 1151 S. 681), 28. Juni 1382 auch Kollektor der apostolischen Kammer (UBHochstMeissen 3 Nr. 674 S. 201), 1386 hat er als Stiftsherr eine Streitsache mit dem Nicolaistift in Stendal (CodDiplBrandenb A 5 Nr. 263 S. 133), 2. Februar 1389 ist er noch Stiftsherr (UBStadtMagdeb 1 Nr. 645 S. 410), 21. Mai 1390 wird er gelegentlich einer Provision mit einer Domherrenpründe in Halberstadt als Dekan des Nicolaistifts genannt, (RepGerm 2 S. 253 f.), vor 11. September 1391 resigniert er (Cop. 61 Bl. 55^v), 4. Mai 1397 erzbischöflicher Official (UBStadtMagdeb 1 Nr. 758 S. 457). — Sein Siegel an einer Urkunde von 1382 (StADresden Urk. Nr. 4374). Auch Stiftsherr von St. Sebastian (s. o. S. 634).

1391—1392

Johann Witting, 2. April 1378 Stiftsherr (UBStadtMagdeb 1 Nr. 548 S. 331), 11. September 1391 nach Verzicht des Eimeke von

Lemershusen zum Dekan gewählt (Cop. 61 Bl. 55^v), 15. September 1392 Dekan mit der Benennung Johann von Kalbe (UBHochstHalberstadt 4 Nr. 3069 S. 362), etwa 1400 als Stiftsherr im *ordo canonicorum* (Cop. 342 Bl. 59), † als Stiftsherr vor 7. Juli 1405 (RepGerm 2 S. 1228), Memorie im Dom am 7. November (Sello, Domaltertümer, GBlMagdeb 24. 1891 S. 168), 1388—1389 erzbischöflicher Offizial, identisch mit dem 11. März 1408 als Stiftsherr von St. Nicolai genannten Johann de Wittinghe alias Schulte (RepGerm 2 S. 1401).

1396 bis etwa 1403/06

Johann Ember, 25. Februar 1396 Pfarrer von St. Katharinen in Magdeburg (UBHochstHalberstadt 4 Nr. 3104 S. 387), 25. Oktober 1396 im Besitz des Dekanats von St. Nicolai (RepGerm 2 S. 174), liegt jedoch deshalb in Streit mit Magister Hermann Wiperti aus Osterwieck (ebd. S. 583f., 1102f.), etwa 1400 im *Ordo canonicorum* als Stiftsherr genannt (Cop. 342 Bl. 59), vertauscht das Dekanat an Johann Kemerer etwa 1403/04 (RepGerm 2 S. 583f.), 22. Februar 1415 mit der Thesaurerei providiert (ebd. 3 S. 207, 4 S. 1850), streitet deshalb mit Meinhard Krukenberg (ebd. 4 S. 2772), 12. März 1416 Abgesandter der Herzöge von Braunschweig auf dem Konzil von Konstanz (ebd. 3 S. 392).

1404

Johann Kemmerer, *licentiatus iuris canonici*, etwa 1400 Stiftsherr (Cop. 332 Bl. 59), 1402/03 im Streit wegen des Besitzes des Thesauriats, 9. Mai 1404 providiert mit dem von Johann Ember etwa 1403/04 ertauschten Dekanat (RepGerm 2 S. 583), † zwischen 12. August und 10. Oktober 1431 als Stiftsherr mit Majorpräbende (RepGerm Eugen IV. S. 109 Nr. 648, S. 281 Nr. 1733; RepGerm 4. S. 1775), auch Propst von St. Johann in Tangermünde, Domherr von Lebus und Stiftsherr von St. Nicolai in Stendal (ebd. 3 S. 18; 4 S. 648).

1405(?)

Konrad Winter (*Winteri*), etwa 1400 Stiftsherr (Cop. 342 Bl. 59), WS 1401 immatrikuliert als *presbiter* in Erfurt, wohl der Dekan vom 13. Juni 1405 (RepGerm 2 S. 1211).

1406—1411

Johann Reppener, 1380 immatrikuliert in Bologna (Knod, Dt-StudentBologna S. 444 Nr. 3016), WS 1400 dgl. in Erfurt, 10. Februar 1405 Stiftsherr (UBKIULFMagdeb Nr. 252 S. 231), 7. Januar 1406

Dekan (Urk. heute in unbekanntem Privatbesitz), 22. November 1409 dgl. (UBKlBerge Nr. 253 S. 191), 1384—1399 Kommissar des Archidiacons im Balsamgau (Diestelkamp, SachsAnh 8. 1932 S. 173 und Anm. 38), 1404—1411 erzbischöflicher Official und Generalvikar.

1413—1432

Heinrich von Urden, etwa 1400 Stiftsherr (Cop. 342 Bl. 59), 9. August 1402 dgl. (RepGerm 2 S. 427), 28. Oktober 1410 dgl. (Cop. 62 Bl. 184), 2. März 1423 dgl. (Erath, CodDiplQuedlinburg S. 689), 5. Februar 1413 Dekan (UBKlBerge Nr. 256 S. 194), 19. Februar 1430 dgl. (RepGerm 4 S. 2873), 27. August 1432 dgl. (UBStadtMagdeb 2 Nr. 288 S. 309), 1420 prozessiert er gegen andere Ansprüche auf die Pfarrkirche St. Ulrich in Magdeburg (RepGerm 4 S. 216), vor 26. November 1421 resigniert er Kanonikat an St. Marien in Halberstadt (RepGerm 4 S. 990), Siegel mit schlecht erkennbarem Bild (Schiff?) (Or.: Rep. U 1 XIX Nr. 56).

1437—1438

Heinrich Alemann (*Alman*), aus bekannter Magdeburger Ratsfamilie, WS 1447 immatrikuliert in Erfurt, Dekan, 25. Oktober 1437 beabsichtigt er einen nicht zustandegekommenen Pfründentausch mit dem Rektor der Burgkapelle in Groß Salze, Johann von der Heide, 5. Juni 1438 resigniert er mit Genehmigung des Konzils von Basel das Dekanat an Gerhard Koneken (Beckmann, ConcilBasil 6 S. 127, 248).

1438

Gerhard Koneken *junior, licentiatuſ decretorum*, als Stiftsherr von St. Nicolai erhält er am 5. Juni 1438 das Dekanat (ebd.), mit dem er bereits 1423/24 gegen Heinrich von Urden ohne Erfolg providiert gewesen war, später Domherr und Domdekan (s. o. S. 360f.).

1444—1449

Bartold Rickmann, 6. Mai 1418 als Kleriker der Halberstädter Diözese mit Majorpräbende an St. Nicolai providiert (RepGerm 4 S. 259), 29. Januar 1427 Official des Domkellners von Halberstadt (UBStiftSPaulHalberstadt Nr. 174 S. 445), 6. Dezember 1444 Dekan von St. Nicolai (StadtAZerbst I B Nr. 175—261), 18. Juli 1449 dgl. (ebd. II Nr. 43). Auch Stiftsherr von St. Sebastian (s. o. S. 639f.).

1453—1454

Johann Büſſing(k), 27. Juni 1447 Inhaber einer Minorpräbende (RegUrkHausStAZerbst S. 174 Nr. 402), 12. April 1453 Dekan

(UBStadtMagdeb 2 Nr. 650 S. 662f.), † 9. Dezember 1454 (Rep U 3 B A Nr. 5).

1455

Gottschalk Lange, WS 1423 immatrikuliert in Erfurt, *licentiatus legum*, 10. Januar 1455 zum Dekan gewählt (Rep. U 3 B A Nr. 5), 20. Mai 1455 als Dekan bezeugt (StadtAZerbst I A Nr. 197).

1459—1465

Wilkin Fabri, aus Stendal, SS 1437 immatrikuliert in Rostock, 1438 *baccalaureus* daselbst, SS 1439 immatrikuliert in Leipzig, 1440 *magister* daselbst, später als *lerer geistlichen rechts* und auch als *doctor* bezeichnet (Rep. U 2 LVIII A Nr. 4a), 28. Dezember 1459 Dekan von St. Nicolai (Rep. U 3 B A Nr. 7), 6. März 1465 dgl. (StadtAZerbst II Nr. 43), 15. Juni 1457 Sekretär und Kanzler des Bischofs von Halberstadt, Archidiakon von Quedlinburg, Domherr von Halberstadt (UBStiftSPaulHalberstadt Nr. 212 S. 470), 1461—1464 erzbischöflicher Offizial, 17. März 1477 Domvikar in Magdeburg (UBKIULFMagdeb Nr. 316 S. 340).

1465—1471

Johann Swißekow, WS 1431 immatrikuliert in Erfurt, *doctor decretorum*, März 1465 Dekan von St. Nicolai (UBStadtMagdeb 3 Nr. 95 S. 46), 19. April 1471 verzichtet er auf Kanonikat und Dekanat und erhält durch Tausch den Altar St. Johannis Evangeliste und St. Stephani in der Pfarrkirche St. Johannis Baptistae in Groß Salze (Cop. 67 Bl. 462f.).

1471—1484

Johann Knobbe, erhält 19. April 1471 Kanonikat und Dekanat auf dem soeben erwähnten Tauschwege (ebd.), 1. Juli 1472 als Dekan bezeugt (UBKIberge Nr. 347 S. 273), 2. April 1484 dgl. (Cop. 100 Bl. 2), von 1468—1471 erzbischöflicher Kanzler.

1486—1502

Simon Gartz, Kleriker der Diözese Havelberg (GSHavelberg S. 85), 31. Juli 1469 Stiftsherr an St. Nicolai, zugleich Substitut des Dr. Thomas Tacin als Procurator des Meißner Domkapitels (UBHochst-Meißen 3 Nr. 1118 S. 185), 2. Oktober 1473 Inhaber einer Majorpräbende (Cop. 342 Bl. 31v), 2. Februar 1486 Dekan (Cop. 68 Bl. 316v), 4. Oktober 1502 dgl. (UBStadtMagdeb 3 Nr. 1244 S. 698), am 15. De-

zember Memorie in der Stiftskirche St. Sebastian (Nekrolog, GBll-Magdeb 9. 1874 S. 140), 1472 Propst von Pritzwalk (GSHavelberg S. 85). —

Siegel: spitzoval, 50 = 32 mm, im Felde in spätgotischem Gehäuse St. Nicolaus mit Krummstab in der Linken, die Rechte zum Segen erhoben;

Umschrift in gotischer Minuskel: + †: †imoiß: gartze × decani × ec̄-
cē × †ci × nicol × magdeb

(an Urk. von 2. September 1488, RegUrkHausStAZerbst S. 501 Nr. 1080).

1507—1528

Gregor Werbeck, *doctor decretorum*, 6. Mai 1507 Dekan (StadtAZerbst II Nr. 192), 29. Mai 1528 dgl. (ebd. Nr. 296), † vor 22. Mai 1530 (ebd. Nr. 492), 9. Juni 1527 erteilt M. Luther dem Stadtrat zu Zerbst einen Rat, wie W., der auf die Auszahlung seiner kirchlichen Benefizien in Zerbst drängte, zu antworten sei (Unser Anhaltland 2. 1902 S. 561 f., vgl. 3. 1903 S. 450), 1491—1499/501 Official der Magdeburger Dompropstei, 1501—1527 erzbischöflicher Official und Generalvikar, Stiftsherr von St. Bartholomäi in Zerbst (GSBrandenb 2 S. 48) und von St. Sebastian in Magdeburg (s. o. S. 645). Vgl. S. 564.

1530—1534

Johann Camerer, *licentiatus decretorum*, 6. August 1530 Dekan (Rep. A 2 Nr. 1018), 3. Februar 1534 dgl. (StAWürzburg Rep. 81 Nr. 8 Bl. 275v), auch 1529—1533 erzbischöflicher Official.

1534—1560

Eoban Ziegler, aus Langensalza, SS 1503 immatrikuliert in Leipzig, 1504 *baccalaureus*, SS 1512 immatrikuliert in Erfurt, 6. April 1536 in Leipzig promoviert zum *licentiatus iuris*, 7. Februar 1542 zum *doctor iuris utriusque*, 31. Mai 1534 erhält er bei seiner Bestallung zum erzbischöflichen Generalofficial das Dekanat von St. Nicolai (ebd. Bl. 583v), 24. August 1535 als Dekan bezeugt (StadtAZerbst II Nr. 296), 5. Oktober 1559 dgl. (Rep. U 1 XXI Nr. 18), † am 6. August 1560, auf der Grabplatte auf der Südseite des Domkreuzganges in Erfurt bezeichnet als Scholaster des Marienstifts in Erfurt, Domherr zu St. Stephan in Halberstadt, Dekan von St. Nicolai in Magdeburg und von St. Stephan in Langensalza (KunstdenkmProvSachs I. 1929 S. 354 Nr. 198), 1534—1544 erzbischöflicher Official, 1545—1550 erzbischöflicher Kanzler, 16. Mai 1558, 8. Mai 1560 kurmainzischer Siegler in Erfurt (DomA Erfurt Fonds II Nr. 365, 373).

1560 bis vor 1569

Wolfgang Curio, 11. Oktober 1546 Stiftsherr (Rep. U 3 K Nr. 144), 1554 erhält er eine Majorpräbende, deren *corpus* besteht aus: 3 Wispel Weizen und 1 Wispel Roggen aus den Zehnten von Niedern-dodeleben und *Rottersdorf (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 12, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 13^v), 8. März 1560 Dekan (Cop. 31 Bl. 293), 2. März 1563 dgl. (StadtAZerbst II Nr. 785), † vor 6. Februar 1569, auch Dekan von St. Sebastian (s. o. S. 618), Stiftsherr von St. Gangolf (s. u. S. 839), erzbischöflicher Offizial.

§ 29. Kustoden bzw. Thesaurare

1180—1191

Degenhard, 1180 Kustos (UBErzstMagdeb 1 Nr. 369 S. 484), 1191 dgl. (ebd. Nr. 429 S. 565), 1215 ohne das Amt (RegArchMagdeb 3 S. 587 Nr. 334).

1306—1316

Johann von Borch, Thesaurar, später auch Dekan, Domkellner und Domthesaurar (s. o. S. 692, 402, 374).

1316—1319

Dietrich von Eilsleben, 25/31. Dezember 1293 Stiftsherr (RegArchMagdeb 3 S. 317 Nr. 833), 19. November 1316 Thesaurar (CodDiplAnhalt 3 Nr. 319 S. 209), 1319 dgl. (Rep. U 4a Gottesgnaden Nr. 55).

1332—1352(?)

Dietrich von Dassel junior, Sohn Heinrichs von Dassel und dessen Ehefrau Gertrud (Rademacher, Kalendarien, ThürSächsZG-Kunst 2. 1912 S. 194), 1343—1346 Student in Bologna (Knod, DtStudentBologna S. 87 Nr. 602), 15. November 1331 erhält er eine *prebenda diaconalis* an St. Nicolai (DtStaatsbiblBerlin Manusc. Bor. 4° Nr. 328), 11. Februar 1332 Thesaurar ebd. (PäpstUrkReg 1 S. 274 Nr. 483), 30. Januar 1349 dgl. (UBStadtMagdeb 1 Nr. 402 S. 248), 27. April 1352 zuletzt als Stiftsherr von St. Nicolai (ebd. Nr. 427 S. 266), auch Domherr zu Merseburg und Propst von St. Sixti daselbst, schenkt Bücher an die Merseburger Stiftsbibliothek (Rademacher, Kalendarien, ThürSächsZGKunst 2. 1912 S. 209), † zwischen 23. April 1368 (UB-HochstMeißen 2 Nr. 577 S. 86) und 14. Juni 1371 (Cop. 342 Bl. 52^v), Todestag nach dem Merseburger Kalendarium der 26. November (UB-HochstMerseburg 1 S. 1023).

1368 bis vor 1378

Johann Vernasselen (*-ascelen, aslen*), 7. Januar 1368 Thesaurar bzw. Kustos (Cop. 342 Bl. 51), 12. April 1377 (StAdresden Urk. Nr. 4183), 1370—1371 Kollektor der päpstlichen Kammer in der Kirchenprovinz Magdeburg (CodDiplAnhalt 4 Nr. 410 S. 277, Pöpst-UrkReg 2 S. 256 Nr. 925, UBKIULFMagdeb Nr. 288 S. 206), 7. Juni 1371 als Besitzer einer Mittelpfründe mit einer Majorpröbende providiert (PöpstUrkReg 2 S. 256 Nr. 925), † vor 21. November 1378 (RepGerm 1 S. 139*), 10. Januar 1380 als gewesener Thesaurar bezeichnet (Cop. 342 Bl. 51).

1378

Berthold von Eimbeck, später Dekan (s. o. S. 693).

1380

Eimeke von Lemershusen, später Dekan (s. o. S. 693).

1402/03

Johann Kemmerer, später Dekan (s. o. S. 694).

1410

Johann Sepe (*Zepe*), etwa 1400 Stiftsherr (Cop. 342 Bl. 59), 23. September 1405 urkundet er als Senior (CodDiplBrandenb A 22 Nr. 75 S. 463), 10. Mai 1410 Thesaurar (Rep. U 3 A A Nr. 18), † vor 22. Februar 1416 (RepGerm 2 S. 207, 4 S. 277).

1415

Johann Ember, auch Dekan (s. o. S. 694).

vor 1431

Nikolaus Tucher, Thesaurar, † vor 18. Oktober 1431 (RepGerm Eugen IV. S. 294 Nr. 1815).

1439/42

Eberhard Demeker, Stiftsherr von St. Nicolai in Stendal, 1439/32 erhält er Bewilligung seiner Supplik um Provision mit dem durch den Verzicht des Meinhard Krukenberg vakanten Thesauriat (RepGerm Eugen IV. S. 452 Nr. 2826), Provision kassiert mit dem Vermerk: *cassatum quia de anno primo et alibi scriptum*.

(1417)—1431/32

Meinhard Krukenberg, Kleriker der Diözese Minden, 20. Juli 1409 als Cubikular des Kardinalpriesters Franciscus von Quatuor corontorum providiert mit Anwartschaft auf ein Kanonikat von St. Nico-

lai (RepGerm 3 S. 23), 10. Mai 1430 vertauscht er die Pfründe gegen den Altar St. Coronae in der St. Servatiuskirche in Quedlinburg (ebd. S. 260), 21. November 1417 providiert mit dem Thesauriat (ebd. 4 S. 2772), danach als *scriptor tempore concilii Constantiensis ad Aragonie et Anglie partes missus est*, bemüht sich mehrfach um Kanonikate u. a. um die Portenariate in Halberstadt und Bremen (ebd.), 1. Mai 1421 *Magister scriptorum* (ebd.), 22. August 1425 *scriptor* und *familiaris* des Papstes (?), resigniert etwa 1431/32 das Thesauriat (RepGerm Eugen IV. S. 452 Nr. 2826).

1431

Hildebrand Aurifaber, Kleriker der Diözese Halberstadt, Vikar an St. Nicolai, 1. Juli 1427 providiert mit der Präbende des Johann Paschen (RepGerm 4 S. 534, 1472), 21. November 1428 als Stiftsherr genannt (ebd. S. 1472f.), 18. Oktober 1431 wird ihm als Diakonalkanoniker von St. Nicolai seine Supplik auf Provision mit dem Thesauriat bewilligt (RepGerm Eugen IV. S. 294 Nr. 1815).

1455

Vinzenz Becker, 16. November 1451 (CodDiplBrandenb A 5 Nr. 330 S. 216), 30. August 1454 Kellner (StadtAZerbst II Nr. 43), 29. Februar 1456 dgl. (ebd.), 10. Januar—10. Februar 1455 Thesaurar (Rep. U 3 B A Nr. 5).

1473—1499

Rickmann Rickmann(i), aus Stendal, 26. Mai 1451 immatrikuliert in Rostock 10. Januar 1455 Stiftsherr von St. Nicolai (Rep. U 3 B A Nr. 5), 2. Oktober 1473 Thesaurar (Cop. 342 Bl. 31v), 26. Dezember 1499 dgl. (StAOranienbaum GAR VI Nr. 463 II, loser Zettel vor Bl. 61), 11. März 1489 Senior (StadtAZerbst III Nr. 19, 49), 11. September 1499 Obödientiar (ebd. I B Nr. 175—261), 31. Juli 1500 dgl. (ebd.).

§ 30. Scholaster

1178—1191

Konrad, 1178 *magister scholae* (UBErzstMagdeb 1 Nr. 357 S. 470), 1191 dgl. (ebd. Nr. 429 S. 565), 1188 *sacerdos* (ebd. Nr. 422 S. 557).

1196—1211/12

Bernhard, 1196 Scholaster (RegArchMagdeb 2 S. 31 Nr. 66), 1211/12 dgl. (UBHochstMerseburg 1 Nr. 158 S. 132), 13./21. Juli 1198

Abgesandter des Bischofs Eberhard von Merseburg in Rom (ebd. Nr. 140, 141; S. 119, 122).

1262

Tidolf, vor 13. November 1234 dem Nicolaistift durch einen päpstlichen Legaten zur Aufnahme präsentiert, die das Kapitel jedoch verweigert (Auvray, *Les registres de Grégoire IX.* 1 S. 1184 Nr. 2211), später aber vermutlich doch rezipiert und wohl personen- gleich mit dem am 14. Juni 1262 genannten Scholaster Thiedolf (Reg-ArchMagdeb 2 S. 676 Nr. 1542).

1298—1306

Arnold von Lutter, aus Magdeburger Bürgerfamilie, 10. April 1290 Stiftsherr von St. Nicolai (ebd. 3 S. 149 Nr. 654), 24. August 1292 Pfarrer in Berge bei Nauen (CodDiplBrandenb A 7 Nr. 2 S. 306), 28. Oktober 1298 Scholaster (CodDiplAnhalt 2 Nr. 856 S. 596), 8. Januar 1306 dgl. (UBStadtMagdeb 1 Nr. 238 S. 129), † vor 4. April 1309 (Cop. 342 Bl. 25^vf.).

1310—1332

Dietrich von Dassel senior, Onkel des Dekans Johann von Dassel (UBStiftSPaulHalberstadt Nr. 130 S. 409), 1293—1294 als Stiftsherr von St. Paul in Halberstadt Student in Bologna (Knod, *DtStudentBologna* S. 87 Nr. 602), *magister*, 8. Januar 1298 und 23. April 1304 noch als Stiftsherr von St. Paul genannt (ebd.), 24. März 1310 Scholaster von St. Nicolai in Magdeburg (UBStadtMagdeb 1 Nr. 252 S. 137), 19. November 1316 dgl. (CodDiplAnhalt 3 Nr. 319 S. 209), 3. März 1330 dgl. (Cod. 342 Bl. 45), 11. Februar 1332 resigniert er sein Kanonikat an St. Nicolai zugunsten von Herbert von Dassel, sein Kanonikat in Merseburg an Dietrich von Dassel (Päpst-UrkReg 1 S. 274 Nr. 482f.), 17. Juli 1341 noch genannt (Cop. 342 Bl. 34^v), † vor 6. August 1342 (ebd. Bl. 49), nach dem Merseburger Kalendarium Todestag der 24. Juli (UBHochstMerseburg 1 S. 1018), 15. Juni 1307 Kaplan des Erzbischofs Heinrich (UBHochstMeißen 1 Nr. 341 S. 268).

1325

Günzel, *magister*, 10. August 1325 Scholaster (Ms zu UBHochst-Naumburg 3 Nr. 257 früher StAMagdeb), 20. August 1325 erzbischöflicher Visitor in der Diözese Naumburg (UBStadtHalle 2 Nr. 608 S. 164).

1340—1347

Bertram von Hildesheim (*Hildensem*), aus Magdeburger Bürgerfamilie, 13. Dezember 1340 Scholaster (Cop. 342 Bl. 39^v), 4. Oktober 1347 dgl. (ebd.).

1368—1380

Dietrich von Winnigen, aus Magdeburger Bürgerfamilie, 7. Januar 1368 Scholaster (Cop. 342 Bl. 51), 10. Januar 1380 dgl. (ebd. Bl. 58^v).

1396—1407

Ludolf Knust, 19. Mai 1396 erhält das Scholasteramt (RepGerm 2 S. 587f.), 23. August 1402 als solcher genannt (RegUrkJHaus-StAZerbst S. 9 Nr. 18), 1407 dgl. (CodDiplBrandenb A 16 Nr. 188 S. 154).

1419—1425

Engelbert Scheper, *de Sneathlinge* (RepGerm 4 S. 2965), 29. Januar 1418 providiert mit Kanonikat *cum reservatione prebende* an St. Nicolai, 2. November 1419 und 19. Januar 1422 Bestätigung von Majorpräbende und Scholasteramt (RepGerm 4 S. 116), zuvor Diakonal-kanoniker am Dom und erzbischöflicher Official (s. o. S. 517), † 25. Januar 1425 (nach seinem ehem. Leichenstein vgl. DtStaatsbiblBerlin Manusc. Bor 4^o Nr. 328 Bl. 118), wird jedoch angeblich bereits am 8. März 1422 (?) als tot bezeichnet (RepGerm 4 S. 2965).

1422

Henning Storbeck später Domherr (s. o. S. 414f.), auch Stifths-herr von St. Sebastian und St. Gangolf (s. o. S. 639, s. u. S. 820).

1428—1431

Thomas Rode aus Magdeburger Bürgerfamilie, WS 1414 immatrikuliert in Erfurt, Oktober 1422, 15. April 1428 Scholaster von St. Nicolai (RepGerm 4 S. 1278, 1610, 3577), bemüht sich mehrfach um Providierung mit einem Kanonikat am Dom (s. o. S. 526), 22. Mai 1426 als Procurator an der Kurie (ebd. S. 1610), 16. September 1431 resigniert er als solcher seine Pfründe (RepGerm Eugen IV. S. 257f. Nr. 1578), † vor 2. Januar 1455 als Archidiakon der Basler Kirche (UB-StadtMagdeb 2 Nr. 680 S. 682, vgl. Leist, Roden, GBllMagdeb 74/75. 1939/41 S. 28 und Taf. 1).

1438

Bertold Ronebitz, aus Magdeburg, SS 1416 immatrikuliert in Leipzig, 10. Mai 1430 erhält Majorpräbende an St. Nicolai durch Tausch gegen den Altar St. Coronae an St. Servatius in Quedlinburg (RepGerm 4 S. 260f.), 1431 prozessiert er um den Altar St. Christophri und St. Dorotheae im Dom (RepGerm Eugen IV. S. 88 Nr. 513, S. 126 Nr. 763, S. 171 Nr. 1040), 31. Juli 1438 erhält er durch Providierung seitens des Basler Konzils die Scholasterwürde von St. Nicolai unter Dispensation vom *defectus natalium* (Beckmann, ConcBasil 6 S. 287f.), später Familiar des apostolischen Protonotars und Kardinaldiakons Lucidus de Comitibus von St. Maria in Cosmedin (RepGerm Eugen IV. S. 171 Nr. 1040).

1451

Johann von der Heyde, 15. September 1404 als öffentlicher Notar genannt (UBStadtMagdeb 2 Nr. 13 S. 9), 6. Mai 1418 prozessiert er um Kanonikat (RepGerm 4 S. 259, 1800, 1983 [?]), 15. März 1424, 12. April 1431 Stiftsherr an St. Nicolai (Rep. U 1 XIX Nr. 56), Rektor der Burgkapelle in Groß Salze, 25. Oktober 1437 beabsichtigt er einen nicht zustande gekommenen Pfründentausch mit dem Dekan an St. Nicolai Heinrich Alemann (Beckmann, ConcBasil 6 S. 127), 13. Oktober 1451, 21. Juni 1452 Scholaster an St. Nicolai (StadtAGoslar Urk. Nr. 585; UBStadtMagdeb 2 Nr. 630 S. 648), 10. Januar/10. Februar 1455 Senior ebd. (Rep. U 3 B A Nr. 5).

1473

Nikolaus Schulte, Kleriker der Diözese Magdeburg, 1432 öffentlicher Notar (UBStadtMagdeb 2 Nr. 288 S. 314), 2. Oktober 1473 Scholaster an St. Nicolai (Cop. 342 Bl. 31^v), † vor 15. November 1476, da an diesem Tage gemäß seinem Testament die Stiftung einer Vikarie am Stift St. Nicolai zu Stendal erfolgt (DZA II Merseburg, ehem. GStA, Urk. Domstift Stendal Nr. 448).

1507

Vinzenz Tiede(n), Diakonalkanoniker am Dom (s. o. S. 547).

1520

Jacob Arndes, 7. September 1502 Stiftsherr an St. Nicolai (Rep. A 53 P Nr. 19), 17. April 1523 dgl. (UBKlBerge Nr. 983 S. 459), 1. September 1520 Scholaster, gestattet als solcher in lehensherrlicher Eigenschaft, daß der Domvikar Johann Bremer sein Haus auf dem

Brande dem Altaristen der St. Ulrichskirche verpfändet (Kopialbuch Ulrichskirche, GBllMagdeb 30. 1895 S. 70 Nr. 27), ob personengleich mit Jacob Arnoldi aus Pritzwalk, der im Mai 1492 in Rostock immatrikuliert wird?

§ 31. Senioren

1405 bis etwa 1410

Johann Sepe, später Theaurar (s. o. S. 699).

1455

Johann von der Heyde, auch (?) Scholaster (s. o. S. 703).

1465

Johann Heddrexsem (*Hed(d)erßen, Hed(d)rexsen*), 29. März 1427 Stiftsherr von St. Nicolai (RepGerm 4 S. 1980), 10. Januar 1455 desgl. (Rep. U 3 B A Nr. 5), 6. März 1465 Senior (StadtAZerbst III Nr. 43), o. D. Obödientiar (ebd. I B Nr. 175—261), † vor 19. Juni 1471 (Cop. 67 Bl. 480^v), auch Stiftsherr an St. Sebastian (s. o. S. 623).

1489

Rickmann Rickmann(i), später Thesaurar (s. o. S. 700).

1535—1539

Johann Schumann, 12. Juli 1504 Stiftsherr an St. Nicolai (Cop. 102 Bl. 280), 25. Mai 1540 dgl. (Cop. 31 Bl. 276), 24. August 1535 Senior (StadtAZerbst II Nr. 296), 28. Juli 1539 dgl. (ebd.), auch Vikar am Dom, Stiftsherr von St. Peter und Paul und von St. Gangolf (s. u. S. 783, 833), Kapitelssekretär, Offizial des Domdekans und des Dompropstes (s. o. S. 580, 583 f., 587).

1559—1562

Joachim Ottonis, 1532 im Besitz einer Majorpräbende, *corpus*: 3 Wispel Weizen und 1 Wispel Roggen aus dem Zehnten, 1559 Senior (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 21, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 23^vf.), 28. Juni 1562 noch Senior (StadtAZerbst II Nr. 798), auch Stiftsherr an St. Peter und Paul, wo er residiert (s. u. S. 785).

§ 32. Stiftsherren

1108

Bernhard, 1108 (CodDiplAnhalt 1 Nr. 171 S. 136).

1144

Sigebodo, 1144 (CodDiplBrandenb A 3 Nr. 1 S. 79), 27. September 1180 (UBErzstMagdeb 1 Nr. 327 S. 428, Nr. 369 S. 484).

1145

Burchard, später Dekan (s. o. S. 691).

1156

Albrecht, 10. März 1156 (ebd. Nr. 283 S. 353), 25. Juli 1162 (ebd. Nr. 305 S. 386), 1191 (ebd. Nr. 429 S. 565).

1168

Altmann, 27. September 1168 (ebd. Nr. 327 S. 428), 1180 (ebd. Nr. 369 S. 484).

Benno, 27. September 1168 (ebd. Nr. 327 S. 428).

Bodo, später Dekan (s. o. S. 691).

Bruno, 27. September 1168 (UBErzstMagdeb 1 Nr. 327 S. 428).

Burchard, 27. September 1168 (ebd.), 1215 (RegArchMagdeb 2 S. 587 Nr. 334), 1200 als *senior* wohl gegenüber einem jüngeren B. (s. unten) bezeichnet (Cop. 342 Bl. 8^v, RegArchMagdeb 2 S. 621 Nr. 1412 mit falscher Datierung).

Rudolf, 27. September 1168 (UBErzstMagdeb 1 Nr. 327 S. 428), 1185 tot (ebd. Nr. 406 S. 535).

Hermann, 27. September 1168 (ebd. Nr. 327 S. 428).

1178

Gottschalk, 1178 (ebd. Nr. 357 S. 470), 1180 (ebd. Nr. 369 S. 484).

Konrad, später Scholaster (s. o. S. 700).

Burchard, 1180, 1185 (UBErzstMagdeb 1 Nr. 366 S. 481, Nr. 407 S. 537).

1180

Degenhard, später Thesaurar (s. o. S. 698).

Friedrich von Hecklingen, (*de Hekeling*: 1185 UBERzstMagdeb 1 Nr. 406 S. 535), 1180 (ebd. Nr. 366 S. 481), 1215 (RegArchMagdeb 3 S. 587 Nr. 334).

Walter, 1180 (UBErzstMagdeb 1 Nr. 366 S. 481), 1211/12 (UB-HochstMerseburg 1 Nr. 158 S. 132), war ein Sohn des Domdekans Albrecht von Biesenrode (s. o. S. 343) und hatte daher wohl in seiner geistlichen Laufbahn wegen des ihm anhaftenden *defectus naturalis* mancherlei Schwierigkeiten. So mußte er 1208 in einem Streit mit dem Propst von Petersberg auf die ihm vom Erzbischof übertragene Pfarre zu Naundorf bei Eilenburg verzichten. 1212 prozessierte W. wegen einer ihm vom Bischof von Bamberg entzogenen Pfründe an der dortigen Domkirche, sowie wegen des ihm angeblich aufgrund erschlichener päpstlicher Befehle abgesprochenen Kanonikats an St. Nicolai. Innozenz III. absolvierte ihn, der persönlich in Rom erschienen war, von der Exkommunikation und ordnete am 8. April 1212 die Wiedereinsetzung in das Kanonikat an, falls die Angaben der Anklage zuträfen (Dobenecker, RegHistThüringiae 2 S. 278 Nr. 1503). W. bekleidete seit dem Frankfurter Fürstentag vom 11. November 1208 das Amt eines Protonotars in der Kanzlei Kaiser Ottos IV., das er nach seinem Verzicht auf die Pfarre Naundorf durch Vermittlung Erzbischof Albrechts II. erhalten hatte. Über W. als kaiserlichen Protonotar vgl. A. J. Walter, Die Deutsche Reichskanzlei während des Endkampfes zwischen Staufern und Welfen 1938 S. 48f.

1183

Onolf, 1183 (UBErzstMagdeb 1 Nr. 406 S. 508), 1188 *diaconus* (ebd. Nr. 422 S. 557).

1185

Albrecht, später Dekan (s. o. S. 691).

Heidenreich, 1185 (UBErzstMagdeb 1 Nr. 407 S. 537), 2. Juli 1220 (Pressutti, RegHonorii III. 1 S. 416 Nr. 2522).

1196

Bernhard, später Scholaster (s. o. S. 700).

1200

Albrecht, 1200 (Cop. 342 Bl. 8^v), 1215 (RegArchMagdeb 3 S. 587 Nr. 334).

Cäsarius, 1200 (Cop. 342 Bl. 8^v), 1215 (RegArchMagdeb 3 S. 587 Nr. 334).

Heinrich, 1200 (Cop. 342 Bl. 8^v), 1215 (RegArchMagdeb 3 S. 587 Nr. 334).

Odolf, 1200 (Cop. 342 Bl. 8v).

1206/07

Gernand, später Domherr (s. o. S. 343).

1207

Reinhard, 25. Dezember 1207 (GSBrandenb 1 S. 186), danach auch Pfarrer zu Öhna und Gölsdorf (Kr. Schweinitz).

1209

Dietrich, 1209 (RegArchMagdeb 2 S. 150 Nr. 351), 1215 (ebd. 3 S. 587 Nr. 334), auch Propst von Nordhausen.

Hermann, 1209 (ebd. 2 S. 150 Nr. 351), 6. August 1215 (ebd. 2 S. 220 Nr. 485).

Johann von Giebichenstein, 1209 (UBStadtHalle 1 Nr. 129 S. 124), 5. Juni 1216 (RegArchMagdeb 2 S. 366 Nr. 783).

Ludolf, 1209 (ebd. 2 S. 150 Nr. 351), 17. Dezember 1225 (ebd. 2 S. 354 Nr. 755).

Werner von Burch, Sohn des erzbischöflichen Familiars Hartmut v. B., 1209 zu einer neu errichteten Präbende gewählt (RegArchMagdeb 2 S. 150 Nr. 351), 1215 (ebd. 3 S. 587 Nr. 334).

Albrecht von Giebichenstein, 1209 (UBStadtHalle 1 Nr. 129 S. 124), 1215 (RegArchMagdeb 3 S. 587 Nr. 334).

1214

Rudolf, 6. Februar 1214 (UBStadtHalle 1 Nr. 142 S. 140).

1215

Richard, 1215 (RegArchMagdeb 3 S. 587 Nr. 334).

1217

Otto, 1217 (CodDiplAnhalt 2 Nr. 26 S. 26).

1220

A. von Domersleben (*Dumeresleve*), 11. August 1220 (Presutti, RegHonorii III. 1 S. 433 Nr. 2612).

1223

Ludwig, 1223 (Wolter, GBllMagdeb 21. 1886 S. 166).

1233

Werner von Wulferstedt, 7. Oktober 1233 (RegArchMagdeb 2 S. 461 Nr. 993).

Otto, *magister*, 12. Dezember 1233 (CodDiplAnhalt 2 Nr. 117 S. 96).

vor 1234

Tidolf, später Scholaster (s. o. S. 701).

1239

T. (Dietrich ?), später Dekan (s. o. S. 691).

1247

Arnold Corniz, 20. Dezember 1247 von Innozenz IV. dem Kapitel zur Aufnahme präsentiert (Berger, *Les registres d'Innocent IV.* 1 S. 526 Nr. 3499), 4. Juli 1254 Stiftsherr (UBStadtMagdeb 1 Nr. 119 S. 64), 28. August 1266 dgl. (RegArchMagdeb 2 S. 728 Nr. 1675), erzbischöflicher Notar 1254—1259.

1249

Heinrich von Glindenberg, 29. Juni 1249 Kellner (RegArchMagdeb 2 S. 564 Nr. 1258).

1259

Heinrich von Steckelnberg, 26. Februar 1259, 12. März 1259 (UBKIULFMagdeb Nr. 129 S. 118, Nr. 130 S. 119) könnte der Dekan von 1265—1277 gewesen sein (s. o. S. 691 bei Heinrich de Apoteca).

1262

Ludolf, wahrscheinlich Dekan (s. o. S. 691).

1263

Werner, *magister*, 23. März 1263 (RegArchMagdeb 3 S. 657 Nr. 538), 6. Dezember 1267 (UBKIULFMagdeb Nr. 136 S. 124).

Johann von Heiligendorf (*Hilgendorp*, *Helendorp*), 22. November 1263 Stiftsherr an St. Nicolai (RegArchMagdeb 2 S. 692 Nr. 1581), 18. Oktober 1268 dgl. (UBHochstHalberstadt 2 Nr. 1194 S. 336), 1261 Kleriker der Halberstädter Diözese (ebd. Nr. 1029f. S. 248), 1262 bischöflich halberstädtischer Kaplan und Domvikar in Halber-

stadt (ebd. Nr. 1542 S. 676, RegArchMagdeb 2 S. 678 Nr. 1547), 1271—1295 Stiftsherr von St. Marien in Halberstadt (UBHochst-Halberstadt 2 Nr. 1243 S. 364 Anm., Nr. 1624 S. 564).

1265

Heinrich de Apoteca, wahrscheinlich Dekan (s. o. S. 691).

Ludwig von Grabow, 8. Januar 1265 (UBKIULFMagdeb Nr. 134 S. 122).

1266

Erich von Gatersleben, 28. August 1266 (RegArchMagdeb 2 S. 728 Nr. 1675), 13. April 1271 (ebd. 3 S. 17 Nr. 43).

1274

Gottfried, *magister*, 1. September 1274 (RegArchMagdeb 3 S. 62 Nr. 157), erzbischöflicher Notar 1263—1274. Ist vielleicht mit dem *G. canonicus de Magedeburg* vom 23. April 1259 identisch (WestfUB 4 Nr. 792 S. 422)? Vgl. S. 480.

1276

Albrecht von Alvensleben, 20. Februar 1274 erzbischöflicher Schreiber (RegArchMagdeb 3 S. 53 Nr. 133), 21. März 1276 Kellner an St. Nicolai (ebd. S. 85 Nr. 216), 12. Februar 1380 mit Familiennamen als Stiftsherr genannt (ebd. 3 S. 121 Nr. 308), 30. Mai 1318 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 288 S. 167), † vor 9. Februar 1323 (UB-HochstHalberstadt 3 Nr. 2092 S. 227).

1277

Johann von Hildesheim, aus Magdeburger Bürgerfamilie, † vor 15. Februar 1277 (Cop. 342 Bl. 29).

1287

Johann von Braunschweig, aus Magdeburger Bürgerfamilie, 3. September 1287 Stiftsherr und auch erzbischöflicher Kaplan (RegArchMagdeb 3 S. 211 Nr. 553), 25. Februar 1289 dgl. (CodDipl-Brandenb A 8 Nr. 118 S. 181), 14. August 1300 zuletzt als Stiftsherr (RegArchMagdeb 3 S. 402 Nr. 1060).

1290

Albrecht von Grabow, später Dekan (s. o. S. 692).

Arnold von Lutter, später Scholaster (s. o. S. 701).

1293

Bodo, 25./31. Dezember 1294 (?) (RegArchMagdeb 3 S. 318 Nr. 833).

Johann von Borch, später Thesaurar und Dekan (s. o. S. 689, 692, 402, 374).

Dietrich von Eilsleben, später Thesaurar (s. o. S. 698).

Otto von Nienburg, 25./31. Dezember 1294 (?) (RegArchMagdeb 3 S. 318 Nr. 833), 8. Januar 1306 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 238 S. 129).

1297

Johann Felix, *magister*, 26. Januar 1297 Stiftsherr von St. Nicolai (UBKIULFMagdeb Nr. 160 S. 129), 8. Januar 1306 dgl. (UBStadtMagdeb 1 Nr. 238 S. 129), auch Stiftsherr von St. Sebastian (s. o. S. 628).

Hermann Cruse, später Dekan (s. o. S. 692).

Hermann von Tundersleben, aus Magdeburger Bürgerfamilie, *magister*, 26. Januar 1297 (UBKIULFMagdeb Nr. 160 S. 146).

1306

Heinrich Albus, 8. Januar 1306 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 238 S. 129).

Dietrich von Dahlenwarsleben, später Dekan (s. o. S. 692).

Dietrich von Jagow, später Dekan (?) (s. o. S. 692).

Dietrich von Lutter, aus Magdeburger Bürgerfamilie, 8. Januar 1306 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 238 S. 129), 24. Dezember 1310 (ebd. Nr. 252 S. 137), Memorie in St. Sebastian am 1. Juni (Nekrolog, GBIIIMagdeb 9. 1874 S. 130).

Friedrich von Redern (*Redere*), 8. Januar 1306 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 238 S. 129), 3. November 1318 (CodDiplAnhalt 3 Nr. 369 S. 241).

Werner von Wanzleben, 8. Januar 1306 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 238 S. 129), 24. März 1310 (ebd. Nr. 252 S. 137).

Johann von Zerbst, 8. Januar 1306 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 238 S. 128).

1309

Dietrich von Dassel, später Scholaster (s. o. S. 701).

1310

Heinrich von Schönebeck, wohl aus Magdeburger Bürgerfamilie, 29. Mai 1310 (Cop. 342 Bl. 46, CodDiplBrandenb A 25 Nr. 12 S. 7), † vor 3. März 1330 (Cop. 342 Bl. 45).

1312

Cyriax von Burch, aus Magdeburger Bürgerfamilie, 1312 als Stiftsherr zu der von seinen Brüdern gestifteten Pfründe angenommen (Cop. 342 Bl. 40f., vgl. UBStadtMagdeb 1 Nr. 260 S. 142).

vor 1316

Heinrich, Stiftsherr von St. Nicolai und Propst des Nonnenklosters Aschersleben, stiftet aus seinen Erbgütern ein Benefizium an St. Nicolai, † vor 19. November 1316 (CodDiplAnhalt 3 Nr. 319 S. 208f.).

1316

Albrecht von Ursleben (*Ursleve*), aus Magdeburger Bürgerfamilie 1297 Student in Bologna (Knod, DtStudentBologna S. 588 Nr. 3921) 19. November 1316 Kellner an St. Nicolai (CodDiplAnhalt 3 Nr. 319 S. 209), 28. Oktober 1317 Stiftsherr (UBKIBerge Nr. 180 S. 131).

1322

Johann Hake, aus Göttingen, Stiftsherr von St. Nicolai und St. Alexander in Einbeck, 10. Februar 1322 mit einem Kanonikat in Mainz providiert unter der Bedingung, daß er Kanonikat von Kammin aufgibt, 1331 mit dem Bistum Verden providiert, 1341 nach Freising transferiert, zwischen 1334 und 1337 nach Avignon, päpstlicher Leibarzt, † daselbst vor 7. Oktober 1349 (PäpstUrkReg 1 S. 130 Nr. 103, S. 260f. Nr. 456, Hauck, KGD 5 S. 1147, 1166).

Johann von Eimbeck (*Embeke*), Schüler des Heinrich von Hakenstedt (UBHochstHalberstadt 3 Nr. 2309 S. 406), 10. März 1322 unter erzbischöflicher Bestätigung zu der neugeschaffenen Diakonalpräbende rezipiert (Cop. 342 Bl. 45*).

1323

Heinrich von Hakenstedt, erzbischöflicher Procurator in Rom, 19. September 1323 als Stiftsherr von St. Nicolai mit der Pfarrkirche in Loburg providiert (PäpstUrkReg 1 S. 139 Nr. 141), 7. Oktober 1323 zahlt dafür Annaten an die apostolische Kammer (E. Göller, Einnahmen der apostolischen Kammer 1910 S. 482), 23. Januar 1325 mit der Propstei von St. Paul in Halberstadt providiert unter der Bedingung der Aufgabe seiner Pfarre (PäpstUrkReg 1 S. 158 Nr. 175), 6. Mai 1327 jedoch noch als Stiftsherr von St. Nicolai Pfarrer von Loburg (ebd. S. 197f. Nr. 267), 7. September 1332 unter seinen Pfründen das Magdeburger Kanonikat nicht mehr genannt (ebd. S. 279 Nr. 496), † vor 16. Juni 1339 in Zeitz, wo er residierte (UBHochstHalberstadt 3 Nr. 2309 S. 405, UBHochstMerseburg 1 S. 1016).

1325

Günzel, später Scholaster (s. o. S. 701).

1328

Ulrich Junge, aus Alsfeld, Pfarrer zu Wörmlitz, 11. Mai 1328 mit Kanonikat an St. Nicolai providiert (PäpstUrkReg 1 S. 449 Nr. 330).

Heinrich von Beelitz, 11. Juni 1328 mit Kanonikat an St. Nicolai providiert (ebd. S. 217 Nr. 336).

1329

Bruno, später Dekan (s. o. S. 692).

Johann von Nordhausen, 26. Februar 1329 (CodDiplAnhalt 3 Nr. 560 S. 391), 18. Juni 1345 (Cop. 342 Bl. 42).

Heinrich von Züden (*Tzuden*, *Zuden*), aus Jüterboger Bürgerfamilie (PäpstUrkReg 2 S. 25 Nr. 85, GSBrandenb 2 S. 331), Stiftsherr von St. Nicolai in Stendal und St. Peter und Paul in Magdeburg (s. u. S. 774), 31. Dezember 1329 providiert mit einem Kanonikat an St. Nicolai in Magdeburg (PäpstUrkReg 1 S. 241 Nr. 392), 27. April 1352 als Stiftsherr genannt (UBStadtMagdeb 1 Nr. 427 S. 266), 20. August 1372 erhält er die Erlaubnis für die Dauer seines Pfründenprozesses an der Kurie die Einkünfte seine Kanonikats dort zu verzehren (PäpstUrkReg 2 S. 288 Nr. 1051) 28. Juli 1374 zuletzt als Obödientiar von St. Nicolai (UBStadtMagdeb 1 Nr. 534 S. 339), auch

Domherr von Hildesheim und Propst von St. Moritz daselbst (Lamay S. 102), sein Siegel als Propst von St. Moritz abgebildet (UBHochst-Hildesheim 4 Taf. 4 Nr. 19). Vgl. u. S. 774.

1330

Gerhard von Rostock, 1295 immatrikuliert in Bologna (Knod, DtStudentBologna S. 461 Nr. 3120), Anwärter auf eine Pfründe am Kollegiatstift Bützow (UBMecklenb 3 Nr. 2029 S. 353), 1321 und 1333 *procurator audientiae curiae Romanae* (ebd. 4 Nr. 4201 S. 544 und Anm., 8 Nr. 5117 S. 105), 19. April 1330 erhält er die päpstliche Erlaubnis auf drei Jahre, die Einkünfte aus seinen Kanonikaten an St. Nicolai in Magdeburg und St. Paul in Worms während eines Aufenthaltes an der Kurie oder während eines eventuellen Hochschulstudiums dort zu verzehren (PäpstUrkReg 1 S. 214 Nr. 323, S. 245 Nr. 407, vgl. ebd. S. 312 Nr. 22: Dorsualvermerk auf der Papsturkunde vom 12. Mai 1337: *Registrata bull. Gerardo de Rostock*), vor 20. Juni 1344 Kanonikat an St. Nicolai erledigt durch den Tod des Inhabers (ebd. S. 344 Nr. 52), 1330 auch Domherr in Hildesheim, Stiftsherr in Hameln und providiert an St. Mariengraden in Mainz (Lamay S. 84 f.).

1331

Heinrich von Minden, 2. Januar 1331 als Pfarrer von Rautenberg mit einem Kanonikat an St. Nicolai providiert (PäpstUrkReg 1 S. 254 Nr. 435).

Johann von Dassel, später Dekan (s. o. S. 692).

Dietrich von Dassel, junior später Thesaurar (s. o. S. 698).

1332

Herbord von Dassel, 11. Februar 1332 als Kaplan an der Andreaskapelle auf dem Neuen Markt zu Magdeburg mit dem vom *magister* Dietrich von Dassel aufgegebenen Kanonikat an St. Nicolai providiert (PäpstUrkReg 1 S. 274 Nr. 482), † vor 4. Oktober 1347 als Stiftsherr (Cop. 342 Bl. 39).

1334

Johann von Kare, 21. April 1334 Stiftsherr an St. Nicolai (UBKIULFMagdeb Nr. 193 S. 175), 1325 Propst an St. Lorenz in der Neustadt (UBStadtMagdeb 1 Nr. 317 S. 186).

1335

Hermann von Arneburg, 10. Januar 1335 Stiftsherr von St. Nicolai (CodDiplBrandenb A 13 Nr. 64 S. 47), 29. März 1337 dgl. (ebd. A 7 Nr. 3 S. 86).

1340

Friedrich von Gudenswegen, aus Magdeburger Bürgerfamilie, 13. Mai 1340, 21. März 1342, Stiftsherr von St. Nicolai (UB-KIBerge Nr. 199 S. 149, Nr. 204 S. 154).

Bertram von Hildesheim, später Scholaster (s. o. S. 702).

1343

Ludwig von Neindorf, 25. September 1343 besitzt er die Anwartschaft auf ein Kanonikat an St. Nicolai (PäpstUrkReg 1 S. 338f. Nr. 32), jedoch als Stiftsherr nicht nachgewiesen.

Dietrich von Mölle (*Mollene, Molnefn], Molnum*), aus Göttingen? (UBStadtMagdeb 1 Nr. 407 S. 251), 12. November 1343 auf Supplik des Erzbischofs Otto mit einem Kanonikat an St. Nicolai providiert (PäpstUrkReg 1 S. 420 Nr. 238, S. 340 Nr. 39), 27. April 1352 Stiftsherr (UBStadtMagdeb 1 Nr. 427 S. 266), zuletzt 16. Juni 1375 (Cop. 342 Bl. 54^v).

1344

Albrecht von Schrottorf (*Scrot(t)orp*), aus Magdeburger Bürgerfamilie, 23. Mai 1344, 4. Oktober 1344 als Stiftsherr genannt (ebd. Bl. 37, 39^v), 3. März 1330 Vikar an St. Nicolai (Cop. 342 Bl. 45, 39^v).

Hermann von Billerbeck, Sohn des Ritters Wilhelm von B., 20. Juni 1344 mit Kanonikat an St. Nicolai providiert (PäpstUrkReg. 1 S. 344f. Nr. 52), jedoch als Stiftsherr nicht nachweisbar. Er besaß damals bereits Exspectanzen auf Kanonikate am Dom zu Münster, St. Johann zu Osnabrück, eine Präbende in Zyfflich (seit 1343; vgl. *Germania sacra* 3, 1 Das Archidiakonat Xanten, 1938, S. 220) und die Pfarrei in Rheine. Außerdem war er 1343 Prokurator des Bischofs Balduin von Paderborn an der Kurie (Sauerland, Reg. III Nr. 265, 501). 1349—1356 Domherr zu Münster/Westf. (PäpstUrkReg 1 S. 389 Nr. 168, Urk. v. 20. Juni 1356 Archiv H. Hülshoff, Kr. Münster-Land; vgl. auch Thiekötter S. 34, 44). [Nach dem Nekrolog des Domes zu Münster (StaatsAMünster, Msc. I Nr. 10 und 11) starb er als Priester an einem 27. Juni.]

Johann Aurifaber, *magister artium*, 20. Dezember 1344 Stiftsherr an St. Nicolai, auch Vikar in Gernrode, erhält die Pfarre St. Stephani in Helmstedt (PäpstUrkReg 1 S. 351f. Nr. 72, S. 428 Nr. 276).

1345

Nikolaus Lange, 21. März 1345 als Stiftsherr zu Zeitz mit der von Wachsmut von Schlanstedt beanspruchten Pfründe providiert, die Johann Hake vor seiner Konsekration zum Bischof besessen hat (PäpstUrkReg 1 S. 357 Nr. 76), gelangt jedoch nicht in deren Besitz, † vor 13. August 1365 (ebd. 2 S. 197 Nr. 715).

Wachsmut von Schlanstedt (*Slonstedt*), aus Magdeburger Bürgerfamilie, okkupiert die vorgenannte Pfründe (ebd. 2 S. 155 Nr. 555), 18. Juni 1345 als Stiftsherr genannt (Cop. 342 Bl. 42^vf.), zuletzt 19. September 1375 (ebd. Bl. 56^v).

Jacob von Domersleben (*Domesleve*), aus Magdeburger Bürgerfamilie, 18. Juni 1345 Stiftsherr (ebd. Bl. 42^vf.), auch Pfarrer in Schackensleben.

Albrecht von St. Johann, aus Magdeburger Bürgerfamilie, 18. Juni 1345 Stiftsherr (ebd. Bl. 42^vf.).

Dietrich von Warmsdorf (*Warm[ej]sdorp*), 18. Juni 1345 Stiftsherr (ebd. Bl. 43), etwa 1352/78 dgl. (UBStadtMagdeb 1 Nr. 550 S. 352), 17. Dezember 1359 dgl. (UBStadtHalle 3, 1 Ur. 812 S. 82).

1346

Peter Nuet (*Nuwer*), *baccalaureus decretorum*, 2. Dezember 1346 mit Kanonikat providiert (PäpstUrkReg 1 S. 374 Nr. 125), 4. Dezember 1371 wird dieses durch seinen Eintritt in den Augustiner-Eremiten-Orden erledigt (ebd. 2 S. 268f. Nr. 979).

1347

Henning Dotequene, aus Magdeburger Bürgerfamilie, 4. Oktober 1347 Stiftsherr, 16. Juni 1375 desgl. (Cop. 342 Bl. 39^v, 54^v).

1350

Johann von Haldensleben, Sohn des Magdeburger Schöffen Arnd v. H., 1350 im Besitz einer Pfründe an St. Nicolai, Der Versuch seines Vaters, ihm den Kreuzaltar an der St. Peterskirche in Magdeburg zu verschaffen, scheidert damals an dem Widerspruch der übrigen Magdeburger Schöffen, die den Altar gemäß den Stiftungsbestimmungen einem unversorgten Schüler oder Pfaffen reserviert wissen wollen (Schöppenchron. S. 219f.), 29. September 1373 noch Stiftsherr, 16. Juni 1375 dgl. (UBStadtMagdeb 1 Nr. 528 S. 335, Cop. 342 Bl. 54^v).

Konrad von Biedenkopf (*Bidencap*), 1. Februar 1350 Stiftsherr an St. Nicolai (Rep. U 1 XIX Nr. 20), 4. September 1358 bittet er um Bestätigung des Kanonikats wohl mit Majorpräbende, das er vor 2 Jahren nach dem Tod des Bruno von Soest erlangt hat (Päpst-UrkReg 2 S. 80 Nr. 275, vgl. ebd. S. 362 Nr. 75), später Sacerdotalkanoniker am Dom (s. o. S. 505).

Ludolf von Neindorf alias *Birlian* (PäpstUrkReg 2 S. 318 Nr. 1182), *magister, baccalaureus decretorum*, 25. September 1343 ist er bereits mit Kanonikat an St. Nicolai *sub exspectantia prebende* providiert (ebd. 1 S. 338f. Nr. 32), 25. August 1350 Stiftsherr von St. Nicolai und von St. Nicolai in Stendal (ebd. 1 S. 399 Nr. 186), 27. April 1352 Stiftsherr von St. Nicolai (UBStadtMagdeb 1 Nr. 427 S. 266), † an der Kurie vor 25. Juli 1374 (PäpstUrkReg 2 S. 318 Nr. 1182), auch Domherr zu Halberstadt und Stiftsherr zu St. Marien daselbst, Anniversarie im Dom zu Halberstadt (UBHochstHalberstadt 4 Nr. 2817 S. 153 Anm., Nr. 2844 S. 167 Anm.), Memorie im Dom zu Magdeburg am 2. Oktober (Sello, GBllMagdeb 26. 1891 S. 167). Vgl. Meier, Domkapitel Goslar Halberstadt S. 308f.

1352

Konrad Blyvot (*Bliw̃t*), 27. April 1352 (Stiftsherr an St. Nicolai (UBStadtMagdeb 1 Nr. 427 S. 266), 16. Juni 1375 dgl. (Cop. 342 Bl. 54).

Albert Gotgemak, aus Magdeburger Bürgerfamilie, 24. Oktober 1352 als Stiftsherr von St. Marien zu Halberstadt mit Kanonikat an St. Nicolai in Magdeburg providiert (PäpstUrkReg 1 S. 416 Nr. 225), jedoch als solcher nicht nachweisbar, Domdekan zu Halberstadt bis 1402.

1353

Heinrich Boldenstorp, 11. Juni 1353 als Stiftsherr von Coswig mit Majorpräbende an St. Nicolai in Magdeburg providiert (GSBrandenb 2 S. 9), jedoch nicht als Stiftsherr nachweisbar.

Bernhard von Züden, aus Jüterboger Bürgerfamilie, Kleriker der Diözese Brandenburg, 4. Dezember 1353 soll er in ein Kanonikat an St. Nicolai eingeführt werden (PäpstUrkReg 2 S. 20 Nr. 66), auch Stiftsherr von St. Sebastian und St. Peter und Paul (s. o. S. 631, s. u. S. 775), † vor 27. März 1367 (ebd. 2 S. 91 Nr. 320, S. 223 Nr. 812), wohl kaum identisch mit dem gleichnamigen Studenten in Bologna 1365, 1367 (Knod, DtStudentBologna S. 357 Nr. 4372).

1355

Heinrich von Bochow, 6. Juni 1355 soll er unter Aufgabe seiner kleinen Pfründe in eine größere eingeführt werden (PäpstUrkReg 2 S. 25 Nr. 84).

1360

Peter von Bochow, 12. Juli 1360 Stiftsherr (UBStadtMagdeb 1 Nr. 448 S. 283), 15. März 1361 dgl. (Cop. 342 Bl. 49^v), 29. August 1363 sucht Erzbischof Dietrich für ihn als erzbischöflichen Kaplan und Notar um Provision der von Wachsmut von Schlanstedt okkupierten Pfründe nach (PäpstUrkReg 2 S. 155 Nr. 555), auch Pfarrer von Sernow bei Jüterbog.

Dietrich dictus Eimerbuck (v. Eimbeck?), 14. Dezember 1360 Stiftsherr von St. Nicolai (Cop. 342 Bl. 57).

1364

Heinrich Philippi, 27. September 1364 providiert mit Minorpräbende (PäpstUrkReg 2 S. 173 Nr. 630).

1365

Helmbrecht von Alrem, 12. August 1365 erhält er als Domvikar in Goslar die Provision mit einer Majorpräbende an St. Nicolai (ebd. S. 197 Nr. 715).

1366

Konrad von Eimbeck, *baccalaureus decretorum*, 27. November 1366 als Pfarrer an St. Katharinen in Magdeburg mit einer Majorpräbende an St. Nicolai providiert (ebd. S. 216 Nr. 785), 16. Juni 1375, 19. September 1375 als Stiftsherr und Pfarrer von St. Katharinen genannt (Cop. 342 Bl. 54^v, 56).

1367

Ludolf von Irxleben, aus Magdeburger Bürgerfamilie, 1. Februar 1367 mit einer Präbende am Dom providiert unter der Bedingung, daß er sein Kanonikat an St. Nicolai und den St. Thomasaltar in der Schloßkapelle zu Bernburg aufgibt (PäpstUrkReg 2 S. 217 Nr. 788), auch Stiftsherr an St. Sebastian (s. o. S. 629).

1368

Johann Vernasselen, später Thesaurar (s. o. S. 689).

Dietrich von Winnigen, später Scholaster (s. o. S. 702).

1369

Dietrich Folsken, 17. Juni 1369 mit Majorpräbende an St. Nicolai providiert unter Kassierung der nicht expedierten Providierung mit einer Minorpräbende (ebd. S. 234 Nr. 853).

1371

Matthias von Körbelitz (*Kerbelitz*), *baccalaureus artium*, soll als Student der Theologie in eine Majorpräbende in St. Nicolai eingeführt werden, 28. Januar 1371 (ebd. S. 247 Nr. 983).

Johann von Demmin, 16. April 1371 als Pfarrer an St. Marien in Greifswald mit einem Kanonikat an St. Nicolai providiert (ebd. S. 255 Nr. 920), 10. März 1374 wird diese Provision aufgehoben und der Genannte mit einer Domherrenpfünde providiert (ebd. S. 314 Nr. 1166).

Dietrich von Dassel, Neffe des Dekans Johann von D., 21. Mai 1371 Stiftsherr an St. Nicolai (CodDiplAnhalt 4 Nr. 415 S. 218), 16. Juni 1375 dgl. (Cop. 342 Bl. 54^v), 1378 Offizial des Bischofs von Merseburg, 1385 Domherr von Hildesheim, 1392 Vikar des Hieronymusaltars im Dom zu Merseburg (Rademacher, Merseburger Kalendarien, ThürSächsZGKunst 2. 1912 S. 209). Vgl. Lamay S. 56.

Berthold von Eimbeck, später Thesaurar und Dekan (s. o. S. 699, 693).

Johann Lange, Pfarrer an St. Jacobi in Göttingen (UBStadt-Göttingen 1 Nr. 275 S. 283, Nr. 355 S. 367 Anm. 1), 4. Dezember 1371 mit Kanonikat an St. Nicolai providiert (PäpstUrkReg 2 S. 268f. Nr. 979), 13. November 1389 Stiftsherr (RepGerm 2 S. 677), † vor 25. November 1399 (ebd. S. 1071).

1372

Heinrich Westendorf, 22. April 1372 als Domherr von Hamburg providiert mit Majorpräbende an St. Nicolai (PäpstUrkReg 2 S. 279 Nr. 1017), 3. August 1373 tauscht er sein Kanonikat an St. Nicolai mit Ludolf von Wittingen gegen die Domkantorei in Hamburg (ebd. S. 306 Nr. 1135). Vgl. S. 719.

Johann Bever, 20. August 1372 soll er in Majorpräbende an St. Nicolai eingeführt werden, die durch den Tod des Friedrich Bik (?) erledigt ist, jetzt aber von Gerlach Talner unrechtmäßig okkupiert wird (ebd. S. 288 Nr. 1050).

Friedrich Bik (?), † vor 20. August 1372 als Inhaber einer Majorpräbende (ebd.).

Gerlach Talner, 20. August 1372 hat unrechtmäßig die Majorpräbende des vorigen okkupiert (ebd.).

1373

Ludolf von Wittingen, 3. August 1373 erhält das Kanonikat des Heinrich Westendorf im Tauschwege gegen die Domkantorei zu Hamburg (ebd. S. 306 Nr. 1135). Vgl. S. 718.

1374

Lübbert Witgerwer, 26. Juli 1374 mit Kanonikat an St. Nicolai providiert (ebd. S. 318 Nr. 1182), 25. Mai 1375 wird das Kanonikat bestätigt (ebd. S. 331 Nr. 1229), an der Kurie tätig, 14. Juli 1377 ist er vier Jahre im Dienst der apostolischen Kammer (ebd. S. 352 Nr. 1306), um 1400 im undatierten *Ordo canonicorum* von St. Nicolai aufgeführt (Cop. 342 Bl. 59).

1375

Johann Parey (*Porey*), 11. Januar 1375 als *familiaris* des Königs Albrecht von Schweden mit Kanonikat providiert (PäpstUrkReg 2 S. 323 Nr. 1203).

Wenzel von Dessau, 16. Juni 1375 Stiftsherr von St. Nicolai (Cop. 342 Bl. 54^v), 2. April 1378 dgl. (UBStadtMagdeb 1 Nr. 548 S. 351).

Heinrich Hotorn, 16. Juni 1375 Stiftsherr an St. Nicolai (Cop. 342 Bl. 54^v), 2. April 1378 dgl. (UBStadtMagdeb 1 Nr. 548 S. 351).

Christian Pape, 16./20. Juni 1375 verliert er das von ihm seit mehreren Jahren innegehabte Amt des Kellners an St. Nicolai (Cop. 342 Bl. 54ff.).

Dietrich von Werberg (*Werbergke*), *magister*, etwa 1350/70 gewesener Stiftsherr von St. Nicolai (ebd. Bl. 53^v), † vor 19. September 1375 (ebd. Bl. 56^v).

Dietrich Piles, 19. September 1375 Stiftsherr an St. Nicolai (ebd. Bl. 56^v, vgl. Bl. 53^v).

Johann Wagner, aus Calbe, 3. Oktober 1375 soll er als Pfarrer von Brumby die Mittelpfründe des Johann Vernasselen erhalten,

wenn dieser eine Majorpräbende erlangt (PäpstUrkReg 2 S. 335 Nr. 1245).

1378

Dietrich Lose, 2. April 1378 Stiftsherr an St. Nicolai (UB-StadtMagdeb 1 Nr. 548 S. 351), 1. Mai 1391 dgl. (ebd. Nr. 679 S. 427), 28. Juli 1399 stiftet er für sich eine Memorie an St. Gangolf (Cop. 371 a).

Johann Witting, später Dekan (s. o. S. 693f.).

1380

Eimeke von Lemershusen, später Thesaurar und Dekan (s. o. S. 699, 693).

Johann von Wittenberg, als Stiftsherr genannt am 8. Dezember 1380 (UBStadtHalle 3, 1 Nr. 1151 S. 694).

1384

Nikolaus Bernardi, aus Brietzen, 1375 Student in Prag, 2. Februar 1384 erwirbt er als Stiftsherr von St. Nicolai auf Lebenszeit die Kurie des Brandenburger Domkapitels am Neuen Markt zu Magdeburg neben der St. Georgskapelle (UBStadtMagdeb 1 Nr. 593 S. 382), ab 1376 Official des Bischofs von Brandenburg (GSBrandenb 1 S. 63).

1386

Gottfried Apothecarii, 17. November 1386 Stiftsherr an St. Nicolai (CodDiplBrandenb A 5 Nr. 203 S. 134).

1389

Matthäus von Querfurt, 1377 als Kaplan des späteren Erzbischofs Albrecht von Querfurt mit diesem Student an der Universität Prag (Winter, Magdeb. Studenten in Prag, GBllMagdeb 5. 1870 S. 497), 6. August 1389 Stiftsherr an St. Nicolai (Cop. 60 Bl. 78^v), 11. September 1391 desgl. (Cop. 61 Bl. 55^v), auch Rektor des St. Johannesaltars in der Pfarrkirche in Wanzleben.

Walter Kuchel, aus Zerbst, 12. August 1386 in Prag zum *baccalaureus artium* promoviert (Winter, Magdeb. Studenten in Prag, GBllMagdeb 5. 1870 S. 498 Anm. 3), 13. November 1389 als Stiftsherr von St. Sebastian mit Kanonikat an St. Nicolai providiert (RepGerm 2 S. 1139), etwa 1400 Stiftsherr (Cop. 342 Bl. 59), 7. September 1419 dgl. (StadtAZerbst I A Nr. 106), † vor 2. Oktober 1431 als Stiftsherr an St. Bartholomäi in Zerbst (GSBrandenb 2 S. 45). Vgl. o. S. 634.

Martin Postamp, 13. November 1389 als Stiftsherr von St. Nicolai mit Majorpräbende ebendort providiert (RepGerm 2 S. 851), um 1400 im undatierten *Ordo canonicorum* aufgeführt (Cop. 342 Bl. 59).

1391

Konrad von Dassenhausen, vor 15. November 1391 resigniert er eine Majorpräbende an St. Nicolai (RepGerm 2 S. 712).

Johann Notmann, Kleriker der Diözese Halberstadt, 15. November 1391 mit einer Majorpräbende an St. Nicolai providiert (ebd.).

1395

Ulrich Ackendorp, 3. August 1395 Stiftsherr an St. Nicolai (ebd. S. 1123), WS 1403 als Stiftsherr immatrikuliert in Erfurt, 21. Juni 1419 erhält er eine Majorpräbende an St. Nicolai (ebd. 4 S. 3626), 27. August 1432 noch Stiftsherr (UBStadtMagdeb 2 Nr. 288 S. 309).

1396

Johann Ember, später Thesaurar und Dekan (s. o. S. 699, 694).

Ludolf Knust, später Scholaster (s. o. S. 702).

1397

Heinrich von Zerstedt (*Czerstede*), *magister*, 23. Februar 1397 Stiftsherr an St. Nicolai (Rep. U 3 A A Nr. 17), SS 1407 als Pfarrer von Trebitz immatrikuliert in Erfurt.

1399

Henning Kertzendorp, *magister medicinae et artium*, Priester der Diözese Brandenburg, 10. August 1399 mit Kanonikat an St. Nicolai providiert (RepGerm 2 S. 399). Auch Stiftsherr von St. Sebastian und providiert mit Kanonikat am Dom (s. o. S. 520, 635 f.).

Friedrich Schulte, 1. Oktober 1399 als Vikar von Tangermünde mit Kanonikat an St. Nicolai providiert (ebd. S. 302).

Dietrich von Angern (*Angheren*), 25. November 1399 erhält er die Pfründe des verstorbenen Johann Lange (ebd. S. 1071), etwa 1400 im undatierten *Ordo canonicorum* aufgeführt (Cop. 342 Bl. 59), seit 1390 Dekan des St. Nicolaistifts in Stendal, † 27. Mai 1427 (Sello, *Memorien*, *JbrAltmärkVVaterlG* 22, 2. 1888 S. 118).

etwa 1400

Henning von Byern, etwa 1400 im undatierten *Ordo canonicorum* aufgeführt (Cop. 342 Bl. 59), da weitere Nachrichten fehlen vielleicht nur Vikar.

Bernhard Flogel, wie vorstehend.

Hermann Duderstadt, wie vorstehend.

Henning Erckstede, wie vorstehend.

Johann Lübars, wie vorstehend.

Clemens Pommelin, wie vorstehend.

Andreas Schap, wie vorstehend.

Nikolaus Stapel, wie vorstehend.

Matthias Welz, wie vorstehend.

Nikolaus Barby (*Barbey*), aus Zerbst, WS 1402 immatrikuliert in Erfurt, etwa 1400 als Stiftsherr im undatierten *Ordo canonicorum* aufgeführt (Cop. 342 Bl. 59).

Heideke Bodemann, etwa 1400 im undatierten *Ordo canonicorum* als Stiftsherr aufgeführt (ebd.), auch Stiftsherr von St. Gangolf (s. u. S. 813).

Johann Fabri, etwa 1400 als Stiftsherr im undatierten *Ordo canonicorum* genannt (Cop. 342 Bl. 59), 11. Februar 1408 dgl. (Hertel, Wüstungen S. 142), 26. März 1412 dgl. (UBStadtMagdeb 3 Nr. 12 S. 880), † vor 19. April 1419 (RepGerm 4 S. 2222, vgl. S. 1671). Ob identisch mit dem Priester Johann Faber, der am 15. Oktober 1420 dem Stift St. Nicolai testamentarisch einen Wispel Weizen aus Pacht vermacht (Erath, CodDiplQuedlinburg S. 680) ?

Johann Kemmerer, später Thesaurar und Dekan (s. o. S. 699, 694).

Erich von Itzenplitz (*Nitzenplitz*), etwa 1400 als Stiftsherr im undatierten *Ordo canonicorum* genannt (Cop. 342 Bl. 59), 5. März 1403 desgl. (RepGerm 4 S. 262f.), auch Dekan von Beuster (CodDipl-Brandenb A 6 Nr. 21 S. 358).

Heinrich Nortstede, etwa 1400 im undatierten *Ordo canonicorum* als Stiftsherr von St. Nicolai genannt (Cop. 342 Bl. 59), † vor 6. Mai 1418 (RepGerm 4 S. 259, vgl. S. 1800).

Heinrich Oldentorp, Magister, etwa 1400 im undatierten *Ordo canonicorum* als Stiftsherr von St. Nicolai genannt (Cop. 342 Bl. 59), 8. August 1401 dgl. (UBKIULFMagdeb Nr. 250 S. 229), † vor 31. Oktober 1415 als Rektor der Domschule (s. o. S. 587).

Hildebrand Questeken, etwa 1400 im undatierten *Ordo canonicorum* als Stiftsherr von St. Nicolai genannt (Cop. 342 Bl. 59), 25. November 1402 auch Stiftsherr in Walbeck (RepGerm 2 S. 527).

Johann Sepe, später Thesaurar und Senior (s. o. S. 699, 704).

Heinrich von Urden, später Dekan (s. o. S. 695).

Konrad Winter, später Dekan (s. o. S. 694).

Johann Kistener, 1400/01 erhält als Stiftsherr mit Mittelpfründe die Pfarrei der Stiftspatronatskirche Woltersdorf übertragen (RepGerm 2 S. 589).

1404

Matthäus von Redekin, 23. Dezember 1404, 4. März 1405 besitzt er Anwartschaft auf eine Pfründe an St. Nicolai (RepGerm 2 S. 1287), auch Stiftsherr von St. Sebastian (s. o. S. 616).

1405

Johann Reppener, später Dekan (s. o. S. 694).

Nikolaus Kersebom, 7. Juli 1405, vertauscht als Domherr von Schwerin sein Kanonikat an St. Nicolai an Heiso Vunke (RepGerm 2 S. 1228).

Heiso Vunke, 7. Juli 1405, erhält durch Tausch vom Vorgenannten ein Kanonikat an St. Nicolai (ebd.), auch Stiftsherr an St. Marien in Halberstadt.

1408

Johann Dagwerk, 26. September 1408, providiert an St. Nicolai mit Kanonikat *sub expectantia prebendae* (RepGerm 4 S. 1800), auch Stiftsherr an St. Gangolf (s. u. S. 819).

1409

Meinhard Krukenberg, später Thesaurar (s. o. S. 699).

1411

Heinrich von Gerbstedt (*de Gerpstete*) aus Aschersleben, 1391 Pfarrer in Groß Rodensleben (*Magnaredensleve?*), 1401 dgl. in Eisleben (*Ysleben?*), darauf verzichtet er und geht als Prokurator

nach Rom (Kleineidam, Universitas studii Erfordensis 1 S. 306), seine Bemühungen um ein Kanonikat an St. Sebastian scheitern (ebd. S. 306), 7. November 1411 als *baccalaureus in decretis* mit Majorpräbende an St. Nicolai in Magdeburg providiert, damals Dekan an St. Marien in Erfurt, Kanoniker der Domstifte Naumburg und Merseburg und mit dem Thesauriat in Hildesheim providiert (RepGerm 3 S. 154, Kleineidam, Universitas studii Erfordensis 1 S. 306f.); obwohl er 1413 als Kanoniker von St. Nicolai in Magdeburg bezeichnet wird, prozessiert er 1417—1420 wegen einer Majorpräbende am gleichen Stift, wird aber am 8. Januar 1422 als Stifths herr von St. Nicolai bezeugt (RepGerm 4 S. 1119), seit WS 1413 ist er Mitglied der Universität Erfurt als *baccalaureus in decretis*, 1415 und 1438 Rektor ebd., 1418 *decretorum doctor* hat er später die oben genannten Pfründen mit Ausnahme des Hildesheimer Thesauriats weiter inne. † 14. Mai 1451, begraben im Erfurter Dom, wo sein Grabmal erhalten ist. Über ihn ausführlich: Kleineidam, Universitas studii Erfordensis 1 S. 81, 307f.

1417

Johann Hordorp, 29. November 1417 mit Kanonikat und Majorpräbende providiert (RepGerm 4 S. 2040), 15. Oktober 1420 Stifths herr (Erath, CodDiplQuedlinburg S. 680), 28. Juli 1424 dgl. (UBStadtMagdeb 2 Nr. 174 S. 102), 5. Mai 1447 dgl. (UBKIBerge Nr. 290 S. 224), 10. September 1431 vermittelt er als Procurator des Pfarrers Heinrich Wederingen in Ackendorf, Diözese Halberstadt, einen Sühnevergleich mit dem Grafen Bodo von Stolberg wegen Beraubung der Ackendorfer Kirchengüter (Jacobs, Geschichte Ackendorf, GBllMagdeb 4. 1869 S. 538f.), 1. Mai 1447 stiftet er für seine Eltern und sich eine Memorie im Kloster Plötzky (StADresden Urk. Nr. 6979), Memorie in St. Sebastian am 24. Oktober (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 138). — Sein Siegel an Urkunde von etwa 1425 (StadtAZerbst, vgl. UBStadtMagdeb 3 Nr. 15 S. 881).

1418

Engelbert Scheper, später Scholaster (s. o. S. 702).

Johann Kemenitz, 21. Januar 1418 als *secretarius* des Bischofs von Brandenburg auf Supplikation des Bischofs wohl ohne Erfolg mit Kanonikat an St. Nicolai providiert (RepGerm 4 S. 1714).

Johann von der Heyde, später Senior und Scholaster (s. o. S. 704, 703).

Johann Kroppenstedt (*Croppenstede*), aus Magdeburger Bürgerfamilie, 6. Mai 1418 Besitzer einer Mittelpfründe, 5. Mai 1420 erwirbt er eine Majorpräbende (RepGerm 4 S. 976), † vor 20. Januar 1425 (ebd. S. 2936), auch Stiftsherr an St. Gangolf (s. o. S. 818).

Bartold Rickmann, später Dekan (s. o. S. 695).

1419

Theodericus Ghyren, † vor 30. Juni 1419 als Stiftsherr von St. Nicolai (ebd. S. 3577, vgl. S. 3626).

1420

Johannes Purreybe, 8. Januar 1420 wohl ohne Erfolg mit Kanonikat und Diakonalpfründe an St. Nicolai providiert (RepGerm 4 S. 2263).

Johann Paschen, 18. April 1419 mit Kanonikat an St. Nicolai providiert (RepGerm 4 S. 2222), † vor Juli 1427 an der Kurie als Stiftsherr von St. Nicolai mit Diakonalpfründe (ebd. S. 1472).

1420

Henning Velgenhawer, 5. Mai 1420 als Kleriker der Diözese Halberstadt mit Mittelpfründe an St. Nicolai providiert (ebd. S. 976).

1421

Johannes Brüggemann, 16. März 1421 mit Kanonikat an St. Nicolai providiert (ebd. S. 1671), 24. April 1424 als Stiftsherr genannt (ebd.).

Henning Quenstedt, SS 1402 immatrikuliert in Erfurt, *baccalaureus decretorum*, 6. Mai 1421 an St. Nicolai mit Kanonikat *sub exspectantia prebendae* providiert (ebd. S. 979f.), 5. September 1425 prozessiert er noch deshalb (ebd.).

1422

Henning Storbeck, später Scholaster (s. o. S. 702).

Thomas Rode, später Scholaster (s. o. S. 702).

1424

Johannes Mentz, 2. November 1424 mit Kanonikat an St. Nicolai providiert, unsicher ob in den Besitz gelangt (ebd. S. 2151).

1425

Nikolaus Lyse, 20. Januar 1425 mit Kanonikat und Mediatpräbende an St. Nicolai providiert, wohl ohne Erfolg (ebd. S. 2936).

1427

Georg Haverkorn, 1. April 1427 besitzt er Anwartschaft auf ein Kanonikat an St. Nicolai, 18. März 1430 erhält er die Bestätigung einer Majorpräbende (ebd. S. 788), jedoch als Stiftsherr nicht nachweisbar.

Hildebrand Aurifabri, später Thesaurar (s. o. S. 700).

Johann Kerbergh, *licentiatuſ medicinae*, 23. Juni 1435 immatrikuliert in Rostock, 16. Juli 1427 Stiftsherr an St. Nicolai (UBKIULFMagdeb Nr. 266 S. 249), vor 27. März 1431 resigniert er die Pfründe (RepGerm Eugen IV. S. 71 Nr. 394).

Johann Heddrexsem, später Senior (s. o. S. 704).

1429

Johannes Berbom, 4. Februar 1429 und öfter mit Kanonikat an St. Nicolai offenbar ohne Erfolg providiert (RepGerm 4 S. 1626f.).

1430

Bertold Ronebitz, später Scholaster (s. o. S. 703).

Konrad Emden, aus Magdeburg, SS 1427 immatrikuliert in Leipzig, † vor 28. September 1430 als Stiftsherr und Inhaber einer Majorpräbende (RepGerm 4 S. 1331, 2548, 2864, 3026).

Nikolaus Dobbelin (*Doblin*), 29. September und 6. Oktober 1430 mit Kanonikat und Präbende an St. Nicolai providiert (ebd. S. 2864), jedoch als Stiftsherr nicht nachweisbar.

Nikolaus Wymann, 29. September 1430 wohl ohne Erfolg mit Kanonikat und Präbende an St. Nicolai providiert (ebd. S. 3026).

Peter Meler, 15. Januar 1425 mit Kanonikat und Majorpräbende an St. Nicolai providiert (ebd. S. 3169), prozessiert deshalb (ebd.), 17. Oktober 1430 Stiftsherr (UBKIULFMagdeb Nr. 269 S. 253), † 1447, begraben im Kloster Hadmersleben (UBStadtMagdeb 2 Nr. 557 S. 608).

Johann Wultzeke, aus Stendal, WS 1420 immatrikuliert in Leipzig, 11. Oktober 1430 providiert mit Kanonikat und Mediat-

präbende (RepGerm 4 S. 2548), 3. April 1431 als Besitzer einer Mittelpräbende an St. Nicolai und Altarist an St. Stephan in Tangermünde mit dem Altar in der Pfarrkirche zu Wittstock providiert (RepGerm Eugen IV. S. 77 Nr. 437).

Heinrich Wennemar, aus Magdeburg, SS 1424 immatrikuliert in Erfurt, 1426 noch ebendort als 19jähriger Student der *artes*, 28. September 1430 mit der Mittelpräbende des Konrad Emden an St. Nicolai providiert (RepGerm 4 S. 1331), 1434 Procurator des Erzbischofs Günther in dessen Streitsache mit der Stadt Magdeburg (UBStadtMagdeb 2 Nr. 330 S. 444).

Bernhard von Bortfelde, SS 1429 als Priester der Diözese Hildesheim in Erfurt immatrikuliert, 5. Oktober 1430 mit Majorpräbende an St. Nicolai providiert (RepGerm 4 S. 204), vielfach in den Bistümern Hildesheim und Halberstadt bepfündet (ebd.).

Paulus Fabri, 30. Oktober 1430 mit Kanonikat an St. Nicolai wohl ohne Wirkung providiert (ebd. S. 3085).

1431

Eberhard Demeker, später Thesaurar (s. o. S. 699).

Johann Sabel, 27. März 1431 mit Majorpräbende an St. Nicolai providiert (RepGerm Eugen IV. S. 71 Nr. 394), Offizial des Bischofs von Havelberg und Propst von Neuruppin (GSHavelberg S. 80/84).

Heinrich Hesse, 12. April 1431 Stiftsherr von St. Nicolai (Rep. U 1 XIX Nr. 56).

Werner Klumpsulver, aus Magdeburg, WS 1421 in Leipzig immatrikuliert, 10. September 1431 Stiftsherr an St. Nicolai (Jacobs, Geschichte Ackendorf, GBIIIMagdeb 4. 1869 S. 539).

Dietrich Grevenitz, aus Stendal, SS 1427 immatrikuliert in Leipzig, 10. Oktober 1431 als Besitzer einer Majorpräbende an St. Nicolai in Magdeburg mit einem Kanonikat an St. Nicolai in Stendal providiert (RepGerm Eugen IV. S. 281 Nr. 1733).

Nikolaus Tucher, später Thesaurar (s. o. S. 699).

1432

Bertram Nebing, 12. April 1432 Stiftsherr an St. Nicolai (ebd.).

1437

Heinrich Alemann, später Dekan (s. o. S. 695).

1438

Gerhard Koneken, später Dekan (s. o. S. 695).

1441

Johann von Redekin, 10. Februar und 27. April 1441 Stiftsherr von St. Nicolai (Rep. U 4c Ferchland Nr. 1, UBStadtMagdeb 2 Nr. 443 S. 557), später Domdekan (s. o. S. 361f.).

1446

Johann Klöden (*Cloden*), 23. Februar 1446 Stiftsherr an St. Nicolai (Rep. U 1 XVI B Nr. 37a), 10. Januar/10. Februar 1455 dgl. (Rep. U 3 B A Nr. 5).

1447

Johann Büssing(k), später Dekan (s. o. S. 695f.).

1449

Johann, 18. Juli 1449 begibt er sich als Sangmeister von St. Nicolai nach Zerbst wegen der von der Stadt an die Sangmeisterei zurückzuzahlenden Schuld von 200 fl. (StadtAZerbst II Nr. 43), was wohl die 1444 für die Sangmeisterei vom Rat von Zerbst erworbene Rente von 12 fl. betrifft (StadtAZerbst I B Nr. 175—261). Vielleicht identisch mit Johann Bussing?

1451

Johann Fabri, 16. November 1451 Stiftsherr an St. Nicolai (CodDiplBrandenb A 5 Nr. 330 S. 216), 10. Januar 1455 (Rep. U 3 B A Nr. 5), 12. Juni und 21. Oktober 1467 Kellner (StadtAZerbst I B Nr. 175—261), 2. Oktober 1473 im Besitz einer Majorpräbende (Cop. 342 Bl. 31^v), 23. Juni 1477 schwört er Urfehde wegen der vom Erzbischof Johann erlittenen Gefangenschaft in einer eigenhändig geschriebenen Urkunde (Rep. U 1 XIV), 8. Februar 1482 zuletzt als Stiftsherr (StadtAZerbst II Nr. 119).

Nikolaus Vloghel, 16. November 1451 überweist er als Propst von Tangermünde und Stiftsherr von St. Nicolai in Stendal testamentarisch das *corpus* seiner Pfründe (wohl an St. Nicolai in Magdeburg?) zum Bau der Nicolaikirche am Neuen Markt zu Magdeburg (CodDipl Brandenb A 5 Nr. 330 S. 215f.).

Ludolf Steinhop, aus Einbeck, WS 1436 immatrikuliert in Erfurt, 16. November 1451 Stiftsherr an St. Nicolai (ebd. S. 216), 30. August 1454 Kellner ebd. (StadtAZerbst II Nr. 43), 11. Mai 1456 dgl. (UBStadtMagdeb 2 Nr. 696 S. 692); ebenso 30. Mai 1462 (StadtAGoslar Urk. Nr. 812a), daran sein einfaches aufgedrucktes Siegel: dreiblättriger Zweig, ohne Schrift.

1454

Vincenz Becker, später Thesaurar (s. o. S. 700).

1455

Gottschalk Lange, später Dekan (s. o. S. 696).

Rudolf Kerkestede, 10. Januar/10. Februar 1455 Stiftsherr an St. Nicolai (Rep. U 3 B A Nr. 5).

Rickmann Rickmann(i), später Senior und Thesaurar (s. o. S. 700, 704).

1456

Jürgen Cyriaci, aus Zerbst, WS 1422 immatrikuliert in Leipzig, 1423 *baccalaureus artium*, 3. August 1456 Stiftsherr an St. Nicolai (UBStadtMagdeb 2 Nr. 701 S. 697), etwa 1459/65 dgl. (StadtAZerbst II Nr. 119).

1459

Wilkin Fabri, später Dekan (s. o. S. 696).

1465

Johann Swißeckow, später Dekan (s. o. S. 696).

Johann Schermer, März 1465 Stiftsherr von St. Nicolai (UBStadtMagdeb 3 Nr. 4 S. 4), auch Stiftsherr von St. Sebastian (s. o. S. 642).

Johann Heyse, aus Magdeburg, WS 1447 immatrikuliert in Leipzig, SS 1449 *baccalaureus*, März 1465 Stiftsherr von St. Nicolai (UBStadtMagdeb 3 Nr. 4 S. 4), 2. Oktober 1473 Inhaber einer Majorpräbende (Cop. 342 Bl. 31^v). Identisch mit dem gleichnamigen J. H. 1469 (RepGerm 4 S. 1990)?

1469

Nikolaus Glin, aus Zerbst, WS 1449 immatrikuliert in Leipzig, 3. Mai 1469 Stiftsherr an St. Nicolai (RegUrkHausStAZerbst S. 328

Nr. 708), † zwischen 2. September 1488 und 2. Dezember 1489 (GS-Brandenb 2 S. 24), Memorie in St. Sebastian am 18. November (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 139), 1485 Besitzer des St. Ewaldsaltars in der St. Nicolaikirche in Zerbst (UBStadtMagdeb 3 Nr. 595 S. 321), über die von ihm an die Stiftsbibliothek von St. Bartholomäi in Zerbst aus seinem Nachlaß vermachten Bücher vgl. die Liste in GSBrandenb 2 S. 24f.

Simon Gartz, später Dekan (s. o. S. 696f.).

1470

Nikolaus Wide, Kleriker der Diözese Worms, 12. Dezember 1470 als *summus vicarius* am Dom von Erzbischof Johann dem Stift St. Nicolai aufgrund der *primariae preces* zur Verleihung einer Majorpräbende präsentiert (Cop. 67 Bl. 460^vf.), 19. Dezember 1470 nach dem Tode des Johann Heddrexsem erneut präsentiert (ebd. Bl. 480^v), vgl. Stift St. Gangolf (s. u. S. 826).

1471

Johann Knobbe, später Dekan (s. o. S. 696).

1472

Heinrich Wulffenger, † vor 19. Dezember 1472 als Stiftsherr von St. Nicolai (Cop. 67 Bl. 482^v), Memorie in St. Sebastian am 3. Juli (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 132), 2. Februar 1442 Official des Domkellners von Halberstadt (UBStiftSPaulHalberstadt Nr. 196 S. 460), 1456/60 Stiftsherr an St. Nicolai in Stendal (Sello, Memorien, JberAltmärkVVaterlG 22. 2. 1888 S. 126 Nr. 119).

1473

Nikolaus Schulte, später Scholaster (s. o. S. 703).

Johann Hasselmann, aus Stendal, Bruder des Domherrn Andreas H., WS 1456 immatrikuliert in Leipzig, 2. Oktober 1473 Stiftsherr mit Majorpräbende an St. Nicolai (Cop. 342 Bl. 31^v), 30. Juli 1479 dgl. (CodDiplBrandenb A 15 Nr. 415 S. 371).

Johann Schultze, 2. Oktober 1473 Stiftsherr mit Majorpräbende (Cop. 342 Bl. 31^v).

1480

Busso Fratz, aus Neuruppin, WS 1481 immatrikuliert in Rostock. WS 1486 in Erfurt, 6. Juni 1480 zum Stiftsherrn an St.

Nicolai erwähnt (Cop. 342 Bl. 59^v), 1455 Schreiber des Bischofs von Havelberg, 1490 Stadtschreiber und Ratmann in Neuruppin, später verheiratet (GSHavelberg S. 76f.).

1481

Georg von Gechingen (*Jechingen*), SS 1460 immatrikuliert in Leipzig, 1462 *baccalaureus artium*, 1466 *magister artium*, bis 1476 an der Universität Leipzig tätig, von 1477—1485 Informator des Administrators Ernst (Cop. 41 Bl. 9, 64, 101), 26. Oktober 1481 bereits als Stiftsherr von St. Nicolai jedoch in erzbischöflicher Urkunde genannt (Cop. 41 Bl. 182^v), 1. April 1490 zum zweiten Mal vom Erzbischof dem Stift aufgrund des Rechtes der ersten Bitte zur Aufnahme als Stiftsherr präsentiert (Cop. 68 Bl. 422).

1485

Andreas Arnsberg, um 1485 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwähnt (Cop. 342 Bl. 59^v).

Albert Arnstedt, aus Lauenburg (*Lowinborg*), 1467 immatrikuliert in Leipzig, um 1485 zum Stiftsherrn erwähnt (ebd.), 1497 noch Stiftsherr (ebd.), 1485 auch Altarist an der St. Peterskirche zu Magdeburg (UBStadtMagdeb 3 Nr. 595 S. 320).

Heinrich Belitz, um 1485 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwähnt (Cop. 342 Bl. 59^v), Memorie an St. Sebastian am 16. Oktober (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 144), 1484—1508 Dekan von St. Nicolai in Stendal (Sello, Memorien, JberAltmärkVVaterlG 22. 2. 1888 S. 128 Nr. 142).

Arnold Dompnitz, um 1485 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwähnt (Cop. 342 Bl. 59^v).

Moritz Fabri, aus Zerbst, um 1485 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwähnt (Cop. 342 Bl. 59^v), 1484 ebenso, außerdem Pfarrer von Dessau und fürstlich anhaltischer Kanzler, damals etwa 60 Jahre alt (U. Schrecker, Das landesfürstliche Beamtentum in Anhalt 1906 S. 82).

Michael Glin, aus Zerbst, Bruder des Nikolaus Glin (s. o. S. 729f.) um 1485 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwähnt (Cop. 342 59^v), † 3. Februar 1505 (GSBrandenb 2 S. 24), auch Stiftsherr an St. Marien in Halberstadt.

Heinrich Kolk, aus Stendal, WS 1438 immatrikuliert in Leipzig, 1440 *baccalaureus*, 1442 *magister*, bis 1470 an der Universität

Leipzig als *magister*, um 1485 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (Cop. 342 Bl. 59^v).

Gregor Litzow, aus Zerbst, WS 1458 immatrikuliert in Leipzig, 1463 *baccalaureus*, um 1485 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.), 1497 als solcher genannt (ebd.).

Michael Sichter, um 1485 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.), 1449 Official des Bischofs von Brandenburg (GSBrandenb 1 S. 64).

Johann Woltersdorp, aus Magdeburg, WS 1477 immatrikuliert in Leipzig, 1479 *baccalaureus*, um 1485 zum Stiftsherrn von St. Nicolai erwählt (Cop. 342 Bl. 59^v), später verheiratet.

Thomas Rode, aus Magdeburg, aus dortiger Bürgerfamilie, SS 1467 immatrikuliert in Leipzig, 28. Februar 1485 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.), wohl der spätere Kämmerer und Bürgermeister von Magdeburg, † vor 1517 (Leist, Roden, GBllMagdeb 74/75. 1939/41 Anh. Taf. 3).

Bartolomäus Sluter, aus Stendal, 21. März 1485 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (Cop. 342 Bl. 59^v).

1487

Peter Kleinschmidt (*cleinsmedt*), 13. Februar 1487 (RegUrkh-HausStAZerbst S. 475 Nr. 1030), personengleich mit dem gleichnamigen Dekan an St. Bartholomäi in Zerbst (GSBrandenb 2 S. 43f.)? Ein *Petrus Clej̄nsm̄it de Czerwist* 1469 *magister artium* in Erfurt (Kleineidam, Universitas studii Erfordensis 1 S. 377).

Vincenz Tiede, später Scholaster (s. o. S. 703).

Johann Brunkow, aus Stendal, SS 1487 immatrikuliert in Leipzig, 1488 *baccalaureus*, 1491 *magister*, auch *baccalaureus iuris*, 1487 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (Cop. 342 Bl. 59^v, 60).

1488

Lorenz Rulffs (*Rulves, Ruloves*), aus Magdeburg, 9. April 1464 Pfarrer an St. Katharinen in Magdeburg (Cop. 67 Bl. 425), SS 1464 immatrikuliert in Leipzig, 1468 *baccalaureus*, 1471 *magister*, 1487 an der Universität, 8. Mai 1488 als Stiftsherr von St. Nicolai rezipiert (Cop. 342 Bl. 59^v), 1497 noch dgl. (ebd.).

1490

Nicolaus Becker, aus Groß Salze, 6. März 1490 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (Cop. 342 Bl. 59^v), 1497 noch desgl. (ebd.).

1490

Simon Aleman, aus Magdeburg, aus bekannter Bürgerfamilie, WS 1490 immatrikuliert in Leipzig, 1492 *baccalaureus*, 1494 *magister*, 27. März 1490 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.), 1504 dgl. (ebd. Bl. 60).

Johann Maß, aus Kyritz, 23. September 1490 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.), 1504 dgl. (ebd.).

1496

Johann Demeker, 12. Februar 1496 Stiftsherr an St. Nicolai, 8. März 1501 dgl. (UBKI Berge Nr. 764 S. 396, Nr. 917 S. 432).

Johann Ellingk, aus Stendal, WS 1495 immatrikuliert in Rostock, SS 1497 dgl. in Leipzig, 18. März 1496 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (Cop. 342 Bl. 59^vf.), 1504 dgl. (ebd.).

Johann tome Sterne, aus Magdeburg, 20. Juni 1496 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt, 1504 dgl. (ebd.), später verheiratet.

vor 1497

Ludwig Schulte, aus Stendal, vor 1497 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.), SS 1504 immatrikuliert in Leipzig.

Jakob Steffani, vor 1497 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.).

1498

Heinrich Voge, aus Stendal, Oktober 1498 immatrikuliert in Rostock, 23. Oktober 1497 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.).

Johann Boeß, 31. Januar 1498 Stiftsherr an St. Nicolai, 15. März 1499 dgl. (Rep. U 2 XXX Nr. 13a), später Domherr (s. o. S. 561).

Franz Cordes, aus Havelberg, 3. Juli 1498 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt, 1504 dgl. (Cop. 342 Bl. 59^vf.), Januar 1501 immatrikuliert in Rostock.

Steffani (*filius Steffani*), nach 9. Oktober 1498 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.).

Friedrich Schulte, aus Stendal, 10. Oktober 1498 zum Stifftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.).

Nikolaus Apoteker, aus Stendal, 3. November 1498 zum Stifftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.), Mai 1499 immatrikuliert in Rostock.

1499

Johann Schulte, aus Magdeburg, Sohn des Veit S., 16. Februar 1499 zum Stifftsherrn an St. Nicolai erwählt, 1504 desgl. (ebd.).

1499

Johann Cordes, aus Havelberg, April 1470 immatrikuliert in Rostock, 1480 Kleriker der Diözese Havelberg und öffentlicher Notar, 1498 Sekretär des Königs Johann von Dänemark und Archidiakon von Roskilde, 1499 im Auftrage des Königs an der Kurie, gibt Kanonikat und Archidiakonat von Roskilde auf (ActaPontDan 4 S. 232 Nr. 278f., 5 S. 235 Nr. 3662f., S. 336 Nr. 3843f.), 21. Juni 1499 im Bruderschaftsbuch von St. Maria dell'Anima als Stifftsherr von St. Nicolai in Magdeburg und Archidiakon von Roskilde eingetragen (Wentz, Niedersachsen in Rom, ZVKGProvSachs 21. 1925 S. 10), 11. Dezember 1502 noch Stifftsherr (Cop. 41 Bl. 93).

1500

Winand Bernes, 24. März 1500 Stifftsherr an St. Nicolai (StadtAZerbst I B Nr. 1711), 24. März 1523 dgl. (ebd. II Nr. 339), 7. Oktober 1521 *canonicus lector* (Cop. 342 Bl. 60^v).

Georg Werbig (*Werbik*), 11. September 1500 Stifftsherr an St. Nicolai (StadtAZerbst II Nr. 177), 18. August 1514 dgl. (ebd. II Nr. 233), 1503 im Besitz einer Rente von 20 fl. jährlich vom Rate von Zerbst von einer Hauptsumme von 400 fl., die ihm von seinem Freunde, dem verstorbenen Jüterboger Bürger Peter Goltze überkommen ist (ebd. II Nr. 193), 1504 erwirkt er beim Erzbischof die Erteilung eines Ablasses für die Förderer der St. Nicolaikirche zu Jüterbog sowie für die Teilnehmer an der dortigen Prozession der Corporis-Christi-Bruderschaft (StadtAJüterbog Urk. A I Nr. 10), zuvor Diakonkanoniker am Dom (s. o. S. 551f.).

1501

Ludwig Trautenbuel (*Truteboel*, *Trutebole*), aus Aschersleben, WS 1497 immatrikuliert in Erfurt, SS 1504 dgl. in Wittenberg, WS

1506 desgl. wieder in Erfurt, WS 1511 erneut dgl. in Wittenberg, 16. April 1501 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt, 1504 dgl. (Cop. 342 Bl. 59^vf.), später verheiratet, wohl der spätere Syndicus von Goslar, 1553 erzbischöflicher Notar (?), dessen Sohn Johann 1553 als erzbischöflicher Hofrat, seit 1557 als erzbischöflicher Kanzler wirkte.

1502

Johann Valkenhagen, aus Pritzwalk, 24. Januar 1502 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt und rezipiert, 1504 dgl. (ebd.), Oktober 1509 immatrikuliert in Rostock.

Bernhard Smedt, aus Perleberg, 30. Mai 1502 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt, 1504 dgl. (ebd.), Mai 1503 immatrikuliert in Rostock.

Jakob Arndes, später Scholaster (s. o. S. 703f.).

1504

Sebastian Arnstedt, vor 1504 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (Cop. 342 Bl. 60).

Urban Werbeck, aus Zerbst, Bruder des Gregor Werbeck (s. o. S. 697), WS 1502 immatrikuliert in Wittenberg, vor 1504 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.), später Bürgermeister in Zerbst.

Konrad Schmiedeknecht, 11. Januar 1504 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd. Bl. 59^v), 20. August 1526 Stiftsherr (Stadt-AZerbst II Nr. 339), im Besitz einer Majorpräbende, † vor 1559 (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 26^v, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 28^v).

Johann Schumann, später Senior (s. o. S. 704).

1505

Georg Alemann (*Allmann*), aus Magdeburg, aus bekannter Bürgerfamilie, 28. März 1505 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (Cop. 342 Bl. 60), SS 1509 in Leipzig immatrikuliert, SS 1510 dgl. in Wittenberg.

Arnold Schönermark (*Schonremarke*), aus Stendal, 23. Mai 1505 zum Stiftsherrn erwählt (ebd.), WS 1509 immatrikuliert in Leipzig, 1511 daselbst *baccalaureus*, SS 1513 immatrikuliert in Wittenberg, SS 1516 dgl. in Erfurt.

Ludwig Aleman (*Allman*), aus Magdeburg, aus bekannter Bürgerfamilie, WS 1503 immatrikuliert in Wittenberg, 26. September

1505 zum Stifftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.), 1521 resigniert er die Majorpräbende (ebd. Bl. 60^v).

1506/07

Paul Dhorn, aus Magdeburg, 1506/07 zum Stifftsherrn von St. Nicolai erwählt (ebd. Bl. 60), WS 1509 als *baccalaureus* von Köln immatrikuliert in Leipzig, 1511 *magister*, 1520 *licentiatus utriusque iuris*, später *doctor iuris*.

1506/08

Joachim Frochel, aus Lübeck, 1506/08 zum Stifftsherrn erwählt (ebd.), SS 1508 immatrikuliert in Leipzig, 1513 *baccalaureus*.

Nikolaus Gotstich, 1506/08 zum Stifftsherrn von St. Nicolai erwählt (ebd.).

Joachim Koch (*Coci*), Sohn des erzbischöflichen Kanzlers Johann K., 1506/08 zum Stifftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.), von späterer Hand vermerkt: *homicida* (ebd.).

Wilhelm Custel, 1506/08 zum Stifftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.).

Levin Moller, aus Stendal, 1506/08 zum Stifftsherrn von St. Nicolai erwählt (ebd.), SS 1510 immatrikuliert in Leipzig, WS 1510 *baccalaureus*.

Johann Platensleger, 1506/08 zum Stifftsherrn von St. Nicolai erwählt (ebd.), auch Stifftsherr von St. Peter und Paul (s. u. S. 783) und St. Gangolf (s. u. S. 829).

Nikolaus Schönermark (*Schonermercke*), aus Wittstock, 1506/08 zum Stifftsherrn von St. Nicolai erwählt (ebd.), Mai 1520 immatrikuliert in Rostock.

Bartholomäus Schulte, 1506/08 zum Stifftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.), später verheiratet (ebd.).

Benedikt Szelewin, 1506/08 zum Stifftsherrn von St. Nicolai erwählt (ebd.).

Joachim Tetze, 1506/08 zum Stifftsherrn von St. Nicolai erwählt (ebd.).

Nikolaus Molre, aus Pritzwalk, 12. Januar 1506 zum Stifftsherrn von St. Nicolai erwählt (ebd.).

Nikolaus von der Hagen (*Haghe*), aus Stendal, 9. Februar 1506 zum Stiftsherrn erwählt (ebd.), Memorie in St. Sebastian am 10. Dezember (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 153).

Konrad Rode, aus Magdeburg, Sohn des Meisters der Gewand-schneidergilde Jakob R. aus bekannter Magdeburger Bürgerfamilie, 7. Oktober 1506 zum Stiftsherrn erwählt (Cop. 342 Bl. 60), nach Studium in Leipzig und Wittenberg *baccalaureus iuris*, später Kämmerer und Bürgermeister von Magdeburg, † 1547 (Leist, Roden, GBll-Magdeb 74/75. 1939/41 Anh. Taf. 2).

1507

Gregor Werbeck, später Dekan (s. o. S. 695).

1508/11

Heinrich Bever (*Beber*), 1508/11 zum Stiftsherrn von St. Nicolai erwählt (Cop. 342 Bl. 60), 11. Januar 1527 Stiftsherr (Stadt-AZerbst II Nr. 296); 25. Mai 1545 dgl. (StAOranienbaum, GA Neuordnung Magdeburg Klöster usw.), 12. März 1513 öffentlicher Notar (UBStadtMagdeb 3 Nr. 1581 S. 871), seit etwa 1516 Besitzer des Altars St. Johannis Evangelistae primae foundationis in der St. Bartholomäikirche in Zerbst (StadtAZerbst II Nr. 492), 1542 ebenfalls (GSBrandenb 2 S. 64), Anfang 1530 zahlt er in Halberstadt Gebühr für empfangene Weißen (Rep. A 14 Nr. 1349), 1541 Besitzer des St. Marien-Magdalenen-Altars in der St. Marienkirche in Stendal und Kollator der dritten Vikarie der Marienkapelle ebd. (CodDiplBrandenb A 16 Nr. 215 S. 212f.), 1542 Besitzer des St. Peter- und Paul-Altars in der Pfarrkirche zu Dessau (StAOranienbaum, GA Neuordnung Magdeburg Klöster usw.).

Heinrich Everdes, aus Magdeburg, *filius quondam apothecarii* 1508/11 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (Cop. 342 Bl. 60), SS 1520 immatrikuliert in Leipzig.

Wolfgang Schenick alias *Schantz*, Sohn des Martin S. aus Halle, SS 1502 immatrikuliert in Leipzig, 1504 *baccalaureus*, 1508/11 zum Stiftsherrn von St. Nicolai erwählt (ebd.), soll später in Halberstadt geheiratet haben.

Dominicus Bermann, 1. August 1513 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (Cop. 342 Bl. 60).

Vicko Valkenhagen, aus Pritzwalk, zum Stiftsherrn erwählt 23. Oktober 1508 (Cop. 342 Bl. 60), immatrikuliert in Rostock April 1514, dgl. in Wittenberg Mai 1517.

1511

Johann Wettendorp, zum Stiftsherrn erwählt 10. Oktober 1511 (ebd.).

1513

Joachim Kemmenitz, aus Pritzwalk, zum Stiftsherrn erwählt 4. April 1513, (ebd.), immatrikuliert in Rostock April 1514.

Georg Nymick, aus Wittenberg, immatrikuliert in Wittenberg SS 1507, Sohn des dortigen Schossers, zum Stiftsherrn erwählt 21. Juni 1513 (ebd.).

Konrad Breytsprake, aus Halberstadt, immatrikuliert in Leipzig WS 1512, *baccalaureus* 1516, zum Stiftsherrn erwählt 1. August 1513, auch *canonicus electus* von St. Gangolf (s. u. S. 834), 1528 Anweisung zur Übernahme in die erzbischöfliche Kanzlei.

1514

Johann Stutzer (*Studczzer*), 18. März 1514 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.), auch mit Kanonikat an St. Gangolf providiert (s. u. S. 834).

Peter Coci, 15. Mai 1514 erhält von Erzbischof Albrecht aufgrund des Rechtes der ersten Bitte die Anwartschaft auf eine Minorpräbende an St. Nicolai (StAWürzburg Rep. 81 Nr. 8 Bl. 361), 1506—1510 erzbischöflicher Kanzleischreiber, 1515—1526 Sekretär.

Johann Gartz, aus Pritzwalk, 19. Juni 1514 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (Cop. 342 Bl. 60^v), Oktober 1521 immatrikuliert in Wittenberg.

Peter Francke, aus Eisleben 25. September 1514 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.), SS 1517 immatrikuliert in Leipzig, 1519 *baccalaureus*, auch Stiftsherr von St. Gangolf (s. u. S. 835).

1516

Ludolf Schultze, aus Braunschweig, Mai 1512 immatrikuliert in Wittenberg, 18. August 1516 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.).

1517

Martin Bartholdi, 28. März 1517 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.).

1518

Nikolaus Holtze, Sohn des Magdeburger Bürgers Drewes H., 1518 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.).

1519

Albert Andree, aus Frankfurt, 1517 immatrikuliert in Frankfurt, WS 1520 dgl. in Leipzig, 1521 *baccalaureus*, 13. Mai 1519 zum Stiftsherrn von St. Nicolai erwählt (ebd.).

1521

Andreas H . . . , 1521 resigniert Majorpräbende an St. Nicolai an den folgenden (ebd.).

Gregor Werbeck junior, Sohn des Urban W., 1521 erhält die Majorpräbende des Vorgenannten (ebd.).

Emmeran Meher, 2. Oktober 1521 erhält Minorpräbende nach Resignation des Ludwig Alemann (ebd.).

Anton Heydicke, 7. Oktober 1521 *canonicus lector* (ebd.).

Gregor Curdes, 7. Oktober 1521 *canonicus lector* (ebd.).

Henning Reinbol(d)t, aus Braunschweig, Mai 1506 immatrikuliert in Rostock, 6. Oktober 1521 *canonicus lector* an St. Nicolai, 23. August 1514 Kämmerer (StadtAZerbst II Nr. 233), 1559 besitzt die Majorpräbende des † Georg Wedering, residiert als Domvikar bei der Domkirche (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 3^v, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 4), auch Stiftsherr von St. Gangolf (s. u. S. 838).

Johann Stichtereise, 7. Oktober 1521 *canonicus lector* (Cop. 342 Bl. 60^v), später Sacerdotalkanoniker am Dom (s. o. S. 570).

Heinrich Weske, aus Magdeburg, WS 1470 immatrikuliert in Leipzig, 1473 *baccalaureus*, 7. Oktober 1521 *canonicus lector* an St. Nicolai (ebd.).

1522

Johann Kremer, 2. Januar 1522 Kellner an St. Nicolai (StadtAZerbst II Nr. 296), 22. November 1524 dgl. (ebd. Nr. 354), † 1532 (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 23^v), auch Notar und Offizial der Dompropstei (s. o. S. 583).

Joachim Bersoruder (?), Kleriker der Diözese Halberstadt, 5. Februar 1522 präsentiert durch kaiserliche *primariae preces* (Gross, Reichsregisterbücher S. 33 Nr. 2030).

Johann Schulteti, aus Frankfurt, 1518 oder 1522 immatrikuliert in Frankfurt, 10. Mai 1522 zum Stifftsherrn an St. Nicolai erwählt (Cop. 342 Bl. 60^v).

1525

Matthias Putlitz (*Putlesth*), 5. Dezember 1525 Sangmeister an St. Nicolai (StadtAZerbst II Nr. 354).

1526

Kaspar Dehne (*Dhene*), aus Zerbst, SS 1492 immatrikuliert in Leipzig, 24. August 1526 Baumeister an St. Nicolai, 11. Januar 1527 dgl., 15. Januar 1532 (ebd. II Nr. 296).

1527

Thomas Hoppe, 15. April 1529 als *summissarius* zum Stifftsherrn an St. Nicolai erwählt (Cop. 342 Bl. 60^v), † vor 11. Mai 1530 (StadtAZerbst II Nr. 480).

1530

Johann Camerer, später Dekan (s. o. S. 697).

Jacob Turitz, 22. Dezember 1530 als *summissarius* zum Stifftsherrn an St. Nicolai erwählt (Cop. 342 Bl. 60^v).

Wolfgang Westermeyer, aus Ingolstadt, SS 1513 immatrikuliert in Leipzig, 1516 *baccalaureus*, 1535 *magister*, WS 1541 immatrikuliert in Erfurt, WS 1551 Rektor der dortigen Universität und Stifftsherr von St. Marien ebd., 24. Dezember 1530 zum Stifftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.).

vor 1532

Bartholomäus Gategast, aus Jüterbog, WS 1506 immatrikuliert in Leipzig, WS 1507 dgl. in Wittenberg, WS 1508 *baccalaureus* in Leipzig, vor 1532 Stifftsherr an St. Nicolai (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 23^v).

1532

Joachim Ottonis, später Senior (s. o. S. 704).

Friedrich Fricken, Kleriker der Diözese Halberstadt, 19. April 1532 kaiserliche Nomination für Kanonikat an St. Nicolai (Gross, Reichsregisterbücher S. 108 Nr. 6203).

Johann Wilbold, 10. Juni 1532 Kaiserliche Nomination für ein Kanonikat an St. Nicolai (ebd. S. 110 Nr. 6354), auch Stiftsherr von St. Sebastian (s. o. S. 648).

1533

Dietrich Rheden, Kleriker der Diözese Osnabrück, 10. Februar 1533 kaiserliche Nomination für ein Kanonikat an St. Nicolai (ebd. S. 118 Nr. 677).

1534

Eoban Ziegler, später Dekan (s. o. S. 697).

Joachim Alberti, etwa 1534 erhält durch Resignation des Eoban Ziegler Mittelpfründe, 1559 noch in deren Besitz *ut procurator quia prius processor, corpus*: 2 Wispel Hafer aus Körbelitz, residiert bei St. Nicolai (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 22, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 25), besitzt außerdem die Vikarie St. Laurentii in St. Bonifaz in Halberstadt.

Joachim Buest (*Buhst*), aus Magdeburg, 16. Dezember 1534 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (Cop. 342 Bl. 60^v), 1536 Domvogt in Magdeburg, SS 1539 immatrikuliert in Leipzig, 1540 *baccalaureus*, 1551 resigniert die Mittelpfründe (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 27).

1535

Nikolaus Westphal, 1. Februar 1535 *lector diaconus, inter electos inscriptus* (Cop. 342 Bl. 60^v).

1536

Heinrich Fredericks, Sohn des Bartold F. in Bodenwerder (*Bowerda*), Diözese Minden, 13. Oktober 1536 erhält die Minorpräbende des Johann Werbeck (ebd.).

Nikolaus Michaelis, 13. Oktober 1536 zum Stiftsherrn an St. Nicolai erwählt (ebd.).

1540

Ulrich Anckepening, 29. August 1540 Obödientar an St. Nicolai (StadtAZerbst II Nr. 296), 11. April 1541 Stiftsherr (Rep. A 3d IV Nr. 2), 22. Februar 1543 resigniert er den Altar St. Secundi im Dom (Rep. U 2 LV Nr. 45), vorher Stiftsherr an St. Peter und Paul (s. u. S. 769).

1546

Wolfgang Curio, später Dekan (s. o. S. 698).

1551

Johann Bremer, vor 1551 im Besitz einer Majorpräbende an St. Nicolai (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 24), auch Stiftsherr von St. Gangolf (s. u. S. 815).

Balthaser von Arnstedt, Sohn Heinrichs v. A. zu Möckern, SS 1547 immatrikuliert in Leipzig, 1554 dgl. in Bologna, 1559 noch dort, 1551 erhält Mittelpfründe an St. Nicolai, *corpus*: 5 Wispel Getreide aus Körbelitz, 1559 noch in deren Besitz (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 23^v), † März 1598 als Domherr von Hildesheim (Knod, DtStudentBologna S. 20 Nr. 127).

Konstantin Tidemann, aus Pritzwalk, 1522 immatrikuliert in Rostock, 1551 steigt er zur Majorpräbende an St. Nicolai auf, 1559 noch in deren Besitz, *corpus*: 3 Wispel Weizen und 1 Wispel Roggen, 1559 residiert er bei St. Nicolai, zuvor Schreiber des Abtes von Kloster Berge, der ihm die Pfarre von Bahrendorf und das Benefizium des wüsten Dorfes Steinfurt bei Haldensleben überträgt (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 21, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 24).

1552

Johann Wischer, 10. November 1552 Stiftsherr von St. Nicolai (Cop. 74 Bl. 431).

1554

Arnold Dammeyger, 1554 besitzt dank *precibus regalibus* Majorpräbende an St. Nicolai (fehlt bei Gross, Reichsregisterbücher), *corpus*: 3 Wispel Weizen und 1 Wispel Roggen, 1559 noch im Besitz der Pfründe, residiert bei St. Nicolai, seit 1538 auch Altarist am Kloster St. Maria-Magdalena zu Magdeburg (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 23^v, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 27).

Albert Prenner, aus Römhild, WS 1547 immatrikuliert in Erfurt, WS 1550 dgl. in Wittenberg, 1559 Kanzleischreiber bei Graf Hans Georg von Mansfeld, besitzt das Benefizium St. Petri et Pauli et St. Matthaeei Apostoli in der Ulrichskirche zu Magdeburg und ein wüstes Benefizium an der St. Christophoruskirche zu Domersleben (Rep. A 4 b Nr. 4 Bl. 10^v, 15), resigniert 1554 Majorpräbende an Johann Nothoff.

Johann Nothoff, aus Hildesheim, April 1554 immatrikuliert in Wittenberg, SS 1554 dgl. in Leipzig, 1556 *baccalaureus*, 1554 erhält Majorpräbende des Albert Prenner an St. Nicolai, *corpus*: 3 Wispel Weizen und 1 Wispel Roggen aus dem Zehnten von Niedernodeleben und *Rottersdorf, damals Student im Alter von 22. Jahren (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 8, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 10), auch Stiftsherr an St. Gangolf (s. u. S. 840), seit 1545 besitzt er die Vikarie St. Katharinen am Dom.

Dietrich von Randow (*Render*), 1554 resigniert er Majorpräbende an St. Nicolai an Wolfgang Curio unter Reservation einer jährlichen Pension von 17 Tl. (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 12, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 13^v).

1556

Heinrich Eggeling, aus Braunschweig, WS 1510 immatrikuliert in Wittenberg, SS 1513 dgl. in Frankfurt, *doctor medicinae*, Professor der Medizin in Frankfurt, 1526 und 1536 Rektor dieser Universität, noch 1542 in Frankfurt: *egregius anatomicus* (Akt. u. Urk. Univ. Frankfurt 6 S. 71), später *physicus Halberstadensis* ebd., als solcher zugezogen in Erfurt zur Promotion des Doktor Curio, als Stiftsherr † 1556 (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 23b).

Andreas Becker genannt *Wüstenhoff*, Sohn des Bürgermeisters Hans B. zu Groß Salze SS 1556 immatrikuliert in Leipzig, noch 1559 dort im Studium, 1556 erhält Majorpräbende des verstorbenen Heinrich Eggeling an St. Nicolai, *corpus*: 3 Wispel Weizen und Roggen, später Amtshauptmann auf dem Giebichenstein (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 21, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 23^v), auch Stiftsherr an St. Gangolf (s. u. S. 840).

1558/59

Franz Wedemeyer, im Besitz einer Majorpräbende an St. Nicolai, † 1558/59 (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 7), auch Dekan an St. Sebastian (s. o. S. 618).

vor 1559

Jakob Bruns, vor 1559 resigniert Majorpräbende an St. Nicolai an Auctor Schlick (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 5), auch Stiftsherr an St. Peter und Paul (s. u. S. 786).

Georg Wedering im Besitz einer Majorpräbende an St. Nicolai, † vor 1559 (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 3^v, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 4^v).

Konrad Dubing (*Tubbing*), 1559 erhält er Majorpräbende an St. Nicolai nach dem Tod des Konrad Schmiedeknecht (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 26^v, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 28^v), 14. Oktober 1568 Stiftsherr (StadtAZerbst II Nr. 785), 1575/76 Scholaster (Rep. A 4b Nr. 9b), auch Stiftsherr an St. Peter und Paul, wo er residiert (s. u. S. 787).

Auctor Schlick, 1559 im Besitz einer Majorpräbende an St. Nicolai, *corpus*: 3 Wispel Weizen (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 4, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 5), auch Stiftsherr von St. Gangolf (s. u. S. 839).

Lucian Wachtel, 1559 erlangt Majorpräbende an St. Nicolai im Alter von 20 Jahren, *corpus*: 3 Wispel Weizen, residiert bei St. Nicolai (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 5^v, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 7), auch Stiftsherr an St. Gangolf (s. u. S. 840).

1562

Kaspar Steinbeck, 1562 Stiftsherr an St. Nicolai (Danneil, Prot. Visit. 3 S. 88, 95), auch Stiftsherr an St. Sebastian (s. o. 650).

DAS KOLLEGIATSTIFT ST. PETER UND PAUL IN DER NEUSTADT MAGDEBURG

1. QUELLEN UND LITERATUR

§ 1. Quellen

Durch den Verlust des eigentlichen Stiftsarchivs ist die Quellenlage für die Erforschung der Geschichte des Kollegiatstifts St. Peter und Paul wenig günstig. Immerhin enthalten die handschriftlich überlieferten älteren Stiftsgeschichten auch einige Nachrichten aus früherer Zeit. Diese sind zum Teil von Franz Winter in seinem Aufsatz „Zur Geschichte des Peter-Paul-Stiftes in der Neustadt Magdeburg“ abgedruckt worden (s. u. S. 746). Außerdem bietet das Copiar 391 des StAMagdeb Abschriften verschiedener älterer Stiftsurkunden. Andere Urkunden, die an anderen Stellen aufbewahrt werden oder dort abschriftlich erhalten sind, haben in die einschlägigen Urkundenbücher und, soweit sie vor 1305 datiert sind, in v. Mülverstedts *Regesta Archiepiscopatus Magdeburgensis* Aufnahme gefunden.

Handschriftliche Quellen:

1. *Historia des Stifts in den Newenstadt Magdeburgk aus etlichen Annalibus, und desselben Stifts Privilegiis, Concessionibus, Contractibus et Donationibus zusammengezogen mit seinen Allegaten* von einem unbekanntem Verfasser. Original mit Bemerkungen des späteren Stiftsseniors Hintze (um 1710), geschrieben von einer Hand des 17. Jahrhunderts (DtStaatsbiblBerlin Manusc. Bor. 4° Nr. 319 Bl. 3^v—27^v). Dazu auch Urkundenabschriften und Ergänzungen von der Hand des Calbenser Pastors Johann Friedrich August Kinderling. Der vorliegende Text ist von Franz Winter in freier Weise abgedruckt worden (GBllMagdeb 8. 1873 S. 380—385).
2. Jüngere Abschrift der vorigen Handschrift, von den Stiftsdekanen Tieffenbacher und Steinhauser bis zum Jahre 1767 fortgesetzt (Cop. 374a). Dieses Exemplar wurde von den Erben des am 6. März 1839 verstorbenen vormaligen Stiftskanonikus an St. Peter und Paul, Wilhelm Fritze, dem Direktor des Domgymnasiums und hervorragenden Kenner der Magdeburger Geschichte, Friedrich Wiggert, geschenkt. Aus seinem Nachlaß ist es dann an das Staatsarchiv Magdeburg gelangt.
3. Kurzer Abriß der Stiftsgeschichte von St. Peter und Paul (*Kopie eines Extractes, der 1665 aus dem Magdeburgischen Archiv zu Halle gefertigt*) heute im Staatsarchiv Magdeburg (Rep. U 3 D A Nr. 1a).

§ 2. Literatur

- Scheffer, K., Mitteilungen aus der Geschichte der Neustadt bei Magdeburg, 1866.
- Winter, F., Die Gründung des Peter-Paul-Stifts in der Neustadt Magdeburg (GBllMagdeb 2. 1868 S. 353—364).
- Mülverstedt, G. A. v., Hatte das St. Peter-Pauls-Stift in der Neustadt Magdeburg eine eigene Stiftskirche? (GBllMagdeb 3. 1869 S. 55—62), dazu Entgegnung von F. Winter (ebd. S. 96), ferner Nachtrag dazu von v. Mülverstedt (ebd. 4. 1870 S. 192).
- Winter, F., Zur Geschichte des Peter-Pauls-Stifts in der Neustadt Magdeburg (GBllMagdeb 8. 1873 S. 379—386).
- Scheffer, K., Die drei Kirchen der Neustadt bei Magdeburg: St. Nicolai, St. Lorenz und St. Martini (Festschrift) 1875.
- Hertel, G., Zur Geschichte der Kirche St. Nicolai in der Neustadt (GBllMagdeb 27. 1892 S. 333—337).
- Tilger, F., Wie die Reformation in der Neustadt eingeführt wurde (Wartburg-Zeitung 1917 Nr. 10).
- Penner, H., Die Magdeburger Pfarrkirchen im Mittelalter, Diss. phil. Masch. Halle 1924 S. 32—36.
- Neubauer, E., Das kirchliche Stadtbild Magdeburgs im Mittelalter (HeimatkalMagdeb 1927).
- Tilger, F., Das Kollegiatstift St. Petri und Pauli in der Neustadt Magdeburg von der Reformation bis zu seiner Auflösung (GBllMagdeb 65. 1930 S. 91 bis 111).

2. ARCHIV UND BIBLIOTHEK

§ 3. Archiv

Das ältere Archiv des St. Peter- und Pauls-Stiftes ist verloren gegangen. Es ist unbekannt, ob es bereits im Jahre 1547 vernichtet wurde, als der Rat der Neustadt die Stiftsgeistlichen vertrieb. Ebenso könnte dies aber auch bei der Belagerung der Stadt Magdeburg im Jahre 1550, in deren Verlauf die Neustadt mitsamt der dortigen Nicolaikirche zerstört wurde, oder bei der Zerstörung der gesamten Stadt im Jahre 1631 geschehen sein. Im zuletzt genannten Jahr gingen jedenfalls von den ehemals vorhandenen 7 Stiftsregistern 6 verloren, während ein Register durch den Kanonikus v. Velde gerettet wurde (Cop. 374a). Einige Urkunden sind wenigstens durch Abschriften überliefert, welche das Domkapitel aufbewahrt hatte (Cop. 391 Bl. 3—15, 18—29, alte Signatur: Rep. A 3a XLVIII Nr. 51). In dem genannten Band sind Abschriften der folgenden Urkunden enthalten: Bl. 3 und (nochmals Bl. 18):

16. Februar 1207 Papst Innozenz II. bestätigt das Stift St. Petri.

Druck: GBllMagdeb 2. 1868 S. 357f.

- Bl. 3^v—5^v und nochmals Bl. 18^v—21^v:
o. D. 1200 Erzbischof Ludolf von Magdeburg gründet das Stift St. Petri. Druck: GBllMagdeb 2. 1868 S. 355—357.
- Bl. 5^v—6^v und nochmals Bl. 21^v—22:
1191 Erzbischof Wichmann von Magdeburg schenkt der Propstei Seeburg verschiedene Einkünfte und Besitzungen. Druck: UB-ErzstMagdeb 1 Nr. 433 S. 569f.
- Bl. 6^v—7 und nochmals Bl. 22^v—23:
1267 Erzbischof Konrad von Magdeburg befreit Liegenschaften des St. Peter- und Pauls-Stiftes von der Vorgteigewalt des edlen Burchard. Regest: RegArchMagdeb 2 S. 746 Nr. 1725.
- Bl. 7—8 und nochmals Bl. 23^v—25:
20. September 1301 Erzbischof Burchard von Magdeburg verringert die Präbenden des St. Peter- und Pauls-Stiftes. Regest: RegArchMagdeb 3 S. 418 Nr. 1104.
- Bl. 8—9 und nochmals Bl. 25^v—26:
1179 vor 23. September. Erzbischof Wichmann von Magdeburg überläßt dem Bistum Halberstadt die Propstei Seeburg gegen die Propstei Hundisburg. Druck: UB-ErzstMagdeb 1 Nr. 359 S. 472f.
- Bl. 9—10 und nochmals Bl. 26^v—27:
1180 Bischof Ulrich von Halberstadt genehmigt die Vertauschung von Hundisburg gegen Seeburg. Druck: UB-HochstHalberstadt 1 Nr. 289 S. 259f.
- Bl. 10^v—11^v:
1184 Erzbischof Wichmann von Magdeburg schenkt der von ihm gegründeten Propstei Seeburg außer der Kirche in Helfta reiche Einkünfte in der Stadt Halle. Druck: UB-StadtHalle 1 Nr. 95 S. 98f.
- Bl. 11^v—12^v:
3. April 1234. Der Elekt Burchard von Magdeburg schlichtet einen Streit zwischen dem St. Peter- und Pauls-Stift und dem Ritter Lüder von Salzwedel, der infolgedessen die von seinem Vater dem Stift gemachte Güterschenkung anerkennen muß (Güter im einzelnen nicht genannt). Regest: RegArchMagdeb 2 S. 470f. Nr. 1013.
- Bl. 12^v—13:
1254 Das Kloster Marienborn verkauft an das St. Peter- und Pauls-Stift $\frac{1}{2}$ Hufe in Klein Rodensleben, 3 Hufen *in deserta villa* Beiendorf. Regest: RegArchMagdeb 2 S. 604 Nr. 1369. Druck: MärkischeForsch 8. 1853 S. 164.

Bl. 13: 1257

Das Stift Marienberg bei Helmstedt verkauft an das Stift St. Peter und Paul $1\frac{1}{2}$ Hufen in Wedringen. Regest: RegArchMagdeb 2 S. 634 Nr. 1436.

Bl. 13^v—14:

1219 Erzbischof Albrecht von Magdeburg bestätigt den Kauf von 3 Hufen in *Telz (*Teltiz*) durch das Stift St. Peter und Paul von dem Edlen Ludger von Salzwedel. Regest: RegArchMagdeb 2 S. 255 Nr. 557, vgl. Hertel, Wüstungen S. 412 Nr. 369.

Bl. 14—15:

1. September 1274 Erzbischof Konrad von Magdeburg beurkundet einen Tausch zwischen dem Erzstift Magdeburg und dem Stift St. Peter und Paul, nämlich $\frac{1}{2}$ Hufe zu Groß Rottmersleben gegen 1 *curie* in Hundisburg. Regest: RegArchMagdeb 3 S. 62 Nr. 157.

Bl. 15:

o. D. etwa 1302—1305 Das Leprosenhaus zu Magdeburg verkauft an das Stift St. Peter und Paul 4 Talente *in censu archiepiscopali, qui dicitur vronetins*. Druck: UBStadtMagdeb 1 Nr. 237 S. 127.

Bl. 16f. (Einzelblatt von zweiter Hand):

13. März 1369 Notariatsinstrument über die Entscheidung des Streits zwischen dem Propst und dem Dekan des Stifts St. Peter und Paul um das Patronat von St. Michael in der Sudenburg. Druck: UBStadtMagdeb 1 Nr. 497 S. 319.

Bl. 18—27 (von dritter Hand des 16. Jahrhunderts):

Nochmalige Abschrift der ersten 7 bereits auf Bl. 3—10 aufgeführten Urkunden.

Bl. 28—29 (von vierter Hand des 16. Jahrhunderts):

18. März 1317 Erzbischof Burchard von Magdeburg gibt dem Stift St. Peter und Paul das Patronatsrecht über die gleichnamige Pfarrkirche. Druck: UBStadtMagdeb 1 Nr. 282 S. 163f.

Im Stiftsarchiv waren früher noch vorhanden: Das rote Copialbuch (erwähnt DtStaatsbiblBerlin Manusc. Bor. 4° Nr. 311 Bl. 13^v, 14) und der *liber mortuorum* (ebd. Bl. 22^v). Beide müssen heute als verloren gelten. — Die jetzt im Staatsarchiv Magdeburg als Bestand des Stifts geführten Urkunden sind nicht stiftischer Provenienz, sondern sie entstammen dem Archiv des Domkapitels.

§ 4. Bibliothek

Über eine Bibliothek des Stifts liegen keine Nachrichten vor.

3. HISTORISCHE ÜBERSICHT

In dem geschichtlichen Überblick, den der Domprediger Sack in seiner Weihepredigt für die wiedererbaute St. Nicolaikirche der Neustadt am 20. Mai 1585 gab, heißt es, die Kirche sei zugleich eine Stifts- und eine Pfarrkirche. Darum führe sie auch zwei verschiedene Namen. Als Stiftskirche werde sie nämlich St. Peter und Paul genannt, während sie als Pfarrkirche nach dem Heiligen Nicolaus benannt werde. Erzbischof Wichmann habe das Stift im Jahre 1179 gegründet und es von Seeburg und Hundisburg, wo es zuvor gewesen sei, in die Neustadt Magdeburg übergeführt und den Apostelfürsten Peter und Paul gewidmet (Scheffer, Die drei Kirchen der Neustadt S. 36). Diese Angaben sind zwar ungenau. Sie geben jedoch eine Vorstellung von den beiden Hauptproblemen, welche die Geschichte des St. Peter- und Pauls-Stiftes der Forschung stellt, nämlich einmal sein Verhältnis zu den älteren Propsteien Seeburg und Hundisburg und zweitens die komplizierte rechtliche Stellung der späteren Stiftskirche.

§ 5. Entstehung und Lage

Die Anfänge der geistlichen Niederlassung in Hundisburg liegen in völligem Dunkel. Ein Propst dieses Ortes wird zum ersten Male im Jahre 1140 in Gestalt des Domherrn Witold genannt. Die somit nachgewiesene Propstei wurde vom Magdeburger Erzbischof besetzt und gehörte zu den Benefizien, die für Mitglieder des Domkapitels reserviert waren. Das Kapitel des kleinen Stifts war wenig umfangreich, betrug doch die Zahl der Kanonikate nicht mehr als fünf. Zweifellos hat der im Jahre 1179 ausbrechende Krieg Heinrichs des Löwen gegen das Erzstift Magdeburg Schutzmaßnahmen für Hundisburg notwendig gemacht. In den Verlauf dieser kriegerischen Auseinandersetzungen fällt nämlich die Belagerung der dem Stiftsitz benachbarten Feste Haldensleben. Deshalb scheint also Erzbischof Wichmann die Verlegung des gefährdeten Stifts in die Stadt Magdeburg vorgenommen zu haben. Da jedoch Hundisburg zum Halberstädter Sprengel gehörte, war die Zustimmung des Bischofs von Halberstadt zu der Translation des Stifts erforderlich. Sie wurde dadurch erzielt, daß Erzbischof Wichmann dem Bischof von Halberstadt an dem von ihm neu begründeten Stift Seeburg das gleiche Recht einräumte, das jener bisher gegenüber dem Stift Hundisburg besessen hatte (Urkunde vom 23. September 1179 in: UBERzstMagdeb 1 Nr. 359 S. 472f.).

Neben Hundisburg bildete die Propstei Seeburg (im Mansfeldischen zwischen dem Süßen und dem Salzigen See) die zweite Institu-

tion, die im späteren St. Peter- und Pauls-Stift aufgegangen ist. Sie war von Erzbischof Wichmann auf seinen heimatlichen Eigengütern zu Ehren der Heiligen Petrus und Lambert gegründet worden. Das reiche Ausstattungsgut des neuen Stiftes wird in der Urkunde von 1180, durch die Wichmann das eigentliche Schloß Seeburg der Magdeburger Kirche übereignete, bestätigt (ebd. Nr. 372 S. 487ff.). Ein Propst von Seeburg wird indessen schon in Gestalt des Magdeburger Stiftsviztums Gero im Jahre 1176 genannt (ebd. Nr. 348 S. 460). Und in der zu Anfang dieses Abschnitts erwähnten Urkunde vom Jahre 1179 wird das Stift Seeburg als *novella plantatio* bezeichnet. Sie war im übrigen mit 12 Kanonikerpfründen ausgestattet.

Man hat nun angenommen, daß der im Jahre 1179 geschlossene Vergleich mit dem Bischof von Halberstadt nicht zur Ausführung gekommen sei, weil das Stift Seeburg auch später beim Erzstift Magdeburg verblieb (Hoppe, GBllMagdeb 43. 1908 S. 244). Das genannte Abkommen besagt indes lediglich, daß der Halberstädter dieselben Gerechtsame, die er am Stift Hundisburg hatte, nunmehr in Seeburg erhalten solle. Fragt man sich, welcher Art diese Rechte gewesen sein könnten, so muß man zu der Überzeugung gelangen, daß sie nur aus dem aus der Diözesanhoheit fließenden Visitationsrechte mit den zugehörigen Abgaben (Prokurationen) bestanden haben können. Da aber Hundisburg nur fünf, Seeburg indessen 12 Kanonikate zählte, erfuhren die Einnahmen des Halberstädter Bischofs nicht eine Verminderung sondern eher eine Vermehrung. Aber nicht nur aus diesem Grunde konnte er seine Zustimmung zu der Verlegung des Hundisburger Stifts nach Magdeburg geben. Es wurde nämlich darüber hinaus noch festgelegt, daß zwecks der Unterhaltung der Hundisburger Pfarrkirche aus den Gütern des Stifts ein ausreichender Betrag für die Besoldung des die *divina* versehenden Priesters auszumachen sei (Bestätigungsurkunde des Bischofs Ulrich von Halberstadt von 1180: UBHochstHalberstadt 1 Nr. 289 S. 259f.). Die Hundisburger Kirche, die vielleicht in den Wirren mit den Welfen zerstört oder beschädigt und in der Folge wieder hergestellt worden war, ist im übrigen im Jahre 1218 von Erzbischof Albrecht von Magdeburg in Vertretung des verhinderten Bischofs Friedrich von Halberstadt neu geweiht worden (ebd. Nr. 504 S. 447),

Das Pfründeneinkommen der Kanoniker in Seeburg hat Erzbischof Wichmann bereits im Jahre 1184 durch die Übereignung der Kirche in Helfta und beträchtlicher Einkünfte aus den Judengeldern und Solgütern in Halle noch vermehrt (UBErzstMagdeb 1 Nr. 387 S. 522). Außer der genannten Kirche wurden im übrigen noch neun

weitere Inkorporationskirchen vom Seeburger Propst an die Stiftsherren vergeben, so daß fast jedem Kanoniker noch neben seiner Pfründe die Einkünfte einer Pfarrei zur Verfügung standen.

Das in der Diözese Halberstadt gelegene, jedoch dem Patronat der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg unterworfenene Petersstift in Seeburg plante Erzbischof Albrecht bereits im Jahre 1211 in die Stadt Magdeburg zu verlegen, und er entschädigte den Bischof von Halberstadt durch Überweisung der Patronate von *Osnitz (wüst bei Teutschenthal), Klein Oschersleben und der Stephanskirche zu Langenweddingen (UBHochstHalberstadt 1 Nr. 461 S. 412f.).

Zuvor hatte in den ersten Jahren des 13. Jahrhunderts Erzbischof Ludolf († 16. August 1205) zwecks Vermehrung des Klerus und des geistlichen Lebens in Magdeburg dort den Grundstock zu einem neuen Stift gelegt. Dieses wurde der Jungfrau Maria, dem Hl. Petrus, der nach der Stiftungsurkunde mit dem Hl. Moritz zusammen im Dom und insonderheit auch in St. Nicolai als Patron verehrt wurde, und endlich dem Märtyrer Thomas Becket von Canterbury, der zu seinen Lebenszeiten einst in Paris Studiengenosse des Erzbischofs gewesen sein soll, als Titelheiligen geweiht (Winter, GBllMagdeb 2. 1868 S. 355f.). Dem jungen Konvent wurde die Michaelskirche in der südwestlichen Magdeburger Vorstadt St. Michael als Sitz zugewiesen. Wegen der Zeugenschaft des Dompropstes Albrecht von Käfernburg hat man die Richtigkeit des Datums 1200 dieser nur abschriftlich erhaltenen Urkunde in Zweifel gezogen (RegArchMagdeb 2 S. 84f.), obschon Inkarnationsjahr und Indiktion einwandfrei zusammenstimmen. Überdies sollen nach den zu Anfang des 17. Jahrhunderts aufgrund der damals noch vorliegenden Originalurkunden des Stifts gefertigten, allerdings sehr unzuverlässigen Regesten, zwei Dokumente aus dem Jahre 1200 vorhanden gewesen sein, laut denen eine Translation der Hundisburger Kanoniker nach St. Michael vorgenommen wurde, die Erzbischof Ludolf veranlaßt hatte (Winter, GBllMagdeb 8. 1873 S. 380). Die eine dieser beiden Urkunden wird die oben genannte, in Abschrift überlieferte Urkunde sein, die allerdings das Stift Hundisburg mit keinem Wort erwähnt. Die Überführung der Hundisburger Kanoniker, an deren Richtigkeit wohl nicht gezweifelt werden kann, wird in der zweiten, heute leider verlorenen Urkunde verfügt worden sein. Man wird die Daten der Überlieferung (1200 und 1203) auf den Zeitpunkt der Handlung zu beziehen haben, während die Zeugen als Beurkundungszeugen aufzufassen sein werden.

Mit den dargelegten Vorgängen steht eine weitere Urkunde vom Jahre 1202 im Zusammenhang, in der Erzbischof Ludolf verfügt, daß

5 Mark, die er vom Kloster Gottesgnaden für die Überlassung von 3 Hufen erhalten hatte, *ad opus novelle plantationis nostre, quam apud ecclesiam St. Michaelis Magdeburgensis . . . consumere intendimus* verwendet werden (RegArchMagdeb 2 S. 76 Nr. 179). Es kann aber damals erst nur ein sehr geringer Bestand an Stiftsherren vorhanden gewesen sein, denn der Erzbischof räumte dem Konvent das Recht zur Wahl des Dekans unter der Voraussetzung ein, daß die vermehrte Anzahl der Stiftsherrn das Vorhandensein eines Dekans als *dispensator prebendarum* nötig mache.

Erzbischof Ludolf kam jedoch offenbar nicht mehr dazu, die von ihm ins Auge gefaßte Einrichtung des neuen Stiftes zu vollenden. Er wurde nämlich in den letzten Jahren seines Pontifikates als Parteigänger König Philipps zu sehr in den staufisch-welfischen Thronstreit verwickelt. Die Vollendung seiner Pläne konnte deshalb erst Erzbischof Albrecht von Käfernburg zustandebringen. Er erwirkte zunächst im Jahre 1207 die päpstliche Bestätigung des durch Ludolf gegründeten und ausgestatteten Petersstiftes (RegArchMagdeb 2 S. 114 Nr. 274). Nach Regesten verlorener Urkunden hat er ferner um die gleiche Zeit die bereits vorher geplante Verlegung des Stifts Hundisburg nach der Neustadt Magdeburg vorgenommen. Im Jahre 1211 hatte er ferner die Verlegung des Stifts Seeburg mit dem Bischof von Halberstadt vereinbart und im Jahre 1213, in dem die Neustadt dann durch Otto IV. zerstört wurde, auch durchgeführt. Etwa gleichzeitig erhielt die kombinierte Institution von ihm neue Statuten (Winter, GBIIIMagdeb 8. 1873 S. 381). Wenn allerdings in den Jahren 1207/08 die Einrichtung des Stiftes in der älteren Neustadt tatsächlich stattgefunden hat, dann kann diese Neugründung freilich nur bis zu der erwähnten Zerstörung dieser Vorstadt im Jahre 1213 Bestand gehabt haben. Deshalb wird bald darauf eine Zurückverlegung an die bisher von den Stiftsherrn vorübergehend benutzte St. Michaelskirche in der gleichnamigen südwestlichen Vorstadt erfolgt sein. Die Kanoniker aus den Stiftern Seeburg und Hundisburg sowie die von Erzbischof Ludolf neu ernannten Stiftsherren, werden hier so lange residiert haben, bis in den Jahren 1228/29 die endgültige Übersiedlung in die inzwischen weiter nach Norden verlegte und wieder aufgebaute Neustadt erfolgen konnte. Stiftsherren von Seeburg und Hundisburg werden jedenfalls in der fraglichen Übergangsperiode nicht mehr in den Quellen genannt. Vielmehr begegnen in der Überlieferung von 1206—1209 nur Kanoniker von St. Petri, nach 1214 solche von St. Peter und Paul. Die Zurückverlegung in die Neustadt wird dann durch die Schöppenchronik in folgenden Worten bestätigt *dar na in dem*

1228 und 1229 jaren ward gesticht de canonie up dem tie, de ward von sunte Michael und noch van twen dar hen gelecht (ebd. S. 147).

Im Jahre 1301 waren im Stift St. Peter und Paul 12 große, 5 kleine und 3 Knabenpfründen vorhanden. Davon werden die fünf kleinen Präbenden ausdrücklich als die Hundisburger Pfründen bezeichnet. Die 12 großen Präbenden könnten also die von Seeburg übernommenen sein, deren Zahl bekanntlich 12 betragen hatte (RegArchMagdeb 3 S. 418 Nr. 1104).

Daß im übrigen auch eine Übertragung der Dotationsgüter von Hundisburg und Seeburg an das neu gegründete Stift erfolgt sein muß, erhellt daraus, daß das St. Peter- und Pauls-Stift bis zum Jahre 1274 nachweislich einen Hof in Hundisburg besaß und noch bis zum Jahre 1684 Erbzinse aus Hundisburg bezog. Andererseits verfügte es noch im Jahre 1267 über Hintersaßen in *Deußen und *Etzdorf. Die Kirchen dieser beiden Orte gehörten aber nach einer Urkunde Erzbischof Wichmanns im Jahre 1191 dem Seeburger Stift (UBErzst-Magdeb 1 Nr. 433 S. 570). Im Jahre 1267 wurden die von den Edlen von Querfurt besessenen Vogteirechte über einzelne Hufen in den genannten Orten abgelöst. Die Querfurter, zu denen die Seeburger als jüngerer Zweig gehörten, scheinen später die Hauptmasse der ehemaligen Seeburger Stiftsgüter wieder an sich gezogen zu haben (Holtzmann, SachsAnh 3. 1927 S. 83 Anm. 126).

§ 6. Verhältnis des Stifts zur Pfarrkirche St. Nicolai

Die Gesta Archiepiscoporum Magdeburgensium berichten, daß Erzbischof Albrecht *constituit canoniam in ecclesia ss. Petri et Pauli in Nova civitate Magdeburgh* (MGH SS 14 S. 418). Die Erwähnung einer Stiftskirche St. Petri et Pauli (vgl. auch 1335: UBStadtMagdeb 3 Nr. 1091 S. 648; doch 1339: *decanus totumque capitulum s. Nicolai Nove civitatis in Magdeburg*, ebd. 1 Nr. 375 S. 232) neben der Neustädter Pfarrkirche St. Nicolai (1254: ebd. 1 Nr. 119 S. 64, 1390: ebd. Nr. 670 S. 422, 1401: ebd. Nr. 816 S. 481, 1409: ebd. 2 Nr. 58 S. 35) haben die irrigte Meinung aufkommen lassen, daß zwei verschiedene Kirchen, wenigstens bis zum Anfang des 15. Jahrhunderts, nebeneinander bestanden hätten (vgl. Winter gegen von Mülverstedts ablehnende Auffassung: GBilMagdeb 3. 1869 S. 96).

Schon der Verfasser der bis 1617 reichenden Zusammenstellung über das Patronatsrecht des Stifts St. Peter und Paul über die Nicolai-kirche war der Ansicht, daß das Stift von Anfang an diese Pfarrkirche für seine Zwecke mitbenutzte (ebd. 8. 1873 S. 386), Wenn 1209

der Pleban der Neustadt und der Parrochie St. Nicolai, Giselbert, gegen eine Entschädigung in der Errichtung eines Pfarrbezirks für die neue St. Lorenzkirche willigte, so ruht hier der Titel wahrscheinlich noch auf der ersten Nicolaikirche, deren Lage von Scheffer allerdings wohl zu Unrecht an der Stelle der heutigen Peterskirche in der Altstadt vermutet wird (UBStadtMagdeb 1 Nr. 74 S. 36, Scheffer, Die drei Kirchen der Neustadt S. 3). Nach der Zerstörung der ältesten Neustadt durch Otto IV. im Jahre 1213 wurde jedenfalls eine zweite Nicolaikirche in der jenseits der Hohenpforte neu errichteten Neustadt erbaut. Sie lag auf dem dortigen Thie (vgl. 1503: *uff dem tyge vor das ritterhuß*, UBStadtMagdeb 3 Nr. 1225 S. 711), wie eine Urkunde von 1405 die Lage bezeichnet (Cop. 102 Bl. 489^v).

Domprediger Sack berichtet Mitte des 16. Jahrhunderts, aber wohl aufgrund von heute verlorenen Quellen, daß Erzbischof Albrecht II. das Pfarramt der Neustadt zum Peter- und Pauls-Stift gelegt und einen Altar für diese Aufgabe inmitten der Kirche errichtet und geweiht habe. Daher sei dann die Pfarrkirche von da an als St. Nicolaikirche bezeichnet worden (Scheffer, Die drei Kirchen der Neustadt S. 36). Es müßte sich also demnach bei dem vermutlichen Laienaltar der Laienkirche um einen Nikolausaltar gehandelt haben. Aber keine Urkunde erwähnt später einen solchen. Ferner soll Erzbischof Albrecht II. auch eine Regelung für die Abhaltung der Liturgie getroffen haben, nach der sich der Konvent und der Pfarrer zwecks Vermeidung von Differenzen richten sollten (Winter, GBllMagdeb 8. 1873 S. 381).

Die von Sack erwähnte Überweisung des Pfarramtes an das Stift muß in dem Sinne vorgenommen worden sein, daß der Propst das Patronatsrecht erhielt, denn in seinem Besitz erscheint dieses zuerst im Jahre 1317 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 282 S. 163). Damals ging das Patronat nämlich an das Kapitel über, um entstandene Streitigkeiten mit dem Pfarrer zu beseitigen. Schon 1306 waren zwischen beiden Parteien entstandene Unstimmigkeiten wegen des Geläuts die Veranlassung zu einer Schlichtungsaktion des Erzbischofs Heinrichs II. (Winter, GBllMagdeb 8. 1873 S. 381). Der gleiche Anlaß und andere nicht näher angegebene Zwistigkeiten riefen auch 1317 das Eingreifen Erzbischofs Burchards III. hervor. Demnach hatte bei einer Vakanz künftig der Dekan mit Zustimmung des Kapitels eine geeignete Person dem zuständigen Archidiakon, in diesem Falle also dem Dompropst, zu präsentieren. Zum Unterhalt des Pfarrers sollten bestimmte Einkünfte überwiesen werden. Falls der Pfarrer nicht aus dem Gremium des Kapitels entnommen würde, so sollte er doch, falls er nicht durch

seelsorgische Aufgaben in Anspruch genommen würde, wie jeder Stiftsherr und Vikar am Gottesdienst des Kapitels teilnehmen. Außerdem wird er zur Obödienz gegenüber dem Dekan verpflichtet. Diese Bestimmungen von 1317 (bestätigt durch Erzbischof Otto 1335: UB-StadtMagdeb 1 Nr. 358 S. 221) sind in der Tat nur verständlich unter der Voraussetzung, daß Kapitel und Pfarrer an der gleichen Kirche amtieren.

Nach Aussage einer Bulle Bonifaz IX. vom 25. Dezember 1401 (ebd. Nr. 816 S. 481 ff.) sind in der Regel Stiftsherrn zu Pfarrern an St. Nicolai bestellt worden. Damals hat der Papst auf die Vorstellung des Kapitels, dem naturgemäß an einer kontinuierlichen Besetzung der Pfarrstelle aus den eigenen Reihen gelegen sein mußte, das Patronatsverhältnis in eine Inkorporation umgewandelt (desgleichen verfügt von Erzbischof Günther unter Zustimmung des als Archidiakon zuständigen Dompropstes 1409: ebd. 2 Nr. 58 S. 35). 1424 zahlte das Stift zur Prokuration an den Erzbischof von der Stiftskirche und der Pfarre getrennte Beiträge (s. u. S. 758).

In einem Vergleich, den Erzbischof Friedrich 1451 zwischen dem Kapitel St. Peter und Paul und den beiden Kirchmeistern der Kirche *St. Petri, Pauli et Nicolai* vermittelte, bestimmte dieser, daß die Kirchmeister die erforderlichen Bauarbeiten von den zum Gebäude gehörigen oder durch Testamente, Almosen usw. fürderhin vermachten Zinsen und Renten ausführen sollten. Mit anderen Ausgaben durften sie nicht belastet werden. Die für das Gebäude bestimmten Gelder sollten den Kirchmeistern vom Kapitel verabfolgt werden. Alljährlich mußten diese vor dem Dekan, einem Stiftsherrn, dem Pfarrer und zwei Vertretern des Neustädter Rates Rechnung legen (ebd. 2 Nr. 622 S. 643).

1459 bezeichnet ein und dieselbe Urkunde den Stiftskonvent sowohl als *capitel s. Peters und Pauwelskirchen in der Nuwenstadt Magdeburg* wie auch als *capitel sent Nicolaikirchen in der Nuwenstadt Magdeburg* (Cop. 66 Bl. 348^vf.). Nach der Zerstörung von 1551 wird die Kirche benannt als *devastata parochialis ecclesia s. Nicolai alias Petri et Pauli Nove civitatis Magdeburgensis* (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 27). Nichts berechtigt zu der Annahme, daß das Verhältnis zwischen Stift und Pfarrkirche im 13. und 14. Jahrhundert anders geartet gewesen sei.

§ 7. Einführung der Reformation

Die im Jahre 1524 in der Altstadt durchgeführten kirchlichen Neuordnungen im evangelischen Sinne konnten nicht ohne Einfluß

auf die benachbarte Neustadt bleiben. Bereits am 2. Juli 1524 predigte der der neuen Lehre zugewandte Kaplan von St. Katharinen, Johann Ziegenhagen, in der Nicolaikirche der Neustadt. Aber obschon Rat und Bürgerschaft der Neustadt die Reformation auch hier zur Durchführung zu bringen gedachten, scheiterten doch alle Versuche zur Berufung eines evangelischen Pfarrers an die Pfarrkirche der Neustadt, weil das Kapitel des Peter- und Paul-Stiftes hartnäckigen Widerstand leistete. Dabei wurde es in seinem ablehnenden Verhalten von der erzbischöflichen Regierung und dem Domkapitel gestützt. Noch 1541 und 1543 wurden Anträge auf Bestellung eines lutherischen Prädikanten abschlägig beschieden. Der Rat der Stadt mußte zu dem Hilfsmittel greifen, in der Kapelle des ihm allein unterstehenden Hospitals Schwiesau von Zeit zu Zeit evangelische Predigten halten zu lassen. Erst 1547 während des Exils des Domkapitels und des Peter- und Paul-Stiftes konnte der Rat die Einsetzung eines Prädikanten in der Gestalt des Heinrich Gericke aus Perleberg vornehmen. Doch bereits 1551 ging, wie oben berichtet, die Nicolaikirche zugrunde. Sie wurde jedoch ab 1573 erneut aufgebaut und 1585 wieder eingeweiht. — Der Übergang des Stiftskapitels zur Reformation vollzog sich erst 1567 mit der Einführung des evangelischen Gottesdienstes in der Domkirche. Der Bau der neuen Nicolaikirche ist vom Stiftskapitel und dem Rat der Neustadt gemeinsam bewerkstelligt worden.

4. VERFASSUNG

§ 8. Innere Verfassung

Die Propstei des Stiftes war wie bei den anderen Magdeburger Kollegiatkirchen den Kanonikern des Domes reserviert. Außer dem Dekan erscheinen an Amtsträgern der Kustos (Thesaurar) und der Scholaster. Zu den von den Stiftsherrn bekleideten Ämtern ist auch das des Pfarrers von St. Nicolai zu rechnen (s. o. S. 755). Die Stiftskellnerei, auch als Prokuratur bezeichnet, wechselt ihre Inhaber jährlich.

Im Jahre 1301 waren 12 große, 5 kleine und 3 Knabenpräbenden vorhanden. Da diese 20 Pfründen nicht ausreichend genug dotiert waren, um ihre Inhaber zu unterhalten, wurde der Pfründenbestand auf 12 große und 4 kleine Präbenden verringert (RegArchMagdeb 3 S. 418 Nr. 1104). Die von Erzbischof Otto angeordnete Zusammenlegung der 4 Minorpräbenden zu einer Majorpräbende war 1369 nur für 3 kleine Pfründen durchgeführt. Damals verfügte nämlich Erz-

bischof Albrecht, die vierte Minorpräbende im Falle ihrer Vakanz dem mit der kombinierten Pfründe providierten erzbischöflichen Notar Johann Prziechonis zu übertragen (Cop. 32 Bl. 2^v). Später müssen indessen die 4 Minorpräbenden wiederhergestellt worden sein, denn für das Jahr 1505 ist deren Existenz wieder urkundlich belegt (Cop. 96 Bl. 608).

§ 9. Die Stiftsherren, ihre Herkunft und ihr Bildungsgang

Die Stiftsherrn entstammten überwiegend bürgerlichen Familien der Alt- und Neustadt Magdeburg. Universitätsbesuch ist mehrfach nachweisbar. Bevorzugt wurden die Hochschulen in Erfurt und Leipzig. Vereinzelt erscheinen als Bildungsstätten Bologna, Prag, Rostock und später Wittenberg.

Die nachfolgend genannten Stiftsherren waren auch am Dom oder einem der anderen Kollegiatstifter mit Kanonikaten bepfündet.

(Es bedeuten M = Dom St. Mauritii, S = St. Sebastian, N = St. Nicolai, G = St. Gangolf. Ein Kreis gibt die Anwartschaft auf eine Pfründe an). 1329—1559.

	M	S	N	G		M	S	N	G
Aken, Johann von	+				Millies, Konrad				+
Anckenpenning, Ulrich			+		Moer, Kaspar		+		
Bruns, Jakob			+		Ottonis, Joachim			+	
Bumeyger, Dietrich		+			Oven, Heinrich der	+			
Dübing, Konrad			+		Platensleger, Joachim				+
Gorlitz, Thomas		+			Platensleger, Johannes			⊕	⊕
Heyse, Johannes		+			Schumann, Johann			+	+
Hughe, Johannes		+			Wellen, Berthold		+		⊕
Koneke, Johann		+			Züden, Bernhard von		+		⊕
Krüger, Nikolaus	+				Züden, Heinrich von				+
Lawe, Matthias(-äus)		+							

Als erzbischöfliche Schreiber und Notare begegnen die Stiftsherren: Gerward 1207, Johann von Aken 1331—1337, Johann Prziechonis 1369, Johann von Werder 1532—1559, als Prokuratoren des Dompropstes: Johann Lamberti 1490—1496, Kaspar Hane 1557 bis 1574, als Official des Domdekans: Johann Schumann 1513—1525, als Prokurator des Bischofs von Brandenburg: Friedrich 1335—1345, als dessen Official: Otto von Prenzlau 1349, 1357.

§ 10. Prokuration des Stifts

Im Jahre 1387 wurden 5 Mark Magdeburger Währung, die das Stift jährlich als *subsidium karitativum, quod alias vulgari vocabulo*

procuratio nuncupatur an den Erzbischof zu zahlen hat, dem Domherrn Johann v. Marburg auf Lebenszeit überwiesen (Cop. 60 Bl. 14). 1424 verpfändete Erzbischof Günther die Prokuration (5 Mark von der Stiftskirche, 5 Vierdinge von der Pfarrei) an das Domkapitel (Rep. A 2 Nr. 127 Bl. 76^vf.).

§ 11. Stiftssiegel

Die Siegel des Stifts zeigen die beiden Titelheiligen Petrus und Paulus. Folgende verschiedene Ausführungen wurden festgestellt:

1) Rund, 70 mm, im Felde rechts Petrus mit Schlüssel, links Paulus mit Schwert, sitzend einander zugewandt nebeneinander; Umschrift: + SIGILLV̄ CONV . . . PETRI ET PAULI Ī MAGEDEB (Fragment aus der Mitte des 13. Jahrhunderts an Rep. U 4a II Nr. 19: RegArchMagdeb 3 S. 650 Nr. 515, Urkunde von 1379: Rep. U 1 XVI B Nr. 26).

2) Rund, 46 mm, im Felde rechts Paulus mit Schwert, links Petrus mit Schlüssel über der Schulter, beide stehend einander zugewendet;

Umschrift: + S' ECCL'E APOSTOLOR' PETRI ET PAULI IN MAGD

(an Urkunde von 1380: Rep. U 1 XVI B Nr. 27; 1460, 1463: Rep. U 3 D A Nr. 3, 5; 1542 im StadtAaken: vgl. Zahn, GBllMagdeb 30. 1895 S. 374f. Nr. 7).

3) Rund, 39 mm, im Felde die Apostel im Brustbild, rechts Petrus mit Schlüssel und Buch, links Paulus mit Schwert und Buch;

Umschrift in gotischer Schrift: ☉ + ꝑ̄c̄r̄ + ꝑ̄c̄r̄ + ꝑ̄etri + et + ꝑ̄auli + ad + cauṣaß

(Fragmente von 1469—1494: StadtAZerbst I B Nr. 175—261).

4) Rund, 26 mm, im Felde die Apostelfürsten nebeneinander; Umschrift auf den allein erhaltenen Fragmenten nicht erkennbar (1490—1503: StadtAZerbst I B Nr. 175—261, 1541 ff.: ebd. II Nr. 304).

5) Rund, 22 mm, im Felde rechts Petrus mit Schlüssel, links Paulus mit Schwert;

Umschrift: + : S : C : E : B : P : ET : P : N : C : MAGD

In Siegelankündigung als Sekret bezeichnet. (1541—1560: ebd. Nr. 304, 308, 609).

6) Siegel des Seniors: Rund, 20 mm. Auf dem sehr undeutlichen Abdruck vom 10. Mai 1500 sind ebenfalls die im Felde stehenden Stiftsheiligen Petrus und Paulus schwach erkennbar (ebd. II Nr. 177).

7) Ein Siegel der Vikariengemeinde von St. Peter und Paul wird zwar 1459 erwähnt, ist jedoch nicht erhalten (Cop. 66 Bl. 326v).

5. BESITZ

§ 12. Grundbesitz und Einkünfte

Der Güterbesitz des Stiftes ist nur in Umrissen zu erkennen. Bereits bei seiner Stiftung erhielt das Kapitel das Dorf Tarthun (falls *Wortune* mit diesem Dorf gleichgesetzt werden kann), große Teile von Menz und das später wüst gewordene *Pokeritz. Sonst sind aus der Überlieferung nur Teilbesitz und Einzelgerechtsame verschiedener Art nachweisbar. Das Stift bezog später außer von den bereits angeführten Orten noch aus folgenden Dörfern Einkünfte:

Kr. Bernburg: Mühligen.

Kr. Calbe/Saale: Aken, Groß Salze, Elbenau; *Gribbene, *Grothenitz, *Potelitz, *Wilbeck.

Kr. Haldensleben: Haldensleben, Groß Rottmersleben, Hundisburg, Siegersleben, Wedringen; *Glüsig.

Kr. Jerichow I: Woltersdorf; *Seedorf.

Kr. Jüterbog — Luckenwalde: Jüterbog.

Stadtkr. Magdeburg: Alt- und Neustadt Magdeburg, *Frohse, Rothensee; *Insleben, *Rottersdorf, *Schrotdorf.

Mansfelder Seekreis: *Deußen, *Etdorf.

Kr. Merseburg: *Eskendorf.

Kr. Wanzleben: Benneckenbeck, Dodendorf, Groß Ottersleben; *Beiendorf.

Kr. Wolmirstedt: Barleben, *Telz.

Kr. Zerbst: Zerbst.

unbekannte Lage: *Wirdene.

§ 13. Abhängige Kirchen

Der Besitz des Stiftes an Kirchen war beschränkt auf die bereits ausführlicher behandelte Nicolaipfarrkirche der Neustadt Magdeburg, die als Peter- und Paulskirche zugleich Stiftskirche war, und auf die Michaeliskirche im Michaelsdorf, dem westlichen Teil des südlichen *suburbium*, die von 1200—1228/29 als Stiftskirche gedient hatte.

Von diesen beiden Kirchen zeichnete sich die Nicolaikirche dadurch aus, daß dem bei ihr installierten Stift durch Erzbischof Albrecht II. der Kopf des Hl. Oswald als Reliquie überwiesen worden war, nachdem auf Wunsch der Domherren von der ursprünglich beabsich-

tigten Schenkung der Fingerreliquie der Hl. Katharina Abstand genommen war (Sello, GBllMagdeb 26. 1891 S. 141).

§ 14. Ortsregister der stiftischen Besitzungen

Zusammenfassende Aufzählungen:

- a) Stiftungsurkunde des Erzbischofs Ludolf von 1203 (Winter, GBllMagdeb 2. 1868 S. 355 ff).
- b) Bestätigung Papst Innozenz III. von 1207 (ebd. S. 357 f.).

1. Erzstift Magdeburg westlich der Elbe und Grafschaft Barby-Mühlungen

Magdeburg, 10 Pfund aus der Münze (a, b), 3 Hausstellen (b), 1460 wiederkäufliche Rente von 12 fl. von $2\frac{1}{2}$ Hufen vor der Altstadt (UBStadtMagdeb 2 Nr. 798 S. 744).

Tarthun (*Wortune?*) (Kr. Calbe), das Dorf vom Schultheißen Rugold von Calbe durch den Erzbischof zum Zwecke der Stiftsdotation zurückgekauft (a, b). — Die Gleichsetzung von Wortune mit Tarthun ist nicht völlig gesichert (vgl. Reischel, Wüstungskunde S. 304).

*Wilbeck bei Barby (Kr. Calbe), der Zehnte (a, b), noch 1559 (s. *corpus* der Majorpräbende des Kaspar Hane s. u. S. 787) und 1681 Anspruch auf den Zehnten von 242 Morgen (Hertel, Wüstungen S. 456).

*Telz bei Dahlenswarsleben (Kr. Wolmirstedt), 3 Hufen vom Edlen Ludger von Salzwedel (Hertel, Wüstungen S. 412).

Siegersleben (Kr. Haldensleben), 1219 4 Hufen und 2 Hofstellen an Kloster Marienborn (RegArchMagdeb 3 S. 650 Nr. 515, v. Mülverstedt, GBllMagdeb 4. 1869 S. 192).

*Beiendorf bei Klein Rodensleben (Kr. Wanzleben), 1254: 3 Hufen vom Kloster Marienborn (Hertel, Wüstungen S. 37).

Klein Rodensleben (Kr. Wanzleben), 1254: $\frac{1}{2}$ Hufe vom Kloster Marienborn (s. o.).

Wedringen (Kr. Haldensleben), 1257 vom Stift Marienberg in Helmstedt $1\frac{1}{2}$ Hufen (RegArchMagdeb 2 S. 634 Nr. 1436), 1302 an das Kloster Althaldensleben verkauft (UBStadtMagdeb 1 Nr. 222 S. 120).

Mühlungen (Kr. Bernburg), 1263/78: 1 Hufe dem Stift von Ritter C. von Calbe weggenommen (Winter, GBllMagdeb 12. 1877 S. 24).

Hundisburg (Kr. Haldensleben), 1274 im Tauschwege 1 Hof an den Erzbischof übergeben (Cop. 391 Bl. 14^vf., RegArchMagdeb 3 S. 62 Nr. 157).

Groß Rottmersleben (Kr. Haldensleben), 1274 im Tauschwege $\frac{1}{2}$ Hufe vom Erzbischof (ebd.).

Neustadt-Magdeburg, 1279 Rente aus dem Fronzins (Winter, GBllMagdeb 8. 1873 S. 381), 1302/05 4 Pfund aus dem Fronzins (UB-StadtMagdeb 1 Nr. 237 S. 127), 1398 *blek des Stiftswerders* beim Agnetenwerder gegenüber der Badepforte an Kloster St. Agnes (ebd. Nr. 764 S. 459), vor 1534: Weizenpächte zum Altar St. Katharine et Eustachii (s. u. S. 765).

Neuhaldensleben (Kr. Haldensleben), etwa 1330 *dat bleck bime cake* vom Kapitel einem Bürger gegen 16 β aufgelassen, 1461 und 1471 Zinse von einem Hause (Stadtbücher Neuhaldensleben S. 68, 594; Pahncke, GBllMagdeb 60. 1925 S. 91).

Groß Salze (Kr. Calbe), 1335: 1 Pfanne vom Neuen Born und $\frac{1}{2}$ Kot (Rep. U 3 D A Nr. 7), 1498 Eintrag darüber im Schöppenburg beglaubigt (UBStadtMagdeb 3 Nr. 1091 S. 648), 1352 gehören $\frac{1}{2}$ Pfanne im Neuen Born und $\frac{1}{2}$ Kot zum Altar St. Jacobi et Bartholomei (s. u. S. 764), 1451 verkauft das Stift den Kot Gottesgnade und 1 Pfanne Sole im Neuenborn, 1454 den bei dem Vorgenannten gelegenen Semmelkot und 1 Pfanne Sole (Winter, GBllMagdeb 8. 1873 S. 260 Anm. 1), 1485 gehören $\frac{1}{2}$ Kot zum Altar St. Jacobi et Bartholomei, 2 halbe Kot zur Kapelle St. Erhardi, 1 Kot zum Altar St. Livini, $\frac{1}{2}$ Kot zum Altar Decem milia militum, vor 1556: 10 fl. vom Rathause zum Altar St. Godehardi, 1559: 8 fl. vom Rathause zur Kapelle St. Erhardi (s. u. S. 765).

Rothensee bei Magdeburg, 1398: ein Viertel Gras vom Agnetenkloster ertauscht für den *bleck* des Stiftswerders (s. o. bei Neustadt).

Groß Ottersleben (Kr. Wanzleben), 1405: der 4. Teil des großen Zehnten, der durch den Tod des Bürgers Hans Ciriacus ledig geworden ist, und das Angefälle der übrigen drei Viertel gekauft von den Grafen von Lindow, bestätigt 1441, die drei Viertel nach Tod des letzten Lehensträgers Bethmann Lose erworben und der ganze Zehnt vom Erzbischof bestätigt 1512 (Cop. 69 Bl. 532ff., Cop. 102 Bl. 489ff.).

*Grottenitz bei Groß Salze (Kr. Calbe), 1413 wiederkäufliche Ackerzinse (Hertel, Wüstungen S. 142).

*Potelitz bei Groß Salze (Kr. Calbe), 1413 wiederkäufliche Ackerzinse (ebd. S. 321).

Benneckenbeck (Kr. Wanzleben), 1460 wiederkäuflicher Schoß (UBStadtMagdeb 2 Nr. 798 S. 744).

Barleben (Kr. Wolmirstedt), 1463 wiederkäufliche Rente von 5 fl. von 4 Hufen (Rep. U 3 D A Nr. 5, 6).

*Gribbene bei Calbe (Kr. Calbe), 1463: Rente von 12 Scheffel Weizen von $\frac{1}{2}$ Hufe (Hertel, Wüstungen S. 138).

Elbenau (Kr. Calbe), 1478: $\frac{1}{2}$ fl. Rente (UBKlBerge Nr. 380 S. 286).

*Insleben bei der Neustadt — Magdeburg, 1478 ein halbes Viertel Landes an die Vikare (Hertel, Wüstungen S. 202), 1529: $2\frac{1}{2}$ Hufen im Tauschwege vom Domkapitel (Reischel, Wüstungskunde S. 172).

Dodendorf (Kr. Wanzleben), 1494 wiederkäufliche Rente von $\frac{1}{2}$ Wispel Weizen von 1 Hufe (UBKlBerge Nr. 725 S. 385).

*Glüsig (jetzt Vorwerk bei Hundisburg, Kr. Haldensleben), 1515: $\frac{1}{2}$ Hufe und 1 Hof zu Lehen an Kloster Althaldensleben (Hertel, Wüstungen S. 131).

*Frohse (Teil der Neustadt — Magdeburg), 1524 wird die Abgabe des bisher von den Häusern entrichteten Rauchpfennigs von der Gemeinde verweigert (Hertel, GBllMagdeb 28. 1893 S. 342).

*Rottersdorf bei Magdeburg, 1529: $\frac{1}{2}$ Hufe im Tauschwege vom Domkapitel (Reischel, Wüstungskunde S. 172).

Aken (Kr. Calbe), 1542: von den v. Lattorff pfandweise besessene Güter vor der Stadt, und zwar 1 Graswiese auf Molwitzer Mark und 1 Hufe nebst Holzung auf Niendorfer Mark, an den Akener Bürgermeister Sebastian Arndes verpachtet (Zahn, GBllMagdeb 30. 1895 S. 375).

*Schrottdorf bei Magdeburg, 1559: 2 Wispel Weizen von 1 Hufe zum Altar St. Matthei (s. u. S. 766).

*Menz (Kr. Calbe/S.), 25 Hufen (a, b), 1559 Abgaben von 2 Hufen zum *corpus* der Majorpräbende des Kaspar Hane (s. u. S. 787).

2. Erzstift Magdeburg und Fürstentum Anhalt östlich der Elbe

*Pokeritz bei Büden (Kr. Jerichow 1), 14 Hufen (a), 21 Hufen (b), 1529 die wüste Feldmark im Tauschwege an das Domkapitel (Reischel, Wüstungskunde S. 172, vgl. Rep. A 3d XVI Nr. 1, Cop. 99 Bl. 31).

*Seedorf bei Biederitz (Kr. Jerichow 1), 3 Hufen *ad usus prepositi* (a, b).

Woltersdorf (Kr. Jerichow 1), 1 Hufe (a, b).

Zerbst, 1469 Rente von 16 fl. zahlbar zu Pfingsten (StadtA-Zerbst I B Nr. 175—261), 1. Juli 1484: Rente von 16 fl. zahlbar zu Ostern, wiederkäufl. für 400 fl. (ebd. III Nr. 19, 26), 9. Oktober 1484 Rente von 40 fl. zahlbar zu Michaelis wiederkäufl. für 800 fl. vom Rat zu Zerbst dem Stift verkauft (ebd. III Nr. 19, 27), (Zinsquittungen s. ebd. I B Nr. 175—261), die Michaelisrente ist am 28. August 1609 eingelöst worden (ebd. I A Nr. 267).

3. Besitzungen des Stifts an entfernteren Orten

*Deußen (*Dusne*) bei Teutschenthal (Kr. Mansfelder Seekreis), Einkünfte (Größler, ZHarzV 8. 1876 S. 349, UBErzstMagdeb 1 S. 570 Anm. 8).

*Etzdorf (*Erdestorp*) bei Teutschenthal (Kr. Mansfelder Seekreis), Einkünfte (ebd.).

*Eskendorf (*Erekistorpe*) bei Lauchstädt (Kr. Merseburg), Einkünfte (Größler, ZHarzV 8. 1876 S. 349).

*Wirdene (Lage nicht zu ermitteln), 1267: Vogtei über 12 Hufen von Burchard von Querfurt, Bruder des Burggrafen Burchard, ausgelöst. Die von der Gewalt des Vogtes befreiten *coloni* werden vom Erzbischof dem Kapitel übergeben (RegArchMagdeb 2 S. 746 Nr. 1725).

Jüterbog, 1459: wiederkäufl. Rente von 50 fl. aus Zoll und Geleit vom Erzbischof erworben (Cop. 66 Bl. 349^vf.).

§ 15. Register der abhängigen Kirchen und Kapellen

A. Die Stifts- und Pfarrkirche St. Peter und Paul in der Neustadt-Magdeburg mit ihren Kapellen, Vikarien und Altären

Das Patronat der Stifts- und Pfarrkirche St. Peter und Paul bzw. St. Nicolai in der Neustadt Magdeburg ging 1317 vom Stiftspropst auf

das Kapitel über. In den Jahren 1401 und 1409 wurde die Kirche dem Stift förmlich inkorporiert (vgl. o. S. 755). Nach einem Regest einer heute verlorenen Urkunde sind der Kreuzgang und die Nebengebäude der Kirche 1379 zerstört worden (Winter, GBllMagdeb 8. 1873 S. 381). Ein Neubau der wegen Baufälligkeit abgebrochenen Kirche erfolgte in den Jahren 1482—1528. Das Bauwerk hatte zwei Westtürme und soll der Katharinenkirche in der Altstadt ähnlich gewesen sein. Es wurde nach der Zerstörung der Neustadt auf Anordnung des sächsischen Kommandanten 1552 niedergerissen. Nach der Rückkehr der Stiftsherren und Bürger behalf man sich zunächst mit der Kapelle des Hospitals Schwiesau. Bei der Visitation von 1564 besaß die Neustadt keine eigene Pfarrkirche. Der 1572 begonnene Neubau wurde 1583 vollendet (Scheffer, Die drei Kirchen der Neustadt S. 37f., Hertel, GBllMagdeb 27. 1892 S. 333).

Kapellen, Vikarien und Altäre in der Stiftskirche und im Kreuzgang

In runden Klammern hinter dem Namen des Altarheiligen bedeutet:

- a: Verordnung des Erzbischofs Ernst über Wiederherstellung und Neubau verfallener Salzkote in Groß Salze, um 1485 (UBStadtMagdeb 3 Nr. 595 S. 319).
- b: Personalbestand und Pfründenbesitz der Stiftsherrn an den Nebienstiftern des Domes 1559 (Rep. A 3a Nr. 73, Rep. A 4b Nr. 4).

Für die Angaben a—k zu den einzelnen Kapellen, Vikarien und Altären s. die Erläuterungen o. S. 21.

Kapellenaltäre sind durch ein Kreuz vor dem Heiligennamen gekennzeichnet:

1. Marie virginis, Bartholomei apostoli, Jacobi major, Decem milia militum, Gerhardi et Reinardi episcoporum; Marie virginis, Jacobi et Bartholomei apostolorum (a): a) 1352 (Rep. U 3 D A Nr. 8a). — b) Hans v. d. Keller, Bürger zu Magdeburg. — e) bei der Stiftung bewidmet mit $\frac{1}{2}$ Pfanne im Neuen Born und $\frac{1}{2}$ Kot zu Groß Salze (UBStadtMagdeb 1 Nr. 425 S. 264f.); 1485: $\frac{1}{2}$ Kot (a). — k) 1485 erscheint der Altar der 10000 Ritter (s. u. S. 765 unter 6), 1553 die Vikarie Gerhardi (s. u. S. 766 unter 10) gesondert (Hertel, GBllMagdeb 37. 1902 S. 171f.). Verzicht der v. d. Keller auf ihr Patronatsrecht an den Vikarien Decem milia militum, Trium regum und Jacobi majoris zugunsten des Stifts (Rep. U 3 D A Nr. 8a).

2. +Erhardi episcopi confessoris (a, b):

a) vicaria Erhardi genannt 1401 (RepGerm 2 S. 740). — c) Erhardikapelle 1485, Altar St. Erhardi in der Kapelle am Kreuzgang (Rep. A 3d IV Nr. 5). — d) für die 2. Vikarie das Kapitel 1559. — e) 1485 zwei halbe Kote zum Altar, 1552: *corpus der 2. Vikarie*: 8 fl. vom Rathause zu Groß Salze. — f) 2 Vikarien, die erste Vikarie genannt 1519—1537 (Rep. U 3 D D Nr. 1, 2), 1527 (Rep. A 3d IV Nr. 133), die zweite Vikarie 1559 (b). — k) Das Inventar von 1608 (Bl. 195) verzeichnet die nicht erhaltene Urkunde: *Fundatio capellae in ambitu templi collegiati B. Petri et Pauli in oppido Neustadt prope Magdeburg* 1347 (vgl. die Kapellenaltäre Nr. 3 und 4).

3. +Omnium Sanctorum:

a) vor 1402 (RepGerm 2 S. 1064). — c) *capella Omnium sanctorum in ambitu ecclesie S. Petri et Pauli* (ebd.) (vgl. o. 2) k). — f) 1461 Vereinigung beider Vikarien unter Überweisung der Einkünfte an das *Officium succentorie* (Cop. 66 Bl. 56^vf.).

4. +Valentini martyris et Michaelis archangeli, auch Valentini allein (b):

a) Kapelle mit Altar *in honorem b. Marie v., Dorothee v., Valentini m., Michaelis archangeli, Omnium angelorum et archangelorum* gestiftet 1407 (Cop. 26 Bl. 35, Cop. 62 Bl. 149, v. Mülverstedt, GBllMagdeb 3. 1869 S. 61 Anm. 1). — b) Henning Korling, Bürger in der Neustadt. — c) 1407 *prope ambitum ecclesie collegiatae S. Petri et Pauli apostolorum*, 1493 Altar *S. Michaelis et Valentini in capella ambitus ecclesie S. Petri et Pauli* (Cop. 102 Bl. 63), 1525 Kapelle oder Vikarie S. Valentini im Kreuzgang der Stiftskirche (Cop. 113 Bl. 146), 1529/40 *perpetua vicaria capelle S. Valentini in ambitu collegiate ecclesie S. Petri et Pauli* (Rep. U 3 D D Nr. 3), 1543/44 *vicaria sive capella S. Valentini in ambitu collegiate ecclesie* (Rep. A 3d IV Nr. 2), vgl. oben die Kapellenaltäre 2 und 3 insbesondere 2k. — d) gemäß der Stiftungsurkunde die Familie Korling, nach deren Aussterben Dekan und Kapitel des Domstifts, 1493 der Domvogt (Cop. 102 Bl. 63), 1559 der Stiftsdekan (b). — e) 1559: 15 fl. (b).

5. Livini episcopi martyris (a):

a) vor 1431 (RepGerm Eugen IV. S. 240 Nr. 1466). — e) 1485: 1 Kot in Groß Salze (a).

6. Decem milia militum (a):

a) vor 1485. — e) $\frac{1}{2}$ Kot in Groß Salze.

7. Katharine virginis et Eustachii martyris (b):

a) vor 1554. — d) Dekan. — e) $2\frac{3}{4}$ Wispel Weizen aus der Neustadt.

8. Gotthardi episcopi (b):

- a) vor 1556. — d) Dekan. — e) 10 fl. vom Rathaus in Groß Salze.
9. Annunciacionis Marie virginis (b):
a) vor 1559. — d) Kapitel. — 2) 10 fl.
10. Gerhardi episcopi (b):
a) vor 1559. — d) Dekan. — e) 12 fl.
11. Matthei apostoli (b):
a) vor 1559. — d) Dekan. — e) 2 Wispel Weizen von einer Hufe auf Schrottdorfer Feld.
12. Matthie apostoli (b):
a) vor 1559. — d) Kollatoren für die *commenda altaris S. Matthiae in devastata parochiali ecclesia S. Nicolai alias Petri et Pauli nove civitatis* sind die Kirchenvorsteher (*vitrici*). — e) 15 fl.
13. Simonis et Jude apostolorum:
a) vor 1564. — e) 16 fl. vom Rat (Danneil, ProtVisitationen 1 S. 33, vgl. Winter, GBllMagdeb 8. 1873 S. 382).

B. Sonstige Kirchen

Pfarrkirche St. Michael in *villa St. Michaelis*, dem südwestlichen *suburbium* Magdeburgs, 1200 dem neugegründeten Stift von Erzbischof Ludolf überlassen, dient als Stiftskirche bis zur Verlegung des Stifts in die Neustadt 1228/29 (s. o. S. 751). 1369 wird ein Rechtsstreit zwischen dem Propst und dem Dekan von St. Peter und Paul dahin entschieden, daß das Patronat dem Dekan bestätigt wird (UBStadt-Magdeb 1 Nr. 497 S. 319f.). Penners Vermutung, daß im späteren Mittelalter Inkorporation vorgelegen habe, findet keine urkundliche Stütze (Penner, MagdebPfarrKirch S. 46f.). Die Kirche ist im Schmalkaldischen Kriege zerstört worden. Da die Sudenburger Pfarrkirche St. Ambrosii bereits kurz vorher der Ausdehnung der Magdeburger Stadtbefestigung zum Opfer gefallen war, wurde die vielleicht an anderer Stelle wiedererrichtete Michaeliskirche unter dem Namen Ambrosiuskirche später zur Pfarrkirche dieser Vorstadt (Schwinköper, VortrrForsch 4. 1958 S. 414). — An drei Tagen der Woche zelebrierten die Stiftsherren von St. Gangolf in St. Michael die Messen (s. u. S. 803).

6. PERSONALLISTEN

§ 16. Pröpste, zugleich Domherren von Magdeburg

(s. o. S. 436)

§ 17. Dekane

Mitte 13. Jh.

Friedrich, erwähnt Mitte 13. Jahrhunderts (RegArchMagdeb 3 S. 650 Nr. 515).

1274

Engelbert, erwähnt 7. September 1274 (ebd. 3 S. 62 Nr. 157).

1302—1305

Rudolf, erwähnt als Dekan am 6. Juli 1302 (ebd. 3 S. 429 Nr. 1131) und 1305 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 237 Note S. 127).

1313

Konrad, als Dekan erwähnt am 4. April 1313 (ebd. 1 Nr. 262f. S. 143) und am 1. September 1313 (DtStaatsbiblBerlin, Manusc. Bor. 4° Nr. 322 Bl. 9v). — Vielleicht personengleich mit Konrad von St. Agnes (s. u. S. 774).

1317

Friedrich, als Dekan erwähnt am 16. November 1317 (Rep. U 3 K Nr. 50).

1339—1352

Jordan, als Scholaster genannt am 16. September 1335 (UB-StadtMagdeb 3 Nr. 1091 S. 648), als Dekan genannt 6. Dezember 1339 (ebd. 1 Nr. 375 S. 232), ebenso am 4. April 1352 (ebd. Nr. 425 S. 264), später Domherr (s. o. S. 420).

1358—1360

Johann von Aken, seine Wahl zum Dekan wird bestätigt am 12. Februar 1358 (PäpstUrReg 2 S. 71 Nr. 239), als Dekan noch am 30. Mai 1360 und am 6. Juni 1360 (CodDiplAnhalt 4 Nr. 247 S. 164, DZA II Merseburg, ehem. GStA, Urk. Domstift Stendal Nr. 178), erzbischöflicher Notar 1331—1337; auch Stiftsherr von St. Sebastian (s. o. S. 632).

1369 bis vor 1375

Otto von Prenzlau, als Dekan genannt 13. März 1369 (UB-StadtMagdeb 1 Nr. 497 S. 319), † vor 3. Juni 1375 (PäpstUrReg 2 S. 332 Nr. 1230, zuvor (1349, 1357), Offizial des Bischofs von Brandenburg (GSBrandenb 1 S. 63).

1375

Heinrich Steinfeld, providiert mit Dekanat und Kanonikat nach dem Tod des Otto von Prenzlau vor 3. Juni 1375 (PäpstUrKReg 2 S. 331f. Nr. 1230).

1398—1409

Konrad (von Schartau?), als Dekan genannt 2. Februar 1398 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 764 S. 458) und 19. November 1409 (Cop. 62 Bl. 172).

1413—1432

Heinrich Jans, als Stiftsherr und Pfarrer der Nicolaikirche erwähnt 15. September 1404 (UBStadtMagdeb 2 Nr. 13 S. 9), desgl. 6. Januar 1409 (Rep. U 3 K Nr. 91), als Dekan aufgeführt 6. Mai 1413 (UBKIULFMagdeb Nr. 256 S. 236), ebenso 27. August 1432 (UBStadtMagdeb 2 Nr. 288 S. 309), unmittelbarer Vorgänger des Dekans Philipp von Tangermünde (UBKlBerge Nr. 278 S. 212).

1440

Philipp von Tangermünde, als Dekan genannt am 18. März 1440 (UBKlBerge Nr. 278 S. 212).

1459

Hermann Missener, als Dekan genannt am 1. Oktober 1459 (Cop. 66 Bl. 349v f.).

1460—1493

Konrad Balder, als Dekan genannt am 22. Februar 1460 (Reg-UrkHausStAZerbst S. 261 Nr. 561), ebenso 6. Dezember 1488 (StadtAZerbst II Nr. 119, vgl. seine Zinsquittungen für den Zerbster Rat 1469—1488: ebd. I B Nr. 175—264). Über die von ihm ausgestreuten Verleumdungen der Brüder vom gemeinsamen Leben, als diese 1482 versuchten, in der Neustadt-Magdeburg ein Brüderhaus zu begründen, vgl. MontagsblMagdebZtg 1933 S. 74. Stiftet am 11. November 1493 ein zweites geistliches Lehen an der Kapelle des Hl. Augustin auf dem Friedhof der Frankenberger Kirche zum Seelenheil seiner namentlich genannten Goslarer Verwandten (StadtAGoslar, Urk. Frankenberg Nr. 24).

1493

Konrad Millies, als Dekan genannt 9. August 1493 (Cop. 102 Bl. 63), auch Stiftsherr an St. Gangolf (s. u. S. 829), † vor 15. Februar 1494.

1505

Kaspar Moer, aus Tangermünde (in der Erfurter Matrikel: *Angermünde*), immatrikuliert in Erfurt WS 1494, *licentiatus legum*, als Dekan genannt am 25. August und 13. Oktober 1505 (StAWeimar GA Urk. Nr. 3961), auch Dekan von St. Sebastian (s. o. S. 769), Domherr von Halberstadt und Archidiakon, eingetragen im Bruderschaftsbuch von St. Maria dell'Anima in Rom 1508/09 (Hertel, GBllMagdeb 27. 1892 S. 358).

1521—1523

Andreas Moer (*Möher*), als Dekan genannt 29. April 1521, 12. Mai 1523 (StadtAZerbst II Nr. 380).

1529—1556

Peter Conradi, als Dekan genannt 24. September 1529 (Cop. 113 Bl. 168) am 21. November 1531 auch Domherr von Schwerin und Havelberg, Generalvikar und Offizial des Bischofs von Havelberg (Cop. 486a Bl. 171^v, vgl. GSHavelberg S. 77, 80, 85, 159, 166f., GSBrandenb 1 S. 60), resigniert 1556 Dekanat und Majorpräbende (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 28).

1556

Matthäus Fischer, erhält das Dekanat durch die Resignation Peter Conradis 1556 (s. o.), *corpus* des Dekanats 1559: 1 $\frac{1}{2}$ Wispel Weizen, 10 fl. von einer Wiese auf Wartenberger Flur, 18 Scheffel Roggen und Weizen bei etlichen Bürgern der Altstadt Magdeburg, 5 fl. vom Kapitel, *corpus* der großen Pfründe: etwa 15 fl., auch Stifsherr von Aken, residiert bei St. Peter und Paul (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 26, Rep. A 4b Bl. 28), über ihn vgl. GSHavelberg S. 170, eine Havelberger Domherrenpfründe resigniert er 1581 (CodDiplBrandenb A 3 Nr. 85 S. 206). Als Dekan von St. Peter und Paul gibt er 70 fl. für den Bau der Empore in der neuen Nicolaikirche (Hertel, GBllMagdeb 27. 1892 S. 335).

§ 18. Kustoden bzw. Thesaurare

1231

Heinrich von Lovonia (Livland?), als Kustos erwähnt 13. November 1231 (UBKIDobrilugk Nr. 17 S. 17).

1522—1526

Ulrich Anckeppenning, als *acolytus* vom Erzbischof zum Stifsherrn kreierte und dem Kapitel zur Aufnahme überwiesen am 20. Dezember 1499 (Cop. 69 Bl. 593^v), soll gemäß erzbischöflicher Ent-

scheidung eine Minorpräbende erhalten, 5. März 1500 oder 1501 (ebd. Bl. 608^v), 1505 Kellner, dgl. 30. April 1507, 8. Januar 1510, 26. Mai 1510 (StadtAZerbst I B Nr. 175—261), Prokurator 2. Dezember 1515 (ebd. II Nr. 221), Thesaurar 15. September 1522 (ebd. II Nr. 380), zuletzt als Stiftsherr genannt 26. Juni 1526 (ebd. II Nr. 304), später Stiftsherr von St. Nicolai (s. o. S. 741).

§ 19. Scholaster

1274

Heinrich, als Scholaster genannt 7. September 1274 (RegArch-Magdeb 3 S. 62 Nr. 157).

1335—1339

Jordan, später Dekan (s. o. S. 767).

1469

Johann Lenthe, † als Scholaster vor 25./26. Oktober 1469 (*feria sexta Crispini et Crispiniani*: Cop. 67 Bl. 434).

1469 bis etwa 1485

Johann Wasmotd (*Vaßmod, Waßmud*), erhält als Stiftsherr vom Erzbischof die Scholasterei am 25./26. Oktober 1469 (ebd. MontagsblMagdebZtg 1933 S. 74), als Scholaster auch genannt etwa 1485 (UBStadtMagdeb 3 Nr. 595 S. 322), Senior 2. Juni 1490 (StadtAZerbst II Nr. 119), dgl. 21. Februar 1504 (ebd. I B Nr. 175—261), als Scholaster und Senior genannt am 13. Dezember 1494 (StadtAGoslar Urk. Frankenberg Nr. 25). Ob identisch mit dem Erfurter *magister artium Johannes Wasmunt de aldendorff* von 1481 (Kleineidam, Universitas studii Erfordensis 1 S. 382)?

1521

Johann Schulte (n), als Kellner genannt 13. Mai 1500 (StadtAZerbst II Nr. 192), behält gemäß erzbischöflicher Entscheidung eine streitige Majorpräbende 5. März 1500 oder 1501 (Cop. 69 Bl. 608^v), abermals als Kellner genannt am 26. Juli 1514 (StadtAZerbst II Nr. 233), dgl. 1518/19 (ebd. I B Nr. 175—261, II Nr. 252), Scholaster 29. April 1521 (ebd. II Nr. 380), Senior 12. Mai 1523 (ebd.), 24. September 1529 (Cop. 113 Bl. 168).

§ 20. Senioren

1490—1504

Johann Wasmodt, später Scholaster (s. o. S. 770).

1521

Johann Schulte, später Scholaster (s. o. S. 770).

1543/44

Heinrich Sanne (*Zanne*), Stiftsherr und Prokurator 3. Januar 1513, 23. April 1513, Kellner am 15. Dezember 1516, 13. Mai 1517 (StadtAZerbst I B Nr. 175—261), Prokurator 2. Januar 1530, 12. Mai 1530, Senior 1543/44 (ebd. II Nr. 304).

1571

Bernhard Schreiber, Senior 9. November 1571 (Cop. 391 Bl. 37).

§ 21. Pfarrer an St. Nicolai in der Neustadt

Mitte 13. Jh.

Heinrich, als Pfarrer an der Stiftskirche genannt Mitte des 13. Jahrhunderts (RegArchMagdeb 3 S. 650 Nr. 515).

1335

Gebhard Boncke (*Bonicke?*), Pfarrer an der Stiftskirche und wohl auch Stiftsherr 16. September 1335 (UBStadtMagdeb 3 Nr. 1091 S. 648).

1404—1409

Heinrich Jans, später Dekan (s. o. S. 768).

etwa 1410/23

Heinrich Brasche, aus Stendal, immatrikuliert in Erfurt SS 1395, als Pfarrer an der Stiftskirche genannt etwa 1410/23 (Cop. 31 Bl. 45^v), ebenso 3. Mai 1424 (UBStadtMagdeb 2 Nr. 171 S. 101), ohne Amt genannt 23. Januar 1429 (ebd. 2 Nr. 221 S. 127).

§ 22. Stiftsherren

1206

Ludolf, Stiftsherr von St. Peter 25. Februar 1206, 8. Februar 1207, Mitglied der erzbischöflichen Gesandtschaft an Papst Innozenz III. (Winter, GBllMagdeb 4. 1870 S. 185, 188).

1209

Gereward, Stiftsherr von St. Petri 1209 (RegArchMagdeb 2 S. 150 Nr. 351), erzbischöflicher Notar 1207 (CodDiplAnhalt 1 Nr. 763 S. 567).

Heidenreich, Stiftsherr von St. Petri 1209 (RegArchMagdeb 2 S. 150 Nr. 351).

1209

Werner, Stiftsherr von St. Petri 1209 (ebd.), Stiftsherr von St. Peter und Paul 6. Februar 1214 (UBStadtHalle 1 Nr. 142 S. 140).

1215

Amelung, Stiftsherr 1215 (RegArchMagdeb 3 S. 587 Nr. 334), desgl. 30. September 1219 (ebd. 2 S. 255 Nr. 557).

Wecher, Stiftsherr 1215 (ebd. 3 S. 587 Nr. 334).

1219

Berthold, Stiftsherr 30. September 1219 (ebd. 2 S. 255 Nr. 557).

Eberhard, Stiftsherr 30. September 1219 (ebd.).

1231

Heinrich von Lovonia, später Kustos (s. o. S. 769).

1234

Arnold, als Stiftsherr genannt 3. April 1234 (RegArchMagdeb 2 S. 470 Nr. 1013).

Gerhard, als Stiftsherr genannt 3. April 1234 (ebd.).

Richard, als Stiftsherr genannt 3. April 1234 (ebd.).

Mitte 13. Jh.

Friedrich, später Dekan (s. o. S. 767).

Albrecht, als Stiftsherr genannt Mitte 13. Jahrhunderts (RegArchMagdeb 3 S. 650 Nr. 515).

Alexander, als Stiftsherr genannt Mitte des 13. Jahrhunderts (ebd.).

Arnold, als Stiftsherr genannt Mitte des 13. Jahrhunderts (ebd.).

Balduin, als Stiftsherr genannt Mitte des 13. Jahrhunderts (ebd.).

Friedrich, Mitte des 13. Jahrhunderts als Stiftsherr genannt (ebd.).

Gebhard, als Stiftsherr genannt Mitte des 13. Jahrhunderts (ebd.).

Gerhard, als Stiftsherr genannt Mitte des 13. Jahrhunderts (ebd.).

Gernot, als Stiftsherr genannt Mitte des 13. Jahrhunderts (ebd.).

Heidenreich, als Stiftsherr genannt Mitte des 13. Jahrhunderts (ebd.).

Konrad, als Stiftsherr genannt Mitte des 13. Jahrhunderts (ebd.).

Heinrich, später Pfarrer der Stiftskirche (s. o. S. 771).

1254

Heidenreich, *magister*, providiert mit einem Benefizium am Dom oder in der Diözese von Kammin 17. Februar 1254 (Berger, Registres d'Innocent IV. 3 S. 452 Nr. 7724).

1274

Engelbert, später Dekan (s. o. S. 767).

Heinrich, später Scholaster (s. o. S. 770).

Albrecht, als Stiftsherr genannt 7. September 1274 (RegArch-Magdeb 3 S. 62 Nr. 157).

Burchard, als Stiftsherr genannt 7. September 1274 (ebd.).

Lüdecke, als Stiftsherr genannt 7. September 1274 (ebd.).

Rudolf, als Stiftsherr genannt 7. September 1274 (ebd.).

1281

Wilhelm, *magister*, als Stiftsherr und Schiedsrichter für die Schlichtung der Streitigkeiten zwischen dem Deutschen Orden und dem Domstift Stendal über das Dorf Bergen genannt, *proprium non habens sigillum*, am 6. Oktober 1281 (CodDiplBrandenb B 1 Nr. 200 S. 151).

1298

Martin, als Stiftsherr genannt 15. Juli 1298 (RegArchMagdeb 3 S. 375 Nr. 991).

1300

Konrad von St. Agnes, als Stiftsherr genannt 27. August 1300 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 214 S. 116).

1302

Rudolf, später Dekan (s. o. S. 767).

1313

Konrad, später Dekan (s. o. S. 767).

1317

Friedrich, später Dekan (s. o. S. 767).

1322

Konrad, als Stiftsherr genannt am 1. September 1322 (Rep. U 3 L Nr. 50).

1327

Friedrich von Dardesheim, providiert mit einem Kanonikat am 9. Oktober 1327 (PäpstUrkReg 1 S. 206 Nr. 291), da das Mandat einen Auftrag an den Bischof von Brandenburg enthält, ist er wohl personengleich mit dem Stiftsherrn Friedrich, der 1331—1345 als Notar und Protonotar des Bischofs von Brandenburg erscheint (GS-Brandenb 1 S. 58f.).

1329

Heinrich von Jüterbog, providiert mit einem Kanonikat in Stendal am 10. Dezember 1329, soll das bisher innegehabte Kanonikat an St. Peter und Paul in Magdeburg aufgeben (PäpstUrkReg 1 S. 240 Nr. 389), wohl personengleich mit Heinrich von Züden (s. flgd.).

Heinrich von Züden, studiert 1343 in Bologna (Knod, Dt-StudentBologna S. 658 Nr. 4373), Stiftsherr in Stendal, als solcher nachweisbar bis 1350 (CodDiplBrandenb A 15 Nr. 181 S. 137), auch Stiftsherr von St. Peter und Paul in Magdeburg, providiert mit Kanonikat an St. Nicolai am 31. Dezember 1329, soll deshalb sein Kanonikat an St. Peter und Paul aufgeben (s. o. S. 712).

Johann Lange, providiert mit Kanonikat an St. Peter und Paul am 10. Dezember 1329 (PäpstUrkReg 1 S. 240 Nr. 388).

1335

Gebhard Boncke, später Pfarrer der Stiftskirche (s. o. S. 771).

Jordan, später Scholaster und Dekan (s. o. S. 767).

1348

Heinrich von Alsfeld (*Alsweld*), wird am 9. April 1348 an Kaiser Karl IV. gesandt (Archivum coronae regni Bohemiae 2 Nr. 63 S. 70).

1358

Johann von Aken, später Dekan (s. o. S. 767).

1360

Otto von Gudenswegen, bittet um Bestätigung des Kanonikats am 27. Juni 1360 (PäpstUrkReg 2 S. 99 Nr. 348, S. 364 Nr. 92 a).

1363

Bernhard von Züden, unsicher ob identisch mit dem 1365, 1367 in Bologna studierenden B. de Z. (Knod, DtStudentBologna S. 357 Nr. 4372), Stiftsherr und zugleich Pfarrer an St. Ulrich in Braunschweig (PäpstUrkReg 2 S. 132 Nr. 468) am 7. März 1363, noch als Stiftsherr erwähnt 13. März 1369 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 497 S. 320), † als Domdekan von Hildesheim vor 27. März 1368 (PäpstUrkReg 2 S. 91 Nr. 320, S. 223 Nr. 812), auch Stiftsherr an St. Sebastian und St. Nicolai (s. o. S. 631, 716), vgl. Lamay S. 102.

1369

Otto von Prenzlau, später Dekan (s. o. S. 767).

Johann, *natus Prziechonis olim de Sedlec*, Kleriker der Diözese Prag, erzbischöflicher Notar, erhält durch Präsentation des Erzbischofs 1369 die aus den vier bisherigen Minorpräbenden kombinierte Stiftsherrenpründe im Stift St. Peter und Paul (Cop. 32 Bl. 2^r).

etwa 1370

Kurt von Schartau, als Stiftsherr erwähnt 1370—1381 (UB-StadtMagdeb 1 Nr. 562 S. 360, CodDiplBrandenb A 22 Nr. 62 S. 452), fraglich ob der spätere Dekan Konrad (s. o. S. 768).

1372

Nikolaus Wegener, aus Unna, am 18. April 1372 providiert mit Kanonikat und Majorpräbende, derentwegen der verstorbene Dietrich Revening mit dem Kapitel von St. Peter und Paul im Prozeß gelegen hatte (PäpstUrkReg 2 S. 278f. Nr. 1014), prozessiert um eine Majorpräbende mit Nikolaus Ywani, Priester der Diözese Olmütz, † vor 25. Juli 1374 (ebd. 2 S. 318 Nr. 1183).

1374

Nikolaus Remel, providiert mit einem Kanonikat durch Übertragung der Rechte des Nikolaus Wegener am 25. Juli 1374 (ebd.).

1375

Heinrich Steinfeld, später Dekan (s. o. S. 768).

1382

Dietrich Hosenmeker, Stiftsherr, immatrikuliert als Jurist in Prag 1382 (Winter, GBllMagdeb 5. 1871 S. 498).

1389

Johann Rodensleve, als Stiftsherr genannt 13. November 1389 (RepGerm 2 S. 741), nach dem Nekrologium von St. Sebastian ist ein Johann v. R. an einem 27. Juni verstorben (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1875 S. 152).

Werner Kalbe (*Calvis, Kalven*), als Stiftsherr providiert mit einem Kanonikat in Stendal am 13. November 1389 (RepGerm 2 S. 1152), † vor 26. April 1398 (ebd. S. 737f.).

Jakob Krüger, providiert mit Majorpräbende am 16. November 1389 (ebd. S. 537).

1390

Johann de Broilo, als Stiftsherr † vor 13. September 1390 (ebd. S. 650).

1390

Johann Have, providiert 13. September 1390 (ebd. S. 649f.), als Stiftsherr etwa 1410/23 nachweisbar (Cop. 31 Bl. 45v).

1391

Bartold Wellen, erhält als Stiftsherr von St. Sebastian die Anwartschaft auf eine Präbende an St. Peter und Paul am 3. Juli 1391 (RepGerm 2 S. 137), † vor 1. Februar 1429 (ebd. 4 S. 243).

1395

Nikolaus Krüger (*Crugher*), aus Jüterbog, Magister, als Stiftsherr nachweisbar am 24. Juni 1395 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 736 S. 477), später Domherr (s. o. S. 377).

1398

Konrad (von Schartau?), später Dekan (s. o. S. 768).

Johann Rike, Stiftsherr 26. April 1398, 4. Februar 1401 (RepGerm 2 S. 737).

1404

Heinrich Jans, später Pfarrer an der Stiftskirche und Dekan (s. o. S. 771, 768).

1405

Johannes Coci, als Stiftsherr genannt 6. April 1405 (RepGerm 2 S. 1253).

1408

Heinrich der Oven, als Stiftsherr genannt 1408, als er in Bologna studiert (Knod, DtStudentBologna S. 394 Nr. 2692), im Besitz einer Majorpräbende am 18. Januar 1418 (RepGerm 4 S. 1064), später Domdekan (s. o. S. 358f.).

etwa 1410/23

Heinrich Brasche, später Pfarrer an der Stiftskirche und Dekan (s. o. S. 771, 768).

etwa 1410/23

Johann Konecke, aus Tangermünde, immatrikuliert in Erfurt SS 1412, als Stiftsherr genannt etwa 1410/23 (Cop. 31 Bl. 45v), studiert als Stiftsherr 1416/17 in Bologna (Knod, DtStudentBologna S. 265 Nr. 1822), *magister*, Stiftsherr in Stendal 2. Oktober 1426 (CodDiplBrandenb A 15 Nr. 227 S. 221), *licentiatus decretorum* 9. Dezember 1433 (ebd. A 5 Nr. 312 S. 200), auch Domherr von Halberstadt 1435—1447 (v. Mülverstedt, GBllMagdeb 3. 1868 S. 23f.), als tot erwähnt 25. August 1460 (CodDiplBrandenb A 5 Nr. 351 S. 228), auch Stiftsherr von St. Sebastian (s. o. S. 637).

1413

Erhard Schefelmund, im Besitz einer Majorpräbende am 6. Mai 1413, deren Besitz ihm von Johann Oslevessen bestritten wird (UBKJULFMagdeb Nr. 256 S. 236).

1420/24

Johannes Osleuessen, auf Supplik des Bischofs Theodericus von Dorpat, zu dessen *familia* er gehörte, mit Kanonikat und Majorpräbende providiert am 2. Oktober 1420, 28. April 1424 (RepGerm 4 S. 2215), unsicher, ob in den Besitz gelangt.

1421

Johannes Knochenhouer, als Stiftsherr mit Majorpräbende erwähnt 21. Februar 1421, 2. Januar 1427, 21. November 1426 (ebd. 4 S. 1738).

1422

Johann Kerbelitz alias *Vormyden*, immatrikuliert in Leipzig SS 1417, als Stiftsherr mit Majorpräbende genannt 30. Dezember 1422 † vor 27. Dezember 1423 (RepGerm 4 S. 243, vgl. S. 180, 1671, 1717, 1990).

Ludolfus Reppener, als Stiftsherr genannt 22. September 1422 (RepGerm 4 S. 2648).

1423

Berthold Dodeleben, aus Magdeburger Bürgerfamilie, prozessiert um eine Majorpräbende am 27. Dezember 1423 (RepGerm 4 S. 243, 1990, 2045), diese wird ihm bestätigt 1. Februar 1429 (ebd. S. 243), † vor 24. August 1429 (Rep. U 3 D A Nr. 2).

1424

Balthasar Karith (*Korit*), mit Majorpräbende providiert 20. März 1424, wiederholt am 24. Oktober 1426 (RepGerm 4 S. 179f.) resigniert vor dem 1. Februar 1429 (ebd. S. 243), *magister* 23. Januar 1458 (UBStadtMagdeb 2 Nr. 729 S. 713), Domvikar März 1465 (ebd. 3 Nr. 4 S. 4).

Heinrich Harling, providiert mit Kanonikat am 28. April 1424 (RepGerm 4 S. 1139).

1425

Johannes Hughe, wird als Stiftsherr von St. Sebastian auch mit einer Pfründe an St. Peter und Paul providiert 13. April 1425 (RepGerm 4 S. 2045), doch fraglich ob in deren Besitz gelangt (s. o. S. 637).

1429

Johannes Heyse, als Stiftsherr von St. Sebastian (s. o. S. 639), providiert mit Präbende an St. Peter und Paul 30. April 1429 (ebd. 4 S. 1990).

1426

Heinrich Ghir, im Besitz einer Majorpräbende 18. Juni 1426, die mit Dietrich Hardsesem strittig ist (UBKIULFMagdeb Nr. 265 S. 249).

1429

Heinrich Halbachtel, *presbiter*, immatrikuliert in Erfurt SS 1407, liegt im Prozeß mit Johann Waghener wegen seiner Majorpräbende 24. August 1429 (Rep. U 3 D A Nr. 2), † vor 6. März 1438.

Stephan Wymann, tauscht Exspektanz auf Kanonikat an St. Bonifaz in Halberstadt gegen Exspektanz an St. Peter und Paul 28. April 1429 (RepGerm 4 S. 3423), scheint aber nicht in den Besitz einer Pfründe gelangt zu sein.

Johann Waghener, immatrikuliert in Erfurt SS 1401, Pfarrer an St. Peter in der Altstadt 3. Mai 1424, 9. Januar 1434 (UBStadt-Magdeb 2 Nr. 171 S. 101, Nr. 315 S. 387), prozessiert um Majorpräbende an St. Peter und Paul 24. August 1429 (Rep U 3 D A Nr. 2), das Basler Konzil admittiert seine Supplik um erneute Provision mit der durch den Tod des Heinrich Halbachtel vakanten Pfründe 6. März 1438 (Beckmann, ConcBasil 6 S. 178).

etwa 1440—1460

Ebeling Kalvörde (*Caleforde*), als Stiftsherr etwa 1440/60 genannt (StadtAZerbst II Nr. 119).

1440

Philipp von Tangermünde, später Dekan (s. o. S. 768).

1453

Johann Wolkow, vom Erzbischof zum Kanoniker an St. Peter und Paul kreiert und dem Stift zur Rezeption präsentiert 2. April 1453 (Cop. 66 Bl. 42v).

1458

Georg Lenthe, als Stiftsherr genannt 23. Januar 1458 (UBKI-Berge Nr. 305 S. 241).

1459

Hermann Missener, später Dekan (s. o. S. 768).

1460

Konrad Balder, später Dekan (s. o. S. 768).

1466

Johann von Angern, aus Angermünde (d. h. wohl Tangermünde), immatrikuliert in Leipzig WS 1435, als Stiftsherr nachweisbar 28. November 1466 (Cop. 37 S. 11).

1468

Nikolaus Koneke, aus Stendal, immatrikuliert in Leipzig WS 1439, dgl. in Erfurt WS 1440, als Stiftsherr genannt 11. Juli 1468 (UBKlBerge Nr. 333 S. 262), dgl. 12. Januar 1472 (CodDiplBrandenb A 17 Nr. 161 S. 146), eingetragen im Bruderschaftsbuch von St. Maria dell'Anima zwischen Februar 1475 und April 1476 (Schmidt, GBll-Magdeb 27. 1892 S. 356), erhält 1459 die Anwartschaft auf die Schloßkapelle in Wittstock (GSHavelberg S. 122).

1469

Johann Lenthe, später Scholaster (s. o. S. 770).

Johann Wasmodt, später Scholaster und Senior (s. o. S. 771, 770).

1471

Simon Grote, als Stiftsherr genannt 28. Oktober 1471, erhält den Altar St. Valentini in Jüterbog (GSBrandenb 2 S. 359), auch Besitzer des Altars St. Laurentii, Felicissimi, Sixti, Agapiti et Januarii martyrum in der Pfarrkirche zu Treuenbrietzen 12. Januar 1483 (StadtAZerbst I B Nr. 1408).

1475

Moritz Langrove, als Stiftsherr genannt 6. Juli 1475 (UB-StadtMagdeb 3 Nr. 242 S. 112).

1477

Heinrich Nole, als Stiftsherr und Kellner genannt 23. November 1477 (Rep. U 3 K Nr. 116);

Siegel: Rund, 28 mm, ein Ring in einem Schilde;
Umschrift mit Blumenornamenten: henrici nolen
(an der oben genannten Urkunde)

1478

Nikolaus Sanne, als Stiftsherr und Kellner genannt 23. November 1478 (UBStadtMagdeb 3 Nr. 329 S. 149) noch als Stiftsherr 30. November 1512 (DZA II Merseburg, ehem. GStA, Urk. Domstift Stendal Nr. 569), † vor 3. Dezember 1517 (StadtAZerbst II Nr. 252);

Siegel: Rund, 26 mm, im Felde Monogramm: NS.

Umschrift: + ☉ + bni + nicolai + jannen.

1485

Heinrich Lakenscherer, mahnt als Kellner und Stiftsherr von St. Peter und Paul den Rat von Zerbst um Zahlung von 16 fl. Rente am 25. Mai 1485 (StadtAZerbst II Nr. 119).

Konrad Cassel, mahnt 1485 als Stiftsherr (und wohl auch als Kellner) den Rat von Zerbst zur Zahlung einer Rente von 40 fl. (ebd.).

1487

Johann Friderici, Stiftsherr und Prokurator 3. Dezember 1487 (ebd.), Kellner 30. Oktober 1497 (ebd. II Nr. 177).

1490

Nikolaus Kerstens, aus Neustädter Bürgerfamilie, als Stiftsherr genannt 2. Juni 1490 (ebd. II Nr. 119).

1490

Johann Erlebach, aus Magdeburger Bürgerfamilie, als Stiftsherr und Kellner genannt 7. November 1490, 1. Mai 1491 (ebd.), † vor 5. März 1500/01 (Cop. 69 Bl. 608^v).

Jakob Trutstede, wird am 14. Februar 1490 von König Maximilian I. auf Grund des Rechts der Ersten Bitte präsentiert (Santifaller, Preces primariae S. 609).

1492

Dietrich Rorbeck, als Stiftsherr und Kellner genannt 2. Oktober 1492, 16. April 1493 (StadtAZerbst II Nr. 161).

Paulus Werbick, *clericus Brandenburgensis*, wird am 4. August 1492 von König Maximilian I. auf Grund des Rechtes der Ersten Bitte zum Stiftsherrn präsentiert (Santifaller, Preces primariae S. 609). Ob Verwechslung des Vornamens und identisch mit Gregor Werbick (s. o. S. 697)?

1493

Konrad Millies, später Dekan (s. o. S. 768).

1495

Bernhard Grundiß, aus Magdeburg, immatrikuliert in Leipzig SS 1476, als Stiftsherr genannt 1. April 1495 (StAOranienbaum GAR VI Nr. 599), mahnt als Prokurator den Rat von Zerbst zur Rentenzahlung 5. Mai 1495 (StadtAZerbst II Nr. 161), desgl. 11. November 1515, 25. April 1516 (ebd. II Nr. 233);

Siegel an Urkunde vom 1. April 1495: Rund, 29 mm, im Felde drei Kornähren, ;

Umschrift: + Sigillum + bernardi + grundiß.

(Or.: StAOranienbaum GAR VI Nr. 599)

1498

Kurt Coppel, als Stiftsherr 6. Mai 1498 (StadtAZerbst II Nr. 177).

Johann Düsedau (*Dusedov*), als Stiftsherr genannt auf seinem Grabstein, danach verstorben † 28. August 1498 (Scheffer, Mitt. a. d. Gesch. d. Neustadt S. 147, nach der alten handschriftlichen Historie des Peter- und Paul-Stifts).

1499

Ulrich Anckepenning, später Thesaurar (s. o. S. 769f.).

1500

Nikolaus Pilgrim, aus Stendal, immatrikuliert in Leipzig WS 1477, dgl. in Erfurt SS 1482, öffentlicher Notar 1486 (UBStadtMagdeb 3 Nr. 608 S. 337), als Stiftsherr und Kellner genannt 6. Mai 1500 (StadtAZerbst I B Nr. 175—261) noch Stiftsherr 1515 (Hertel, Wüstungen S. 131).

Johann Schulte(n), später Scholaster und Senior (s. o. S. 771, 770).

Johann G(h)ereke (*Gerike*), erhält gemäß erzbischöflicher Entscheidung die Majorpräbende des verstorbenen Johann Erlebach 5. März 1500 bzw. 1501 (Cop. 69 Bl. 608v), Kellner 17. November 1504 (StadtAZerbst II Nr. 192), 1. Mai 1511, 30. November 1511 (ebd. I B Nr. 175—261, II Nr. 233).

Christian Kerstens, soll gemäß erzbischöflicher Entscheidung eine Minorpräbende erhalten 5. März 1500 bzw. 1501 (Cop. 69 Bl. 608v).

Nikolaus Kothen, aus Magdeburger Bürgerfamilie, soll gemäß erzbischöflicher Entscheidung die Majorpräbende, um die er mit Johann Gereke prozessiert, erhalten 5. März 1500 bzw. 1501 (ebd.).

Johann Schumann, soll gemäß erzbischöflicher Entscheidung eine Minorpräbende erhalten 5. März 1500 bzw. 1501 (ebd.), als Stifths-herr genannt 5. April 1513 (Cop. 69 Bl. 534), auch Stifths-herr von St. Nicolai und St. Gangolf (s. o. S. 704, s. u. S. 833), Sekretär des Domkapitels, Offizial des Domdekans und des Dompropstes (s. o. S. 580, 583f., 587).

1502

Melchior Hemmel, aus Schmalkalden, immatrikuliert in Leipzig SS 1504, *baccalaureus* 1505, *acolytus* der Diözese Würzburg, erhält von Erzbischof Ernst eine Minorpräbende 15. April 1502 (Cop. 69 Bl. 595v).

1503

Matthias (Matthäus) Lawe (*Lewe*), wird vom Erzbischof zum Stifths-herrn kreiert und dem Kapitel zur Aufnahme überwiesen 16. Oktober 1503 (Cop. 69 Bl. 593v Randnotiz), Kellner 28. Dezember 1520 (StadtAZerbst I B Nr. 175—261), 6. Januar 1529, 10. April 1529 (ebd. II Nr. 304), auch Stifths-herr an St. Sebastian (s. o. S. 620).

Lorenz Mauritii, wird vom Erzbischof 1503 zum Stifths-herrn kreiert und dem Kapitel zur Aufnahme überwiesen (Cop. 69 Bl. 593v Randnotiz).

1504

Johann Platensleger, aus Wittstock, immatrikuliert in Leipzig SS 1515, desgl. in Rostock April 1516, als Stifths-herr genannt 3. März 1504, 9. Oktober 1505 (StadtAZerbst II Nr. 192, I B Nr. 175—261), Kellner 22. November 1510, 1511 (ebd. II Nr. 221, I. B Nr. 175—261), 1520 öffentlicher Notar (StadtABurg Urk. Nr. 78), auch providiert mit Kanonikaten an St. Nicolai und St. Gangolf (s. o. S. 736, s. u. S. 829).

1505

Joachim Platensleger, vom Erzbischof zum Stifths-herrn kreiert und dem Kapitel zur Aufnahme überwiesen 10. Juni 1505 (Cop. 69 Bl. 593v Randnotiz), auch Stifths-herr an St. Gangolf (s. u. S. 838).

Kaspar Moer, später Dekan (s. o. S. 769).

1506

Johann Storm, aus Stendal, immatrikuliert in Leipzig SS 1496, *baccalaureus decretorum* 1502, 11. Dezember 1506 vom Erzbischof zum Stiftsherrn kreiert und dem Kapitel zur Aufnahme überwiesen (Cop. 69 Bl. 593^v Randnotiz), auch Stiftsherr von St. Nicolai in Stendal 1513, 1525 (CodDiplBrandenb A 5 Nr. 412 S. 264, Nr. 422 S. 269).

1508

Paul Penckow, aus Neuruppin, 21. März 1508 vom Erzbischof zum Stiftsherrn kreiert und dem Kapitel zur Aufnahme überwiesen (Cop. 69 Bl. 593^v Randnotiz), später auch Stiftsherr in Wittenberg (GSBrandenb 2 S. 129).

1509

Lampert Schomann, *magister artium*, als Stiftsherr und Kellner genannt 31. Mai 1509 (StadtAZerbst I B Nr. 175—261).

1513

Heinrich Sanne, später Senior (s. o. S. 771).

1520

Hermann Schulte, als Stiftsherr und Kellner genannt 4. Januar 1520, 22. September 1520 (StadtAZerbst I B Nr. 175—261), noch Stiftsherr 14. November 1531 (ebd. II Nr. 304).

1521/22

Johann Lamberti, als Stiftsherr und Kellner genannt 1521/22, 1525, 1539/40 (ebd. II Nr. 304), ob personengleich mit dem 1490 bis 1496 belegten gleichnamigen Prokurator der Dompropstei? (s. o. S. 584).

Andreas Moer, später Dekan (s. o. S. 769).

Heinrich Buschmann, Kleriker der Diözese Minden, erhält durch kaiserliche Verleihung aufgrund des Rechts der ersten Bitte eine Majorpräbende 26. März 1522 (Gross, Reichsregisterbücher S. 41 Nr. 2533), vertauscht die Pfründe an Joachim Ottonis 1532 (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 21, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 24).

1523

Johann Hemel, aus Schmalkalden, immatrikuliert in Leipzig SS 1490, als Stiftsherr und Kellner genannt 25. Januar 1523, 12. Mai 1523 (StadtAZerbst II Nr. 304).

1525

Heinrich Hesse, als Stiftsherr genannt 30. August 1525 (Cop. 113 Bl. 144^vf.), desgl. 8. Juni 1535 (StadtAZerbst II Nr. 308), Kellner und Prokurator 1530/31 (ebd. II Nr. 304).

1526

Johann Borges (*Bargis, Borgis*), wohl personengleich mit Johann Börries, immatrikuliert in Wittenberg am 18. April 1543 (?), als Stiftsherr und Kellner genannt 10. Dezember 1526, desgl. 28. Juli 1527, Kellner und Prokurator 1534/35, 1538/39 (ebd. II Nr. 304), als Stiftsherr 23. März 1543 (Rep. U 3 K Nr. 142 a), im Besitz einer Majorpräbende, † etwa 1555 (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 11^v).

1527/28

Joachim Ottonis, (*Johann?* vgl. Rep. A 4b Nr. 4), als Stiftsherr und Kellner genannt 1527/28 (StadtAZerbst II Nr. 304), erhält die Majorpräbende des Heinrich Buschmann 1532 (s. o.), noch 1559 in deren Besitz, *corpus*: 22 Scheffel Weizen, 3 Scheffel Roggen, etwa 2 fl., auch Stiftsherr von St. Nicolai, residiert aber bei St. Peter und Paul (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 21, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 24, vgl. o. S. 704).

1529

Peter Conradi, später Dekan (s. o. S. 769).

1531

Heino Poleman, Stiftsherr und Vikar der ersten Vikarie St. Erhardi 26. Januar 1531 (Rep. U 3 D D Nr. 1), Kellner 1532/33, 1537 (StadtAZerbst II Nr. 304).

1532

Markus Schrope, Stiftsherr und Kellner 5. April 1532, nach 29. September 1533, 1525, 1537/38 (ebd.), Prokurator 1544 (ebd.).

Johann Renner, Kleriker der Diözese Minden, zum Stiftsherrn nominiert 11. Juni 1532 (Gross, Reichsregisterbücher S. 110 Nr. 6359).

1533

Johann Hofmann, zum Stiftsherrn nominiert 10. Februar 1533 (ebd. S. 118 Nr. 6780), erzbischöflicher Sekretär um 1530 (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 20), desgl. 1539/40 (Rep. A 2 Nr. 66 Bl. 73, Cop. 72 Bl. 309).

1540

Heinrich Schave, als Stiftsherr, Kellner bzw. Prokurator genannt 25. Oktober 1540, 9. Februar 1541 (StadtAZerbst II Nr. 304).

1544

Dietrich Bumeyger, aus Salzwedel, *doctor juris*, im Besitz einer Pfründe an St. Peter und Paul *per electionem, optionem et permissionem capituli* seit 1544, deren *corpus* besteht 1559 aus: 15 Scheffel Weizen, 18 Scheffel Roggen und etlichen Geldzinsen, 1545 resigniert er die Pfründe an Lamprecht Bauer, auch Dekan von St. Marien in Erfurt, wo er residiert 17. März 1559 (noch Stiftsherr), 23. März 1560 (Dekan) (DomAErfurt Fond II Nr. 370, 372), auch Stiftsherr an St. Sebastian (s. o. S. 647).

1545

Lamprecht Bauer, immatrikuliert in Leipzig SS 1536, *baccalaureus* 1537, immatrikuliert in Erfurt WS 1547, erhält die von Dietrich Bumeyger resignierte Majorpräbende an St. Peter und Paul gegen eine an jenen zu zahlende jährliche Pension von 6 Tlr, besitzt seit 1544 auch die Vikarie St. Matthei *secunde foundationis* im Dom, die Vikarie St. Petri und Pauli in St. Nicolai und die Vikarie B. Marie virginis in der Michaeliskirche in der Sudenburg, seit 1549 auch Dekan des Kollegiatsstiftes Aken (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 16, 26^v, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 18—20), kurmainzischer Siegler in Erfurt 1570/72, Dekan von St. Marien daselbst noch am 3. Mai 1585 (DomAErfurt Fond II Nr. 409, 420, 466).

1555

Jakob Bruns, resigniert seine Majorpräbende an St. Peter und Paul an Konrad Dubing 1555, auch Stiftsherr an St. Nicolai (s. o. S. 743).

Konrad Dubing, aus Magdeburg, immatrikuliert in Erfurt WS 1548, erhält die von Jakob Bruns resignierte Majorpräbende 1555, deren *corpus* 1559 etwa 10 fl. beträgt, residiert bei St. Peter und Paul, kauft vom Johanniterorden ein Haus auf dem Kreuzhof 22. Februar

1554 (Rep. U 4b Magdeburg Nr. 23a), besitzt die Vikarien St. Levini im Dom seit 1555, St. Annae im Dom zu Halberstadt seit 1558, St. Johannis evangeliste et Dorothee in St. Sebastian seit 1559 (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 26, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 28^v—29^v), auch Stiftsherr von St. Nicolai (s. o. S. 744).

Kaspar Ha(h)ne, erhält 1555 an der Kurie die Majorpräbende des verstorbenen Johann Borges an St. Peter und Paul, deren *corpus* 1559: $\frac{1}{2}$ Wispel Weizen und 2 Tlr. aus dem Zehnten von der Feldmark *Wilbeck (*Wulbeke*) bei Barby und 24 Bauerngroschen von 2 Hufen der Feldmark *Menz (*Menitz*), besitzt seit 1557 die Vikarie St. Matthei im Dom (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 8^v, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 11^v).

Johann von Werder (*Johann de Werder*), resigniert seine Majorpräbende an St. Peter und Paul 1555 an Dietrich Jacobi (s. dort), auch Domherr (s. o. S. 569f.).

Dietrich Jacobi, erhält 1555 eine Majorpräbende durch Resignation des Johann von Werder, deren *corpus* 1559: etwa 5—6 fl. (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 27, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 29^v).

1556

Matthäus Fischer, später Dekan (s. o. S. 769).

1559

Thomas Gorlitz, wohl personengleich mit Th. Görlitz aus Oschatz, der immatrikuliert wird in Leipzig WS 1548, im Besitz einer Majorpräbende an St. Peter und Paul 1559, hält sich an der Kurie auf (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 27^v, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 30), auch Stiftsherr an St. Sebastian (s. o. S. 650).

1563

Andreas Nietert, Sohn des Joachim N. und dessen Ehefrau Barbara geb. Fischer in Wusterhausen, Bescheinigung seiner ehelichen Geburt zwecks Aufnahme in das Kapitel von St. Peter und Paul vom 23. August 1563 (Rep. U 3 D B Nr. 9), immatrikuliert in Wittenberg 29. August 1565.

1568

Nikolaus Schön(e), als Stiftsherr und Prokurator genannt 15. November 1568 (StadtAZerbst II Nr. 785), noch Stiftsherr 1584 (Rep. A 4 b Nr. 9b).

1571

Bernhard Schreiber, später Senior (s. o. S. 771).

DAS KOLLEGIATSTIFT ST. GANGOLF IN MAGDEBURG

1. QUELLEN, LITERATUR UND DENKMÄLER

§ 1. Quellen

Das Stiftsarchiv beruht heute im Staatsarchiv Magdeburg. Insbesondere das Mortuarium (Cop. 371 a, vgl. unten S. 792) enthält Regesten oder Abschriften heute nicht mehr erhaltener Urkunden. Im Druck liegen nur wenige Urkunden im UBStadtMagdeb vor. Die aus dem Nachlaß von Johann Friedrich August Kinderling stammende handschriftliche Geschichte des Stifts bringt nur wenig weiterführendes Material (DtStaatsbiblBerlin Ms. Bor. 4° Nr. 320).

§ 2. Literatur

- Mülverstedt, G. A. v., Verzeichnis der im heutigen landrätlichen Kreise Magdeburg früher und noch jetzt bestehenden Stifter, Klöster, Capellen, Calande, fromme Bruderschaften und Hospitäler: St. Gangolphi (GBll-Magdeb 4. 1869 S. 550—553).
- Müller, F. O., Die kirchlichen Bauwerke der Stadt Magdeburg mit Ausnahme des Domes und der Marienkirche: Gangolphi-Capelle (GBllMagdeb 13. 1878 S. 42—46).
- Hanftmann, B., Führer durch den Magdeburger Dom (1909) (S. 107f.: Gangolfskapelle).
- Harms, H., Die St. Gangolfskapelle in Magdeburg (Die Denkmalspflege 8. 1906 S. 106/07).
- Krieg, H., Das Kollegiatstift St. Gangolphi in Magdeburg (ZVKGProvSachs 37/38. 1940 S. 85—102) [behandelt die evangelische Zeit mit nur gelegentlichen Rückblicken auf das Mittelalter, nicht ohne mancherlei Irrtümer].

§ 3. Denkmäler

a. Kapelle des Stifts

Die Gangolfskapelle ist bei der Einnahme Magdeburgs 1631 schwer verwüstet worden. Nach 1714 zum Registraturgebäude für die von Halle nach Magdeburg überführten Landesbehörden bestimmt, wurde die ursprünglich zusammenhängende Halle durch die Einziehung mehrerer Balkendecken verbaut. Beim Umbau des Regierungsgebäudes 1905/06 mußte das Langhaus der Kapelle abgebrochen werden.

Heute steht nur noch der kleine, vom Fürstenwall aus sichtbare Chor, während die Fenstermaßwerke der alten südlichen Langhauswand im Garten des späteren Regierungsgebäudes an einer Brandmauer wieder aufgebaut und dort noch heute erhalten sind (Abb. bei Hanftmann Führer Nr. 38).

Ein rekonstruierter Grundriß ist dem Aufsatz von F. O. Müller beigegeben (GBIIMagdeb 13. 1878 Taf. II). Danach bestand das Gebäude aus einer Halle, die aus zwei aneinander anschließenden, aber verschiedenen Bauperioden stammenden Räumen von rechteckiger Gestalt gebildet wurde, und einer kleinen, mit drei Seiten des Achtecks schließenden Chorapsis. Die südliche Langseite wurde von fünf Fenstern durchbrochen, während die Nordwand ursprünglich ohne alle Fenster gewesen ist, so daß man hier das anstoßende Konvents- haus vermuten muß. Der ältere westliche Teil der Kapelle wird dem Neubau des Erzbischofs Peter von 1373 zugeschrieben, als dessen Baumeister ein *magister Johannes Lapidica* genannt ist (sein gleichnamiger Sohn wurde 1381 als Stiftsherr aufgenommen). Das östliche Rechteck des Langhauses und der Chor sind jüngeren Ursprungs und stammen nach F. O. Müller aus dem 15. Jahrhundert.

b. Konventsgebäude

Die 1373 von Klaus von Bismarck d. Ä. aus Stendal erkaufte Kurie (Rep. U 2 XXXVIII Nr. 6) neben dem erzbischöflichen Stall auf dem Neuen Markt schenkte Erzbischof Peter 1377 dem Kapitel zur Wohnung. Das unmittelbar am Platz gelegene Gebäude gegenüber der Nicolaikirche war für den Thesaurar, die übrigen Bestandteile der Kurie für die Kanoniker bestimmt, denen nach dem Rezeptionsalter die Option zustand (UBStadtMagdeb I, Nr. 543 S. 347). Wenn diese Urkunde *claustralem curiam, estuaria et cetera commoda*, also doch wohl eine Mehrzahl von Einzelgebäuden unterscheidet und 1378 eine Strafe für die in ihren Kurien beim Würfelspiel angetroffenen Kanoniker festgesetzt wird (Urk. vom 18. Dezember 1378, Cop. 371 a Bl. 90^v), so steht damit im Widerspruch, daß Erzbischof Albrecht 1387 eine *camera in domo communi, ubi thesaurarius cum ipsis canonicis ex fundatione ipsa habitat*, erwähnt (Rep. U 3 A A Nr. 15, 16). Die Verbindung zwischen Kapelle und Kapitelsgebäude (im Bereich des Grundstücks Domplatz 5 und 7, vgl. MagdebHäuserbuch 2 S. 37) wurde von dem Kreuzgang (*ambitus capellae*) hergestellt (Cop. 371 a Bl. 62^r), der auf der Nordseite der Kapelle gelegen haben muß. Thesaurar Peter stiftete 1385 zwölf Mark für die Errichtung eines

Warmbades (Rep. U 3 A A Nr. 14, ob identisch mit der verfallenen alten Badestube, die 1563 vom Erzbischof an den Dekan von Möllendorff verkauft wird? Rep. U 2 XXXVIII Nr. 25). 1533 wird der Keller in der Kapitelskurie genannt (*cellarium in curia claustrali capelle nostre fuit testudinatum et pavementum pro repositione frumentorum factum*: Cop. 371 a Bl. 79^v). Unbekannt ist es, wo das *armarium*, wohl der Aufbewahrungsort für die Paramente, den Schatz, die Bibliothek und das Archiv, seinen Platz hatte (vgl. oben S. 788, unten S. 792, 802). Der Raum wurde offenbar auch für die Versammlungen des Kapitels verwendet.

Das Kapitelshaus beim erzbischöflichen Marstall nebst einem Teil des Kaldaunenhofes neben der Einfahrt mit den dazugehörigen Baulichkeiten, mit einem Garten daselbst und dem auffälligen Kornschüttungshaus am Neuen Markt ging 1562—1564 an den Domdekan v. Möllendorff über, der 1565 diese Grundstücke dem Domkapitel für die Einrichtung einer neuen Dekanatskurie, anstelle der im Schmalkaldischen Kriege zerstörten, die in der Sudenburg lag, verkaufte (Rep. U 2 XXXVIII Nr. 19, 20, 21, 26, 28, vgl. S. 298).

Von Kapitelskurien, außerhalb des Stiftskomplexes bei der Kapelle, ist aus mittelalterlicher Zeit nur ein Haus gegenüber den Türmen von St. Marien (wohl Regierungsstr. 26) bekannt. 1425 wurde die Kurie bewohnt von dem Stiftsherrn Bruno Predöl (Cop. 371 a Bl. 80^r). Der spätere Besitzer Kanonikus Burchard vermachte 1468 das Haus testamentarisch der Kapelle mit der Bestimmung, daß es für immer eine *curia canonicalis* der Kapelle bleiben und ihr niemals entfremdet werden solle (ebd. vgl. UBStadtMagdeb 3, Nr. 73 S. 33).

c. Schatz und Ornat

Einzelne Teile des Kapellenschatzes werden aus Schenkungen bekannt. So gelangten an die Kapelle im Jahre 1381 von dem Magdeburger Bürger Cyliacus de Borch ein vergoldeter Kelch (Cop. 371 a Bl. 11^v), um 1390 von dem Dombherrn Konrad Constini ein Kelch von 3½ Mark Gewicht, auf dessen Fuß ein Bild der Jungfrau Maria mit dem Jesusknaben aufgelegt war (Cop. 371 a Bl. 63^r), von dem 1392 verstorbenen Magdeburger Kleriker Johann Starke neue silberne Ampullen und ein silbernes Weihrauchgefäß (ebd. Bl. 79^r), von dem Stiftsherrn Helwig Meiger 1464 10 Rheinische Gulden zur Anfertigung eines kleinen Weihrauchgefäßes (Cop. 371 a Bl. 12^r), vom *subcustos* Hermann Kamz (Kantz) 1468 ein silbernes Salsier (*salinum argenteum, in quo debet consecrari sal dominicis diebus*), dgl. ein sil-

bernes, vergoldetes Pazifikal und 1470 aus seinem Nachlaß 2 Lampen, von denen eine inmitten der Kapelle, die andere außerhalb der Kapelle vor einem Bilde des heiligen Kreuzes zur Aufstellung gelangte (ebd. Bl. 40^v), von dem ehemaligen Stiftsherrn Johann Klintz (1530) ein Kelch mit 4 Bildern auf dessen Fuße, darunter eines den Hl. Franziscus darstellend (ebd. Bl. 62^r). 1383 erhielt die Kapelle beim Tode des Stiftsherrn Henricus Grope *antependium altaris et vorhanke et magnum pelum ad curiam* (Cop. 371 a Bl. 34^r). Der vorgenannte Unterküster Hermann Kamz schenkte der Kapelle 1458 *ad ministracionem altaris summi in festo apostolico maiori ibidem in capella unam casulam cum dalmaticis de serico rubei et fusci coloris et 3 albas et aliis correquisitis scilicet stolis, amictis et manipulis* (Cop. 371 a Bl. 8^v; zu den genannten liturgischen Gewändern vgl. die Erläuterungen bei Joseph Braun, Tracht und Attribute der Heiligen in der deutschen Kunst, 1943, S. 776 ff.). Der Stiftsherr Helwicus Meiger begabte die Kapelle 1469 mit *ornatum ad ministracionem altaris prime misse in festo apostolico maiori scilicet casulam de serico rubei et fusci coloris, in qua intexte sunt imagines auree ad similitudinem pauonis, albam amictam, stolam et manipulum* (Cop. 371 a Bl. 12^r). Und 1472 fügte er ein käuflich erworbenes *frustrum sericum auro intextum, vulgariter eyn gulden stücke ex hoc fecit parare cappam cuius subductum est panum lineum rubei coloris . . . ad . . . portandum in festo minus solempni* hinzu (Cop. 371 a Bl. 38^r). Erzbischof Friedrich v. Beichlingen († 1464) vermachte der Kapelle in seinem Testament die Mittel zur Beschaffung weißen Damastes für Kaseln, Stolen, Alben usw. (Rep. U 2 LVIII A Nr. 4a); und zwar handelte es sich um 47 Ellen weißen Damastes, von denen die Hälfte zu Ornaten verarbeitet, die andere Hälfte im *armarium* der Kapelle niedergelegt wurde (Cop. 371 a Bl. 71^v). 1486 folgt als Schenkung des Stiftsherrn Botho Paschedach *unum plenum ornatum videlicet casulam cum duobus dalmaticis de novo damasto rubeo cum stolis albis et singulis aliis correquisitis* (Cop. 371 a Bl. 79^v). Noch 1545 vermachte der Senior Sanderus Dram testamentarisch *dua preciosa ornamenta cum omnibus attinentiis scilicet albis, stolis, unum de albo damasto, singulis summis festivitibus beate virginis in summo altari utendum, reliquum de nigra sammeloth, in quadragesimali tempore ad summam missam habendum, et 2 pelves et unam eream ollam, et quoddam preciosum dorsale diversis hymnulis subtiliter intextis ad sedile prope summum altare in festivitibus appendendum* (Cop. 371 a Bl. 11^v).

2. ARCHIV UND BIBLIOTHEK

§ 4. Archiv

Das wenig umfangreiche Archiv des St. Gangolfstifts beruht heute zusammen mit den besser erhaltenen nach der Reformation entstandenen Stiftsarchivalien im Staatsarchiv Magdeburg. In den ersten zwei Jahrhunderten nach der Gründung des Stifts erfahren wir darüber nichts. Es bleibt eine ansprechende Vermutung, daß es in dem als *armarium* bezeichneten Raum aufbewahrt wurde, der gelegentlich als Versammlungsraum des Kapitels und als Aufbewahrungsort der Paramente und des Schatzes genannt wird (vgl. o. S. 790). Mit größerer Wahrscheinlichkeit bezieht sich auf das Stiftsarchiv eine Nachricht von 1564, nach welcher der Senior Kaspar Withof bei Resignation seiner Pfründe dem Kapitel zurückgibt: *die verschlossene weiße Lade mit Briefen und Silberwerk und die weiße Schachtel mit elichen gemeinen Briefen und Quitancien*, die er in seinem Schlafzimmer gehabt hatte. Nach dem Verfall der Stiftsgebäude und der Kapelle wurden die Archivalien in der Kapelle *sub turribus* des Domes in einem Kasten aufbewahrt, wie Nachrichten von 1624 und 1669 bezeugen (Rep. U 3 A A Nr. 1; Schweineköper, Gesamtübersicht LHA-Magdeb 1 S. 101). Später sind sie, ohne daß der genaue Zeitpunkt bekannt ist, in die Marienkapelle am Domkreuzgang verbracht worden, wo bereits das Archiv des Domkapitels lag. Mit diesen Beständen gelangte dann auch das Stiftsarchiv um 1822 an das neugegründete Provinzialarchiv, das jetzige Staatsarchiv Magdeburg.

Ein Kopialbuch des Stifts liegt nicht vor, scheint auch nicht vorhanden gewesen zu sein. Außer den Abschriften der Statuten und Regesten noch erhaltener Urkunden sind auch andere heute nicht mehr vorhandene Urkunden aus dem Mortuarium bekannt.

Dieses als Cop. 371a im Staatsarchiv aufbewahrte *Mortuarium capelle beatae virginis Mariae* befand sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts im Besitz des Kaufmanns Siegfried (Magdeburg, später Halle). Wann es dem Stift entfremdet wurde, ist nicht bekannt. Vielleicht ist es bereits im 30jährigen Kriege verloren gegangen, da die letzte Eintragung 1627 vorgenommen wurde. Ob die auf dem letzten Blatt eingetragenen Carl Ernst (1816) und Louis v. Malinowsky (1816) gleichfalls früher Eigentümer des Bandes gewesen sind, bleibt offen. Von dem Kaufmann Siegfried hat der Literat Friedrich Wilhelm Hoffmann, Verfasser der Geschichte Magdeburgs, die Handschrift geschenkt erhalten, der sie im Jahre 1844 an den als Kenner der Stadt-

geschichte bekannten Direktor des Domgymnasiums, Friedrich Wiggert, weitergab. Aus dessen Besitz ist sie dann an das Staatsarchiv gelangt. Der Kodex ist ein Quartband, dessen ursprünglicher Leder- einband über Holzdeckeln verhältnismäßig gut erhalten ist.

Der Inhalt besteht aus:

- Bl. 1—84^r: Mortuarium vom 31. Januar (*pridie Kalendas Februarii*) bis 31. Dezember (*pridie Kalendas Januarii*). Der Zeitraum vom 1.—30. Januar fehlt, weil diese Lage verloren gegangen ist. Jede Seite enthält 2 Tage, die mit Daten jeweils nach dem römischen und nach dem Festkalender der Diözese Magdeburg bezeichnet sind.
- Bl. 84^v: 3 Nachträge u. a.: *De matutinis tenebrarum* ohne Datum und Kapitelsbeschluß über das Amt des *magisters fabricae* vom 18. Dezember 1422.
- B. 85—88: 2. Statuten des Stifts vom 18. Dezember 1378, 1. Statut des Stifts vom 4. April 1375, Eidesformel für die neu Aufzunehmenden.
- Bl. 89^r—90^v: *Secunda statuta capelle* v. 18. Dezember 1378.
- Bl. 91^r—92^v: *Prima statuta capelle* v. 4. April 1375.
- Bl. 92^v—93^r: Privileg der Vicarie des Altars S. Symonis et Jude Dezember 1382.
- Bl. 93^v: Bestimmungen des Thesaurars Petrus (Kasejowitz) über 4 jährliche Kapitelsitzungen und Rechnungslegung o. D.
- Bl. 93^v—94^v: Testament des Thesaurars Petrus Kasejowitz v. 17. Oktober 1402.
- Bl. 94^v—95^v: Vertrag des Kapitels mit dem Thesaurar Johannes Zadelmann v. 12. März 1426.
- Bl. 96^v—120^v: Liste der Rezeptionen und Elektionen der Kapitularen vom 7. März 1381 bis 28. Juni 1627.

Neben dem Mortuarium gibt das heute als Cop. 370 (alt: Rep. A 3a XXXI Nr. 37) im Staatsarchiv aufbewahrte Rechnungsbuch *Registra capellae b. Mariae virginis sub aula archiepiscopali* von 1499—1502 über die finanzielle Lage des Stifts und seiner Besitzungen in der Spätzeit Auskunft.

§ 5. Bibliothek

Von der Bibliothek des Stifts ist nichts erhalten. Sie scheint über einen bescheidenen Umfang nicht hinausgekommen zu sein. Natürlich waren die für den Gottesdienst benötigten liturgischen Handschriften

in der Kirche vorhanden. So schenkte der Domherr und ehemalige Stiftsherr Constini 1396 dem Stift testamentarisch *librum antiphonarii et gradualis, in choro aquilonari positum manu sua propria in uno volumine conscriptum* (Cop. 371 a Bl. 81^v). Ein Missale wird 1486 erwähnt (ebd. Bl. 79^v). Nicht sicher ist es, was unter dem *librum viaticum in magno volumine* verstanden werden muß, das vom Stift 1385 dem Erzbischof Albrecht IV. auf Lebenszeit überlassen wurde (Rep. U. 3 A A Nr. 13). Ebenso unbekannt ist die Zusammensetzung der Bibliothek, die der Thesaurar Petrus Kasejowitz nach eigener Aussage unter Schwierigkeiten zusammengebracht und 1402 dem Kapitel testamentarisch vermacht hatte (Cop. 371 a Bl. 94^v). Von dem Stiftsherren Hinricus de Tullede empfing das Stift laut Testament *multos libros, in libraria iacentes* (ebd. Bl. 70^r). Über den Verbleib aller genannten Bücher lassen sich aus den Quellen keine Nachrichten beibringen.

3. HISTORISCHE ÜBERSICHT

§ 6. Die Kapelle vor der Stiftsgründung

Über die Anfänge der St. Gangolfskapelle im Hofe des erzbischöflichen Palastes liegen keine eindeutigen urkundlichen oder chronikalischen Nachrichten vor. Bisher ging man deshalb bei der Ansetzung ihrer Entstehungszeit davon aus, daß die Verehrung des heiligen Gangolf, eines burgundischen Edelmanns, in Deutschland im 10. Jahrhundert Eingang und Verbreitung gefunden habe. G. A. v. Mülverstedt glaubte infolgedessen, die Kapelle wäre durch Erzbischof Tagino gegründet worden, der die Verehrung des Heiligen von Bamberg im Anfang des 11. Jahrhunderts nach Magdeburg verpflanzt habe. Wenn auch die vorliegenden Quellen nur schwer zu interpretieren sind, so gibt es doch Gründe, die dafür sprechen, daß die Kapelle noch dem 10. Jahrhundert angehört. Einmal befanden sich unter den Reliquien, die Otto I. der Magdeburger Kirche geschenkt hat, auch Partikel des Hl. Gangolf (UBErzstMagdeb 1 Nr. 315 A S. 402). Weiter ist neuerdings sehr wahrscheinlich gemacht worden, daß die bei Thietmar (VI, 77; VII, 55 MGH NS 9 S. 366, 466; danach Gesta arch. Magdeb: MGH SS 14 S. 395 und Schöppenchron. S. 84) erwähnte *ecclesia rotunda* keine Taufkapelle des Domes und nicht identisch mit dem Stift S. Nicolai war (Schwineköper, VortrrForsch 4. 1958 S. 406f. Anm. 66, anders W. Schlesinger, Zur Geschichte der Magdeburger Königspfalz in: BllDtlDg 104, 1968 S. 12f.). Aus Thietmar ergibt sich vielmehr, daß die Kapelle der Jungfrau Maria geweiht war. Das ermöglicht die

Gleichsetzung dieser Anlage mit der Gangolfskapelle, in der noch in späterer Zeit die Verehrung Marias die des Hl. Gangolf übertraf. Da auch die Pfalzkapellen in Aachen, Memleben, Goslar, Quedlinburg, Würzburg, Altötting in erster Linie der Marienverehrung dienten, liegt die Vermutung nahe, daß auch die Magdeburger Kapelle eine bereits auf ottonische Zeit zurückgehende Anlage gleicher Art war. Eine Rundkapelle würde sich dieser Annahme außerdem gut einfügen. Die Verehrung des Hl. Gangolf dürfte erst nach der Überführung von Partikeln des Heiligen, der sich bereits unter den Karolingern großer Verehrung erfreute, in der Zeit Ottos I. zu der Marienverehrung hinzugetreten sein (vgl. Fleckenstein, Hofkapelle 2 S. 272ff.).

Die Kapelle wurde 1310 vom Erzbischof dem Domkapitel übergeben mit der Bestimmung, nur an *canonici emancipati* verliehen zu werden (s. S. 203). Sie ist demgemäß 1325 in der Reihe der drei nur an Domherren zu verleihenden Kirchen aufgeführt (Rep. U 1 XIX Nr. 17a). 1326 wurde die Leiche des ermordeten Erzbischofs Burchard III. vor ihrer Beisetzung im Dom in St. Gangolf aufgebahrt (Gesta arch. Magdeb.: MGH SS 14 S. 432). 1346 wird der Stiftsherr von St. Sebastian und erzbischöfliche Protonotar Giseler von Brucke als Pfarrer von St. Gangolf bezeichnet (PäpstUrkReg. 1, S. 306 Nr. 89). 1363—1368 war der Domherr Gerhard v. Wederden im Besitz der Kapelle (ebd. 2 S. 146 Nr. 524, S. 213f. Nr. 775f., S. 231 Nr. 839). Wann der Brauch aufgekommen ist, Herz und Eingeweide der verstorbenen Metropolen in der erzbischöflichen Hauskapelle beizusetzen, ist nicht bekannt (vgl. S. 796).

§ 7. Gründung des Stifts

Die Errichtung eines Kollegiatstiftes an der St. Gangolfskapelle vollzog Erzbischof Peter im Jahre 1373, ein Jahr nach seinem feierlichen Einzuge in Magdeburg (Rep. U 3 A A Nr. 2b, c, 3; Codex Mauritianus früher in ehem. StAZerbst Bl. 164f., v. Dreyhaupt, Beschreibung des Saalkreises 1 S. 84f.). Die Gründung stand im Zusammenhang mit einem Um- oder Neubau der Kapelle (*capella s. Gangolji martiris sita in curia archiepiscopali Magdeburgensi, quam ob reverenciam dei et beatissime virginis Marie genitricis eius ac Omnium sanctorum novo decoris opere construximus* Rep. U 3 A A Nr. 4a, Gesta arch. Magdeb.: MGH SS 14 S. 446, 448) und diente vornehmlich der Marienverehrung, denn nach der Bestimmung des Erzbischofs sollten in ihr täglich Horen *de ipsa intemerata genitrice dei virgine Maria* gesungen werden (1387: Rep. U 3 A A Nr. 15, 16, vgl. Gesta arch.

Magdeb.: MGH SS 14, S. 488). Die *Conceptio beatæ Mariæ* (8. Dezember) galt als Hauptfest des Stiftes, ungeachtet dessen doch der Hl. Gangolf den Rang des Hauptpatrons beibehielt (1378: Cop. 371 a Bl. 89^v). Papst Urban IV. bestätigte 1378 bei Erhebung der Kapelle *s. Mariæ et s. Gangolphi* zur Kollegiat-Kapelle (*capella s. Mariæ virginis sita in curia archiepiscopali Magdeburgensi, que nunc capella s. Gangolphi nuncupatur*: Rep. U 3 A A Nr. 11, 12).

§ 8. Name

Die Kapelle wurde nach der Stiftsgründung gewöhnlich nach Maria benannt (*capella b. Mariæ aule archiepiscopalis* oder *sub aula archiepiscopali Magdeburgensi, Unser lieben Frauwen capelle des ertzbischofliken sales to Magdeburg, under oder uf dem ertzbischoflichen hofe zu Magdeburg, under des byscopes moshuse to Magdeburg*), wenn man sich nicht der volkstümlichen Benennung der Kaldaunenskapelle bediente (*to den Kaldunen*: 1456: UBStadtMagdeb 2 Nr. 704 S. 690; *Kaldunencappel under des bischops hawe tho Magdeburg*: Rep. U 3 A A Nr. 487). 1538 treten Maria und Gangolf wieder gemeinsam als Patrone des Gotteshauses auf (*unser lieben frawen alias s. Gangolphi Capellen under dem ertzbischoflichen Hofe*). Und erst nach der Einführung der Reformation im Stift im Jahre 1567 kam infolge der nunmehrigen Verpönung der Marienverehrung der Name Gangolfsstift zu alleiniger Geltung.

§ 9. Religiöses Leben

Nach dem *Liber de consuetudinibus* der Domkirche (Bibl. d. Domgymnasiums Magdeb. Mscr. 14, seit 1945 verloren) fanden Prozessionen der Magdeburger Domgeistlichkeit zur Gangolfskapelle statt am Mittwoch nach Laetare (Bl. 150) und am Ostermontag Abend (Bl. 190f.).

§ 10. Einführung der Reformation

Der Übergang zur Reformation erfolgte im Zusammenhang mit der Einführung des evangelischen Gottesdienstes im Dom und den drei anderen Kollegiatkirchen im Jahre 1567. Die sittlichen Zustände im Kapitel waren damals nicht die besten. Der Stiftsherr Cyriak Jahns († 1551) hatte von seiner Dienerin zwei Kinder. Nach einem Schreiben des Kurfürsten Joachim II. von Brandenburg an das Magdeburger Domkapitel von 1560 hatte der Thesaurar v. Holtzendorff

versucht, seinen Kaldaunenpaffen *irer öffentlichen huererey und unzüchtigen lebens halber die fructus irer prebenden ohne rechtlich erkentnus anzuhalten*, was ihm aber vom Domkapitel verwehrt worden war (Rep. A 3a XVII Nr. 24a).

Das Stift blieb als evangelische Korporation bestehen und wurde erst durch die Säkularisation seitens der westfälischen Regierung im Jahre 1810 zum Erliegen gebracht (vgl. zur Aufhebung der Stifter H. Krieg ZVKGProvSachs 37/38. 1940 S. 100ff.).

4. VERFASSUNG

§ 11. Ursprüngliche Zusammensetzung des Konvents und Stellung des Propstes

Der Konvent bestand ursprünglich aus einem Thesaurar oder Kustos, der die sonst dem Dekan obliegenden Befugnisse hatte, und sechs Stiftsherren (*mansionarii*), die im Besitz der Priesterweihe sein und Residenz halten mußten. Analog den verfassungsrechtlichen Verhältnissen bei den drei alten Stiftern in Magdeburg wurde die Würde eines Propstes einem *canonicus prebendatus et emancipatus* der Domkirche reserviert. Doch ist die Stellung des Propstes dem Kapitel gegenüber von vornherein auf das äußerste eingeschränkt worden. Er hatte sich mit den der Propstei zugewiesenen Einkünften zu begnügen und sich in die Angelegenheiten des Kapitels nicht einzumischen. Er besaß keinerlei Jurisdiktions- und Administrationsbefugnisse, kein Stimmrecht im Kapitel, keine Verfügungsrechte über Kanonikate und Pfründen, keine Räumlichkeiten im Konventshause; bei den Horen brauchte er nicht zugegen zu sein. Er wurde nicht als Stiftsherr rezipiert und war daher auch nicht gehalten, Statuten und Gewohnheiten des Kapitels zu beschwören. Im schriftlichen Verkehr wurde der Name des Propstes nicht genannt, sondern geurkundet wurde von Thesaurar und Kapitel unter ihrem Siegel. Vom Kapitel wurde der Propst als *persona extranea* betrachtet.

Das dem Propst eingeräumte *stallum superior* bei etwaigem Besuch des Chores bedeutete wenig, denn dieser Vorrang mußte auch ohnehin jedem beliebigen Domherrn und Stiftsherrn der drei alten Kollegiatstifter in Magdeburg eingeräumt werden. Im Falle, daß mit dem Propst ein anderer Domherr mit höherem Rezeptionsalter im Chor anwesend sein würde, hätte diesem nach der Observanz des Kapitels der erste Platz vor dem Propst gebührt. Wenn es zum Amt des Propstes gehörte, auf Wunsch des Kapitels diesem in geschäftlichen

Angelegenheiten nach bestem Vermögen Rat und Hilfe zu gewähren (*pro posse suo operam iuvaminis in consiliis, auxiliis et favoribus prestare*), jedoch — wenn erforderlich — auf Kosten des Stiftes, so konnte diese Unterstützung mit Konsens des Domkapitels auch von jeder beliebigen fremden Person geleistet werden.

Diese inhaltlose Amtsbefugnis des Propstes veranlaßte 1387 Erzbischof Albrecht von Querfurt, dem einst als Domherr vom Stifter Erzbischof Peter die Propstei übertragen worden war, in einer Erläuterung ihrer Rechtsverhältnisse diese lediglich als ein *simplex officium seu beneficium sine cura* des Domkapitels zu erklären (Rep. U 3 A A Nr. 15, 16, vgl. auch RepGerm 3 S. 139) und 1390 nach dem Tode des Propstes Heinrich Etwat von Prenzlau die Einkünfte der Propstei der Domherrenpräbende des Heinrich Chüden beizulegen, wodurch die Propstei praktisch aufgehoben wurde (Rep. U 1 XIV Nr. 40). Der Erzbischof verzichtete nämlich zugleich auf sein Kollationsrecht. Die Pfründe führte forthin die Bezeichnung: *prebenda meliorata de capella beatae Virginis*. Mit ihr blieb die stiftungsgemäße Verpflichtung zur Raterteilung und Hilfeleistungen im Anforderungsfalle verknüpft. Bei Vakanz der Pfründe stand die Option innerhalb von 10 Tagen dem Senior zu. Lehnte dieser die Option ab, so ging sein Anrecht auf den nächstältesten Domherrn über.

§ 12. Thesaurar und sonstige Amtsträger

Die Leitung des Stiftes¹⁾ sowohl in Rücksicht auf die geistlichen Obliegenheiten als auch auf die geschäftlichen Belange (*cura tam in spiritualibus quam temporalibus*) sowie die Jurisdiktion und Disziplinargewalt über die Stiftsmitglieder und deren Gesinde lag in Händen des Thesaurars, der gelegentlich auch als Küster bezeichnet wird (UBStadtMagdeb 1 Nr. 565 S. 363). Er erhielt unmittelbar bei Rezeption und Admission eine mit der Würde verbundene Majorpräbende, die um die alten Einkünfte der Kapelle vermehrt war, und hatte dafür an Statutengeldern *pro ornatu et fabrica* 4 Mark brandenburgischen Silbers zu entrichten. Wegen Belastung mit der Geschäftsführung war er den Strafbestimmungen für Negligenz und Absenz nur für den Fall einer unentschuldigten Abwesenheit von Magdeburg unterworfen. Wie der Papst 1415 dem Erzbischof Günther bestätigte,

¹⁾ Für die im folgenden beschriebene Stiftsverfassung vgl. die Urkunden in Cop. 371 a Bl. 89 ff.

a) Eb. Peter setzt die Stiftsstatuten fest, 4. April 1375.

b) Eb. Peter ergänzt die Stiftsstatuten, 28. Dezember 1378.

war das Amt des Thesaurars nicht einer dem päpstlichen Stuhl reservierten Kollation unterworfen (RepGerm 3 S. 139). Nach dem Tod des ersten Thesaurars, Peter Johannes gen. Kasejowitz (1403), wurde die Würde dem Domkapitel inkorporiert, so daß nur noch Domherren zu diesem Amt gelangten, da ja die diesen reservierte Propstei seit 1390 eingegangen war.

Wegen des Fehlens eines Fabrikenmeisters (*magister fabrice*) im Kapitel wurde 1422 beschlossen, daß die Stiftsherren, beginnend mit dem Senior nach den Rezeptionsalter je ein Jahr lang dessen Amtsobliegenheiten versehen sollten (Cop. 371 a Bl. 84^v). Im 16. Jahrhundert erscheint das Amt eines Prokurators, der die Erhebung der Stiftseinkünfte zu betreiben hatte und diese Funktion jeweils ein Jahr hindurch ausübte.

Für die Verteilung des Distribution unter die Teilnehmer an Horen und Anniversarien standen dem Thesaurar zwei Divisoren zur Seite. Bei Versäumnis der fälligen Zahlungen mußten als Strafgeld 6 Pfg. Magdeburger Münze gezahlt werden; bei Verzug von 2 Wochen erfolgte Verlust der Portionen, von einem Monat Entziehung des *corpus*-Geldes aus dem Pfründeneinkommen.

§ 13. Stiftsherren

Die Stiftsherren waren durchweg bürgerlichen Standes und entstammten zumeist der niederen Magdeburger Geistlichkeit. Eine große Anzahl von Kanonikern erscheint als Vikar an der Kathedrale. Urkundlich nachweisbar ist die Bekleidung eines Domvikariats bei folgenden Stiftsherren: Lambert Birlian 1404—1423, Ludolf v. d. Hoyge 1408, Richard Gotwitz 1419—1442, Volkmar Kolre 1439, Berthold Beere 1440—1442, Nikolaus Sömmerda 1444, Stephan Mangelstorp 1466, Paul Zichow 1471, Konrad von Gronow 1486, Heinrich Sturenberg 1491, Hartmut von dem Berge 1496, Stephan Pakendorp 1499—1503, Heiso Basedow 1501—1513, Gerhard Schulte 1503—1511, Kaspar Withop etwa 1514—1534, Johann Bremer 1517—1531, Christian Schulte 1523—1545, Martin Bolle 1526, Johann Schulte 1531 bis 1559, Joachim Dolle 1532—1556, Joachim Platensleger 1532—1546, Henning Reinbolt 1536—1558, Sander Dramme 1539, Auctor Schlick 1544—1559, Johann Wickboldt 1553—1565, Heinrich Lauenstein 1558—1583, Levin Doring 1559, Lucian Wachtel 1559, Lorenz Moliatoris 1568.

Außer den Plebanen an der dem Stift inkorporierten Kirche in Wanzleben (s. d.), sind unter den Stiftsherren folgende Pfarrer und

Rektoren selbständiger Kapellen festzustellen: Heinrich Segebod, Vizepleban an St. Ulrich in Magdeburg nach 1397, Johann Dagwerke, Pfarrer von Uhrleben und Kaplan an der Burgkapelle in Wanzleben 1408, Johann Bielfeld, Pfarrer zu Wilsnack 1414—1415, Ulrich Ryven, Pfarrer an St. Petri in Magdeburg 1434 bis etwa 1436, Johann Brabant, Pfarrer in Diesdorf 1439, Johann Schulte, Rektor der Jakobskapelle in Burg 1457, Johann Slume, Pfarer an St. Johann in Göttingen 1463, Konrad Schünemann, Pfarrer in Buckau 1500, Gregor Huene, Pfarrer in Bernburg 1511, Konrad von Gronow, Pfarrer in Barleben 1519.

Die nachfolgend genannten Stiftsherren waren auch am Dom oder den anderen Magdeburger Stiftern mit Kanonikaten befründet. (Es bedeutet M = Dom St. Mauritii, S = St. Sebastian, N = St. Nicolai, P = St. Peter und Paul, Kreis-Providierung). 1381—1569.

	M	S	N	P		M	S	N	P
Barby, Wiprecht von	+				Millies, Konrad				+
Becker, Andreas			+		Nothoff, Johann				+
Bode, Thomas		+			Platensleger, Joachim				+
Bodemann, Heidecke			+		Platensleger, Johann			⊕	+
Breytsprake, Konrad			⊕		Reinboldt, Henning				+
Bremer, Johann			+		Schlick, Auctor				+
Dagwerk, Johann			⊕		Schumann, Johann				+
Dolleman, Heinrich		+			Sömmerda, Nicolaus von	+			
Voltzke, Simon		+			Storbeck, Henning	+	+	+	
Francke, Peter			⊕		Stutzer, Johann				⊕
Goldener, Johann	+				Thorne, Johann von			+	
Hagemeister, Reinhard	+				Wachtel, Lucian				+
Constini, Konrad	+				Wellen, Berthold			+	+
Crantz, Matthäus		+			Westphal, Joachim			+	
Kroppenstedt, Johann			+		Wide, Nicolaus	+			⊕
Curio, Wolfgang		+	+		Witgerwer, Johann	+			
Mauricii, Johann		+			Wulff, Dietrich			+	
Michaelis, Andreas		+							

Erzbischöfliche Kanzler waren die Stiftsherren Volkmar Kolre 1437—1445 und Bernhard Becker 1452—1463, erzbischöflicher Offizial Paul Moßhower 1492—1498, erzbischöflicher Kanzleischreiber bzw. Sekretär Peter Lindenhayn 1390—1393, Bernhard Becker 1447, Kurt Breytsprake 1528 und der frühere Thesaurar Bartold Boldewini vor 1539. Im Dienst des Dompropstes standen als Offizial Johann Schumann 1533—1540, zuvor Offizial des Domdekans, als Prokurator des Dompropstes Auctor Schlick 1544.

Besuch einer Universität ist 27 mal für Leipzig 6 mal für Erfurt und einmal für Wittenberg nachweisbar.

§ 14. Niedere Ämter und Vikare

Von niederen Geistlichen und Gehilfen bei den gottesdienstlichen Funktionen des Stifts wird 1373 zuerst der *subcustos* genannt (Rep. U 3 A A Nr. 4). Dieses Amt wurde damals von Erzbischof Peter gestiftet und seinem Inhaber die Bewachung des Ornats und die Vorbereitung der gottesdienstlichen Handlungen aufgetragen (vgl. Cop. 371 a Bl. 11^v, 33^v, 40^v). Gelegentlich, vor allem seitdem die Bezeichnung Thesaurar sich für den zuvor manchmal auch Kustos genannten hohen Dignitar durchgesetzt hatte, wird der *subcustos* auch einfach als Kustos bezeichnet (z. B. Cop. 371 a Bl. 1^r, 1^v, 6^r, 14^r, 46^r, 70^v, 80^r). An Vikaren wird nur einer, und zwar der des Altars S. Simonis et Judas genannt, dessen Vikarie 1383 gestiftet wurde (Cop. 371 a Bl. 92^v, vgl. Bl. 4^v, 19^v, 22^v, 33^v). Größer war dagegen die Zahl der Substitute, die ohne an eine Altarpfründe gebunden zu sein, sowohl die *maiores* wie die *medii* und *minores* bei Abwesenheit vortraten. Sie werden zuerst 1387 und dann sehr häufig erwähnt (Cop. 371 a Bl. 4^v). Es scheint, als ob mit der wachsenden Zahl vor allem der Seelmessen die Stiftsherren sich dabei meist durch Substitute vertreten ließen, so daß deren Zahl später erhöht werden mußte.

§ 15. Chorschüler

Der erste Thesaurar des Kapitels, Peter Kasejowitz († 1403), vermachte dem Stift testamentarisch einige Liegenschaften, aus deren Erträgnissen 4 Chorschüler besoldet werden sollten (Testament vom 17. Oktober 1402, Cop. 371 a Bl. 13^vf.). Einer von diesen hatte neben der Teilnahme an Horen und Seelmessen jeweils dem *subcustos* bei der nächtlichen Bewachung der Kapelle zu helfen (Cop. 371 a Bl. 94^r).

§ 16. Statutengelder

Bei der Rezeption wurden die Statuten und Gewohnheiten des Kapitels beschworen und der Obedienzeid dem Thesaurar geleistet. Bei der Rezeption und bei jedem Aufrücken (zur Minor-, Media- und Majorpräbende) hatte der Stiftsherr an Statutengeldern 1 Mark brandenb. Silbers oder 4 fl. zu zahlen. Wer außerhalb des ordentlichen Turnus *per saltum* eine Pfründe erhielt, hatte die Beträge für die übersprungenen Stufen auf einmal zu entrichten. Wer aber z. B. etwa durch *permutatio* in den Besitz einer Majorpfründe kam, ohne zuvor als Stiftsherr rezipiert zu sein, mußte 16 fl. Statutengelder (*pro ornatu et fabrica*) zahlen. Solange die Statutengelder nicht bezahlt waren, entfiel die Beteiligung an den Präsenzdistributionen.

§ 17. Kapitel

Am Mittwoch in den Quatemberwochen versammelte sich der Konvent nach Beendigung der Horen zum Kapitel, auf dem neben der Behandlung der laufenden Geschäftssachen die Abrechnung der Einkünfte und die Festsetzung der *corpus*-Portionen vorgenommen wurde. Gelegentlich wird berichtet, daß das *armarium* (Sakristei), wohl zugleich der Aufbewahrungsort für liturgische Gewänder, Bibliothek und Archiv, als Ort der Versammlung diente (Cop. 371 a Bl. 1r).

§ 18. Pfründen

Die bei der Gründung des Stiftes vorhandenen 7 großen Pfründen (für den Thesaurar und sechs Priester) waren 1378 vermehrt um 4 Mittelpfründen (für zwei Diakone und 2 Subdiakone) und 2 kleine sog. Schülerpfründen. Derselbe Bestand war auch noch um 1500 nachweislich vorhanden. Die Pfründenbezüge wurden 1378 so geregelt, daß von den gemeinsamen Einkünften ein fester Betrag als Präsenzgeld für die Teilnahme an gottesdienstlichen Handlungen an bestimmten Festen (s. u.) und je 2 Wispel Weizen für die 2 Schülerpräbenden in Abzug kamen, der übrige Bestand dergestalt in 9 Teile geteilt wurde, daß ein Teil auf die Thesauriatspfründe (ohne die alten, der Thesaurerei beigelegten Einkünfte der Kapelle), 6 Teile auf die 6 Presbyterialpräbenden, 2 Teile auf die 2 Diakonate und 2 Subdiakonatspfründen entfielen. 1559 bestand das *corpus* einer großen Pfründe *ex divisione bonorum capellae* aus 4 Wispeln Weizen, 1 Wispel Roggen, je 6 Scheffel Gerste und Hafer, während auf eine Mittelpfründe 2 Wispel Weizen gerechnet wurden. Gegenüber 1378, wo 2 Wispel Weizen der Satz für eine kleine Pfründe waren, muß also eine Verringerung der *corpus*-Gelder eingetreten sein.

Die Pfründeneinkünfte gelangten an vier Terminen zur Verteilung (Michaelis: 29. September, Jahresanfang: Nativitatis Christi: 25. Dezember, Annuntiationis Marie: 25. März, Johannis baptistae: 24. Juni). Wer von den Stiftsherren einen der vorgenannten Fälligkeitstage erlebte, hatte Anspruch auf die nächstfolgende Quartalsrate, die beim Tode eines Kanonikers als Gratialsquartal durch den Prokurator oder Testamentar des Verstorbenen erhoben wurde. Die Distributionen der Präsenzgelder kamen beim Tode eines Stiftsherren in Wegfall, da sie nur bei persönlicher Anwesenheit gezahlt wurden.

§ 19. Horen

An den täglich in der Kirche abgehaltenen Stundengebeten mußten Thesaurar und Stiftsherren sämtlich teilnehmen und abwech-

selnd nach der Anciennität vorbeten. Für unentschuldigte Abwesenheit waren Strafgeder (Negligenzgeder) von einigen Pfennigen festgesetzt, abgestuft je nachdem der betreffende Kanoniker im Besitz einer Presbyterial-, Diakonal- bzw. Subdiakonal- oder Schülerpräbende war. Auch verspätetes Erscheinen zum Stundengebet war straffällig, und zwar mußte der Chor bei Matutin und Vesper vor Beginn der Epistelverlesung betreten sein. Die Strafgebühren für Negligenz verdoppelten bzw. verdreifachten sich bei Nichtzahlung von drei zu drei Tagen und zogen dann den Ausschluß von den täglichen Distributionen bis zur Schuldbegleichung nach sich.

§ 20. Festdistributionen

Von den gemeinsamen Einkünften wurden $23\frac{1}{8}$ Mark vor der Verteilung auf die 9 Pfründenraten ausgeschieden und zu Distributionen an bestimmten Festen und Tagen verwendet, wobei das Pfründenteilungsprinzip bewahrt wurde (9 Teile, von denen zwei je zur Hälfte an die vier Mittelpfründen gelangten). Die Distributionen gestalteten sich für die einzelne Majorpräbende folgendermaßen: 1 β an den 20 Festtagen Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Marien Verkündigung, Geburt, Reinigung, Himmelfahrt, Johannis Baptiste, Gangolfi, Mauricii, Michaelis, Martini, Briccii, Katharine, Agathe, Anne, Allerheiligen, Fronleichnam, Kirchweih, 1 β an dem Hauptfest Marien Empfängnis, $\frac{1}{2}$ β für die Freitagsvesper, die Matutin und Messe am Sonnabend, je 1 β für die Quatember mit großen Vigilien, 6 Pf. an den Sonntagen mit kleinen Vigilien. 26 β erhielten diejenigen, die am Sonnabend, Dienstag und Donnerstag zweimal in der St. Michaelskapelle der Messe beiwohnten.

§ 21. Absenzgeder

Abwesenheit von ganzen Tagen verpflichtete den Stiftsherrn zur Gestellung eines Substituts auf eigene Kosten. Versäumnisse des Vertreters fielen dem Vertretenen nach besonderen Strafsätzen zugunsten der Fabrik zur Last. Bei Zahlungsweigerung konnte das Kapitel auf das *corpus*-Geld des straffälligen Stiftsherrn zurückgreifen. Die Portionen des Abwesenden gelangten in den gemeinen Kasten (*communis cista*). Jeder Stiftsherr mußte sich verpflichten, niemals aus irgendeinem Grunde die Absenzgeder *gracia vel odio* zu beanspruchen oder zu erheben. Ein notorisch Kranker oder für die Geschäfte des Kapitels Beurlaubter galt als präsent.

Statuten- und Strafgeder wurden bestimmungsgemäß für die Beschaffung von Kerzen und Wein sowie für die Instandsetzung von

Ornaten und liturgischen Geräten und Büchern verwendet. Etwaige überschüssige Gelder konnten für gemeinsame Zwecke des Kapitels oder für die Kapelle verwandt werden, durften aber nicht zur Verteilung an die Stiftsherren kommen.

§ 22. Siegel

Das große Stiftssiegel ist rund, 47 mm. Es zeigt im Felde zwischen Blumenzweigen die thronende Mutter Gottes mit einem Lilienszepter in der Rechten, auf dem linken Knie den Jesusknaben; Umschrift: + S' . CAPL'I . CAPELLE . CURIE . AE'E PAL' . MAGDEBVRG (Or.: Rep. U 3 A A Nr. 15 von 1387 und Rep. U 2 XXXVIII Nr. 19, 21 von 1562). Ein kleineres Siegel, rund, 32 mm, zeigt im Felde die stehende Mutter Gottes mit dem Jesusknaben im Arm; Umschrift im gotischen Minuskel: + ☉ capl'i . curie . ar'eþal' . m (Or.: Rep. U 3 A A Nr. 26 von 1466 und StadtAZerbst II, Nr. 371 von 1523 bis 1559). Ein weiteres kleines Siegel von 1565—1569, rund, 28 mm, gekrönte Maria mit Jesusknaben, Umschrift: + SL MIN' CAPELLE SVB AULA ARCHIEPI MAGDBV (die letzten beiden Buchstaben undeutlich, Or.: StadtAZerbst II, Nr. 785).

5. BESITZ

§ 23. Grundbesitz und Einkünfte

Über den Güterbesitz des Stiftes berichtet im einzelnen das Ortsregister S. 805. Drei Liegenschaftskomplexe sind neben sonstigem Streubesitz erkennbar:

1. der Wanzlebensch Güterkomplex mit dem Dorf Bottmersdorf und den Feldmarken *Henneberg, *Hohenwenden, *Kotzlitz, *Sachsenmark, *Schafthal, *Wendische Mark, *Woldingsdorf;

2. der Jerichowsche Güterkomplex mit dem Dorf Klein Lübs und den wüsten Marken *Groß Krakeborn, *Rosenhagen, *Wedelwitz;

3. der Wettinsche Güterkomplex mit den Dörfern und Marken Beesenstedt, *Denitz, *Gust, Höhnstedt, *Klosnitz, Nauendorf bei Krosigk, Neutz, *Podelsee, *Schobelitz, Zörnitz, später dazugekommen Naundorf bei Beesenstedt und Schwittersdorf.

Des weiteren gelangten Prästationen an das Stift aus folgenden Orten:

Kr. Haldensleben: Neuhaldensleben

Kr. Jerichow I: Lühe, Moritz, Töpel

Kr. Calbe: Groß Salze, Schönebeck, Staßfurt, Trabitz, Löderburg, *Distel, *Döben, *Hohendorf, *Schwarzungen

Stadtkr. Magdeburg: Altstadt Magdeburg, Sudenburg; Zipkeleben; *Rottersdorf, *Schrotdorf

Saalkreis: Halle, Könnern, Großkugel, Laublingen, Morl, Oppin, Teicha, Trotha; *Neuendorf bei Oppin

Kr. Wanzleben: Wanzleben, Domersleben, *Kriwen, *Stromnitz

Kr. Wolmirstedt: Barleben

Kr. Zerbst: Zerbst.

Um 1505 beliefen sich die Einkünfte des Stiftes im Jahresdurchschnitt auf 120—130 fl., 40—50 m, 30—40 Wispel Weizen.

§ 24. Abhängige Kirchen

Dem Stift inkorporiert war seit seiner Begründung die Pfarrkirche zu Wanzleben. Das Patronatsrecht besaß St. Gangolf über die Kirchen von Bottmersdorf (Archidiakonat Wanzleben) seit 1373, Klein Lübs (Diöz. Brandenburg, Archidiakonat Leitzkau) seit 1377 und *Stromnitz bei Welsleben (Archidiakonat Calbe) vor 1393 (vgl. S. 811 f.).

§ 25. Ortsregister des stiftischen Besitzes

1. Erzstift Magdeburg und Grafschaft Mansfeld

a) Holzkreis

Bottmersdorf (Kr. Wanzleben), 1373 das Dorf mit den im Bereich des Hauses Wanzleben gelegenen, nachstehend aufgeführten wüsten Feldmarken von den v. Wanzleben ohne Zustimmung des Stiftes Gandersheim, von dem es ihnen zu Erbzins ausgetan war, an Erzbischof Peter verkauft und von diesem an St. Gangolf geschenkt; 1380 Einigung mit der Äbtissin Lutgardis dahin, daß der Güterkomplex je zur Hälfte dem Stift Gandersheim und dem Stift St. Gangolf gehören soll (Winter, GBllMagdeb 9. 1874 S. 288f., Rep. U 3 A A Nr. 4a, 12a, b), 1499/1502 Korn- und Fleischzehnt (Cop. 370); 1527 verkauft das Stift Gandersheim seine Güter in B. wiederkäufllich an St. Gangolf (Rep. U 3 A A Nr. 50a, vgl. Cop. 371a zum 27. April: *agetur festum s. Anastasii . . . propter bona in Bethmestorp ex obligacione*); 30. April 1532 erteilt Kardinal Albrecht seinen Räten die Weisung, das Dorf B., das dem Stift Gandersheim und den Kaldauenherren je zur Hälfte gehört, für das Erzstift zu erwerben (Rep. A 2 Nr. 66 Bl. 39*). — 1453 läßt der Wittenberger Bürger Hans Bruchel dem Gangolfsstift den von diesem zu Lehen rührenden Sattelhof zu B.

mit 4 Hufen Landes auf der Feldmark *Sachsenmark (s. u.) auf (Rep. U 3 A A Nr. 24 a); 1481—1527 wird der Sattelhof mit $4\frac{1}{2}$ Hufen von der Äbtissin von Gandersheim an verschiedene Lehnsträger verliehen (Rep. U 4c Bottmersdorf Nr. 1—6); 1532 soll nach der Weisung des Kardinals Albrecht an seine Räte der freie Hof mit 11 Hufen zum Amt Wanzleben gebracht und dort eine Schäferei eingerichtet werden (Rep. A 2 Nr. 66 Bl. 39*). — (Urkunden betr. das Verhältnis zwischen den Stiftern St. Gangolf und Gandersheim wegen Bottmersdorf s. DZA II Merseburg, ehem. GSTA, Rep. 8 Nr. 62—1).

*Henneberg ö. Bottmersdorf, 1373 erworben mit Bottmersdorf (s. o.); 1499/1502 gehören 14 Hufen und 5 Morgen zur Feldmark (Cop. 370); 1520 verpachtet an den Rat von Wanzleben (Hertel, Wüstungen S. 367).

*Hohenwenden, nw. Bottmersdorf, 1373 erworben mit Bottmersdorf (s. o.); eine Hufe von einem Magdeburger Bürger gekauft 1381 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 565 S. 363); 1499—1502 gehören $7\frac{1}{2}$ Hufen und $6\frac{1}{2}$ Morgen zur Feldmark (Cop. 370); 1529 verpachtet an den Rat von Wanzleben (Hertel, Wüstungen S. 367).

*Kotzlitz w. Bottmersdorf, 1373 erworben mit Bottmersdorf (s. o.); 1499/1502 enthält das Koeßefeld $15\frac{3}{4}$ Hufen (Cop. 370).

*Sachsenmark bei Bottmersdorf 1373 erworben mit Bottmersdorf (s. o.); $\frac{1}{2}$ Hufe von einem Magdeburger Bürger gekauft 1494 (UBStadtMagdeb 3 Nr. 888 S. 493); 1499/1502 gehören $17\frac{3}{4}$ Hufen und 4 Morgen zur Feldmark (Cop. 370).

*Schafthal, Wendisch-Schafthal, nw. Wanzleben, 1373 erworben mit Bottmersdorf (s. o.); 4 Hufen von einem Magdeburger Bürger gekauft 1381 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 565 S. 363); 1499/1502 gehören $17\frac{1}{2}$ Hufen und 7 Morgen zur Feldmark (Cop. 370); 1529 verpachtet an den Rat von Wanzleben (Hertel, Wüstungen S. 367).

*Wendische Mark b. Wanzleben, 1373 erworben mit Bottmersdorf (s. o.); 1499/1502 gehören zum Wendenfeld $4\frac{3}{4}$ Hufen (Cop. 370).

*Döben und *Distel bei Gnadau (Kr. Calbe), 1373; 2 Hufen von Erzbischof Peter, 1478 zu Lehen ausgetan (Winter, GBllMagdeb 10. 1875 S. 407 Anm. 2, Hertel, Wüstungen S. 8, 62), noch 1499/1502 (Cop. 370).

Löderburg bei Staßfurt (Kr. Calbe), 1373: 6 Hufen von Erzbischof Peter überwiesen (Rep. U 3 A A Nr. 4a), 1499/1502 Einkünfte

vom Vorwerk und 6 Hufen, außerdem von 3 Höfen und 2 Gärten (Cop. 370); 1524 der freie Hof des Kapitels mit 6 Hufen zu Lehen ausgetan (Rep. U 4c Löderburg Nr. 7).

Schönebeck, 1373 Rente von 10 m von Erzbischof Peter, 1376 gegen Ersatz durch andere Güter an den Erzbischof zurück (Rep. U 3 A A Nr. 4a, 8). 1508 schenkt der Senior Johann Prester der Kapelle eine Wiederkaufsverschreibung über Rente von 1 fl. aus Äckern und Wiesen bei Schönebeck (Cop. 371 a zum 6. Mai).

Wanzleben, 1373 eine Hofstelle bei der Mühle von Erzbischof Peter (Rep. U 3 A A Nr. 4a), freier Hof vor dem Wassertor 1498, zu Lehen ausgetan 1506 (ebd. A nr. 42); 1499/1502 gehören dem Stift $7\frac{1}{2}$ Hufen und 9 Morgen (Cop. 370). 1564 wird die Niedermühle mit dem Mühlenteich vom Stift an die Kirchväter von Wanzleben gegen eine jährliche Rente gegeben (Rep. U 3 A C Nr. 20 a).

Barleben (Kr. Wolmirstedt), 1376: $4\frac{1}{2}$ Hufen vom Erzbischof (Rep. U 3 A A Nr. 8), noch 1499/1502 zum Vorwerk gehörig, Gefälle von jeder halben Hufe 1 β (Cop. 370).

*Rottersdorf bei Magdeburg, 1376: 1 Hufe vom Erzbischof (Rep. U 3 A A Nr. 8), 1387/88 Schenkung von 5 m seitens des Stiftsherrn Hartwig de Luppene, wofür 3 Hufen in R. gekauft werden (UBStadtMagdeb 1 Nr. 630 S. 404, Nr. 632 S. 405, Cop. 371 a zu 6. oder 7. Februar, 28. April), 1. September 1460 die Abgaben von 2 Hufen, die der Möllenvogt dem Hofmeister des Siechenhofes vor der Sudenburg verliehen hat, vom Erzbischof als Ersatz für Schädigungen auf den Marken Bottmersdorf und *Woldingsdorf, verursacht durch die Anlage eines Teiches zwischen Klein Germersleben und Bottmersdorf (Cop. 66 Bl. 420^vf., Hertel, Wüstungen S. 346f.); 1499/1502 in *Rottersdorf und *Schrotdorf 6 Hufen (Cop. 370).

Trabitz a.d.Saale (Kr. Calbe), 1376 Gerichtsbarkeit, 8 Hofstellen und $5\frac{1}{2}$ Hufen vom Erzbischof (Rep. U 3 A A Nr. 8); 1456 zu Lehen an Asmus Dagevier (s. *Rosenhagen S. 809); 1499/1502 Gerichtsbarkeit, Fischerei, 8 Hofstellen, $5\frac{1}{2}\beta$, im Lehensbesitz der Dagevier (Cop. 370).

*Stromnitz bei Welsleben (Kr. Wanzleben), 1378 Zins von $\frac{3}{4}$ Landes (Rep. U 3 A A Nr. 10, Hertel, Wüstungen S. 407), 1499/1502 zu St. Gangolf 28 Hufen gehörig (Cop. 370).

*Schwarzungen n. Calbe (Kr. Calbe), 1391 als wüstes Dorf von Siegfried von Deven gekauft (Cop. 61 Bl. 48; Hertel, Wüstungen

S. 380), nach der Angabe des Kalenders (Cop. 371a) sind *in campo Swerczaw* vom ersten Thesaurar Peter Kasejowitz 1402 Okt. 17 der Kapelle testamentarisch 10 Hufen vermacht; 1499/1502 gehören 11 Hufen zur Feldmark (Cop. 370), seit 1539 verpachtet an Calber Bürger (Hertel, Wüstungen S. 381).

Magdeburg, vor 1402 ein Haus im Diebeshorn von Thesaurar Petrus geschenkt (Cop. 371a zum 1. September); Rente von einem Hause gegenüber von Unser Lieben Frauen, 1425 von Stiftsherrn Bruno Predöl bewohnt, vom Stiftsherrn Burchard Coci 1468 durch Testament der Kapelle als Stiftsherrnkurie vermacht (Cop. 371a zum 15. Dezember); Rente von 2¹/₂ fl. aus Haus und Hof an der Ecke der Krumpfen Straße beim Brande wiederkäuflieh erworben 1489 (UBStadtMagdeb. 3 Nr. 698 S. 405); über das Kapitelshaus am Neuen Markt, 1561/64 an den Domdekan v. Möllendorff verkauft (s. S. 790).

Groß Salze, 1402 vom Thesaurar Peter Kasejowitz testamentarisch ¹/₄ Pfanne und 6 *frusta* Salz im Neuen Born (Cop. 371a), 1485 ein halber Kot dem Stift gehörig (UBStadtMagdeb. 3 Nr. 595 S. 322), 1555 eine halbe Pfanne im Neuen Born nebst dazugehörigen halben großen Kot verkauft (Rep. U 4b Groß Salze Nr. 14); 1466 wiederkäufliehe Rente von 8 fl. aus einer Pfanne im Gutjahrbrunnen (Rep. U 3 A A Nr. 26); 1485 wiederkäufliehe Rente von 2 fl. aus dem Haus der Schöffen auf dem Markt zu Groß Salze (Rep. U 4b Groß Salze Nr. 8).

Neuhaldensleben, 1452 ein Haus gegen Wortzins einem Bürger überlassen (Stadtbücher Neuhaldensleben S. 159).

*Woldingsdorf bei Etgersleben (Kr. Wanzleben), 1460 Entschädigung seitens des Erzbischofs für Schäden auf der Feldmark durch Anlage eines Teiches zwischen Klein Germersleben und Bottmersdorf (Cop. 66 Bl. 385^v, Hertel, Wüstungen S. 463); 1535 wird die Feldmark gebraucht von den Bauern aus Bottmersdorf, die den v. Kotze den Vogtschilling geben und gewisse Dienste leisten (Hertel, Wüstungen S. 463).

Sudenburg, 1485 wiederkäufliehe Rente von 3¹/₂ fl. von einem Anwesen am Michaelistor (UBStadtMagdeb. 3 Nr. 692 S. 403).

Domersleben (Kr. Wanzleben), 1499/1502 zum Vorwerk 9 Hufen und je 4ß von 2 Höfen (Cop. 370).

*Hohendorf bei Groß Salze, 1499 Kornabgabe von einer Hufe (Hertel, Wüstungen S. 172).

*Kriwen bei Sohlen (Kr. Wanzleben), 1499 Geldabgabe von $\frac{1}{2}$ Hufe (ebd. S. 233).

*Schrottdorf bei Magdeburg, 1499 Kornabgabe von $1\frac{1}{2}$ Hufen, 1538 Tausch von 3 Morgen mit dem Kloster St. Agnes gegen dieselbe Morgenzahl am Rabenstein (ebd. S. 378); s. o. *Rottersdorf.

Staßfurt, 1514 Rente von $3\frac{1}{2}$ fl. von einem Hause (Rep. U 4b Staßfurt Nr. 28c).

b) Land Jerichow

Klein Lübs sö. Gommern (Kr. Jerichow 1) mit 16 Hufen und der Mark *Wedelwitz, 1377 von den v. Ranies gekauft (CodDipl-Anhalt 4 Nr. 512 S. 361, Reischel, Wüstungskunde S. 228f. Nr. 213); 1499/1502 zu Klein Lübs 16, zu *Wedelwitz, genutzt von Klein Lübs, 6 Hufen (Cop. 370); Klein Lübs noch im 16. Jahrhundert im Besitz des Kapitels, mehrere Schreiben darüber in StadtAZerbst II Nr. 371.

*Groß Krakeborn bei Groß Lübs (Kr. Jerichow 1), 1398 Dorfstätte mit 7 Worten und $8\frac{1}{2}$ Hufen von dem Neustädter Bürger Kone v. Zerbst erworben (UBStadtMagdeb 1 Nr. 775 S. 462); 9 Hufen mit Hofstätten 1492 an die Bauern von Prödel auf 12 Jahre verpachtet (Cop. 370; vgl. Reischel, Wüstungskunde S. 111 Nr. 103/4).

*Rosenhagen bei Klein Lübs (Kr. Jerichow 1), 1402 aus der Nachlaßstiftung des Thesaurars Peter Kasejowitz 4 Hufen (Cop. 371a, Rep. U 3 A A Nr. a), 1456: 6 Hufen gekauft von Asmus Dagevier (Cop. 371a, Rep. U 3 A A Nr. 24c, d); 1499, 1502 zur Feldmark 10 Hufen gehörig (Cop. 370); Äcker und Weiden in der Mitte des 16. Jahrhunderts verpachtet an Bürger in Zerbst und Bauern in Gödnitz (StadtAZerbst II Nr. 371; vgl. Reischel, Wüstungskunde S. 196 Nr. 180).

Lühe n. Möckern (Kr. Jerichow 1), 1403 aus Nachlaßstiftung des Thesaurars Peter Kasejowitz 4 Hufen und 6 Höfe von Jan v. Rosenberg nach Auflassung an die Grafen v. Lindow erworben (Cop. 371a, CodDiplBrandenb A 24 Nr. 100 S. 396, Nr. 106 S. 400); 1499/1502: 4 Hufen und 6 Höfe (Cop. 370).

Zipkeleben n. Pechau (Kr. Jerichow 1), wiederkäufliche Rente von 4 fl. vom Hof des Klosters Unser Lieben Frauen 1469, dgl. 1471 (UBKIULFMagdeb Nr. 306 S. 295, Nr. 308 S. 296).

2. Saalkreis und angrenzende Grafschaft Mansfeld

Wettinscher Güterkomplex, 1373/74 von dem *comansionarius* der Kapelle Gerwin Hake zu Wettin zu seinem Jahrgedächtnis unter Reservation der Nutznießung auf Lebenszeit geschenkt (Cop. 371 a Bl. 1r, Rep. U 3 A A 3, 5—7, v. Mülverstedt GBllMagdeb 4. 1869 S. 94):

Beesenstedt w. Wettin (Mansf. Seekreis), 6 Hufen dgl. noch 1499/1502 (Cop. 370).

*Denitz nö. Wettin (Saalkreis), 3 Hufen, 7 Höfe, 4 Gärten (dgl. noch 1499/1502: ebd.).

*Gust bei Naundorf (Saalkreis), $\frac{1}{2}$ Hufe und Überland (1499/1502 zu Naundorf gerechnet: ebd.).

Höhnstedt ö. vom Süßen See (Mansf. Seekreis), 1 wüster Hof (später nicht mehr genannt: ebd.).

*Klosnitz bei Groitsch (Saalkreis), $2\frac{1}{2}$ Hufen und 1 Hof (1499/1502: $2\frac{1}{2}$ Hufen und 1 *saletum*, genutzt von Groitzsch aus, 5 Viertel Acker und 1 Viertel Überland in Kloßmark, genutzt von Sennewitz aus: ebd.).

Nauendorf bei Krosigk (Saalkreis), $\frac{1}{2}$ Hufe (1499/1502 zusammen mit der Mark *Gust 1 Hufe, 1 Hof: ebd.).

Neutz bei Wettin (Saalkreis), $2\frac{1}{4}$ Hufen, 2 Höfe (1499/1502: $1\frac{3}{4}$ Hufen, 2 Höfe: ebd.).

*Podelsee bei Wettin (Saalkreis), 2 Hufen und 5 Höfe (dgl. noch 1499/1502: ebd.).

*Schobelitz bei Brachwitz a.d.Saale (Saalkreis), der alte Weinberg (dgl. 1499/1502: ebd.).

Zörnitz sw. Wettin (Mansf. Seekreis), 1 Hufe (dgl. noch 1499/1502: ebd.).

Oppin (Saalkreis), 1376: 4 Zinshufen und das Feld Glotz vom Erzbischof an das Stift (Rep. U 3 A A Nr. 8), 1499/1502: der dritte Teil des Scheffelzehnten, 4 Hufen und 1 *mansus perditus* (Cop. 370), 1525 verkauft (Rep. U 3 A A Nr. 41 a).

Großkugel (Saalkreis), 1455: 2 halbe Hufen an Hermann v. Kotze im Tauschwege (Rep. U 3 A A Nr. 24b; Cop. 66 Bl. 203v).

Halle, 1455: 1 Fleischscharn auf dem Neuen Markt und 1 Garten *bie dem landhoge* von Hermann v. Kotze (ebd.), 1499/1502: 4 Hufen, 1 Garten *by der lanthude*, 1 Fleischscharn (*macellum*) in Neumarkt, 1 Hof in Glaucha (Cop. 370).

Könnern (Saalkreis), 1499/1502: $\frac{1}{2}$ Hufe auf der Stadtmark (ebd.).

Laublingen bei Alsleben (Saalkreis), 1499/1502 ein wüster Weinberg (ebd.).

Morl n. Lettin (Saalkreis), 1499/1502: $3\frac{1}{4}$ Hufen (ebd.).

Naundorf s. Beesenstedt (*Nigendorp trans Salam*, [Mansf. Seekreis]), 1499/1502 eine halbe Hufe (ebd.).

* Neuendorf (*Nigendorp prope Oppin*), (Saalkreis), 1499/1502: $2\frac{1}{2}$ bebaute und $3\frac{1}{2}$ unbebaute Hufen (ebd.).

Schwittersdorf w. Wettin (Mansf. Seekreis), 1499/1502: $\frac{1}{2}$ Hufe (ebd.).

Teicha n. Groitsch (*thom Dyke*), (Saalkreis), 1499/1502: 1 Hufe (ebd.).

Trotha n. Halle (Saalkreis), 1499/1502: $\frac{1}{2}$ Hufe (ebd.).

3. Burggraftum Magdeburg und Fürstentum Anhalt

Moritz und Töppel nw. Zerbst (Kr. Jerichow 1), 1442: Rente 1 m wiederkäuflich vom Kloster Plötzky (Rep. U 3 A A Nr. 22).

Zerbst, 1476 Rente von 4 fl. von einem Hause auf dem Holzmarkt (StadtAZerbst I B Nr. 1315).

§ 26. Register der abhängigen Kirchen und Kapellen

Bottmersdorf (Diöz. Magdeburg, Archidiakonats Wanzleben), Patronatsrecht 1373 von Erzbischof Peter an das Stift übertragen (Rep. U 3 A A Nr. 4a); 1380 wird entschieden, daß St. Gangolf einen Kandidaten für die Pfarrstelle präsentieren soll, den das Stift Gandersheim zu instituieren hat (ebd. A Nr. 12 a, b); noch 1563 das Patronat beim Stift St. Gangolf (Danneil, Prot. Visitationen 2, S. 14).

Klein Lübs (Diöz. Brandenburg, Archidiakonats Leitzkau), 1377 erworben (Rep. U 3 A A Nr. 8a), noch 1563 beim Stift (Danneil, Prot. Visitationen 3, S. 13).

*Stromnitz bei Welsleben (Diöz. Magdeburg, Archidiakonat Calbe): 1393 präsentiert das Kapitel nach Verzicht des Rektors Arnestus dem Archidiakon des Bannes Calbe den Matthias von Usk zum Pfarrer (Rep. U 3 A A Nr. 16c); 1455 Kirche des wüsten Dorfes *Stromitz nach Verzicht des Rektors Johann von Brunne dem Stift inkorporiert (Cop. 66 Bl. 44, vgl. Hertel, Wüstungen 407f.), Notiz in Cop. 371 a zu Okt. 5: *feria secunda in communi septimana* (Woche nach Michaelis) *peragetur memoria omnium fidelium animarum ex institucione et consensu dominorum pro tunc existencium anno 1465; de bonis parochie desolate in Stromenitz 10ß denariorum distribuuntur secundum communem consuetudinem*. 1499/1502 werden Abgaben von 10¹/₄ Hufen *de parochia in Stromnitz* gebucht (Cop. 370).

Wanzleben (Diöz. Magdeburg, Archidiakonat Wanzleben) von Erzbischof Peter dem Stift inkorporiert 1373 (Rep. U 3 A A Nr. 2b), c) Patronatsrecht vom Stift Gandersheim übereignet 1376 (ebd. A Nr. 9a), die Inkorporation durch Erzbischof Peter von Papst Urban VI. konfirmiert 1378 (ebd. A Nr. 11, 12), erneute Zession des Patronatsrechtes seitens des Stiftes Gandersheim 1380 (ebd. A Nr. 12a, b), 1385 erzbischöfliche Genehmigung zur Besitzergreifung der Kirche *cedente vel decedente rectore ecclesie W.* gemäß apostolischer Konfirmation (ebd. A Nr. 2b,c). 1388 Juli 3 präsentiert das Kapitel nach Verzicht des Pfarrers Arnestus dem Archidiakon des Bannes Wanzleben den Johann Palborne zur Einführung als Vikar an der inkorporierten Kirche (ebd. A Nr. 16b). 1397 erhält Heinrich Czegebode das Vikariat der Kirche im Tauschwege, indem er das Rektorat der Lambertikapelle in Halle an Johann Palborn gibt (ebd. A Nr. 17). Spätere Vikare (*plebani et arrendatarii*): Matthias Somminell (?) 1503, Bartold Flomer 1506, Stephan Lindenow 1510, Johann Molitoris 1531, Albert Sartoris o. J., Christian Scholer, Pfarrer in Altenweddingen, als evangelischer Prediger und Pfarrer vom Amt und vom Rat berufen (Danneil, Prot. Visitationen 1, S. 18), erhält die vakante Pfarre in W. vom Kapitel 1539 (Rep. U 3 A A Nr. 55b), Christoph Nürnberg, von Rat und Gemeinde voziert 1552, soll auf Weisung der Visitatoren von 1563 die nicht erfolgte Kollation beim Stiftskapitel nachsuchen (Danneil, Prot. Visitationen 1, S. 27 ff.).

6. PERSONALLISTEN

§ 27. Pröpste,

zugleich Domherren von Magdeburg s. S. 436

§ 28. Thesaurare

1373—1403

Peter Johannes, gen. Kasejowitz (*Kasschwitz, Cassewicz, Kassiwitz, Kasswicz, Catwitz, Katzwiecz*, wohl von dem Ortsnamen Kasejowitz sö. Pilsen), erhält von Erzbischof Peter die Thesaurerei 8. Febr. 1373 (Rep. U 3 A B Nr. 1), † 28. Juni 1403 (Cop. 371a), begraben in der Kapelle, Memorie in St. Sebastian am 28. Juni (Nekrolog, GBIMagdeb 9, 1874 S. 132). Stiftsherr v. St. Sebastian s. o. S. 633.

Die späteren Inhaber des Amtes, zumeist zugleich Domherrn von Magdeburg, (s. o. S. 436f.).

§ 29. Senioren

Soweit keine besonderen Quellen genannt sind, beziehen sich die Angaben auf das Mortuarium des Stifts (Cop. 371a).

1385—1386

Dietrich Bomgarte, erster Senior von der Begründung des Stiftes an, als solcher urkundlich erwähnt 4. August 1385 (Rep. U 3 A A Nr. 14), † 13. April 1386.

1410

Stephan von Calbe (*de Calvis*), gehörte zu den ersten Stiftsherren, Senior 8. Mai 1410 (Rep. U 3 A A Nr. 18), † 24. Mai 1414.

1422—1426

Heidicke Bodemann, gehörte zu den ersten Stiftsherren, urkundlich belegt als Stiftsherr 12. August 1399 (UBStadtMagdeb 1 Nr. 786 S. 66), Senior 23. Dezember 1422, 12. März 1426, — auch Stiftsherr an St. Nicolai (s. o. S. 722), † an einem 9. Dezember.

1442—1444

Nikolaus Sömmerda (*Sommerde*), Senior 15. April 1442 (Rep. U 3 A A Nr. 22), Sacerdotalkanoniker am Dom 1405—1415 (s. o. S. 522f.), † als Stiftsherr und Domvikar 6. März 1444.

1442—1453

Johann Brunne, Stiftsherr 7. August 1414 (StadtAMagdeb II Nr. 18), Senior 15. April 1442, 18. Februar 1453 (Rep. U 3 A A Nr. 22, Nr. 24a), 1440 kauft er von den Domvikaren ein vom Kloster Unser Lieben Frauen zu Lehen gehendes Haus gegenüber dem HI. Geist (UBStadtMagdeb 2 Nr. 419 S. 543).

1468—1486

Bothe Paschedach, Senior 22. Juni 1468 (UBStadtMagdeb 3 Nr. 73 S. 33), 9. März 1480 (Rep. U A A Nr. 33), vertauscht seine Majorpräbende an Johann Nering 9. August 1483, erneut zum Stifteherrn erwählt 30. Oktober 1483, † als *concanonicus* 12. Dezember 1486, stiftet in seinem Testament *perpetuam missam post finem summe misse, que in dicta capella* (Stiftskapelle St. Gangolf) *quotidie consuevit decantari* (Cop. 69 Bl. 51).

1486

Helwig Meiger, im Besitz einer Majorpräbende 1464, Stifteherr 25. Mai 1480, Senior 18. Januar 1486 (RegUrkHausStAZerbst S. 470 Nr. 1014).

1487—1508/1511 (?)

Johann Prester, zum Stifteherrn erwählt 20. Dezember 1463, Senior 28. Juni 1487 (Rep. U 3 A A Nr. 35 a), dgl. 15. September 1508, Prokurator 1502, vertauscht seine Majorpräbende mit Matthäus Crantz 5. März 1511, † 14. Mai 1511.

1511—1514

Gerhard Schulte aus Stendal, immatrikuliert WS 1501 in Leipzig, *baccalaureus artium* 1503, erhält Majorpräbende durch Verzicht des Paul Zichow 4. März 1482, Senior 4. April 1511, vertauscht seine Pfründe an Albert Hagen 19. April 1514, von neuem zum Stifteherrn erwählt 21. April 1514, zugleich Domvikar 16. August 1503 (UBStadtMagdeb 3 Nr. 1256 S. 728), 4. April 1511 dgl., Memorie in St. Gangolf am 8. Februar.

1518—1521

Johann Heine, Senior 21. Oktober 1518 (Rep. U 3 A A Nr. 47), resigniert 25. Februar 1521.

1524—1531

Albert Hagen, rezipiert zu der von Simon Voltzke ertauschten Mittelpfründe 1. August 1497, Prokurator 1500, vertauscht seine Pfründe an Heiso Basedow 19. April 1514 und erhält zugleich die Majorpräbende des Gerhard Schulte, Senior 18. Mai 1524 (Rep. U 4 c Löderburg Nr. 7), † 24. August 1531.

1535

Ludwig Knuppel aus Magdeburg, immatrikuliert in Leipzig 1487, *baccalaureus* 1488, vertauscht seine Majorpräbende an Kaspar Withop 2. Juni 1534, † als Senior 31. August 1535.

1535—1545

Sander Dramme (*Dram*), rezipiert nach Resignation des Johann Heine 25. Februar 1521, Senior 12. Februar 1535 (Rep. U 3 A A Nr. 51 a), † als solcher 20. März 1545, auch Domvikar 1539 (Cop. 31 Bl. 310).

1554—1564

Kaspar Withop, rezipiert zur Majorpräbende durch Tausch mit Ludwig Knüppel 2. Juni 1534, *corpus* der Pfründe: 4 Wispel Weizen, 1 Wispel Roggen, 6 Scheffel Gerste, 6 Scheffel Hafer, Senior 1554 (Rep. U 3 A A Nr. 49), 9. Oktober 1564 dgl. (ebd. Nr. 58), war 15 Jahre Chorschüler zu Magdeburg und danach 20 Jahre Vikar am Dom, besitzt 1539 die Vikarien an den Altären *Omnium sanctorum* und St. Bernwardi im Dom zu Halberstadt (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 3, Rep. A 3b Nr. 4 Bl. 3f.).

1564—1566

Johann Bremer, erhält Majorpräbende durch Tausch mit Johann Klintz 17. Februar 1529, optiert im Turnus die Mediatpräbende des verstorbenen Tilo Wostefeldt 2. Juni 1537, vertauscht diese an Auctor Schlick 30. April 1540, erhält Majorpräbende, die durch den Tod des an der Kurie weilenden Christian Schulte frei geworden ist, am 23. November 1555 (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 9), deren *corpus* aus 4 Wispeln Weizen, 1 Wispel Roggen, je 6 Scheffel Gerste und Hafer *ex divisione bonorum capelle* besteht (Rep. A 4 b Nr. 4 Bl. 11vf.), Senior 24. und 27. Juni 1564 (Rep. U 3 A A Nr. 58, Rep. U 2 XXXVIII Nr. 26), † vor 28. September 1566 (die Notiz in Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 24, er sei 1551 gestorben, demnach unzutreffend), begegnet als Domvikar 1517 (StadtAZerbst I B Nr. 92—174), Zinseinnehmer des Domkapitels 1521, 1524—31, (StadtAZerbst II Nr. 350), zum erzbischöflichen Steuereinnehmer auf 1 Jahr bestellt 2. September 1538 (Rep. U 1 XXIX Nr. 14, vgl. Rep. A 2 Nr. 70 Bl. 203, 209), bewohnt 1535/38 eine Kurie des Stiftes St. Sebastian (Rep. A 2 Nr. 70 Bl. 111, 199; Nr. 616 Bl. 14), besitzt 1559 die Vikarie am Bartholomäusaltar im Dom, die ihm vom Dekan der Neustadt, Matthäus Fischer, streitig gemacht wird (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 9; Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 11vf.). Auch Stifths herr von St. Nicolai (s. o. S. 742).

1568

Heinrich Lauenstein, Stifths herr und Prokurator 9. Oktober 1561 (Cop. 31 Bl. 229), Senior 9. Mai 1568 (Rep. U 3 A C Nr. 20a),

Domvikar und Zinseinnehmer des Domkapitels 1558—1583 (StadtA-Zerbst II Nr. 798).

§ 30. Stiftsherren

Soweit keine besonderen Quellen angegeben sind, beziehen sich die Angaben auf das Mortuarium des Stifts (Cop. 371 a).

ohne Jahr

Heinrich Byer, Memorie am 20. Dezember.

ohne Jahr

Albert Sartoris, Pfarrer in Wanzleben, erwähnt als Stiftsherr ohne Jahr zum 13. Dezember.

1385/86

Dietrich Bomgarte, später Senior (s. o. S. 813).

1399

Heidicke Bodemann, später Senior (s. o. S. 813).

1410

Stephan von Calbe, später Senior (s. o. S. 813).

1376

Johann Brunswick, Priester, † 2. Mai 1376.

1381

Heinrich Dollemann, rezipiert 1381, auch Stiftsherr von St. Sebastian (s. o. S. 639), † vor 9. August 1425 (RepGerm 4 S. 3480).

Stephan von Byern, rezipiert 1381.

Andreas Schonbeke, rezipiert 1381.

Kopeke Constin, aus Köthen, rezipiert 1381/85, wohl identisch mit dem späteren Diakonalkanoniker am Dom Konrad Constini 1381—1396 (s. o. S. 376).

Betten von Neustadt (*de Nova Civitate*), rezipiert 1381/85.

Peter von St. Sebastian (*de sancto Sebastiano*) rezipiert 1381/85.

Johann Lapidida, Sohn des gleichnamigen Meisters, der die Stiftskapelle neu erbaute, als Stiftsherr aufgenommen 15. März 1381,

vertauscht die Pfründen am 3. August 1392, resigniert als *clericus Magdeburgensis* den Altar S. Georgii et B. Marie in St. Sebastian vor 30. September 1394 (RepGerm 2 S. 1171).

Heinrich Grope (*Krope*), rezipiert 21. März 1381, † 14. Juni 1381.

Johann von Bokelem, *dictus magister de Salina*, Priester, † 1. September 1381.

1385

Bartold Vlorinck, aus Braunschweig, rezipiert 23. April 1385

1387

Ludolf von der Hoyge (*Hoge*), rezipiert 1387, Domvikar 31. Januar 1408 (UBStadtMagdeb 2 Nr. 43 S. 27), im Besitz einer Majorpräbende vor 1414 (Rep. Germ 3 S. 367).

Konrad Stegemann, aus Havelberg, rezipiert 23. September 1387.

1388

Hartwig de Luppene, als Stiftsherr erwähnt 12. März 1388.

Johann Palborne, zum Vikar in Wanzleben präsentiert 3. Juli 1388 (Rep. U 3 A A Nr. 16b), vertauscht die Vikarie 23. Februar 1397 gegen die Lambertikapelle in Halle (ebd. A Nr. 17), † vor 27. November 1406 (RepGerm 2 S. 1196), Memorie am Todestage (13. August).

Johann Rasoris, rezipiert 3. Juni 1388.

1389

Dietrich Schede (*Schedil*) alias *Pansvelt*, rezipiert 30. September 1389, als Stiftsherr genannt 27. Oktober 1390.

1390

Dietrich von Pömmelte (*Pomelte*), rezipiert 2. April 1390, *patruus* des Dietrich Schede.

1391

Dietrich Ryfen (oder *Rysen*), † 1. September 1391.

Bartold Wellen, wird als Stiftsherr von St. Sebastian providiert mit einem Kanonikat an St. Gangolf 9. November 1391 (RepGerm 2 S. 137) auch Stiftsherr v. St. Peter und Paul (s. o. S. 635, 776).

Peter Lyndenhayn, erzbischöflicher Kaplan, rezipiert 12. Dezember 1391, auch erzbischöflicher Sekretär.

1392

Heinrich Bernburg (*Bernborch*), rezipiert 3. August 1392 infolge Tausch mit Johann Lapidida, vertauscht dann die Pfründe seinerseits 16. September 1399.

1393

Johann Kroppenstedt (*Croppenstede*), immatrikuliert in Erfurt SS 1397, rezipiert 16. September 1393 infolge Tauschs mit Heinrich Bernburg, auch Stiftsherr an St. Nicolai (s. o. S. 725).

1396

Nikolaus Neuwerk (*Nuwerk*), wahrscheinlich Stiftsherr, † 27. März 1396.

Heinrich Segebod (*Zeghebode*), rezipiert 29. Dezember 1396, erhält 23. Februar 1397 das Vikariat in Wanzleben, später Vizepleban an St. Ulrich in Magdeburg, † an einem 13. August, Memorie am gleichen Tage.

1397

Lambert Birlian, rezipiert 13. April 1397, vertauscht mittlere Pfründe an Johann Hinrici 31. Oktober 1420, Domvikar 19. April 1404, 1. Mai 1423 (UBStadtMagdeb 2 Nr. 10 S. 4, Nr. 165 S. 99).

Johann vom Thorne, hat Anwartschaft auf eine Majorpräbende 16. November 1397 (RepGerm 2 S. 626), auch an St. Sebastian providiert (s. o. S. 635).

1398

Ludolf Howewech, aus Halberstadt, rezipiert 20. September 1398.

1401

Johann Halberstadt, vertauscht am 29. August 1401 seine Pfründe an den Folgenden.

Henning Sibbeker, erhält durch Tausch am 29. August 1401 seine Pfründe vom Vorstehenden, April 1403 erhält er eine andere Pfründe.

1403

Johann Dagwerk, rezipiert 2. April 1403, resigniert seine Pfründe vor 23. Februar 1420 (RepGerm 4 S. 1805, 3493), 26. September 1408 auch Pfarrer von Uhrleben und Kaplan an der Burgkapelle St. Marien in Wanzleben, providiert mit Kanonikaten an St. Nicolai in Magdeburg und St. Paul in Halberstadt (RepGerm 4 S. 1280, 2 S. 1379), Memorie am 16. Juli (s. o. S. 723).

H. von Wedderden, rezipiert 30. November 1403.

1404

Johann Hildesheim (*Hildisheyn*), rezipiert 6. Juni 1404.

Richard Gotwicz, rezipiert 11. Juni 1404, als Stifftsherr erwähnt 8. Mai 1410 (Rep. U 3 A A Nr. 18), Domvikar 1419—1442 (UBStadt Magdeb 2 Nr. 141 S. 85, Nr. 462 S. 566), Besitzer der Kurie am Wege zum Diebeshorn (s. o. S. 296).

1405

Johann Hantingh, rezipiert 22. Juli 1405, † als Besitzer einer Mittelpfründe 15. Dezember 1425.

1406

Bruno (*Brüning*) Predöl (*Predul, Proedol*), erhält eine durch den Tod des Johann Palborne vakante Pfründe 27. November 1406 (RepGerm 2 S. 1196, 4 S. 3522), † 25. Juli 1430.

1407

Johann Wagenknecht, aus Sondershausen, immatrikuliert in Erfurt 1392/94, rezipiert 7. Januar 1407.

1408

Johann Franke, rezipiert 22. April 1408, † als Besitzer einer Minorpräbende 8. Dezember 1424.

1413

Johann von Meiningen, *francko*, immatrikuliert in Erfurt SS 1401, † als Stifftsherr 11. September 1413.

1414

Werner Stadis, providiert mit einer Majorpräbende 28. Mai 1414 (RepGerm 3 S. 367), Priester, † 15. November 1428, Memorie am

gleichen Tage in der Bartholomäikirche in Zerbst (StAOranienbaum GAR VI Nr. 463 II: Memorienkalender Bl. 171, vgl. ferner RepGerm 4 S. 1901, 2934, 3595, 3703).

1414

Johann Brunne, später Senior (s. o. S. 813).

Johann Bielefeld (*Bilvelt*), nach Cop. 371 a ohne Zeitangabe Stiftsherr von St. Gangolf und Pfarrer zu Wilsnack, als solcher 1414 nachgewiesen (UBStadtMagdeb 3 Nr. 402 S. 175), dgl. 25. April 1415 (GSHavelberg S. 119).

1417

Gottfried Lodowici, rezipiert 24. November 1417.

1420

Tidericus Hapen, providiert mit Kanonikat und Majorpräbende am 14. Februar 1420 (RepGerm 4 S. 3493), jedoch als Stiftsherr nicht nachweisbar.

Heinrich Schomaker, providiert mit der von Johann Dagwerk resignierten Pfründe am 23. Februar 1420 (RepGerm 4 S. 1280), jedoch als Stiftsherr sonst nicht nachweisbar.

Johann Hinrici, aus Coswig, rezipiert zur Mittelpfründe infolge Tauschs mit Lambert Birlian 31. Oktober 1420, wohl personengleich mit dem Stiftsherrn Johann Coswig, der als Stiftsherr erwähnt wird am 12. März 1426, als solcher Testamentar des Stiftsherrn Heinrich Tüllede 25. Juli 1449 (Rep. U 3 A A Nr. 23).

1422

Tilemann Stidingk, rezipiert 20. Juni 1422.

Bertold Beere, Stiftsherr 23. Dezember 1422, 12. März 1426, Domvikar 22. Februar 1440, 9. März 1442 (UBStadtMagdeb 2 Nr. 410 S. 537, Nr. 462 S. 566), Memorie am 31. Mai.

1423

Wulpert von Schnackenburg (*Snakenborch*), rezipiert 12. März 1423.

1424

Henning Storbeck, providiert mit Majorpräbende am 17. Januar 1424, bestätigt 19. Januar 1424 (RepGerm 4 S. 984), auch Dom-

herr, Stiftsherr an St. Sebastian und an St. Nicolai (s. o. S. 414 f., 639, 702).

1425

Theodericus Ecclesiastici, providiert mit Kanonikat und Majorpräbende am 9. August 1425 (RepGerm 4 S. 3480), als Stiftsherr jedoch nicht nachweisbar.

Johann Freter, rezipiert 23. August 1425.

1426

Johann Meyer, als Stiftsherr nachgewiesen 12. März 1426 (Rep. U 3 A A Nr. 20).

Johann Schulte, Stiftsherr 12. März 1426, 18. Februar 1453 (ebd. Nr. 20, 24 a), auch Rektor der Jakobskapelle in Burg 25. Juni 1457 (StadtABurg Urk. Nr. 45: Streit mit dem Rat der Stadt Burg wegen der Kapellengüter), erhält auf Supplik vom Baseler Konzil Admission zur St. Annenkapelle im Hofe St. Spiritus in Magdeburg (Beckmann, ConcBasil 6 S. 184).

Martin Hidde, rezipiert 30. August 1426.

1427

Nikolaus Engels, Vizepleban an St. Ambrosius, zum Stiftsherrn erwählt 3. September 1427.

1428

Tilemanus Domesleue, nach vergeblichen Bemühungen um ein Kanonikat an St. Sebastian providiert mit Kanonikat an St. Gangolf 3. Oktober 1428 (RepGerm 4 S. 3595, vgl. oben S. 640), jedoch nicht als Stiftsherr nachzuweisen.

1429

Johannes Vos, providiert mit Kanonikat und Majorpräbende am 15. Januar 1429 (ebd. 4 S. 1901), jedoch nicht als Stiftsherr nachzuweisen.

Nikolaus Lawenberg, providiert mit Kanonikat und Präbende 18. Januar 1429 (RepGerm 4 S. 2933).

Tilemannus Smed, wohl ohne Wirkung mit Kanonikat providiert am 19. Januar 1429 (ebd. 4 S. 3611), bemüht sich wohl ebenfalls erfolglos um ein Kanonikat an St. Sebastian (s. o. S. 640).

1431

Heinrich Berßen, *clericus Magdeburgensis*, erhält Konfirmation einer von Martin V. erteilten Provision mit Kanonikat und Präbende an der Kapelle *beate Marie virginis in archiepiscopali aula Magdeburgensi* 16. April 1431 (RepGerm Eugen IV. S. 126 Nr. 762), jedoch als Stiftsherr nicht nachweisbar.

Bertram Pitzker, rezipiert 24. September 1431.

Johann Resegau, rezipiert 27. September 1431.

Dietrich Roggenbrot, Kleriker der Diözese Minden, erhält Bewilligung der Supplik um Provision mit Kanonikat und Majorpräbende an St. Gangolf, die streitig war mit den Klerikern der Magdeburger Diözese Johann Gutleben und Heinrich Tüllede am 29. September 1431 (RepGerm Eugen IV. S. 269 Nr. 1659, RepGerm 4 S. 3522).

1435

Lorenz Sanderi (*Czanderi*), rezipiert am 22. September 1435.

Johann Goldener, Propst in Wörlitz, rezipiert 14. Oktober 1435, auch Domherr (s. o. S. 527f.) und Thesaurar von St. Gangolf 1442—1446, † 9. März 1446.

1436

Ulrich Ryven, rezipiert 18. März 1436; Pfarrer von St. Petri 9. Januar 1434 (UBStadtMagdeb 2 Nr. 315 S. 386), † vor 14. April 1436 (ebd. Nr. 613 S. 635).

Burchard von Köthen, rezipiert 23. März 1436.

Peter Saffran (*Czaffran*), rezipiert 28. Mai 1436.

Thomas König (*Coning*), rezipiert 27. August 1436.

Michael Tyden, zum Stiftsherrn erwählt 10. Oktober 1436.

Simon Faber, erwählt 30. Oktober 1436.

1437

Volkmar Kolre, 2. Juli 1437 (Cop. 7 Bl. 162^v), † 27. Februar 1445; erzbischöflicher Sekretär und Protonotar 1430, erzbischöflicher Kanzler 1437, Domvikar 8. Juli 1439 (UBStadtMagdeb 2 Nr. 398 S. 527).

Nikolaus von Nedlitz (*Nedelitz*), zum Stiftsherrn erwählt 14. Oktober 1437.

1438

Johann Duderstadt, desgl. 17. Juni 1438.

Jakob Lamberti, vielleicht personengleich mit dem gleichnamigen Studenten aus Angermünde, immatrikuliert in Leipzig SS 1432, *baccalaureus* 1434, Stiftsherr 23. September 1438, noch genannt 17. März 1442.

Johann Weddighe, *filius advocati quondam in summo*, zum Stiftsherrn erwählt 15. Oktober 1438.

Nikolaus Barbey, aus Zerbst, Stiftsherr 20. Oktober 1438.

1439

Reinhard Brabant, Pfarrer in Diesdorf, dgl. 15. März 1439.

Arnold Gerken, aus Zerbst, dgl. 17. März 1439.

Johann Cannengiter, dgl. 25. März 1439.

1440

Henning Hötensleben (*Hoetensleve*), immatrikuliert Leipzig 1422, Stiftsherr 22. August 1440, optiert Minorpräbende Ende Dezember 1471.

1441

Heinrich Remmer, zum Stiftsherrn erwählt 25. Juni 1441.

1442

Andreas Vir, desgl. 26. Januar 1442.

Peter Swertfeger, aus Prettin, immatrikuliert in Leipzig SS 1446, *baccalaureus* 1448, Stiftsherr 17. März 1442.

1442—1444

Nikolaus Sömmerda, später Senior (s. o. S. 813).

Johann Moller, zum Stiftsherrn erwählt 3. Juni 1442.

1443

Johann Serratoris, dgl. 5. Februar 1443.

Bernhard Schriver, *notarius domini de Schulenburg*, wohl Bussos I., zum Stifftsherrn gewählt 14. Juni 1443.

Zacharias Koneken, dgl. 8. Oktober 1443.

1445

Friedrich Ghermersleben (*Ghermersle(ve)*), desgl. 22. März
Ebeling Grevenitz, dgl. 22. März 1445.

1446

Nikolaus Burnigent, dgl. 8. März 1446.

1447

Bernhard Becker, als Stifftsherr von St. Gangolf in die Bruderschaft von St. Spirito in Sassia in Rom aufgenommen 20. Februar 1447 (Schmidt, GBllMagdeb 27. 1892 S. 355), urkundlich als Stifftsherr 31. Januar 1469 (Rep. U 4a Gottesgnaden Nr. 81 a), 5. Februar 1482 (Rep. U 4c Wellen Nr. 2), † als Besitzer einer Majorpräbende 23. Oktober 1482; erzbischöflicher Protonotar 1447, Kanzler 1452—1464.

1448

Johann Steppin, aus Burg, erzbischöflicher Kaplan, immatrikuliert in Leipzig SS 1425, auf Grund des Rechtes der *primiarum precum* dem Stifft St. Gangolf zwecks Verleihung einer freiwerdenden Mittelpfründe von Erzbischof Friedrich präsentiert 26. April 1448 (Cop. 66 Bl. 30), Altarist des St. Barbaraaltars im Dom 20. Januar 1451 (UBStadtMagdeb 2 Nr. 667 S. 631).

1449

Dietrich Schulten, † 1449, Memorie am 18. April.

Heinrich (von) Tilleda (*Tüllede*), ehemals Kaplan des Erzbischofs Günther (als solcher 22. März 1423: RepGerm 4 S. 1321), † vor 25. Juli 1449 (Ausführungsbestimmungen zu seinem Testament: Rep. U 3 A A Nr. 23).

Johann Hundertmark, aus Geismar, immatrikuliert in Erfurt WS 1432, Testamentar des Heinrich Tüllede 25. Juli 1449 als Stifftsherr (Rep. U 3 A A Nr. 23), als solcher 18. Februar 1453 (ebd. A Nr. 24 a), stiftet Memorie 1457 (Cop. 371 a zu 24. Oktober).

1456

Burchard Coci, wohl personengleich mit *Borcherde to den Kaldunen* 10. Dezember 1456 (UBStadtMagdeb 2 Nr. 704 S. 699),

Stiftsherr mit Majorpräbende genannt 23. Juni 1465, vermachte 22. Juni 1468 der Gangolfkapelle ein Haus gegenüber dem Turm von Unser Lieben Frauen als *curia canonicalis* (Regierungsstraße 25, UB-StadtMagdeb 3 Nr. 73 S. 93, MagdebHäuserb 2 S. 127).

1457

Andreas Gnoghe, resigniert seine Minorpräbende an Nikolaus Ghnoghe, 1457.

Gottfried von Moltzen, immatrikuliert in Leipzig SS 1460; zum Stiftsherrn erwählt 20. August 1457; Bürger in der Sudenburg 1468, 1486; erzbischöflicher Möllenvogt 1470, 1487 (UBStadtMagdeb 3 Nr. 84 S. 38, Nr. 604 S. 333, Nr. 26 S. 15, Nr. 659 S. 377 f).

Johann Polegen, rezipiert 20. September 1457.

1458

Ludwig Ogestorp, aus Stendal, immatrikuliert in Leipzig SS 1466, *baccalaureus* 1467, erwählt und rezipiert 30. September 1458.

Johann Zeleke (*Czeleke*), erwählt und rezipiert 30. September 1458.

1460

Johann Wytingk, † als Stiftsherr 23. August 1460; Propst von St. Agnes 1437 (UBStadtMagdeb 2 Nr. 367 S. 500, Nr. 369 S. 502).

1463

Peter Thorm, Stiftsherr mit Majorpräbende, † 17. Juni 1463.

Johann Slume, Pfarrer an St. Johann in Göttingen, zum Stiftsherrn erwählt 20. Oktober 1463.

1463

Johann Prester, später Senior (s. o. S. 814).

1464

Helwig Meiger, später Senior (s. o. S. 814).

Johann Ganstedt, immatrikuliert Erfurt WS 1456, zum Stiftsherrn erwählt 29. September 1464.

Arnold Boekholt, aus Tangermünde, immatrikuliert in Leipzig SS 1459, zum Stiftsherrn erwählt 15. Dezember 1464, im Besitz einer Minorpräbende 1499/1501 (Cop. 370).

1465

Ludolf Ilsede, stiftet Memorie für 8. Oktober im Jahre 1465.

1466

Nikolaus Wide (*Wiiden*), *summus vicarius* der Domkirche, von Erzbischof Johann auf Grund der *preces primarie* dem Stift St. Gangolf zur Verleihung einer Majorpräbende präsentiert, 12. August 1466 (Cop. 67 Bl. 440f.); auch Stiftsherr an St. Nicolai (s. o. S. 730).

1467

Simon Voltzke, aus Havelberg, zum Stiftsherrn erwählt 23. April 1467, erhält Minorpräbende 8. Februar 1471 durch Tausch mit Henning Hötenleben, vertauscht 1. August 1497 seine Mittelpründe an Albert Hagen; auch Stiftsherr und Dekan von St. Sebastian (s. o. S. 617).

1468

Botho Paschedach, später Senior (s. o. S. 814).

1469

Johann Ha(c)ke, aus Brandenburg, immatrikuliert in Leipzig WS 1458, *baccalaureus* 1461, 24. Mai 1469 (Cop. 67 Bl. 162), † 1488 *die dominica, qua fit ostensio reliquiarum in ecclesia Magdeburgensi* (Cop. 371 a zu Sonnabend 7. Juni).

1473

Reginhard Hagemeister aus Göttingen, *doctor medicinae*, 1448 Inhaber einer Diakonalpräbende am Dom und somit Domherr (s. o. S. 539), besitzt 1473 Minorpräbende an St. Gangolf.

1474/75

Heinrich Gerwen, Dompropst von Halberstadt und Stiftsherr von St. Gangolf 1474 (Cop. 371 a zu 22. Juli); *Magister H. G. prepositus* ist 1465 Prokurator in Rom für die Erlangung des Palliums für Erzbischof Johann (Kindscher, GBllMagdeb 21. 1886 S. 105).

1477

Stephan Mang(el)storp (*Mangstorp*), 6. Februar 1477, † 14. März 1479; Domvikar 10. März 1466 (UBStadtMagdeb. 3 Nr. 24 S. 14, optiert als solcher eine Domherrenkurie in der Sudenburg 17. Mai 1479 (s. o. S. 301).

1478

Henning Pletz, recipiert 27. März 1478, zahlt 4 fl. *pro receptione*.

1479

Johann SanTERSleben (*Sanctersleve*), aus Neuhaldensleben, immatrikuliert in Leipzig SS 1482, zum Stiftsherrn erwählt 1479, *non dedit statutum*.

1480

Henning Eggerdes, zum Stiftsherrn erwählt 29. August 1480 *non dedit statuta fabricae*.

1482

Paul Zichow (*Czichow*), resigniert Majorpräbende an Gerhard Schulte 4. März 1482, † vor 23. Juli 1484 (an diesem Tage Memorie); Domvikar 10. Mai 1471 (UBStadtMagdeburg 3 Nr. 152 S. 75).

1482

Gerhard Schulte, später Senior (s. o. S. 814).

Heinrich Pustmann, aus Hildesheim, immatrikuliert in Leipzig SS 1472, *baccalaureus* 1473, *magister artium* 1478, zum Stiftsherrn erwählt 17. August 1482, zahlt 4 fl. Statutengelder, erhält 7. Dezember 1506 die Minorpräbende des H. Abel; Domvikar in Merseburg 18. Februar 1508 (UBStadtMagdeb. 3 Nr. 1402 S. 781).

Heinrich Sturenberg, erhält Majorpräbende nach Tod des Bernhard Becker 28. Oktober 1482 von Administrator Ernst *in vim primariorum precum*, zahlt 16 fl. † 28. November 1512; Kleriker der Diözese Mainz 1. Februar 1482 (Rep. U 4c Wellen Nr. 2), Domvikar 1491 (Cop. 31 Bl. 183), 1509 (Cop. 69 Bl. 443).

Thomas Hertzhorn, *doctor medicinae*, aus Stettin, zum Stiftsherrn erwählt 14. Dezember 1482, † vor 24. Juni 1493 (UBStadtMagdeb. 3 Nr. 841 S. 471); 6. Juni 1441 vom Erzbischof als Leibarzt verpflichtet (ebd. 2 Nr. 447 S. 559); in der Bibliothek des Domgymnasiums befanden sich aus seinem Besitz folgende Bände, wahrscheinlich testamentarisch dem Dominikanerkloster vermacht:

Cod. 17: *Wilhelmi cancellarii Parisiensis, Summa vitiorum*, Pap., 1461; geschrieben für den Professor der Medizin Thomas Hartzhorn (Dittmar, Hss. 1878 S. 37).

Cod. 31: *Liber Thomae Cornicervini physici*, Pap.; zum Teil von ihm selbst geschrieben (ebd. S. 19).

Cod. 65: *Augustini libri 15 de Trinitate*, Pgt., 14. Jahrhundert; ursprünglich Besitz des Heinrich Toke, von dessen Bruder, dem Bremer Bürger Hermann T., an den erzbischöflichen Leibarzt Thomes de Cornucervino verkauft (ebd. S. 37).

Cod. 88: enthält u. a. *Andreas de Novo Castro, Questiones de materia indulgentiarum, Petrus Abories, Resolutiones super 4 libros sententiarum*, Pap., 15. Jahrhundert, Besitzvermerk: *Hic liber est Thome de Cornucervino de Stettin, medicine doctoris* (ebd. S. 47).

Cod. 103: Sammelhandschrift, Pap., 15. Jahrhundert, im Anfang *Johannis Carthusiensis epistola contra quosdam in scismate*. Unterschrift: *Thomas de Cornucervino scripsit* (ebd. 1880, S. 2).

Cod. 142: Sammelhandschrift, Pap., 15. Jahrhundert, zu Anfang: *Johannes Cassiani, Collationes patrum*, geschrieben von Johann Lemego für *magister Thomas de Cornucervino, doctor medicinae, promotori sollicito pauperum non minus autem reformatorum amatori monachorum affectuoso*, 1448 (ebd. S. 21).

Cod. 194: *Gregorii liber dialogorum*, Pgt., 12. Jahrhundert. Notiz: *Liber b. Marie monasterii Lapidis s. Michaelis; pro isto libro ego Thomas dedi quoddam epistolare ordinis Cisterciensis* (ebd. S. 55).

1483

Simon Roveseyer, *doctor medicinae*, zum Stiftsherrn erwählt 2. Februar 1483.

Johann Neringk, erhält 9. August 1483 die Majorpräbende des Botho Paschedach durch Tausch gegen Zahlung von 16 fl., † 5. März 1517; Vikar an St. Sebastian 1485 (UBStadtMagdeb. 3 Nr. 595 S. 322), seine Testamentarien stiften die Feier der Octave Marie Magdalene (29. Juli) in St. Sebastian (Nekrolog, GBllMagdeb 9. 1874 S. 152).

1484

Peter Lamberti, zum Stiftsherrn erwählt 26. August 1484, zahlt an Statuten 4 fl., optiert als ältester Elekt Minorpräbende nach Aufrückung des Johann Schumann zur Mittelpfründe 27. Dezember 1507, zahlt 4 fl. erhält 21. April 1514 die Mittelpfründe des Heiso Basedow, zahlt abermals an Statutengeldern 4 fl.; ob personengleich mit dem aus Berlin stammenden Studenten in Leipzig immatrikuliert SS 1512, *baccalaureus* 1514?

1485

Johann Platensleger, zum Stiftsherrn erwählt 16. Februar 1485; später Stiftsherr von St. Peter und Paul (s. o. S. 783) und St. Nicolai (s. o. S. 736).

Konrad Kone, zum Stiftsherrn erwählt 15. Oktober 1485.

Jakob Rigman, aus Magdeburg, immatrikuliert in Leipzig SS 1464 oder 1499, zum Stiftsherrn erwählt 9. Dezember 1485; als Laie 9. April 1484 (UBStadtMagdeb. 3 Nr. 565 S. 307).

1486

Helwig Scroder, Stiftsherr von St. Gangolf und Altarist am Altar St. Herculani im Dom, † vor 16. April 1486 (Rep. U 3 A B Nr. 2).

Volrad Hintze, Kleriker der Diözese Ratzeburg, soll gemäß päpstlichem Mandat vom 16. April 1486 in die Pfründe des † Helwig Scroder eingewiesen werden (ebd.); vgl. unten Konrad Millies.

Henning Abel, Kleriker der Diözese Havelberg, Vikar an St. Nicolai in Magdeburg, zum Stiftsherrn an St. Gangolf erwählt am 15. Juni 1486, als Inhaber einer Minorpräbende erwähnt 1499 - 1501 (Cop. 370), optiert die Mittelpfründe des verstorbenen Stephan Pakendorp 7. Dezember 1506, vertauscht diese an Friedrich Francke 31. Oktober 1526.

Heinrich Schepelitz, zum Stiftsherrn erwählt 15. Juni 1486.

Heinrich Hoveth, aus Gandersheim, zum Stiftsherrn erwählt 24. Juni 1486, Vikar an St. Nicolai in Magdeburg, schenkt am 14. Juli 1489 eine Rente von 2¹/₂ fl. von seinem Hause am Brande, Ecke Krumme Straße, der St. Gangolfskapelle (UBStadtMagdeb 3 Nr. 689 S. 405f).

Gerhard Wittekop, aus Salzwedel, zum Stiftsherrn erwählt 12. September 1486.

1487

Ludwig Knuppel, später Senior (s. o. S. 814).

1489

Hermann Porczenwort, Kleriker der Diözese Osnabrück, zum Stiftsherrn erwählt 25. Februar 1489.

Konrad Millies, *magister decretorum*, rezipiert 16. Dezember 1489 *super requisicione literarum executorialium contra Vulradum*

Hintzen (s. o. S. 829), zahlt 16 fl. für Majorpräbende *per saltum*, † vor 15. Februar 1494, auch Dekan von St. Peter und Paul (s. o. S. 768).

1490

Johann Mollenbeke, *magister, baccalaureus decretorum*, zum Stifsherrn erwählt 2. Januar 1490.

Matthias Thegeder, zum Stifsherrn erwählt 7. Oktober 1490, erscheint 1509 als Bürger der Altstadt Magdeburg (UBStadtMagdeb 3 Nr. 1427 S. 796).

1491

Gerhard Valide, zum Stifsherrn erwählt 1. Dezember 1491.

Bernhard Awman, zum Stifsherrn erwählt 3. Dezember 1491.

Jakob Louwe, zum Stifsherrn erwählt 5. Dezember 1491, Vikar an St. Sebastian, stiftet in St. Sebastian das Fest St. Christophori (31. Juli), Memorie in St. Sebastian am 23. Oktober (Nekrolog, GBll-Magdeb 9. 1874 S. 150), wohnt 1489 als Laie am Brande, Ecke Leiterstraße (UBStadtMagdeb 3 Nr. 698 S. 406).

1492

Hildebrand Coci, Kleriker der Diözese Hildesheim, zum Stifsherrn erwählt 29. März 1492.

Paul Moßhower, Doktor, erzbischöflicher Offizial, zum Stifsherrn erwählt 11. Mai 1492.

Nikolaus Flating, Kleriker der Diözese Havelberg, zum Stifsherrn erwählt 4. September 1492.

Balthasar Kroppe, zum Stifsherrn erwählt 26. Dezember 1492, vertauscht seine Minorpräbende an Johann Klyntz 26. Februar 1518.

1493

Martin Bolle, Kleriker der Diözese Brandenburg, zum Stifsherrn erwählt 23. November 1493, Domvikar und Prokurator der Vikariengemeinde 1526 (Rep. U 2 LV Nr. 41 a), erhält im Turnus die Minorpräbende des Johann Mauritii 25. August 1532, † vor 8. Juli 1535.

1494

Wiprecht von Barby, Domherr, rezipiert zur Majorpräbende des verstorbenen Konrad Millies aufgrund der ersten Bitte König

Maximilians 15. Februar 1494, zahlt dafür 16 fl., vertauscht die Pfründe an Johann Witgerber 25. Februar 1494. Vgl. S. 380.

Johann Witgerber, erhält die Pfründe des Vorstehenden am 25. Februar 1494, *summus vicarius* am Dom 1509 bis etwa 1525 (s. S. 560).

Dietrich Blogk, aus Braunschweig, immatrikuliert in Erfurt SS 1478, Besitzer einer Mittelpfründe an St. Gangolf, auch Dekan von St. Marien in Halberstadt, † 8. Mai 1494.

Johann Drude, aus Göttingen, immatrikuliert in Leipzig SS 1476, erhält am 11. Mai 1494 die Mittelpfründe des Dietrich Blogk, zahlt 12 fl., vertauscht die Pfründe an Konrad Kule 19. Dezember 1496.

Heinrich Lamberti, zum Stiftsherrn erwählt 3. Juni 1494, Stiftsprokurator in Halle.

Jakob Uhrsleben (*Ursleve*), zum Stiftsherrn erwählt 14. Oktober 1494.

Jakob Rode, Sohn des Magdeburger Bürgermeisters Hans Rode, zum Stiftsherrn erwählt 22. Oktober 1494, Speisemeister und Verweser des Hospitals zum Heiligen Geist in Magdeburg, † vor 1514 (Leist, Roden, GBII Magdeb 74/75. 1939/40, Stammtafel Rode IV).

1495

Johann Pilcz, Kleriker der Diözese Köln, zum Stiftsherrn erwählt 6. November 1495.

1496

Konrad Kule, zu der von Johann Drude eingetauschten Mittelpfründe rezipiert 19. Dezember 1496, zahlt Statutengelder in der Höhe von 12 fl., optiert die durch den Tod des Heinrich Woldege freie Majorpräbende unter Zahlung von 4 fl. am 21. April 1514, † 9. Mai 1530.

1497

Hartmut von dem Berge (*up dem berge*), aus Wolfhagen (*Wulffhagen*), als Stiftsherr genannt 1497, 1502, † vor 14. Dezember 1504, Domvikar 12. März 1496 (UBStadtMagdeb 3 Nr. 982 S. 584).

Sebastian Godeke, aus Magdeburg, immatrikuliert in Erfurt SS 1497, zum Stiftsherrn gewählt 7. April 1497.

Albert Hagen, später Senior (s. o. S. 814).

1498

Stephan Pakendorp, zum Stiftsherrn erwählt 17. April 1498, Prokurator 1501, † als Besitzer einer Mittelpfründe vor dem 7. Dezember 1506, Domvikar 29. September 1499 (StadtAZerbst II Nr. 177), dgl. 1. März 1503 (ebd. I B Nr. 72—194), öffentlicher Notar und Schreiber des Offizials der Dompropstei 1496 (s. o. S. 584).

Johann Hasse, zum Stiftsherrn erwählt 23. April 1498.

1499

Johann Kopernick, im Besitz einer Mittelpfründe 1499, Domvikar 1485 (UBStadtMagdeb 3 Nr. 595 S. 322).

Johann Krußeler, im Besitz einer Mittelpfründe 1499, † vor 27. Dezember 1507.

Heinrich Woldege, im Besitz einer Majorpräbende 1499, † 20./21. April 1514.

Johann Alinxstede, aus Salzwedel, Kleriker der Diözese Verden, immatrikuliert in Leipzig SS 1493, zum Stiftsherrn erwählt 13. Januar 1499.

Johann Brutgam, Kleriker der Diözese Meißen, immatrikuliert in Leipzig WS 1492, zum Stiftsherrn erwählt am 24. Februar 1499.

Nikolaus Dannevelt, *presbiter Magdeburgensis*, zum Stiftsherrn erwählt 1. März 1499.

Kaspar von Rositz, zum Stiftsherrn erwählt 1. März 1499.

Paul Müller, zum Stiftsherrn erwählt 5. September 1499.

Johann Krappe, Kleriker der Diözese Brandenburg, zum Stiftsherrn erwählt 26. September 1499.

1500

Konrad Schunemann, Pfarrer in Buckau, *electus et in fratrem receptus* 27. November 1500.

Valentin Benedicti, Kleriker der Diözese Brandenburg, zum Stiftsherrn erwählt 18. Dezember 1500.

1501

Joachim Rulow, Kleriker der Diözese Havelberg, zum Stiftsherrn erwählt 7. September 1501, vertauscht seine Mittelpfründe an Joachim Dolle 2. Oktober 1523.

1503

Matthias Somminell, *plebanus seu arrendatarius* in Wanzleben, zum Stiftsherrn erwählt und rezipiert 16. Februar 1503.

Johann Lyntstede, aus Gardelegen, immatrikuliert in Leipzig SS 1482, zum Stiftsherrn erwählt und rezipiert 28. August 1503, erhält im Turnus die Minorpräbende des verstorbenen Martin Bolle 8. Juli 1535, vertauscht diese an Levin Levini 3. Juni 1536, Altarist und Kommendist an der Pfarrkirche St. Nicolai in der Neustadt Magdeburg 1509, 1520, 1530—1532 (StadtAZerbst I B Nr. 972—1042, II Nr. 316), Altarist und Kommendist im Kloster St. Lorenz in der Neustadt Magdeburg 1515, 1526/27 (ebd. II Nr. 233, 316), dgl. an St. Peter und Paul in der Neustadt Magdeburg (ebd. II Nr. 252).

1504

Thomas Bode, zum Stiftsherrn erwählt und rezipiert 8. März 1504, auch Stiftsherr an St. Sebastian (s. o. S. 646).

1506

Bartold Flomer, Pfarrer in Wanzleben, zum Stiftsherrn erwählt 23. Februar 1506, optiert im Turnus die Minorpräbende des Johann Bremer 3. Juli 1537.

Johann Witte, aus Magdeburg, immatrikuliert in Leipzig WS 1477, *baccalaureus* 1479, *magister artium*, Kleriker der Diözese Hildesheim (UBStadtMagdeb 3 Nr. 485 S. 241).

1507

Johann Schumann, optiert die durch den Tod des Johann Krußeler vakante Mittelpfründe 27. Dezember 1507, auch Stiftsherr von St. Peter und Paul und von St. Nicolai, Kapitelssekretär, Offizial des Domdekans und des Dompropstes (s. o. S. 704, 783, 580, 583f., 587).

1508

Jakob Rode, aus Magdeburg, Sohn des Kämmerers und Bürgermeisters Kone R., immatrikuliert in Leipzig WS 1502 oder SS 1508, zum Stiftsherrn erwählt 6. April 1508, später Kämmerer der Stadt Magdeburg (Leist, Roden, GBIIIMagdeb 74/75. 1938/41, Stammtafel Rode IV).

Martin Mathei, aus Löbejün, zum Stiftsherrn erwählt 1. Oktober 1508.

1510.

Stephan Lindenow, unter Übertragung der Pfarrkirche in Wanzleben zum Stiftsherrn erwählt 15. Mai 1510.

1511

Matthäus Crantz, aus Magdeburg, immatrikuliert in Leipzig SS 1489, *baccalaureus* 1490, rezipiert zur Majorpräbende 5. März 1511, die durch Tausch von Johann Prester erworben wurde, resigniert die Pfründe an Johann Berndes 30. April 1521, auch Stiftsherr an St. Sebastian (s. o. S. 646).

Brixius Heinemann, aus Magdeburg, Sohn des Hans H., immatrikuliert in Leipzig SS 1515, *baccalaureus* 1516, zum Stiftsherrn erwählt 29. Oktober 1511.

Gregor Hune, Pfarrer in Bernburg, zum Stiftsherrn erwählt 9. Dezember 1511.

1512

Konrad Czyc, gewesener Propst von St. Lorenz, zum Stiftsherrn erwählt 18. Februar 1512.

1513

Konrad Breytsprake, Kleriker aus Halberstadt, zum Stiftsherrn erwählt 23. August 1513, auch an St. Nicolai *canonicus electus* (s. o. S. 738), schreitet später zur Ehe.

Dietrich Wulff, zur Majorpräbende rezipiert an Stelle des verstorbenen H. Sturenberch 27. Oktober 1513, vertauscht die Pfründe an Vinzenz Bremer 12. Oktober 1522, auch Stiftsherr an St. Sebastian (s. o. S. 647).

1514

Herbert Michaelis, Priester aus Loburg, immatrikuliert in Leipzig SS 1485, *baccalaureus* 1488, zum Stiftsherrn erwählt 20. Januar 1514.

Johann Stutzer, aus Halberstadt, immatrikuliert in Leipzig SS 1524, zum Stiftsherrn erwählt 17. März 1514, auch Stiftsherr an St. Nicolai (s. o. S. 738).

Heiso Basedow, rezipiert zur Mittelpfründe, die er durch Tausch mit A. Hagen am 19. April 1514 erlangt hat. Noch im gleichen

Jahr geht die Pfründe an Peter Lamberti über, während B. eine nicht näher bezeichnete andere Pfründe erhält. Am 24. August 1532 optiert er im Turnus die Majorpräbende der verstorbenen A. Hagen, † vor 15. April 1536, Domvikar 1501—1513 (StadtAZerbst I B Nr. 92—174).

Hermann Strygk, aus Salzwedel, zum Stiftsherrn erwählt 3. Juli 1514.

Christian Francke, rezipiert zur Minorpräbende 18. Juli 1514, † vor 26. August 1524.

Peetr Francke, aus Eisleben, zum Stiftsherrn erwählt 23. September 1514, auch Stiftsherr von St. Nicolai (s. o. S. 738).
1516

Johann Bellinck, aus Stendal, zum Stiftsherrn erwählt 13. März 1516.

Anton Cloden, zum Stiftsherrn erwählt 7. Juni 1516.

1518

Burchard Holt up der Heyde, vertauscht seine Mittelpfründe an K. Hepe am 6. Februar 1518.

Konrad Hepe, erhält die Mittelpfründe des Burchard Holt up der Heyde durch Tausch am 6. Februar 1518, die er seinerseits an H. Reinebolt vertauscht am 19. Oktober 1536.

Johann Klintz, aus Calbe, erhält durch Tausch die Minorpräbende des Balzer Krabbe am 26. Februar 1518, vertauscht diese an Johann Bremer am 17. Februar 1529, † 1530 als *olim canonicus huius capelle minori prebenda prebendatus*, beerdigt *in ambitu capelle*.

Matthäus Six(s)torp, rezipiert *per viam electionis* 1. Mai 1518, optiert im Turnus die Minorpräbende des verstorbenen Joachim Cogerman am 30. September 1542, die er am 31. März 1546 an Wolfgang Curio vertauscht.

Johann Heine, später Senior (s. o. S. 814).

1519

Johann Weynman, zum Stiftsherrn erwählt 4. April 1519, schreitet später zur Ehe.

Konrad von Gronow, Pfarrer in Barleben, zum Stiftsherrn erwählt am 19. Mai 1519, Domvikar 9. August 1486 (Löhr, ArchFrat-Praed 8. 1938 S. 229).

1520

Heinrich Smedt (*Faber*), vielleicht aus Dahlenswarsleben, immatrikuliert in Leipzig WS 1504, zum Stiftsherrn erwählt 24. Januar 1520, besitzt Mittelpfründe, resigniert diese an Levin Doring nach dem 18. Dezember 1548, jedoch noch in deren Besitz 1553, auch Vikar am St. Ursulaaltar an St. Sebastian (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 4^v, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 5^vf.).

1521

SanderDramme (*Dram*), später Senior (s. o. S. 814).

Johann Berndes, aus Magdeburg, immatrikuliert in Wittenberg WS 1507, rezipiert nach Resignation des Matthäus Crantz am 30. April 1521, vertauscht seine Majorpräbende an Cyriak Jahns 13. April 1525.

1522

Vincenz Bremer, erhält eine Majorpräbende durch Tausch mit Dietrich Wulff am 12. Oktober 1522, vertauscht diese an Valentin Andree alias *Kannengeter* 19. August 1533, † als *confrater* 12. Dezember 1533.

1523

Andreas Gweymer, zum Stiftsherrn erwählt 28. September 1523.

Joachim Dolle, rezipiert zur Mittelpfründe durch Tausch mit Joachim Rulow 2. Oktober 1523, optiert im Turnus die Majorpräbende des verstorbenen Sander Dramme am 14. April 1545, † vor 8. März 1560 (Cop. 31 Bl. 294^v), begegnet als Domvikar seit 1532 (StadtA-Zerbst II Nr. 492), als solcher 1533 und 1556 Zinseinnehmer (ebd. II Nr. 350), 1537 Baumeister des Domkapitels (ebd. II Nr. 492).

1524

Johann Mauritii, erhält Minorpräbende nach dem Tod des Christian Francke am 26. August 1524, optiert Mittelpfründe des Heiso Basedow 25. August 1532, die er am 6. Oktober 1533 an Tilo Wostefeld vertauscht, auch Stiftsherr von St. Sebastian (s. o. S. 647).

1525

Cyriax Jahns, rezipiert zu der von Johann Berndes ertauchten Majorpräbende 13. April 1525, † vor 23. Oktober 1551, von seiner Dienerin Margarete hatte er zwei Kinder (Rep. U 3 A A Nr. 56b).

1526

Friedrich Francke, rezipiert zur Mittelpfründe am 31. Oktober 1526, † vor 8. März 1531.

1529

Johann Bremer, später Senior (s. o. S. 815).

1530

Andreas Michaelis, aus Halle, immatrikuliert in Leipzig SS 1514 auf Provision des Erzbischofs zur Majorpräbende des verstorbenen Konrad Kulo rezipiert 13. September 1530, † 15. Oktober 1538. Vgl. auch St. Sebastian (s. o. S. 647).

1531

Johann Molitoris, Pfarrer in Wanzleben, zum Stiftsherrn erwählt 1. März 1531, † vor 11. Juni 1568 als Besitzer einer Mittelpfründe.

Heinrich Engelke, rezipiert zur Mittelpfründe des verstorbenen Friedrich Francke 8. März 1531, vertauscht diese an Christian Schulte am 30. Juni 1531.

Christian Schulte, erhält durch Tausch mit Heinrich Engelke dessen Mittelpfründe am 30. Juni 1531, die er wiederum gegen die Majorpräbende des Martin Benkendorp vertauscht am 30. April 1541, Domvikar und Stiftsherr am 14. April 1545, Stiftsherr noch 1554 (Rep. U 3 A A Nr. 49), † vor 23. November 1555, Zinseinnehmer des Domkapitels 1523, 1536.

1532

Martin Ben(ne)kendorp, Kleriker der Diözese Verden, vom Kaiser nominiert am 30. Juni 1532 (Gross, Reichsregisterbücher S. 112 Nr. 6438), zur Majorpräbende des verstorbenen Andreas Michaelis am 22. Oktober 1538, vertauscht diese gegen die *media präbenda* des Christian Schulte am 30. April 1541, diese wiederum an Johann Schulte am 2. Juni 1541.

1533

Nikolaus von Lochow, Domherr von Halberstadt, zum Stiftsherrn erwählt am 12. August 1533, gelangt nach Tod des Heiso Basedow aufgrund der ersten Bitte des Erzbischofs auf eine Majorpräbende 15. April 1536, die er bereits am 30. April 1536 an Joachim Platensleger weitervertauscht.

Valentin Andree alias *Kannengeter*, durch Tausch mit Vincenz Bremer zur Majorpräbende rezipiert am 19. August 1533, † vor 18. Dezember 1548.

Tilo Wostefeldt, rezipiert zur Mittelpfründe durch Tausch mit Johann Mauritii 6. Oktober 1533, † vor 2. Juni 1537.

1536

Joachim Platensleger, Domherr von Schwerin, Stiftsherr an St. Gangolf gemäß den *preces primarie* König Ferdinands I. vom 10. November 1534 (Rep. U 1 XX C Nr. 9a) durch Prokurator am 10. September 1537 akzeptiert (ebd. XX C Nr. 9b), nachdem er durch Tausch mit Nikolaus von Lochow am 30. April 1536 dessen Majorpräbende erhalten hatte, noch als Stiftsherr genannt am 12. Mai 1544 (Rep. U 3 A A Nr. 56a), Domvikar 1532—1546 (StadtAZerbst II Nr. 492, Cop. 13 nach Bl. 64), Zinseinnehmer des Domkapitels 1537—1545 (StadtAZerbst II Nr. 350), Besitzer des Lehens St. Anne in der Ulrichskirche 1543 (ebd. II Nr. 570), auch Stiftsherr von St. Peter und Paul (s. o. S. 783).

Levin Doring(er), alias *Levini*, zur Minorpräbende rezipiert durch Tausch mit Johann Lyntstede 3. Juni 1536, optiert im Turnus die freigewordene Mittelpräbende des Henning Reinbolt am 18. Dezember 1548, Domvikar und Stiftsherr von St. Gangolf mit Majorpräbende, *surdaster, quod non potuit specificare beneficia neque fructus neque iura sua* 1559 (Rep. A 3a XVII Nr. 73, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 8).

Henning Reinbolt (Reineboldt), rezipiert zu der von Konrad Hepen ertauschten Mediapräbende am 19. Oktober 1536, optiert die Majorpräbende des verstorbenen Valentin Andree am 18. Dezember 1548, deren *corpus* aus 3—4 Wispel Getreide besteht (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 3r, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 4), Domvikar 1536, 1558 (Rep. U 2 LV Nr. 41a, Cop. 31 Bl. 282), besitzt die Vikarie St. Vincentii im Dom seit 1531 und das desolate Benefizium Drackenstedt im Bann Alvensleben, auch Stiftsherr von St. Nicolai (s. o. S. 739).

1540

Auctor Schlick, aus Braunschweig, Neffe des Johann Bremer, der 1538 für ihn vom Erzbischof die Verleihung der Vikarie St. Simonis et Jude in St. Sebastian erbittet (Rep. A 2 Nr. 70 Bl. 209), immatrikuliert in Leipzig SS 1537, dort im gleichen Jahr *baccalaureus*, immatrikuliert in Erfurt SS 1546, erlangt Mittelpfründe durch Tausch mit Johann Bremer am 30. April 1540, Majorpräbende durch Tausch mit

Thomas Kahen am 7. August 1533, deren *corpus* 1559 aus 4 Wispel Weizen besteht, Domvikar 1544 (Cop. 31 Bl. 288^v), im gleichen Jahr Prokurator der Dompropstei, 1559 im Besitz der Vikarie Annunciationis beatae Marie virginis primae foundationis, einer Vikarie an St. Sebastian, der Vikarie St. Vincentii an St. Paul in Halberstadt und des Lehens St. Johannis Evangelistae an der Ulrichskirche zu Magdeburg (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 3^vf., Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 4f.), auch Stiftsherr an St. Nicolai (s. o. S. 744).

1541

Johann Schultz (*Schulte*) alias *Soltwedel*, rezipiert zur Mittelpfründe, die er von Martin Benkendorp ertauscht hat, am 2. Juni 1541, deren *corpus* besteht 1559 aus 3—4 Wispel Korn, Vikar am Altar St. Nicolai im Dom seit 1531 (Rep. A 3a XVII Nr. 73, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 5^v, vgl. Cop. 31 Bl. 311^v).

1542

Joachim Cogermann, als Besitzer einer Minorpräbende † vor 30. September 1542.

1546

Wolfgang Curio, erhält durch Tausch mit Matthäus Sixtorp eine Minorpräbende am 31. März 1546, im Besitz einer Mittelpfründe, Exspektant auf eine Majorpräbende 1559 (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 14^v), † vor 6. Februar 1569 als Inhaber einer Majorpräbende, auch Dekan von St. Sebastian und St. Nicolai sowie erzbischöflicher Offizial (s. o. S. 618, 698).

1547

Kaspar Withop, später Senior (s. o. S. 815).

1551

Thomas Kahen, aus Goslar, immatrikuliert in Erfurt WS 1533, Doktor, erhält die Majorpräbende des verstorbenen Cyriax Jahns durch Bewilligung seiner Supplik am 23. Oktober 1551, vertauscht diese an Auctor Schlick am 7. August 1553.

1553

Johann Probst, wohnhaft in Halberstadt, vertauscht seine Mittelpfründe an Lucian Wachtel (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 7).

Lorenz Molitoris (*Moller*), erhält eine Minorpräbende am 12. August 1553, Domvikar 1568 (Cop. 31 Bl. 320).

Lucian Wachtel, geboren 1539, aus Braunschweig, immatrikuliert in Erfurt WS 1554, desgl. in Leipzig SS 1556, erhält durch Tausch mit Auctor Schlick (nach anderer Angabe mit Johann Propst) eine Mittelpfründe am 12. Oktober 1553, deren *corpus* besteht 1559 aus 2 Wispel Weizen, auch Stiftsherr an St. Nicolai (s. o. S. 744) und Vikar am Altar Corporis Christi im Dom (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 5, Rep. A 4b Bl. 6^v).

1554

Johann Nothoff, † als Besitzer einer Mittelpfründe 1554 (Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 8), auch Stiftsherr an St. Nicolai (s. o. S. 743).

Johann Wickboldt, erhält 1554 die Mittelpfründe des verstorbenen Johann Nothoff, deren *corpus* in 2 Wispel Weizen besteht 1559 (Rep. A 3a XVII Nr. 73 Bl. 6, Rep. A 4b Nr. 4 Bl. 8), als Stiftsherr noch erwähnt 24. Juni 1564 (Rep. U 3 A A Nr. 58) besitzt die Vikarie St. Eustachii am Dom seit 1553, Senior der Domvikare 5. Februar 1565 (Cop. 31 Bl. 305^v).

1555

Henning Dolle, Kleriker der Diözese Havelberg, zum Stiftsherrn erwählt am 5. Februar 1555, resigniert die Mittelpfründe vor 18. September 1567.

1561

Heinrich Lauenstein, später Senior (s. o. S. 815^f).

1564

Andreas Becker genannt *Wüstenhoff*, Stiftsherr am 14. Juni 1564, (Rep. U 3 A A Nr. 58), Prokurator des Stifts 23. April 1566 (StadtAZerbst II Nr. 785), auch Stiftsherr von St. Nicolai (s. o. S. 743).

1568

Johann Dumeragk, Stiftsherr und Prokurator am 15. August 1568 (ebd.).

1569

Joachim Westphal, aus Magdeburg, † als Besitzer einer Mittelpfründe vor dem 12. Februar 1569, auch Stiftsherr von St. Sebastian (s. o. S. 620).

NACHTRÄGE

- Zu S. 369 Levin von der Schulenburg, *3. November 1528 als Sohn Christophs v. d. Sch. zu Winzenburg (Ldkr. Alfeld), zum Domherrn erwählt 8. September 1536 (Cop. 100 Bl. 150), stud. in Wittenberg 1542, Frankfurt 1547 (in der Matrikel wohl irrtümlich als Bruder Kaspars v. d. Sch. bezeichnet), Padua 1553, Bologna 1554, auch Propst von Salzwedel und Dompropst von Havelberg, ascendiert zur Minorpräbende in Magdeburg März 1566 (Cop. 100 fol. 152), gewählt zum Domdekan Ende 1575, leistet den Eid 18. April 1576 (Rep. U 1 XX B Nr. 13), Erbherr auf Propstei Salzwedel und Schochwitz (Ldkr. Mansfelder Seekreis), seit 1575 verheiratet mit Fredike von Alvensleben, als kurbrandenburgischer Rat mehrfach in diplomatischen Diensten tätig; † 20. Oktober 1587, begr. im Dom 27. Okt., Epitaph an der nördlichen Mauer hinter der Kanzel (Abb. bei Schmidt S. 287), Grabplatte im westlichen Flügel des Domkreuzgangs (Hanftmann S. 51 Nr. 28 mit Jahr 1588). Vgl. über ihn Sack S. 157ff., JhberAltmärkVVaterlG 23, 1. 1893 S. 147f. Nr. 24, Knod, Dt. Stud. in Bologna S. 509 u. 3405, Gg. Schmidt, Geschlecht v. d. Schulenburg 2. S. 284—288 Nr. 255.
- Zu S. 382 Werner Edler von Plotho als Sohn Georgs v. Pl. zu Jerichow *22. Juli 1532, immatrikuliert in Wittenberg 6. August 1551. Nach den Angaben Sacks in der Leichenpredigt war er in seiner Jugend mit Joachim von Lattorff in Italien, auch Teilnehmer verschiedener Kriegszüge nach Brabant, Danzig, Frankreich, Ungarn; erhält Majorpräbände im Domkapitel 9. April 1559 (Rep. A 3^a tit. IV Nr. 3), ascendiert zur Residenz 25. April 1553; † als Senior und Domthesaurar auch Dompropst von Lebus 12. August 1589, begraben 15. August (Sack S. 194ff., über das Epitaph vgl. GBllMagdeb 5. 1870 S. 593—596).
- Zu S. 382 Wichard von Bredow, Sohn Joachims von Bredow, * 12. Februar 1543, absolvierte das akademische Triennium angeblich in Leipzig (die Matrikel verzeichnet ihn nicht), zahlt die Statutengelder für die Majorpräbende 28. Juni 1559 (Rep. A 3^a tit. IV Nr. 3), gelangt zur Residenz im Lätarekapitel 1566, vermählt mit Gertrud von Jagow 1576, seit 1593 Herr auf Landin und Kriele; † als Senior, Domthesaurar, Propst von St. Sebastian und von SS. Petri et Pauli 21. August 1610; Epitaph an der Nordseite des Domes unweit der Paradiestür (Gesch. d. Geschlechts v. Bredow Bd. 3 S. 99ff.).
- Zu S. 392 Christian von Hopkorff, als Sohn Ernsts v. H. * in Sydow 25. Dezember 1547, zum Domherrn erwählt 18. März 1558, immatrikuliert in Wittenberg 14. September 1558, erhält Minorpräbende 6. März 1562, Majorpräbende 1575 (Cop. 100 fol. 152, 152^v), † als Domscholaster, Archidiakon und Propst von St. Nicolai in Magdeburg 13. Juli 1599 (Leichenpredigt von Ph. Han).

- Zu S. 397 Heinrich Etwat
 Siegel: oval 22×24 mm mit Brustbild des Sieglers (?)
 Umschrift in got. Minuskel: † henr canon et camera Magb
 Or.: Urk. v. 6. September 1377 (StA Prenzlau Urk. Nr. 186)
 Druck: CodDiplBrandenb A 21 Nr. 371 S. 414.
- Zu S. 408 Georg Edler von Plotho, Sohn Parums v. Pl., * 1539, immatrikuliert in Leipzig SS 1559, erhält Majorpräbende 1561 (Rep. A 3^d tit. IV Nr. 4), vermählt 31. Januar 1580 in Gardelegen mit Elisabeth von Melsing; † als Domkellner 12. Februar 1590 (Sack S. 217).
- Zu S. 408 Christoph von Möllendorf d. J., erhält Majorpräbende und Domkellnerei durch päpstliche Provision nach Tod Joachims von Latorff (genehmigte Supplik vom 9. Juni 1565, Rep. A 3^a tit. XIX Nr. 14), immatrikuliert in Wittenberg 30. Mai 1570; unter den 1567 in Residenz befindlichen Domherrn wird er nicht genannt.
- Zu S. 428 Johann von Bothmar, aus Lüneburg, Sohn des Statthalters zu Hildesheim, Johann v. B., * 1546, immatrikuliert in Leipzig SS 1553, nach Studium Reisen in Italien, Frankreich und Ungarn, wird 16. Januar 1560 als Domherr von Hildesheim vom Papst mit einem Kanonikat in Magdeburg providiert, das Paul IV., nachdem es zufolge Verheiratung des Heinrich von Werder vakant geworden, an den Kleriker der Diözese Verden, Heinrich von Melsing, 26. April 1557 verliehen hatte, der aber vor Vollziehung der Urkunde starb (Rep. A 3^a tit. XIX Nr. 14), zahlt 71 fl. für die Kurie 1560/61 (Rep. A 3^d tit. IV Nr. 4), † als Senior, Archidiakon und Thesaurar von St. Gangolf 26. Januar 1592, begr. 3. Februar an der Nordseite des Domes hinter der Kanzel (Sack S. 234).
- Zu S. 443 Ottericus diac(onus) obiit.
 a. Bl. 13^v: 7. Oktober
 b. fehlt.
- Zu S. 614 Johann Dorn wird bereits 1363/68 als Stiftsherr genannt (Kassel, Murhardsche Bibl. 2^o Ms. iurid. 62 Bl. 130—143^v).
- Zu S. 619 Johannes Hosemeker, 1363/68 Thesaurar v. St. Sebastian (Kassel, Murhardsche Bibl. 2^o Ms. iurid. 62 Bl. 130—143^v).

REGISTER

Abkürzungsverzeichnis

* vor Ortsnamen = Wüstung. Alle kirchlichen Rangbezeichnungen ohne Ortsangabe beziehen sich auf Magdeburg

a.	auch	Dt. (dt.)	Deutschland, deutsch usw.
A.	Abt		
Ä.	Äbtissin	Dvk.	Domvikar
Alt.	Altar		
Anh. (anh.)	Anhalt (anhaltisch), Ld.	Eb. (ebfl.)	Erzbischof (erzbischöflich)
Archd.	Archidiakon, Archidia- konat	Eck.	Eckartberga, Ldkr. v. 1952
As.	Aschersleben, Ldkr. s. 1952	ehem.	ehemalig
		Ei.	Eisleben, Ldkr. s. 1952
B.	Bischof	Einw.	Einwohner
b.	bei	Erf.	Erfurt, STkr.
Ba.	Ballenstadt, Ldkr. v. 1952	F.	Fürst (-in)
Bez.	Bezirk	Fam.	Familie
Be.	Bernburg, Ldkr.	Ft.	Fürstentum
bfl.	bischöflich	ftl.	fürstlich
Bg.	Bürger		
Bggf.	Burggraf (-gräfin)	Ga.	Gardelegen, Ldkr.
Bi.	Bitterfeld, Ldkr.	Gang.	(Stift S.) Gangolf (zu Magdeburg)
Brand.	Brandenburg, Ld., Bt., Ldkr.	Ge.	Genthin, Ldkr. s. 1952
Brschw.	Braunschweig (braun- schweigisch), Ld.	Gf.	Graf (Gräfin)
(brschw.)		gfl.	gräflich
Bt.	Bistum	Gft.	Grafschaft
Bu.	Burg, Ldkr. s. 1952	Gr.	Gräfenhainichen, Ldkr. s. 1952
Ca.	Calbe/Saale, Ldkr. v. 1952	GVik.	Generalvikar
		Hl.	Heilig(er)
D.	Dom	Halb.	Halberstadt, Bt., Ldkr. s. 1952
De.	Dessau, STkr.		
Dek.	Dekan	Ha.	(Neu-) Haldensleben, Ldkr.
De.-Kö.	Dessau-Köthen, Ldkr. v. 1952	Hav.	Havelberg Bt., Ldkr. s. 1952
Del.	Delitzsch, Ldkr.		
Ddek.	Domdekan	He.	Hettstedt, Ldkr. s. 1952
Dh.	Domherr	Hild.	Hildesheim, Bt., STkr.
Dkap.(dkapl.)	Domkapitel (domkapi- tularisch)	Hr.	Herr(-in)
		Hrft.	Herrschaft
Dpr. (dprl.)	Dompropst (dompröpst- lich)	hrftl.	herrschaftlich
		Hz.	Herzog(-in)

Hzgt. hzgl.	Herzogtum herzoglich	Os. Ost.	Oschersleben, Ldkr. Osterburg, Ldkr.
i.	in, im	P. (päpstl.) Pf. PP.	Papst (päpstlich) Pfarrer, Pfarrei (Stift S.) Peter und Paul (zu Magdeburg)
Jer. 1	Jerichow 1, Ldkr. v. 1952	Pr. prstl. Prov. Prz.	Propst pröpstlich Provinz Prinz (Prinzessin)
Jer. 2	Jerichow 2, Ldkr. v. 1952	Qf. Quedl.	Querfurt, Ldkr. Quedlinburg, Ldkr.
K. Ka.	Kaiser, König Kalbe/Milde, Ldkr. s. 1952	R. Reg. Bez. Ro.	Ritter Regierungsbezirk Roßlau, Ldkr. s. 1952
Kap. Kf. (Kftl.) Kl. Kö. Klö. Kp.	Kapitel Kurfürst (kurfürstlich) Kloster Köthen, Ldkr. s. 1952 Klötze, Ldkr. s. 1952 Kapelle	s. S. Saalkr. Sachs. (sächs.) Schö. Seb. sp. St. Sta. Stdek. Sth. STkr. Stpr. Stud. (stud.)	siehe, seit Sankt Saalkreis, Ldkr. Sachsen (sächsisch), Ld. Schönebeck, Ldkr. s. 1952 (Stift S.) Sebastian (zu Magdeburg) später u. ähnlich Stift Staßfurt, Ldkr., s. 1952 Stiftsdekan Stiftsherr Stadtkreis Stiftspropst Student, studierende usw.
Ld. Ldgf. (ldgfl.) Ldkr.	Land Landgraf (-gräfin) (land- gräflich) Landkreis (Bei zwei durch Schrägstrich ge- trennten Kreisangaben bedeutet die erste die Zugehörigkeit vor 1952, die zweite die nach 1952.)	Ta. Thür. ULF. Univ.	Tangerhütte, Ldkr. s. 1952 Thüringen, Ld. (Kloster) Unser Lieben Frauen (zu Magdeburg) Universität
M. Magd. (magd.) Mansf. MansfG MansfS Meiß. Mers. Mgf. (mgfl.) Mgft. Min.	Mönch Magdeburg (magdebur- gisch) Eb., STkr. Mansfelder Gft. Mansfelder Gebirgs- kreis, Ldkr. v. 1952 Mansfelder Seekreis, Ldkr. v. 1952 Meißen, Ld., Bt., Ldkr. Merseburg, Bt., Ldkr. Markgraf (-gräfin), (markgräflich) Markgrafschaft Ministeriale	v. Vik. Wa. Wer. Wi. Wo.	von, vom, vor Vikar Wanzleben, Ldkr. Wernigerode, Ldkr. Wittenberg, Ldkr. Wolmirstedt, Ldkr.
n. N. Naum. Nd.Sachs. Nic. Of.	nach, nahe Nonne Naumburg, Bt., Ldkr. s. 1952 Niedersachsen, Ld. (Stift S.) Nicolai (zu Magdeburg) Offizial	Ze.	Zerbst, Ldkr.

- A. v. Domersleben (Dumeresleve) (1220) Sth. Nic. 707
- Aachen 43
- St. S. Marien Stkp. 795
- — Stpr. s. Konrad (Edler) v. Qf.
- — — s. Thietmar
- — — s. Wilhelm v. Qf.
- Synode (Konzil) 816 99
- Aachener Regel 100f., 104f., 111, 114, 132, 179
- Abel s. Henning
- Abories s. Petrus
- Achim Bust s. Joachim Buest
- Achim v. Tres(c)kow auf Schollene 557
- Ackendorf (Ldkr. Ha.) 254
- Pf. s. Heinrich Wederingen
- Kirchengüter 724
- Ackendorp s. Ulrich
- Ackenhausen kfl. brand. Rat 80
- Adalbert (968—981) Eb. 18, 22f., 47, 85, 100, 124, 128, 181, 210, 247, 308f., 369, 382, 445
- (Woytech) (n. 981—997) Dh., B. v. Prag 118, 306, 382, 445f.
- (1147) Gf. v. Ba. 188
- Adalbertus s. Albrecht
- Adalger (etwa 1040) Dh. (?), Kanzler, B. v. Worms 452
- Adam Molitoris (1482—1513) Prokurator d. Dpr. 585
- Adeldag (A[e]thelleken) (968—etwa 979) Dpr. 96, 101, 308, 444
- Hofkapellan, Eb. v. Hamburg 451
- Adelgerus Dh. (?) 440
- Adelgot (Adelgoz v. Veltheim?) (1107 bis 1119) Dh. Halb., Dpr. Halb., Eb. 23, 176, 194, 306, 339, 393, 654f., 657, 679, 680
- Adelgoz (?) (1090) Ddek., ob d. sp. Eb. ? 339, 452
- Adelheid K. 186, 236
- Gf. v. Hallermund, verehel. Gf. v. Käfernburg 315
- Gf. v. Hallermund, verehel. Gf. v. Ratzeburg 464
- Ldggf. v. Hessen, verehel. Gf. v. Henneberg 322
- v. Qf., verehel. Gf. v. Schaumburg-Holstein 316
- Adelmannus Dh. (?) 440
- Adelmariis s. Tadeo de
- Adelog (1123) Dh. (?) 455
- (Edler) v. Dorstadt (?) (1150/51 bis 1190?) Dh., Stpr. Goslar, Dh. Hild., B. v. Hild. 458
- Adiel (I.) Dh. (?) 440
- (II.) Dh. (?) 440
- A[e]thelleken s. Adeldag
- Adolf (1144) Dh. 457
- F. v. Anh. (1458—1526) Dh. Hild., Archd. Schmedenstedt, Dpr., Koadjutor Mers., B. Mers. 51, 114, 245, 287, 308, 334, 336f., 381, 551, 582f.
- — Notizenbuch 72
- — Siegel 335
- I. F. v. Anh. 334f.
- Gf. v. Dannenberg 474
- III. Gf. v. Holstein 316
- Adricus Dh. (?) 440
- Agnes K. 194, 247, 252, 273
- v. Barfuß, verehel. v. Reden 558
- v. Habsburg, verehel. Hz. v. Sachs.-Wi. 487
- v. Saarbrücken, verehel. Gf. v. Käfernburg 313
- Gf. v. Spiegelberg, verehel. v. Homburg 495
- Aken (Ldkr. Ca./Kö.) 759, 762
- St. S. Nic. 54f., 141
- — Stdek. 581
- — — s. Lamprecht Bauer
- — Sth. s. Johann Müller
- — — s. Matthäus Fischer
- — — s. Nikolaus Bösewig
- — Archiv 51
- Stadt (Steinerne Kemnate) 302
- Bgmeister s. Sebastian Arndes
- Aken s. Johann v.
- Alanus Parisiensis 543
- Alard v. Rohr auf Meyenburg 566
- Alardus de Molendino (1389) Familiar des Kardinalb. v. Ostia, Sth. Seb. (?) 634
- Alberich (1213) Dh., Dpr. Brand., sp. M. Kl. Lehnin 117, 469
- (Albertus) v. Grabow (1290—1306) Stdek. Nic. 692, 709
- Albert(us) s. Albrecht
- Alberti s. Joachim
- Albertus Magnus 359, 542, 545
- *Alboderode (b. Reifenstein, Ldkr. Worbis) 455
- Albrecht (Adelbertus, Albertus) der Bär Mgf. 458
- (Adalbertus) (1154—1161) Dh. 459
- (1156—1191) Sth. Nic. 705
- (1168—1178) Sth. Seb. 621, 624
- (1185—1215) Stdek. Nic. 691, 706
- (1190) Dh. 162
- (1200—1215) Sth. Nic. 706

- (Mitte 13. Jh.) Sth. PP. 772f.
- v. Alvensleben (1274) Sth. Nic., ebfl. Schreiber 664, 669, 709
- (Albertus) Andree (1517—1521) Sth. Nic. 739
- (F. v. Anh.) (1392) Dh. 515f.
- II. F. v. Anh.-Kö. 507
- V. F. v. Anh. 335
- (Albertus) Arnstedt (1467—1497) Sth. Nic., Vik. S. Petri Magd. 731
- v. Arnstedt (1493—1524) Dh., Prokurator 94, 289f., 293, 391, 428, 552
- (Edler) v. Arnstein (1253—1294) Stpr. Demmin, Archd. Ca., B. (Elekt) v. Brand., Dpr., päpstl. Kapellan 94, 124, 287, 307, 318, 320, 348, 385, 396, 475, 477
- — Siegel 319, 321
- I. v. Arnstein 318
- (Edler) v. Arnstein (etwa 1213) ebfl. Viztum 314, 409
- IV. (Gf.) v. Barby 497
- (Edler) v. Biësenrode (1145—1211) Ddek., Archd. ohne Ortsangabe, Pr. Hundsburg, Stpr. S. Nic. Stendal 342f., 394, 400, 461, 706
- (Albertus) v. Borna Truchseß 411
- Kf. v. Brand. 272, 426
- II. Mgf. v. Brand. 681
- III. Mgf. v. Brand. 347
- V. Mgf. v. Brand. (1490—1545) Dh., Dh. Mainz, Dh. Trier, Eb., B. (Administrator) Halb., Eb. u. Kf. Mainz, Kardinaldiakon v. S. Chrysogoni bzw. Kardinalpresbyter v. S. Petri ad vincula 29f., 44, 46, 52f., 55, 58, 60, 62, 67, 69, 92f., 95, 97, 117, 202, 220, 237, 264f., 268, 272f., 295, 306, 308, 337, 367, 392, 408, 437, 555, 559f., 564, 569, 595, 617, 645, 738, 805f., 837
- — Familiar u. Sekretär s. Bartold Boldewini
- — Registratur 1
- (Hz.) v. Brschw.-Göttingen (1316 bis 1359) Dh., Stpr. Nic., Stpr. S. Alexander Einbeck, Dh. Halb., B. (Elekt) Halb. 307, 486
- Hz. v. Brschw. (1360—1390) Dh., providiert m. d. Ebt. Bremen, Dh. Halb. 308, 506
- Hz. v. Brschw. (1277) 185
- II. Hz. v. Brschw.-Göttingen 486
- (Albertus) Ebelingk Einw. Groß Ottersleben 255
- Eldagsen (Eldagesim) (1392) Sth. Seb. (?) 635
- Fustarck (1468) Dh. (?), Bg. Magd. (?) 305
- v. Giebichenstein (1209—1215) Sth. Nic. 707
- (Gf.) v. Gleichen (1225—1238) Stpr. Nic., Dpr. (?) 315f., 470, 472
- — Siegel 316
- (Albertus) Gotgemak (1352—1402) Sth. Nic. (?), Sth. S. Marien Halb., Ddek. Halb. 716
- v. Gowisch (1343) Dh. (?) 494
- v. Grabow s. Alberich v. Grabow
- (Edler) v. Hadmersleben (1293 bis 1351) Dh. 402, 423, 486
- — Siegel 402
- (Albertus) Hagen (1482—1531) Sth. Gang. 814, 826, 831, 834f.
- v. Holstein s. Albrecht v. Schaumburg
- II. (Gf.) v. Käfernburg (1200—1232) Stpr. S. Maria ad gradus Mainz, Dpr. sp. Eb., päpstl. Legat 40, 94, 113, 117, 120, 122, 134, 147, 167, 171, 173, 175, 183, 218, 236, 238f., 250f., 254, 262, 273, 305f., 313ff., 343, 371, 384, 464, 466ff., 471, 597, 655, 658, 670, 680, 684, 706, 748, 750f., 752ff., 759
- (v. Kissenbrück) (1341) Pf. in Halb. 278
- v. Kittlitz (1263—1296) Dh. 385, 476
- (Albertus) Klee (1567—1575) Sekretär d. Dkap., Sth. Seb. 581, 593
- v. Klitzing (1450—1508/09) Ddek., Schreiber d. Kf. v. Brand., Proto-notar, kfl. Rat, Stpr. Dst. Berlin-Cölln, Sekretär K. Christians I. v. Dänemark, Dpr. Hamburg, Stthesaurar Gang., Stpr. Seb. 38, 249, 295, 362—366, 427, 546, 548
- v. Kracht (etwa 1487—1567) Dh., Vik. Burgkp. Wa. 303, 305, 407f., 428, 555f., 577
- (Albertus) Kreienberg (1403—etwa 1426) Dh. (?), päpst. Skriptor u. Abbreviator 355, 520f.
- Bggf. v. Leisnig (1333—1339) Dh., Dpr. Meiß. 374, 492
- Gf. v. Lindow (1451) 272
- (Gf.) v. Mansf. (1391) Dh., Stpr. Bibra, sp. weltlich 515f.
- v. Meyendorff zu Jerichow 559

- (Albertus) Prenner (1547—1559) Sth. Nic., Schreiber d. Gf. Hans Georg v. Mansf., Vik. S. Ulrich Magd., Pf. Domersleben 205, 742f.
- Hz. v. Preußen 337
- IV. (Edler) v. Qf. (1368—1412) Dh., Dh. Halb., Dh. Mers., Dh. Naum., Archd. Ca., Dh. Mainz, Strp. Gang., kgl. Kanzler, Eb. 34 f., 44f., 52, 67, 69, 79, 93f., 206f., 262, 264, 267, 270f., 279, 298, 306, 326, 357, 377, 387f., 404, 512, 515f., 521, 720, 789, 794, 798
- — Registerbücher 65
- v. Randau (1493) 272
- Hz. v. Sachs.-Wi. (1318—1342) Dh., Pf., S. Stephan Wien, Strp. Hl. Kreuz Nordhausen, Dh. Mainz, B. v. Passau 487, 307
- Hz. v. Sachs.-Lauenburg 485
- (Hz.) v. Sachs.-Wi. (1392—1422) Dh., Sth. Allerheiligen Wi., sp. weltlich u. Kf. v. Sachs.-Wi. 516
- II. Hz. v. Sachs.-Wi. 487
- Hz. v. Sachs. 362
- (Albertus) Sartoris (14. Jh.) Sth. Gang., Pf. Wa. 812, 816
- v. S. Johann (1345) Sth. Nic. 715
- (Gf.) v. (Schaumburg u. Holstein (de Holtsacia) (1283—1300) Dh. (?), Dpr. Hamburg, Dh. Lübeck (?) 484
- v. Schrottorf (Scrottorp) (1330 bis 1340) Vik. Nic., Sth. Nic. 714
- v. d. Schulenburg auf Beetzendorf 566
- v. d. Schulenburg auf Warpke 569
- v. Schwarzburg (1244—1267) Dh., Strp. Bibra 94, 124, 371f., 472, 474
- Gf. v. Schwarzburg (etwa 1300) Dh. Würzburg 401
- K. v. Schweden, Familiar s. Johann Parey
- III. Gf. v. Sternberg (1368—1374) Eb. 69, 91, 118, 185, 220, 268, 413 498, 507, 633, 756f., 775
- — Registerbuch 65
- Gf. v. Tirol 473
- v. Uhrleben (Ursleve) (1297—1317) Sth. Nic. 711
- (Edler) v. Vippach (1225—1238) Dh., Strp. PP. 470
- (Gf.) v. Wer. (1221—1264) Strp. Seb. (?), Dpr. 138, 157, 317, 394, 411, 470
- — Siegel 317f.
- (Edler) v. Werther 453
- (Albertus) Wischepel (1383—etwa 1425) Dh. Diakonalkanoniker (?), Notar 513
- v. Zerbst auf Hundeluft 554
- (Albertus) Zwartzen (1407) Dh. (?), Familiar d. Kardinalpresbyters Jordan v. S. Martini in montibus 523
- Albus s. Heinrich
- Alcetus Vorden (1427) Dh. (?). 534
- Aldendorff (unbekannt welches) 770
- Aleman(n) (Allmann) s. Georg
- s. Heinrich
- s. Ludwig
- s. Simon
- Alexander IV. P. 156
- VI. P. 206, 334
- Magister 533
- (Mitte 13. Jh.) Sth. PP. 772
- Digni s. Alexander Werdeghe
- v. Tuheim (1225—1235) miles, ebfl. Min., weltl. Pfründner d. Dkap. 102, 104, 125, 208, 273, 278, 470
- (Sander) Werdeghe (Digni) Sth. Seb., Sth. S. Crucis Hild., Dh. Freising 631
- Alcydis v. Karsum 350
- Alferi Dh. (?) 440
- Alfonus Hispanus 543
- Alfuinus Dh. 440
- Alikendorf (Ldkr. Ba./Os.) 67, 261
- Alinxstede s. Johann
- Allenstein s. Johann (v.)
- Allmann, Georg s. Georg Aleman(n)
- Allmann, Ludwig s. Ludwig Aleman
- Allstedt (Ldkr. Weimar/Ldkr. Sangerhausen Bez. Halle) 447
- Alman s. Alemann
- s. Georg
- s. Heinrich
- s. Stephan
- Almer, Heinrich s. Heinrich Alman
- Almured Mutter d. Dpr. Walthard 309
- Alrem s. Helmbrecht v.
- Alsfeld (Ldkr. A., Ld. Hessen) Bg. s. Ulrich Junge 712
- Alsfeld s. Heinrich v.
- Alsleben (Ldkr. Mansf./Be.) 209, 680
- Kl. 161, 542
- St. 141
- Pfkirche 201f.
- Alsleben s. Gumpert v.
- s. Heinrich v.
- s. Heinrich v.
- s. Lukardis v., geb. v. Barby

- s. Richard v.
- s. Richard Schenk v.
- Alsweld, Heinrich v. s. Heinrich v. Alsfeld
- Altbensdorf s. Bensdorf
- Altbessingen (Ldkr. Karlstadt, Unterfranken, Ld. Bayern) Pfkirche Pf. s. Heinrich (Gf.) v. Stolberg
- Altena s. Engelbert (I.) (Gf.) v.
- s. Engelbert (Gf.) v.
- *Altena (b. Schönebeck, Ldkr. Ca./Schö.) 267
- Altenburg (STkr., Ld. Thür./Ldkr. Bez. Leipzig) St. S. Georg auf dem Schloß (?) Sth. s. Heinrich Lauwigh
- Altenburg s. Konrad v.
- s. Otto (Edler) v.
- Altenhausen s. Siegfried Gf. v.
- s. Timmo (Gf.) v.
- Gf., Besitz an der Aller u. Weser 472
- Altenplathow (Ldkr. Jer. 2/Ge.) 560
- Burg (Schloß) u. Amt 97, 271, 407
- Deichrecht 70
- Güterverzeichnis 70
- Altenweddingen (Ldkr. Wa.) 73, 254, 256, 280, 285, 304
- Pfkirche 200f.
- — Beneficium S. Johannis ev. 201
- — Patronat 141
- Pf. s. Christian Scholer
- s. a. Weddingen
- Althaldensleben s. Haldensleben
- Altmann (1168—1180) Sth. Nic. 705
- Altmark (Ldschaft) 358, 360
- Hauptmann s. Friedrich v. Alvensleben
- — s. Levin v. d. Schulenburg
- Altötting (Ldkr. A., Reg. Bez. Oberbayern, Ld. Bayern) Pfalzkapelle 795
- Altona b. Wolmirsleben (Ldkr. Wa./Sta.) 381, 423
- Altstaßfurt s. Staßfurt
- Altzelle (Ldkr. Meiß., Ld. Sachs.) Kl. A. 346
- — Prior 346
- Alvensleben (Ortsteil v. Bebertal, Ldkr. Ha.) 261
- Archd. s. Halberstadt Bt.
- Pfkirche 200
- Burg 67
- Amt 255
- Alvensleben v., Fam. 262, 271, 656
- s. Albrecht v.
- s. Anna v., geb. v. Bartensleben
- s. Busso v.
- s. Friedrich v.
- s. Gebhard XVI. v.
- s. Gebhard XVII. v.
- s. Gebhard v.
- s. Gertrud v., verehel. v. Randau
- s. Heinrich v.
- s. Joachim v.
- s. Ludolf v.
- s. Vicko v.
- s. Victor v.
- Alverich (Elverus) (v. Domersleben?) (1100—1118) Dh. 370, 454
- Alverich s. Alberich
- Amalie, Bggf. v. Leisnig, verehel. Gf. v. Mansf. 563
- Ambrosius 545, 547
- Amelung (1215—1219) Sth. PP. 772
- Amersleben s. Walter (Edler) v.
- Amesdorf (Ldkr. Be./Sta.) 255
- Ammendorf (Ldkr. Saalkr./STkr. Halle) Kl. s. Halle
- Ammendorf v., Fam. 260, 270, 537, 680
- — Lehnbuch s. Magd. Dkap. Archiv
- s. Georg v.
- s. Georg v.
- s. Heinrich v.
- s. Jakob v.
- s. Nikolaus v.
- Ammensleben s. Dietrich (Gf.) v. Grieben
- s. Oda Gf. v., verehel. v. Qf.
- Ammonius Alexandrinus 543
- Ampfurth (Ldkr. Wa.) 255, 274
- Schloß 266
- Ampfurth s. Siegfried v.
- *Ampfurthsleben (b. Meyendorf bzw. Ampfurth, Ldkr. Wa.) 255, 667, 674
- Amsdorf s. Nikolaus v.
- Amsterdam s. Nikolaus de Amuco Dh. (?) 440
- Anaclet II. P. 108, 159, 179, 195
- Anckepinning s. Ulrich
- Ancona (Prov. A., Italien) 343
- s. a. Augustinus de
- Andechs-Dießen s. Gisela Gf. v., verehel. Gf. v. Berg
- Andersleben s. Klein Andersleben
- Andreas Arnsberg (1485) Sth. Nic. 731
- Becker (1444—1495) Stdek. Seb., ebfl. GVik., ebfl. Of., A. Kl. Berge Magd. 601, 616, 642

- — Siegel 616
- Becker genannt Wüstendorff (1556 bis 1559) Sth. Nic., Sth. Gang., Amtshauptmann Giebichenstein 663, 743, 800, 840
- Fischer (1438) Salzgf. Halle 66
- v. Glogau (1370) Dh., Subdiakonal-kanoniker 127, 508
- Gnoghe (1457) Sth. Gang. 825
- Gweymer (1523) Sth. Gang. 836
- H. (1521) Sth. Nic. 739, 364
- Hartung Hartung s. Andreas
- Hasselmann (1423—etwa 1474) Dh., Vik. Stkirche S. Nic. Stendal, Teiln. d. Basler Konzils, Stdek. S. Nic. Stendal, Kanzler d. Mgf. Friedrich d. J. v. Brand., Rat Kf. Friedrichs II. v. Brand., Pr. Salzwedel, Strpr. Seb., Syndicus d. Städte Berlin u. Cölln a. d. Spree 161, 294, 303, 537, 730
- Heinrici (1507—1559) Sth. Seb., Prokurator d. Dpr. 73, 287, 585, 620, 649
- Hispanus 542
- v. Holtzendorff (etwa 1514—1575) Dh., Dh. Halb., Thesaurar Gang., ebfl. Gesandter, Strpr. Goslar, Ddek. Mers. 95, 98, 181, 304, 407, 575
- Hosigke (1562) Sth. Seb. 650
- Kauxdorf (1498—1545) Dh., Zweiter Domprediger, sp. evang. Pf. Eilenburg 97, 563f.
- v. Königsmarck (1531—1545) Dh. 127, 392, 571
- v. Königsmarck 392
- Louwe (1447) Dvik. 536
- Michaelis (1514—1538) Sth. Gang., Sth. Seb. (?) 601, 647, 800, 837
- Moer (Möher) (1521—1523) Stdek. PP. 769, 784
- Nietert (1563—1565) Sth. PP. 787
- de Novo Castro 828
- Perd (Perth) (1482—1489) Dh., Diakonalkanoniker 288, 549
- Poppe (1374) Sth. Seb. 633
- Schap (etwa 1400) Sth. oder Vik. Nic. 722
- Schaper (1559) 278
- Schonbeke (1381) Sth. Gang. 816
- Stalknecht (1421—1423) Sth. Seb., Pf. Magd. S. Katharinen, Pf. Barleben 638, 639
- v. Te(u)leben 566
- Vir (1442) Sth. Gang. 823
- Andree s. Albert
- s. Johann
- alias Kannengeter s. Valentin
- Angermünde s. Tangermünde (?)
- Angern (Ldkr. Wo./Ta.) 68, 427, 572
- Angern s. Dietrich v.
- s. Heinrich v.
- s. Johann v.
- s. Valentin v.
- s. Valentin v.
- Angheren, Dietrich v. s. Dietrich v. Angern
- Anhalt (Ft. bzw. Ld.) 137, 269, 338, 680f., 762, 811
- Rechtselbischer Anteil 335
- Landsteuer 681
- Anhalt F. v. 2, 51, 64, 121, 137, 680
- s. Adolf F. v.
- s. Adolf I. v.
- s. Albrecht (F.) v.
- s. Albrecht V. F. v.
- s. Bernhard F. v.
- s. Bernhard Gf. v.
- s. Cordula, F. v., geb. Gf. v. Lindow
- s. Elisabeth, F. v.
- s. Ernst F. v.
- s. Georg F. v.
- s. Heinrich F. v.
- s. Heinrich I. Gf. v.
- s. Heinrich IV. F. v.
- s. Hermann F. v.
- s. Irmgard F. v., geb. Ldggf. v. Thür.
- s. Johann F. v.
- s. Johann II. F. v.
- s. Katharina F. v., geb. Prz. v. Schweden
- s. Magnus F. v.
- s. Margarete F. v., geb. F. v. Münsterberg
- s. Mathilde F. v., geb. Hz. v. Brschw.-Lüneburg
- s. Otto (F.) v.
- s. Philipp F. v.
- s. Rudolf F. v.
- s. Rudolf F. v., Dh.
- s. Siegfried (F.) v.
- s. Sophie Gf. v., verehel. Gf. v. Honstein
- s. Sophie Gf. v., verehel. Gf. v. Regenstein
- s. Sophie F. v., geb. Hz. v. Sachs.
- s. Woldemar F. v.
- Anh. F. v., Wappen 478
- — Hof in Magd. 34
- — (Kanzler) s. Moritz Fabri

- Anh.-Aschersleben s. Otto I. F. v.
 — s. Heinrich II. F. v.
 Anh., F. Dessauer Linie 335
 Anh.-Köthen, s. Albrecht II.
 — s. Beatrix F. v., geb. Hz. v. Sachs.
 — s. Siegfried I. F. v.
 — s. Sophie F. v., geb. v. Egeln
 — s. Waldemar V. F. v.
 Anh.-Zerbst, Ft. 335
 — Regierung 335
 — s. Brigitte F. v. geb. (Edle) v. Qf.
 — s. Johann F. v.
 — s. Siegmund I. F. v.
 Ankuhn s. Zerbst-Ankuhn
 Anna v. Bartensleben, verehel. v.
 Alvensleben 569
 — (?) Böcklin v. Böcklinsau, verehel.
 v. Schwendi 338
 — v. Estorff, verehel. v. d. Schulenburg 569
 — v. Göhren, verehel. v. Arnstedt 578
 — Kersten, Witwe d. Thomas Kunze (1528) Bg. Magd. (Sudenburg) 300
 — Kersten, Bg. Magd. (Sudenburg) 300
 — v. Krosigk (1473) 290
 — Ldggf. v. Leuchtenberg, verehel. Gf. v. Schwarzburg 521
 — v. Quitzow, verehel. v. Klitzing, 574
 — Gf. v. Veldenz, verehel. Pfalzggf. v. Simmern-Zweibrücken-Veldenz 332
 Annalen s. Stade
 Annales Magdeburgenses 3, 75
 Annalista Saxo 3, 82, 393
 Anno Eb. v. Köln 41, 90, 310, 400
 — (1090) Dh. (?) 452
 — (Edler v. Arnstein) (1110—1121) ebfl. Viztum (weltlich) 147, 408
 — A. Kl. Berge (1332) 48
 — (Edler) v. Biesenrode (1156—1221) Dh., Strp. Bibra 315, 343, 400, 459
 Ansbach (Stkr. A., Mittelfranken, Ld. Bayern), St. S. Gumpert, Sth. s. Dietrich Ram
 — Schloß 564
 Anselm B. v. Hav. 311
 Anton Cloden (1516) Sth. Gang. 835
 — Grabow Dvik. (1491—1497) 292
 — Heydicke (1521) Sth. Nic. (Lektor) 739
 — Kersten (1528) Bg. Magd. (Sudenburg) 300
 — Olsleger (etwa 1497) Of. d. Dkustos 587
 — Paschedach (1529—1535) Stdek. Seb. 618, 647
 Apenburg (Ldkr. Salzwedel/Klö.) 503
 Apoteker s. Nikolaus
 Apothea, de, Magd. Bg. Fam. 657
 — s. Heinrich de
 Apothecarii s. Gottfried
 Apulien (Ldschaft, Italien) 462
 Aquileja (Prov. Udine, Italien), Patriarch (Eb.) s. Konrad (?)
 Aquino s. Thomas v.
 Aragon (Kreich) 700
 Archidiakone s. d. betr. Bistümer
 Archiv s. unter dem betr. Ort bzw. der Institution
 Arensdorf (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
 Aristoteles 370, 567
 Argentina s. Thomas de
 Arnd s. Arnold
 Arndes s. Jakob
 — s. Sebastian
 Arneburg s. Bruno Gf. v.
 — s. Hermann v.
 Arnstiten s. Arnstein
 Arnustus (1393) Pf. *Stromnitz 812
 Arnim s. Christoph v.
 — s. Hans v.
 — s. Klaus III. v.
 — s. Nikolaus v.
 Arnold Ddek. (1225—1243) 351, 384, 470
 — (1234) Sth. PP. 772
 — (1243) Sth. Seb. 626
 — (1256) Sth. Seb. 621, 627
 — (1287) Dh. v. Hav. (?) 268
 — (13. Jh.) Sth. PP. 772
 — (Arnd) Becker Bg. Magd. 616
 — A. Kl. Berge Magd. 456
 — Boekholt (1459—1499/1501) Sth. Gang. 825
 — Buditz (1485—1512) Sth. Seb., Sth. S. Nic. Stendal 645
 — Corniz (1247—1266), Sth. Nic., ebfl. Notar und Schreiber 664, 708
 — Dammeyger (1538—1559) Sth. Nic., Vik. Kl. S. Maria-Magdalena Magd. 742
 — Dompnitz (1485) Sth. Nic. 731
 — (Edler) v. Dorstadt (1262—1288) Dh. 95, 475f.
 — Gerken (1439) Sth. Gang. 823
 — (Arnd) v. Haldensleben (v. 1350) Bg. Magd. 715
 — Jetze (1519) Sth. Seb. 646
 — v. Karsum (Carceyn, Carsem, Kar(n)shen, Karssem = Kasum, Ldkr. Halle/Westf.) (1327—1361)

- Ddek., Pr. Bramsche, Sth. S. Plechelmi Oldenzaal, ebfl. Kaplan, ebfl. Of., Dh. Münster, Dh. Halb., Sth. S. Salvator Utrecht 22, 63, 138, 161, 267, 271, 278, 298, 304, 344, 350 ff., 493
- — Siegel 141, 352
 - v. Lübeck 464
 - v. Lutter (1290—1309) Sth. Nic., Pf. Berge b. Nauen 669, 701, 710
 - v. Pöten (1220—1233) Sth. Seb. 625
 - Schönermark (Schonremarke) (1505 bis 1516) Sth. Nic. 735
 - Stange Pf. Freyburg/Unstrut 64
 - v. Tres(c)kow I. (1425—1463) Dpr., Stpr. Seb., Dh. Halb. 71 f., 200, 258 262, 295, 331, 422, 529
 - — Siegel 331
 - v. Tres(c)kow II. (1478—1503) Dh. 39, 249, 289, 292 f., 301, 427, 549, 555
 - v. Tres(c)kow III. (1504—1553) Dh., Archd. Halle 296, 300, 557 f.
- Arnoldi, Jakob s. Jakob Arndes (?)
- Arnsberg s. Andreas
- s. Gottfried v.
 - s. Mechtild v., verehel. Gf. v. Waldeck
- Arnstadt (STkr. A., ehem. Ld. Thür./Ldkr. A. Bez. Erf.)
- S. Marienkirche, Vik. s. Günther (Gf.) v. Schwarzburg
 - s. Arnstede (?)
- Arnstede = Arnstadt a. d. Gera? (STkr. A., ehem. Ld. Thür./Ldkr. A. Bez. Erf.) oder Arnstedt a. d. Wipper? (Ldkr. MansfG/He.) 514
- Arnstedt (Ldkr. MansfG/He.) s. Arnstede
- Arnstedt s. Albert
- s. Albrecht v.
 - s. Anna v., geb. v. Göhren
 - s. Balthasar v.
 - s. Friedrich v.
 - s. Friedrich v.
 - s. Heinrich
 - s. Heinrich v.
 - s. Johann v.
 - s. Kaspar v.
 - s. Lorenz v.
 - s. Sebastian
 - v., Archiv s. Barleben
- Arnstein v., Fam. 314
- s. Albrecht (Edler) v.
 - s. Albrecht (Edler) v.
- s. Albrecht I. v.
 - s. Anno (Edler) v. (?)
 - s. Gebhard (Edler) v.
 - s. Margarete v., geb. v. Kranichfeld
 - s. Mechtild v. Pommern, verehel. v.
 - s. Walter V. v.
 - s. Walther (Edler) v.
 - s. Walter (Edler) v.
- Arthlewin s. Hartleb de Turri
- Artlebus de Turri s. Hartleb de Turri
- *Arxstede (b. Langenstein, Ldkr. Wer./Halb.) 621
- Asceco s. Hazeko (Hazzo)
- Aschaffenburg, (STkr. A., Unterfranken, Ld. Bayern) St. S. Alexander 229
- Stkirche Reliquien 230 ff., 234
- Aschersleben (STkr./Ldkr. As.) 478
- Archd. s. Halb. Bt.
 - Kl. Pr. 711
 - Bg. s. Heinrich v. Gerbstedt
 - — s. Ludwig Trautenbuel
- Aschwin v. Krosigk (1363) 270
- Aseleben (Ldkr. MansfS./Ei.) 274, 280
- Asicus s. Esico
- Askanien 90, 476
- s. Heinrich v.
- Asloe s. Heinrich I. v.
- *Asmersleben (b. Ba., Ldkr. Ba./Quedl.) 252
- Asmus v. Bredow auf Bredow u. Roskow 381
- Dagevier R. 807, 809
- Asseburg s. Busso IV. v. d.
- s. Friedrich v. d.
 - s. Kurt v. d.
- Athensleben (Ldkr. Ca./Sta.) 268
- Athilger Dh. (?) 440
- Atticus Dh. 179
- Atzendorf (Ldkr. Ca./Sta.) 153, 249, 261, 263, 274, 280
- Kirche 605, 612
 - — Patronat 141
- Au(c)tor S(ch)lick (1537—1559) Vik. Seb., Sth. Gang., Dvik., Procurator d. Dpr., Vik. St. S. Paul Halb., Vik. S. Ulrich Magd., Sth. Nic. 585, 614, 663, 743 f., 799 f., 815, 838 ff.
- Augsburg B. s. Ulrich
- Reichstag 1547/48 368
 - — 1559 575
 - — Gesandter d. Eb. s. Andreas v. Holtzendorff, d. DKp. s. Johann v. Walwitz
 - Stadt 547
- Augsdorf (Ldkr. MansfS./Ei.) 253

- Augunum s. S. Maurice
 August Hz. v. Sachs., Administrator d.
 Bt. Mers. 337
 Augustiner Eremiten 156, 715
 — Nonnen Kl. 156
 Augustinus 533, 543f., 828
 — de Ancona 543, 545
 Aulosen (Ldkr. Ost.) 557
 Aurifaber s. Hildebrand
 — s. Johann
 Aus dem Winkel Fam. 269
 Averroes 567
 Avico (983) Dh., Kaplan d. F. Mistui
 448
 Avignon (Dép. Vaucluse, Frankreich)
 185, 351, 711
 — Univ. Stud. s. Gerhard v. Wederden
 Awman s. Bernhard
 Azo Dh. (?) 440
- Baasdorf** (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
Badegast (Groß- bzw. Kleinbadegast,
 Ldkr. De.-Kö./Kö.) Kirche 159
Badegoz Dh. (?) 440
Baden Mgf. v., Ldvogt s. Wilhelm
 Böcklin v. Böcklinsau
Baderich Gf. v. Dornburg (1210) 680
 *Baderode s. *Vadderode
Badersleben (Ldkr. Os./Halb.) 274, 278
Bärwinkel s. Busso v.
Bahrendorf (Ldkr. Wa.) 255, 274, 280,
 571, 667, 671
 — Pf. s. Konstantin Tidemann
 *Balberge (b. Ca., Ldkr. Ca./Schö.) 253
Balder s. Konrad
Baldewini s. Boldewini
Baldrich B. v. Utrecht 235
Balduin (1211) Dh. 469
 — (1207—1219) Sth. Seb. 621, 625
 — (Mitte 13. Jh.) Sth. PP. 773
 — v. Marenholz (1532—etwa 1562) Dh.
 571
 — B. v. Paderborn 714
 — v. Wenden (1438) Eb. v. Bremen
 530
 — v. Zerbst (1496—etwa 1527/28) Dh.,
 Vik. Pfkirche Wo. 290f., 299, 554,
 557
Ballenstedt (Ldkr. Ba./Quedl.) s. Adal-
 bertus Gf. v. 562
 — s. Gerburch Gf. v., verehel. v.
 Domersleben
 — s. Siegfried Gf. v.
Balsamgau (Ldschaft i d. Altmark)
 Archd. s. Halb. Bt.
- Balthasar** v. Arnstedt (1547—1598)
 Sth. Nic., Dh. Hild. 742
 — Karith (Korit) (1424—1465) Sth.
 PP., Dvik. 778
 — Kroppe (Krabbe) (1492—1518) Sth.
 Gang. 830, 835
 — v. Lübstorf (Lupstorp) (1394) Dh.
 (?), Diakonalkanoniker (?) 517
 — v. Neustadt (1488—1516) Dh., Dpr.
 Halb. 290, 296, 305, 399, 551
 — v. Rintorff (1511/12—1567) Dh.,
 Vik. Lichterfelde/Altmark 206, 289,
 300f., 407, 423, 571
 — v. Schlieben d. Ä. (1424—1485)
 Dh., Dpr. Lebus, Sth. S. Nic. Sten-
 dal, Strp. Seb., Pf. Cottbus (?) 264f.,
 267f., 289, 333, 426f., 528
 — — d. J. (1509—1531) Dh. 560, 565
 — de Sliewen, Dh. s. Balthasar v.
 Schlieben
 — Weytz (1498) Pf. Welsleben 204
Balzer Krabbe s. Balthasar Kroppe
Bamberg (Stkr. B., Oberfranken, Ld.
 Bayern) 794
 — Bt., Diöz., Kleriker s. Johann
 Kremer
 — B. s. Suitger
 — Dkap. Dpr. s. Bertold (Gf.) v.
 Henneberg
 — — Dh. s. Busso (Gf.) v. Beichlingen
 — s. Gerhard (Gf.) v. Schwarz-
 burg
 — — s. Ludwig (Gf.) v. Henneberg
 — — s. Otto Ldgf. v. Hessen
 — — s. Rüdiger (Rocker)
 — — s. Walter
 — Dkirche Alt. S. Blasii 230
 — — — S. Lamperti 233
 — Dkirche Reliquien 235
 — Staatl. Bibliothek 531
Barbara Nietert geb. Fischer, Bg.
 Wusterhausen 787
 — (Edle) v. Qf., verehel. Gf. v. Mansf.
 562
Barbey s. Nikolaus
Barby Gf. v. 359
Barby s. Albrecht IV. Gf. v.
 — s. Burchard Gf. v.
 — s. Burchard II. v. (?)
 — s. Gebhard (Edler) v.
 — s. Heinrich v.
 — s. Hermann v.
 — s. Hoyer, Herr in, Gf. v. Mühligen
 — s. Luitgard Gf. v., geb. Gf. v. Hon-
 stein (?)

- s. Luitgard Gf. v., geb. Bggf. v. Magd. (?)
- s. Lukardis v., verehel. v. Alsleben
- s. Sophie v., geb. Gf. v. Wohlden-berg (?)
- s. Walter v.
- s. Walter (Gf.) v.
- s. Walter IV. v.
- s. Wichmann (Edler) v.
- s. Wolf Gf. v.
- Gf. v. Fam., Wappen 497
- Barby v., Min. Fam.
- s. Jan v.
- s. Johann v.
- s. Johann v.
- s. Johann v.
- s. Klaus v.
- s. Wiprecht (Wipert) v.
- s. Wiprecht v.
- Barby-Mühlingen Gft. 760
- Barby (Barbey) s. Nikolaus
- Bardeleben s. Irmgard v., verehel. v. Kracht
- s. Richard v.
- Barfuß s. Agnes v., verehel. v. Reden
- Bargis, Johann s. Johann Borges (Borgis)
- Bari (Prov., B., Italien) 234
- Barlaam u. Josaphat (Roman) Dichter des s. Otto v. Berg (?)
- Barleben (Ldkr. Wo.) 150, 261, 280, 285, 562, 759, 762, 805, 807
- Kirche 670, 685
- Pf. s. Andreas Stalknecht
- — s. Heinrich Synow alias Soltwedel
- — Hermann Bette(n)
- — s. Konrad v. Gronow
- Vorwerk 264
- Archiv d. Fam. v. Arnstedt 391
- Bartensleben s. Anna v., verehel. v. Alvensleben
- s. Busso v.
- s. Günzel v.
- s. Hans v.
- s. Heinrich v.
- Bartholdi s. Martin
- Bart(h)old (1144—1147) Dh. 457
- (N. N.) (1357) Notar d. Dpr., Pf. Weddingen 586
- Baldewini oder Boldewini (1518 bis etwa 1539) Stpr. Seb., Thesaurar Gang., Sekretär u. Familiar d. Eb. Albrecht V. 392, 435, 437, 601, 800
- Dotequene (1266) Sth. Seb. 628
- — s. a. Bethmann D.
- v. Eimbeck (v. 1380) Sth. Nic. 669, 685
- Flomer (1506—1537) Pf. Wa., Sth. Gang. 812, 833
- Fredericks, Bg. Bodenwerder 741
- Lemmeke (1451—1457) Dh., Summus vicarius, Dvik. 541
- Radewolt (1510) Amtmann Wa. 290
- Reddersen (1443—1464) Stdek. Seb. 616, 624, 641
- — Siegel 616
- Rickmann (1418—1449) Stdek. Nic., Sth. Seb., Of. d. Dkellners Halb. 601, 603, 639, 695, 725
- (v). Sparr (1514/15) Dh. 564
- Tymmerla (Timmerlage) (1442 bis 1492?) Sth. Seb. 642
- Vlorinck (1385) Sth. Gang. 817
- Wellen (1389—1391) Sth. Seb., Sth. PP., Sth. Gang. 601, 634f., 757, 776, 800, 817
- Barthold s. Bartold
- Bartholomeus Brixensis 326
- Bartholomäus Gategast (1506—1532) Sth. Nic. 740
- de Glanvilla Anglicus 545
- Louwe (Lawe, Lowe) (1411—1427) Dh., Diakonalkanoniker (?), Gvik. d. B. v. Brand., Vik. Klkirche Jüterbog, Vic. S. Nic. Ze., Dvik. 535
- — Siegel 536
- Mentz (Meintz) (1471—1519) Sth. Seb. 622, 646
- Schulte (1506/08) Sth. Nic. 736
- Sluter (1485) Sth. Nic. 732
- Wilde (1485) Vogt d. Dpr. 585
- Baruth (Ldkr. Jüterbog-Luckenwalde/Zossen) 426
- Archd. s. Magd. Ebt.
- Pfkirche 426
- Basedow s. Heiso
- Basel 43, 530, 532
- Bt. Archd. s. Thomas Rode
- B. 217
- Dkap. Dh. s. Thomas Roch
- — Dkirche Reliquien 232
- Konzil 32, 161, 331, 360f., 414f., 528, 530, 536, 695, 703, 779, 821
- — Providierung 703
- — Teilnehmer s. Andreas Hasselmann
- — s. Heinrich der Oven
- — Gesandter d. Eb. v. Magd. s. Heinrich Toke, s. Henning Storbeck

- — Inkorporierte s. Johann Golde-
ner
 Basilius (Beseke) v. Rautenberg (1320
bis 1344) Dh., Dh. Hild., Dh.
Bremen, Dh. Halb., Dh. Minden,
Kommissar d. B. v. Minden 491
 — Siegel 492
 Bauer s. Lamprecht
 Bauermann 64
 Bauernkrieg 392
 Bauße Dsyndikus 57
 Bautzen (STkr., Ld. Sachs./Ldkr. B.,
Bez. Dresden) St. S. Peter, Stpr. s.
Günther v. Bünau I.
 — — s. Konrad Pruße
 Bavarus s. Otto
 Bayern s. Ludwig (IV.) v., dt. K.
 — s. Mathilde Hz. v., verehel. Mgf.
v. Meiß.
 Bayeux (Dép. Calvados, Frankreich)
B. s. Zanonus de Castelliono
 Beatrix F. v. Anh.-Kö., geb. Hz. v.
Sachs. 507
 Beber, Heinrich s. Heinrich Bever
 Bebertal (Ldkr. Ha.) s. Alvensleben
 — s. a. Dönstedt
 Beckendorf kftl. Rat 80
 Becker (genannt Wüstendorff) s. An-
dreas
 — s. Andreas
 — s. Arnd
 — s. Bernd
 — s. Bernhard
 — s. Dietrich
 — s. Dietrich
 — s. Hans
 — s. Nikolaus
 — s. Vinzenz
 Becket s. Thomas
 Beckmann 396
 Beelitz (Ldkr. Zauch-Belzig/Potsdam)
Schlacht (1395) 94, 328
 Beelitz s. Bernhard v.
 — s. Friedrich v.
 — s. Heinrich v.
 — s. Johann v.
 — s. Otto v.
 — Frau v. 669
 Beere s. Bertold
 Beesenlaublingen (Ldkr. Saalkr./Be.) s.
Laublingen
 Beesenstedt (Ldkr. MansfS./Saalkr.)
804, 810
 Beeskow (Ldkr. Beeskow-Storkow) Bg.
s. Johann Lemmeken
 Beeskow s. Johann
 Beetz (Ldkr. Osthavelland / Oranien-
burg) 558
 Beetzendorf (Ldkr. Salzwedel/Klö.)
427, 503f., 517, 566
 Behme s. Nikolaus
 Beichlingen s. Busso (Gf.) v.
 — s. Friedrich III. (Gf.) v.
 — s. Friedrich (Gf.) v.
 — s. Friedrich (Gf.) v.
 — s. Günzel (Gf.) v.
 — s. Heinrich (Gf.) v.
 — s. Mechtild (Gf.) v., geb. Gf. v.
Mansf.
 — s. Sophie (Gf.) v., geb. Gf. v.
Gleichen
 *Beiendorf (b. Klein Rodensleben,
Ldkr. Wa.) 747, 759f.
 Beirut (Hptst. Libanon) 312
 Belbuck (Ldkr. Greifenhagen, ehem.
Prov. Pommern) St. (Kl.) 156, 348
 Belich s. Burchard v.
 Belitz s. Heinrich
 Bell, Heinrich s. Heinrich Knwt
 *Bellendorf (b. Krottorf, Ldkr. Os.) 274
 Bellinck s. Johann
 Bellmann, F. 17
 Benedicti s. Valentin
 Benedikt VII. P. 111
 — VIII. P. 128
 — Jungermann, Bg. Ze. 552
 — v. Stehnen (1499—1525) Kämmerer
d. Dkap. 579
 — Szelewin (1506/08) Sth. Nic. 736
 Benediktiner 213, 217
 Benevent (Prov. B., Italien) 382, 445
 Benkendorp s. Martin
 Ben(ne)kendorp s. Martin
 Benneckenbeck (Bonkenbeke) (Ldkr.
Wa./STkr. Magd.) 255, 261, 759,
762
 Benniehausen (Ldkr. Göttingen, Ld.
Nd.Sachs.) 455
 Benno (1012—1023) Dh., B. v. Olden-
burg i. Holstein 306, 450
 — (1168) Sth. Nic. 705
 Bensdorf (Ldkr. Jer. 2/Brand.) 416, 565
578
 Berbeck s. Heinrich
 Berbom s. Johann
 Berchter v. Eichicht (1436—1446) Dh.
389, 535
 Bere s. Johann
 Berg. Gf. v. 123
 — s. Diepold Gf. v.

- s. Gisela Gf. v., geb. Gf. v. Andechs-Dießen
- s. Otto v.
- Berga/Elster (Ldkr. Greiz, Ld. Thür.) 548
- Bergamo (STkr. Prov. B., Italien) s. Petrus Bergamensis
- Berge, Kl. s. Magd. St. u. Kl.
- Berge (Ldkr. Westhavelland/Nauen), Pf. s. Arnold v. Lutter
- Berge s. Gerhard v.
- v. d. s. Hartmut
- (Rathenow) s. Johann v.
- (de monte) s. Paul von dem
- Bergen (Ldkr. Wa.) 773
- Berka (Ldkr. Northeim, Ld. Nd.Sachs.) 453
- Berlin 50f., 81, 368, 559
- bfl. brand. Kommissar s. Moritz v. Schönau
- DSt. (Berlin)-Cölln, Stpr. s. Albrecht v. Klitzing, Stdek. s. Thomas Krull
- Deutsche Staatsbibliothek (ehem. Preuß. Staatsbibliothek) 2, 532
- — s. a. Sammlung Kinderling 545
- kftl. Bibliothek 81
- ehem. Preuß. Geh. Staatsarchiv (jetzt Deutsches Zentralarchiv II Mers.) 1, 50
- Geh. Staats- u. Kabinettsarchiv 58
- kftl. Archiv 59
- — Urkunden d. Dkap. Magd. 56
- — Archivar s. Magirus
- — — s. Christoph Schönbeck
- — — s. J. L. Stripe
- — — s. A. Fr. Wernecke
- Berlin u. Cölln a. d. Spree, Stadtsyndicus s. Andreas Hasselmann
- Bg. s. Johann Sparr
- — s. Matthias v. Bredow
- — s. Peter Lamberti (?)
- Bermann s. Dominicus
- Bernar (1166) Ddek. Naum. 195
- Bernardi s. Nikolaus
- Bernardus, beatus 543
- Bernarius (vor 981) Dh., Hofkapellan 444f.
- Bernau (Ldkr. Niederbarnim/Bernau) Pr. s. Gerhard Koneke d. Ä.
- — s. Johann v. Thümen
- — s. Nikolaus Koneke
- — s. Werner v. d. Schulenburg
- Bernborch, Heinrich s. Heinrich Bernburg (STkr./Ldkr. Be.) 274, 278, 280, 615
- Kirche (welche?) Pf. s. Gregor Hune
- Burgkp. Alt. S. Simonis und Judae, Pf. s. Konrad Constini
- — Alt, S. Thomas 717
- — — Vik. s. Busso (Gf.) v. Beichlingen
- — — s. Ludolf v. Irxleben
- — — Inh. s. Heinrich Hiltermann
- Bernburg s. Heinrich 818
- Bernd Becker (1479) ebfl. Kanzler 542
- Boßendal (1499) Bg. Magd. (?) 303
- Berndes s. Johann
- Bernes s. Winand
- Bernhard (1108) Ddek. 339, 454
- (1107—1108) Dh. 253, 278, 454, 654
- (1108) Sth. Nic. 704
- (1121—etwa 1150) Dh. 455
- (1168) Sth. Seb. 624
- (1196—1211/12) Sth. Nic. 700, 706
- Gf. v. Anh. (1274) 278
- F. v. Anh. (1328) 677
- Awman (1491) Sth. Gang. 830
- Becker (1447—1482) Sth. Gang., ebfl. Protonotar, ebfl. Kanzler 800, 824, 827
- v. Beelitz (1300—etwa 1345) Dh., Pf. Loburg, Pr. Nienburg/Saale 386, 419, 484, 669
- v. Bortfelde (1429—1430) Sth. Nic. (?) 727
- v. Brietzen (Brezna) (1303) Dh. 484
- Gf. v. Dannenberg 474
- v. Domersleben (Domersleve) (v. 1147) Dh. sp. M. 454
- v. Dorstadt 501
- Flogel (etwa 1400) Sth. oder Vik. Nic. 722
- Grudding R. 496
- Grundiß (1495—1516) Sth. PP. 782
- — Siegel 782
- Hirschvogel (1482) Bg. Nürnberg 333
- v. Kittlitz (1306—1325) Dh., Dh. Meiß. 127, 485
- (Edler) v. Meinersen (1305—etwa 1375) Dh., ebfl. Of., Stpr. S. Wiperti Nienburg/Saale, Stpr. PP., Dh. Hild., Dh. Paderborn, Mitgl. ebfl. Reg. Kommission 396f., 403, 424, 494
- — Siegel (als Dh. v. Hild.) 397
- Gf. v. Plötzkau (1136) 43, 188

- (II. Gf. v. Ratzeburg?) (1185 bis 1198?) Dh. sp. ausgetreten u. weltlich? 464
- Schreiber (1571) Sth. PP. 771, 788
- Schriver (1443) Sth. Gang. 824
- v. d. Schulenburg (1358—etwa 1383) Dh., Archd. Alvensleben, Einnehmer d. päpstl. Kammer, Sth. Nic., Vik. S. Marien Stendal, Dh. Halb. 288, 300, 504
- I. v. d. Schulenburg auf Beetzendorf 504
- Schulz (1491—etwa 1518) Dvik., Stpr. Seb., Stpr. Walbeck, Stpr. Stettin, Ddek. Ermland, Dh. Lübeck, Notar in Danzig, Mitgl. d. Rota, päpstl. Kubikular, päpstl. Protonotar, päpstl. Scriptor 435
- Smedt (1502—1503) Sth. Nic. 735
- v. Veltheim (1457—1512) Dh., Dh. Halb. 293, 303, 391, 428, 552
- Wetzen Kleriker d. Diöz. Verden 523
- (Gf.) v. Wölpe (1255—1310) Pr. Mildensee, Archd. Waldeser (= Waldersee), vorübergehend Eb., Ddek., Dpr. Magd., Dpr. Bremen, Stpr. Nic., Stpr. S. Willehad Bremen, Stpr. Zeven, Eb. (Elekt) v. Bremen 115, 306f., 319, 347, 401, 475, 689
- — Siegel 320f.
- Wolfshagen (1423) Sth. Seb. (?) 639
- v. Züden (1365—vor 1368) Sth. PP., Pf. S. Ulrich Brschw., Ddek. Hild., Sth. Seb., Sth. Nic. 598, 601, 630, 632, 663, 716, 757, 775
- Bernhardi, s. Nikolaus
- Bernhardus (I.) Dh. (?) 440
- (II.) Dh. (?)
- *Bernsdorf (b. Barleben, Ldkr. Wo.) 248f., 255, 274, 280
- Obödienz s. Magd. Dkap.
- Bernt (meister) Bg. Rathenow 52
- Bero R. 445
- Bersoruder (?) s. Joachim
- Berßel (Ldkr. Wer./Halb.) 261
- Berßen s. Heinrich
- Bert(h)old (1159—1189) Dh. 399, 460
- (1219) Sth. PP. 772
- (1266) Sth. Seb. 628
- Beere (1422—1442) Sth. Gang., Dvik. 799, 820
- v. Campe (1372—1373) Dh., Sth. S. Moritz Hild. 375f., 510
- Dodeleben (1423—1429) Sth. PP. 778
- v. Eimbeck (Embeke) (1371—1384) Stdek. Nic. 693, 699, 718
- de Embeke s. Bertold v. Eimbeck
- v. Frankfurt (1382—1386) Ddek. 354f., 513
- — Siegel 141, 354f.
- (Gf.) v. Henneberg (1358—1411) Dh., Dpr. Bamberg, Stpr. Seb. 502
- (Gf.) v. Henneberg 322
- B. v. Naum. 459
- Rickmann s. Bartold
- Ronebitz (1416—1438) Sth. Nic., Vik. St. S. Servatius Quedl., Dvik. Magd., Familiar d. Kardinals Lucidus de Comitibus 703, 726
- Timmerlage s. Bartold
- Wellen s. Bartold
- s. a. Bartold
- *Bertolderode (Lage unbekannt, wohl im südl. Niedersachs.?) 453
- Bertram Dh. 669
- Brand, Einw. Magd.-Cracau 256
- v. Bredow (1500—1549/50) Dh., Stpr. Seb., Vik. S. Bartholomäi Ze. 127, 293, 295, 408, 435, 555
- v. Bredow auf Bredow 559
- v. Hildesheim (Hildensem) (1340 bis 1347) Sth. Nic. 669, 702, 714,
- Nebing (1432) Sth. Nic. 727
- Pitzker (1432) Sth. Gang. 822
- Schure (1397) Dh. (?), Sacerdotal-Kanoniker (?), Dh. Mers. 519
- v. Veltheim Dh. (?) 425
- v. Veltheim (1370—etwa 1415) Dh., Dh. Halb., Archd. Balsamgau, Sth. S. Blasius Brschw., Stpr. S. Cyriacus Brschw. 294, 425, 516
- v. Wolfsheim (1344—etwa 1369) Dh., Sth. S. Martin Kassel 294, 304, 374ff., 403, 495
- — Siegel 375
- Berwisch s. Heinrich
- *Berwitz (zw. Pfitzdorf u. Kirchedlau, Ldkr. De.-Kö./Kö. bzw. Saalkr./Be.) 269, 280
- Beseke v. Rautenberg s. Basilius v. Rautenberg
- Besekow s. Wenzel
- Bes(z)wic s. Nikolaus v. Bösewig
- Bethmann v. Dotequene (1264/65) Sth. Seb. 627
- v. Halberstadt (1368—1382) Dh., Sth. Seb. 513, 632

- v. Hoym (1368—etwa 1421) Dh., Dh. Halb. 508
- Lose 761
- Betke v. Klitzing auf Drewen, Bork usw. 423
- Bettelorden Prinzipalkonservator s. Ludwig Mgf. v. Meiß., Eb.
- Bette(n) s. Hermann
- Betten v. Neustadt (de Nova Cicitate) (1381/85) Sth. Gang 816
- Beumann H. 85
- Beuster (Ldkr. Ost.) St. S. Nic. Stdek. — s. Erich v. Itzenplitz — s. Nikolaus Segher
- Bever (Beber) s. Heinrich — s. Johann
- Bevo (10. Jh.) miles 115
- Beyendorf (Ldkr. Wa.) 264, 667, 675, 687 — Ziegmühle 263 — s. a. Sohlenbeyendorf
- *Beyendorf s. Beiendorf
- Bibra (Ldkr. Eck./Nebra) St. S. Clemens 243 — Stpr. 194 f., 437 — — s. Albrecht v. Mansf. — — s. Albrecht v. Schwarzburg — — s. Anno v. Biesenrode — — s. Bruno (Edler) v. Qf. — — s. Burchard v. Qf. — — s. Dietrich — — s. Friedrich v. Wettin — — s. Gebhard v. Qf. — — s. Heinrich v. Glinde — — s. Johann v. Ockenbrock — — s. Ludwig v. Honstein — — s. Otto — — s. Rocker (Rüdiger) — — s. Walter (Edler) v. Arnstein — — s. Walter — — s. Walter v. Köckritz — — s. Wilbrand (Gf.) v. Käfernburg — — Sth. 194 — — Stkirche Reliquien 230 — — Stvogtei 347 — — Stvögte s. Buch, Gf. v.
- *Bichfeld (b. Klein Rodensleben, Ldkr. Wa.) 274
- Bidencap, Konrad v. s. Konrad v. Biedenkopf
- Bidencop s. Dietmar v. Biedenkopf
- Bidenscaph s. Gottfried v. Hessen oder Biedenkopf
- Biedenkopf s. Dietmar v. — s. Gottfried v. (Hessen oder v. B.) — s. Konrad v. — s. Krafto v. — Fam. Wappen 505
- Biederitz (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 261, 667, 679 — Pfkirche 201 f., 204, 207 — Pf. s. Meinhard Speckhose — Schloß 316
- Biendorf (Ldkr. De.-Kö./Be.) 261
- Bielfeld s. Johann
- Bierbach, Arthur 44, 411
- Biere (Ldkr. Ca./Schö.) 253, 280, 285, 577, 603, 606, 611, 661, 667, 676, 685, 687 — Pfkirche 131, 202 ff. — Pf. s. Konrad v. Biedenkopf — s. Byern
- Biesenrode s. Albrecht (Edler) v. — s. Anno (Edler) v. — s. Werner v.
- Bik (?) s. Friedrich
- Bila s. Dietrich v. — s. Georg v.
- Billerbeck s. Hermann v. — s. Wilhelm v.
- *Billingsdorf (b. Sülldorf, Ldkr. Wa.) 667, 676, 684
- Bilring s. Weselus
- Bilvelt, Johann s. Johann Bielfeld
- Birlian s. Lambert — Ludolf v. s. Ludolf v. Neindorf
- Bischöfe (allg.) 179, 341
- Bisdorf (Ldkr. Ca./Sta.) 205, 603, 605, 608, 612, 667, 673, 688 f. — (Ldkr. Ca./Sta.?) Pf. s. Johannes plebanus — Bismarck s. Busso v. — s. Heinrich v. — s. Nikolaus (Klaus) d. Ä. v.
- Biso (I.) Dh. (?) 441 — (II.) Dh. (?) 441
- Blankenburg Gft. 419 — s. Burchard (Gf.) v. — s. Heinrich (Gf.) v. — s. Heinrich IV. Gf. v. — s. Mechtild Gf. v., geb. Gf. v. Wohl- denberg — s. Siegfried II. Gf. v. — s. Sophie Gf. v., geb. Gf. v. Hon- stein — Gf. v. Wappen 395
- Blankensee (Ldkr. Jüterbog-Lucken- walde/Luckenwalde) 416
- Bleckendorf (Ldkr. Wa./Sta.) 265
- Bletz s. Tile — s. Veit

- Blivert s. Heinrich
 Blogk s. Dietrich
 Blome s. Johann
 Blumenberg s. Godeke v.
 Blyvot s. Konrad
 *Bobbow s. *Bubolow
 Bochow s. Heinrich v.
 — s. Jakob
 — s. Peter v.
 Bochutius s. Bohusch
 Bock s. Johann
 — s. Johann
 Bockeln s. Johann v.
 Bockenem (Ldkr. Marienburg, Ld.
 Niedersachs.) Bg. s. Werner Staver
 (Scaper)
 *Bodage, (Bodeke) (b. Vahldorf, Ldkr.
 Ha.) 253, 274, 278
 Bode s. Thomas
 — (Fluß) s. Magd. Dkap. Obödienz
 super Bodam
 Bodemann s. Heideke
 Boden s. Hans
 *Bodendorf (b. Wulfen, Ldkr. De.-Kö./
 Kö.) 260
 Bodendorf s. Nikolaus
 Bodendorp Fam. s. Hof in Magd.
 Sudenburg
 Bodenwerder (Bowerda? Ldkr. Hameln-
 Pymont, Ld. Nd.Sachs.) Bg. s.
 Heinrich Fredericks
 — — s. Barthold Fredericks
 Bodmann F. Univ. Prof. Mainz 58
 Bodo Dh. (?) 441
 — (1131—1140) Dh., Erzpriester 159,
 383, 393, 456
 — (1168—1189) Stdek. Nic. 691, 705
 — (1294) Sth. Nic. 710
 — (Edler) v. Homburg (Honborg)
 (1344—etwa 1357) Dh., Dh. Hild.,
 Stpr. S. Moritz Hild. 495
 — (VII.) v. Homburg 495
 — (Edler) v. Ileburg (1368—etwa 1374)
 Dh., Ddek. Mers. 508
 — V. v. Ileburg, Herr d. Stadt Calau 508
 — v. Rintorff 576
 — (Gf.) v. Stolberg (1333—1356) Dh.,
 Stpr. Dorla 494
 Böcklin v. Böcklinsau s. Anna (?) v.,
 verehel. v. Schwendi
 — s. Eleonore, geb. v. Kippenheim
 — s. Klaus v.
 — s. Magdalene v., geb. v. Weyher
 Böhmen (Ld. Tschechoslowakei) 89,
 220, 511, 530, 532
 — Hz. v. 450
 — s. Slawnik F. v.
 Böhmer, J. F. 58, 342
 Boekholt s. Arnold
 Boemia s. Otto de = Otto v. Polen
 Börde (Ldschaft sw. Magd.) 71
 Börries, Johann s. Johann Borges (?)
 Bösewig s. Nikolaus
 Boeß s. Degenhard
 — s. Hans
 — s. Johann
 Boetius 547, 594
 Bogenschütte s. Nikolaus
 Bohic s. Henricus
 Bohusch (Bochutius) v. Hostýň alias
 Pardubitz (1348—1358) Dh., Sth.
 Allerheiligen auf d. Burg Prag, Stpr.
 Leitmeritz, Sth. S. Aegidien (?)
 Breslau, Kais. Kapellan, Dh. Ol-
 mütz 89, 118, 497f., 501
 — Siegel (als Stpr. v. Leitmeritz) 498
 Bokelem s. Johann v.
 Boldenstorp s. Heinrich
 Boldewini s. Bartold
 Bole s. Peter
 Boleslaus Hz. v. Polen 214
 Bolle s. Martin
 Boller s. Dietrich
 Bologna (Univ.) 117, 319, 597, 656,
 757
 — Dt. Nation 365f., 368, 407, 566
 — Stud. s. Albrecht v. Käfernburg
 — — s. Albrecht v. Kittlitz
 — — s. Albrecht (Edler) v. Qf.
 — — s. Albrecht v. Uhrleben
 — — s. Balthasar v. Arnstedt
 — — s. Bernhard v. Züden (?)
 — — s. Bertram v. Veltheim
 — — s. Burchard v. Werberg
 — — s. Busso Drachstedt (Draken-
 stedt)
 — — s. Dietrich sen. v. Dassel
 — — s. Dietrich jun v. Dassel
 — — s. Dietrich Domnitz
 — — s. Ekkard v. Hahnensee
 — — s. Friedrich v. Plötzke d. J.
 — — s. Gebhard (Gf.) v. Eberstein
 — — s. Gebhard (Gf.) v. Lindow
 — — s. Gebhard (Edler) v. Qf.
 — — s. Gerhard Koneke d. Ä.
 — — s. Gerhard Koneke d. J.
 — — s. Gerhard v. Rostock
 — — s. Gerhard v. Wederden
 — — s. Gottfried v. Hessen oder v.
 Biedenkopf

- — s. Günther v. Bünau II.
 — — s. Günther (Gf.) v. Schwarzburg
 — — s. Heinrich F. v. Anh.
 — — s. Heinrich Chüden
 — — s. Heinrich der Oven
 — — s. Heinrich (Gf.) v. Schwarzburg
 — — s. Heinrich v. Züden
 — — s. Johann F. v. Anh.-Kö.
 — — s. Johann v. Barby
 — — s. Johann Koneke
 — — s. Johann Kyritz
 — — s. Johann v. Magdeburg
 — — s. Johann v. Marburg
 — — s. Johann Reppener
 — — s. Johann v. Thümen
 — — s. Johann v. Walwitz
 — — s. Julius v. Pflug
 — — s. Liborius v. Bredow
 — — s. Matthias v. Jagow
 — — s. Matthias v. Veltheim
 — — s. Nikolaus v. Riesenburg
 — — s. Otto v. Cottbus
 — — s. Siegfried (F.) v. Anh.
 — — s. Siegfried v. Hoym
 — — s. Rudolf v. Welsleben (Wolfsleifen)
 — — s. Valentin v. Te(u)tleben
 — — s. Walter (Elder) v. Arnstein
 Bombach s. Ludwig v.
 — s. Ludwig v.
 Bomgarte s. Dietrich
 Bonaventura (1545/46) Schreiber d. Dkap. 581
 Bonaventura 542ff.
 Boncampagnus (13. Jh.), Formelbuch d. 110, 174
 Boncke (Bonicke?) s. Gebhard
 Bone (Ldkr. Ze.) 667, 683
 Bone s. Simon
 Bonicke s. Gebhard Bonicke
 Bonifaz VIII. P. 36, 115f., 122, 220, 479, 483
 — IX. P. 181, 203, 327, 355, 516f., 755
 Bonn St. S. Cassius, Stpr. s. Nikolaus v. Riesenburg
 Bontelheym s. Hermann
 Borch v. ebfl. Min. Fam. 656
 — v. Bg. Fam. Magd.? 597
 — s. Cyliacus
 — s. Forwin v.
 — s. Johann v.
 — s. Johann v.
 — s. Johann v.
 — s. Konrad v.
 — s. Veseko
 — s. Wilkin de
 — s. a. Burch
 Borcherde to den Kaldunen s. Burchard Coci (?)
 Borchgravius, Otto s. Otto Bggf. v. Magd.
 Borchhausen (unbekannt welches?) Pf. s. Helmold Fabri
 Borgermesters s. Gerhard
 Borghorst (Ldkr. Steinfurt, Ld. Nordrh.-Westf.) 1, 241, 498
 Borgis, Johann s. Johann Borges
 Bork (Ldkr. Ostprignitz/Kyritz) 423
 Borna s. Albrecht (Albert) v.
 Borne (Ldkr. Ca./Sta.) 255, 274, 280, 373, 612, 686
 — Pfkirche 202f., 205
 — Kirchenvorsteher 612
 *Borne (b. Schönebeck-Groß Salze, Ldkr. Ca./Schö.) 205, 274, 280, 667, 675
 *Borne (b. Be., Ldkr. Be.) 253
 Bornhöck b. Gröbers (Ldkr. Saalkr.) s. Landhoge (?)
 Bornstedt (Ldkr. Ha.) 72, 255, 274, 280
 — Pfkirche 200
 Borsso v. Riesenburg (1371) Dh. (?) 118, 510
 Bortfelde s. Bernhard v.
 Borztonis v. Neuendorf s. Nikolaus
 Bosselager s. Simon
 Boßendal s. Bernd
 — s. Katharine
 Bothmar s. Johann v.
 Botho (Bothe) Paschedach (1468 bis 1486) Sth. Gang. 791, 814, 826, 828
 Botho III. Gf. v. Stolberg 563
 Bottmersdorf (Ldkr. Wa.) 804—807
 — Pf. Kirche 805
 — — Patronat 811
 — Sattelhof 805
 — Schäferei 806
 — Teich 807f.
 Bowerda s. Bodenwerder (?)
 Boyneburg (b. Wichmannshausen, Ldkr. Eschwege Ld. Hessen) Burg 312
 Brabant s. Johann
 — s. Reinhard
 Brachstedt s. Paul
 *Brakhusen (b. Weißand, Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
 Bramsche (Ldkr. Bersenbrück, Nd.-Sachs.) Pr. s. Arnold v. Karsum

- Branda de Castelione (etwa 1355 bis 1443) Dh. (?), Auditor d. päpstl. Rota, B. v. Piacenza, päpstl. Gesandter, Kardinallegat, Stpr. Seb. (?), Kardinalpresbyter v. S. Clemens, Kardinalb. v. Porto, dschl. v. Sabina 527ff., 535
 — Familiar s. Tadeo de Adelmariis
 Brand s. Bertram
 — s. Peter
 Brandenburg s. Demarus de
 Brandenburg Bt. 250, 311
 — Diözese 200f., 207, 250, 690
 — — Kleriker s. Andreas v. Königs-marck
 — — s. Balthasar v. Lübstorff
 — — s. Bernhard v. Züden
 — — s. Henning Kertzendorp
 — — s. Johann Krappe
 — — s. Martin Bolle
 — — s. Paulus Werbeck
 — — s. Valentin Benedicti
 — Archd. Burg (Propstei) s. Hunold (Pr.?)
 — — Jüterbog (Sedes) 208
 — — Leitzkau (Sedes) 200f., 207, 611, 690, 805
 — — Ziesar (Sedes) 200, 207f.
 — B. 188, 207, 250, 271, 294, 304, 680
 — — s. Albrecht v. Arnstein (Elekt)
 — — s. Alberich
 — — s. Gernand
 — — s. Heinrich (Edler) v. Barby (Elekt)
 — — s. Heinrich v. Ostheeren
 — — s. Ludolf v. Schwanebeck
 — — s. Matthias v. Jagow
 — — s. Richard (Elekt)
 — — s. Siegfried II.
 — — s. Volrad
 — — Gvik s. Bartholomäus Louwe
 — — — s. Joachim Lambrecht
 — — — s. Moritz v. Schönau
 — — Notar u. Protonotar s. Friedrich
 — — Sekretär s. Joachim Lambrecht
 — — — s. Johann Kemenitz
 — — Schreiber s. Nikolaus Sichter
 — — Prokurator s. Friedrich
 — — Kommissar in Berlin s. Moritz v. Schönau
 — — Of. s. Friedrich Radeloff
 — — — s. Michael Sichter
 — — — s. Nikolaus Bernhardt
 — — — s. Otto v. Prenzlau
 — — — s. Peter Dossmann
 — — — s. Peter Kleinschmidt
 — — Hof in Magd. (a. Hof d. Dkap.?) 294
 — Dkap. 158, 318, 385, 669
 — — Dpr. 643
 — — — s. Alberich
 — — — s. Busso v. Alvensleben
 — — — s. Joachim v. Klitzing d. Ä.
 — — — s. Johann v. Meyendorff
 — — — s. Liborius v. Bredow
 — — Dh. s. Christoph v. d. Knesebeck
 — — — s. Moritz v. Schönau
 — — Dkirche 82
 — — Kalendar 229
 — — Hof in Magd. s. Brand B.
 — Kft., (Ld., ehem. Prov.) 1, 50, 61, 80, 97, 119
 — s. Albrecht Kf. v.
 — s. Friedrich I. Kf. v.
 — — Familiar s. Dietrich Ram
 — s. Friedrich II. Kf. v.
 — s. Friedrich Wilhelm Kf. v.
 — s. Hedwig Kf. v., geb. Prz. v. Polen
 — s. Joachim II. Kf. v.
 — s. Joachim Friedrich Eb. (Administrator) Magd. sp. Kf.
 — s. Johann Kf. v.
 — s. Margarete Kf. v., geb. Hz. v. Sachs.
 — Kf. v., Schreiber s. Albrecht v. Klitzing
 — — Protonotars. Albrecht v. Klitzing
 — — Hauptmann u. Ldschreiber 52
 — — Hauptmann d. Altmark s. Friedrich v. Alvensleben
 — — — s. Levin v. d. Schulenburg
 — — Landeshauptmann v. Prignitz s. Liborius v. Bredow
 — — Hauptmann d. Uckermark s. Hans v. Arnim
 — — Gesandter a. d. Reichstag in Regensburg s. Johann v. Walwitz
 — — Landschaftseinnehmer d. Mittelmark s. Joachim v. Bredow
 — Mgf. v. 90, 94, 272, 318, 418, 477
 — — s. Adalbert Mgf. v. s. Albrecht
 — — s. Albrecht II. Mgf. v.
 — — s. Albrecht III. Mgf. v.
 — — s. Albrecht (V.) Mgf. v.
 — — s. Erich Mgf. v.
 — — s. Friedrich Mgf. v.
 — — — Kanzler, s. Andreas Hasselmann
 — — — Rat s. Andreas Hasselmann

- — s. Hermann Mgf. v.
 — — s. Joachim Friedrich Mgf. v. sp. Kf.
 — — s. Johann Mgf. v.
 — — s. Johann I. Mgf. v.
 — — s. Ludwig Mgf. v.
 — — s. Otto Mgf. v.
 — — s. Otto IV. Mgf. v.
 — — s. Otto Mgf. v.
 — — s. Sigismund Mgf. v.
 — — s. Sophie Mgf. v., geb. Prz. v. Dänemark
 — — s. Sophie Mgf. v., verehel. Hz. v. Brschw.
 — — Johanneische Linie d. Mgf. 418
 Brand.-Ansbach s. Friedrich d. Ä., Mgf. v.
 — s. Johann Albrecht, Mgf. v.
 — s. Sophie Mgf. v., geb. Prz. v. Polen
 Brand. Stadt, Rat 26
 — Münze 30, 798, 801
 — Bg. s. Johann Ha(c)ke
 — — s. Johann Wen(d)t
 Brandenfels (b. Creuzburg/Werra, Ldkr. Eisenach ehem. Ld. Thür.) Schloß 348
 Brandt, C. L. 22, 27, 29
 Brasche s. Heinrich
 Brauns Dsekretär 50
 Braunschweig (Hzt. bzw. ehem. Ld.) 61, 90, 494
 — Hz. v. 694
 — s. Albrecht Hz. v.
 — s. Albrecht (Hz.) v.
 — s. Magnus I. Hz. v.
 — s. Otto Hz. v.
 — s. Sophie Hz. v., geb. Mgf. v. Brand.
 Brschw.-Göttingen s. Albrecht Hz. v.
 — s. Rixa Hz. v., geb. F. v. Werle
 Brschw.-Lüneburg s. Mathilde, geb. Hz. v., verehel. F. v. Anh.
 — s. Otto II. Hz. v.
 Brschw., St. S. Blasius, Stpr. s. Burchard (Gf.) v. Wohldenber
 — — — s. Heinrich II. F. v. Anh.
 — — — s. Siegfried (F.) v. Anh.
 — — Sth. s. Bertram v. Veltheim
 — — — s. Hermann v. Werberg
 — — — s. Volrad v. Hessen (?)
 — St. S. Cyriacus, Stpr. s. Bertram v. Veltheim
 — Riddagshausen Kl. 44, 66, 148, 373, 605, 612
 Brschw., Stadt 325
 — — Pfkirche S. Ulrich, Pf. s. Bernhard v. Züden
 — — Bg. s. Au(c)tor S(ch)lick
 — — — s. Bartold Tymmerla
 — — — s. Bartold Vlorinck
 — — — s. Dietrich Blogk
 — — — s. Eberhard Woltmann
 — — — s. Heinrich Eggeling
 — — — s. Henning Reinbol(d)t
 — — — s. Konrad Rodenbeck
 — — — s. Lucian Wachtel
 — — — s. Ludolf Schultze
 Braunschweig v. Bg. Fam. Magd. 657
 — s. Johann v.
 — (Brunsuigk) s. Volkmar v.
 — s. a. Brunswick, Brunswick
 Brecene s. Otto v. Brietzen
 Bredekopf s. Gregor
 Bredow (Ldkr. Osthavelland/Nauen) 381, 559, 561
 Bredow s. Asmus v.
 — s. Bertram v.
 — s. Bertram v.
 — s. Elisabeth v., verehel. v. d. Schullenburg
 — s. Joachim v.
 — s. Liborius v.
 — s. Magdalene v., geb. v. Jagow
 — s. Margarete v., verehel. v. Holtzendorff
 — s. Margarete v., geb. v. Krummensee
 — s. Matthias v.
 — s. Matthias V. v.
 — s. Wichard v.
 — s. Wichard v.
 Breesen (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
 Brehna (Ldkr. Bi.) Kl. 55
 Brehna s. Friedrich Gf. v.
 — s. Heinrich (Gf.) v.
 — s. Konrad Gf. v.
 Breisgau (Ldschaft) 338
 Breitenbach s. Johann
 Bremen Ebt. 156
 — Diöz. 644
 — — Kleriker s. Heinrich Byvorden
 — — — s. Nikolaus Vordis
 — Eb. s. Albrecht Hz. v. Brschw.-Göttingen (providiert)
 — s. Balduin v. Wenden
 — s. Bernhard (Gf.) v. Wölpe (Elekt)
 — s. Gerhard Gf. v. Hoya
 — s. Gottfried v. Arnsberg
 — s. Hartwig (Gf.) v. Stade
 — — Kaplan u. Kommensal s. Johann v. Ockenbrock
 — Dkap. Dpr. 156

- — — s. Bernhard v. Wölpe
 — — — s. Hartwig (Gf.) v. Stade
 — — — s. Gerhard Gf. v. Hoya
 — — Ddek. 156
 — — Dh. s. Basilius (Beseke) v. Raunenberg (?)
 — — — s. Johann v. Ockenbrock
 — — — s. Johann Stulle
 — — — s. Moritz Gf. v. Oldenburg-Delmenhorst
 — — Portenariat 700
 — — Dkirche 533
 — — Lektor s. Heinrich Toke
 — — Dvik. s. Johann Zadelmann
 — St. S. Willehad, Stpr. s. Bernhard (Gf.) v. Wölpe
 — — — s. Dietrich Boller
 — Stadt 530
 — — Staatsbibliothek 221
 — — Bg. s. Heinrich Toke
 — — — s. Hermann Toke
 Bremer s. Johann
 — s. Vinzenz
 Breslau Dkap. Dh. s. Heinrich Chüden
 — — — s. Johann v. Beelitz
 — — — s. Johann Walterii
 — — — s. Nikolaus v. Riesenburg
 — Dkanzler s. Johann Walterii
 — St. S. Aegidien (?) Sth. s. Bohusch v. Hostýň
 Breßlau, Harry 58, 449, 451
 Brettin (Ldkr. Jer. 1/Ge.) 569
 Breviar S. Nicolai 654
 Breviarium Magdeburgense 654
 Breysprake s. Konrad
 Brezna s. Treuenbrietzen
 Brezna Bernhard v. s. Bernhard v. Brietzen
 — s. Otto v. Brietzen
 Brezzene s. Otto v. Brietzen
 Brietzen s. Treuenbrietzen
 Brietzen s. Bernhard v.
 — s. Otto v.
 Brigitte F. v. Anh.-Ze., geb. (Edle) v. Qf. 523
 Britzke s. Busso v.
 — s. Friedrich v.
 — s. Georg v.
 — s. Henning v.
 — s. Joachim v.
 Brixen (Prov. Bozen, Italien) B. s.
 Bruno (Gf.) v. Kirchberg
 — — s. Egno
 — — s. Georg v. Golser
 — — s. Melchior v. Meckau
 — Koadjutor s. Melchior v. Meckau
 — Dkap., Dh. s. Melchior v. Meckau
 Brixen s. Bartholomäus Brixensis
 Brixius Heinemann (1511) Sth. Gang. 834
 Brizna s. Otto v. Brietzen
 Broilo s. Johann de
 Brote s. Simon
 Brotling s. Leonhard
 Brotze (Edler) v. Schraplau (1357—1394) Dpr., Archd. Weddingen 89, 327, 501, 514
 — Siegel 327f.
 Bruchhausen s. Burchard v.
 *Bruchtdorf (b. Trabitze, Ldkr. Ca./Schö.) 260
 Bruckdorf (Ldkr. Saalkr./Stkr. Halle) 269
 Bruchel s. Hans
 Brücken (Brucke) s. Gisilher v.
 Brügge (Prov. Westflandern, Belgien), St. S. Donatian Sth. s. Heinrich Goethals
 Brüggemann s. Johann
 Brüning s. Bruno Predöl
 Brünn s. Burchard v.
 Brüssel 407
 — Bibliothèque Royale 2, 74
 Brumby (Ldkr. Ca./Schö.) 261, 280, 285
 — Pfkirche 201
 — Pf. s. Burchard Jäger
 — — s. Johann Grudding
 — — s. Johann Wagner
 — — s. Wenzel Besekow (?)
 Brun Eb. v. Köln 234
 — (v. 1036—1055) Dh., Hofkapellan, B. v. Minden 306, 451
 — Dh. (?) 441
 — v. Qf. (etwa 1000—1009) Dh., Hofkapellan, M. v. S. Bonifatius u. Alexii in Rom, Missionsb. 306, 370, 382, 447
 Brun s. Jakob
 Brunelli, vicus s. Paris
 Brunkow s. Johann
 — s. Martin
 Brun(n), Fam. Wappen 584
 — s. Hans
 — s. Jakob
 — s. Klaus
 Brunne s. Johann v.
 Bruno (1100) Dpr. 310
 — Dh. 383, 454
 — d. Ä. (1121—1151) Dh., Pr. ohne Ortsangabe 455

- d. J. (minor, junior) (1144—1156) Dh., Archd. ohne Ortsangabe 457
- (1168) Sth. Nic. 705
- (1184/92) Dh. 464
- Gf. v. Arneburg 449
- (Gf.) v. Kirchberg (1247—1288) Dh., B. v. Trient, B. v. Brixen 307, 473
- v. Lutter (1300) Sth. Seb. 629
- B. v. Meiß. 467
- (Brüning) Predöl (Predul, Proedol) (1406—1430) Sth. Gang. 790, 808, 819
- v. Qf. (vor 1000) Edler 447
- (Edler) v. Qf. (1325—1347) Dh., Stpr. Bibra 489, 497f.
- (Edler) v. Qf. 511
- III. v. Qf., Hr. zu Vitzenburg 387
- (Gf.) v. Schaumburg (ca. 1205 bis 1281) Dpr. Lübeck, Dpr. Hamburg, Dpr., B. v. Olmütz, päpstl. Kapellan. 307, 316f., 471
- (v. Soest?) (1329—1356) Stdek. Nic. (?) 692, 712, 716
- Voyt (1383) Sth. Seb., Sth. S. Marien Halb. 634
- Bruns s. Friedrich
- s. Jakob
- Brun(s) s. Johann
- Brunß s. Johann
- Brunsuigk s. Volkmar v. Brschw.
- Brunswick s. Johann
- Brunswigk s. Johann
- Brutgam s. Johann
- *Bubolow (Bobbow) (b. Wulfen, Ldkr. De.-Kö./Kö.) 260
- Buch, Gf. v., Stvögte Bibra 347
- Buchenau s. Wicelo v.
- Buckau (Ldkr. Jer. 1/Bu.) Pf. s. Konrad Schunemann (?)
- Buckau s. Magd.-Buckau
- Buditz s. Arnold
- Büden (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 249, 271, 274, 280
- Bünau v., Fam. Wappen 364ff.
- s. Günther I. v.
- s. Günther II. v.
- s. Günther III. v.
- s. Günther IV. v.
- s. Heinrich v.
- s. Heinrich v.
- s. Rudolf v.
- s. Rudolf v.
- s. Rudolf v.
- s. Rudolf v.
- Büssing(k) s. Johann
- Buest s. Joachim
- Bützwow (Ldkr. Güstrow, ehem. Ld. Meckl./Ldkr. B., Bez. Schwerin)
- St. Sth. s. Gerhard v. Rostock, s. Heinrich v. Langenhofen (Stdek?)
- — s. Johann (Salege bzw. Felix?)
- — s. Johann v. Redekin d. Ä.
- Buhst, Joachim s. Joachim Buest
- Bumeyger s. Dietrich
- s. Lorenz
- Burch s. Cyriax v.
- s. Hartmut v.
- s. Werner v.
- s. a. Borch
- Burchard(us) Dh. (?) 441
- Burchard (1121—1123) Dh. 455
- (1145—1168) Stdek. Nic. 691, 705
- (sen.) (1168—1215) Sth. Nic. 705
- (1180—1185) Sth. Nic. 705
- (1228) Sth. Seb. 626
- (1274) Sth. PP. 773
- (1468) Sth. Gang. 790
- Edler (1267) 747
- (1344) A. Kl. S. Godehardi Hild. 491
- (1158) Einw. Magd.-Cracau 256
- Gf. v. Barby (1489) 263
- v. Barby (1489) 260
- II. (Edler) v. Barby (?) (v. 1294) 482
- v. Belich (1340) Dh. 494
- II. (Gf.) v. Blankenburg (1275 bis 1305) Dh., Stpr. Nienburg/S., Archd. Weddingen, Dh. Halb., Dh. Hild., Eb. 90, 184, 270, 306, 394f., 479, 483
- — Siegel 394
- v. Bornstedt (Burnestete) (1161 bis 1166) Dh., Archd. ohne Ortsangabe 460f.
- v. Bruchhausen (1298—1300?) Dh. 483
- v. Brünn (1373) Ddek., Pf. Radim (Diöz. Olmütz) 118, 354, 511
- Coci (= Borcherde to den Kaldunen) (1456—1468) Sth. Gang. 808, 824
- v. Dorstadt (v. 1357) 501
- (Gf.) v. Falkenstein (1292—1334) Dh., Dh. Halb., Stpr. S. Marien Halb., sp. weltlich 127, 481, 485
- III. Gf. v. Falkenstein 481
- v. Glinde (1203—1238) Dh., Pr. ohne Ortsangabe 177, 466
- (Busso) Gruwelhut R. 350
- Holt up der Heyde (1518) Sth. Gang. 835

- Jäger (Jegher) (1421) Sth. Seb., Pf. Brumby 638
- v. Köthen (1436) Sth. Gang. 822
- I. Gf. v. Lindow 396
- (Gf.) v. Lindow s. Gebhard (Gf.) v. v. Lindow 396
- II. Bggf. v. Magd. a. d. Hause Qf. 462
- III. Bggf. v. Magd. a. d. Hause Qf. 462
- Bggf. v. Magd. 763
- Gf. v. Mansf. (v. 1301) 395
- Oldewiesen (1448) Dh., Diakonal-kanoniker 539
- (Edler) v. Qf. (1255—1290) Ddek., Stpr. Bibra 279, 347, 394, 475
- (Edler) v. Qf. (1374—1384) Dh. (?), Stpr. Jechaburg, Dh. Mers., B. (Elekt) v. Mers. 511
- V. v. Qf. 345
- VII. (Edler) v. Qf., Stifter d. gfl. Hauses Mansf. 395
- (Edler) v. Qf. (1267) 763
- III. (Edler) v. Schraplau (1294 bis 1325) Dh., Dh. Halb., Dh. Hild., Eb. 28, 30ff., 61, 66ff., 91, 95, 134, 171, 173, 263, 306, 321, 348, 395 412, 481f., 485, 659f., 676, 680, 711 747f., 754, 795
- — Grab 22, 31
- IV. v. Schraplau 327
- VIII. v. Schraplau (v. 1294) 481
- v. Steinbeck (1418—etwa 1470) Dh., Stpr. PP., Sth. Walbeck 305, 379, 390, 422, 426, 526
- v. Werberg (1415—1458) Dpr., Dh. Halb., Dh. Hild., B. v. Halb. 308, 328, 330, 525
- Gf. v. Wölpe (1276) 320
- I. (Gf.) v. Wohldenber (1189 bis 1235) Dh., Dpr. Hild., Stpr. S. Peter Goslar, Stpr. S. Blasius Brschw., Eb. 183, 186, 306, 466, 468
- Burchardus Dh. (?) 441
- Burg (STkr./Ldkr. Bu.) 280, 285, 532
- — Pr. s. Hunold
- — Pfkirche S. Marien 201f., 208, 618
- — Alt. St. Johannes Ev. 649
- — Pf. s. Günther v. Schwalenberg
- — — s. Moritz Mette alias Pop(e)-litz
- — Vik. s. Heinrich Wettendorf
- — — s. Johann Brun(s)
- — — s. Johann Müller
- — — s. Wolfgang Curio
- Kirche S. Nicolai 208
- Kp. S. Jakob Pf. s. Johann Schulte
- Rat 646, 821
- Rathaus 39, 285
- Kaufleute 136
- Bg. s. Henning Niendorf
- — s. Johann Steppin
- s. a. Borch, Burch
- Burgliebenau (Ldkr. Mers.) s. Liebenau
- *Burgseehausen (b. Seehausen, Ldkr. Ost?) 618
- Burgstall (Ldkr. Wo./Ta.) 565
- Burgund s. Rudolf II. K. v.
- Burmester s. Konrad
- Burnestete, Burchard v. s. Burchard v. Bornstedt
- Burnigent s. Nikolaus
- Burschla (Großburschla, Ldkr. Mühlhausen/Eisenach) St. S. Bonifacius Stpr. s. Otto (Edler) v. Vippach
- Bursfelde (Miminde) (Ldkr. Hann. Münden, Ld. Nd.Sachs.) Kl. 453, 455
- Buschmann s. Heinrich
- Busse Schultheiß Halle/Saale (1363) 63
- (1349) Stdek. Seb. 614, 631
- s. Johann
- Busso v. Alvensleben (1500/01—1548) Dh., Dh. Halb., Dpr. Brand., Stpr. S. Nic. Stendal, Pr. Salzwedel, B. v. Hav. 293, 308, 406, 556, 561
- IV. v. d. Asseburg (v. 1487) 555
- v. Bärwinkel (1396) 64
- v. Bartensleben (1503) Dh., sp. weltlich 557
- (Gf.) v. Beichlingen (1416—1452) Dh., Dh. Würzburg, Dh. Köln, Dh. Bamberg, Dpr. Halb., Vik. Burgkp. Be., Archd. Weddingen 126, 378f., 536
- v. Bismarck auf Burgstall (v. 1517) 565
- v. Britzke (1534—1572) Dh., Dpr. Lebus 416, 578
- Drachstedt (Drakenstedt) (1454 bis 1507) Of. d. Dpr., sp. Pfänner i. Halle, Schöppe i. Tal ebd. 582
- Fratz (1455) Sth. Nic., Schreiber d. B. v. Hav. 664, 731
- Gruwelhut s. Burchard Gruwelhut
- Schilt (1493) Vogt d. Dkap. 579
- (Edler) v. Schraplau (1412) Dh. 525
- I. v. d. Schulenburg auf Beetzen- dorf u. Angern (1443) 427, 824

- Bust s. Achim
 Butze, ebfl. Viztum (1406), weltl. 414
 Byer s. Heinrich
 Byern v., Fam. 208, 273, 597
 — s. Friedrich v.
 — s. Heidenreich v.
 — s. Henning v.
 — s. Johann v.
 — s. Maria v., verehel. v. Holtzendorff
 — s. Stephan v.
 Bygern s. Byern
 Bylaw, Georg v. s. Georg v. Bila
 Byvorden s. Heinrich
 Bywende s. Helmold
- C. v. Calbe R. 760**
C. v. Wederde(n) 411
 Cadolzburg (Ldkr. Fürth, Reg. Bez. Mittelfranken, Ld. Bayern) 530
 Cäcilie v. Carrara verehel. Kf. v. Sachs.-Wi. 516
 — v. Lüderitz, verehel. v. Rintorff 573
 Cäsar v. Pflug sächs. Amtmann Pleißenburg Leipzig 573
 Caesarius 545
 — (1200—1215) Sth. Nic. 706
 Calau, Stadt (Ldkr. Calau) 508
 Calbe/Saale (Ldkr. Ca./Schö.) 27, 131, 281, 285, 603, 607 ff., 612, 667, 676, 685
 — Archid. s. Magd. Ebt.
 — Kp. 201 f.
 — — S. Margarethe 204
 — — S. Johannes bapt. 204
 — Pf. s. J. F. A. Kinderling
 — Schloß 108, 259
 — Amt 268
 — Stadt Rathaus 285, 607
 — — Schultheiß s. Rugold
 — — Bg. 808
 — — — s. Johann Klintz
 — — — s. Johann Wagner
 — — Mägdesprung 285
 — — Brumbysches Tor 686
 Calbe s. C. v.
 — s. Stephan v.
 Calbe/Milde s. Kalbe
 Caleforde, Ebeling s. Ebeling Kalvörde
 Calf s. Cyriax
 Calven, Leonhard s. Leonhard Kalben
 Calvis, Leonhard s. Leonhard Kalben
 — Stephan de s. Stephan v. Calbe
 — Werner s. Werner Kalbe
 Cambrai (Dép. Nord, Frankreich) B. 217, 232, 237
- Camburg s. Kamburg
 Camerer s. Johann
 Camitianus Prof. Leipzig 573
 Cammin s. Kammin
 Campe s. Bertold v.
 Cannengiter s. Johann
 Canterbury (Gft. Kent, England) Eb. s. Thomas Becket
 Carceyn, Arnold v. s. Arnold v. Karsum
 Cardinalis s. Sebastian
 Carrara s. Cäcilie v., verehel. Kf. v. Sachs.-Wi.
 Carsem, Arnold v. s. Arnold v. Karsum
 Cassel s. Konrad
 Cassewicz s. Peter Johannes gen. Kasejowitz
 Cassiani s. Johannes
 Castellione s. Branda de
 Castelliono s. Zanonus de
 Castiglione Olona (Prov. Varese, Italien) Stkirche 529
 — s. Castellione, Castelliono
 Catwitz s. Peter Johannes gen. Kasejowitz
 Chotbuz, Otto v. s. Otto v. Cottbus
 Chrems, Sigmund v. s. Sigmund v. Krems
 Christian (1063) Dh. 452
 — Wilhelm (1630) Mgf. v. Brand., Administrator d. Ebt. Magd. 46
 — I. K. v. Dänemark, Sekretär s. Albrecht v. Klitzing
 — Falcke (1535) Sth. Seb. 648
 — Francke (1514—1524) Sth. Gang. 835 f.
 — v. Hopkorff Dh., Archd., Stpr. Nic. 576 s. a. Nachtrag
 — v. Hundisburg (Hunoldesborch) (1256) Sth. Seb. 598, 627
 — Kerstens (1500/01) Sth. PP. 782
 — Pape (1375) Sth. Nic. 671, 719
 — Scholer Pf. Altenweddingen, Pfvik. Wa. 812
 — Schulte (1523—1545) Sth. Gang., Dvik. 580, 799
 — — s. a. Kerstian Schulte
 Christine Hz. v. Sachs. 365
 Christoph (1249) Sth. Seb., Notar d. Mgf. v. Meiß. 626
 — (v. 1108) Pf. Domersleben 690
 — v. Arnim (1504—1536) Dh. 556 f., 565
 — v. Goerne (v. 1631) Dh. 292
 — v. Heseler (1497—etwa 1529) Dh., Archd. Ca. 289, 303, 549, 557, 562

- Horstius Sth. Seb. 624
- v. Kagen (1558) Dh. 576
- v. d. Knesebeck (1512—1561/62) Dh., Dh. Brand. 562
- de Maronibus (1397—1404) Dh. (?), Kardinalpresbyter v. S. Cyriacus, Archd. Weddingen (?) 118, 519
- v. Möllendorff (1519—1575) Ddek., Archd. Ca., Stpr. Seb. 98, 141, 298f., 369, 571, 790
- v. Möllendorff d. Jg. (1565) Dh. 578
- Nürnberg (1552) PfVik. Wa. 812
- Radewolt (1510) Amtmann Egelu 290
- v. Sampleben (1532—1552) Dh. 305, 559, 571
- v. d. Schulenburg (1513—1580) Dh., Pr. Kl. Diesdorf/Altmark, Dpr. Ratzeburg, B. v. Ratzeburg, sp. weltl. u. verehel. 569
- v. Walwitz (1518—1537) Dh., sp. weltl. u. verehel. 566
- Chrodegang (†766) B. v. Metz 99
- Chüden s. Heinrich
- Cicero 382
- Ciriacus s. Hans
- Cleinsmedt (Cleinsmit), Peter s. Peter Kleinschmidt
- Clemens III. P. 371
 - VI. P. 351, 499
 - VII. avignonesischer P. 356
 - Pommelin (etwa 1400) Sth. oder Vik. Nic. 722
- Clettenberch, Ludewicus de = Ludewicus de Lewenberch s. Ludwig v. Lauenburg
- Cleve s. Elisabeth Hz. v., verehel. Gf. v. Schwarzburg
- Cloden s. Anton
 - Johann s. Johann Klöden
- Cochstedt (Ldkr. Quedl./As.) 275, 574
- Coci s. Burchard
 - s. Heinrich
 - s. Hildebrand
 - Joachim s. Joachim Koch
 - s. Johannes
 - s. Peter
- Coelestin III. P. 342, 657
- Cölln a. d. Spree s. Berlin-Cölln
- Cörmigk (Ldkr. De.-Kö./Be.) 261
- Coesfeld (Ldkr. Coesfeld, Ld. Nordrh.-Westf.) Ftl. Salm-Horstmarsches Archiv 1
- Cösitz (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
- Cogermann s. Joachim
- Colbitz (Ldkr. Wo.) 667, 673
- Colden s. Konrad v.
- Colmar i. E. (Dép. Haut-Rhin, Frankreich) 339
- Comitibus s. Lucidus de
- Cone Persick (1346) Bg. Magd. 267
- Coning, Thomas s. Thomas König
- Conradi (1550) Ddek. Hav. 575
 - s. Peter
- Conradus s. Konrad
- Constin, Kopeke s. Konrad Constini (?)
- Constini s. Konrad
- Coppel s. Kurt
- Coqui, Bg. Fam. Magd. 293
- Cord Trepeler (1484) 267
- Cordes s. Franz
 - s. Johann
- Cordula Gf. v. Lindow, verehel. F. v. Anh. 334f.
- Cornicervinus Thomas s. Thomas Hertzhorn
- Corniz s. Arnold
- Corvey (Nova Corbeia) (Ldkr. Höxter, Ld. Nordrh.-Westf.) Kl. 238
- Cosmas v. Prag 445
 - Kardinalpresbyter v. S. Crucis in Jerusalem, Familiar s. Johann Zadelmann
- Coswig (Ldkr. Ze./Ro.) 395
 - St. S. Marien Sth. s. Heinrich Boldenstorp
 - — s. Johann (Salege bzw. Felix?)
 - — s. Nikolaus Papendorp
 - Stadt Bg. s. Johann Hinrici (= Johann Coswig?)
- Coswig Johann s. Johann Hinrici (?)
- Cottbus (STkr.) Pfkirche Pf. s. Balthasar v. Schlieben d. Ä. (?)
- Cottbus s. Otto v.
- Cracau s. Magd.-Cracau
- Crantz s. Matthäus
- Crimmitschau (STkr., ehem. Ld. Sachs./Werdau, Bez. Karl-Marx-Stadt) 386f.
- Crispus s. Hermann Cruse
- Cronschwitz (Ortst. v. Wünschendorf/Elster, Ldkr. Neustadt/Orla, ehem. Ld. Thür.) Kl. Priorin s. Jutta Vögtin v. Weida
- Croppenstede, Johann s. Johann Kroppenstedt
- Cruciger s. Kaspar
- Cruckeberch s. Johann
- Crüchern (Ldkr. De.-Kö./Be.) 262
- Crugher, Nikolaus s. Nikolaus Krüger

- Cruse, Hermann s. Hermann Crispus — s. Heinrich (Gf.) v.
 Crussow, Nikolaus s. Nikolaus Krüssow Dannenberg Min. Fam. s. Ernst v.
 Cubitensis s. Wenzeslaus — s. Johann v.
 Cubito s. Wolfgang Schindler — s. Walter v.
 Culmitzsch (Ldkr. Greiz, ehem. Ld. Dannevelt s. Nikolaus
 Thür.) 548 Danzig (ehem. Fr. Stadt) Notar s.
 Bernhard Schulz
 Cuonradus s. Konrad Dardesheim (Ldkr. Wer./Halb.) Archd.
 s. Halb. Bt.
 Curdes s. Gregor Dassel s. Dietrich sen. v.
 Curio s. Wolfgang — s. Dietrich jun. v.
 Custel s. Wilhelm — s. Dietrich v.
 Cyliacus de Borch (1381) Bg. Magd. 790 — s. Heinrich v.
 Cyriaci s. Jürgen — s. Herbord v.
 Cyriax v. Burch (1312) Sth. Nic. 661, — s. Johann v.
 771
 — Calf Bg. Magd. (?) 677
 — Fabri (1552) Sth. Seb., Processor Dassenhausen s. Konrad v.
 Seb. 649 David OM 542
 — Jahns (1525—etwa 1551) Sth. Gang. Dedeleben (Ldkr. Os./Halb.) 569
 796, 836, 839 Dedelow s. Nikolaus
 — Moller (1506—1532) Sth. Seb. 645 Dedi v. Wodenswegen 450
 Czabeltitz s. Nikolaus v. Dedo V. Gf. v. Grotzsch 464
 Czaffran, Peter s. Peter Saffran Degenhard (1180—1215) Sth. Nic. 698,
 705
 Czanderi, Lorenz s. Lorenz Sanderi — (1200) Sth. Seb. 625
 Czegebode s. Heinrich — (1225—1245) Dh., Stpr. S. Wiperti
 Czeleke, Johann s. Johann Zeleke Nienburg/S., Dh. Würzburg, Stpr.
 Czerin s. Johann v. Haug b. Würzburg, Dh. Halb.,
 Archd. Balsamgau, ksl. Protonotar
 Czerstede, Heinrich v. s. Heinrich v. 88, 248, 409f., 470f.
 Zerstedt — — Siegel 410
 Czichow, Paul s. Paul Zichow — Boeß Freigutsbesitzer Hundisburg
 Czubegh s. Ziebigk 561
 Czyc s. Konrad — v. Denen (1396—1399) Dh. (?), Sth.
 S. Marien Halb. 404, 518
 — v. Eikendorf (1424) Dh. 528
 Dänemark s. Christian I. K. v. Dehne (Dhene) s. Kaspar
 — s. Johann K. v. Dekan als judex ordinarius (allg.) 179
 — s. Sophie Prz. v., verehel. Mgf. v. Demarus de Brandeburg (1302) Stpr.
 Brand. Seb. (?) 434
 — Sekretär d. K. s. Johann Cordes Demeker s. Eberhard
 Dagevier s. Asmus — s. Johann(es)
 Dagwerk(e) s. Johann — s. Johann
 Dahlenwarsleben (Ldkr. Wo.) 254f., Demerthin (Ldkr. Ostprignitz/Kyritz)
 264, 280, 748 415, 574
 — Einw. s. Heinrich Smedt (Faber) Demker (Ldkr. Stendal/Ta.) 391, 578
 Dahlenwarsleben v., ebfl. Min. Fam. Demmin (Ldkr. D., ehem. Prov. Pom-
 656 mern) Archd. s. Kammin Bt.
 — s. Dietrich v. — Pr. s. Albrecht v. Arnstein
 Dalchau (Ldkr. Jer. 1/Ze.) 272 — St. Sth. s. Hermann (Gf.) v. Gleichen
 Dalen s. Hartbert v. Demmin s. Johann v.
 Dalman G. 27 *Demmlitz (b. Schwarz, Ldkr. Ca./
 Dambeck (Ldkr. Salzwedel) Kl., Pfand- Schö.) 260
 inhaber s. Levin v. d. Schulenburg
 Dammeyster s. Arnold
 Danneil 271
 Dannenberg Gf. v. 471 Denen s. Degenhard v.
 — s. Adolf Gf. v. *Denitz (b. Wettin, Ldkr. Saalkr.) 804,
 — s. Bernhard Gf. v. 810

- Derben (Ldkr. Jer. 2/Ge.) 576
 Deven s. Siegfried
 Desingerode (Ldkr. Duderstadt, Ld. Nd.Sachs.) 252
 — Königshof 273
 Dessau (STkr.) 51, 337
 — Pf.- u. Schloßkirche S. Marien 338
 — — Alt. S. Peter u. Paul 737
 — — — Pf. s. Moritz Fabri
 — — Vik. s. Heinrich Bever
 — — s. Johann Kremer
 — — Hofprediger s. Jakob Stryger
 — Hospital S. Georg 585
 — Landesbibliothek 532
 — Bgkeller 585
 Dessau-Mildensee s. Mildensee Propstei bzw. Nienburg/S. St. S. Wiperti
 Dessau s. Wenzel v.
 *Deußen (b. Teutschenthal, Ldkr. Mansf./Saalkr.) 753, 759, 763
 — PfKirche 753
 Deutschland 407f.
 — Kollektor d. P. s. Günther v. Bünau I.
 Deutsche Kolonisten 680
 Deutscher Orden 606, 773
 — Ballei Sachs. Ldkomtur 296
 — s. Halle Kommende S. Kunegundis
 — Hochmeister s. Ludolf König
 — R. s. Heinrich IV. Vogt v. Weida
 Dhene, Kaspar s. Kaspar Dehne
 Dhorn s. Paul
 Diepold Gf. v. Berg 460
 Diesdorf/Altmark (Ldkr. Salzwedel) Kl. Pr. s. Christoph v. d. Schulenburg
 Diesdorf s. Magd.-Diesdorf
 Dieskau (Ldkr. Saalkr.) 269
 Dieskau v., Fam. 269ff.
 Dietmar v. Biedenkopf (Bidencop (1351 bis 1358) Stdek. Seb. 614
 Dietrich (Thiedricus, Ziazo) (v. 1006) Dh. (?), Kanzler f. Italien (?), Hofkapellan, B. v. Münster (?) 449f.
 — (1014/16) Dh. (?) 450
 — (1090 ?) Dh. 383, 453
 — (1090—1108) Dh. 453
 — (1156—1168 ?) Dh., ident. mit Theodericus (Tidericus) de Elmendorp (?) 459
 — (1160/64 — 1189 ?) Dh., Dpr. Naum., Stpr. Nic., Stpr. Bibra 124, 370, 393, 460
 — Sth. Seb. = Dietrich (v. Ermsleben ?)
 — s. T. . . . (Dietrich ?) — (1209—1215) Sth. Nic., Pr. S. Crucis Nordhausen 707
 — Gf. 310, 393
 — (Gf.) v. Ammensleben s. Dietrich (Gf.) v. Grieben
 — v. Angern (1399—1427) Dh. (?), Sth. Nic., Stdek. S. Nic. Stendal 523, 721
 — Becker (1457/58) Dh. Erster Dprediger (?) 123, 540
 — Becker (1404—1437) Dvik., Notar, Stdek. Seb., Stdek. S. Nic. Stendal 615, 637
 — A. Kl. Berge Magd. 162
 — v. Bila (1441—1445) Dh. 536
 — Blogk (1478—1494) Sth. Gang., Stdek. S. Marien Halb. 831
 — Boller (1441) Stpr. S. Willehad Bremen 530
 — Bomgarte (1385—1386) Sth. Gang. 813, 816
 — Bumeyger (1530—1560) Sth. PP., Stdek. S. Marien Erf., Sth. Seb. 601, 647, 757, 786
 — v. Dahlenwarsleben (1306—1312) Stdek. Nic. (?) 692, 710
 — v. Dassel sen. (1293—1342) Sth. Nic., Sth. S. Paul Halb., Dh. Mers., ebfl. Kaplan. 661, 676, 701, 711
 — v. Dassel jun. (1331—1368) Sth. Nic., Dh. Mers., Stpr. S. Sixti Mers. 669, 698, 713
 — v. Dassel (1371—1392) Sth. Nic., Of. d. B. v. Mers., Dh. Hild., Dvik. Mers. 685f., 693, 718
 — (Edler) v. Dobien (Dobin, Thobien) (1228—1269) Ddek. 345, 417
 — Domnitz (1421/22—1458) Dh., Pf. Ost. (?), Sth. S. Wipterti Nienburg/S., Of. d. B. v. Halb., Archd. Balsamgau, Archd. Quedl., Ddek. Halb., Dvik. Magd., Vik. S. Martin Ost. 405f., 426, 535
 — B. v. Dorpat, Familiar s. Johann Oslevessen
 — (Theodericus) Ecclesiastici (1425) Sth. Gang. (?) 821
 — v. Eilsleben (1293—1319) Sth. Nic. 698, 710
 — dictus Eimerbuck (v. Eimbeck ?) (1360) Sth. Nic. 717
 — (Theodericus) de Elmendorp s. Dietrich (?)
 — (v. Ermsleben ?) (1256—1267) Sth. Seb. 621

- v. Ermsleben (Enegremesleve) (1300 bis 1307) Sth. Seb. 629
- v. Flanß auf Trebbin 563, 574
- v. Flanß (1577) Dh. (?) 574
- Folseken (1369) Sth. Nic. 718
- Francke (1474—1494) Sth. Seb. 644
- v. Freckleben (v. 1333/36) Dh. (?), Dh. Halb., Dh. Mers., Dh. Naum. 492
- v. Gat(t)ersleben (1358) Dh. (?), Dh. Naum. (?) 503
- v. Gebesee (1389—1393) Dh. (?), Pf. S. Peter Herbsleben 516f.
- (Theodericus) Ghyren (1419) Sth. Nic. 725
- v. Gnesstorp, Sth. Seb. 624
- Grevenitz (1427—1431) Sth. Nic., Sth. S. Nic. Stendal (?) 727
- (Gf.) v. Grieben (auch v. Ammensleben bzw. v. Hillersleben gen.) Dh. 161, 456
- (Gf. v. Groitzsch) (1200—1207) Dh. (?), sp. Gf. v. Sommerschenburg 126, 464f.
- (Edler) v. Gronenberg (1296) Dh. (?) 412
- B. v. Halb. (1192) 242
- (Tidericus) Hapen (1420) Sth. Gang. (?) 820
- Hardessem (1426) Sth. PP. (?) 779
- Harsdorf (Hardestorp) (1264) Sth. Seb. 627
- Hartmann (1373) im Dienst d. apost. Kammer, Sth. Seb. (?) 633
- II., Gf. v. Honstein 483
- III., Gf. v. Honstein 505
- VI., Gf. v. Honstein-Heringen 518
- Hosenmeker (1382) Sth. PP. 776
- Jacobi (1555—1559) Sth. PP. 787
- v. Jagow (1306—1312) Stdek. Nic. (?) 692, 710
- Gf. v. Katlenburg (1104) 43
- v. Klitzing (1487—1514) Dh., Thesaurar Gang., Stpr. Seb. 291, 296, 415f., 428, 552
- v. Klitzing auf Demerthin 574
- v. Kneitlingen auf Dedeleben 569
- Lose (1378—1399) Sth. Nic. 675, 687, 720
- v. Lutter (1306—1310) Sth. Nic. 710
- v. Mölle (Mollene, Molne(n), Molnum) (1343—1375) Sth. Nic. 714
- v. Neindorf (1256—1267) Sth. Seb. 621, 627
- Gf. v. Oldenburg-Delmenhorst. 538
- Oldendorp (1443) Of. d. Ddek 586
- II. Mgf. d. Ostmark 309
- Pansvelt s. Dietrich Schede
- Piles (1375) Sth. Nic. 669, 719
- v. Pömmelte (Pomelte) (1390) Sth. Gang. 817
- v. Portitz, gen. Kagelwit (1361 bis 1367) Eb. 32f., 93, 185, 325, 327, 351f., 387, 397, 413, 420, 669, 717
- v. Quitzow (1478) R. 64
- Ram (1411—etwa 1422) Dh., Sth. Neumünster Würzburg, Sth. S. Gumpert Ansbach, Familiar d. Kf. Friedrich I. v. Brand., Archd. Weddingen 378, 422, 524
- v. Randow (Render) (1554) Sth. Nic. 743
- (v.) Revenning (1372) Sth. PP. 776
- Rheden (1533) Sth. Nic. (?) 741
- v. Rode(n)feld (Rodeveld) (1404 bis etwa 1428) Dh., Stpr. Nic. 425f., 521
- — Siegel 425f.
- Roggenbrot (1431) Sth. Gang. (?) 822
- Ronebitz (1330) Sth. Seb. (?) 630
- Rorbeck (1492/93) Sth. PP. 781
- Rosentredere (1411—etwa 1445) Dh., Diakonalkanoniker, Dvik., ebfl. Of., ebfl. Gvik. 207, 524f., 539
- Ryfen (Rysen) (1391) Sth. Gang. 817
- Schede (Schedil) alias Pansvelt (1389—1390) Sth. Gang. 817
- Edler) v. Schermke (1203—1228) Dh., Pr. Seb. (?), Archd. ohne Ortsangabe, bfl. Notar Halb. 465
- v. Schönberg (1483/84) B. v. Naum. 363
- Schulten (1449) Sth. Gang. 824
- Segehard Bg. Magd. 686
- v. Sne(s)torp (1391) Sth. Seb. 622, 635
- Soltmann (1567) Dvik. 297, 558
- Stupitz Einw. Wolmirsleben 672
- Ldgf. v. Thür. 93
- v. Warmisdorf (Warmesdorp) (1345 bis etwa 1378) Sth. Nic. 715
- v. Werberg (Werbergke) (etwa 1350 bis 1375) Sth. Nic. 719
- v. Wunningen (1368—1380) Sth. Nic. 702, 717
- Wulff (1513—1522) Sth. Gang., Sth. Seb. 601, 647, 800, 834, 836

- v. Zerbst 68
- Dingelstedt s. Rudolf v.
- Dinklar (Ldkr. Marienburg, Ld. Nd.-Sachs.) Schlacht b. (1367) 387
- Dionysius Storbeck (1459—1473) Sth. Seb. 622
- *Distel (b. Gnadau, Ldkr. Ca./Schö.) 804f.
- Dithmarschen (Ldschaft, Ld. Schleswig-Holstein) 457, 644
- Dobbelin (Doblin) s. Nikolaus
- *Dobelendorf (b. Dohndorf, Ldkr. De.-Kö./Kö.) 274, 280
- Dobenecker, O. 3, 411
- Dobien (Dobin, Thobin) s. Dietrich (Edler) v.
- s. Otto (Edler) v.
- Dobis (Ldkr. Saalkr.) 269
- Pfkirche 206
- Dobritz (Ldkr. Ze.) 566
- Dodeleben s. Berthold
- Dodendorf (Ldkr. Wa.) 685, 687f., 759 761
- *Dodewitz (b. Ze., Ldkr. Ze.) 658, 666f., 680f.
- Mark 681
- Dodico s. Walthard
- Dodo B. v. Münster (†993) 446
- *Döben (b. Gnadau, Ldkr. Ca./Schö.) 667, 678, 684, 804, 806
- Döben, Bggf. v. 411
- Döll 425
- Dönstedt (Ortsteil v. Bebertal Ldkr. Ha.) 261
- Pfkirche 200
- v., Min. Fam. 673
- Dössel (Ldkr. Saalkr.) 269, 281
- Pfkirche 206
- s. *Nadessel (?)
- Dohna b. Pirna (Ldkr. Pirna, ehem. Ld. Sachs./Bez. Dresden: Pf. s. Otto Bggf. v. Dohna
- s. Otto Bggf. v.
- Dohndorf (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
- Dolle s. Henning
- s. Joachim
- s. Ursula
- Dollemann s. Heinrich
- Domersleben (Ldkr. Wa.) 261, 274, 603, 608, 611, 658, 667, 671, 805, 808
- Pfkirche 201ff., 670, 690
- — S. Petri (Petri u. Pauli) 131, 205
- Pf. s. Albert Prenner
- — s. Christoph
- Kirche S. Christopheri 205, 742
- Domersleben v., ebfl. Min Fam. 656
- s. A. v.
- s. Alverich (?) v.
- s. Bernhard v.
- s. Folcmar
- s. Gerburch v., geb. Gf. v. Ba.
- s. Hinze v.
- (Domesleve) s. Jakob v.
- s. Johann v.
- Domersleve, Bernhard de s. Bernhard v. Domersleben
- s. Folcmar
- Jacob v. s. Jakob v. Domersleben
- Domesleve s. Tilemann(us)
- Dominicus Bermann (1513) Sth. Nic. 737
- Dominikaner-Annalen s. Erf.
- Dominikanerobservanten 162, 469, 542
- Domnitz s. Dietrich
- Dompnitz s. Arnold
- Dony, Otto Bggf. v. s. Otto Bggf. v. Dohna
- Doring(er) alias Levini s. Levin
- Doringh s. Jakob
- Dorla (Ldkr. Mühlhausen) St. S. Peter u. Paul Stpr. s. Bodo Gf. v. Stolberg
- Dorn s. Johann
- Dornburg s. Baderich Gf. v.
- s. Günther Gf. v.
- Dornbock (Ldkr. Ca./Kö.) 261
- Dorneborg, Johann s. Johann Horneborg
- Dorothea Smeth (1504) Bg. Magd. 293
- Dorpat, B. s. Theodericus v.
- Familiar s. Johann Oslevessen
- Dorstadt (Ldkr. Goslar, Ld. Nd.Sachs.) Kl. 466, 501
- — Archiv 385
- Dorstadt s. Adelog (Edler) v. (?)
- s. Arnold (Edler) v.
- s. Bernhard v.
- s. Burchard v.
- s. Konrad (Edler) v.
- s. Ludwig (Edler) v.
- s. Walter v.
- Dossmann s. Peter
- Dotequene v., Bg. Fam. Magd. (?) 597
- s. Bartold
- Bertold s. Bethmann D.
- s. Bethmann v.
- s. Henning
- Drachstedt s. Busso
- Drackenstedt (Ldkr. Wo./Wa.) 667, 673
- Pfkirche 670, 690, 838
- — Benefiziar s. Henning Reinbol(d)t

- Dragsdorf (Ldkr. Zeitz) Kp. Inh. s.
 Gerhard (Gf.) v. Schwarzburg
 Drakenstedt, Busso s. Busso Drach-
 stedt
 Dram, Sander s. Sander Dramme
 Dramme s. Sander
 Drandorf s. Heinrich (v.)
 Dransfeld (Ldkr. Hann.-Münden, Ld.
 Nd.Sachs.) 453
 Dreileben (Ldkr. Wo./Wa.) 261, 687,
 — Burg 671
 — Amtmann s. Urban Ryder
 Dreileben s. Johann v.
 Dreißigjähriger Krieg 46, 57, 593, 653,
 792
 Dresden, Staatsarchiv 1, 49, 78
 Drewen (Ldkr. Ostprignitz/Kyritz) 415,
 423
 Drewes Holtze, Bg. Magd. 739
 Dreyer s. Heise
 Dröbel (Ortsteil v. Be., Ldkr. Be.) 261
 Drosa (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
 *Drosewitz (b. Gottesgnaden, Ldkr.
 Ca./Schö.) 260
 Droyßig (Ldkr. Weißenfels/Zeitz) 549,
 564
 — Schloß 93
 — Einw. s. Rudolf v. Büнау
 Drude s. Johann
 Druxberge (Ldkr. Wo./Wa.) 274, 667,
 675
 Duben Bg. Fam. Ze. 681
 — s. Heinrich
 — s. Johann
 Dubing (Tubbing) s. Konrad
 Duderstadt s. Hermann
 — s. Johann
 Dümmler 74, 441, 444
 Düsedau s. Johann
 Dumeragk s. Johann
 Dumeresleve s. A. v. Domersleben
 Duodecho s. Walthard
 Durandus s. Guilelmus
 Dusedov, Johann s. Johann Düsedau
 Duvel s. Johann Hildebrand (gen. de
 Duvel)
 Dyke(thom) s. Teicha
 Dyonisius episcopus 542
 Ebeling Grevenitz (1445) Sth. Gang. 824
 — Kalvörde (Caleforde) (1440/60) Sth.
 PP. 779
 Ebelingk s. Albert
 Ebendorf (Ldkr. Wo.) 256, 274, 281,
 667, 677, 684f.
 Eberhard (1179—1182) Dh. 463
 — (1219) Sth. PP. 772
 — Demeker (1431—1442) Sth. Nic. (?),
 Sth. S. Nic. Stendal 699, 727
 — II. v. Seeburg B. v. Mers. 701
 — Woltmann (1430—1479) Dh., Zwei-
 ter Domprediger, sp. M. Kl. Unser
 Lieben Frauen Magd. 132, 536 ✱
 Eberstein Gf. v., Pommersche Linie
 478
 — s. Gebhard (Gf.) v. 477
 Ecclesiastici s. Dietrich (Theodericus)
 Edderitz (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
 Edelgerus s. Elger (Gf.) v. Honstein
 Editha K. 18, 21f., 40, 42f., 72, 215,
 246, 271
 — Grab 21, 87, 215
 Edlau (Ldkr. Saalkr./Be.) 684f.
 — s. a. Hohen-, Kirch- u. Mitteleldau
 Egelu (Ldkr. Wa./Sta.) 44, 264, 279
 — Kl. Marienstuhl v. Egelu 568
 — Burg 46, 98, 108, 264
 — Amt 98, 264, 269, 407, 672
 — — Befehlshaber s. Jobst Nagel
 — Amtmann s. Christoph Radewolt
 — Amtsschreiber s. Wolfgang Thomas
 Laue
 — Gericht 264
 — Stadt 264
 Egelu s. Sophie v., verehel. F. v. Anh.-
 Kö.
 Eger (Bez. E., Tschechoslowakei) 530,
 532
 Eggela, Mutter d. Ebb. Anno v. Köln
 u. Werner v. Magd. 41
 Eggeling s. Heinrich
 Eggerdes s. Henning
 Eggersdorf (Ldkr. Ca./Schö.) 659, 667,
 673, 685, 688
 Eggihardus Dh. (?) 441
 Egico Dh. (?) 441
 Egidius 544
 — Romanus 544
 — de Roma 542
 Egno B. v. Brixen, B. v. Trient 473
 Ehrenfridus de Gevekenstein s. Ehren-
 fried v. Giebichenstein
 Ehrenfried v. Giebichenstein (1258) 411
 Ehrsten (Ldkr. Hofgeismar, Ld. Hes-
 sen) 252, 273
 Ehuuardus Dh. (?) 441
 Eichenbarleben (Ldkr. Wo.) 261, 604f.,
 667, 672
 Eichicht s. Berchter v.
 Eichstedt (Ldkr. Stendal) 561

- Eichstedt s. Konrad v.
 — s. Paul v.
 Eickendorf (Ldkr. Ca./Schö.) 37, 254, 261, 281, 285, 298, 667, 674, 688
 Eid (992) Dh., B. v. Meiß. 104, 306, 446
 Eikendorf s. Degenhard v.
 Eilenburg (Ldkr. Del./Eilenburg) Pf. s. Andreas Kauxdorf
 Eilica v. Wodenswegen 450
 Eilsleben v., ebfl. Min. Fam. 656
 — s. Dietrich v.
 *Eilversdorf (Ilversdorf) (b. Lodersleben, Ldkr. Qf.) Kl. Archiv 54
 *Eimbeck (b. Rogätz, Ldkr. Wo.) 262
 Eimbeck v., Min. Fam. 539
 — s. Bartold v.
 — Dietrich v. s. Dietrich Eimerbuck (?)
 — s. Johann v.
 — (Embeke) s. Johann v.
 — s. Konrad v.
 — s. Werner v.
 Eimeke (Emiko, Emmeko) v. Lemershusen (1380—1397) Stdek. Nic., Kollektor d. päpstl. Kammer, Dh. Halb. (?), Sth. Seb., ebfl. Of. 601, 663f., 669f., 693, 699, 720
 — Siegel 693
 Eimerbuck, Dietrich dictus (v. Eimbeck ?) s. Dietrich
 Einbeck (Ldkr. E., Ld. Nd.Sachs.) St. S. Alexander, Stpr. s. Albrecht Hz. v. Brschw.-Göttingen
 — — Sth. s. Johann Hake
 — Stadt Bg. s. Johann Rodemann
 — — s. Ludolf Steinhop
 Einnesleve s. Johann v. Inleben
 *Eisdorf (b. Arensdorf, Ldkr. De.-Kö./Kö.) 262
 Eisenach (STkr. E., ehem. Ld. Thür./Ldkr. Eisenach) 348
 — Franziskanerkl. 349
 — Dominikanerkl. 469
 — — Kirche 469
 Eisleben (STkr./Ldkr. Ei.) 274, 281
 — Pfkirche S. Andreas 368
 — (Ysleben ?) Pf. s. Heinrich v. Gerbstedt
 — Stadt Bg. s. Peter Francke
 Ekkard v. Hahnensee (1393—1460) Dh., Dpr. Hild. 516
 Ekkhard (1100—1108) Ddek., Dpr. (?) 311, 339, 453
 — (1121—1135) Dh. 455
 — der Rote, Dh. 144, 369, 382, 445, 447
 — I. Mgf. v. Meiß. 309
 Ekkihardus Dh. (?) 441
 Elbe Fl. 295
 Elb-Havelwinkel (Ldschaft) (sp. Ld. Jerichow s. d.) 457
 Elbenau (Ldkr. Ca./Schö.) 759, 762
 Elbogen (Bez. E., Tschechoslowakei) Stadt. Bg. s. Wolfgang Lau
 — — s. Wolfgang Schindler gen. Cubitito
 Elbthal, Bg. Fam. Magd. 293
 Eldagesim s. Eldagsen
 Eldagsen (Eldagesim) s. Albrecht (Albert)
 Eldena (Ldkr. Greifswald) Kl. 156
 Eleonore (?) Böcklin v. Böcklinsau, geb. v. Kippenheim 338
 Elger (Gf.) v. Honstein (etwa 1216 bis 1242) Dh., Stpr. S. Simon et Juda Goslar, Dh. Halb., sp. Dominikaner-M. 469, 484
 — (Gf.) v. Honstein (1289—1299) Dh., Stpr. v. Hl. Kreuz Nordhausen 481
 — (Gf.) v. Honstein (1300—1357) Dh., M. v. Kl. Lehnin 483f.
 — III. Gf. v. Honstein 469
 Elias Mutestadt (1540) Sth. Seb. (?) 648
 Elisabeth K. 514
 — F. v. Anh. 515
 — v. Bredow, verehel. v. d. Schulenburg 572
 — Hz. v. Cleve, verehel. Gf. v. Schwarzburg 379
 — Ldgf. v. Hessen, Hl. 32f.
 — — Beichtvater s. Konrad v. Marburg
 — Gf. v. Hoya, verehel. Gf. v. Regenstein 487
 — Gf. v. Mansf., verehel. v. Qf. 387, 512
 — v. Melsing (1580), verehel. v. Plotho s. Nachtrag
 — v. Pommern, verehel. Hz. v. Sachs.-Lauenburg 485
 — Gf. v. Sponheim, verehel. Ldgf. v. Hessen 501f.
 — Gf. v. Waldeck, verehel. Gf. v. Honstein 505
 Ellingk s. Johann
 Elmen s. Schönebeck-Elmen
 Elmendorp, Theodericus de s. Dietrich (Theodericus)
 Elmer Dh. (?) 442
 Elsdorf (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 253
 Elsterberg (Ldkr. Plauen, ehem. Ld. Sachs./Ldkr. Greiz) 560

- Eltze s. Konrad
 Elverus s. Alverich
 Embeke s. Bertold v. Eimbeck
 — Johann v. s. Johann v. Eimbeck
 Ember s. Johann
 Emden (Ldkr. Ha.) 262
 Emden s. Konrad
 Emeke v. Lemershusen s. Eimeke
 Emiko s. Eimeke v. Lemershusen
 Emmeko s. Eimeke v. Lemershusen
 Emmeran Meher (1521) Sth. Nic. 739
 — Scheiring 553
 Endeling s. Heinrich
 Enegremesleve s. Dietrich v. Ermsleben
 Engel s. Johann
 Engelbert (1274) Stdek. PP. 767, 773
 — (Gf.) v. Altena (1226—1250) Dh.,
 B. v. Osnabrück, Dh., Pr. ohne
 Ortsangabe, erneut B. v. Osnabrück
 307, 471
 — I. Gf. v. Altena, Eb. v. Köln 471
 — Gf. v. d. Mark 184
 — Scheper (1394—etwa 1422) Dh.,
 Subdiakonal-Kanoniker, Of. d. B.
 v. Halb., Prokurator d. Dkap.
 Halb., ebfl. Of., Sth. Nic. 517, 637,
 702, 724
 — I. Gf. v. Spanheim-Lavanttal 310
 Engelhard (1051—1063) Eb. 22
 Engelke s. Heinrich
 Engels s. Nikolaus
 Enger (Ldkr. Herford, Ld. Nordrh.-
 Westf.) St. 1, 134, 216, 243
 — — Stkirche Reliquien 231
 — — Stpr. 194f., 438
 — — — s. Gebhard (Edler) v. Schrap-
 lau
 — — — s. Günther (Gf.) v. Schwalen-
 berg
 — — — s. Heinrich
 — — — s. Heinrich (longus) (?)
 — — — s. Heinrich v. Wederden
 — — — s. Johann v. Ockenbrock
 — — — s. Konrad v. Hessen (?)
 — — — s. Otto (= Otto v. Berg ?)
 — — — s. Siegfried v. Ampfurth
 — — — s. Volkwin (Gf.) v. Schwalen-
 berg
 — — — s. Volrad (Edler) v. Hessen
 — — — s. Wilbrand
 — — Sth. 194
 England 700
 Eoban Ziegler (1503—1560) ebfl. Gene-
 ral Of., Stdek. Nic., Sth. S. Marien
 Erf., Dh. Halb., Stdek. S. Stephan
 Langensalza, ebfl. Kanzler, kur-
 mainzischer Siegler Erf., Prof. Univ.
 Leipzig 663f., 670, 697, 741
 Eppstein s. Siegfried v.
 Erckstede s. Henning
 Erfurt (STkr.) 316, 530
 — Dominikanerkl. Prior s. Elger (Gf.)
 v. Honstein
 — Dominikanerannalen 316
 — — Stpr. 516
 — — — s. Dietrich Brumeyger
 — — Stdek. s. Günther v. Büнау I.
 — — — Koadjutor s. Günther v.
 Büнау II.
 — — — s. Heinrich v. Gerbstedt
 — — — s. Johann Bruns
 — — — s. Lamprecht Bauer
 — — Sth. s. Eoban Ziegler
 — — — s. Heinrich v. Angern (?)
 — — — s. Heinrich der Oven
 — — — s. Hermann (Gf.) v. Gleichen
 — — — s. Simon Voltzke
 — — — s. Wolfgang Westermeyer
 — — Of. s. Gregor Werbeck
 — Dkirche 359, 724
 — St. S. Marien (Kreuzgang) 697
 — — Totenbuch 359
 — Kl. S. Peter, KlKirche Reliquien
 232f., 235f., 238
 — St. S. Severi, Stpr. s. Herbord v.
 Spangenberg
 — — — s. Johann Mauricii
 — — Sth. s. Sebastian Weynmann
 — — — s. Simon Voltzke
 — ebfl. Gkommisar s. Sebastin Weyn-
 mann, s. Simon Voltzke
 — kurmanzischer Siegler s. Eoban
 Ziegler
 — — s. Lamprecht Bauer
 — — s. Simon Voltzke
 — Universität 117, 531, 583, 597, 656,
 743, 757, 800
 — — Theol. Fakultät 532
 — — Rektor s. Busso (Gf.) v. Beich-
 lingen
 — — — s. Heinrich v. Angern
 — — — s. Heinrich der Oven
 — — — s. Simon Voltzke
 — — — s. Wolfgang Westermeyer
 — — Prof. s. Heinrich v. Gerbstedt
 — — — s. Heinrich der Oven
 — — — s. Heinrich Toke
 — — — s. Nikolaus Koneke
 — — — s. Reginhard Hagemeister
 — — — s. Sebastian Weynmann

- — — s. Wolfgang Curio
 — — — s. Wolfgang Westermeyer
 — — Stud. s. Adam Molitoris
 — — — s. Albert Prenner
 — — — s. Andreas Becker
 — — — s. Arnold Buditz
 — — — s. Arnold Schönemark
 (Schonremarke)
 — — — s. Auctor Schlick
 — — — s. Bernhard v. Bortfelde
 — — — s. Busso (Gf.) v. Beichlingen
 — — — s. Busso Drachstedt (Dra-
 kenstedt)
 — — — s. Busso Fratz
 — — — s. Christoph v. Heseler
 — — — s. Dietrich Blogk
 — — — s. Dietrich v. Klitzing
 — — — s. Dietrich Rosentreder
 — — — s. Eberhard Woltmann
 — — — s. Ekkard v. Hahnensee
 — — — s. Eoban Ziegler
 — — — s. Friedrich Radeloff
 — — — s. Gerhard Koneke d. Ä.
 — — — s. Gerhard Koneke d. J.
 — — — s. Gottschalk Lange
 — — — s. Gregor Timmermann
 — — — s. Gregor Werbeck
 — — — s. Günther v. Büнау II.
 — — — s. Heinrich Alemann (Alman)
 — — — s. Heinrich Brasche
 — — — s. Heinrich Halbachtel
 — — — s. Heinrich v. Redekin
 — — — s. Heinrich Spening
 — — — s. Heinrich Toke
 — — — s. Heinrich Wennemar
 — — — s. Heinrich Zerstedt
 — — — s. Henning Schenck v. Schla-
 den
 — — — s. Henning Storbeck
 — — — s. Jakob Doringh
 — — — s. Joachim v. Klitzing d. Ä.
 — — — s. Johann F. v. Anh.-Kö.
 — — — s. Johann Ganstedt
 — — — s. Johann Hartmann
 — — — s. Johann Hundertmark
 — — — s. Johann Koneke
 — — — s. Johann Kroppenstedt
 — — — s. Johann Lamberti
 — — — s. Johann Mauricii
 — — — s. Johann v. Meiningen
 — — — s. Johann v. Redekin
 — — — s. Johann v. Redekin d. J.
 — — — s. Johann Reppener
 — — — s. Johann Scharlubbe
 — — — s. Johann Stichtereise
 — — — s. Johann Swißekow
 — — — s. Johann(es) Vos
 — — — s. Johann Wagenknecht
 — — — s. Johann Walmerstorff
 — — — s. Johann(es) Wasmunt de
 Aldendorff (= Johann Was-
 modt Sth. PP. ?)
 — — — s. Johann Weghener
 — — — s. Kaspar Moer
 — — — s. Konrad Dubing
 — — — s. Konrad v. Eichstedt
 — — — s. Konrad Winter
 — — — s. Lamprecht Bauer
 — — — s. Lucian Wachtel
 — — — s. Ludolf Steinhop
 — — — s. Ludwig Trautenbuel
 — — — s. Matthäus (Edler) v. Plotho
 — — — s. Matthäus v. Redekin
 — — — s. Michael (v.) Stammer
 — — — s. Moritz (Gf.) v. Oldenburg-
 Delmenhorst
 — — — s. Moritz v. Schönau
 — — — s. Nikolaus Barby
 — — — s. Nikolaus Koneke
 — — — s. Nikolaus Pilgrim
 — — — s. Nikolaus Schledorn
 — — — s. Nikolaus v. Werder
 — — — s. Peter Kleinschmidt (Clein-
 smit)
 — — — s. Sebastian Godeke
 — — — s. Sebastian Weynmann
 — — — s. Siegfried v. Hoym
 — — — s. Thomas Kahen
 — — — s. Thomas Mauricii
 — — — s. Thomas Rode
 — — — s. Ulrich (Gf.) v. Honstein
 — — — s. Ulrich Ackendorp
 — — — s. Ulrich v. Wolfersdorf
 — — — s. Valentin v. Te(u)leben
 — — — s. Werner v. Klöden
 — — — s. Wolfgang Westermeyer
 — — — s. Zacharias Sluter
 Erhard Schefelmund (1413) Sth. PP.
 777
 Erich (1008, 1014/16) Dh. (?), ebfl.
 Kaplan (?) 451
 — Dh. 451
 — (etwa 1008) Dh. (?), Kgl. Hofkapel-
 lan, B. v. Hav., custos imperialis
 capellae, Notar u. Schreiber 449
 — Mgf. v. Brand. (1264—1295), Dh.,
 Dh. Halb., Stpr. S. Bonifaz Halb.,
 kgl. Kapellan, Dh. Köln, Eb. 90,
 121, 184f., 190, 248, 252, 279, 285,
 306, 319, 348, 372, 418, 476f.

- v. Gatersleben (1266—1271) Sth. Nic. 709
- v. Itzenplitz (Nitzenplitz) (etwa 1400—1403) Sth. Nic., Stdek. Beuster 722
- v. Lindow (1411) 207
- (Hz.) v. Sachs.-Lauenburg (de Saxonia) (1306—1359) Dh., sp. weltlich u. reg. Hz. 126, 485
- Hz. v. Sachs.-Lauenburg 485
- Erlebach s. Johann
- Ermegardis v. Schwarzburg, verehel. Gf. v. Schwalenberg 372, 475
- Ermland (Warmia) Dkap. Ddek. s. Bernhard Schulz
- Ermsleben (Ldkr. MansfG./As.) Stadt Bg.
- s. Dietrich v. (?)
- s. Heinrich v. Stammer d. Ä.
- Ermsleben? (Enegremesleve) s. Dietrich v.
- Ernesti s. Johann
- Ernst (1168) Sth. Seb. 624
- F. v. Anh. 336
- v. Dannenberg 556
- v. Hostýň, Eb. v. Prag 497
- Gf. v. Kirchberg 410
- v. Mandelsloh 292
- Gf. v. Mansf. (1524—1551) Ddek., Pr. Jechaburg, Stpr. Seb., Dh. Mainz, Dh. Meiß. 367, 568
- Gf. v. Mansf. 562
- II. Gf. v. Mansf. 367
- Hz. (sp. Kf.) v. Sachs. 362
- (1476—1513) Administrator sp. Eb., B. (Administrator) v. Halb. 23f., 37—41, 45, 60, 64, 66, 69, 93f., 220f., 250, 264, 266, 285, 334, 363, 367, 380, 391, 415, 539, 549, 554, 563, 589, 594, 598, 602, 620, 677, 783, 827
- — Grabtumba 38
- — Informator s. Georg v. Gechingen
- Erp, Vater d. Dpr. Walthard 309
- *Erpitz (b. Bennekenbeck, Ldkr. Wa./Stkr. Magd.) 29, 262, 604, 607
- Erpitz v., Min. Fam. Magd. 597
- s. Heidenreich v.
- s. Rudolf v.
- Erps (1014/16) Dh. (?) 451
- Errekesleben s. Hohenerleben (?)
- Erste Bitten (primariae preces) s. König bzw. Magd. Eb.
- Ertle, Sebastian Bildhauer 41
- Erxleben (Ldkr. Ha.) 274
- Escherich (1090?) Dh. 370, 452f.
- Esebeck s. Hans v.
- Esico (Asicus, Esicus) (1100—1108) Dh., Stpr. Seb. 310, 393, 454
- Esicus s. Esico
- *Eskendorf (b. Lauchstädt, Ldkr. Mers.) 759, 763
- *Esterhausen (b. Schönebeck-Gr. Salze, Ldkr. Ga./Schö.) 667, 675
- Pfkirche 203f.
- Estorff s. Anna v., verehel. v. d. Schulenburg
- Etgersleben (Ldkr. Wa./Sta.) 255, 265, 275, 804, 807f.
- Eticho (1130), Dh., Archd. ohne Ortsangabe 108, 159, 195, 456
- Etwat s. Heinrich
- *Etzdorf (b. Teutschenthal, Ldkr. MansfS./Saalkr.) 753, 759, 763
- Kirche 753
- Eugen III. P. 311
- IV. P. 116
- Eustachius Bggf. v. Leisnig, Hr. zu Penig (1488—1524) Ddek., ebfl. Rat, Dh. Halb., Dh. Meiß., ebfl. Kommissar 366f., 558
- Siegel 367
- Everdes s. Heinrich
- N. N. Apotheker Magd. 737
- Evergossen s. Heinrich
- *Ezicle (b. Rothensee STkr. Magd.) 263
- Faber, Heinrich s. Heinrich Smedt
- s. Simon
- Fabian Klee (1545—1567) Syndikus d. Dkap. 579
- Fabri s. Cyriax
- s. Helmold
- s. Johann
- s. Johann
- s. Johann
- s. Johann
- s. Moritz
- s. Paulus
- s. Peter
- s. Wilkin
- Fabricius s. Johann
- Fachs s. Ludwig
- Falcke s. Christian
- Falkenstein Gf. v., Fam. 485
- s. Burchard (Gf.) v.
- s. Hedwig Gf. v., geb. Gf. v. Regenstein
- s. Luitgart Gf. v., geb. (Edle) v. Qf.

- s. Otto Gf. v.
 — s. Otto Gf. v.
 Fallersleben (Ldkr. Gifhorn, Ld. Nd.-Sachs.) Kirche 229
 *Faulensee (b. Eisleben, STkr./Ldkr. Ei.) 275
 Federic s. Friedrich III.
 Felgeleben (Ldkr. Ca./Schö.) 262
 Felix s. Johann (Salege bzw. Felix?)
 Ferchland (Ldkr. Jer. 2/Ge.) 356, 361, 615
 Ferdinand I. K. 575
 Fermersleben s. Magd.-Fermersleben
 Fernsdorf (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
 Feuerhake s. Werner
 Finne (Wyneke) (Gebirge i. Thür.) 404
 Fischer s. Andreas
 — Barbara s. Barbara Nietert geb. Fischer
 — s. Matthäus
 Flacius Illyricus 149, 531, 553
 Flandern (Ldschaft, Belgien-Nordfrankreich) 479
 Flanß s. Dietrich v.
 — s. Georg v.
 — s. Heinrich v.
 Flating s. Nikolaus
 Flechtingen (Ldkr. Ga./Ha.) 667, 683
 Fleckenstein, Josef 392, 448—451
 Fogel s. Bernhard
 Flomer s. Bartold
 Florenz 513
 Förderstedt (Ldkr. Ca./Sta.) 72, 255
 — Pfkirche 199
 — Pf. s. Friedrich v. Rodensleben
 Folcmar v. Domersleben 454
 Folkmar (1184—1185) Dh. 463
 Folkold (1129—1142/44) Dh., Strp. Nic. 408, 456
 Folseken s. Dietrich
 Fortuni s. Johann (= Johann Salege bzw. Felix)
 Forwin v. Borch (1407—1458) Sth. Seb., Pf. Gern rode Kap. S. Johannes 636
 Francesco Moricotti (1394) Kardinalb. v. Palestrina 327
 Franciscus de Retza 545
 — Uguccioni, Kardinalpresbyter SS. Quatuor Coronatorum 699
 — — Kubikular s. Meinhard Krukenberg
 Francke s. Christian
 — s. Dietrich
 — s. Friedrich
 — s. Peter
 Francke s. Johann v. Meiningen
 Franke s. Johann
 Frankfurt/Main 311, 469
 — Fürstentag (1208) 343, 706
 Frankfurter Tag (1442) 532
 Frankfurt/Oder, Universität 118, 656
 — — Prof. s. Heinrich Eggeling
 — — Rektor s. Heinrich Eggeling
 — — Stud. s. Albert Andree
 — — — s. Andreas v. Holtzendorff
 — — — s. Balthasar v. Schlieben
 — — — s. Bartold (v.) Sparr
 — — — s. Christoph v. Möllendorff
 — — — s. Christoph v. d. Schulenburg
 — — — s. Georg v. Bila
 — — — s. Heinrich Eggeling
 — — — s. Joachim v. Klitzing
 — — — s. Joachim v. Kneitlingen
 — — — s. Joachim v. Rinttorff
 — — — s. Joachim v. Schlabrendorff
 — — — s. Johann Schulteti
 — — — s. Kaspar v. d. Schulenburg
 — — — s. Leonhard Kalben
 — — — s. Liborius v. Bredow
 — — — s. Matthias v. Bredow
 — — — s. Matthias v. Jagow
 — — — s. Nikolaus (v.) Rohr
 — Stadt Bg. s. Albert Andree
 — — — s. Johann Schulteti
 Frankfurt s. Berthold v.
 — s. Nikolaus v.
 Frankreich 48, 67, 216, 569
 — s. Karl, Kronprz. v.
 — s. Karl d. Einfältige, K. v.
 Franz Cordes (1498—1504) Sth. Nic. 733
 — Görlitz (†1587) Sth. Seb. 624
 — v. Königsmarck (etwa 1503—1585) Dh., Hauptmann Sommerschenburg 58, 295, 297, 392
 — v. Lattorff (1535) Dh., Provisor d. B. v. Mers. 572
 — Roden (1565) Dh., Sacerdotalkanoniker 578
 — Wedemeyer (1512—1558) Stdek. Seb., Sth. Nic. 601, 618, 648, 663, 743
 — s. a. Franciscus
 Franziskanerorden (Minoriten) 530
 — Konservator s. Eb. Otto v. Hessen
 Franziskanerinnen 2. Orden s. Klarissen
 Fratz s. Busso
 Freckleben (Ldkr. Be./He.) Pfkirche 201
 — 2 Pfarren 202, 208

- Freckleben s. Dietrich v.
 — s. Ulrich v.
- Fredericks s. Bartold
 — s. Heinrich
- Freiberg (STkr., ehem. Ld. Sachs./
 Ldkr. F. Bez. Karl-Marx-Stadt)
 Stadt Münze 270
 — — Bg. s. Johann Engel (?)
- Freiburg i. Br., Münster 339
 — Schultheiß s. Wilhelm Böcklin v.
 Böcklinsau
 — Universität 118
 — — Stud. s. Wilhelm Böcklin v.
 Böcklinsau
- Freising (STkr F., Reg. Bez. Ober-
 bayern, Ld. Bayern)
 — B. s. Otto (II.) v. Berg
 — s. Johann Hake (providiert)
 — Dkap. Dh. s. Alexander (Sander)
 Werdeghe (Digni)
- Frenz (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
- Freter s. Johann
- Freyburg/Unstrut (Ldkr. Qf./Nebra)
 Pf. s. Arnold Stange
- Freyenstein s. Konrad v.
- Fricken s. Friedrich
- Friderici s. Hartwig
 — s. Jakob
 — s. Johann
- *Friderichusen (Lage unbekannt, wohl
 im südl. Niedersachs.) 453
- Fridericus s. Friedrich
- Friedeburg (Ldkr. MansfS./He.) Schloß
 269
- Friedland (Ldkr. Stargard, ehem. Ld.
 Meckenburg/Ldkr. Neubrandenburg
 Bez. N.?) Pr. 561
 — s. Levin v. Veltheim
- Friedrich I. K. 43, 88, 123, 183, 460
 — II. K. 61, 63, 87, 175
 — III. K. 123
 — B. v. Lebus 426
 — (1160/64—1179?) Dh., B. v. Prag(?)
 307, 460
 — (Fridericus) I. Dh. (?) 442
 — (Frithericus) II. Dh. (?) 442
 — (Frithericus) III. Dh. (?) 442
 — (1014/16) Dh. (?) 451
 — (1121—1154), Dpr., sp. Stpr. v. St.
 Neuwerk Halle 113, 311, 454, 456
 — (1121) Dh. 370, 455
 — (1145—1165) Dh., Archd. ohne
 Ortsangabe 458
 — (1165—1184) Sth. Seb., ebfl. Schrei-
 ber 601, 624
- (1200) Sth. Seb. 625
 — (13. Jh.) Stdek. PP. 767, 772
 — (Mitte 13. Jh.) Sth. PP. 773
 — (1317) Stdek. PP. 767, 774
 — (1335—1345) Sth. PP. Prokurator
 d. B. v. Brand. 757, 774
 — (1377) Of. d. Dpr. 581
 — (1453—1468) Kämmerer d. Dkap.
 579
 — v. Alvensleben (1358—1403) Dh.(?),
 Hauptmann Rathenow, Haupt-
 mann d. Altmark 502f.
 — v. Arnstedt (1548—1608) Dh. 577
 — v. Arnstedt, Dvogt 577
 — v. d. Asseburg (1487—1508) Dh.
 299, 555
 — v. Beelitz (1358—1395) Dh. 503
 — III. Gf. v. Beichlingen (1445—1464)
 Eb. 21, 28, 30, 45, 61, 69, 95, 202,
 241, 378f., 390, 398, 528, 530ff.,
 539, 541, 606, 672, 679, 755, 791,
 807f., 824
 — — Registerbuch 65f.
 — Gf. v. Beichlingen 482
 — v. Beichlingen 378
 — Bik (?) (1372) Sth. Nic. 718f.
 — I. Kf. v. Brand. 530
 — — Familiar s. Dietrich Ram
 — II. Kf. v. Brand. 537
 — Wilhelm Kf. v. Brand. 50, 56, 59f.
 — d. Ä. Mgf. v. Brand.-Ansbach 564
 — d. J. Mgf. v. Brand. 537
 — IV. Mgf. v. Brand., (1545 bis 1553)
 Koadjutor, Eb. 68f., 407, 595
 — Gf. v. Brehna (etwa 1213) ebfl. Viz-
 tum 409
 — v. Britzke (1516—1576) Dh., Ddek.
 Halb., Archd. Balsamgau, Dpr.
 Lebus 560, 565
 — Bruns (1525/26) Dh. Summus vica-
 rius 568
 — v. Byern auf Tucheim 355
 — v. Dardesheim (1327, 1331—1341?)
 Sth. PP. 774
 — Francke (1526—1531) Sth. Gang.
 829, 837
 — Fricken (1532) Sth. Nic. (?) 740
 — Ghermersleben (Ghermersle(ve))
 (1445) Sth. Gang. 824
 — v. Gudenswegen (1340—1342) Sth.
 Nic. 714
 — v. Gummer(e) (1383—etwa 1400)
 Dh., Subdiakonalkanoniker, Sth.
 Seb. 295, 518, 520, 601
 — (1218) B. v. Halb. 750

- v. Haldensleben (1383—1391) Sth. Seb. 634
- v. Hecklingen (1180—1215) Sth. Nic. 705
- II. v. Hoym (1382) Eb. 69, 93, 184
- Gf. v. Isenberg 471
- v. Kirchberg (1213) B. v. Halb. 156
- Kyritz Bg. Neuwaldensleben 388
- B. v. Lebus 426
- Gf. v. Lengenfeld (11. Jh.) 393
- Friedrich Mgf. v. Meiß. 486
- II. Mgf. v. Meiß. 500
- v. Meyendorff (1205—1237) Ddek., Archd. Weddingen 177, 344, 465
- — Siegel 141, 344
- v. Plötzke d. Ä. (1325—1368) Ddek., Dh. Mers., Dh. Naum., Stpr. Nic., Dh. Halb (?), päpstl. Zehnteinnehmer 325, 352ff., 374, 424, 490, 497
- — Siegel 141, 352f.
- — s. auch Friedrich v. Plötzke d. J.
- v. Plötzke d. J. (1342—1360) Dh., ebfl. Of., Dh. Halb.?, s. auch Friedrich v. Plötzke d. Ä. 352, 497
- — Siegel 386, 497
- Radeloff (zw. 1473 u. 1477) Sth. Seb., Of. d. B. v. Brand., ebfl. Of., Prokurator 601f.
- Redern (Redere) (1306—1318) Sth. Nic. 710
- v. Rodensleben (1382—1384) Of. d. Dpr., Sth. Seb., Pf. Förderstedt, Pf. S. Ulrich Magd. 581, 601, 634
- der Weise (1506) Kf. v. Sachs. 39
- Hz. v. Sachs. (1438) 66, 527
- Pfalzgf. v. Sachs. 234
- v. Sampleben 571, 629
- (Frizco) de Schaumburch, verlesen anst. Schönburg s. d. 386
- v. Schierstedt 556
- v. Schönburg (1332) Dh., Dh. Naum. 386, 492, 497
- v. Schönburg auf Crimmitschau 386
- d. Ä. v. Schönburg, Hr. auf Purschenstein 387
- d. J. v. Schönburg, Hr. auf Crimmitschau 387
- Schulte (1399) Sth. Nic., Vic. Tangermünde 721
- Schulte (1498) Sth. Nic. 734
- Schutfeld (Schutzfeld) (1421—1445/56) Dh., Archd. Weddingen 378, 527
- Scracke (1300—1307) Sth. Seb. 618
- v. Tarthun R. 661
- Ldgf. v. Thür. 386
- — Protonotar s. Konrad Pruße
- Wahrenndorf, Sth. Seb. 624
- Wanzleben (1411) Dvik. 290
- Wardenberg (1559) Sth. Seb. 649
- Gf. v. Wettin (vor 1063) Dpr., sp. B. v. Münster, Kanzler K. Heinrichs IV. 88, 101, 136, 306, 309, 452, 455
- I. v. Wettin (1121—1152) Dh., Stpr. Bibra, Eb. 23ff., 176, 189, 220, 306, 311, 370, 679f.
- — Grab 41
- v. Zerbst (1281) Dh. 480
- Frimaria s. Hinricus de
- Frithericus s. Friedrich
- Fritze, Wilhelm (19. Jh.) Sth. PP. 745
- Fritzlar (Ldkr. F., Ld. Hessen) St. S. Peter, Sth. s. Gottfried (Gf.) v. Waldeck
- Fritzo v. Welsleben 268
- Frochel s. Joachim
- *Frohse (b. Magd.-Neustadt, STkr. Magd.) 262, 759, 762
- Frohse, Ortst. v. Schönebeck, Schlacht b. 653
- s. a. Schönebeck-Frohse
- Frost s. Johann
- Fugk s. Johann
- Fulda (Ldkr. F., Ld. Hessen), Kl. 382
- Furra s. Withego v.
- Fußstarck s. Albrecht
- Gahrendorf (Ldkr. De.-Kö./Kö. 261
- Gallus s. Martin
- Gandersheim (Ldkr. G., Ld. Nd.Sachs.) St. 805, 811f.
- — Ä. 630, 806
- — — s. Lutgardis
- Stadt Bg. s. Heinrich Heringshausen
- — — s. Heinrich Hoveth
- Ganstedt s. Johann
- Garcow s. Petrus
- Gardelegen (Ldkr. Ga.) 46, s. Nachtrag
- Pf. s. Heinrich v. Wederden
- Stadt Bg. s. Henning Huselitte
- — — s. Johann Lyntstede
- — — s. Leonhard Kalben
- — — s. Nikolaus Zirau (?)
- Gardun v. Hadmersleben 402
- Garsena (Ldkr. Saalkr./Be.) 140, 270, 281
- Freihof m. Turm 270
- Dekanatshof 270

- Gartz s. Johann
 – s. Simon
- Gategast s. Bartholomäus
- Gatersleben (Ldkr. Quedl.) Archd. s. Halb. Bt.
- Gat(t)ersleben v., ebfl. Min. Fam. 656
 – s. Dietrich v.
 – s. Erich v.
- *Gausdorf (b. Könnern, Ldkr. Saalkr.) 281
- Gebesee s. Dietrich v.
 – s. Heinrich v.
- Gebhard Dh. (?) 482
 – (Mitte 13. Jh.) Sth. PP. 773
 – v. Alvensleben (1650) 32, 33, 598
 – XVI. v. Alvensleben 406
 – XVII. v. Alvensleben auf Hundisburg 568
 – (Edler) v. Arnstein (1279–1302) Dh. (?), Archd. Weddingen (?), päpstl. Kapellan, Inh. d. Kp. Hornburg, Dh. Halb., Sth. S. Paul Halb. 432, 483
 – (Edler) v. Barby(1245–1249) Dh. 472
 – Boncke (Bonicke?) (1335) Sth. PP. (?), Pf. a. d. Stkirche PP. = S. Nic. Magd.-Neustadt 771, 774
 – (Gf.) v. Eberstein (etwa 1270 bis 1286) Dh., Dh. Kammin 477f.
 – v. Gleina (Glina, Glyna) auch G. Wallich v. Gleina gen., (1387–etwa 1406) Dh., Arch. Ca., Dh. Mers., Dh. Naum. (?), Administrator prepositurae 414, 513f.
 – v. Gronenberg (1267) 417f.
 – (Edler) v. Gronenberg (1336) Dh. 493
 – v. Hoym 552
 – III. B. v. Konstanz 184
 – v. Lindow (etwa 1270–1315/25) Dh., Archd. Ca. 304, 396, 402, 478
 – (Gf.) v. Mansf. (1388) Dh. 376, 514
 – III. Gf. v. Mansf. 376, 395, 515
 – (Edler) v. Plotho (1519) Dh. 566
 – v. Plotho 398
 – (Edler) v. Qf. (1300–1352) Stpr. Seb., Dpr., Dh. Mers., Stpr. S. Sixti Mers. 320, 322, 483f., 653
 – – Siegel 319
 – (Edler) v. Qf. (1353–etwa 1375) Dh., Stpr. Bibra, Dh. Mers. (?) 387f., 498, 508f.
 – – Siegel 388
 – v. Qf. 455
 – v. Qf. Dh. 512
 – IV. v. Qf., Bggf. v., Magd. 345 462
- V. v. Qf. 347
 – XIV. v. Qf. 387, 512
 – Schenck v. Schladen 563
 – (Edler) v. Schraplau (1310–1341) Stpr. Enger, Dpr., Dh. Hild., B. Mers. 30f., 307, 321f., 486
 – Edler v. Schraplau 35
 – Wallich v. Gleina s. Gebhard v. Gleina
- Gechingen (Jechingen) s. Georg v.
- Geddo (997–1016) Dh. 144, 370, 382, 446f.
- Gehrden (Ldkr. Jer. 1/Ze.) 271
 – Pfkirche 207
 – – Patronat 412
- Geismar (unsicher, welches) Einw. s. Johann Hundertmark 824
- Geldice (Lage unbekannt) 683
- Gennep s. Norbert v.
- Georg Alemann (Allmann) (1505 bis 1515) Sth. Nic. 299, 735
 – v. Ammendorf (1484–etwa 1505) Dh. 550, 552
 – v. Ammendorf (1489) 259
 – F. v. Anh. (1507–1553) Dh. Mers., Koadjutor d. Dpr., Dpr., ebfl. Rat, ebfl. Statthalter, Dpr. Meiß. 51, 98, 245, 336ff., 406, 568, 683
 – – Siegel 338
 – v. Bila (Bylaw) (1506–1560) Dh., Vik. S. Ulrich Magd. 58, 291, 297, 399, 416, 567
 – v. Britzke auf Bensdorf 416, 578
 – v. Bylaw s. Georg v. Bila
 – v. Flanß (1514–etwa 1580) Dh. 563
 – v. Gechingen (Jechingen) (1460 bis 1490) Sth. Nic. (?), Informator d. Eb. Ernst 731
 – v. Golser B. v. Brixen 333
 – Haverkorn (1427–1430) Sth. Nic. (?) 726
 – Helt (1520) 337
 – Hesler, Kardinaldiakon v. S. Maria in Silice, Ksl. Rat 362
 – Kloden (1473–1490) Kämmerer d. Dkap. 579
 – Kremer (1489–1502) Dh., Subdiakonalkanoniker 297, 551
 – I. Bggf. v. Leisnig 366
 – Lenthe (1458) Sth. PP. 779
 – v. Meyendorff 559
 – Nymick (1507–1513) Sth. Nic. 738
 – Edler v. Plotho (1539–1590) Dh., sp. verehel. 291, 577

- Hz. v. Sachs. 364, 367, 551
- — Rat s. Sigismund v. Pflugk
- v. Schlieben 560
- v. Schönberg 362
- v. Walwitz auf Dobritz 566
- Wedering (vor 1559) Sth. Nic. 739, 743
- Werbick (1470—1514) Dh., Diakonal-Kanoniker (?), Stadtschreiber Jüterbog, Sth. Nic. 551f., 663, 734
- *Georgsdorf (Jürgestorp) (b. Eickendorf, Ldkr. Ca./Schö.) 603, 607, 667, 674
- Gerbert (1185) Stadtuntervogt Magd. 254, 285
- (1214—1227) Sth. Seb. 625
- v. Harsdorf (Hardesdorp) (1256) Sth. Seb. 627
- v. Reims 370, 382
- Smuck (1307—1323) Stdek. Seb. 614, 629
- Gerbitz (Ldkr. Be.) 261
- Gerbrand (1156—1162) Dh. 459
- Gerbstedt (Gerpstete) s. Heinrich v.
- Gerburch Gf. v. Ba., verehel. v. Domersleben 454
- Gerburg Gf. v. Hallermund 507
- Gerdagus Dh. (?) 442
- Gereward (1207—1209) Sth. S. Petri (= PP.), ebfl. Notar 772
- Gerhard (1090—1108) Dh., Stpr. Pöhlde 453
- (1090) Dh. (?) 453
- (1136—1161) Dpr., Archd. ohne Ortsangabe 79, 159, 256, 311, 456
- (1135) Dh., Dpr. ? 399, 456
- (1185) Sth. Seb. 625
- (1234) Sth. PP. 772
- (Mitte 13. Jh.) Sth. PP. 773
- (1224) ebfl. Truchseß 94
- v. Berge (1367) B. v. Hild. 387
- Borgermesters (1368) Sth. Seb. (?) 632
- d. Ä. Gf. v. Hallermund 507
- v. Heydebreck (1344—etwa 1358) Dh., Vic. Nic., ebfl. Of., Archd. Stargard 491, 499, 689
- — Siegel 499
- v. Hof (n. 1419) Dh. Summus vicarius 533
- Gf. v. Hoya (1441) Dpr. Bremen, Eb. Bremen 530
- Kloden (1418—1423) Sth. Seb. (?) 638
- Koneke d. Ä. (1404—etwa 1445) Dh., Pr. Bernau, Dh. Halb., Dh. Hild. 525f.
- Koneke d. J. (1421—1454) Ddek., Vik. Kl. S. Maria-Magdalena Magd., Stdek. Nic., ebfl. Of., ebfl. Gvik., Vik. S. Nic. Ze. 161, 360f., 422, 536, 663f., 695, 728
- — Siegel 361
- Konneke (1460) Dh. Halb. 361
- v. Kutzleben (1406—1432) Dh., Archd. Ca., Dh. Halb. 300, 523
- v. Qf. 88, 342
- II. (Edler) v. Qf. 320
- v. Qf. gen. Ubirnein 462
- v. Rostock (1295—v. 1344) Sth. Nic., Sth. Bützow (?), Prokurator Rom, Sth. S. Paul Worms, Dh. Hild., Sth. S. Bonifaz Hameln, Sth. S. Maria ad gradus Mainz (?) 713
- Schulte (1482—1511) Sth. Gang., Dvik. 799, 814, 827
- (Gf.) v. Schwarzburg (1355—1400) Dpr., B. Naum., Inhaber d. Kap. Dragsdorf, Dh. Würzburg, Dh. Naum., Dh. Straßburg, Dh. Bamberg, B. v. Würzburg 126, 307, 323, 325
- v. Seehausen (1375) Sth. Nic. (?) 687
- Valde (1491) Sth. Gang. 830
- v. Wederden (1351—1372) Ddek., Pf. Gang., Dh. Mers., Dh. Halb. 141, 297, 353f., 502, 510, 795
- Wittekop (1486) Sth. Gang. 829
- Gericke s. Heinrich
- Gerike, Johann s. Johann G(h)erecke
- Gerken s. Arnold
- Gerlach v. Haselbach (Hesilnbach) (1364) Vik. Nic., Sth. Seb. (?) 632
- v. Hohenfels (Honvels, G. Hosiken al. v. Honfels) (1330—1354) Dh., ebfl. Kaplan, Archd. Wa. 161, 412f., 420, 493
- — Siegel 413
- Talner (1372) Sth. Nic. (?) 718f.
- v. Wiedenbrück, Of d. B. v. Münster 351
- Gerlaci s. Heinrich
- Gerlebock (Ldkr. De.-Kö./Be.) 269
- Germersleben (Ldkr. Wa.) 262
- Germersleben s. a. Ghermersleben
- Gernand Pr. ohne Ortsangabe 95
- (1207—1241) Ddek., Sth. Nic., Archd., B. v. Brand. 122, 307, 343f., 384, 467, 690, 707

- Gernot A. d. Kl. Nienburg/Saale 467
 — (Mitte 13. Jh.) Sth. PP. 773
 — (1217) Sth. Seb. 625
- Gernode (Ldkr. Ba./Quedl.) Kl. 67,
 231, 265, 367, 608f.
 — — Ä. 264, 693
 — — Vik. s. Johann Aurifaber
 — Kp. S. Johannis, Pf. s. Forwin v.
 Borch
- Gero Eb. v. Köln 231
 — Mgf. 231
 — (v. Wodenswegen) (v. 1012—1023)
 Dh. (?), Dh. Hild., Hofkapellan,
 Eb. 18, 22f., 43, 119, 174, 182, 194,
 236ff., 441, 446, 448, 450, 595
 — — Grab 591
 — — Grabdenkmal 624
- Gero (1160/64—1176) Dh., Stpr. See-
 burg 399, 409, 460, 750
- Gerode (Ldkr. Worbis) Kl. 482
- Geroldestorp s. Gersdorf
- Gerolt s. Paul
- Gerpstete, Heinrich de s. Heinrich v.
 Gerstedt
- Gersdorf (Ldkr. Wo.) 34, 255, 604, 607,
 615
- Gersdorf s. Heinrich v.
- Gerson s. Johann
- Gertrud (1166) Lehnsinhaberin v.
 Magd.-Cracau 256
 — v. Alvensleben, verehel. v. Randau
 572
 — v. Jagow, verehel. v. Möllendorff 369
 — Neumeister (1468) 302
- Gerward (1207) Sth. PP., ebfl. Schreiber
 757
- Gerwen s. Heinrich
- Gerwer s. Ludwig
 — s. a. Gherwer
- Gerwin Hake Comansionarius Gang.
 810
- Gerwisch (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 255
 — Pfkirche 200
- Gese Kersten 300
- Gesta archiepiscoporum Magdeburgen-
 sium 3, 22, 115, 193f.
- Gethlingen (Ldkr. Ost.) 572f.
- *Geutz (b. Könnern, Ldkr. Saalkr.) 270,
 281
- Geva v. Seeburg 371
- *Gevenitz (b. Schö., Ldkr. Ca./Schö.)
 267
- Gezo (1121—1140) Ddek. 340, 393, 455
- G(h)ereke (Gerike) s. Johann
- Ghermersleben s. Friedrich
- Gherwer s. Johann
 — s. Gerwer
- Ghir s. Heinrich
- Ghðuch, Johann v. s. Johann v. Goch
- Ghyren s. Dietrich (Theodericus)
- Giczin, Nikolaus s. Nikolaus Borztonis
- Giebichenstein s. Halle-Giebichenstein
- Giebichenstein v., ebfl. Min. Fam. 656
 — s. Albrecht v.
 — s. Ehrenfried v.
 — s. Johann v.
- Gilverstedt s. Ilverstedt
- *Ginow (b. Möckern, Ldkr. Jer. 1/Bu.)
 272f.
- Gisela Gf. v. Andechs-Dießen, verehel.
 Gf. v. Berg 460
- Giselbert (1140) Dh. 383, 457
 — (1209), Pf. S. Nic. Magd.-Neustadt
 754
- Giselher (Gisiler, Gisilher) (981—1004)
 Eb. 18, 23, 26, 128, 161, 179, 193,
 231, 236, 252, 285, 309, 393, 445f.
- Gisiler v. Brücken (Brucke) (1343 bis
 1349) Sth. Seb., Pf. S. Gang. Mers.,
 ebfl. Notar und Protonotar 601, 631,
 795
 — Dvik. (?) 295f.
- Gitschin (Jičin, Bez. J. Tschechoslowa-
 kei), Pf. s. Nikolaus Borztonis
- Gittelde s. Hans v.
- Glanvilla s. Bartholomäus
- Glauch a s. Halle-Glauch a
- Glauzig (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261, 667
 682
- Gleichen s. Albrecht (Gf.) v.
 — s. Heinrich I. Gf. v.
 — s. Hermann Gf. v.
 — s. Hermann (Gf.) v.
 — s. Mechtild Gf. v., geb. Gf. v. Schwe-
 rin
 — s. Sophie Gf. v.
- Gleina s. Gebhard v.
- Glesen s. Konrad
- Glin s. Michael
 — s. Nikolaus
- Glina, Gebhard s. Gebhard v. Gleina
- Glinde (Ldkr. Ca./Schö.) Pfkirche S.
 Margarethe 202ff.
- Glinde s. Burchard v.
 — s. Heinrich v.
 — prepositus de, s. Heinrich v. Glinde
- Glindenberg (Ldkr. Wo.) 262
- Glindenberg v., ebfl. Min. Fam. 656
 — s. Heinrich v.
 — s. a. Neuhof

- *Gline (b. Sülldorf, Ldkr. Wa.) 604, 607
 Glöthe (Ldkr. Ca./Schö.) 262
 Glogau (STkr., ehem. Prov. Schlesien) 508
 — Bg. s. Nikolaus Melczer
 Glogau s. Andreas v.
 Glorius Kerstians (1493) 267
 Glotz (Flurname ? b. Oppin, Ldkr. Saalkr.) 810
 Gluczink s. Johann
 *Glüsig (jetzt Vorwerk b. Hundisburg, Ldkr. Ha.) 759, 762
 Glynä, Gebhard v. s. Gebhard v. Gleina
 Gnesstorp s. Dietrich v.
 Gnetsch (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
 Gnoghe s. Andreas
 — (Ghnoghe) s. Nikolaus
 Gobelo (Gf.) v. Waldeck s. Gottfried (Gf.) v. Waldeck
 Goch s. Johann v., s. Lampert v.
 Godebuß, Otto v. s. Otto v. Cottbus
 Godefridus Dh. 101
 — s. Gottfried (Gf.) v. Waldeck (?) oder der gleichnamige Sth. Nic.
 Godeke v. Blumenberg (1344) Dh. Sacerdotalkanoniker 491, 495f.
 — v. Hesnem s. Gottfried v. Hessen (oder v. Biedenkopf)
 — s. Sebastian
 Godeken s. Johannes
 Godenberg, Werner v. s. Werner v. Gutenberg
 Godescalcus Dh. (?) 442
 Godgemakede s. Johann Gotgemakte
 Godila Dh. (?) 442
 Gödnitz (Ldkr. Ze.) 809
 Göhren s. Anna v.
 Gölsdorf (Ldkr. Schweinitz/Jüterbog) Pf. s. Reinhard
 Gölzau (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 262
 Görlitz s. Franz
 — , Thomas s. Thomas Gorlitz
 Goerne s. Christoph v.
 Görtzen gen. Sintzing s. Johann Salentin v.
 Görzig (Gorzeke) (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 259, 261, 275, 278, 667, 682, 684, 686
 — Pfkirche 206
 Görzke (Ldkr. Jer. 1/Belzig) 206, 556
 Goetelitz s. Otto v. Cottbus
 Goethals s. Heinrich
 Göttingen, Pfkirche S. Jacobi Pf. s. Johann Lange
 — Pfkirche S. Johann Pf. s. Johann Slume
 — Universitätsbibliothek 653
 — Stadt Bg. s. Dietrich v. Mölle
 — — s. Johann Drude
 — — s. Johann Hake
 — — s. Johann Stichtereise
 — — s. Reginhard Hagemester
 Goldener, Fam. Wappen 528
 — s. Johann
 *Golditz (b. Ca., Ldkr. Ca./Schö.) 248f., 255, 275
 — Obödienz s. Magd. Dkap.
 Golser s. Georg v.
 Goltze s. Peter
 Goltzin, v. N. N. (1422/23) Dh. 527
 Gommern (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 809
 Gonzalezius 342
 Gorlitz s. Thomas
 Gorrau s. Nikolaus de
 Gorzeke s. Görzig (Ldkr. De.-Kö./Kö.)
 Goslar, (STkr., Ld. Nd.Sachs.) St. S. Simon et Juda 417
 — — Stpr. s. Adelog (Edler) v. Dorstadt (?)
 — — — s. Andreas v. Holtzendorff
 — — — s. Elger (Gf.) v. Honstein
 — — — s. Konrad (Edler) v. Qf.
 — — — s. Ludwig v. Henneberg
 — — — s. Volkwin v. Schwalenberg
 — — — s. Wilhelm v. Qf.
 — — Sth. s. Herman (Gf.) v. Gleichen
 — — — s. Konrad (Gf.) v. Sternberg
 — — — s. Wilhelm (Edler) v. Qf.
 — — Vik. s. Helmbrecht v. Alrem
 — St. S. Peter, Stpr. s. Burchard (Gf.) v. Wohldenberg
 — — — s. Siegfried (Gf.) v. Regenstein
 — Pfalzkap. 795
 — — St. Frankenber, Kp. S. Augustini 768
 — — Kp. Unserer Lieben Frauen, Rektor s. Konrad v. Freyenstein
 — Stadt, Syndicus s. Ludwig Trautenbuel
 — — Bg. 768
 — — — s. Thomas Kaken
 *Gossel (b. Burg, Ldkr. Jer. 1/Bu.) 311
 Gotgemak, Bg. Fam. Magd. 597
 — s. Albert
 Gotgemakte (Godgemakede, Gotghe-mak) s. Johann
 Gotghemak, Johann s. Johann Gotgemakte
 Gotstich s. Nikolaus

- Gottesgnaden (Ldkr. Ca./Schö.) Praem. St. (fälschl. Kl. gen.) 56, 105, 204, 206, 219, 484, 669, 752
 — — Strp. 188, 206
 — — Sth. s. Konrad Tegeder
 — St.kirche Reliquien 232, 235f.
 — St. Kp. S. Johannes ev. 238
 — — Archiv 51, 55
- Gottfried (1144—1180?) Dh., Archd. ohne Ortsangabe 370, 457
 — (1162—1185?) Dh. 461, 689
 — (1205—1211/12) Dh. 466
 — (1219) Sth. Seb. 625
 — (1263—1274) Sth. Nic., ebfl. Schreiber 664, 709
 — Apothecarii (1386) Sth. Nic. 720
 — v. Arnsberg (1348) Eb. v. Bremen 498
 — v. Hessen (oder v. Biedenkopf) (1262—1314) Ddek. 347f., 419, 475
 — Lodowici (1417) Sth. Gang. 820
 — v. Moltzen (1457—1487) Sth. Gang., ebfl. Möllenvogt 825
 — (Gobelo) (Gf.) v. Waldeck (1279 bis 1324) Dh., Sth. Fritzlar (?), Dh. Köln, Dh. Lüttich, Dh. Münster, Dh. Utrecht, Dh. Würzburg, B. v. Minden 307, 480
- Gottschalk (1178—1180) Sth. Nic. 705
 — Lange (1423—1455) Stdek. Nic. 696, 729
 — v. Veltheim auf Lutter 428
- *Gottzlim (b. Seehausen? Ldkr. Wa.) 262
- Gotwicz s. Richard
 Gotwitz s. Richard
 Gowisch s. Albrecht v.
- Gozbald A. d. Kl. Niederalteich 237
- Gozmar (I.) Gf. v. Kirchberg 410
- Grabow (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 271, 566
 — Burg 64, 271
- Grabow v., ebfl. Min. Fam. 656
 — s. Alberich (Albrecht) v.
 — s. Anton
 — s. Ludwig v.
 — s. Ludwig v.
- Gramsdorf (Ldkr. Ca./Be.) 247ff., 265, 275
 — Obödienz s. Magd. Dkap.
- Gregor I. P. 543
 — IV. (827—844) P. 237
 — VII. P. 155, 184
 — IX. P. 63, 106, 148, 157, 173, 215, 346, 597
 — X. P. 156, 418
 — XI. P. 325, 375f., 388, 403, 498, 500, 509ff.
 — XII. P. 328, 515
 — Bredekopf, Angeh. d. Univ. Leipzig 568
 — Curdes (1521) Sth. Nic. (Lektor) 739
 — Hosang (1464) Sth. Seb. 642
 — Hu(e)ne (1511) Pf. Be., Sth. Gang. 800, 834
 — Litzow (1458—1497) Sth. Nic. 732
 — Timmermann Vik. S. Nic. Ze. 582
 — Werbeck (1471—1530) Dh. (?), Subdiakonalkanoniker (?), Of. d. Dpr., Of. S. Marien Erf., ebfl. Of., ebfl. GVik., Sth. Seb., Stdek. Nic., Sth. S. Bartholomäi Ze. 552, 564, 582f., 601, 645, 663f., 697, 735, 739
 — Werbeck jun. (1521) Sth. Nic. 739
- Gregorius 828
- Greifswald (STkr., ehem. Prov. Pommern/Ldkr. Bez. Rostock), Pfkirche S. Marien Pf. s. Johann v. Demmin
 — St. S. Nic. Sth. s. Nikolaus Dedelow
 — Univ. 118
 — — Prof. s. Nikolaus Dedelow
 — — Stud. s. Joachim Lambrecht
 — — s. Nikolaus Dedelow
- Gremis s. Johann
 Grevenitz s. Dietrich
 — s. Ebeling
 *Gribbene (b. Ca., Ldkr. Ca./Schö.) 759, 762
- Grieben s. Dietrich (Gf.) v.
 — s. Ludolf v.
- Grimschleben (Ldkr. Be.) 262
- Grindow s. Johann
- Griper s. Heinrich
 — s. Helene
- Grising Bg. Magd. (?), Dvik. (?) 669
- Grobe, Kl. s. Usedom
- Gröbers (Ldkr. Saalkr.) 270
- Gröbzig (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 206, 259, 682
- Groitzsch s. Dedo V. Gf. v.
 — s. Dietrich (Gf.) v.
 — s. Mechtild Gf. v.
 — s. Wiprecht v.
- *Grona (b. Göttingen) Alexanderkp. vor der Pfalz 229
- Gronenberg s. Dietrich (Edler) v.
 — s. Gebhard (Edler) v.
 — s. Gebhard (Edler) v.
 — s. Heinrich d. Ä. (Edler) v.
 — s. Heinrich d. J. (Edler) v.
 — s. Johann (Edler) v.

- Gronow s. Konrad v.
 Grope s. Heinrich
 Groß Ammensleben (Ldkr. Wo.) Kl. 340
 — s. a. Ammensleben
 Großbadegast (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
 — s. a. Badegast
 Groß Beuster (Ldkr. Ost.) St. s. Beuster
 Großburschla (Ldkr. Mühlhausen/Eisenach) s. Burschla
 Groß Drackenstedt s. Drackenstedt
 Groß Germersleben s. Germersleben
 Großenhain (Ldkr. G., ehem. Ld. Sachs.) St. S. Georg Stpr. s. Heinrich Lauwigh
 — — — s. Konrad Pruße
 — — — s. Sigismund v. Pflugk
 — — — s. Zacharias Sluter
 *Groß Krakeborn (b. Groß Lübs, Ldkr. Jer. 1/Bu.) 804, 809
 Großkugel (Ldkr. Saalkr.) 667, 680, 805, 810
 *Großmöser (b. Schermen, Ldkr. Jer. 1/Bu.) 271
 Großmühlhingen (Ldkr. Be./Schö.) 667, 685
 — s. a. Mühlhingen
 Groß Ottersleben (Ldkr. Wa./STkr. Magd.) 73, 213, 254—257, 265, 275, 281, 285, 607, 667, 677, 689, 759, 761
 — Pfkirche 202, 206
 — Pf. s. Konrad Tegeder
 — Einw. s. Albrecht (Albertus) Ebeling
 Großpaschleben (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 249, 261, 275, 278, 281
 — s. a. Paschleben
 Groß Rodensleben (Ldkr. Wo./Wa.) 142 f., 246, 251, 254 f., 275, 278, 281, 285, 604, 608, 667, 675, 686 f.
 — Pfkirche 199
 — Pf. s. Heinrich v. Gerbstedt
 Groß Rottmersleben (Ldkr. Ha.) 748, 759, 761
 — s. a. Rottmersleben
 Groß Salbke s. Magd.-Salbke
 Groß Salze s. Schönebeck-Groß Salze
 Groß Santersleben (Ldkr. Ha.) 279
 Großwirschleben (Wersleve) (Ldkr. Be.) 260
 — s. a. Wirschleben
 Großwülknitz (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 253, 261
 Grote s. Simon
 — s. Tile
 Grotefend 211
 Grotekone s. Johann
 *Grothenitz (b. Schö.-Groß Salze, Ldkr. Ca./Schö.) 759, 761
 *Grottenitz s. Grothenitz
 Grover, Johannes s. Johann Gremis (?)
 Gruben s. Sebastian
 Grudding s. Bernhard
 — s. Johann
 Grünbergs. Heinrich v. Gronenberg d. Ä.
 Grundiß s. Bernhard
 Grunenberc s. Heinrich v. Grünberg
 Gruwelhut s. Burchard (Busso)
 — s. Johann
 Gudenswegen s. Friedrich v.
 — s. Otto v.
 Gübs (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 29, 262
 Gühlen s. Johann v.
 Günther (Guntharius, Gundharius) (996 bis 998) Dh., Hofkapellan 392, 446,
 — (1144) Dh. 457
 — v. Büнау I. (1468—1519) Ddek., Dh. Naum., Ddek. Naum., Kubikular d. P., Stdek. S. Marien Erf., päpstl. Kämmerer, päpstl. Kollektor, päpstl. Protonotar u. Nuntius, Stpr. Maria-Saal, Stpr. Seb., Stpr. S. Peter Bautzen, Ablaßkommissar in Sachs., Archd. Ca., Vertreter d. Hz. Georg v. Sachs. a. d. Kurie 157, 295, 363 ff., 547, 560
 — — Siegel 364 f.
 — v. Büнау II. (1471—1518) Ddek., Dh. Meiß., Dpr. Lebus, Dpr. Mers., Thesaurar Gang., päpstl. Familiar, B. (Elekt) v. Lebus, B. v. Samland, Koadjutor d. Stdek. v. St. S. Marien Erf. 114, 267, 297, 308, 364—367, 406, 549
 — Siegel 366
 — III. v. Büнау (1481—1493) Dh., Dh. Naum. 549
 — IV. v. Büнау (1516—1519) Dh. 558, 561, 564 f.
 — Gf. v. Dornburg 682
 — Gf. v. Käfernburg 313, 315
 — v. Kalkreuth (1392—1394) Dh. (?), Stpr. Seb. 516
 — Gf. v. Lindow 477
 — (Gf.) v. Lindow s. Gebhard (Gf.) v. Lindow
 — Gf. v. Mansf. (1273) Dh. Halb. 372
 — (996) B. v. Osnabrück 306
 — v. Planitz (1365—1392) Dh. (?), Dh. Naum., Stpr. Zeitz 507

- (Gf.) v. Schwalenberg (1255—1310) Dh., Stpr. Enger, Pf. Bu., Eb. (Elekt), B. v. Paderborn 43, 110, 173, 186, 306f., 319, 372f., 401, 412, 418, 477
 — — Siegel 373
 — (Gf.) v. Schwarzburg (1382—1445) Dh., Vik. S. Marien Arnstadt, Stpr. Jechaburg, Dpr. Mainz, Administrator d. Eb. Albrecht IV., Eb. 31, 52, 64, 68, 202f., 250, 260f., 264—268, 270, 285, 306, 328, 330, 357f., 377, 404, 425, 514, 521f., 529f., 615, 755, 758, 798
 — — Kopialbuch 63
 — — Registerbuch 65
 — — Prokurator s. Heinrich Wenemar
 — V. Gf. v. Schwarzburg 401
 — VII. Gf. v. Schwarzburg 401
 — (XI. Gf.) v. Schwarzburg (1278 bis 1308) Dh. 401f., 477
 — — Siegel 401
 — XXIX. Gf. v. Schwarzburg 521
 — XVIII. Gf. v. Schwarzburg-Wachsenburg 324
 — F. v. Wenden (F. zu Werle, de Slavia) (1301—1310) Dh., B. v. Kammin (?), Sth. Güstrow 118, 307, 484
 — — Siegel 484
 Günzel (1325) Sth. Nic. 701, 712
 — v. Bartensleben (1417—1448) Dpr., Pr. Salzwedel, Dh. Halb., Dh. Hild., Pr. Kaiserswerth 72, 330, 527
 — (Gf.) v. Beichlingen (1276—1296) Dh., Dh. Halb., Stpr. S. Bonifaz Halb., Dh. Würzburg 482
 — — Siegel 482
 — v. Veltheim (1448) R. 66
 Güsten (Guzstein) (Ldkr. Be./Sta.) 193, 247ff., 252, 410
 — Obödienz s. Magd. DKap.
 Güstrow (STkr. G., ehem Ld. Meckl./Ldkr. G., Bez. Schwerin) St. S. Mariae Sth. s. Günther F. v. Wenden
 Gütter (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 147, 281, 285
 Guilelmus Durandus 527
 Guilelmus Parisiensis 544
 Guilhelmus de Monte Laudano 360
 Gumbrecht v. Wa. (1342—etwa 1370) Dh., Dh. Halb. 402, 494
 — Siegel 403
 Gummer(e) s. Friedrich v.
 Gumpert v. Alsleben (1370) 279
 — v. Pouch (1358) Dh. (?) 503
 — v. d. Schulenburg (1358) Dh. (?) 503
 Gundharius s. Günther
 Guntherus Dh. (?) 442
 Guntram (1121) Dh., Pr. ohne Ortsangabe 455
 Gunzelin III. Gf. v. Schwerin 479
 *Gust (b. Naumdorf, Ldkr. Saalkr.) 804, 810
 Gutenberg s. Werner v.
 Gutenswegen (Ldkr. Wo.) 275, 281, 603, 605f., 612
 — Pf. s. Otto v. Brietzen
 — Schulze 611
 — s. a. Wodenswegen
 Gutleben s. Johann
 Guttold (1154) Dh., Pr. ohne Ortsangabe 458
 Guzstein s. Güsten
 Gweymer s. Andreas

 H. s. Andreas
 H. v. Wed(d)erden (1403) Sth. Gang. 819
 Habel 58
 Habsburg v., Fam. 89
 — s. Agnes v.
 — s. Rudolf I. K.
 Hachum (Ldkr. Wolfenbüttel, Ld. Nd.Sachs.) 262
 Ha(c)ke s. Johann
 — s. Lucia v.
 — s. a. Hake
 Hadamarus Dh. (?) 442
 Hadmersleben (Ldkr. Wa.) Kl. 281, 726
 — — Ä. 285
 Hadmersleben s. Albrecht (Edler) v.
 — s. Gardun v.
 Hadward (1121) Ddek. 339, 454
 Hagemeister s. Reginhard
 Hagen s. Albert
 — s. Konrad v.
 — s. Ludolf v.
 — (Haghe) s. Nikolaus v. d.
 Hager Dh. (?) 442
 Haghe, Nikolaus s. Nikolaus v. d. Hagen
 Ha(h)n(e) s. Kaspar
 Hahnensee s. Ekkard v.
 Hake s. Gerwin
 — s. Heinrich
 — s. Johann
 — s. a. Hacke

- Hakeborn s. Martin — B. 52, 159, 181, 494, 749ff.
 Hakenstedt s. Heinrich v. — — s. Albrecht V. Mgf. v. Brand.
 Halbachtel s. Heinrich (Administrator)
 Halberstadt (STkr. H./Ldkr. H.) Bt. — — s. Albrecht v. Brschw.-Göttingen (Elekt)
 61, 63, 71, 73, 97, 110, 188f., 242, — — s. Burchard (Edler) v. Werberg
 340, 346, 368, 368, 575, 727, 747 — — s. Dietrich
 — — Besitz 70 — — s. Ernst (Hz.) v. Sachs. (Administrator)
 — — Lehen 70, 380 — — s. Friedrich
 — — Nonnenklöster 67 — — s. Friedrich v. Kirchberg
 — — Diöz. 155, 200f., 208, 690, 724, — — s. Heinrich v. Werberg
 749, 751 — — s. Johann v. Hoym
 — — — Kleriker s. Bartold Rickmann — — s. Konrad v. Krosigk
 — — — s. Friedrich Fricken — — s. Ludolf II. (Gf.) v. Schladen
 — — — s. Gerhard Koneke d. J. — — s. Ludwig Mgf. v. Meiß. (Elekt)
 — — — s. Heinrich v. Angern — — s. Otto
 — — — s. Henning Velgenhawer — — s. Rudolf F. v. Anh.
 — — — s. Hildebrand Aurifaber — — s. Ulrich
 — — — s. Joachim Bersoruder (?) — — s. Volrad v. Kranichfeld
 — — — s. Johann v. Heiligendorf — — Kaplan s. Johann v. Heiligendorf
 — — — s. Johann Notmann — — Of. s. Dietrich Domnitz
 — — — s. Johannes Volleveld — — — s. Engelbert Scheper
 — — — s. Konrad Breysprake — — — s. Heinrich v. Angern
 — — — s. Wachsmuth v. Hornhausen — — — s. Johann v. Barby
 — — Archd. (ohne Ortsangabe) s. — — — s. Johann v. Gühlen
 Kaspar Moer — — — s. Nikolaus v. Werder
 — — — s. Witold — — Kommissar s. Johann Scheiring
 — — — Alvensleben 200f., 208, 690, — — — s. Johann Walmerstorff
 838 — — Kanzlei 465
 — — — Inh. s. Bernhard v. d. — — Kanzler s. Wilkin Fabri
 Schulenburg — — Notar s. Dietrich (Edler) v.
 — — — Aschersleben 208 Schermke
 — — — Balsamgau 209, 695 — — Sekretär s. Wilkin Fabri
 — — — Inh. s. Bertram v. Velt- — — Archiv Register 67
 heim — — Dkap. 155f., 672
 — — — s. Degenhard — — Dpr. 155
 — — — s. Dietrich Domnitz — — — s. Adelgoz (v. Veltheim)
 — — — s. Friedrich v. Britzke — — — s. Balthasar v. Neustadt
 — — — s. Heinrich v. Stammer — — — s. Busso (Gf.) v. Beichlingen
 d. Ä. — — — s. Heinrich Gerwen
 — — — s. Hermann Piewerling — — — s. Hermann F. v. Anh.
 — — — s. Johann v. Walwitz — — — s. Romar
 — — — s. Michael (v.) Stammer — — — s. Werner v. Biesenrode
 — — — s. Romar — — — s. Wolfgang Gf. v. Stolberg
 — — — Dardesheim 155 — — Ddek. s. Albert Gotgemak
 — — — Inh. s. Friedrich — — — s. Dietrich Domnitz
 — — — Gatersleben Inh. s. Johann — — — s. Friedrich v. Britzke
 Gotgemakte — — — s. Joachim v. Marenholz
 — — — Quedlinburg 200, 696 — — Dh. s. Adelgoz
 — — — Inh. s. Dietrich Domnitz — — — s. Albrecht Hz. v. Brschw.-
 — — — s. Wilkin Fabri Göttingen
 — — — Wedderstedt Inh. s. Johann — — — s. Albrecht Hz. v. Brschw.
 v. Barby — — — s. Albrecht (Edler) v. Qf.
 — — — Wiederstedt 209 — — — s. Andreas v. Holtzendorff

- — — s. Arnold v. Karsum
 — — — s. Arnold v. Tres(c)kow I.
 — — — s. Basilius (Beseke) v. Rautenberg
 — — — s. Bernhard v. d. Schulenburg
 — — — s. Bernhard v. Veltheim
 — — — s. Bertram v. Veltheim
 — — — s. Bethmann v. Hoym
 — — — s. Burchard (Gf.) v. Blankenburg
 — — — s. Burchard (Gf.) v. Falkenstein
 — — — s. Burchard v. Schraplau
 — — — s. Burchard (Edler) v. Werberg
 — — — s. Busso v. Alvensleben
 — — — s. Degenhard
 — — — s. Dietrich v. Freckleben
 — — — s. Eimeke v. Lemershusen
 — — — s. Elger (Gf.) v. Honstein
 — — — s. Eoban Ziegler
 — — — s. Erich Mgf. v. Brand.
 — — — s. Eustachius Bggf. v. Leisnig
 — — — s. Friedrich v. Plötzke d. Ä. (?)
 — — — s. Friedrich v. Plötzke d. J. (?)
 — — — s. Gebhard v. Arnstein
 — — — s. Gerhard Koneke d. Ä.
 — — — s. Gerhard Koneke(n)
 — — — s. Gerhard v. Kutzleben
 — — — s. Gerhard v. Wederden
 — — — s. Gumbrecht v. Wa.
 — — — s. Günther Gf. v. Mansf.
 — — — s. Günzel v. Bartensleben
 — — — s. Günzel Gf. v. Beichlingen
 — — — s. Hartwig (Gf.) v. Stade (?)
 — — — s. Heidenreich v. Byern
 — — — s. Heinrich v. Angern
 — — — s. Heinrich (Gf.) v. Käfernburg
 — — — s. Heinrich v. Redekin (?)
 — — — s. Heinrich v. Stammer d. Ä.
 — — — s. Heinrich v. Stammer d. J.
 — — — s. Heinrich v. Werberg
 — — — s. Henning v. d. Schulenburg
 — — — s. Hermann (Gf.) v. Gleichen
 — — — s. Hermann Piwerling
 — — — s. Hermann v. Werberg
 — — — s. Huner v. Sampleben
 — — — s. Jakob v. Ammendorf
 — — — s. Joachim v. Kneitlingen
 — — — s. Joachim v. Lattorff
 — — — s. Joachim v. Rintorff
 — — — s. Johann F. v. Anh. (Ze.)
 — — — s. Johann F. v. Anh.-Kö.
 — — — s. Johann v. Barby
 — — — s. Johann Gotgemakte
 — — — s. Johann v. Gühlen
 — — — s. Johann v. Hasserode
 — — — s. Johann Koneke
 — — — s. Johann v. Marburg
 — — — s. Johann v. Marenholz
 — — — s. Johann v. Meyendorff
 — — — s. Johann v. Redekin d. Ä.
 — — — s. Johann Scheiring
 — — — s. Johann Schenk v. Heteborn
 — — — s. Johannes v. Schwichelt
 — — — s. Johann v. Walwitz
 — — — s. Karlomann
 — — — s. Kaspar Moer
 — — — s. Lippolt v. Steinbeck
 — — — s. Ludolf Birlian s. Ludolf v. Neindorf
 — — — s. Ludolf v. Neindorf
 — — — s. Ludwig v. Henneberg
 — — — s. Ludwig (Gf.) v. Honstein
 — — — s. Ludwig v. Veltheim
 — — — s. Ludwig v. Wa.
 — — — s. Michael (v.) Stammer
 — — — s. Moritz v. Melsing
 — — — s. Nikolaus v. Lochow
 — — — s. Nikolaus v. Werder
 — — — s. Otto (Gf.) v. Hallermund
 — — — s. Otto Ldggf. v. Hessen
 — — — s. Otto Gf. v. Honstein
 — — — s. Otto (Edler) v. Vippach
 — — — s. Romar
 — — — s. Rudolf F. v. Anh.
 — — — s. Rudolf Gf. v. Kirchberg
 — — — s. Sebastian Edler v. Plotho
 — — — s. Siegfried v. Hoym
 — — — s. Siegfried (Gf.) v. Regenstein
 — — — s. Switger (Halberstadensis ecclesie concenobita) (?)
 — — — s. Tilo (Tilemann) v. Trotha
 — — — s. Ulrich (Gf.) v. Honstein
 — — — s. Valentin v. Te(u)leben
 — — — s. Volrad (Edler) v. Hessen
 — — — s. Walther (Edler) v. Arnstein
 — — — s. Walter (Gf.) v. Barby
 — — — s. Werner v. d. Schulenberg
 — — — s. Werner v. Wa.
 — — — s. Wichmann (Edler) v. Barby

- — — s. Wilkin Fabri
 — — Dkellner Of. s. Bertold Rick-
 mann
 — — — s. Heinrich Wulfenger
 — — Portenariat 700
 — — Dkirche 219, 399
 — — — Alt. S. Annae 787
 — — — — S. Bernwardi 815
 — — — — S. Exuperii 231
 — — — — Omnium sanctorum 815
 — — — Reliquien 230—237
 — — — Memorien u. Anniversarien s.
 Ludolf v. Neindorf
 — — — — s. Ludwig v. Wa.
 — — — Epitaph s. Friedrich v.
 Britzke
 — — Dvik. 292
 — — — s. Heinrich Alman
 — — — s. Johann Brun(s)
 — — — s. Johann v. Heiligendorf
 — — — s. Kaspar Withop
 — — — s. Konrad Dubing
 — — — Prokurator s. Engelbert
 Scheper
 — — Domschule 340, 446
 — St. S. Bonifaz 674f.
 — — Stpr. s. Erich Mgf. v. Brand.
 — — — s. Günzel Gf. v. Beichlingen
 — — — s. Johann v. Redekin d. Ä.
 — — — s. Levin v. Veltheim
 — — — s. Werner v. Biesenrode
 — — — s. Werner v. Klöden
 — — Sth. s. Ludolf v. Kissenbrück
 — — — s. Peter Fabri
 — — — s. Stephan Wymann (?)
 — — Stkirche Memorie s. Ludwig v.
 Wa.
 — — — Alt. S. Laurentii 741
 — — Vik. s. Joachim Alberti
 — St. S. Johann 674
 — St. S. Marien 257, 674, 690
 — — Stpr. s. Burchard (Gf.) v. Fal-
 kenstein
 — — — s. Johann v. Gühlen
 — — Stdek. s. Dietrich Blogk
 — — Sth. s. Albert Gotgemak
 — — — s. Bruno Voyt
 — — — s. Degenhard v. Denen
 — — — s. Heinrich Alman
 — — — s. Heinrich v. Angern
 — — — s. Heinrich v. Gersdorf
 — — — s. Heinrich v. Urden
 — — — s. Heiso Vunke
 — — — s. Johann v. Heiligendorf
 — — — s. Johann Hildesheim
 — — — s. Ludolf Birlan s. Ludolf v.
 Neindorf
 — — — s. Ludolf v. Neindorf
 — — — s. Meinhard Speckhose
 — — — s. Michael Glin
 — — — s. Siegfried v. Hoym
 — — — s. Siegfried v. Hoym
 — — Visitation 553f.
 — St. S. Paul, (Alt. S. Vincentii)
 839
 — — Stpr. s. Gebhard (Edler) v. Arn-
 stein
 — — — s. Heinrich v. Hakenstedt (?)
 — — Sth. s. Dietrich sen. v. Dassel
 — — — s. Henning Huselitte
 — — — s. Johann Dagwerk
 — — — s. Johann v. Dassel
 — — Vik. s. Au(c)tor S(ch)lick
 — Stadt 368, 531, 647, 737
 — — Pfkirche (welche?) Pf. s. Al-
 brecht (v. Kissenbrück)
 — — Physicus s. Heinrich Eggeling
 — — Bg. s. Johann Hartmann (?)
 — — — s. Johann Probst
 — — — s. Johann Stutzer
 — — — s. Konrad Breysprake
 — — — s. Ludolf Howewech
 Halberstadt s. Bethmann v.
 — s. Johann
 Haldensleben (Ldkr. Ha.) Stadt (Neu-
 haldensleben) 88, 342, 389, 759, 761,
 804, 808
 — Stadtkirche Memorie s. Johann
 Kyritz
 — Belagerung 1179 749
 — Schulzenamt 66
 — Wortzins 808
 — Kak 761
 — Bg. s. Friedrich Kyritz
 — — s. Heinrich v. Angern
 — — s. Johann Kyritz
 — — s. Johann Santersleben
 Haldensleben-Althaldensleben Kl. 760,
 762
 Haldensleben v., Fam. 279
 — s. Arnold (Arnd) v.
 — s. Friedrich v.
 — s. Johann v.
 *Haldingsdorf (b. Bahrendorf, Ldkr.
 Wa.) 262, 275, 281, 667, 677
 Halle (STkr.) Stadt 58, 61ff., 71, 91f.,
 220, 281, 285, 467, 503, 667f., 679,
 747, 788, 805, 811
 — Archd. (Bann) s. Magd. Ebt.
 — Dominikanerkl. 52, 566

- Deutschordenskommende S. Kune-
gundis 54
- — Archiv 53
- Kl. d. Marienknechte 53
- St. S. Moritz 566
- — Archiv 53
- — — Papsturkunden 54
- — Kopialbuch 63
- Neues Stift (DSt.) 45, 51, 220
- — Stpr. 433
- — Stprokurator s. Heinrich Lam-
berti
- — Dkirche Reliquien 46, 237
- — Archiv 54f.
- — Inventare 53
- — Stschreiberei 52ff.
- Kl. d. neuen Brüder s. Kl. z. d.
Marienknechten
- St. Neuwerk 30, 219, 229, 241, 253
- — Stpr. 160, 433
- — — s. Archd. Halle b. Magd. Ebt.
- — — s. Friedrich
- — — s. Konrad II.
- — Stkirche Reliquien 232, 235
- — — Memorie s. Anno (Edler) v.
Biesenrode
- — Archiv 53f.
- Stadt Pfkirche S. Marien Kirchhof
679
- — Kp. S. Lamberti 817
- — — Pf. s. Heinrich Czegebode
- — — Vik. s. Johann Palborne
- — Moritzburg 48, 51f.
- — — Kp. 45
- — — ebfl. Kanzlei 49, 572
- — — — s. a. Magd. Eb.
- — — Registratur d. Kanzlei 51
- — — ebfl. Rentkammer 53, 55
- — — Geh. Kammerkanzlei 55
- — — ebfl. Archiv 49, 52, 54f., 61f.
- — — — s. a. Magd. Eb.
- — — — Arch. Inventar 51, 68f.
- — — — Papsturkunden 52
- — — — Kaiserurkunden 52
- — — — Lehnbuch Eb. Dietrichs
70
- — — — Lehnbuch Eb. Günthers
70
- — — — Lehnbuch Eb. Ottos 70
- — — — Lehnbuch Eb. Peters 70
- — — — Lehnregister d. Heise v.
Steinfurt 70
- — — Oberpredigerhaus 55
- — Bgschaft 52
- — Rat 54
- — Burggrafending 66
- — Schultheißenamt 61
- — Schultheiß s. Busse
- — — s. Hermann Maschewitz
- — Schöppe im Tal s. Busso Drach-
stedt (Drakenstedt)
- — Münze 31
- — Münzmeister 31
- — Rathaus 37
- — Stadtarchiv 49
- — — Urkunden 55, 60
- — Zoll 31
- — Fleischscharren 676, 679, 811
- — Juden 44
- — Judengelder 750
- — Marktstände (camerae) 285
- — Tal 60
- — Saline 57, 61, 679, 750
- — — Deutscher Born 31, 260, 285
- — — Meteritz 679
- — Salzgraf s. Andreas Fischer
- — — s. Nikolaus Bodendorf
- — Pfänner s. Busso Drachstedt
(Drakenstedt)
- Universität 81
- Universitäts- und Landesbibliothek
81
- Bg. s. Andreas Michaelis
- — s. Busso Drachstedt (Draken-
stedt)
- — s. Johann Schumann
- — s. Martin Hartung
- — s. Martin Schenick
- — s. Paul Brachstedt
- — s. Siegfried
- Halle-Ammendorf Kl. 156
- Halle-Glauchau 811
- Halle-Giebichenstein Klausse 53
- Burg 48, 108, 330, 358, 375, 404, 425
- — Archiv 52
- Amtshauptmann s. Andreas Becker
gen. Wüstendorf
- Hof Brunsten 63
- Halle-Neumarkt 811
- Halle-Trotha 260, 805, 811
- Halle s. Herbert v.
- s. Johann v.
- s. Thilo v.
- Hallermund s. Adelheid Gf. v.
- s. Adelheid Gf. v.
- s. Gerburg Gf. v.
- s. Gerhard d. Ä. Gf. v.
- s. Heinrich Gf. v.
- s. Ludolf Gf. v.
- s. Otto (Gf.) v.

- Hamburg, Eb. s. Adeldag
 — — s. Liäwizo
 — Dkap. Dpr. s. Albrecht v. Klitzing
 — — — s. Albrecht Gf. v. Schaumburg und v. Holstein
 — — — s. Bruno (Gf.) v. Schaumburg
 — — — s. Ludwig v. Henneberg (?)
 — — — s. Joachim v. Klitzing d. Ä.
 — — Dh. s. Heinrich Westendorf
 — — s. Johann Mentz
 — — s. Ludolf v. Wittingen
 — Kaland Mitgl. s. Albrecht v. Klitzing
 Hameln (STkr., Ld. Nd.Sachs.) 611
 — St. S. Bonifaz, Sth. s. Gerhard v. Rostock
 — Bg. s. Johann Cruckeberch
 Hamersleben (Ldkr. Os.) St. Sth. s. Monachus Hamerslebensis
 Handschuhe s. Magd. Dkap.
 Han(e) Fam. Wappen 586
 — s. Kaspar
 Hanftmann, M. 22f., 27—30, 40, 326, 380, 427, 548
 Hannover 1, 50
 — Ndsächs. Staatsbibliothek 62
 Hans v. Arnim auf Zehdenick 427
 — v. Bartensleben 301
 — Becker, (v. 1556) Bgmeister Groß Salze 743
 — Boden, Witwe 300
 — Boeß Freigutsbesitzer Hundisburg 561
 — Bruchel Bg. Wittenberg 805
 — Brun(n) 584
 — Ciriacus (1405) Bg. Magd. 761
 — v. Esebeck (1524) 267
 — v. Gittelde (1561) 269
 — Heinemann (v. 1515) Bg. Magd.-Neustadt (?) 834
 — Katte (1455) Vogt d. Dkap. 579
 — v. d. Keller (1352) Bg. Magd. 764
 — Korn (1494) Einw. u. Vogt d. Dpr. in Langenweddingen 257
 — Georg Gf. v. Mansf., Kanzleischreiber s. Albert Prenner
 — Molner (1469) Dh. ? Dvik. ? 305
 — v. Redekin auf Ferchland (v. 1455) 356, 361, 615
 — v. Retzdorff (v. 1510) 560
 — Rode (v. 1494) Bgmeister Magd. 831
 — Smeth (1504) Bg. Magd., sp. Bgmeister Perleberg 293
 — v. Sparr (v. 1514) auf Trampe 564
 — Steven (1478) Bg. Magd.-Sudenburg 300
 — v. Veltheim (1456) R. 606
 — (v.) Wulkenitz (1489) Vogt d. Dpr. in Löbnitz a. d. Linde 259
 Hantingh s. Johann
 Hapen s. Dietrich (Tidericus)
 Harbke (Ldkr. Ha./Os.) 547
 Hargessem s. Dietrich
 Hardestorp s. Harsdorf
 Hardunge, Martin s. Martin Hartung
 Harkstro Hof Magd. (ehem. Berliner Str. 31) 34
 Harling s. Heinrich
 Harmuet s. Hartmut
 *Harsdorf (b. Magd., STkr. Magd.) 262, 304, 606, 667, 678, 688
 Harsdorf v., Magd. Bg. Fam. 597
 — s. Dietrich v.
 — s. Gerbert v.
 — s. Otto v.
 — s. Otto v.
 — s. Peter v.
 Harsefeld (Ldkr. Stade, Ld. Nd.Sachs.) Kl. Nekrolog 454
 Harstorp (Harsdorp) s. Otto s. Harsdorf
 Hartbert v. Dalen (1213) B. v. Hild. 156
 Hartleb (Artlebus) de Turri (1370 bis 1399) Sth. Seb., Dh. Olmütz 633
 Hartmann s. Dietrich
 — s. Johann
 Hartmut (1155—1168) Dh., ebfl. Kanzler (?) 460
 — v. d. Berge (1496—etwa 1504) Sth. Gang., Dvik. 799, 831
 — up dem Berge s. Hartmut v. d. Berge
 — v. Burch (v. 1209) Min. 707
 Hartung s. Martin
 — Andreas (1493) Ddek. Naum. 364
 Hartwich s. Nikolaus
 Hartwig, A. v. Harsefeld, v. K. Heinrich IV. eingesetzter GegenEb. 90, 182
 — Priester 686
 — Friderici (1493—1510) Kämmerer d. Dkap. 579
 — de Luppene (1388) Sth. Gang. 807, 817
 — v. Spanheim (1078—1102) Eb. 22, 43, 90, 117, 174, 176, 182, 310, 457
 — (v. Spanheim) (1100—1126) Dpr., sp. B. v. Regensburg 306, 310f., 393, 454, 457

- (Gf.) v. Stade (1118—1168) Dh.,
 Dpr. Bremen, Eb. Bremen, Dh.
 Halb. (?) 307, 457
 Hartzhorn Thomas s. Thomas Hertz-
 horn
 Harzburg (Ldkr. Wolfenbüttel, Ld.
 Nd.Sachs.) St. Strp. s. Karломann
 Hasak, M. 17
 Haselbach s. Gerlach v.
 Hasen s. Henning
 Hasse s. Johann
 Hasselmann s. Andreas
 — s. Johann
 Hasserode s. Johann v.
 Hassia, Gottfried de s. Gottfried v.
 Hessen
 Hatto Eb. v. Mainz 61
 Hauuini (?) Dh. 442
 Have s. Johann
 Havelberg (Ldkr. Westprignitz, Reg.
 Bez.Potsdam/Ldkr. H. Bez. Magd.)
 Bt. Diöz., Kleriker s. Bernhard
 Wolfshagen
 — — s. Henning Abel
 — — s. Henning Dolle
 — — s. Henning Storbeck
 — — s. Joachim Rulow
 — — s. Johann v. Barby
 — — s. Johann Cordes
 — — s. Nikolaus Flating
 — — s. Nikolaus Koneke
 — — s. Simon Gartz
 — B. s. Anselm 20, 36, 676
 — — s. Busso I. v. Alvensleben
 — — s. Erich
 — — s. Heinrich v. Sternberg
 — — s. Hermann Mgf. v. Brand.
 — — s. Hilderich
 — — s. Johann v. Brand. (Elekt)
 — — s. Konrad v. Lintorff
 — — Gvik. s. Peter Conradi
 — — Of. s. Johann Sabel
 — — — s. Peter Conradi
 — — Schreiber s. Busso Fratz
 — — Sekretär s. Johann Boeß
 — — — s. Johann Schultze
 — Dkap. 312, 481
 — — Dpr. s. Joachim v. Lattorff
 — — — s. Johann v. Walwitz
 — — — s. Levin v. d. Schulenburg
 — — — s. Matthias v. Jagow
 — — Ddek. s. Conradi (Peter?)
 — — — s. Arnold
 — — Dh. s. Johann Fugk
 — — — s. Kaspar v. d. Schulenburg
 — — — s. Matthäus Fischer
 — — — s. Peter Conradi
 — Stadt Rathaus 34
 — — Bg. s. Franz Cordes
 — — — s. Johann Cordes
 — — — s. Konrad Stegemann
 — — — s. Nikolaus Dedelow
 — — — s. Simon Voltzke
 Haverkorn s. Georg
 Hayn, Ludolf v. s. Ludolf v. Hagen
 Haynau (Ldkr. Goldberg, ehem. Prov.
 Schlesien) Bg. s. Johann Walterii
 Hazacho (Hazaco) Dh. (?) 442
 Hazaco s. Hazacho
 Hazeko (Hazzo, Asceco) (1135—1161)
 Strp. Seb., Ddek., Eb. (Elekt) 311,
 340, 456, 594
 Hazzo s. Hazeko (Asceco)
 Hecklingen (Ldkr. Be./Sta.) Kl. 189,
 254, 264f., 267, 278f., 285, 675
 Hecklingen v., Min. Fam. 656
 — s. Friedrich v.
 Hed(d)erßen, Johann s. Johann Hed-
 drexsem
 Heddrexsem s. Johann
 Hedersleben (Ldkr. Mansfs./Ei.) 253
 Hedwig Gf. v. Holstein, verehel. Gf. v.
 Oldenburg-Delmenhorst 538
 — Mgf. v. Istrien, verehel. Gf. v. Span-
 heim-Lavanttal 310
 — Prz. v. Polen, verehel. Kf. v. Brand.
 576
 — Gf. v. Regenstein, verehel. (Gf.) v.
 Falkenstein 481
 Heide s. Johann v. d. Heyde
 Heideke Bodemann (1399—1426) Sth.
 Nic., Sth. Gang. 663, 722, 800, 813,
 816
 Heidelberg, Univ. 118
 — — Rektor s. Heinrich v. Angern
 — — Prof. s. Heinrich v. Angern
 — — Stud. s. Christoph v. Möllendorff
 — — — s. Stephan Pfalzgf. v. Sim-
 mern-Zweibrücken-Veldenz
 Heidenreich (1154—1155) Dh. 459
 — (1185—1220) Sth. Nic. 706
 — (1209) Sth. PP. 772f.
 — (1214) Sth. Seb. 625
 — (1254) Sth. PP., Dh. (?), Dh. Kam-
 min 773
 — v. Byern (1358—1400) Ddek. (?),
 Archd. Wa., Dh. Halb. 355f., 388,
 424, 503
 — v. Erpitz (1283—etwa 1327) Ddek.,
 Sth. Seb., päpstl. Konservator, Eb.

- Elekt) 29, 145, 306, 348f., 386, 482, 601
 — — Siegel 349
 — v. Werder 538
 Heidewicus de Lostowe s. Heinrich v. Tossem (?)
 Heile, Kapellenfrau (1491) 24
 Heiligendorf v., Min. Fam. 656
 — s. Johann v.
 Heiliges Land (Palästina) 313, 324
 Heine s. Johann
 — Krakeborn 263
 Heinemann s. Brixius
 — s. Hans
 Heinemann O. v. 3, 593
 Heino Poleman (1531—1537) Vik. PP., Sth. PP. 785
 Heinrich I. K. 216
 — II. K. 57, 60, 78, 82f., 87f., 100, 119, 123, 143, 182, 193f., 212, 214, 218, 243, 252, 273, 309, 445, 447, 449ff.
 — III. K. 63, 247, 452
 — IV. K. 43, 63, 88, 90, 182, 194, 247, 310, 592
 — — Kanzler s. Friedrich Gf. v. Wet-
 tin
 — V. K. 311f.
 — (VII.) K. 88, 248, 315, 410
 — (Heinricus) Dh. (?) 443
 — (1151—1176) Dh. Stpr. Seb. 341, 458
 — (1200—1215) Sth. Nic. 669, 706
 — (= Heinrich der Lange?) (1194 bis 1207) Dh., Stpr. Enger 464
 — der Lange (longus) Dh. Stpr. Enger (?) 341, 461, 464
 — (1208/09) Sth. Seb. 625
 — (1245) Sth. Seb. 626
 — — Siegel 626
 — (1254) Sth. PP., Pf. S. Nic. Magd.-
 Neustadt 771, 773
 — (1274) Sth. PP. 770, 773
 — (1291—1302) Sth. Seb. 629
 — (1316) Sth. Nic., Pr. d. Nkl. As. 711
 — (1377) Sth. Seb. 621, 634
 — (1372—1383?) Dh., ebfl. Notar, Pf. S. Jacobi Magd. (?), Dvik. (?),
 Sacerdotalkanoniker (?) 510
 — Albus (1306) Sth. Nic. 710
 — Alman (Almer) (1419—1455) Dh.,
 Diakonalkanoniker, Dvik. Halb.,
 Sth. S. Marien Halb., Stdek. Nic.
 292, 297, 528, 695, 703, 728
 — v. Alsleben (1258) Truchs. d. Eb.
 v. Magd. 270, 411
 — v. Alsleben (1416) 272
 — v. Alsfeld (Alsweld) (1348) Sth. PP.
 775
 — v. Alvensleben (1445—etwa 1448)
 Einw. Sandau 289
 — Ammendorf (1489) 259
 — v. Angern (1371—etwa 1415) Dh.,
 Of. d. B. v. Halb., Sth. S. Marien
 Erf. (?), Sth. S. Marien Halb., Dh.
 Halb., Prof. Univ. Heidelberg, ebfl.
 Of., Gvik., DVik. Naum. 288, 297,
 359, 421, 516
 — I. F. v. Anh. 467, 472ff.
 — (II.) F. v. Anh. (1274—1307) Dh.,
 Stpr. S. Blasius Brschw., Eb. 66,
 174, 208, 306, 311, 396, 401, 478f.,
 652f., 701, 754
 — — Siegel (als Dh.) 478
 — IV. F. v. Anh. 515
 — II. F. v. Anh.-As. 478
 — de Apoteca (= Heinrich v. Steckeln-
 berg?) (1265—1277) Stdek. Nic. (?)
 691, 708f.
 — Arnstedt (1517/18) Notar d. Dpr. 586
 — v. Arnstedt z. Möckern (v. 1547) 742
 — v. Askanien 341
 — v. Asloe (1102—1107) Eb. 597
 — (Edler) v. Barby (1294—1327/29)
 Dh., Dh. Hild., B. (Elekt) v. Brand.,
 Dpr. Magd. (?) 256f., 304, 307, 482
 — v. Bartensleben (1503—1510) Dh.
 557
 — v. Beelitz (1328) Sth. Nic. (?) 712
 — Gf. v. Beichlingen (1294) 482
 — Belitz (1485—1508) Sth. Nic., Stdek.
 S. Nic. Stendal 731
 — Berbeck (1498) Sth. Seb. 644
 — (1523) A. d. Kl. Berge Magd. 568
 — Bernburg (Bernborch) (1392—1399)
 Sth. Gang. 818
 — Berßen (1431) Sth. Gang. 822
 — Berwisch (1424—1429) Sth. Seb.,
 Pf. Wi., Archd. Demmin 619, 639
 — Bever (Beber) (1508/11—1542) Sth.
 Nic., öfl. Notar, Vik. S. Bartholo-
 mai Ze., Vik. S. Marien Stendal,
 Vik. Marienkp. ebd., Vik. Pfkirche
 Dessau 737
 — v. Bismarck (1517) Dh., sp. weltl.
 u. verehel. 565
 — (Gf.) v. Blankenburg (1318—1333)
 Dh., Archd. Wa., Dh. Hild. 412,
 419f., 487
 — IV. Gf. v. Blankenburg (v. 1318) 419
 — Blivert (1454) Dvik. 21

- v. Bochow (1355) Sth. Nic. 717
- Boldenstorp (1353) Sth. Coswig, Sth. Nic. (?) 716
- Brasche (1395—1429) Sth. PP., Pf. S. Nic. Magd.-Neustadt 771, 777
- (Gf.) v. Brehna (1264) Dh. 476
- v. Büнау (1509—1511/12) Dh., Archd. Ca. 560, 562
- v. Büнау auf der Rudelsburg (v. 1481) 549
- Buschmann (1522—1532) Sth. PP. 784f.
- Byer (14. Jh.) Sth. Gang. 816
- Byvorden (1390—1395) Dh., Diakonalkanoniker, Notar 517
- Chüden (1373—1411) Dh., Dh. Breslau 388, 512, 798
- Coci (1503—etwa 1538) Dh., Summus vicarius, Dvik., Notar d. Dkap. 566, 580
- Czegebode (1396/97) Pf. S. Lamberti Halle, Pfvik. Wa., Sth. Gang., Vizepleban S. Ulrich Magd. 800, 812, 818
- (Gf.) v. Dannenberg (1252—1255) Dh., Dh. Verden (?) 474
- — Siegel 474
- v. Dassel R. 698
- Dollemann (1381—1425) Sth. Gang., Sth. Seb. 601, 639, 800, 816
- (v.) Drandorf (1500—1510) Dh. 408, 556
- Duben (1448) Dh., Diakonalkanoniker 539
- Eggeling (1510—1556) Sth. Nic., Prof. Univ. Frankfurt/O., Physicus Halb. 743
- Endeling (1256) Sth. Seb. 627
- Engelke (1531) Sth. Gang. 837
- (Hendrich, Hendericus) v. Erpitz s. Heidenreich v. Erpitz
- Etwat (1372—1387) Dh., ebfl. Of., Stpr. Gang. 145, 161, 296, 397, 512, 798
- Everdes (1508/11—1520) Sth. Nic. 737
- Evergossen (1369) Dh., Sth. S. Moritz Zeitz 375, 508
- Faber s. Heinrich Smedt
- v. Flanß (1543—1600/09) Dh. 574
- Fredericks (1536) Sth. Nic. 741
- v. Gebesee (1357) Sth. Seb. (?) 632
- v. Gerbstedt (Gerpstete) (1391 bis 1451) Sth. Nic., Pf. Groß Rodensleben, Pf. Ei. (?), Stdek. S. Marien Erf., Dh. Naum., Dh. Mers., Dh. Hild. (?), Prof. Univ. Erf. 723
- Gericke (1547) Prädikant Neustadt Magd. 756
- Gerlaci (1411—etwa 1446) Dh., Summissarius 524
- v. Gersdorf (1391—1421) Sth. S. Marien Halb., Stdek. Seb., Konservator d. St. S. Servatius Quedl. 614f., 635
- — Siegel 615
- Gerwen (1465—1474) Dpr. Halb., Sth. Gang., ebfl. Prokurator in Rom 826
- Ghir (1426) Sth. PP. 779
- I. Gf. v. Gleichen (v. 1278) 479
- v. Glinde (1172—1205) Pr. Hundisburg, Ddek., Stpr. Seb., Stpr. Bibra, Archd. Le Mans (?) 26, 88, 163, 341f., 383, 461
- — Siegel 141, 177, 342
- v. Glindenberg (1249) Sth. Nic. 708
- Goethals (1396—1414) Ddek., Consiliarius d. Kardinal B. Philipp v. Ostia, Pr. v. Wolframitzkirchen, Dh. Lüttich, Sth. S. Donatian Brügge 126, 181, 355f., 518
- Griper (1499) R. 22
- (Edler) v. Gronenberg d. Ä. (1252 bis 1285) Dh., Stpr. S. Wiperti Nienburg/S., Stpr. Nic. 411, 417f., 474, 477
- — Siegel 418f.
- (Edler) v. Gronenberg d. J. (1296 bis 1335) Dh., Stpr. Nic., B. v. Naum. 307, 412, 482
- Grope (Krope) (1381) Sth. Gang. 817
- v. Grünberg s. Heinrich v. Gronenberg d. Ä.
- v. Grunenberg s. Heinrich v. Gronenberg
- Hake (1432) 270
- v. Hakenstedt (1323—1339) Sth. Nic., ebfl. Prokurator, Pf. Loburg (?), Stpr. S. Paul Halb. (?) 711f.
- Halbachtel (1429—etwa 1438) Sth. PP. 779
- Gf. v. Hallermund 506
- Harling (1424) Sth. PP. (?) 778
- (Gf.) v. Henneberg 502
- Herckensen (1485—1512) Prokurator d. Dpr., Vik. Seb. 585
- Heringshausen (1559) Sth. Seb. 598, 649
- Hesse (1431) Sth. Nic. 727

- Hesse (1525—1535) Sth. PP. 785
- II. Ldgf. v. Hessen 496, 502
- Hiltermann (1434—1481) Dh., Vik. Burgkp. Bernburg, ebfl. Of., ebfl. Gvik., Thesaurar Gang., Prof. Univ. Leipzig 293, 531, 539f.
- (Henricus) Hindenberch (1418) Sth. Seb. 638
- II. Gf. v. Honstein 481
- III. Gf. v. Honstein 486
- Hoppener (1472) Bg. Magd. 687
- Hotorn (1375) Sth. Nic. 719
- Hoveth (1486—1489) Sth. Gang., Vik. Nic. 829
- v. Hoym (1411—etwa 1429) Dh. 524
- Jans (1404—1432) Stdek. PP., Pf. S. Nic. Magd.-Neustadt 768, 771, 777
- v. Jüterbog (= Heinrich Züden?) (1329) Sth. S. Nic. Stendal, Sth. PP. 774
- (Gf.) v. Käfernburg (Keverenberghe) (1357—1361) Dh., Dh. Halb. 502
- Karow (1432) Of. d. Dpr. 582
- v. Karsum (1350) Sth. S. Plechelmi Oldenzaal (Prov. Overijssel, Ndlde) 350
- Keseling (1376) Einw. Löbnitz a. d. Linde 259
- v. d. Knesebeck (1501—1514) Dh. 556f.
- Knwt alias Bell (1418) Dh. 526
- Kolk (1438—1485) Sth. Nic. 731
- v. Krosigk (1473) 290
- Lakenschere (1485) Sth. PP. 781
- Lamberti (1494) Sth. Gang., Stprokurator Halle 831
- d. Lange (longus) (1172—etwa 1202?) Dh., Stpr. Enger (?) 341, 461
- Langeheine (1445—1447) 73
- v. Langenbogen (Lancbui, Langebuie, -buy, -by) (1235—1245?) Dh. 124, 472
- v. Langenhofen (longa curia) (1371 bis 1374) Dh., Dh. Schwerin, Stdek. Bützow (?) 509f.
- Lauenstein (1558—1583) Zinseinnehmer d. Dkap., Dvik., Sth. Gang. 580, 799, 815f., 840
- Lauwingh (van Lewinghe, Lewingk, Lowing) (1418—etwa 1424) Dh., Diakonalkanoniker, Dh. Meiß., Sth. Altenburg, Stpr. Großenhain 299, 526
- der Löwe (1179) Hz. v. Sachs. 749
- v. Lovonia (Livland?) (1231) Sth. PP. 769, 772
- der Erlauchte, Mgf. v. Meiß. 474
- — Notar s. Christoph
- v. Melsing (1557) Kleriker d. Diöz. Verden, Dh. (?) s. Nachtrag
- Meyer (1476) Dh., Summissarius 300, 548
- v. Minden (1331) Sth. Nic., Pf. Rautenberg 713
- Monch (1357—1374) Dh., Pf. Mücheln, Dh. Würzburg (?) 501, 511
- — Siegel 502
- v. Neindorf (1219) Sth. Seb. 625
- v. Niagripp (1306—1327) Dh., Pf. Könnern 124, 419, 485
- Nole (1477) Sth. PP. 780
- — Siegel 780
- Gf. v. Northeim 453
- Nortstede (etwa 1400—etwa 1418) Sth. Nic. 722
- Oldendorp (1401—1415) Rektor d. Dschule, Sth. Nic. 587, 664, 723
- v. Oschersleben Dvik. (?) 611
- v. Ostheeren (1274) B. v. Brand. 418
- der Oven (1407—1439) Ddek., Sth. PP., Prof. Univ. Erf., Sth. St. S. Marien Erf., Teilnehmer d. Basler Konzils 132, 151, 358, 528, 757, 777
- Philippi (1364) Sth. Nic. (?) 717
- Physicus Sth. Seb. 629
- v. Plauē (1208—1228) Dh., Pr. Milensee, Stpr. PP. 467f.
- — Siegel 177, 467
- v. Plauen (1248—1251) Dh. 473
- v. Plauen (1322—1346) Dh., Dh. Meiß., Dh. Naum. 488
- III. v. Plauen 488
- v. Plotho (1493) Dh. (?) Exspektant (?) 550
- Pustmann (1472—1508) Sth. Gang., Dvik. Mers. 827
- v. Redekin (1456—1498, 1502?) Sth. Seb., Dh. Halb. (?) 623, 644
- VI. Gf. v. Regenstein 487
- VII. Gf. v. Regenstein (1312) 486
- Remmer (1441) Sth. Gang. 823
- v. Rode (1366) Sth. Seb. (?) 598, 632
- v. Rodensleben (1408) Sth. Seb. 619, 636
- — Siegel 619
- Rodestorp (1390) Kämmerer d. Dkap. 579

- v. S. Ulrich (de sancto Ulrico) (1325) Dh. (prebenda sacerdotalis) 488
- (d. Löwe) Hz. v. Sachs. s. Heinrich der Löwe
- Sanne (Zanne) (1513—1543/44) Sth. PP. 771, 784
- Schartow (1457) Sth. Seb. 641
- Schave (1540/41) Sth. PP. 786
- Schepelitz (1486) Sth. Gang. 829
- Scherf (1415) Dvik. 297
- Schilt (1404) Sth. Seb. (?) 636
- Gf. v. Schladen 384
- Gf. v. Schladen 488
- v. Schlieben (1405—etwa 1425) Dh., Dh. Lebus 522
- v. Schönberg hzgl. sächs. Rat auf Stollberg/Erzg. 362
- v. Schönebeck (1310—1330) Sth. Nic. 689, 711
- Schomaker (1420) Sth. Gang. (?) 820
- I. v. d. Schulenburg auf Beetzen-dorf 503, 517
- (XVI.) Gf. v. Schwarzburg (1364 bis 1394) Dh. (?), Dh. Hild., Strp. Jechaburg, Dh. Würzburg, Dh. Naum., Dh. Mers. 507
- (Gf.) v. Schwarzburg (1464—1481) Dh., Dh. Mainz, Dh. Köln, Archd. Weddingen 266, 379f., 548
- V. Gf. v. Schwarzburg 401
- IX. Gf. v. Schwarzburg 323
- XII. Gf. v. Schwarzburg 507
- XXVI. Gf. v. Schwarzburg 379
- Segebod (Zeghebode) s. H.Czegebode
- Silberberg (1437—v. 1458) Sth. Seb. 623, 640
- Smedt (Faber) (1504—1558) Sth. Gang., Vik. Seb. 836
- Soltwedel s. Heinrich Synow
- Spening (1397—1425) Of. d. Dpr., ebfl. Of., Notar, Sth. Seb., Sth. S. Nic. Stendal 581, 601, 640
- v. Stammer d. Ä. (1435—1484) Dh., Dh. Halb., Archd. Balsamgau, B. v. Naum. 308, 546
- v. Stammer d. J. (1484—1525) Dh., Dpr. Lebus, Tesaurar Gang., Dh. Halb., Dh. Naum. 292, 553f.
- v. Stammer (v. 1484) R. 553
- v. Steckelnberg (1259—1277?) Sth. Nic., Stdek. Nic. (?) 708
- — s. a. Heinrich de Apoteca
- Steinfeld (1375) Stdek. PP. 768, 776
- v. Sternberg (1290) B. v. Hav. 481
- (Gf.) v. Stolberg (1319—1342) Dh. Würzburg, Dpr., Archd. Weddingen, Pf. Herbolzheim, Eb. (Elekt) 116, 138, 322, 489f.
- — Siegel 322
- (Gf.) v. Stolberg (1326—1357) Dh. (?), Dh. Mers., Dh. Würzburg, Dh. Kammin, Pf. Altbessingen, Pf. S. Ulrich Magd., B. v. Mers. 116, 490
- (XVII., Gf.) v. Stolberg (1389 bis 1403) Dh., Dh. Würzburg, Dpr. Mers. (?), Koadjutor d. B. v. Mers. (?), Dh. Naum. (?) 514, 521
- — Siegel 514
- V. Gf. v. Stolberg 494
- (XI.) Gf. v. Stolberg 514
- Sturenberg (1482—1512) Sth. Gang., Dvik. 799, 827, 834
- Swederi (Swideri) (1482—1489) Dh., Diakonalkanoniker 302, 549
- Synow alias Soltwedel (1425) Sth. Seb. (?), Pf. Barleben 640
- Tegender (1532) Sth. Seb. (?) 648
- (v.) Tilleda (Tüllede) (1423—1449) Sth. Gang., ebfl. Kaplan 794, 820, 824
- Toke (1406—etwa 1455) Dh., Erster Dprediger, Prof. Univ. Erf., dgl. Univ. Rostock, Lektor Bremen, ebfl. Prokurator, ebfl. Gesandter, Thesaurer Gang. 80, 95, 129, 149, 161, 359, 378, 398, 414f., 529—533, 539f., 828
- vom Tore (1490) 268
- v. Tossem (?) 1237—1260? (Heide-wicus de Lostowe?) Dh., Dh. Hild. 475
- Tüllede s. Heinrich v. Tilleda
- Tundersleben (1375) Bg. Magd. 686
- v. Urden (etwa 1400—1432) Stdek. Nic., Sth. S. Marien Halb. 295f., 695, 723
- v. Veltheim (1543/44) Dh. 574
- v. Veltheim auf Cochstedt (v. 1543) 574
- v. Veltheim auf Hornburg (v. 1498) 561
- Voge (1497—1498) Sth. Nic. 733
- v. Wachholz (1302) B. v. Kammin 484
- (I.) v. Wahren B. v. Mers. 411
- I. Gf. v. Waldeck (1254) 480
- v. Wederden (1255—1305) Dh. 385, 419, 475
- v. Wederden (v. 1351) 353

- v. Wederden (1358—1418) Dh., Stpr. Enger, Stpr. Nic., Pf. Gardelegen, Thesaurar Gang. 503f.
- — Siegel 504
- Wederingen (1431) Pf. Ackendorf, Prokurator 724
- IV. Vogt v. Weida, sp. R. d. Deutschen Ordens 473
- Weldighe (Voldeghe) (1503) Of. d. Dkustos 587
- v. Welsleben (Welsleve) (1256 bis 1263) Sth. Seb. 627
- Wennemar (1424—1434) Sth. Nic., Prokurator d. Eb. Günther 727
- (Edler) v. Werberg (1354—1360) Dh. 500
- (Edler) v. Werberg (1374—1410) Dpr., Archd. Weddingen, Stpr. Jechaburg, Dh. Halb., B. v. Halb. 94, 308, 328, 511
- — Siegel 328
- v. Werder (1555—1568) Dh. 577
- v. Werder auf Kade 577
- Weske (1470—1521) Sth. Nic. (Lektor) 739
- Westendorf (1372—1373) Dh. Hamburg, Sth. Nic. 718f.
- Wettendorf (1506—1526/27) Dh., Summissarius, Vik. S. Marien Bu. 288, 302, 558
- Woldege (1499—1514) Sth. Gang. 831f.
- Wrigel (1457) Sth. Seb. 641
- Wulffenger (1442) Sth. Nic., Of. d. Dkellners Halb., Sth. S. Nic. Stendal 687, 730
- v. Zeemen (1520—1526) Vogt d. Dkap. in Möckern 272, 579
- Zeghebode s. Heinrich Czegebode
- v. Zerstedt (Czerstede) (1397—1407) Sth. Nic., Pf. Trebitz 721
- Zolter 532
- v. Züden (Tzuden, Zuden) (1329 bis 1374) Sth. Nic., Sth. PP., Sth. S. Nic. Stendal, Dh. Hild., Stpr. S. Moritz Hild. 663, 712, 757, 774
- — Siegel 713
- v. Züden s. a. Heinrich v. Jüterbog (?)
- Heinrich (Fam. Name) 427
- Heinrici s. Andreas
- Heinz Tiden Bg. Pritzwalk 547
- Heise Dreyer (1455—1494) Prokurator d. Dpr., Dvik., Dh., Summus vicarius 552, 584
- v. Steinfurt R., auf *Neuhof, Hauptmann d. Ebt. 34, 70, 258, 606
- — Lehnsregister 70
- Heiso Basedow (1501—etwa 1536) Sth. Gang., Dvik. 799, 814, 828, 834, 836f.
- Vunke (1405) Sth. Nic., Sth. S. Marien Halb. 723
- Hekeling s. Tile
- Heldingk s. Michael v.
- Heldrungen, Herren v. s. Mansfeld Gf. v. Helendorf, Johann v. s. Johann v. Heiligendorf
- Helene Griper (1499) Witwe d. R. Heinrich Griper 22
- Gf. v. Schaumburg, verehel. Gf. v. Schwarzburg 323
- Helfta (Ldkr. MansfS./Ei.) Pfkirche 747, 750
- Helmstedt (Ldkr. H., Ld. Nd.Sachs.) Kl. S. Ludgeri, M. s. Markwart
- s. Rudolf
- St. Marienberg 748, 760
- Pfkirche S. Stephani, Pf. s. Johann Aurifaber
- Stadt, Bg. s. Johann Hildesheim
- Helmbrecht v. Alrem (1364) Dvik. Goslar, Sth. Nic. (?) 717
- Helmerich (1014/16) Dh. 451
- Helmricus Dh. (?) 443
- Helmold v. Bywende (1258) 262
- Fabri (1421—1445) Pf. Borchhausen, Sth. Seb. 623, 639
- *Helmsdorf (b. Hermsdorf, Ldkr. Wo.) 262, 265
- Helt s. Georg
- Helwig Meiger (1464—1486) Sth. Gang. 790f., 814, 825
- Scroder (1486) Sth. Gang., Dvik. 829
- Hemel s. Johann
- Hemezo (1090—1108) Dh. 453
- Hemmel s. Melchior
- Hempo v. Sampleben (1518—1521) 565
- Hendericus s. Hendrich
- Hendrich (Hendericus) (1272) Sth. Seb. 628
- s. Heidenreich v. Erpitz (?)
- Henneberg s. Adelheid Gf. v., geb. Ldgf. v. Hessen
- s. Berthold Gf. v.
- s. Berthold (Gf.) v.
- s. Heinrich (Gf.) v.
- s. Ludwig (Gf.) v.
- *Henneberg (b. Bottmersdorf, Ldkr. Wa.) 804, 806

- Henning Abel (1486—1526) Vik. Nic., Sth. Gang. 829
- v. Britzke auf Bensdorf 565
- v. Byern (etwa 1400) Sth. oder Vik. Nic. 722
- Dolle (1555—1567) Sth. Gang. 840
- Dotequene (1346—1371) Sth. Nic. 715
- Eggerdes (1480) Sth. Gang. 827
- Erckstede (etwa 1400) Sth. oder Vik. Nic. 722
- Hasen (Hosen, Hoße) (1464), Witwe 301
- Hötensleben (Hoetensleve) (1422 bis 1471) Sth. Gang. 823, 826
- Hoße s. Henning Hasen
- Huselitte (Hüselitt) (1461—1507) Of. d. Dpr., Of. d. Pr. Leitzkau, Dvik., Notar, Sth. S. Paul Halb. 290f., 582
- Katz (1410) Dvik. 296
- Kertzendorp (1399) Dh. (?), Sth. Seb. (?), Sth. Nic. (?) 520, 601, 635, 663, 721
- Korling (1407) Bg. Magd.-Neustadt 765
- v. Kracht (1504) R. 268, 301, 408
- Niendorp (1374—etwa 1407/11) Dh., Sth. S. Nic. Stendal 514f., 517
- Pletz (1478) Sth. Gang. 827
- Quenstedt (1402—1425) Sth. Nic. (?) 725
- Reinbol(d)t (1506—1559) Sth. Nic., Dvik., Sth. Gang., Benefiziar Drakenstedt 663, 690, 739, 799f., 835, 838
- Rutzene (1527) Dh. (?), Summissarius (?) 570
- Schenck v. Schladen (1513) Dh., sp. weltl. 563
- v. d. Schulenburg (1447—1498) Dh., Dh. Halb., Pr. Salzwedel 249, 305, 427, 541
- Sibbeker (1401—1403) Sth. Gang. 818
- Silberberg (1408) Sth. Seb. 636
s. a. Heinrich Silberberg (?)
- v. Steinfurt (etwa 1370) R., auf *Neuhof 34
- Storbeck (1414—1455) Dh., Sth. Nic., Sth. Gang., Sth. Seb., Gesandter a. d. Basler Konzil 161, 414f., 535, 601, 639, 663, 702, 725, 800, 820
- Strobot 61
- Velgenhawer (1420) Sth. Nic. (?) 725
- Henricus Bohic 359f.
- Grope s. Heinrich Grope
- de Ploczk s. Friedrich v. Plötzke d. Ä. (?)
- s. a. Heinrich
- Hepe s. Konrad
- Hepo (968—etwa 1000) Ddek. 96, 339, 444
- Herbert (v. Halle?) (1266—1271) Stdek. Seb. 613
- (1266—1273) Sth. Seb. (identisch mit dem gleichnamigen Stdek.?) 628
- v. Halle s. Herbert Sth. Seb. (?)
- Michaelis (485—1514) Sth. Gang. 834
- Herbolzheim (Ldkr. Mosbach Ld. Ba.-Württ.), Pf. s. Heinrich (Gf.) v. Stolberg
- Herbord v. Dassel (1332—1347) Sth. Nic. 689, 701, 713
- v. Spangenberg (1351—1371) Dh., Sacerdotalkanoniker (?), Strp. S. Severi Erf. 499
- Herbsleben (Ldkr. Gotha, ehem. Ld. Thür./Langensalza, Bez. Erf.) Pfkirche S. Peter, Pf. s. Dietrich v. Gebesee
- Herckensen s. Heinrich
- *Herdingrode (auch Hodingrode) (Lage nicht ermittelt) 262
- Herimon (?) (1014/16) Ddek. (?) 339, 450
- Heringshausen s. Heinrich
- Hermann (1108) Pf. *Klein Drakenstedt 690 (1145?—1154) Dh., ebfl. Kaplan (?) 459
- (1168) Sth. Nic. 705
- (1209—1215) Sth. Nic. 707
- (1217) Sth. Seb. 625
- (F.) v. Anh. (1245—1289) Dh. (?), Dpr. Halb. 121, 124, 473
- v. Arneburg (1335—1337) Sth. Nic. 713
- v. Barby (1312) 259, 263
- Bette(n) (1407—1419) Sth. Seb., Pf. Barleben, Pf. S. Katharinen Magd. 636
- v. Billerbeck (1343—1356) Sth. Nic. (?), Dh. Münster/W., Sth. S. Johann Osnabrück, Sth. Zyfflich, Pf. Rheine, Prokurator d. B. v. Paderborn 714

- Bontelheym (1419) Dh. (?), Sacerdotalkanoniker (?), Vik. S. Sebastian (?) in Straßburg 526
- Mgf. v. Brand. (1290—1291) Dh., B. v. Hav. 307, 481
- Crispus, Cruse (1297—1325) Stdek. Nic. (?) 692, 710
- Duderstadt (ca. 1400) Sth. oder Vik. Nic. 722
- (Gf.) v. Gleichen (1278—1289) Dh., Dh. Mainz, Stpr. S. Peter Mainz, Sth. Demmin, Sth. S. Marien Erf., Sth. S. Simon u. Juda Goslar, Dh. Halb., Dh. Schwerin, Dh. Würzburg, Archd. Weddingen 124, 479f.
- — Siegel 480
- Gf. v. Gleichen B. v. Kammin 478
- Ldgf. v. Hessen (1357/61) Dh. (?), sp. weltl. u. Mitregent in Hessen 126, 502
- Kamz (Kantz) (1468) Subkustos Gang. Sth. (?) 790f.
- (v.) Kotze (1392) R. 270, 810f.
- Krutze s. Hermann Cruse (?) (Crispus)
- v. Landsberg (1182—1210?) Dh. 120, 313, 383f., 399, 463
- Lange (1494) ehem. Chorschüler Magd., Kleriker d. Diöz. Hild., Archd. Ca., Pf. Welsleben 204
- Maschewitz, Schultheiß Halle 66
- Missener (1459) Stdek. PP. 768, 780
- Neseemann (1493—1537) Dh., Diakonalkanoniker, Notar d. Dkap. 296, 556, 580
- Bggf. v. Neuenburg 411
- A. v. Kl. Nienburg/S. 628
- Piwerling (1442—1498) Dh., Dh. Halb., Archd. Balsamgau (?), Sth. S. Nic. Stendal 288, 415, 427, 546
- Porczenwort (1489) Sth. Gang. 829
- v. Quesitz (1405—1451) Dh., Dvik., Vik. S. Petri Sömmerda, ebfl. Notar u. Protonotar, Diakonalkanoniker, Thesaurar Gang. (?), Gesandter a. d. Konstanzer Konzil, Ddek. Naum., Archd. Weddingen 95, 377f., 389, 522, 524
- (Gf.) v. Schladen (1236—1291) Dh., B. v. Schwerin 124, 307, 384f., 474
- Schulte (1520—1531) Sth. PP. 784
- A. v. Sittichenbach (v. 1263) 347
- Specfratz (1431—1457) Dh., Summissarius, Dvik. 541
- Strygk (1514) Sth. Gang. 835
- Toke Bg. Bremen 828
- v. Tunderleben (1297) Sth. Nic. 710
- v. Wederden d. Ä. (1291—1361) Dh., Stpr. Nic., Archd. Weddingen, Stpr. PP. 423, 488
- — Siegel 424
- v. Wederden (1358) Dh. (?) 503
- (Edler) v. Werberg (1325—1385) Dpr., Stpr. Seb., Dh. Halb., Sth. S. Blasius Brschw., päpstl. Kapellan, Mitgl. d. ebfl. Reg. Komm., Konservator d. B. Konrad v. Meiß., Archd. Weddingen 34, 79, 157, 259, 287, 323—326, 376, 489
- — Siegel 326
- v. Werder auf Woltersdorf (v. 1556) 576
- Wiessenborn (1470) Kämmerer d. Ddek. 32
- Wiperti (1396) Magister a. Osterwieck 694
- Hermannsgrün (Bez. Neudek, Tschechoslowakei) Pfkirche S. Martin 568
- Stadtrat u. Bgschaft 568
- Hermersdorf (Ldkr. Lebus/Strausberg) 67
- Hermisdorf (Ldkr. Wo.) 34, 254, 256, 265f., 281, 667, 675
- Herolt s. Konrad
- Hersfeld (Ldkr. H., Ld. Hessen) Kl. 270
- A. s. Hartwig
- Herste (Ldkr. Hörter, Ld. Nordrh.-Westf.) 453
- Hertel, G. 69f., 205, 310, 314, 331
- Hertzhorn s. Thomas
- Heseler s. Christoph v.
- Hesilnbach s. Gerlach v. Haselbach
- Hesler s. Georg
- Hesnem s. Gottfried v. Hessen
- Hesse 74
- s. Heinrich
- s. Heinrich
- Hessen Ld. 119
- Hessen Ldgf. v. 488
- s. Adelheid, Ldgf. v., verehel. Gf. v. Henneberg
- s. Elisabeth, Ldgf. v., geb. Gf. v. Sponheim
- s. Elisabeth Ldgf. v.
- s. Heinrich Ldgf. v.
- s. Hermann Ldgf. v.
- s. Ludwig Ldgf. v.
- s. Ludwig Ldgf. v.
- s. Otto Ldgf. v.

- s. Otto Ldgf. v.
 — s. Otto Ldgf. v.
 — Ldgf., Hofrat s. Ludwig v. Bombach
 Hessen-Chronik (verloren) 502
 Hessen Edelherrn v. 488
 — v. Fam., Wappen 489
 — s. Gottfried v. (oder v. Biedenkopf)
 — s. Konrad v.
 — s. Volrad (Edler) v.
 Heteborn s. Johann Schenk v. Hete-
 born
 Heyde s. Holt up der Heyde
 — s. Johann
 — s. Johann v. d.
 Heydebreck v., Fam. Wappen 499
 — s. Gerhard v.
 Heydicke s. Anton
 Heyerstorf (n. 1454) Bg. Magd. 36
 Heyse s. Johann
 — s. Johann(es)
 — s. Nikolaus
 Hibernia s. Thomas de
 Hico s. Iko
 Hidde s. Martin
 *Hiddeshausen (Ldkr. Hofgeismar oder
 Wolfshagen, Ld. Hessen) 252, 273
 *Hildagsburg (b. Elbeu, Ldkr. Wo.)
 Kp. Inh. s. Johann v. Suntra
 Hildebrand (1014/16) Dh. (?) 451
 — Aurifaber (1427—1431) Sth. Nic.
 700, 726
 — Coci (1492) Sth. Gang. 830
 — Questeken (etwa 1400—1402) Sth.
 Nic., Sth. Walbeck 723
 — Sarnow (1400—1424) Dh., Sacer-
 dotalkanoniker, Vik. Kyritz 520
 — Marschall v. Sommerschenburg
 (1200) 669
 Hildebrand s. Johann
 Hildensem s. Bertram v. Hildesheim
 Hilderadus Dh. (?) 443
 Hilderich (1008) B. v. Hav. 451
 Hildesheim (Stkr., Reg. Bez.) Bt. 242,
 727
 — — Archd. Schmedenstedt. s. Adolf
 F. v. Anh.
 — — Diöz. Kleriker s. Bernhard v.
 Bortfelde
 — — — s. Hermann Lange
 — — — s. Hildebrand Coci
 — — — s. Johann Witte
 — B. 396, 494
 — — s. Adelog (Edler) v. Dorstadt (?)
 — — s. Gerhard v. Berge
 — — s. Hartbert v. Dalen
 — — s. Konrad
 — — s. Konrad (Edler) v. Qf.
 — — s. Othwin
 — — s. Siegfried v. Qf.
 — — s. Valentin v. Te(u)tleben
 — Dkap. 88
 — — Dpr. s. Burchard (Gf.) v. Wohl-
 denberg
 — — — s. Ekkard v. Hahnensee
 — — — s. Levin v. Veltheim
 — — — s. Volkwin (Volquin) (Gf.) v.
 Schwalenberg
 — — Ddek. s. Bernhard v. Züden
 — — Dh. 120
 — — — s. Adelog (Edler) v. Dorstadt
 (?)
 — — — s. Adolf F. v. Anh.
 — — — s. Balthasar v. Arnstedt
 — — — s. Basilius (Beseke) v. Rau-
 tenberg
 — — — s. Bernhard (Edler) v. Mei-
 nersen
 — — — s. Bodo (Edler) v. Homburg
 — — — s. Burchard (Gf.) v. Blanken-
 burg
 — — — s. Burchard v. Schraplau
 — — — s. Burchard (Edler) v. Wer-
 berg
 — — — s. Dietrich v. Dassel
 — — — s. Gebhard (Edler) v. Schrap-
 lau
 — — — s. Gerhard Koneke d. Ä.
 — — — s. Gerhard v. Rostock
 — — — s. Gero
 — — — s. Günzel v. Bartensleben
 — — — s. Heinrich (Edler) v. Barby
 — — — s. Heinrich (Gf.) v. Blanken-
 burg
 — — — s. Heinrich v. Gerbstedt
 — — — s. Heinrich (XVI.) (Gf.) v.
 Schwarzburg
 — — — s. Heinrich v. Tossem (Hei-
 dewicus de Lostowe?)
 — — — s. Heinrich v. Züden
 — — — s. Hilmar v. Oberg
 — — — s. Johann v. Barby
 — — — s. Johann Bock
 — — — s. Johann v. Schwichelt
 — — — s. Konrad (Edler) v. Qf. (?)
 — — — s. Konrad v. Wulffen (?)
 — — — s. Ludwig (Gf.) v. Honstein
 — — — s. Moritz Gf. v. Oldenburg-
 Delmenhorst
 — — — s. Otto (Gf.) v. Falkenstein
 — — — s. Otto (Gf.) v. Hallermund

- — — s. Rudolf F. v. Anh.
 — — — s. Ruprecht (Gf.) v. Mansfeld
 — — — s. Siegfried (Gf.) v. Regen-
 stein
 — — — s. Valentin v. Te(u)tleben
 — — — s. Wilhelm (Edler) v. Qf.
 — — Dkirche Reliquien 229—236
 — — Dkreuzgang 561
 — — Dschule 313, 462
 — Kl. S. Godehardi, A. s. Burchard
 — St. S. Crucis, Sth. s. Alexander
 Werdeghe
 — — — s. Konrad Kronsbein
 — St. S. Moritz, Str. s. Bodo (Edler)
 v. Homburg
 — — — s. Heinrich v. Züden
 — — Sth. s. Bertold v. Campe
 — Stadt Bg. s. Heinrich Pustmann
 — — — s. Johann Nothoff
 Hildesheim (Hildensem) v., Bg. Fam.
 Magd. 657
 — s. Bertram v.
 — s. Johann v.
 — s. Johann
 — s. Johannes
 Hildesheimer Annalen 393
 Hildingsburg s. Hildagsburg
 Hildisheyn, Johann s. Johann Hildes-
 heim
 Hilgendorp, Johann v. s. Johann v.
 Heiligendorf
 Hillersleben (Ldkr. Ha.) Kl. 49, 56,
 671
 Hillersleben Gf. v. s. Dietrich (Gf.) v.
 Grieben
 Hiltmar v. Oberg (1354) Dh., Dh. Hild.
 500
 — v. Wederden (1343—1381) Ddek.
 Str. PP. 324, 353f., 374, 387, 397,
 403, 424, 494, 499, 501f.
 Hiltermann s. Heinrich
 Hindenberch s. Heinrich (Henricus)
 Hindenburg (Ldkr. Ost.) 573
 Hinrici s. Andreas Heinrici
 — s. Johann (= Johann Coswig?)
 Hinricus de Frimaria 542
 — (de) Langhen s. Heinrich der Lange
 Hintze s. Volrad
 Hinze v. Domersleben (1327) R. 261
 Hippolyt v. Werder (1527) 264
 Hippolytha v. Lochow, verehel. v.
 Königsmarck 392
 Hirschvogel s. Bernhard
 Hockenbroc, Johann v. s. Johann v.
 Ockenbrok
 Hockesbergh, Johann v. s. Johann v.
 Ockenbrock
 *Hodingrode s. *Herdingrode
 Hodo Gf. 259
 Höhnstedt (Ldkr. MansfS./Saalkr.) 804,
 810
 Höse, B. 550
 Hötensleben (Ldkr. Ha./Os.) 547
 Hötensleben s. Henning
 Hoetensleve, Henning s. Henning Hö-
 tensleben
 Hof s. Gerhard v.
 Hoffmann, F. W. 792
 — s. Johann
 Hofmann s. Johann
 Hofkp., kgl. s. König (Kaiser)
 Hofpfalzgf. s. König (Kaiser)
 Hoge, Ludolf v. d. s. Ludolf v. d. Hoyge
 Hohendodeleben (Ldkr. Wa.) 34, 73,
 147, 256, 275, 278, 281, 584
 — Pfkirche 199
 — Decimator 256
 Hohenedlau (Ldkr. Saalkr./Be.) 269,
 658, 666f., 679f., 683f.
 — Pfkirche 670, 691
 Hohenerleben (Errekesleiben) (Ldkr.
 Be./Sta.)? 275, 278
 Hohenfels s. Gerlach v.
 Hohenfurth (Bez. Kaplitz, Tschecho-
 slowakei) Kl. 75
 Hohengöhren (Ldkr. Jer. 1/Hav.) 369
 *Hohenneindorf (b. Schwanebeck,
 Ldkr. Os./Halb.) 262
 Hohenseefeld (Ldkr. Jüterbog-Lucken-
 walde/Jüterbog) 67
 Hohenwarsleben (Ldkr. Wo.) 254, 256,
 275, 278, 281, 667, 673
 *Hohenwenden (b. Bottmersdorf, Ldkr.
 Wa.) 804, 806
 *Hohndorf (b. Ca. oder Schö.-Groß
 Salze, Ldkr. Ca./Schö.) 27, 252, 281,
 285, 606, 667, 676, 804, 808
 *Hoh(e)ndorf (b. Ummendorf, Ldkr.
 Ha./Wa.) 256
 Hohnsdorf (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 275,
 281
 Holcott s. Robert
 Holsacia s. Holstein
 Holstein s. Adolf III. Gf. v.
 — s. Albrecht (Gf.) v. u. v. Schaum-
 burg
 — s. Hedwig Gf. v., verehel. Gf. v.
 Oldenburg-Delmenhorst
 — s. Johann Gf. v., u. Gf. v. Schaum-
 burg

- Holt up der Heyde s. Burchard
Holtze s. Drewes
— s. Nikolaus
Holtzendorff s. Andreas v.
— s. Johann v.
— s. Klaus v.
— s. Margarete v., geb. v. Bredow
— s. Maria v., geb. v. Byern
Holtzmann, R. 309
Holzkreis (Kr. d. ehem. Ebt. Magd.)
263, 666, 805
Homburg s. Agnes v., geb. Gf. v. Spie-
gelberg
— s. Bodo (Edler) v.
— s. Bodo (VII.) (Edler) v.
Honborg, Bodo (Edler) v. s. Bodo
(Edler) v. Homburg
Honfels, Gerlach v. s. Gerlach v.
Hohenfels
Honorius III. P. 113, 147, 215, 467
Honow s. Matthias
Honstein s. Dietrich II. Gf. v.
— s. Dietrich III. Gf. v.
— s. Elger (Gf.) v.
— s. Elger (Gf.) v.
— s. Elger (Gf.) v.
— s. Elger III. Gf. v.
— s. Elisabeth Gf. v., geb. Gf. v.
Waldeck
— s. Heinrich II. Gf. v.
— s. Heinrich III. Gf. v.
— s. Ludwig (Gf.) v.
— s. Luitgard (Gf.) v., verehel. Gf. v.
Barby
— s. Mechthild Gf. v., geb. Gf. v.
Regenstein
— s. Oda Gf. v., geb. v. Qf.
— s. Otto (Gf.) v.
— s. Sophie Gf. v., geb. Gf. v. Anh.
— s. Sophie Gf. v., verehel. Gf. v.
Blankenburg
— s. Ulrich (Gf.) v.
Honstein-Heringen s. Dietrich VI. v.
— s. Lutrud Gf. v., geb. Gf. v. Mansf.
(oder Gf. v. Stolberg?)
Honstein s. Magd. Dherrenkurien
Honvels, Gerlach v. s. Gerlach v.
Hohenfels
*Hopftal (b. Hecklingen, Ldkr. Be./
Sta.) 254
Hopkorff, s. Christian v.
Hoppe s. Thomas
Hoppener s. Heinrich
Hordorp v., Fam. Wappen? 505
— s. Johann
Horborch s. Willekin
Hornburg (Horneborg) (Ldkr. Wolfen-
büttel, Ld. Nd.Sachs.) 561
— Kp. Inh. s. Gebhard (Edler) v. Arn-
stein
Horneborg s. Hornburg
Horneborg s. Johann
Hornhausen s. Wachsmuth v.
Horstius s. Christoph
Hosang s. Gregor
Hosen, Henning s. Henning Hasen
Hosemeker s. Johannes
Hosenmeker s. Dietrich
— s. Konrad
Hosigke s. Andreas
Hosiken, Gerlach s. Gerlach v. Hohen-
fels
Hostýň s. Bohusch v.
— s. Ernst v.
Hotorn s. Heinrich
Hoveth s. Heinrich
Howewech s. Ludolf
Hoya s. Elisabeth Gf. v., verehel. Gf.
v. Regenstein
— s. Gerhard Gf. v.
— s. Katharina Gf. v., verehel. Gf. v.
Oldenburg-Delmenhorst
Hoyer, Edler (1140) 253, 279, 605, 608
— Chüden (v. 1373) Ratshr. Salzwedel
388
— Gf. v. Mansf. (1532) 367
— Gf. v. Mühlingen u. Hr. in Barby
(1471—1521) Dh., Ddek. Straßburg
292, 303, 380, 550
Hoyersdorf (Ldkr. De.-Kö./Bi., Bez.
Halle) 388
Hoyge s. Ludolf v. d.
Hoym s. Bethmann v.
— s. Gebhard v.
— s. Heinrich v.
— s. Johann v.
— s. Johann v.
— s. Siegfried v.
— s. Siegfried v.
Hubertus 542
Hughe s. Johann
Hugo de S. Caro cardinalis 545
— de Folieto 543
— von S. Victor 542
Humfried s. Hunfried
Hund s. Johann
Hundeluft (Ldkr. Ze./Ro.) 554
Hundertmark s. Johann
Hundisburg (Ldkr. Ha. (275, 281, 406,
505, 568, 748f., 759, 761

- Propstei 189, 191, 747, 749—753
- — Stpr. 437
- — — s. Albrecht v. Biesenrode
- — — s. Heinrich v. Glinde
- — — s. Ruprecht v. Qf.
- — — s. Werner v. Schön(e)walde
- — — s. Witold
- — Sth. 751
- Pfkirche 750
- Pf. s. Johann v. Hordorp (?)
- Einw. s. Degenhard Boeß, Freigutsbesitzer
- — s. Hans Boeß Freigutsbesitzer
- — s. Johann Boeß
- s. a. Glüsig (Vorwerk)
- Hundisburg s. Christian v.
- Hu(e)ne s. Gregor
- Huner Edler v. Plotho (1443—1493)
 - Dh. 267, 291, 299, 541, 552
 - v. Sampleben (1508—1545) Dh., Dh. Halb. 559
 - — (v. 1508) 559, 571
- Hunfried (Humfried) (1023—1051) Eb. 18, 21, 23, 104, 128, 174, 187, 194, 238, 651
- Hungold s. Hunold
- Hunold (Hungold?) (1184) Dh., Pr. Burg, ebfl. Kaplan (?) 463
- Hunoldesborch s. Hundisburg
- Huss s. Johannes
- Hüselitt s. Henning
- Huselitte s. Henning
- Hussiten 530
- Husward (v. 981) Dh. 100, 115, 445
- Huysburg (Ldkr. Os./Halb.) Kl. 140, 285, 621
- Hyppolitha s. Hippolitha

- Jacobi s. Dietrich
- Jacobus Carthusiensis 542
- Jäger s. Burchard
- Jagow (Ldkr. Prenzlau/Strasburg, Bez. Neubrand.) 570, 575
- Jagow v., Min. Fam. 656
 - s. Dietrich v.
 - s. Gertrud v., verehel. v. Möllendorff
 - s. Klaus v.
 - s. Magdalene v., verehel. v. Bredow
 - s. Matthias v.
- Jahns s. Cyriax
- Jakob v. Ammendorf (1484—1493) Dh., Dh. Halb. 550, 552
 - Arndes (1502—1520) Sth. Nic. 703, 735
 - Arnoldi = Jakob Arndes?
 - Bochow (1413) Sth. Seb. 637
 - Bock s. Johann B. (?)
 - Brun(n) (= Jakob Bruns?) (1559) Sth. Nic., Sth. PP.?, Of. d. Dpr., Prokurator d. Dpr. 584 f., 664
 - Bruns (= Jakob Brun?) (v. 1559) Sth. Nic., Sth. PP. 663, 743, 757, 786
 - v. Domersleben (1345) Sth. Nic., Pf. Schackensleben 715
 - Doringh (1442—1447) Sth. Seb. 641
 - Fiderici (1507—1511) Of. d. Dpr. 583
 - Krüger (1389) Sth. PP. (?) 776
 - Lamberti (1432?)—1442) Sth. Gang. 823
 - Louwe (1491) Sth. Gang., Vik. Seb. 830
 - Motelitz (v. 1411) 360
 - Nefe (1472—1484) Stdek. Seb., ebfl. Of. 601, 616 f., 643
 - Edler v. Plotho d. Ä. (1480—1504) Dh., Archd. Weddingen 381, 552, 558, 562
 - (Edler) v. Plotho (1515—1528) Dh. 564
 - v. Retzdorff (1510—1531) Dh. 369, 560 f., 564
 - Rigman (1464—1484) Sth. Gang. 829
 - Rode (1494—etwa 1514) Sth. Gang., Speisemeister d. Hl.-Geist-Hospitals Magd., Kämmerer d. Stadt Magd. 831, 833
 - Rode, Bg. u. Meister d. Gewand-schneidergilde Mgd. 737
 - Schulte Dvik. d. Altars S. Christophri et Dorothee 32
 - Smetge (Smetgen, Smegke, Smogke) (1418—1424) Sth. Seb. (?), Vik. Nic. 639
 - Steffani (1497) Sth. Nic. 733
 - Stryger (1548) Hofprediger Dessau 287
 - Trutstede (1490) Sth. PP. (?) 781
 - Türitz (Turitz) (1530) Sth. Nic. 664, 740
 - Uckerow (1408) Of. d. Dpr. 581
 - Ursleben (Ursleve) (1494) Sth. Gang. 831
 - v. Werder auf Brettin 569
 - v. Zeemen 272
- Jan v. Barby 380
 - v. Rosenberg, R. 809

- Jans s. Heinrich
 Jaspar v. Reden auf Beetz 558
 Ichttershausen (Ldkr. Arnstadt, ehem. Ld. Thür.) Kl. 177, 219, 221, 340, 241
 — Kl. Ä. 219
 — — Stpr. 219
 — — — s. Wolfram
 — — Reliquien 222—239
 Ida v. Qf. 447
 Jechaburg (Ldkr. Sondershausen, ehem. Ld. Thür.) St. S. Peter Stpr. s. Burchard (Edler) v. Qf.
 — — — s. Ernst Gf. v. Mansf.
 — — — s. Günther (Gf.) v. Schwarzburg
 — — — s. Heinrich (XVI.) (Gf.) v. Schwarzburg
 — — — s. Heinrich v. Werberg
 Jechingen, Georg v. s. Georg v. Gechingen
 *Jegenitz (b. Eickendorf, Ldkr. Ca./Schö.) 256
 Jegher s. Burchard Jäger
 Jerchow s. Laurentius
 Jeremias v. d. Straß Sth. Seb. 624
 Jerichow (Ld., Teil d. Ebt. Magd.) 271, 356, 361, 666, 678, 804, 809
 — (Ldkr. Jer. 2/Ge.) Prämonstratenser St. 268, 457, 559
 — Stadt, Bg. s. Albrecht v. Meyendorff
 — — s. Johann v. Barby
 Jersleben (Ldkr. Wo.) 262
 Jerusalem 371
 — s. Nikolaus primarcha Jerosolimitanus (O. P.)
 Jerxheim (Ldkr. Helmstedt, Ld. Nd.-Sachs.) 561
 *Jeser (b. Ca., Ldkr. Ca./Schö.) 603, 608f.
 Jessen (Ldkr. Schweinitz/Jessen Bez. Cottbus) Pf. s. Johann v. Torgau
 Jetze s. Arnold
 *Ikendorf (b. Biere, Ldkr. Ca./Schö.) 667, 676
 Iko (Hico) (v. 981) Dh. 445
 *Ilberitz (b. Förderstedt, Ldkr. Ca./Sta.) 259
 Ilbersdorf a. d. Fuhne (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 259, 261, 269
 Ilberstedt (Ilversleve) a. d. Wipper (Ldkr. Be.) 259
 Iieburg s. Bodo V. (Edler) v.
 — s. Bodo (Edler) v.
 Ilm (= Stadtilm, Ldkr. Arnstadt ehem. Ld. Thür.) Kl. Ä. s. Irmgard Gf. v. Schwarzburg
 Ilse v. Oberg, verehel. v. d. Schulenburg 427
 — v. Pflug, verehel. v. Schönberg 362
 — v. Quitzow, verehel. v. d. Schulenburg 566
 Ilsede s. Ludolf
 Ilversleve s. Ilberstedt
 Indagine de s. Konrad v. Hagen
 — Ludolf de s. Ludolf v. Hagen
 Ingeburg Hz. v. Smaland, verehel. Hz. v. Sachs.-Lauenburg 485
 Ingolstadt (STkr. I., Oberbayern, Ld. Bayern) Univ. 265
 — — Stud. s. Günther v. Bünau II
 — — — s. Günther v. Bünau III.
 — — — s. Tamme (v.) Löser
 — Stadt, Bg. s. Wolfgang Westermeyer
 Innozenz II. P. 48, 655, 746
 — III. P. 111, 118, 120, 122, 136, 155f., 163, 171, 214, 251, 313f., 342, 371, 384, 417, 466f., 706, 760, 771
 — IV. P. 112, 156, 316, 346, 372, 473, 626, 659, 708
 — VI. P. 323, 325, 351, 402
 *Insleben (b. Magd.-Neustadt, STkr. Magd.) 29f., 35, 253, 262, 271, 275, 278, 281, 667, 672, 759, 762
 v. Insleben, Magd. Bg. Fam. (?) 597
 — s. Johann v.
 Insula, Liudolf de s. Liudolf v. Werther
 Interamna (Terni, Prov. T., Italien) 63
 Interregnum 88
 Irmgard Gf. v. Schwarzburg Ä. v. Ilm 401
 Joachim Alberti (1534—1559) Sth. Nic., Vik. St. S. Bonifaz Halb. 741
 — v. Alvensleben (1514—1588) Dh., ebfl. Hofrat, sp. weltlich 95, 127, 568, 573
 — Bersoruder (?) (1522) Sth. Nic. (?) 739
 — II. Kf. v. Brand. 98, 381, 560, 575f., 617, 796
 — Friedrich Mgf. v. Brand. (1556 bis 1598) Administrator d. Ebt. Magd. 99, 687
 — v. Bredow (1511—1570/72) Dh., sp. weltlich u. verehel., kfl. brand. Rat, Einnehmer d. Mittelmark 127, 561
 — v. Britzke (n. 1576) Dh. 576
 — (Achim) Buest (Buhst) (1534—1551) Sth. Nic., Vogt d. Dkap. 579, 664, 741

- Cogermann (1542) Sth. Gang. 835, 839
- Dolle (1523—etwa 1560) Zinseinnehmer d. Dkap., Dvik., Sth. Gang., Baumeister d. Dkap. 296, 580, 799, 832, 836
- Frochel (1506/08—1513) Sth. Nic. 736
- Kemmenitz (1513—1514) Sth. Nic. 738
- v. Klitzing d. Ä. (1487—1539) Dh., Dpr. Hamburg, Dpr. Brand. 305, 423, 428, 552, 555
- v. Klitzing d. J. (1519—1544/45) Dh. 290, 574
- v. Kneitlingen (1525—1549) Dh., Dh. Mers., Dh. Halb., Prof. Univ. Leipzig 569
- Koch (Coci) (1506/08) Sth. Nic. 736
- Lambrecht (1456) Sth. Seb., Sekr. d. B. v. Brand., Gvik. d. B. v. Brand. 602, 641
- v. Lattorff (1502—1564) Dh., Stpr. S. Wiperti Nienburg/ S., Thesaurar Gang., Gesandter a. d. Reichstagen v. Regensburg, Speyer u. Augsburg, Dh. Halb., Dh. Mers., Dpr. Hav. 97f., 278, 292, 295, 368, 406ff., 428, 563, 575
- Gf. v. Lindow (1501) 272
- v. Marenholz (1510—1565) Dh., Ddek. Halb. 301, 557, 561
- Nietert, Bg. Wusterhausen 787
- Ottonis (1527/28—1562) Sth. PP., Sth. Nic. 663, 704, 740, 757, 784f.
- Platensleger (1532—1546) Dh. Schwerin, Sth. Gang., Dvik., Vik. S. Ulrich Magd., Sth. PP., Zinseinnehmer d. Dkap. 580, 757, 783, 799f., 837f.
- (Edler) v. Plotho (1505—1543) Dh., Dh. Mers., Thesaurar Gang. 272f., 289, 300, 391f., 416, 437, 558f.
- v. Rintorff (1527—1582) Dh., Dh. Halb., sp. verehel. 572
- Rogken (1565) Dh., Sacerdotalkanoniker (?) 578
- Rulow (1501—1523) Sth. Gang. 832, 836
- v. Schlabrendorff (1517—1530) Dh., sp. weltl. u. verehel. 127, 557, 565
- Schütte Sth. Seb. (?) 648
- Tetze (1506/08) Sth. Nic. 736
- (Johann?) v. Veltheim (1478) Dh. (?) 365
- v. Werder (1556—1572) Dh. 576
- Westphal (etwa 1569) Sth. Gang., Sth. Seb. 601, 620, 649, 800, 840
- Jobst v. Krosigk (1544) 268
- Nagel (1535) Dvik., Befehlshaber d. Amtes Egelu 299
- Johannes XII. P. 84f.
- XIII. P. 127
- XIX. P. 104, 128
- XXII. P. 30, 64, 322, 348, 350, 373, 412, 420, 487, 494, 660
- XXIII. P. 798
- Johann (Johannes) (1121) Dh. 455
- (1160/64—1182) Dh. 383, 460
- (1208) Stpr. v. St. Petersburg 343
- (Salege bzw. Felix?) (1290) Dh. Schwerin, Archd. Trient, Sth. Seb., Sth. Bützow, Sth. Coswig, Sth. Nic. (?) 628
- plebanus in Bistorp, archipresbiter in Cothen 159
- v. Aken (1358—1360) Stdek. PP., ebfl. Notar, Sth. Seb. 601, 632, 757, 767, 775
- Alinxstede (1493—1499) Sth. Gang. 832
- v. Allenstein (1483—1505) Dh., Zweiter, sp. Erster Dprediger, Prof. d. Theologie, Dh. Mers. 151, 550, 553
- Andree 326, 545
- v. Angern (1435—1466) Sth. PP. 780
- F. v. Anh. (1411—1455) Dh., Dh. Halb., Inh. Kp. S. Cyriacus Qf., Dpr. Mers. 293, 523f.
- F. v. Anh. (1445—1463) Dh., Dh. Halb. 538
- II. F. v. Anh. 507
- v. Arnstedt auf Demker 578
- Aurifaber (1344) Sth. Nic., Vik. Gernrode, Pf. S. Stephan Helmstedt 714
- v. Barby (1405/23—1445) Ddek., Stpr. S. Wiperti Nienburg/S., Of. d. B. v. Halb., Dh. Halb., Archd. Wedderstedt, Dh. Hild., Stpr. Walbeck, ebfl. Of. 138, 148, 180, 187, 290ff., 359f., 422, 521, 528
- — Siegel 141, 360
- v. Barby (1409) 272
- v. Barby zu Kalitz (1559) 39
- v. Beelitz (1384—1407) Dh., Dh. Breslau, Pf. Wi. 424, 513
- Beeskow Pf. Zuchau 259

- Bellinck (1516) Sth. Gang. 835
- Berbom (1429) Sth. Nic. (?) 726
- Bere (1356) Vogt d. Dkap. 578
- v. Berge (Rathenow) (1375—1384) Vik. Seb., Sth. Seb. 633
- Berndes (1507—1525) Sth. Gang. 834, 836
- Bever (1372) Sth. Nic. 718
- Bielfeld (Bilvelt) (1414—1415) Sth. Gang., Pf. Wilsnack 800, 820
- Blome (1465—etwa 1489) Dh., Summus vicarius 295, 546
- Bock (1361) Dh. (?), Dh. Hild. 506
- Bock (1441—1457) Dh., Strp. PP. 304f., 390, 398, 538
- — Wappen 46
- v. Bockeln s. Johann v. Bo(c)keln
- Boeß (1473—1514) Dh., Sekr. d. B. v. Hav., Pr. Wittstock, Sth. Nic. 561, 663, 733
- Boeß (1513) Vogt d. Dkap., ob identisch mit dem Vorhergehenden? 73
- v. Bokelem dictus magister de Salina (1381) Sth. Gang. 817
- v. Bo(c)keln (1388) Dh. (identisch mit dem Vorhergehenden?) 514
- v. Borch (1320—1327) Dh., Stdek. Nic. 143, 285, 374, 402, 487, 663, 692, 698, 710
- — Siegel 374
- v. Borch, castellanus Loburg 630
- v. Borch, Bg. Magd. 661
- Borges (Bargis, Borgis, Börries?) (1526—etwa 1545) Sth. PP. 785, 787
- v. Bothmar (1546—1560) Dh., Archd., sp. verehel. 577 s. a. Nachtrag
- Brabant (1439) Sth. Gang., Pf. Magd.-Diesdorf 800
- Mgf. v. Brand. (1290—1292) Dh., B. (Elekt) v. Hav. 307, 481
- I. Mgf. v. Brand. 476
- I. Kf. v. Brand. 366, 476, 559
- Albrecht, Mgf. v. Brand.-Ansbach (1499—1550) Dh., zahlr. weitere Pfründen, Koadjutor, Eb. 58, 68f., 93, 95, 97, 560, 564, 569, 574
- v. Brschw. (1287—1300) Sth. Nic., ebfl. Kaplan 709
- v. Breitenbach, Univ. Prof. Leipzig 550
- Bremer (1517—v. 1566) Sth. Gang., Zinseinnehmer d. Dkap., ebfl. Steuereinnahmer, Dvik., Sth. Nic. 579f., 604, 611, 663, 742, 799, 800, 815, 833, 835, 837f.
- de Broilo (1390) Sth. PP. 776
- Brüggemann (1421—1424) Sth. Nic. 725
- v. Brünne Pf. *Stromnitz 812
- Brunkow (1487—1491) Sth. Nic. 732
- Brunne (1414—1453) Sth. Gang. 813, 820
- Brun(s) (1415—1455) Sth. Seb., Dpr. Schwerin, Stdek., S. Marien Erf., Dvik. Halb., Vik. Magd., Vik. Bu., Vik. Wa. (Burg-Kp.) 637
- Brunß (1530) Dh., Summissarius 571
- Brunswick (1376) Sth. Gang. 816
- Brunswigk (1541) Dvik. 299
- Brutgam (1492—1499) Sth. Gang. 832
- Busse Kleriker d. Diöz. Magd., Pf. Thale 200
- Büssing(k) (Bussing(k)) (1447 bis 1454) Stdek. Nic. 695, 728
- v. Byern (Biere, Bygern) (1256 bis 1265?) Sth. Seb. 627
- Camerer (Kamerer) (1529—1534) Stdek. Nic., ebfl. Of. 647, 664, 697, 740
- Cannengiter (1439) Sth. Gang. 823
- Carthusiensis 544, 828
- Cassiani 828
- Chrysostomus 547
- Coci (1405) Sth. PP. 777
- Cordes (1470—1502) Sth. Nic., öffentl. Notar, Sekr. d. K. v. Dänemark, Dh. u. Archd. Roskilde 734
- Croppenstede s. Johann Kroppenstedt
- Cruckeberch (1391—1397) Sth. Seb. 635f.
- v. Czerin (1355) Dh. (?) 500
- K. v. Dänemark 365
- — Sekretär s. Johann Cordes
- Dagwerk(e) (1403—1420) Sth. Gang. Pf. Uhrsleben, Kaplan Burgkp. Wa., Sth. Nic. (?), Sth. S. Paul Halb. (?) 663, 723, 800, 819f.
- v. Dannenberg (1501—1534/35) Dh. 291, 556
- v. Dassel (1331—1363) Stdek. Nic., Sth. S. Paul Halb. 661, 669, 685f., 692, 701, 713, 718
- — Siegel 693
- Demeker (1428—1431) Dh., Strp., Strp. Nic. 534

- Demeker (1496–1501) Sth. Nic. 733
- v. Demmin (1371–1374) Sth. Nic. (?), Dh. (?), Pf. S. Marien Greifswald 511, 718
- v. Domersleben Sth. Seb. (?), Bg. Magd. (?) 610
- Dorn (1372–1391) Stdek. Seb. 614, 633, 635f., 842
 - Siegel 614
- Dorneborg Dvik. 290
- v. Dreileben (1317) Stpr. PP. 436
- Drude (1476–1496) Sth. Gang. 831
- Duben (Düben) (1465–1499) Prokurator d. Dpr., Dvik., Sth. Seb. 585, 601, 643
- Duderstadt (1438) Sth. Gang. 823
- Düsedau (Dusedov) (1498) Sth. PP. 782
- Dumeragk (1568) Sth. Gang. 840
- v. Eimbeck (1389/90–etwa 1423) Ddek., Stpr. S. Johann Tangermünde, Sth. S. Nic. Stendal, Pr. Salzwedel 187, 209, 288, 291, 293, 358, 413f., 425, 514
- v. Eimbeck (Embeke) (1322) Sth. Nic. 661, 711
- Ellingk (1495–1504) Sth. Nic. 733
- Ember Pf. S. Katharinen Magd., Stdek. Nic. 694, 699, 721
- Engel (1520) Dh., Erster Domprediger 567
- Erlebach (1490–etwa 1500) Sth. PP. 781f.
- Ernesti (1297) Einw. Magd.-Cracau 256, 262
- Faber s. Johann Fabri (?)
- Fabri (etwa 1400–etwa 1419) Sth. Nic. 722
- Fabri (1451–1482) Sth. Nic. 728
- Fabri, Sth. Seb. 624
- Fabri (1525) Pf. S. Ambrosii Magd.-Sudenburg 204
- Fabricius, Sth. Seb. 624
- Felix (1297–1306) Sth. Nic., Sth. Seb. 601, 663, 710
- (Felix) s. a. Johann (Salege bzw. Felix)
- Fortuni s. Johann (Salege bzw. Felix?)
- Franke Sth. Gang. 819
- Freter (1425) Sth. Gang. 821
- Friderici (1487–1497) Sth. PP. 781
- Friedrich s. Johann (Friedrich) Kf. v. Sachs.
- Frost (1533–1538) Dvik. 301f.
- Fugk (Fuck, Fug) (1535–1565) Dh., Diakonalkanoniker, Dh. Hav., Zinsnehmer d. Dkap. 205f., 571, 579f.
- Ganstedt (1456–1464) Sth. Gang. 825
- Gartz (1514–1521) Sth. Nic. 738
- G(h)ereke (Gerike) (1500–1511) Sth. PP. 782f.
- Gerson 542
- Gherwer (1409) Dh., Sacerdotalkanoniker 523
- v. Giebichenstein (1209–1216) Sth. Nic. 707
- Gluczink (1424–1459) Sth. Seb. 619, 641
- v. Goch (Ghouch) (1405–etwa 1427) Dh., Kleriker d. päpstl. Kammer, Dpr. Meiß., Ddek. Mers., Gesandter a. d. Pisaner Konzil, päpstl. Kapellan 521f.
- Godeken (1420–1427) Sth. Seb. (?) 638
- Goldener (1421–1446) Dh., Pr. Wörlitz, Stadtschreiber Magd., ebfl. Schreiber, ebfl. Kanzler, ebfl. Rat, kgl. Rat u. Protonotar, Sth. S. Bartholomäi Zerbst, Thesaurar Gang., Vik. Niemeck, inkorporiert d. Basler Konzil 80, 95, 360, 527f., 800, 822
 - Siegel 528
- Gotgemakte (Godgemakede, Gotghemak) (1291–1306) Dh. Halb., Archd. Gatersleben, Dh. Schwerin, Sth. Seb. 629
- (v.) Gremis (1396–1428) Dh. Diakonalkanoniker (?), Ddek. Mers., Dh. Naum., Pr. Schlieben, Pf. Möckern, Skriptor d. päpstl. Kanzlei 290f., 518
- Grindow (1535, 1538) Vik. Seb. 604
- (Edler) v. Gronenberg (1296) 412
- Grotekone (1455–1457) Sth. Seb. 622, 641
- Grover = Johann Gremis (?)
- Grudding (1345) Dh. (?), Pf. Brumby, Dvik. 496
- Gruwelhut (1310–1337) Ddek. 305, 350, 486
 - Siegel 350
- v. Gühlen (1370–1401) Ddek., Of. d. B. v. Halb., Dh. Halb., Stpr. S. Marien Halb., ebfl. Of., ebfl. Gvik., Of. d. B. v. Olmütz, Gvik. d. B. v.

- Olmütz, Stpr. Wolframitzkirchen
355f., 513, 669
- — Siegel 356
 - Gutleben (1431) Sth. Gang. (?) 822
 - Ha(c)ke (1458—1488) Sth. Gang. 826
 - Hake (1322—1349) Sth. Nic., Sth. S. Alexander Einbeck, Dh. Mainz (?), Dh. Kammin, B. v. Verden (?), B. v. Freising (?), päpstl. Leibarzt 711, 715
 - Halberstadt (1401) Sth. Gang. 818
 - v. Haldensleben (1350—1375) Sth. Nic. 715
 - v. Halle Sth. Seb. 630
 - Hantingh (1405—1425) Sth. Gang. 819
 - Hartmann (1497—1536) Sth. Seb., Prokurator Gang. 623, 647
 - Hasse (1498) Sth. Gang. 832
 - Hasselmann (1456—1479) Sth. Nic. 730
 - v. Hasserode (1391—1401) Dh., Dh. Halb., versucht d. Ddek. in Besitz zu nehmen 515
 - Have (1390—1423) Sth. PP. 776
 - B. v. Havelberg (1291—1304) 36
 - Heddrexsem (Hed(d)erßen, Hed(d)rexsen) (1427—1471) Sth. Nic., Sth. Seb. 601, 623, 642, 663, 704, 726, 730
 - v. Heiligendorf (Hilgendorp, Helendorp) (1263—1295) Sth. Nic., Kaplan d. B. v. Halb., Dvik. Halb., Sth. S. Marien Halb. 708
 - Heine (1518—1521) Sth. Gang. 814f., 835
 - Hemel (1490—1523) Sth. PP. 785
 - v. d. Heyde (1404—1455) Sth. Nic., Pf. d. Burgkp. Schö.-Groß Salze 695, 703f., 724
 - (v. d.) Heyde (1474) Dh., Diakonal-kanoniker 80, 547
 - Heyse (1424—1429) Sth. Seb., Sth. PP. (?) 601, 639, 757, 779
 - Heyse (1447—1473) Sth. Nic. 729
 - Hildebrand (genannt de Duvel) (1399) Dh. (?) 520
 - v. Hildesheim (1277) Sth. Nic. 709
 - Hildesheim (Hildisheyn) (1404) Sth. Gang. 819
 - Hildesheim (1523—1551) Sth. Seb., Sth. S. Marien Halb., ebfl. Kanzleischreiber u. Sekr. 601, 648
 - Hinrici (= Johann Coswig?) (1420) Sth. Gang. 818, 820
 - Hoffmann (1530) Sth. Seb. (?), ebfl. Sekr. 647
 - Hofmann (1533—1539/40) Sth. PP. 786
 - I. Gf. v. Holstein s. Johann Gf. v. Schaumburg
 - v. Holtzendorff (1528—1561) Dh., sp. weltlich 570
 - v. Hordorp (1360—etwa 1384) Dh., Sacerdotalkanoniker (?), Pf. v. Hundisburg (?) 34, 504
 - — Siegel 505
 - Hordorp (1417—1447) Sth. Nic. 293, 670, 724
 - Horneborg (1412—1430/31) Dvik. 73, 290f.
 - Hosemeker (1363/68) Sth. Seb. (Thesaurar 842
 - v. Hoym (1370) Dh. (?) Subdiakonalkanoniker (?) 508
 - v. Hoym (1420) B. v. Halb. 525
 - Hughe (1414—1425) Sth. Seb. (?), Sth. PP. 601, 639, 757, 778
 - Hund 73
 - Hundertmark (1432—1457) Sth. Gang. 824
 - Huss 533
 - v. Insleben (Insleve, Einnesleve) (1256—1268) Stdek. Seb. 613, 627
 - v. Kalbe s. Johann Witting
 - Kale (1427—1430) Dh. (?), Archd. Ca. (?) 534
 - Kammerer s. Johann Camerer
 - Kannengeret (1535) Dh., Summus vicarius 572
 - v. Kare (1325—1334) Sth. Nic., Pr. S. Lorenz Magd.-Neustadt 713
 - gen. Kasejowitz s. Peter Johannes
 - Kemenitz (1418) Sth. Nic. (?), Sekr. d. B. v. Brand. 724
 - Kemmerer (Kemerer) (etwa 1400 bis 1431) Stdek. Nic., Dh. Lebus, Sth. S. Nic. Stendal, Stpr. Tangermünde 694, 699, 722
 - Kerbelitz alias Vormyden (1417 bis etwa 1423) Sth. PP. 778
 - Kerbergh (1427—1435) Sth. Nic. 726
 - Kersemeker Bg. Magd.-Sudenburg 31
 - Kistener (1400/01) Sth. Nic., Pf. Woltersdorf 723
 - Klintz (Klyntz) (1518—1530) Sth. Gang. 791, 815, 830, 835
 - Klöden (Cloden) (1446—1455) Sth. Nic. 728

- v. d. Knesebeck 562
- Knobbe (1468—1484) Stdek. Nic., ebfl. Kanzler 663, 696, 730
- Knochenhouer (1421—1427) Sth. PP. 778
- Knolleysen de Allenstein s. Johann v. Allenstein
- Koch ebfl. Kanzler 736
- König Sth. Seb. 624
- Kolkhagen (1420/21) Dh. (?) 527
- Koneke (1412—etwa 1460) Dh. Halb., Sth. Seb., Sth. PP., Sth. S. Nic. Stendal 361, 601, 637, 757
- Kopernick (1484—1499) Dvik., Sth. Gang. 777
- Krappe (1499) Sth. Gang. 832
- Kremer (1487—1532) Notar bzw. Protonotar d. Dpr., Pf. S. Marien Dessau, Of. d. Dpr., Sth. Nic. 583, 586, 664, 737, 739
- Kroppenstedt (Croppenstede) (1393 bis etwa 1425) Sth. Nic., Sth. Gang. 663, 725, 800, 818
- Krußeler (1499—etwa 1507) Sth. Gang. 832f.
- Kyritz (etwa 1404—etwa 1441) Dh., Gesandter a. d. Konstanzter Konzil, Obödientiar v. Remkersleben 329, 388, 405, 426, 522, 525
- Lamberti (1481—1540) Prokurator d. Dpr., Sth. PP. 72, 584, 757, 784
- Lange (1329) Sth. PP. (?) 775
- Lange (1371—etwa 1399) Sth. Nic., Pf. S. Jacobi Göttingen 718, 721
- Lange (1393—1415) Sth. Seb., ebfl. Of., ebfl. Gvik. 601, 637
- Lapidida (1381—1394) Sth. Gang., Vik. Seb. 816, 818
- Lapidida, Baumeister d. Stkp. Gang. 789, 816
- Lemego 828
- Lemmeken (1463—1473) Sth. Seb. 643
- Lenthe (1469) Sth. PP. 770, 780
- Lindow (Lyndow) (1389) Sth. Seb. (?) 634
- Lübars (etwa 1400) Sth. oder Vic. Nic. 722
- Lyntstede (1482—1535) Sth. Gang., Vik. PP. bzw. S. Nic. Magd.-Neustadt, Vik. S. Lorenz Magd.-Neustadt 833, 838
- Lyntz 533
- v. Magdeburg (1343) Sth. Seb. 630
- v. Marburg (1340—etwa 1391) Dh., ebfl. Protonotar, ebfl. Sekr., Stpr. Nic., ebfl. Of., päpstl. Kollektor i. d. Kirchenprov. u. Stadt Magd., Dh. Halb., Stpr. S. Stephan Mainz (?) 95, 374 ff., 499f., 758
- v. Marenholz (1508/1541/42) Dh., Dh. Halb. 299f., 303, 391, 559
- Maß (1490) Sth. Nic. 733
- Mauricii (Mauritii) (1524—1533) Sth. Gang., Sth. Seb., Stpr. S. Severi Erf., Prof. Univ. Leipzig 601, 647, 800, 830, 836, 838
- Mecke (1482—1517) Dh. (?), Diakonalkanoniker (?), Dvik. 565
- — s. Johann Munden
- v. Meckebach (1372) Dh. (?) 510
- v. Meiningen „Franco“ (1401 bis 1413) Sth. Gang. 819
- B. v. Meiß. 333
- Mekol (1381/82—1397) Dh., Sacerdotalkanoniker 95, 513, 519
- Mentz (1425—etwa 1448) Dh., Dvik., päpstl. Familiar, Dh. Hamburg, Dh. Lübeck, Dh. Naum., Thesaurar Gang. 398, 414, 529
- Mentz (1424) Sth. Nic. (?), (ident. mit dem Vorhergehenden?) 725
- v. Meyendorff (1509—1545) Dh., Stpr. Seb., Dpr. Brand., Dh. Halb. 61, 97, 267, 300, 305, 368, 407, 559f., 571
- Meyer (1426) Sth. Gang. 821
- Molitoris (1531—etwa 1568) Pf. Wa., Sth. Gang. 812, 837
- Mollenbeke (1490) Sth. Gang. 830
- Mollendorp (1427) Dh. 534
- Moller (1442) Sth. Gang. 823
- Monachi 326
- Müller (1550—1566) Sth. Seb., Sth. S. Nic. Aken, Vik. PP., Altarinh. S. Marien Burg 648
- B. v. Münster 59f.
- Muller (1387) Dh., Summus vicarius (?), Dvik. (?) 514
- Munden (Mecken) (1482—1507) Dvik. 288
- — s. Johann Mecke
- Musinowe (1360) Sth. S. Stephan Mainz, Sth. Seb. (?), Sth. S. Crucis Nordhausen 632
- Nedelitz (Neddelitz, Nedelicz) (1391 bis 1425) Sth. Seb. 619, 623, 635
- v. Neindorf (Nendorp) (1264—1276) Sth. Seb., Dh. Lebus 621, 627f.

- Neringk (1483—1517) Sth. Gang., Vik. Seb. 814, 828
- v. Neustadt (Nuwenstede, -stete) (1457—etwa 1493) Dh., Dpr. Mers. 289, 294, 390, 427, 541
- Newenhofer 71
- Nivicellensis 543
- v. Nordhausen (1329—1345) Sth. Nic. 712
- Nothoff (1554—1556) Sth. Nic., Sth. Gang., Dvik. 663, 742f., 800, 840
- Notmann (1391) Sth. Nic. 721
- Nyder 543
- Nyebur (1520/21) Dh., Diakonal-kanoniker 295, 567
- v. Ockenbrock (Hockenbroc, Hockesbergh) (1348—1373) Dh., Diakonal-kanoniker?, Pf. Schüttoorf, Kapl. u. Kommensal d. Eb. v. Bremen, Sth. Ramelsloh, ebfl. Of., Strp. Bibra, ebfl. Kapl., Prokurator d. Stgüter i. Westf., Strp. Enger 208, 498f.
- — Siegel 499
- Odraven (1409) 267
- Oslevessen (1420, 1424) Sth. PP. (?), Familiar d. B. Theodericus v. Dorpat 777f.
- Osterode (v. 1413) Vik. d. Kp. S. Georg Magd. 294
- Ottonis s. Joachim Ottonis (?)
- Palborne (1388—v. 1406) Vik. Wa., Sth. Gang., Vik. S. Lamberti Halle 812, 817, 819
- Parey (1375) Sth. Nic. (?), Familiar d. K. Albrecht v. Schweden 719
- Paschen (1419—etwa 1427) Sth. Nic. 700, 725
- Petri (1559—1569) Dh., Summissarius, Vik. PP. 577
- Pfalzgf. v. Simmern Zweibrücken-Veldenz (1464—1475) Eb. 21, 45, 69, 119, 202, 264, 266, 272, 332, 379, 622, 687, 728, 730, 826
- — Registerbuch 66
- Pilcz (1495) Sth. Gang. 831
- Platensleger (1485—1520) Sth. PP., Notar, Sth. Nic. (?), Sth. Gang. (?) 663, 736, 757, 783, 800, 829
- v. Plotho auf Parey 381
- v. Plotho auf Grabow 566
- de Podio DominikanerM. 533
- Polegen (1457) Sth. Gang. 825
- Porey s. Johann Parey
- Poteritz (Pöteritz) (1401—etwa 1418) Dh., Summissarius, Dvik. 293, 522
- Prester (1487—1511) Sth. Gang. 807, 814, 825, 834
- Preuner (1515—1557) Kornschreiber d. Dpr. 586
- Probst (1553) Sth. Gang. 839f.
- Proyt (1422) Dh. (?) 527
- Prziechonis olim de Sedlec (1369), ebfl. Schreiber u. Notar, Sth. PP. 757, 775
- Purreybe (1420) Sth. Nic. (?) 725
- Quasebart (1471) Sth. Seb. 643
- v. Quesitz Dh. Naum. 377
- Rachtermann (1553) Sth. Seb., Processor Seb. 649
- v. Randau (Randow) (1526—1572) Dh., ebfl. Schreiber, ebfl. Hofmeister, sp. weltlich u. verehel. 35, 95, 207, 217, 571f., 577
- v. Randau auf Redekin 572
- Rasis (1388) Sth. Gang. 817
- v. Redekin d. Ä. (1381—1420) Ddek., Kanzler d. B. v. Schwerin, Dh. Schwerin, Dh. Skara, Sth. Bützow, Sth. S. Nic. Stendal, Archd. Mildensee, Kollektor d. päpstl. Kammer, Dh. Halb., Strp. S. Bonifaz Halb. 35, 150, 272, 356ff., 516, 616
- — Siegel 357f.
- v. Redekin d. J. (1441—1480) Ddek., Sth. Nic., Sth. S. Nic. Stendal 140, 361f., 540, 728
- — Siegel 362
- Renner (1532) Sth. PP. 785
- Reppener (1380—1411) Stdek. Nic., ebfl. Of., ebfl. Gvik. 664, 694, 723
- Reppener Bg. Magd. 669
- Resegau (1431) Sth. Gang. 822
- Reynoldi (1292) Bg. Magd. 26
- Rike (1398—1401) Sth. PP. 777
- Riken († v. 1506) Vik. Seb. 611
- Rodemann (1418—1432) Sth. Seb. 640
- Rodensleve (1389) Sth. PP. 776
- de Rokyczano 544
- v. Rysne (Ryßen) (1339—1385) Dh. Diakonal-kanoniker, Kollator Loburg 207, 493
- Sabel (1430/31) Sth. Nic., Of. d. B. v. Hav., Pr. v. Neuruppin 664, 727
- Friedrich Kf. v. Sachs. 264, 368, 573

- I. Hz. v. Sachs.-Lauenburg 485
- (Salege) s. Johann
- Salentin v. Görtzen gen. Sintzing (1630) Ddek. 67
- Salisberiensis 545
- Santersleben (1479—1482) Sth. Gang. 827
- Scharlubbe (Scharlubbin) (1392 bis 1415) Sth. Seb., Strp. S. Johann Bapt. u. Ev. Tangermünde 635
- Schasse Sth. Seb. 624
- I. Gf. v. Schaumburg u. v. Holstein 484
- Scheiring (Schiering, Tziringk, Zeyringk) (1454—1516) Dh., Erster Dprediger, ebfl. Kommissar, ebfl. Visitator, Dh. Halb. 149, 162, 550, 553f.
- Scheiring (v. 1494) Bgmeister Magd., Kanzler d. Hz. v. Mecklenburg 553
- Schenk v. Heteborn (1339—1371) Dh., Dh. Halb. 493
- Schermer (1465—1496) Sth. Seb., Dvik., Sth. Nic. 601, 642, 663, 729
- v. Schierstedt (1390) 271
- v. Schierstedt (1504—1518) Dh. 556
- Schnelrath 611
- v. Schönberg (1476—1517) Ddek., B. v. Naum., Dh. Meiß. 139, 308, 362f., 365, 549
- — Siegel 363
- v. Schonebeke Strp. Wildeshausen 530
- Schroder (Schrader) (1483—1490) Dh., Erster Dprediger 150, 550
- v. d. Schulenburg auf Angern 572
- Schulte (1426—1457) Sth. Gang., Pf. S. Jakobskp. Burg, Vik. S. Annen Magd. 800, 821, 828, 837
- Schulte (1499) Sth. Nic. 734
- Schulte(n) (1500—1529) Sth. PP. 770f., 782
- Schulte (Schultz alias Soltwedel) (1531—1559) Sth. Gang., Dvik. 799, 839
- Schulte s. Johann de Witting(he)
- Schulteti (1518—1522) Sth. Nic. 740
- Schultz (alias Soltwedel) s. Schulte
- Schultze (1473—1490) Sth. Nic., Schreiber d. B. v. Hav., Stadtschreiber Neuruppin 730
- Schumann (1500/01—1540) Sth. Gang., Sth. PP., Sth. Nic., Sekr. d. Dkap., Of. d. Ddek., Of. d. Dpr., Dvik. 300, 580, 583f., 587, 663f., 704, 735, 757, 783, 800, 833
- (Gf.) v. Schwerin (1275—1300) Dh., Dh. Kammin (?), Dh. Schwerin, Eb. v. Riga 307, 479
- v. Schwichelt (de Swichelte) (1418 bis 1421) Dh. (?), Dh. Hild., Dh. Halb. 422, 525
- Sepe (Zepe) (1400—1416) Sth. Nic. 699, 704, 723
- Serratoris (1443) Sth. Gang. 823
- Slume (1463) Sth. Gang., Pf. S. Johann Göttingen 800, 825
- Smed (1425) Dh. (?), Subdiakonal-kanoniker (?) 529
- Span (1520—etwa 1544) Prokurator d. Dpr. 585
- Sparr (1490—1509) Dh. 556, 558
- v. Stade (1447) Sth. Seb. (?) 641
- Starke Kleriker d. Diöz. Magd. 790
- Steppin (1425—1451) Sth. Gang., ebfl. Kaplan, Dvik. 824
- tome Sterne (1496—1504) Sth. Nic. 733
- Stichtereise (1521) Sth. Nic. (Lektor), Dh., Sacerdotalkanoniker 300, 570, 663, 739
- Stimer (Sthimer, Stymer) (1476 bis 1533/34) Dh., Summus vicarius, Dvik., Prokurator d. Dvik. 300f., 560
- Storm (1496—1525) Sth. PP., Sth. S. Nic. Stendal 784
- Stulle (1441) Dh. Bremen 530
- Stutzer (1514—1524) Sth. Gang., Sth. Nic. 663, 738, 800, 834
- v. Suntra (1328—1351) Dh., Summus vicarius, Sacerdotalkanoniker, Inh. d. Kp. Hildagsburg, ebfl. Kaplan 491ff., 499, 505
- — Siegel 493
- — Wappen 493
- Swißeckow (1431—1471) Stdek. Nic., Vik. Pfkirche Schö.-Groß Salze 696, 729
- Tabel Kleriker d. Diöz. Magd. 391
- de Tambaco 542
- vom Thorne (1397) Sth. Gang. (?), Sth. Seb. (?) 601, 635, 800, 818
- v. Thümen (1491—1521/22) Dh., Pr. Bernau 293, 303, 416, 556, 558
- Tile Dvik. 35
- v. Torgau (1371—1390) Dh., Pf. Jessen, Archd. Wa. 509
- v. Trebenitz 261

- v. Tres(c)kow (1512—etwa 1518) Dh. 408, 562
- v. Tres(c)kow 562
- v. Ülzen (Ulssen) (1399) Sth. Seb. (?) 636
- Valkenhagen (1502—1509) Sth. Nic. 735
- v. Veltheim (1456—1491) Dh. 301, 547f.
- (Heinrich) v. Veltheim s. Heinrich v. Veltheim
- Vernasselen (-ascelen, -aslen) (1368 bis 1378) Sth. Nic., Kollektor d. päpstl. Kammer 669, 699, 717, 719
- Volleveld (1426) Dh. (?) 533
- Vos (1395?, 1427—1430) Dh. (?) 534
- Vos (1429) Sth. Gang. (ob identisch mit d. Vorhergehenden ?) 821
- Wadepol (1523—1527) Dh., Summissar (?), Prokurator d. Dvik. 568
- Wagenknecht (1392/94—1407) Sth. Gang. 819
- Wagner (1375) Pf. Brumby, Sth. Nic. 719
- Walmerstorff (1506—1526) Of. d. Dpr., Kommissar d. B. v. Halb. in Stendal 583
- Walterii (1345—v. 1348) Dh. (?), Dh. Breslau, Kanzler ebd., Dh. Krakau, Kaplan d. K. v. Polen 496
- v. Walwitz (1493—1554) Ddek., Dh. Halb., Archd. Balsamgau, Stpr. Seb., Pr. Salzwedel, Archd. Ca., Dpr. Hav., Gesandter a. d. Reichstag Augsburg, Gesandter d. Kf. v. Brand. a. d. Regensburger Reichstag 289, 296, 368, 407, 423, 563, 572
- v. Walwitz Bg. u. Pfänner (Schö.-) Groß Salze 368
- Wasmodt (Vaßmod, Waßmud) (1469—1494) Sth. PP. 770f., 780
- Weddighe (1438) Sth. Gang. 578, 823
- Weghener Sth. PP., Pf. S. Peter Magd. 779
- Weinrich Dvik. 303
- v. Wenden (1506/1530/31) Dh. 558
- I. F. v. Wenden 484
- Wen(d)t (1478—1508) Sth. Seb., Dvik., Of. d. Ddek., ebfl. Notar u. Schreiber 586, 601, 619, 623, 644
- v. Werder (1514—1573) Dh., ebfl. Kanzleischreiber, Sth. PP. 95, 569, 757, 787
- Wettendorp (1511) Sth. Nic. 738
- Weynman Sth. Gang. 835
- Wickboldt (1553—1565) Sth. Gang., Senior d. Dvik. 799, 840
- v. Wickenberg (1361) Dh. (?) 506
- Wilbold (1498—1532) Dvik., Sth. Seb. (?), Kaplan S. Nic. Ze., Sth. Nic. 601, 648, 663, 741
- Wischer (1552) Sth. Nic. 742
- Witgerber (Witgerwer) (1509—etwa 1525) Dh., Summus vicarius, Vik. S. Nic. Ze., Pr. Kl. S. Maria Magdalena Magd., Sth. Gang. 297, 560, 800, 831
- Witte (1477—1506) Sth. Gang. 833
- v. Wittenberg (1380) Sth. Nic. 720
- Witting (auch de Wittinghe, v. Kalbe, Schulte) (1378—1408) Stdek. Nic., ebfl. Of. 664, 693, 720
- v. Wörlitz (1371) Sth. Seb. 633
- Wolkow (1453) Sth. PP. (?) 779
- Woltersdorp (1477—1485) Sth. Nic. 732
- Wultzeke (1420—1431) Sth. Nic., Vik. S. Stephan Tangermünde, Vik. Wittstock 726
- Wuschilburgk 544
- Wytingk (1437—1460) Pr. Kl. S. Agnes Magd.-Neustadt, Sth. Gang. 825
- Zadelmann (Zagelmann) (1398 bis 1435) Dh., Familiar d. Kard. Cosmas v. S. Crucis in Jerusalem, Dh. Schwerin, Vik. S. Georg Wismar, Dvik. Bremen, Dvik. Lübeck, The-saurar Gang. 288, 519f., 793
- Zeleke (Czeleke) (1458) Sth. Gang. 825
- Zepe s. Johann Sepe
- v. Zerbst (1306) Sth. Nic. 669, 711
- Ziegenhagen Kaplan S. Katharinen Magd. 756
- Zoder (1478) Prokurator d. Dpr. 584
- Johanna Bggf. v. Leisnig 366
- Johannes s. Peter
- Johannis s. Peter
- Johanniterorden 324
- Haus in Magd. 786
- Jonas s. Justus
- Jordan, Karl 174
- Kard. — Presbyter v. S. Martini in montibus, Familiar s. Albert Zwar-ten
- (v. Neindorf?) Stdek. PP., Dh. 767, 770, 775

- v. Neindorf (1356—etwa 1393) Dh., Dh. Naum., Archd. Mildensee, Stdek. Nic. s. a. Jordan 288, 302, 420, 424, 501
 Iric Dh. (?) 443
 Irmgard v. Kracht, Witwe d. Hans v. Bardeleben (1501) 301
 — Gf. v. Schwarzburg, Ä. v. Ilm 401
 — Ldgt. v. Thür., verehel. F. v. Anh. 472f.
 Irxleben (Ldkr. Wo.) 281
 — Pfkirche 200
 — — Patronat 141
 Irxleben s. Ludolf v.
 Isenberg s. Friedrich Gf. v.
 Isenhagen (Ldkr. Gifhorn, Ld. Nd.-Sachs.) Kl. 474
 Isidor iunior Spaniensis ecclesiae antistes 542
 Israel, Friedrich 3, 174
 Istrien s. Hedwig Mgf. v., verehel. Gf. v. Spanheim-Lavanttal
 Itzenplitz (Nitzenplitz) s. Erich v.
 Italien 40, 94, 142, 175, 217, 220, 231, 234—237, 239, 309, 312f., 369, 382, 448, 450, 462
 Judeneid in Nürnberg 61
 Judith, Stdame Quedl. 252
 Jürgen Cyriaci (1422—etwa 1465) Sth. Nic. 729
 *Jürgestorp s. *Georgsdorf
 Jüterbog Ld. (Teil d. Ebt. Magd.) 273
 — (Ldkr. Jüterbog-Luckenwalde/Jüterbog) 94, 574, 759
 — Archd. s. Brand. Bt.
 — Nkl. 208, 273
 — — Klkirche, Vik. s. Bartholomäus Louwe
 — — Archiv 55
 — Stadtkirche S. Marien 55, 56
 — — S. Nicolai 734
 — — — Alt. d. Liebfrauenkp. Vik. s. Nikolaus Krüger
 — — — Alt. S. Valentini Vik. s. Simon Grote
 — Kp. S. Jodoci, S. Sigismundi u. S. Gertrudis extra muros, Rektor s. Peter Fabri
 — Stadt, Corporis-Christi-Brüderschaft 734
 — — Zoll u. Geleit 763
 — — Stadtschreiber s. Georg Werbick
 — — Bg. s. Bartholomäus Gategast
 — — — s. Bernhard v. Züden
 — — — s. Heinrich v. Züden
- — — s. Jakob Bochow
 — — — s. Nikolaus Krüger
 — — — s. Peter Goltze
 — — — s. Simon Werbick
 Jüterbog, Schlacht zw. J. u. Beelitz (1395) 328
 Jüterbog s. Heinrich v.
 Julius II. P. 366f.
 — III. P. 338
 — v. Pflug (1499—1564) Dh., Ddek. Meiß., Archd. Lausitz, Stpr. Zeitz, B. v. Naum. 573
 Junge s. Ulrich
 Jungermann s. Benedikt
 Justus Jonas 55, 573
 Jutta Vögtin v. Weida, sp. Priorin in Cronschwitz 473
 Iwan v. Wulffen (1406) 272, 422
- Kade (Ldkr. Jer. 2/Ge.) 577
 Käferburg s. Adelheid (Gf.) v., geb. Gf. v. Hallermund
 — s. Agnes (Gf.) v., geb. Gf. v. Saarbrücken
 — s. Albrecht II. (Gf.) v.
 — s. Günther (Gf.) v.
 — s. Heinrich (Gf.) v.
 — s. Wilbrand (Gf.) v.
 Kagelwit s. Dietrich v. Portitz gen. K.
 Kagen s. Christoph v.
 — s. Konrad v.
 Kahren s. Thomas
 Kaiser, dt. s. unter dem Herrschernamen, vgl. auch dt. Könige
 Kaiserswerth (STkr. Düsseldorf, Ld. Nordrh.-Westf.) St. 311
 — Stpr. s. Günzel v. Bartensleben
 Kalbe/Milde (Ldkr. Salzwedel/Ka.) 406, 563
 — s. a. Calbe/Saale
 Kalbe Johann v. s. Johann Witting
 — (Calvis, Kalven) s. Werner
 Kalben s. Leonhard
 Kalckreuth s. Günther v.
 — s. Richard v.
 Kaldaunenhof s. St. S. Gang. Magd.
 Kaldunen s. Borcherde to den
 Kale s. Johannes
 Kalenberge (Ldkr. Jer. 1/Schö.) 281, 285
 Kalitz (Ldkr. Jer. 1/Ze.) 39
 *Kallendorf (b. Wolmirsleben, Ldkr. Wa./Sta.) 262
 Kalow s. Markus

- Kaltenborn (Ldkr. Jüterbog-Luckenwalde/Jüterbog) 125, 273, 470
 — Pfkirche 208
 Kaltenborn (Ldkr. Sangerhausen) St. 673
 Kalven, Werner s. Werner Kalbe
 Kalvörde (Caleforde) s. Ebeling
 Kamern (Ldkr. Jer. 2/Hav.) 560
 Kammerer s. Johann Cammerer
 *Kammersdorf (b. Benneckenbeck, Ldkr. Wa./STkr. Magd.) 667, 676
 Kammin (Cammin) (Ldkr. C., ehem. Prov. Pommern) Bt., Diözese 773
 — — Archd. Demmin s. Heinrich Berwisch
 — — — Stargard s. Gerhard v. Heydebreck
 — B. (postul.) s. Günther v. Wenden
 — — s. Heinrich v. Wachholtz
 — — s. Hermann Gf. v. Gleichen
 — — s. Konrad v. Salzwedel
 — Dkap. Dh. s. Gebhard (Gf.) v. Eberstein
 — — — s. Heidenreich
 — — — s. Heinrich (Gf.) v. Stolberg
 — — — s. Johann Hake
 — — — s. Johann (Gf.) v. Schwerrin (?)
 Kampen (Prov. Overijssel, Ndlde) Bg. s. Alcetus Vorden
 Kamz (Kantz) s. Hermann
 Kannengeter s. Johann
 — s. a. Johann Cannengiter
 — s. Valentin Andree
 Kapelläne s. u. d. einzelnen Würden-trägern u. Herrschern bzw. bei den Kirchen d. betr. Orte
 Kapup, Christoph Bildhauer 41
 Kardinäle s. Rom
 Kare s. Johann v.
 Karith (Korit) s. Balthasar
 Karl IV. K. 61, 63, 88f., 118, 327, 351, 498, 506, 775
 — V. K. 98, 338, 407
 — d. Einfältige, K. v. Frankreich 216, 231
 — Kronprz. v. Frankreich 327
 — v. Skalitz s. Wenzel
 — Ladekathe (1527) Dh. (?), Summisarius (?) 570
 Karlomann (v. 1069—1071) Dh., Dh. Halb., Stpr. Harzburg, B. v. Konstanz 306, 452
 Karow s. Heinrich
 Kar(n)shen, Arnold v. s. Arnold v. Karsum
 Karsum s. Aleydis v.
 — s. Arnold v.
 — s. Heinrich (v.)
 Kasejowitz (sö. Pilsen, Tschechoslowakei) s. Peter Johannes gen. Kasejowitz
 Kaspar v. Arnstedt (1559—1590) Dh., sp. verehel.
 — Cruciger 337
 — Dehne (Dhene) (1492—1532) Sth. Nic. 740
 — Han (Hahn(e)) (1557—1574) Prokurator d. Dpr., Schreiber d. Dpr., Sth. PP., Dvik. 585f., 757, 760, 762, 787
 — Moer (1444—1508/09) Stdek. PP., Dh. Halb., Archd., Stdek. Seb. 601, 617, 645, 757, 769, 784
 — v. Plotho auf Parey 381, 564
 — v. Rositz (1499) Sth. Gang. 832
 — v. Schönberg, kf. sächs. Rat 362
 — v. d. Schulenburg (1536—1582/83) Dh., Dh. Hav., Pfandhr. a. Polleben, sp. verehel. 572
 — Steinbeck (1541—1567) Sth. Seb., Sth. Nic. 650, 663, 744
 — Unrein (1540) Prokurator d. Dpr. 585
 — Withop (1514—1564) Sth. Gang., Dvik., Dvik. Halb. 792, 799, 814f., 839
 Kasschwitz s. Peter Johannes gen. Kasejowitz
 Kassel, St. S. Martin, Sth. s. Bertram v. Wolfsheim
 — — — s. Rudolf v. Büнау
 Kassiwitz s. Peter Johannes gen. Kasejowitz
 Kasswicz s. Peter Johannes gen. Kasejowitz
 Kasum (Ldkr. Halle/W.) s. Arnold v. Karsum
 Katharina Boßendal (1499) Bg. Magd. (?) 303
 — Gf. v. Hoya, verehel. Gf. v. Oldenburg-Delmenhorst 538
 — Prz. v. Schweden, verehel. F. v. Anh. 395
 Katlenburg s. Dietrich Gf. v.
 Katte s. Hans
 Kattenstede s. Konrad v.
 Katz s. Henning
 Katzwiecz s. Peter Johannes gen. Kasejowitz
 Kauxdorf s. Andreas

- Kehr, P. F. 58, 416
 Keller s. Hans v. d.
 Kemberg (Ldkr. Wi.), Archd. s. Magd.
 Ebt.
 — Propstei 160
 — Pr. s. Nikolaus v. Riesenburg
 — Stadtkirche 160
 Kemeritz s. Johann
 *Kemeritz (genaue Lage nicht bekannt,
 vermutl. nÖ. Köthen Ldkr. De.-Kö./
 Kö.) 260
 Kemmenitz s. Joachim
 Kemmerer s. Johann
 Kempen s. Thomas a Kempis
 Kerbelitz alias Vormyden s. Johann
 — Mathias v. s. Mathias v. Körbelitz
 Kerbergh s. Johann
 Kerchberghe s. Kirchberg
 Kerkestede s. Rudolf
 Kersebam s. Nikolaus
 Kersemeker s. Johann
 Kersten s. Anna
 — s. Anna
 — s. Anton
 — s. Gese
 Kerstens s. Christian
 — s. Konrad
 — s. Nikolaus
 Kerstian Schulte (1523—1545) Zins-
 einnehmer d. Dkap., Dvik., Sth.
 Gang. 580, 799
 — s. a. Christian Schulte
 Kerstians s. Glorius
 Kertzendorp s. Henning
 Keseling s. Heinrich
 Keuschberg (Ldkr. Mers.), Pfkirche
 381
 Keverenberghe, Heinrich (Gf.) v. s.
 Heinrich (Gf.) v. Käfernburg
 Kilian OFM 543
 Kinderling, J. F. A. 2, 590, 592f., 596,
 605, 745, 788
 — s. a. Sammlung Kinderling
 Kindscher, F. 59
 Kippenheim s. Eleonore v., verehel.
 Böcklin v. Böcklinsau
 Kirchberg s. Bruno (Gf.) v.
 — s. Ernst Gf. v.
 — s. Friedrich v.
 — s. Gozmar (I.) Gf. v.
 — s. Rudolf Gf. v.
 — s. Werner (Gf.) v.
 — s. Winrich v.
 Kirchedlau (Ldkr. Saalkr./Be.) 269, 679
 — Kupferhütte 679
 *Kisdal (b. Ebendorf, Ldkr. Wo.) 253,
 256, 275, 279, 281
 Kissenbrück s. Albrecht v.
 — s. Ludolf v.
 Kistener s. Johann
 Kittlitz s. Albrecht v.
 — s. Bernhard v.
 — s. Siegfried v.
 Klara Rode (1513) Bg. Magd. 293
 Klarissen (2. Orden d. Franziskaner)
 Konservator s. Otto Ldgf. v. Hes-
 sen, Eb.
 Klaus III. v. Arnim auf Zichow 557
 — v. Barby 380
 — d. Ä. v. Bismarck Bg. Stendal 789
 — Böcklin v. Böcklinsau R. 338
 — Brun(n) 584
 — v. Holtzendorff auf Jagow 570, 575
 — v. Jagow auf Aulosen 557
 — Klumpsilber, Witwe (1513) Bg.
 Magd.-Sudenburg 300f.
 — der Oven Bg. Magd. 358
 — Raven (1478) Bg. Magd.-Sudenburg
 300
 — s. a. Nikolaus
 Klee s. Albert
 — s. Fabian
 Klein Ammensleben(Ldkr.Wo.)72f., 256
 — Pfkirche 199
 Klein Andersleben (Ldkr. Os.) 34
 Kleinbadegast (?) (Ldkr. De.-Kö./Kö.)
 261
 — s. a. Badegast
 *Klein Drackenstedt (b. Drackenstedt,
 Ldkr. Wo./Wa.) 256, 658, 666f., 671
 — Pfkirche 670, 690
 — — Pf. s. Hermann
 *Klein Dreileben (b. Dreileben, Ldkr.
 Wo./Wa.) 675
 *Kleindrosa (b. Drosa, Ldkr. De.-Kö./
 Kö.) 261
 *Klein Druxberge (b. Druxberge, Ldkr.
 Wo./Wa.) 256
 Klein Germersleben (Ldkr. Wa.) 281
 — Teich 807f.
 Klein Lübs (Ldkr. Jer. 1/Ze.) 804, 809,
 812
 — Pfkirche 805
 Kleinmühlingen s. Mühlingen
 Klein Oschersleben (Ldkr. Wa.) Kir-
 chenpatronat 751
 Klein Ottersleben (Parva Ottersleve)
 (Ldkr. Wa./STkr. Magd.) 25, 255,
 262, 275, 281, 285, 601, 606, 667, 677,
 689

- Klein Rodensleben (Ldkr. Wa.) 256, 275, 278f., 282, 667, 674, 686f., 747, 760
- *Klein Salbke (b. Salbke, STkr. Magd.) 95, 267
- Klein Santerleben 667, 677
- Kleinschmidt (Cleinsmedt) s. Peter
- *Klein Stegelitz (b. Stegelitz, Ldkr. Jer. 1/Bu.) 271
- Gericht 271
- Klein Wanzleben (Ldkr. Wa.) 25, 263, 275, 279, 282, 346
- Pfkirche 201, 208
- *Kleinwellen (b. Wellen, Ldkr. Wo.) 253, 275, 279, 282, 604f.
- Kleinwirscheleben (?) s. Wirscheleben
- Kleinwülknitz (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
- Kleinzerbst (Wittorp) (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 262
- Klencke s. Ortgieß v.
- Klepzig (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261f.
- Kleutsch (Ldkr. De.-Kö./Gräfenhainichen) Burgward 253
- Klewitz, H. W. 74, 88
- Klitz (Lage unbekannt, im Ldkr. Wa.?) 262
- Klitz s. Johann
- Klitzing s. Albrecht v.
- s. Anna v., geb. v. Quitzow
- s. Betke v.
- s. Dietrich v.
- s. Dietrich v.
- s. Joachim d. Ä. v.
- s. Joachim d. J. v.
- s. Lippold v.
- Kloden s. Georg
- s. Gerhard
- Klöden (Cloden) s. Johann
- s. Werner v.
- *Klosnitz (b. Groitsch, Ldkr. Saalkr.) 804, 810
- *Kloßmark s. *Klosnitz
- Klosterhöfe s. Magd. Dkap., Kurien
- Klumpsilber s. Klaus
- Klumpsulver s. Werner
- Kneitlingen s. Dietrich v.
- s. Joachim v.
- Knesebeck s. Christoph v. d.
- s. Heinrich v. d.
- s. Johann v. d.
- s. Matthias v. d.
- Knobbe s. Johann
- Knokenhouer s. Johannes
- Knolleyssen, Johann s. Johann v. Allenstein
- Knuppel (Knüppel) s. Ludwig
- Knust s. Ludolf
- Knwt s. Heinrich
- Knyf s. Ludwig
- Kolbatz (Ldkr. Greifenhagen, ehem. Prov. Pommern) Kl. 156, 348
- Koch, A. 17f.
- (Coci) s. Joachim
- s. Johann
- Köckritz s. Nikolaus v.
- s. Nikolaus v.
- s. Walter v.
- s. Walter v.
- *Ködderitz (b. Frenz, Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
- *Kökte (b. Welsleben, Ldkr. Wa./Schö.) 275
- Köln 1, 52, 57, 69, 573
- Ebt. 181
- — Diözese, Kleriker s. Johann Pilcz
- Eb. s. Anno
- — s. Brun
- — s. Engelbert I. v. Altena
- — — s. Gero
- Dkap., Dh. s. Busso (Gf.) v. Beichlingen
- — — s. Erich Mgf. v. Brand.
- — — s. Gottfried (Gf.) v. Waldeck
- — — s. Heinrich (Gf.) v. Schwarzburg
- — — s. Moritz Gf. v. Oldenburg-Delmenhorst
- — — s. Sieghard (Gf.) v. Schwarzburg
- — — s. Stephan Pfalzgf. v. Simmern-Zweibrücken-Veldenz
- Univ. 656
- — Stud. s. Albrecht II. v. Käfernburg
- — — s. Andreas Kauxdorf
- — — s. Günther (Gf.) v. Schwarzburg
- — — s. Günzel v. Bartensleben
- — — s. Heinrich (Gf.) v. Schwarzburg
- — — s. Paul Dhorn
- — — s. Stephan Pfalzgf. v. Simmern-Zweibrücken-Veldenz
- Könige (Kaiser), dt. allg. 41, 86, 90, 94, 172f., 184
- einzelne s. unter den Herrschernamen
- Hof 86, 88f., 138, 410
- Hofkp. 218, 382

- Kanzlei 89
- Kanzleramt 342
- Königsgut 86
- Landfrieden 89
- Privilegien 47, 55, 105
- Königskanonikat (s. a. Magd. Dkap.) 123
- Erste Bitten (preces primariae, Nominationen) 89, 91, 112, 115, 123f., 391f., 415, 506, 540, 647f., 739—742, 781, 784f., 830f., 837f.
- Hofkapelläne s. Adeldag
 - — s. Bernarius
 - — s. Bohusch v. Hostýň
 - — s. Brun v. Qf.
 - — s. Brun
 - — s. Dietrich
 - — s. Erich (custos imperialis cappellae)
 - — s. Erich Mgf. v. Brand.
 - — s. Gero (v. Wodenswegen)
 - — s. Günther
 - — s. Konrad
 - — s. Konrad (Edler) v. Qf.
 - — s. Nikolaus v. Lawis
 - — s. Oddo
 - — s. Sieghard Gf. v. Schwarzburg
 - — s. Thietmar
 - — s. Wigbert
- Kanzler s. Adalger
 - — s. Albrecht IV. v. Qf. Eb.
 - — s. Friedrich Gf. v. Wettin
- Kanzler f. Italien s. Dietrich
- — f. Deutschland s. Friedrich v. Wettin
- Protonotar s. Degenhard
 - — s. Johann Goldener
 - — s. Nikolaus v. Riesenburg
 - — s. Walter
- Notar u. Schreiber s. Erich
- Pfalznotar s. Wilhelm Böcklin v. Böcklinsau
- Hofmarschall s. Wilhelm Böcklin v. Böcklinsau
- Hofpfalzgf. s. Wilhelm Böcklin v. Böcklinsau
- Rat s. Johann Goldener
 - — s. Magnus F. v. Anh.
 - — s. Nikolaus v. Riesenburg
 - — s. Wilhelm Böcklin v. Böcklinsau
- Legat f. Italien, Sizilien, Apulien s. Konrad (Edler) v. Qf.
- Missus i. Italien s. Konrad
- Gesandter s. Wilhelm Böcklin v. Böcklinsau
- Podesta v. Trient 473
- König Bg. Fam. Magd. 597
 - s. Johann
 - s. Ludolf
 - s. Thomas
 - (Rex) s. Ulrich
- Königsberg (unsicher welches? vielleicht Königsberg a. d. Eger?) 512
- Königshofen (Ldkr. Tauberbischofsheim, Ld. Bad.-Württ.) 67
- Königslutter? (Ldkr. Helmstedt, Ld. Nd.Sachs.) s. Lutter
- Königsmarck s. Andreas v.
 - s. Andreas v.
 - s. Franz v.
 - s. Hippolytha v., geb. v. Lochow
 - s. Lucia v., geb. v. Ha(c)ke
- Königswusterhausen? (Ldkr. Teltow/Königswusterhausen) s. Wusterhausen
- Könnern (Ldkr. Saalkr.) 248ff., 270, 282, 679, 805, 811
- Oblegium (bzw. Obödienz) s. Magd. Dkap.
- Pfkirche S. Wenceslai 201ff., 206, 423
 - — Filial s. Mitteleldau
 - — Pf. s. Heinrich v. Niegrripp
 - — s. Konrad v. Hagen
 - — s. Ruprecht (Gf.) v. Mansfeld
 - — s. Ulrich v. Rodefelt
- Hof d. Eb. (curia) 270
- Allodium 270
- Freihof 270
- Goscapt 270
- Stadt Bg. 270
- Körbelitz (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 29, 257, 262, 658, 678, 741f.
- Kirche (Filial v. Woltersdorf) 670, 690
- Körbelitz (Kerbelitz) s. Matthias v.
- *Körlingen (b. Altenweddingen, Ldkr. Wa.) 254, 256, 275, 279, 282
- Koeßfeld s. *Kotzlitz
- Köthen Ld. (terra Kothenensis) 72, 259f.
 - Slawenzehnten 71f.
 - Getreidezehnten 71
 - Archipresbyter s. Johannes
 - Archd. (Bann) s. Magd. Ebt. 159
- Köthen (Ldkr. De.-Kö./Kö.) Stadt
 - Pf. s. Konrad v. Hagen
 - Münze 673
 - Stadtmark 261

- Bg. s. Kopeke Constin (= Konrad Constini?)
- — s. Konrad Constini
- Köthen-Geutz 262
- Köthen s. Burchard v.
- s. Peter v.
- Kokenburg s. Kuckenburg
- Koker s. Nikolaus
- Kolde s. Konrad
- Koler s. Nikolaus
- Kolk s. Heinrich
- Kolkhagen s. Johannes
- Kolre s. Volkmar
- Konco Dh. (?) 443
- Kone s. Konrad
- Kone Kroger (v. 1512) Bg. Magd. 300, 611
- Rode, Kämmerer, Bgmeister Magd. 833
- v. Thümen auf Blankensee 416
- v. Wulffen (1406) 272
- v. Zerbst Bg. Magd.-Neustadt 809
- Koneke(n) Fam. Wappen 361
- s. Gerhard d. Ä.
- s. Gerhard d. J.
- s. Gerhard
- s. Johann
- s. Nikolaus
- s. Zacharias
- Konrad II. K. 47, 88
- III. K. 220
- (Cuonradus) (um 1000) Dh. 441
- Bruder d. Eb. Gero, Dh. 441
- (v. 1002) Dh., Hofkapellan, kgl. Missus i. Italien (?) 448
- (n. 1040) Patriarch (Eb.) v. Aquileja (?) 452
- Neffe d. Eb. Wichmann, Stpr. Seeburg 463
- (1154) Dh., Pr. ohne Ortsangabe 458
- (1154—1189) Dh. 462
- (1154—1189?) Dh. 458
- (1168—1185) Stdek. Seb. 613
- (1168) Sth. Seb. 624
- (1172—1190) Dh., Archd. ohne Ortsangabe 461f.
- (1178—1191) Sth. Nic. 700, 705
- (1206—1224) Dh., Pr. Mildensee, Gesandter a. d. Kurie, Archd. ohne Ortsangabe, wohl v. Mildensee? 466
- (1226) B. v. Hild. 417
- (1230—1248) Stdek. Seb., ebfl. Kaplan 613
- (1256—etwa 1270) Sth. Seb., Pf. S. Ulrich Magd. 627
- (1313—etwa 1325) Dpr. Mers., Sth. Seb. 630
- (v. S. Agnes?) (1313) Stdek. PP. 767, 773f.
- (Conradus) (1370) Stdek. Wyschehrad b. Prag, Sth. Seb. 633
- II. Stpr. Neuwerk Halle 343
- Pr. Kl. ULF. 48
- B. v. Meiß. s. Konrad v. Schönburg
- B. v. Porto u. S. Rufina, Kard. Legat 315
- v. Altenburg (1392) Stdek. Seb. 615, 635
- Balder (1460—1493) Stdek. PP. 768, 780
- Becker 615
- v. Biedenkopf (Bidencap) (1350 bis etwa 1371) Dh., Sacerdotalkanoniker, Sth. Nic., Pf. Biere 504f., 509, 663, 716
- — Siegel 505
- Blyvot (Bliwŕt) (1352—1375) Sth. Nic. 716
- v. Borch (1338) Sth. Seb. 630
- Gf. v. Brehna 670, 680, 691
- Breysprake (1512—1528) Sth. Nic., Mitglied d. ebfl. Kanzlei, Sth. Gang. 663, 738, 800, 834
- s. a. Kurt Breysprake
- Burmester (1522) Zinseinnehmer d. Dkap., Dvik., Vogt d. Dkap. 73, 579
- Cassel (1485) Sth. PP. 781
- v. Colden (1356—etwa 1374) Sth. Seb. 598, 632
- Constini (1371—1396) Dh., Diakonalkanoniker, Sth. Gang., Pf. Burgkp. Be., clausor refectorii, öffentl. Notar, Schreiber d. Dkap. 206, 376, 513, 517, 519, 580, 790, 794, 800, 816
- — Siegel 376
- — s. a. Kopeke Constin
- Czyc (1512) Pr. Kl. S. Lorenz Magd.-Neust., Sth. Gang. 834
- v. Dassenhausen (1391) Sth. Nic. 721
- (Edler) v. Dorstadt 475
- Dubing (Tubbing) (1548—1575/76) Sth. PP., Dvik., Dvik. Halb., Vik. Seb., Sth. Nic. 663, 744, 757, 786
- v. Eichstedt (1502—1511/12) Dh. 561
- v. Eimbeck (1366—1375) Sth. Nic., Pf. S. Katharinen Magd. 717
- Eltze (1504—1506) Sth. Seb. 645

- Emden (1427—etwa 1430) Sth. Nic. 726f.
- v. Freyenstein (Vryenstein) (1371 bis etwa 1400) Dh., Sacerdotalkanoniker, Rektor d. Kp. ULF. Goslar 301, 509, 519
- Glesen (1530—1560) Sth. Seb. 647
- v. Gronow (1486—1519) Dvik., Pf. Barleben, Sth. Gang. 799f., 835
- v. Hagen (1327—1351) Ddek., Stdek. Nic., Archd. Ca., Pf. Kö., Dh. Mers. 349, 387, 396, 420, 490
- — Siegel 349
- Hepe(n) (1518—1536) Sth. Gang. 835, 838
- Herolt (1469—1471) Sth. Seb., Dvik. 642
- v. Hessen (de Hassia) (1325—1335) Dh., Stpr. Enger (?) 488f.
- Hosenmeker (1382) Sth. Seb. 634
- v. Kagen auf Derben 576
- v. Kattenstede (1300—1307) Stdek. Seb. 613, 629
- Kerstens 295
- Kolde Bg. Magd. ? 610
- Kone (1485) Sth. Gang. 829
- Kronsbein (1328—1341) Dh. (?), Sth. S. Crucis Hild., Archd. Wa. (?) 412, 494, 509
- v. Krosigk B. v. Halb. 183
- Kule (Kulo) (1496—1530) Sth. Gang. 831, 837
- v. Lintorff B. v. Hav. 414
- v. Marburg (v. 1230) Dominikaner-M., Beichtvater d. Hl. Ldggf. Elisabeth v. Hessen 33
- v. Marenholz auf Weferlingen 571
- Marschalk (1349) Sth. Seb. 621, 631
- (Edler) v. Meinersen (1343) Dh. 396, 494
- (Edler) v. Meinersen (v. 1305) R. 396
- Mgf. v. Meiß. 311
- Millies (1489—etwa 1494) Sth. Gang., Stdek. PP. 757, 768, 782, 800, 829f.
- v. Oppen (1203—1219) Dh. 19, 142, 371
- v. Perleberg Sth. Seb. 624
- Kardinalb. v. Porto u. S. Rufina 315
- Pruße (1345—1381) Dh., Prototypar d. Ldggf. Friedrich v. Thür., Dh. Meiß., Stpr. Großenhain, Dh. Mers., Dh. Naum., Archd. d. Lausitz, Stpr. Bautzen 386f., 496
- (Edler) v. Qf. (etwa 1100—1142) Dh., Eb. 25, 43, 113, 115, 119, 122, 142, 173, 183, 185, 188, 202, 235, 253, 266, 279, 306, 385, 455f., 680, 747f.
- (Edler) v. Qf. (1172—1202) Dh., Dh. Hild., Stpr. Nic., imperialis aulae capellanus, Stpr. S. Simon et Juda Goslar, Stpr. S. Marien Aachen, B. v. Hild., ksl. Legat f. Italien, Sizilien u. Apulien, B. v. Würzburg 88, 307, 313, 342, 371, 462
- Rode (1506—1547) Sth. Nic., sp. Kämmerer u. Bgmeister Magd. 737
- Rodenbeck (1452—1489) Sth. Seb., ebfl. Kaplan 604, 643
- v. Salzwedel (1206—1241) Dh., B. v. Kammin, Gesandter a. d. päpstl. Kurie 307, 417, 467
- v. S. Agnes (1300) Sth. PP., vgl. a. Konrad Stdek. PP. 767, 774
- v. S. Ulrich (1312—1317) Sth. Seb. 621, 629
- (v. Schartau ?) (1398—1409) Stdek. PP. 768, 777
- Schmiedeknecht (1504—etwa 1559) Sth. Nic. 735, 744
- v. Schönburg, B. v. Meiß. 325, 469
- Schunemann (Schünemann) (1500) Sth. Gang., Pf. Buckau 800, 832
- Soltau (1371—1375) Dh. (?) 509
- Stegemann (1387) Sth. Gang. 817
- Sternberg Gf. v. (1245—1277) Dh., Kanzler Eb. Ruprechts (?), Sth. S. Simon et Juda Goslar, Eb. 90, 95, 306, 319, 400f., 472, 477, 674, 680, 683, 691
- — Siegel 401
- Tegeder (1478) Sth. St. Gottesgnaden, Pf. Groß Ottersleben 206
- Teygscher (1429) Dh. (?) 534
- Thus (1427) Dh. (?), Sth. S. Martini Minden (?) 534
- v. Wellen (de Welle) (1310—1315) Of. d. Dpr., Dh. 486, 581
- (Edler) v. Werberg 324, 500
- Winter (Winteri) (1400—1405) Stdek. Nic. (?) 694, 723
- (Gf.) v. Wölpe 319
- v. Wulffen (1405—etwa 1426) Dh., Dh. Hild. (?) 378, 422, 523
- Konradshof b. Qf. (Ldkr. Qf.) 66
- Konstantin (1156—1162) Dh. 459
- Tidemann (1522—1559) Sth. Nic., Schreiber d. A. v. Kl. Berge, Pf. Bahrendorf 742

- Konstantinopel (Türkei) 218
 Konstanz (Ldkr. K., Ld. Bad.-Württ.)
 357
 — B. s. Gebhard III.
 — — s. Karlomann
 — — s. Nikolaus v. Riesenburg
 — — s. Salomon II.
 — Dkap., Dpr. s. Nikolaus v. Riesen-
 burg
 — Dom, Hl. Grab 27
 — Konzil 122, 694, 700
 — — Gesandte s. Hermann v. Quesitz
 — — — s. Johann Goldener
 — — — s. Johann Kyritz
 — — — d. Hz. v. Brschw. s. Mein-
 hard Krukenberg
 — — Skriptor s. Meinhard Kruken-
 berg
 Konzile 56, 161
 — s. Aachen
 — s. Basel
 — s. Konstanz
 — s. Pisa
 — s. Rom, Laterankonzile
 — s. Vienne
 Kopeke Constin (1381/85—1396) Sth.
 Gang. (= Konrad Constini?) 816
 Kopenhagen, Dän. Nationalmuseum
 177
 — Kgl. Bibliothek 532
 Kopernick s. Johann
 Korit, Balthasar s. Balthasar Karith
 Korling s. Henning
 Korn s. Hans
 Kothe s. Stephan
 Kothen s. Nikolaus
 Kotwarus v. Stanga (1513) Dh. 562
 Kotze v., Fam. 808
 — s. Hermann (v.)
 *Kotzlitz (b. Bottmersdorf, Ldkr. Wa.)
 804, 806
 Krabbe, Balzer s. Balthasar Kroppe
 Kracht v., Fam. 201
 — s. Albrecht v.
 — s. Henning v.
 — s. Irmgard v., verehel. v. Barde-
 leben
 — s. Sophie v.
 Krafft v. Biedenkopf (1205—1256)
 Dh., Strp. Nic. 400, 466
 Krakau (Woiwodschafft K., Polen)
 Dkap., Dh. s. Johann Walterii
 Krakau s. Matthäus v.
 Krakau s. Magd.-Cracau
 Krakeborn s. Heine
 Kranichfeld s. Margarete v., verehel.
 v. Arnstein
 — s. Volrad v.
 Krappe s. Johann
 Kreienberg s. Albert
 Kremer s. Georg
 — s. Johann
 Krems s. Sigmund v.
 Kremsmünster (Bez. Steyr, Oberösterr.)
 Kl., Kkirkche, Reliquien 237
 Kreuzzug 157, 312
 *Krewitz (b. Förderstedt, Ldkr. Ca./
 Sta.) 262
 *Krewitz (b. Olvenstedt, Ldkr. Wo.)
 266
 Kristin Dh. (?) 443
 *Kriwen (b. Sohlen, Ldkr. Wa.) 275,
 282, 805, 809
 Kroger s. Kone
 — s. Magdalene
 Kronach (Ldkr. K., Oberfranken, Ld.
 Bayern) Bg. s. Johann Kremer
 Kronsbein s. Konrad
 Kroppe, Heinrich s. Heinrich Grope
 Kroppe s. Balthasar
 Kroppenstedt (Ldkr. Os./Sta.) 115, 340,
 667, 683, 688
 Kroppenstedt (Croppenstede) s. Johann
 — s. Ludolf v.
 Krosigk (Ldkr. Saalkr.) 810
 — Pfkirche S. Georgii 203, 206
 — Schloß 278
 Krosigk v., R. Fam. 684
 — Frau v. (1683) 294
 — s. Anna v.
 — s. Aschwin v.
 — s. Heinrich v.
 — s. Jobst v.
 — s. Konrad v.
 Krüger s. Jakob
 — s. Kone Kroger
 — s. Nikolaus
 Krühne 59
 Krüssow s. Nikolaus
 Krukenberg s. Meinhard
 Krull s. Thomas
 Krummensee s. Margarete v., verehel.
 v. Bredow
 Kruse, Bg. Fam. Magd. 657
 Krußeler s. Johann
 Krutze s. Cruse (?)
 Kuchel s. Walter
 Kuckenburg (Kokenburg) (Ldkr. Qf.)
 Hof 66
 Kues s. Nikolaus v.

Lawenberg s. Nikolaus	— — — s. Andreas Becker gen. Wüstendorff
Lawis s. Nikolaus v.	
Lazarus v. Schwendi, ksl. Feldoberst 338	— — — s. Andreas Hasselmann
Leboyn Diakon 525	— — — s. Andreas Heinrici (Hinrici)
Lebus (Ldkr. L./Seelow Bez. Frankfurt/O.) B. 610	— — — s. Andreas Michaelis
— — s. Friedrich	— — — s. Arnold Boekholt
— — (Elekt) s. Günther v. Bünau II.	— — — s. Arnold Schönermark (Schonremarke)
— Dkap., Dpr. 438f.	— — — s. Au(c)tor S(ch)lick
— — — s. Balthasar v. Schlieben d. Ä.	— — — s. Balthasar v. Arnstedt
— — — s. Busso v. Britzke	— — — s. Bartholomäus Gategast
— — — s. Friedrich v. Britzke	— — — s. Bartholomäus Louwe
— — — s. Günther s. Bünau II.	— — — s. Bartholomäus Mentz
— — — s. Heinrich v. Stammer d. J.	— — — s. Bartold Tymmerla
— — — s. Magnus F. v. Anh.	— — — s. Bernhard Grundiß
— — — s. Melchior v. Rintorff	— — — s. Bernhard v. Veltheim
— — — s. Valentin v. Te(u)tleben	— — — s. Bertold Ronebitz
— — — s. Werner (Edler) v. Plotho	— — — s. Brixius Heinemann
— — Dh. s. Heinrich v. Schlieben	— — — s. Busso Drachstedt (Drakenstedt)
— — — s. Heinrich v. Stammer d. J.	— — — s. Christoph v. Arnim
— — — s. Johann Kemmerer	— — — s. Christoph v. Möllendorff
— — — s. Johann v. Neindorf	— — — s. Christoph v. Sampleben
Lehnin (Ldkr. Zauch-Belzig/Brand.) M. s. Alberich	— — — s. Cyriax Moller
— — s. Elger (Gf.) v. Honstein	— — — s. Dietrich Francke
Leipzig 337, 568	— — — s. Dietrich Grevenitz
— St. S. Thomas, Strp. 336	— — — s. Dietrich Rosentreder
— Dominikanerkl. 64	— — — s. Eoban Ziegler
— Stadt, Pleißenburg 572	— — — s. Ernst Gf. v. Mansfeld
— — Haus d. F. Magnus v. Anh. 335	— — — s. Fabian Klee
— — Bg. s. Johann Span	— — — s. Franz v. Königsmarck
— Univ. 117, 334, 533, 597, 656, 757, 800	— — — s. Franz Wedemeyer
— — Großes Kollegium 567	— — — s. Friedrich v. d. Asseburg
— — Bibliothek 531	— — — s. Friedrich Radeloff
— — Rektor s. Adolf F. v. Anh.	— — — s. Georg Aleman(n)
— — Professoren 149	— — — s. Georg v. Ammendorf
— — — s. Camitianus	— — — s. Georg F. v. Anh.
— — — s. Eoban Ziegler	— — — s. Georg v. Gechingen
— — — s. Heinrich Hiltermann	— — — s. Georg Kremer (?)
— — — s. Joachim v. Kneitlingen	— — — s. Georg v. Schönberg
— — — s. Johann v. Breitenbach	— — — s. Georg Werbeck
— — — s. Johann Mauricii	— — — s. Gerhard Schulte
— — — s. Melchior Rudel	— — — s. Gottfried v. Moltzen
— — — s. Ochsenford	— — — s. Gregor Bredekopf (?)
— — — s. Paul Dhorn	— — — s. Gregor Hosang
— — — s. Peter Rode	— — — s. Gregor Litzow
— — — s. Wilkin Fabri	— — — s. Gregor Werbeck
— — — s. Wolfgang Schindler gen. Cubito	— — — s. Günther v. Bünau II.
— — Stud. s. Adolf F. v. Anh.	— — — s. Günther v. Bünau IV.
— — — s. Albert Andree	— — — s. Günzel v. Bartensleben
— — — s. Albert Arnstedt	— — — s. Heinrich Alman
— — — s. Albrecht v. Klitzing	— — — s. Heinrich v. Bünau
	— — — s. Heinrich v. Drandorf
	— — — s. Heinrich Everdes
	— — — s. Heinrich v. d. Knesebeck

- | | |
|---|---|
| — — — s. Heinrich Kolk | — — — s. Johann Schumann |
| — — — s. Heinrich Pustmann | — — — s. Johann Span |
| — — — s. Heinrich Schartow | — — — s. Johann Sparr |
| — — — s. Heinrich Smedt (Faber) | — — — s. Johann Steppin |
| — — — s. Heinrich v. Stammer d. Ä. | — — — s. Johann Sthimer |
| — — — s. Heinrich v. Stammer d. J. | — — — s. Johann Storm |
| — — — s. Heinrich v. Veltheim | — — — s. Johann Stutzer |
| — — — s. Heinrich Weske | — — — s. Johann v. Veltheim |
| — — — s. Henning Hötensleben | — — — s. Johann v. Walwitz |
| — — — s. Henning v. d. Schulenburg | — — — s. Johann Wen(d)t |
| — — — s. Henning Storbeck | — — — s. Johann Wilbold |
| — — — s. Herbert Michaelis | — — — s. Johann Witte |
| — — — s. Hermann Piwerling | — — — s. Johann Woltersdorp |
| — — — s. Hoyer Gf. v. Mühlingen
Hr. zu Barby | — — — s. Johann Wultzke |
| — — — s. Jakob v. Ammendorf | — — — s. Jürgen Cyriaci |
| — — — s. Jakob Lamberti | — — — s. Julius v. Pflug |
| — — — s. Jakob Rigman | — — — s. Kaspar Dehne (Dhene) |
| — — — s. Jakob Rode | — — — s. Kaspar Steinbeck |
| — — — s. Joachim v. Alvensleben | — — — s. Konrad Emden |
| — — — s. Joachim Buest (Buhst) | — — — s. Konrad Rode |
| — — — s. Joachim Frochel | — — — s. Konrad Rodenbeck |
| — — — s. Joachim v. Kneitlingen | — — — s. Lamprecht Bauer |
| — — — s. Joachim (Edler) v. Plotho | — — — s. Leonhard Brotling |
| — — — s. Joachim Westval | — — — s. Levin Moller |
| — — — s. Johann Alinxstede | — — — s. Levin v. Veltheim |
| — — — s. Johann v. Angern | — — — s. Liborius v. Bredow |
| — — — s. Johann F. v. Anh.-Kö. | — — — s. Lorenz Rulffs |
| — — — s. Johann Boeß | — — — s. Lucian Wachtel |
| — — — s. Johann Brunkow | — — — s. Ludolf v. Grieben |
| — — — s. Johann Brutgam | — — — s. Ludwig Fachs |
| — — — s. Johann Drude | — — — s. Ludwig Knuppel |
| — — — s. Johann Duben | — — — s. Ludwig Ogestorp |
| — — — s. Johann Ellingk | — — — s. Ludwig Schulte |
| — — — s. Johann Engel | — — — s. Ludwig v. Veltheim |
| — — — s. Johann Gluczink | — — — s. Magnus F. v. Anh. |
| — — — s. Johann Goldener | — — — s. Martin Moring |
| — — — s. Johann Ha(c)ke | — — — s. Matthäus Crantz |
| — — — s. Johann Hasselmann | — — — s. Matthias v. Jagow |
| — — — s. Johann Hemel | — — — s. Melchior Hemmel |
| — — — s. Johann Heyse | — — — s. Melchior v. Meckau |
| — — — s. Johann Hildesheim | — — — s. Melchior Rudel |
| — — — s. Johann Hughe | — — — s. Michael v. Lich |
| — — — s. Johann Kerbelitz | — — — s. Moritz Mette alias Pop(e)-
litz |
| — — — s. Johann Kremer | — — — s. Moritz v. Schönau |
| — — — s. Johann Lemmeken | — — — s. Nikolaus v. Ammendorf |
| — — — s. Johann Lyntstede | — — — s. Nikolaus Glin |
| — — — s. Johann Nothoff | — — — s. Nikolaus Koneke |
| — — — s. Johann Platensleger | — — — s. Nikolaus Pilgrim |
| — — — s. Johann Preuner | — — — s. Nikolaus v. Werder |
| — — — s. Johann v. Redekin d. J. | — — — s. Nikolaus Zirau |
| — — — s. Johann Rodemann | — — — s. Paul Dhorn |
| — — — s. Johann Santerleben | — — — s. Paul v. Eichstedt |
| — — — s. Johann Scheiring | — — — s. Peter Francke |
| — — — s. Johann v. Schönberg | — — — s. Peter Lamberti (?) |

- — — s. Peter Rode
 — — — s. Peter Swertfeger
 — — — s. Philipp Gf. v. Mansfeld
 — — — s. Reginhard Hagemeister
 — — — s. Rudolf v. Büнау
 — — — s. Sebastian Weynmann
 — — — s. Sigismund v. Pflugk
 — — — s. Simon Aleman
 — — — s. Th. Görlitz (= Thomas
 Gorlitz?)
 — — — s. Thomas Rode
 — — — s. Thomas Simonis
 — — — s. Tilmann Westval
 — — — s. Ulrich v. Wolfersdorf
 — — — s. Vincenz Tiden
 — — — s. Werner Klumpsulver
 — — — s. Wilkin Fabri
 — — — s. Wiprecht v. Barby
 — — — s. Wolfgang Lau
 — — — s. Wolfgang v. Lindenau
 — — — s. Wolfgang Schenick alias
 Schantz
 — — — s. Wolfgang Schindler
 — — — s. Wolfgang Westermeyer
 Leisnig s. Albrecht Bggf. v.
 — s. Amalie Bggf. v., verehel. Gf. v.
 Mansf.
 — s. Eustachius Bggf. v.
 — s. Georg I. Bggf. v.
 — s. Johanna Bggf. v.
 — Bggf. v., Wappen 367
 Leitmeritz (Kr. Nordböhmen, Tsche-
 choslowakei) St. Stpr. s. Bohusch
 v. Hostýň
 Leitomischl (Lesefehler!) s. Leitme-
 ritz
 *Leitz (Lewitz) (b. Patzetz, Ldkr. Ca./
 Schö.) 260
 Leitzkau (Ldkr. Jer. 1/Ze.) 272, 667,
 679, 684
 — Praemonstratenserst. (fälschl. Kl.
 genannt) 207, 219, 273, 318
 — St. 385
 — — Stpr. 121, 473
 — — — Of. s. Henning Huselitte
 — — — s. Nikolaus Sichter
 — Stkirche, Reliquien 231
 — Archd. s. Brand. Bt.
 — Pfkirche u. Kaland 412
 *Lelitz (b. Köthen, Ldkr. De.-Kö./Kö.)
 261
 Le Mans (Dép. Sarthe, Frankreich)
 Archd. s. Heinrich v. Glinde (?)
 Lemego s. Johann
 Lemershusen s. Eimeke v.
 Lemken, Johannes s. Johann Lemme-
 ken (?)
 Lemmeke s. Bartold
 Lemmeken s. Johann
 Lemsdorf s. Magd.-Lemsdorf
 Lengenfeld s. Friedrich, Gf. v.
 Lenthe s. Georg
 — s. Johann
 *Lentzen (b. Warmsdorf, Ldkr. Be./
 Sta.) 275
 Leo X. P. 116, 336f., 406
 Leonardus de Utino 545
 Leonhard Brotling (1469—etwa 1507)
 Dh., Subdiakonalkanoniker 297,
 558
 Leonhard Kalben (Calven, Calvis) (1541
 bis 1546) Dh., Diakonalkanoniker
 574
 Leopold Hz. v. Österreich 500
 *Lesegow (zw. Burg u. Detershagen,
 Ldkr. Jer. 1/Bu.) 815
 Lettin (Ldkr. Saalkr.) 811
 Leuchtenberg s. Anna Ldgf. v., ver-
 ehel. Gf. v. Schwarzburg
 Levenberg, Ludwig v. s. Ludwig v.
 Lauenburg
 *Leversdorf (b. Olvenstedt, Ldkr. Wo.)
 262
 *Leversdorf (b. Eickendorf, Ldkr. Ca./
 Schö.) 667
 Levin Doring(er) alias Levini (1536 bis
 1559) Sth. Gang., Dvik. 799, 833 bis
 836, 838
 — Levini s. Levin Doring
 — Moller (1506/08—1510) Sth. Nic.
 736
 — v. d. Schulenburg (1510—1569) Dh.,
 sp. weltl. u. verehel., Hauptmann
 d. Altmark, kfl. brand. Hof- u.
 Kammergerichtsrat, Pfandinh. d.
 Kl. Dambeck 566
 — — (1528—1587) Dh., Ddek., Pr.
 Salzwedel, Dpr. Hav., s. Nach-
 trag
 — v. Veltheim (1498—1531) Dh., Stpr.
 S. Bonifaz Halb., Pr. Friedland,
 Dpr. Hild. 561
 Lewe, Matthias s. Matthias Lawe
 Lewenberch s. Lauenburg
 Lewimberg, Ludwig v. s. Ludwig v.
 Lauenburg
 Lewinghe, Heinrich s. Heinrich Lau-
 wingh
 *Lewitz s. *Leitz
 Liäwizo Eb. v. Hamburg 451

- Libehna (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 262
 Liborius v. Bredow (1523—1569) Dh.,
 Archd. Halle, Dpr. Brand., Stpr.
 Seb., kfl. brand. Hofrat, Landes-
 hauptmann d. Prignitz 207, 291,
 304, 381f., 428, 559, 574
 — v. Schlieben 426
 Lich s. Michael v.
 Lichtenburg (b. Prettin, Ldkr. Torgau/
 Ldkr. Jessen Bez. Cottbus) Anto-
 niterhaus 199
 — Präzeptor d. Antoniterordens 204
 Lichterfelde (Altmark) (Ldkr. Ost.)
 Pfkirche 423
 — Vik. s. Balthasar v. Rintorff
 Liebenau (Burgliebenau, Ldkr. Mers.)
 Schloß 63
 Lietzen (Ldkr. Lebus) Templerkirche
 627f.
 Lindau i. Anh. (Ldkr. Ze.) 63, 612
 — Schloß 608
 — Stadt, Bg. s. Joachim v. Lat-
 torff
 Lindau s. Lindow, Gf. v.
 Lindenau s. Sigismund v.
 — s. Wolfgang v.
 Lindenhayn s. Peter
 Lindenow s. Stephan
 Lindner 511
 Lindow s. Lindau (Ldkr. Ze.)
 Lindow (Lindau) Gf. v. 271ff., 679,
 761, 809
 — s. Albrecht Gf. v.
 — s. Burchard I. Gf. v.
 — s. Burchard (?) Gf. v. = Gebhard
 Gf. v. (?)
 — s. Cordula Gf. v., verehel. F. v. Anh.
 — s. Erich v.
 — s. Gebhard (Gf.) v.
 — s. Günther Gf. v.
 — s. Joachim Gf. v.
 — s. Sophie Gf. v., verehel. F. v.
 Wenden
 — s. Ulrich I. Gf. v.
 — s. Wichmann Gf. v.
 Lindow (Lyndow) s. Johann
 Lintorff s. Konrad v.
 Lippe (ehem. Ld.) 400
 Lippold v. Klitzing auf Drewen u.
 Demerthin 415
 Lippold v. Steinbeck (1397) Dpr., Stpr.
 Seb., Sth. Walbeck, Dh. Halb. 187,
 203, 255, 328f., 519
 — Siegel 329
 — v. Steinbeck R. 329
- Lisieux (Dép. Calvados, Frankreich)
 B. s. Zanonus de Castelliono
 Litznik s. Leitzkau
 Litzow s. Gregor
 Liudeger (1060) Dh. 452
 Liudolf v. Werther (de insula) (1093?
 bis 1121) Dh. 453
 Liudricus Dh. (?) 443
 Liudulf (1043) Dpr. (?) 310, 453
 Liudulfus Dh. (?) 443
 Liuthar Mgf. 449
 Liutharius Dh. (?) 443
 Livland s. Heinrich v. Lovonia (?)
 Loburg (Ldkr. Jer. 1/Ze.) 413
 — Pfkirche S. Lorenz 131, 201ff., 207,
 712
 — — Altar S. Erasmus u. Livin, Inh.
 s. Peter Fabri
 — — Kollator s. Johann v. Rysne
 — Pf. 686
 — — s. Bernhard v. Beelitz
 — — s. Heinrich v. Hakenstedt
 — Burg 380
 — — castellanus s. Johann v. Borch
 — Stadt, Bg. s. Herbert Michaelis
 Lochow s. Hippolytha v., verehel. v.
 Königsmarck
 — s. Nikolaus v.
 Lockwitz s. Timmo v.
 Lodersleben (Ldkr. Qf.) 55
 Lodowici s. Gottfried
 Löbejün (Ldkr. Saalkr.) Pfkirche S.
 Petri 202f., 206
 — Stadt, Bg. s. Martin Mathei
 Löbnitz a. d. Linde (Ldkr. Saalkr./Kö.)
 73, 259, 261f., 270
 — Pfkirche 199
 — Vorwerk 259
 — Vogt (advocatus) 259
 — Einw. s. Heinrich Keseling
 Löderburg (Ldkr. Ca./Sta.) 143, 153,
 266, 804, 806
 — Pfkirche 201
 — Vorwerk 807
 Löser s. Tamme (v.)
 Löwen, Univ., Stud. s. Christoph v.
 Möllendorff
 Löwenberg, Ludwig v. s. Ludwig v.
 Lauenburg
 Lombardei (Italien) 392
 — Städte, Rektoren 88
 Lombardus s. Petrus 410
 Londinensis s. Petrus archidiaconus
 Longa curia, Heinrich v. s. Heinrich v.
 Langenhofen

- Lopeningen s. Laublingen
 Lorenz s. Arnstedt (1517—1527/28) Dh. 391, 557, 569
 — Bumezger (1559—1563) Sth. Seb., Dvik., Vik. Nic. 649
 — Mauritii (1503) Sth. PP. 783
 — Molitoris (Moller) (1553—1568) Dvik., Sth. Gang. 799, 840
 — Rulffs (Rulves, Ruloves) (1464 bis 1497) Pf. S. Katharinen Magd., Sth. Nic. 732
 — Sanderi (Czanderi) (1435) Sth. Gang. 822
 Lose s. Bethmann
 — s. Dietrich
 Lostau (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 72, 257
 — Pfkirche 200
 — Vorwerk d. Dpr. 257
 Lostowe s. Heidewicus de (= Heinrich v. Tossem?)
 Lothar III. v. Süpplingenburg K. 43, 84, 183, 188
 *Lotzele (b. Hohenwarsleben, Ldkr. Wo.) 275, 278f.
 Louwe s. Andreas
 — s. Bartholomäus
 — s. Jakob
 Lovonia s. Heinrich v.
 Lowe, Bartholomäus s. Bartholomäus Louwe
 Lowing, Heinrich s. Heinrich Lauwigh
 Lucca (Prov. L., Italien) 525
 Lucia v. Hacke verehel. v. Königsmareck 392
 Lucian Wachtel (1539—1559) Sth. Gang., Sth. Nic., Dvik. 660, 663, 744, 799f., 839f.
 Lucidus de Comitibus, Kardinaldiakon v. S. Maria in Cosmedin, päpstl. Prototonotar 703
 Lucius III. P. 63
 Ludeke, Pfortner d. Dkap. 80
 Ludger v. Salzwedel, Edler 748, 760
 Ludolf (1121) Dh. 455
 — (1162—etwa 1180) Stdek. Nic. 691
 — (1206—1207) Sth. PP. 771
 — (1209—1225) Sth. Nic. 707
 — (1262) Sth. (Stdek.?) Nic. 654, 708
 — (1545/46) Sekr. d. Dkap. 581
 — v. Alvensleben (etwa 1385) 255
 — Birlian s. Ludolf s. Neindorf
 — v. Grieben (1425—1466) Dh., Strp. Seb., B. v. Ratzeburg 308, 390, 397, 422, 434, 536
 — v. Hagen (Hayn, de Indagine) (1216 bis 1238) Dh. 371, 417, 469
 — Gf. v. Hallermund 315
 — Howewech (1398) Sth. Gang. 818
 — v. d. Hoyce (Hoge) (1387—1414) Sth. Gang., Dvik. 799, 817
 — Ilsede (1465) Sth. Gang. 826
 — v. Irxleben (1354—1367) Dh. (?), St. Nic. (?), Sth. Seb., Vik. Burgkp. Be. 413, 500, 509, 601, 631, 663, 717
 — v. Kissenbrück (1341) Sth. S. Bonifaz Halb. 278
 — Knust (1396—1407) Sth. Nic. 702, 721
 — König, Hochmeister d. Deutschen Ordens 495
 — (v. Kroppenstedt) (1184—1206) Ddek., Strp. S. Wiperti Nienburg/Saale, Eb. 26, 115, 117, 120, 122, 144, 162, 183, 306, 312f., 340f., 461f., 747, 751f., 760, 766
 — v. Marenholz (1532—1539) Dh., sp. weltl. u. verehel. 571
 — v. Marenholz auf Bahrendorf 571
 — Nagel (1532—1534) Stdek. Seb. 618, 648
 — v. Neindorf alias Birlian (1343 bis 1374) Sth. Nic., Sth. S. Nic. Stendal, Dh. Halb., Sth. S. Marien Halb. 716
 — Nyenborge (1404) Dvik. 288
 — Nyendorp (1400) Dh. (?) 520
 — Reppener (1422) Sth. PP. 778
 — v. Rodensleben (1381—1383) Of. d. Dpr. 581
 — II. Gf. v. Schladen, B. v. Halb. 385
 — Schultze (1512—1516) Sth. Nic. 738
 — v. Schwanebeck (1203—1241) Dh., B. v. Brand., Dh. Mainz 307, 466
 — Steinhop (1436—1462) Sth. Nic. 729
 — — Siegel 729
 — I. v. Veltheim auf Harbke u. Hötensleben 547
 — v. Wenden 558
 — v. Werberg 330
 — v. Wittingen (1373) Sth. Nic., Dh. Hamburg 718f.
 Ludovicus Pontanus de Roma 545
 Ludovicus s. a. Ludwig
 Ludwig (IV.) d. Bayer K. 500
 — (1223) Sth. Nic. 707
 — Alemann (Allmann) (1503—1521) Sth. Nic. 735f., 739
 — v. Bombach (1346) Dh. (?) 496

- — R., ldgfl. Hessischer Hofrat 496
- Mgf. v. Brand. 492
- de Clettenberch s. Ludwig v. Lauenburg
- (Edler) v. Dorstadt (1357—etwa 1390) Dh. 501
- Fachs (1512—1521) Of. d. Dpr. 583
- Gerwer (1429—1431) Dh. Diakonal- bzw. Subdiakonalkanoniker 535
- v. Grabow (1224—1227) Dh. 417
- — Siegel 470
- v. Grabow (1265) Sth. Nic. 709
- (Gf.) v. Henneberg (1343—1357) Dh. Bamberg, Dh. Halb., Stpr. S. Simon et Juda Goslar, Dpr. 198f., 302, 322, 495
- — Siegel 323
- (Ldgf.) v. Hessen (1331—1345) Dh. 116, 374, 492
- Ldgf. v. Hessen 501f.
- (Gf.) v. Honstein (1360—1378) Dh., Stpr. Bibra, Dh. Hild., Stpr. Hl. Kreuz Nordhausen, Dh. Halb., Archd. Ca. 505f.
- Knuppel (Knüppel) (1487—1547) Sth. Gang. 814f., 829
- Knyf (1326—1345) Dh., Pf. Lüdge 116, 490
- — Siegel 490
- v. Lauenburg (Löwenberg, Levenberg, Levimberg) (1205—1231) Dh. 148, 177, 416f., 466, 470
- — Siegel 417
- (Mgf.) v. Meiß. (1341—1382) Dh., B. v. Halb., Eb., Prinzipalkommis- sar d. Bettelorden 69, 93, 161, 185, 306, 397, 498, 500, 513
- B. v. Minden 491
- v. Neindorf (1343) Sth. Nic. (?) 714
- Ogestorp (1458—1467) Sth. Gang. 825
- Peuer (1515) Of. d. Dpr. 583
- v. Rieda (Riden) (1333) Dh., ebfl. Kaplan 161, 492
- v. Sampleben 565
- Schulte (1497—1504) Sth. Nic. 733
- Ldgf. v. Thür. 464
- Trautenbuel (Truteboel, Trutebole) (1497—etwa 1553) Sth. Nic., Syn- dicus Goslar, ebfl. Notar, ebfl. Kanzler 734f.
- K. v. Ungarn 512
- v. Veltheim (1456—1485) Dh., Dh. Halb. 297, 300, 547
- v. Wanzleben (1347—etwa 1365) Dh., Dh. Halb. 496f., 684
- — Siegel 496f.
- (Edler) v. Wippra (1154—1173) Dh., Dpr. Mers., B. v. Münster 124, 307, 459
- II. v. Wippra 459
- Lübars s. Johann
- Lübbert Witgerber (1374—etwa 1400) Sth. Nic. 719
- Lübeck, Dkap., Dpr. 156
- — — s. Bruno (Gf.) v. Schaum- burg
- — Dh. s. Albrecht Gf. v. Schaum- burg u. v. Holstein (?)
- — — s. Bernhard Schulz
- — — s. Johann Mentz
- — — s. Moritz Gf. v. Oldenburg- Delmenhorst
- — Vik. s. Johann Zadelmann
- Stadt, Bg. s. Joachim Frochel
- Lübeck s. Arnold v.
- Lübstorf s. Balthasar v.
- Lüdecke (1274) Sth. PP. 773
- Lüder v. Salzwedel, R. 747
- Lüderitz s. Cäcilie v., verehel. v. Rin- torff
- Lügde (Ldkr. Höxter, Ld. Nordrh.- Westf.) 116
- Pfkirche S. Kiliani, Vik. S. Katha- rina 490
- — Pf. s. Ludwig Knyf
- Lühe (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 272f., 667, 679, 804, 809
- Lüneburg (STkr. L., Ld. Nd.Sachs.) Kl. S. Michael, Kkirkirche Reliquien 231, 237, 239
- Stadt, Bg. s. Peter Rode
- Prälatenkrieg 406
- *Lütenitz (b. Möckern, Ldkr. Jer. 1/Bu.) 603, 608
- Lüttchendorf (Ldkr. MansfS./Eisleben) 275, 282
- Lüttich (Prov. L., Belgien) 310
- Dkap., Dh. s. Gottfried (Gf.) v. Waldeck
- — — s. Heinrich Goethals
- Luitgart v. Honstein, verehel. Gf. v. Barby 497
- Bggf. v. Magd. (?), verehel. Gf. v. Barby 472
- (Edle) v. Qf., verehel. Gf. v. Falken- stein 481, 485
- Gf. v. Regenstein, verehel. (Edle) v. Qf. 320

- Lukardis v. Barby, verehel. v. Alsleben — — Kirchenprovinz 109, 158, 162, 259f. 221, 251, 360, 471
- Gf. v. Schladen 384 — — Suffraganbischöfe 1, 185, 190, 241
- Lunden (Ldkr. Westdithmarschen, Ld. Schlesw.-Holst.) Pf. s. Nikolaus Segher — — Kirchenprov. Verwaltung 158, 160, 162, 169, 191, 210
- Lunekewicz, Timmo v. s. Timmo v. Lockwitz — — Kollektor d. Kirchenprov. s. Johann v. Marburg
- Luppene s. Hartwig de — — Visitor in d. Diöz. Naum. s. Günzel
- Lupstorp, Balthasar v. s. Balthasar v. Lübstorf — — Provinzialsynoden 158, 529, 531f.
- Lutgard v. Schraplau 327
- Lutgardis (1380) Ä. v. Gandersheim 805 — — Diözese 87, 96, 109, 159, 162, 169, 171, 198ff., 203—207, 218, 221, 169, 171, 198ff., 203—207, 218, 221, 241, 316, 325, 450, 689, 691
- Luther s. Martin
- Luthertum 97ff., 568
- Lutin s. Otto v.
- Lutrud Gf. v. Mansf., verehel. Gf. v. Honstein-Heringen (oder Gf. v. Stolberg?) 518 — — — Diözesangrenzen 188
- — — Verfassung 47, 191
- Lutter a. Bahrenberge (?) (Ldkr. Wolfenbüttel, Ld. Nd.Sachs.) oder Königslutter (Ldkr. Helmstedt, Ld. Nd. Sachs.?) 428 — — — Verwaltung 89, 107, 158, 191, 210
- — — Diözesansynode 20, 114, 158
- — — Klöster d. Diöz. 49, 90, 97, 109, 152, 158, 183, 191
- Lutter v., Magd. Bg. Fam. 597, 657 — — — Bettelordenskl. d. Diöz. 185
- s. Arnold v. — — — Nonnenkl. d. Diöz. 67
- s. Bruno v. — — — Kloostervogtei i. d. Diöz. 191
- s. Dietrich v. — — — Inkorporierte, Eigen- u. sog. Nebentifter 124, 158, 244
- *Luxdorf (b. Atzendorf, Ldkr. Ca./Sta.) 153, 262, 282, 603, 607 — — — Visitationen d. St. u. Kl. 162
- Lyndenhayn s. Peter Lindenhayn — — — Pfkirchen Pfororganisation d. Diöz. 72, 191, 216
- Lyndow s. Johann Lindow — — — Geistlichkeit d. Diöz. 190
- Lyntorp s. Peter v. — — — Ortspf. 216
- s. a. Lintorf — — — Festkalender 211, 793
- Lyntstede s. Johann — — — Geistl. Gerichtsbarkeit 124, 162
- Lyntz s. Johann — — — Archipresbyterat 124, 158f., 432
- Lyra s. Nikolaus de — — — s. Bodo
- Lyse s. Nikolaus — — — s. Johannes
- Maasdorf (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261, 276, 667, 682 — — — s. Wigbert
- *Madlitz (b. Giersleben, Ldkr. Be./As.) 254 — — Propsteien 158, 439
- — — Pr. ohne Ortsangabe 439
- Madrau (verlesen) s. Meckau 333 — — Archidiakonate allg. 64, 109, 158f., 162, 196, 244
- Magdalene v. Jagow, verehel. v. Bredow 382 — — Vertr. d. Archidiakons (Offizielle) 159f.
- Kroger (1513) Bg. Magd. 300 — — Archidiakone, deren Sitz nicht angegeben wird 340, 433f.
- v. Weyher, verehel. Böcklin v. Böcklinsau 338 — — — s. Albrecht v. Biesenrode
- Magdeburg, Erzbistum (sp. Hzgt.) — — — s. Bruno d. J.
- allg. 2, 17, 49f., 52, 55, 58, 61, 73, 80, 84, 86, 97, 109, 119, 212, 243f., 248, 265, 311, 337, 368, 457, 476, 594, 749ff., 760, 762, 805 — — — s. Burchard v. Bornstedt
- — — s. Dietrich (Edler) v. Schermke
- — — s. Eticho
- — — s. Friedrich

- — — s. Gerhard
 — — — s. Gernand
 — — — s. Gottfried (?)
 — — — s. Konrad
 — — — s. Siegfried (?)
 — — — s. Witold (?)
 — — Archd. Baruth (Bann i. Ld.) 159
 — — — Calbe 160, 199, 204, 433, 805
 — — — — Patronat d. Archd. 201
 — — — — s. Albrecht v. Arnstein
 — — — — s. Albrecht v. Qf.
 — — — — s. Christoph v. Heseler
 — — — — s. Christoph v. Möllendorff
 — — — — s. Gebhard v. Gleina
 — — — — s. Gebhard v. Lindow
 — — — — s. Gerhard v. Kutzleben
 — — — — s. Günther v. Bünau I.
 — — — — s. Heinrich v. Bünau
 — — — — s. Hermann Lange
 — — — — s. Johannes Kale (?)
 — — — — s. Johann v. Walwitz
 — — — — s. Konrad v. Hagen
 — — — — s. Ludwig v. Honstein
 — — — — s. Nikolaus v. Lawis
 — — — — s. Paul v. Eichstedt
 — — — — s. Sigismund v. Pflugk
 — — — — s. Volrad v. Hessen
 — — — — s. Wenzel Karl v. Skalitz
 — — — — s. Werner v. Klöden
 — — Archd. Halle/Saale (vor 1541 die
 Str. d. St. Neuwerk b. Halle,
 seit 1530 zusammengelegt mit
 dem Neuen St. zu Halle) 67,
 159f., 206, 433, 691
 — — — s. Arnold v. Treskow III.
 — — — s. Konrad II. Str. v. Neu-
 werk
 — — — s. Liborius v. Bredow
 — — Archd. Kemberg (Pratau) 159f.
 — — Archd. Köthen 134, 159, 199,
 206, 581
 — — — Inh. waren d. Dpr. (s. dort)
 308—339
 — — Archd. Magdeburg 114, 134, 137,
 159, 198ff., 200, 203, 432, 754f.
 — — — Inh. waren d. Dpr. (s. dort)
 308—339
 — — Archd. Mildensee (Waldensee)
 (s. 1233 Str. v. S. Wiperti,
 Nienburg/S.) 159, 319, 432, 438,
 467
 — — — Pfarreien d. Archd. 72
 — — — Siegel 468
 — — — s. Bernhard v. Beelitz
 — — — s. Bernhard v. Meinersen
 — — — s. Bernhard v. Wölpe
 — — — s. Burchard v. Blankenburg
 — — — s. Degenhard
 — — — s. Heinrich v. Gronenberg
 d. Ä.
 — — — s. Heinrich v. Plaue
 — — — s. Joachim v. Lattorff
 — — — s. Johann v. Barby
 — — — s. Johann v. Redekin d. Ä.
 — — — s. Jordan v. Neindorf
 — — — s. Konrad
 — — — s. Ludolf v. Kroppenstedt
 — — — s. Matthäus v. Plotho
 — — — s. Meinlach
 — — — s. Otto v. Brietzen
 — — — s. Werner v. Niemeck
 — — Archd. Nienburg/S. s. Mildensee
 — — Archd. Pratau s. Kemberg
 — — Archd. Waldeser (= Waldensee)
 s. a. Mildensee, sp. Nienburg/S.
 — — — s. Bernhard Gf. v. Wölpe
 — — Archd. Wanzleben 139, 160,
 199f., 205, 339, 355, 612, 689,
 805, 811
 — — — s. Gerlach v. Hohenfels
 — — — s. Heidenreich v. Byern
 — — — s. Heinrich v. Blankenburg
 — — — s. Johann v. Torgau
 — — — s. Konrad Kronsbein (?)
 — — — s. Ruprecht v. Mansfeld
 — — spätere Inh. s. 1390 d. Ddek. s.
 dort 376—382
 — — Archd. Weddingen (= Langen-
 weddingen, Ldkr. Wa., Inh. seit
 1398 d. Domthesaurare s. S. 376
 bis 382) 143, 160, 199, 201, 205,
 369, 373, 432, 612
 — — — s. Brotze v. Schraplau
 — — — s. Burchard v. Blankenburg
 — — — s. Busso (Gf.) v. Beichlingen
 — — — s. Christoph de Maronibus
 — — — s. Dietrich Ram
 — — — s. Friedrich v. Meyendorff
 — — — s. Friedrich Schutfeld
 — — — s. Gebhard (Edler) v. Arn-
 stein (?)
 — — — s. Heinrich (Gf.) v. Schwarz-
 burg
 — — — s. Heinrich (Gf.) v. Stolberg
 — — — s. Heinrich v. Werberg
 — — — s. Hermann (Gf.) v. Gleichen
 — — — s. Hermann v. Quesitz
 — — — s. Hermann v. Wederden
 d. Ä.

- — — s. Jakob Edler v. Plotho d. Ä.
 — — — s. Moritz v. Schönau
 — — — s. Nikolaus Krüger
 — — — s. Otto v. Brietzen
 — — — s. Peter v. Werder
 — — — s. Sebastian Edler v. Plotho
 — — — s. Wiprecht v. Barby
 — — Diöz. Kleriker s. Dietrich Domnitz
 — — — s. Heinrich Berßen
 — — — s. Heinrich Tegender
 — — — s. Johann Busse
 — — — s. Johann Gutleben
 — — — s. Johann Lapidida
 — — — s. Johann Mentz
 — — — s. Johann Starke
 — — — s. Johann Tabel
 — — — s. Johann Wilbold
 — — — s. Konrad Rodenbeck
 — — — s. Nikolaus Dannevelt
 — — — s. Nikolaus Schulte
 — — General-Kirchensitation (ev.) im Ebt. Magd. 198, 203—208, 670
 — Erzbischof 1f., 20, 22f., 28—34, 36f., 39, 42, 48, 52, 72, 79, 85, 89—96, 100, 103f., 106f., 109ff., 120, 123, 131, 133, 147, 150, 156, 160ff., 167—173, 175, 179f., 189f., 196, 203, 207, 219, 243f., 250, 376, 477, 601, 749, 752, 758, 760f., 763, 798
 — — s. Adalbert (968—981)
 — — s. Adalgot (Adelgoz) (v. Veltheim?) (1107—1119)
 — — s. Albrecht II. v. Käfernburg (1205—1232)
 — — s. Albrecht III. v. Sternberg (1368—1371)
 — — s. Albert IV. v. Qf. (1382—1403)
 — — s. Albrecht V. Mgf. v. Brand. (1513—1545)
 — — s. Bernhard v. Wölpe (1279 bis 1282/83)
 — — s. Burchard I. v. Woldenberg (1232—1235)
 — — s. Burchard II. v. Blankenburg (1296—1305)
 — — s. Burchard III. v. Schraplau (1307—1325)
 — — s. Christian Wilhelm Mgf. v. Brand. (1598—1631) Administrator
 — — s. Dietrich v. Portz (gen. Kagelwit) 1361 bis 1367
 — — s. Engelhard (1051—1063)
 — — s. Erich Mgf. v. Brand. (1283 bis 1295)
 — — s. Ernst Hz. v. Sachs. (1476 bis 1513)
 — — s. Friedrich I. v. Wettin (1142 bis 1152)
 — — s. Friedrich II. v. Hoym (1382)
 — — s. Friedrich III. v. Beichlingen (1445—1464)
 — — s. Friedrich IV. Mgf. v. Brand. (1550—1552)
 — — s. Gero (v. Wodenswegen) (1012 bis 1023)
 — — s. Giseler (Giselher, Gisilher) (981—1004)
 — — s. Günther v. Schwalenberg (1277—1278)
 — — s. Günther (Gf.) v. Schwarzburg (1403—1445)
 — — s. Hartwig v. Spanheim (1079 bis 1102)
 — — s. Hazeko (Elekt)
 — — s. Heidenreich v. Erpitz (1325 bis 1327)
 — — s. Heinrich I. v. Asloe (1102 bis 1107)
 — — s. Heinrich II. v. Anh. (1305 bis 1307)
 — — s. Heinrich (Gf.) v. Stolberg (1327) (Elekt)
 — — s. Hunfried (Humfried) (1023 bis 1051)
 — — s. Joachim Friedrich Mgf. v. Brand. (1566—1598) (Administrator)
 — — s. Johann Albrecht Mgf. v. Brand.-Ansbach (1545—1550)
 — — s. Johann Pfalzgf. v. Simmern-Zweibrücken-Veldenz (1464 bis 1475)
 — — s. Konrad I. v. Qf. (1134—1142)
 — — s. Konrad II. v. Sternberg (1266 bis 1277)
 — — s. Ludolf (v. Kroppenstedt) (1192—1205)
 — — s. Ludwig Mgf. v. Meiß. (1381 bis 1382)
 — — s. Norbert (v. Gennep bzw. v. Xanten) (1126—1134)
 — — s. Otto Ldgf. v. Hessen (1327 bis 1361)
 — — s. Peter (1371—1381)
 — — s. Rudolf v. Dingelstedt (1253 bis 1260)

- — s. Rüdiger (Roger, Rocker) (1119 bis 1125)
 — — s. Ruprecht v. Qf. (1260—1266)
 — — s. Sigismund Mgf. v. Brand. (1552—1566)
 — — s. Tagino (1004—1012)
 — — s. Walthard (1012)
 — — s. Werner (v. Steußlingen) (1063 bis 1078)
 — — s. Wichmann v. Seeburg (1152 bis 1192)
 — — s. Wilbrand (Gf.) v. Käfernburg (1235—1253)
 — — Wahl 107f., 150, 169, 183
 — — Wahlkapitulationen 30, 44, 62, 91f., 106f., 160, 168f., 172, 175, 180, 186f., 191, 249
 — — Adventus archiepiscopi 23
 — — Tod d. Eb. 596
 — — Sedisvakanz 92f., 106f., 109, 163, 171f., 175
 — — Primas d. östl. Deutschland 128
 — — Exkommunikation 127
 — — Absolution 127
 — — Vik. d. Eb. 163
 — — — s. Dpr.
 — — Kapitularvik. s. Wichmann (Gf.) v. Seeburg (?)
 — — Generalvikar 94
 — — — s. Andreas Becker
 — — — s. Dietrich Rosentreder
 — — — s. Gerhard Koneke d. J.
 — — — s. Gregor Werbeck
 — — — s. Heinrich v. Angern
 — — — s. Heinrich Hiltermann
 — — — s. Johann v. Gühlen
 — — — s. Johann Lange
 — — — s. Johann Reppener
 — — — s. Nikolaus Borztonis
 — — — s. Nikolaus v. Werder
 — — — s. Ulrich v. Rodefelt
 — — — Kapläne 94, 161, 613
 — — — s. Arnold v. Karsum
 — — — s. Dietrich sen. v. Dassel
 — — — s. Erich
 — — — s. Gerlach v. Hohenfels
 — — — s. Heinrich (v.) Tilleda
 — — — s. Hermann (?)
 — — — s. Hungold (= Hunold?)
 — — — s. Johann v. Brschw.
 — — — s. Johann v. Ockenbrock
 — — — s. Johann Steppin
 — — — s. Johann v. Suntra
 — — — s. Konrad
 — — — s. Konrad Rodenbeck
 — — — s. Ludwig v. Rieda (Riden)
 — — — s. Matthäus v. Qf.
 — — — s. Nikolaus v. Sömmerda
 — — — s. Peter v. Bochow
 — — — s. Peter Lindenhayn
 — — — s. Peter v. Mörtz
 — — — s. Philipp Nefe
 — — — s. Rother
 — — — s. Sebastian Edler v. Plotho (Orator)
 — — — s. Sebastian Weynmann
 — — — Offiziale 94, 160f., 186, 205, 334, 388, 601, 665, 670, 673, 685, 690, 697f., 800
 — — — s. Andreas Becker
 — — — s. Arnold v. Karsum
 — — — s. Bernhard (Edler) v. Meinersen
 — — — s. Dietrich Rosentreder
 — — — s. Eimeke v. Lemershusen
 — — — s. Engelbert Scheper
 — — — s. Eoban Ziegler (Generalof.)
 — — — s. Friedrich v. Plötzke d. J.
 — — — s. Friedrich Radeloff
 — — — s. Gerhard v. Heydebreck
 — — — s. Gerhard Koneke d. J.
 — — — s. Gregor Werbeck
 — — — s. Heinrich v. Angern
 — — — s. Heinrich Etwat
 — — — s. Heinrich Hiltermann
 — — — s. Heinrich Spening
 — — — s. Jakob Nefe
 — — — s. Johann v. Barby
 — — — s. Johann Cammerer
 — — — s. Johann v. Gühlen
 — — — s. Johann Lange
 — — — s. Johann v. Marburg
 — — — s. Johann v. Ockenbrock
 — — — s. Johann Reppener
 — — — s. Johann Witting
 — — — s. Nikolaus Borztonis
 — — — s. Nikolaus v. Werder
 — — — s. Paul Moßhower
 — — — s. Ulrich v. Rodefelt
 — — — s. Wilkin Fabri
 — — — s. Wiprecht v. Barby
 — — — s. Wolfgang Curio
 — — — Visitator s. Johann Scheiring
 — — — s. Wolfgang Schindler gen. Cubito
 — — — Patronatsrechte 191, 199, 201, 204f., 208, 612
 — — — Erste Bitten u. Nominierungen auf geistl. Pfründen (Einzelfälle nicht aufgenommen) 115, 498

- — Hofhaltung 20, 39, 298
 — — ebfl. Hof (Moshus, ebfl. Saal) 595, 796, 804, 822
 — — Hauskp. 795
 — — Tiergarten 298
 — — Marstall 298, 789f.
 — — Garten 298
 — — Marschall 92
 — — Truchseß s. Gerhard
 — — — s. Heinrich v. Alsleben
 — — Vitztum (vicedominus curie archiepiscopalis) 147
 — — Vitztume s. a. Domkapitel
 — — — s. Albrecht (Edler) v. Arnstein
 — — — s. Anno (Edler v. Arnstein)
 — — — s. Butze
 — — — s. Friedrich Gf. v. Brehna
 — — Hofmeister s. Johann v. Randau
 — — — s. Wolfgang Gf. v. Stolberg
 — — Familiar s. Bartold Boldewini
 — — — s. Hartmut v. Burch
 — — Leibarzt s. Thomas Hertzhorn
 — — Koadjutor 92
 — — — s. Johann Albrecht Mgf. v. Brand.-Ansbach
 — — — Administrator s. Christian Wilhelm Mgf. v. Brand.
 — — — s. Ernst Hz. v. Sachs.
 — — — s. Günther (Gf.) v. Schwarzburg
 — — — s. Joachim Friedrich Mgf. v. Brand.
 — — Statthalter 92
 — — — s. Georg F. v. Anh.
 — — Verweser s. Ludwig Mgf. v. Meiß.
 — — Regierungskommission während Sedisvakanz 93
 — — — Mitgl. s. Bernhard (Edler) v. Meinersen
 — — — s. Brotze (Edler) v. Schraplau
 — — — s. Friedrich v. Plötzke d. Ä.
 — — — s. Hermann v. Werberg
 — — Weltliche Verwaltung allg. 169f., 191
 — — Regierung 92, 97, 337, 756
 — — Räte 71, 92, 169, 190, 645, 806
 — — — s. Eustachius Bggf. v. Leisnig
 — — — s. Georg F. v. Anh.
 — — — s. Joachim v. Alvensleben
 — — — s. Johann Goldener
 — — — s. Ludwig Trautenbuel
 — — (Rent) Kammer (camera) 47, 53, 367
 — — Kammermeister 92
 — — Stiftpauptmänner 68
 — — — s. Heise v. Steinfurt
 — — — s. Meinecke v. Schierstädt
 — — Kanzlei 47ff., 61, 70f., 95, 165, 738
 — — Hof- und Kanzleiordnungen 53, 92
 — — Kanzler 92, 95, 800
 — — — s. Bernhard Becker
 — — — s. Eoban Ziegler
 — — — s. Hartmut (?)
 — — — s. Johann Goldener
 — — — s. Johann Knobbe
 — — — s. Johann Koch
 — — — s. Konrad v. Sternberg (?)
 — — — s. Ludwig Trautenbuel
 — — — s. Türk
 — — — s. Volkmar Kolre
 — — Notare (Protonotare) 92, 165, 757
 — — Protonotar s. Bernhard Becker
 — — — s. Gisilher v. Brücken
 — — — s. Hermann v. Quesitz
 — — — s. Johann v. Marburg
 — — — s. Meinhard Speckhose
 — — — s. Volkmar Kolre
 — — Notar s. Arnold Corniz
 — — — s. Friedrich
 — — — s. Gereward
 — — — s. Gisilher v. Brücken
 — — — s. Gottfried
 — — — s. Gottfried
 — — — s. Heinrich
 — — — s. Hermann v. Quesitz
 — — — s. Johann v. Aken
 — — — s. Johann Prziechonis olim de Sedlec
 — — — s. Johann Wen(d)t
 — — — s. Ludwig Trautenbuel
 — — — s. Peter v. Bochow
 — — — s. Thietmar
 — — — s. a. Sekr. u. Schreiber
 — — Sekretär s. Bartold Boldewini
 — — — s. Bernhard Becker
 — — — s. Johann Hildesheim
 — — — s. Johann Hoffmann
 — — — s. Johann v. Marburg
 — — — s. Kurt Breyptrake (= Konrad B.?)
 — — — s. Meinhard Speckhose
 — — — s. Peter Coci

- — — s. Peter Lindenhayn
 — — — s. Vinzenz Neumeister
 — — — s. Volkmar Kolre
 — — — Schreiber 174, 601, 757
 — — — s. Albrecht v. Alvensleben
 — — — s. Arnold Bornitz
 — — — s. Bartold Goldewini
 — — — s. Bernhard Becker
 — — — s. Friedrich
 — — — s. Ger(e)ward
 — — — s. Gottfried
 — — — s. Johann v. Aken
 — — — s. Johann Goldener
 — — — s. Johann Prziechonis
 — — — s. Johann v. Randau
 — — — s. Johann Wen(d)t
 — — — s. Johann v. Werder
 — — — s. Konrad Breytspake
 (= Kurt B. ?)
 — — — s. Kurt v. d. Asseburg
 — — — s. Meinhard Speckhose
 — — — s. Paul Gerolt
 — — — s. Peter Coci
 — — — s. Peter Lindenhayn
 — — — Prokuratoren s. Albrecht v. Arn-
 stedt
 — — — s. Friedrich Radeloff
 — — — s. Gerhard
 — — — s. Heinrich Gerwen
 — — — s. Heinrich v. Hakenstedt
 — — — s. Heinrich Toke
 — — — s. Heinrich Wennemar
 — — — s. Nikolaus Krüger
 — — — s. Wilbrand v. Käfernburg
 — — — Gesandte a. d. päpstl. Kurie
 — — — s. Konrad
 — — — s. Konrad v. Salzwedel
 — — — s. Ludolf
 — — — Gesandter a. d. Basler Konzil s.
 Heinrich Toke
 — — — Gesandter a. d. Konstanzer Konzil
 s. Hermann v. Quesitz
 — — — Gesandter a. Hof K. Karls IV.
 s. Heinrich v. Alsfeld
 — — — Gesandter a. d. Reichstag zu
 Augsburg s. Andreas v. Holzen-
 dorff
 — — — Gesandter a. d. Reichstag i.
 Mainz s. Heinrich Toke
 — — — Kommissar s. Eustachius Bggf.
 v. Leisnig
 — — — s. Johann Scheiring
 — — — s. Sebastian Weynmann
 — — — Registratur d. Eb. 1
 — — — Archiv 1, 47—78
 — — — a. d. Moritzburg Halle 54,
 69
 — — — — s. a. Halle Moritzburg
 — — — Urkundenverzeichnis 63
 — — — Kaiser- und Königsurkunden
 50, 55
 — — — Urkunden über Magd. Stadt
 67
 — — — Hallesche Urkunden 67
 — — — Kopialbücher 61—64
 — — — Registerbücher 48, 64—68
 — — — Register d. Halleschen Briefe
 62
 — — — Lehnbücher 53, 69f.
 — — — — d. Eb. Burchard III. 69f.
 — — — — d. Eb. Dietrich 69f.
 — — — — d. Eb. Günther 70
 — — — — d. Eb. Otto 69f.
 — — — Lehnregister 65
 — — — Lehnbücher d. Halleschen
 Talgüter 53
 — — — Konzeptbücher 70
 — — — Rezeß (usw.) -Bücher 53
 — — — Gerichtsbücher 71
 — — — Offizialatsrechnungen 64
 — — — Rotes Buch d. Möllenvogtei
 63
 — — — Möllenvogtei-Rechnungen 73
 — — — Besitz 70, 158, 170f., 191, 604,
 606f., 670
 — — — Tafelgüter 94
 — — — Burgen, Schlösser, Ämter 61,
 67ff., 93, 413
 — — — Vogt 93, 147
 — — — Amtmänner 93
 — — — Amt Giebichenstein, Amtshaupt-
 mann s. Andreas Becker
 — — — Möllenvogtei 62, 207
 — — — Möllenvogt 37
 — — — s. Gottfried v. Moltzen 368,
 807
 — — — Amt Rathenow Hauptmann s.
 Friedrich v. Alvensleben
 — — — Servitien an P. 633
 — — — Regalien 357
 — — — Prokuration d. St. Seb. an Eb.
 602
 — — — Steuern 64, 90f., 186, 192
 — — — Steuereinnahmer s. Johann Bre-
 mer
 — — — Zehnt 186
 — — — Münzwesen 186
 — — — Münzer 145
 — — — Juden 145
 — — — Siegel 176

- — Wappen 61
- — Lehnswesen 64, 191f.
- — Vasallen, Lehnsleute, Ministeriale, Stiftsadel 20, 39, 42ff., 93f., 97, 99, 115, 122, 169, 182, 184, 188ff., 597, 656
- — Landstände 59f., 92, 98, 169, 172
- — Ritterschaft 169
- — Städte 93, 169
- — Einwohner (populus) 169, 182
- — Bündnisverträge 192
- — Friedensschlüsse 192
- Domkapitel 1—587, 595f., 601, 604, 652, 661, 663, 670, 676, 746, 749, 756—759, 762f., 765, 795—800
- — Askanische Partei 185, 318ff., 348, 385, 396, 407, 418, 476ff.
- — Antibrandenburgische Partei 346
- — Querfurtische Partei 347
- — Welfische Partei 342
- — Evangelische Partei 98
- — Katholische Partei 97f.
- — Gründung 84f.
- — Name 81
- — Lage d. Domstifts 81
- — Verfassung 99—209
- — Allgemeine Rechte 168
- — Statuten 3, 72, 104—107, 110, 112, 118, 121, 126, 135, 168, 171ff., 175, 179, 186, 191, 196, 483
- — Gewohnheiten (consuetudines) 38, 105, 107, 112, 168, 172, 179
- — Kapitelsversammlungen 100, 107—111, 139, 150, 170—172, 175, 180, 192
- — Generalkapitel 106—110, 139, 171ff.
- — Disziplinarangelegenheiten 108, 138f.
- — Strafrecht 179
- — Disziplinarstrafen 179ff.
- — Weltl. Gerichtsbarkeit 168
- — Tätigkeit i. Auftrag d. P. 155 bis 157
- — Verhältnis z. dt. K. 86—89
- — Verhältnis z. d. Magd. Eb. 89 bis 96
- — Tätigkeit i. d. Diöz. bzw. Kirchenprov. 158
- — Geistl. Tätigkeit i. Auftr. d. Eb. 160—162
- — Dh. als Geistl. Richter 162
- — Dh. als Schiedsrichter i. ausw. Diözesen 162
- — Dh. als ebfl. Gvik. 161
- — Dh. als ebfl. Kapläne 161
- — Dh. als ebfl. Of. 161
- — Verhältnis z. Kl. S. Moritz 96
- — Gebetsverbrüderung 87
- — Totenbücher 439
- — Einführung d. Reformation 96 bis 99
- — Domherren allg. 20, 44, 59, 61, 64, 72, 79, 86, 88f., 93f., 97f., 101, 103f., 106ff., 111f., 114 bis 117, 122ff., 126f., 133, 135, 137, 139, 143, 145f., 148, 153f., 163, 169, 171, 174, 177, 188, 192f., 201, 210, 244
- — Mitglieder (Zahl und Art) 2, 127 bis 132, 148, 307—578
- — capitulum clausum 127, 129
- — Bezeichnung d. Dh. 85
- — Einzelne Dh. (s. unten S. 937 ff.) 439—578
- — Stand d. Dh. 114ff., 126, 132
- — Studium u. Bildung d. Dh. 116ff.
- — Dh. als Inh. v. akad. Graden 116f.
- — Nationalität 118
- — Verwandtschaft d. Dh. untereinander 116
- — Aufnahme 111—125
- — Electio 112, 117, 166
- — Päpstl. Providierungen s. Papst
- — Königskanonikat 88, 123, 194
- — Erste Bitten d. dt. K. 123
- — Pfründenverleihungen d. d. Magd. Eb. 121—123
- — Ordo ascendendi 112
- — Senium 112, 148
- — Ascensio per saltum 112
- — Emancipatio 108, 113f., 166
- — Receptio 108
- — Weihen 113
- — Aufnahmegebühren (Statutengelder) 61, 119, 150, 194
- — ordnungsgem. Platz b. Gottesdienst (stallum in choro) 129, 150, 192
- — Berechtig. z. Stimmabgabe (vox et votum in capitulo) 129, 192
- — Permutation 112, 139
- — Resignation d. Pfründe 126, 131, 139
- — Erledigung d. Kanonikate 125ff.
- — Gnadenjahr 125ff., 251
- — Pfründenhäufungen 124, 126, 173, 210

- — Vita communis 99—104, 111, 124f., 127, 134, 145f., 148, 153, 168f., 192, 195
- — ordentl. Kanonikate (canonici emancipati, majores, capitulares) 112f., 129f., 150, 202, 206
- — canonici emancipati 129f., 132, 150, 203ff.
- — Sonderkanonikate (canonici non capitulares) 116, 129—132, 152f., 163, 429ff.
- — Domprediger (Lektoren) 62, 132, 149—152, 197, 359, 655
- — Erster Domprediger (dominus theologus major, lector primarius) 129f., 132, 149, 197, 207, 295, 429, 533
- — Zweiter Domprediger (lector secundarius) 115, 127, 132, 151f., 429
- — Sacerdotalkanonikate 94, 131f., 152, 204, 429f.
- — Summissarien 115f., 132, 151f., 163, 204
- — Summi vicarii 115, 119, 122f., 132, 135, 146, 151f., 154, 163
- — summa vicaria in choro decani 123
- — Kollegium d. Diakonal- u. Subdiakonalkanoniker 62
- — Diakonalkanoniker 64, 115, 119, 123, 132, 152f., 163, 197, 206, 430f., 556
- — — Besitz 153
- — — Patronat 207
- — Subdiakonalkanoniker 115, 119, 123, 132, 152f., 163, 197
- — — Besitz 153
- — Domicelli (canonici minores) 72, 103, 114, 129, 132, 197f., 202
- — Elekten 130
- — Exspektanten 104
- — fratres extra scholam positi 166
- — pueri canonici 103, 105, 107f., 112, 114, 116
- — Rechte 72
- — Ehrenvorrechte 105, 192
- — Kardinalstitel (?) 83, 85, 105, 111, 113, 128, 213
- — Recht z. Tragen d. Mitra 134, 214
- — Recht z. Tragen v. Lisinen (unsichere Bedeutung) 128, 213
- — Recht z. Tragen v. Sandalen 128, 214
- — Recht z. Anlegen d. Dalmatica 213
- — Recht z. Tragen liturg. Handschuhe 214
- — Recht auf Wahl d. Eb. 100, 105, 169ff., 181—184, 191
- — Wahl d. Eb. per compromissum 185
- — Wahl d. Eb. per inspirationem divinam 186
- — Wahl d. Eb. per scrutinium 186
- — Mitregierungsrecht im Ebt. 92
- — Zustimmung zu d. geistl. u. weltl. Regierungshandlungen d. Eb. 187—192
- — Gesandte a. d. Kaiser 369, 382
- — Gesandte a. d. Reichstag in Augsburg s. Johann v. Walwitz
- — Recht auf Urkundenausstellung 174, 176, 189
- — Siegel 139, 175—178
- — Siegel ad causas 177
- — Kapitelsämter 132—154
- — Prälaturen 66, 122, 133, 142ff., 146—149
- — Dignitäten 86, 104, 122f., 126, 129, 133, 139, 150, 162f., 165f., 177, 183, 187
- — — Rechnungsführer 165
- — — Schreiber 165
- — Personate 133, 147, 150, 186
- — Einfache Ämter (officia) 133, 139, 150
- — wechselnde Ämter 153f.
- — Dompropst 2, 20, 26f., 30ff., 34, 36, 39, 50, 72, 86, 93, 96, 100, 103, 105, 107, 111, 114, 119 bis 122, 132—138, 140, 146, 148, 154, 156f., 159, 162, 170f., 173f., 186, 188, 194—197, 199, 243f., 252, 254ff., 258ff., 263, 266, 278, 288, 291, 301, 305, 308—329, 432, 555, 613, 754
- — — s. Adeldag
- — — s. Adolf F. v. Anh.
- — — s. Albrecht (Edler) v. Arnstein
- — — s. Albrecht (Gf.) v. Gleichen (?)
- — — s. Albrecht (Gf.) v. Käfernburg
- — — s. Albrecht (Gf.) v. Wernigerode
- — — s. Arnold v. Tres(c)kow I.
- — — s. Bernhard (Gf.) v. Wölpe

- — — s. Brotze (Edler) v. Schraplau
 — — — s. Bruno
 — — — s. Bruno (Gf.) v. Schaumburg
 — — — s. Burchard (Edler) v. Wer-
 berg
 — — — s. Ekkehard (?)
 — — — s. Friedrich v. Wettin
 — — — s. Gebhard (Edler) v. Qf.
 — — — s. Gebhard (Edler) v. Schrap-
 lau
 — — — s. Georg F. v. Anh.
 — — — s. Gerhard
 — — — s. Gerhard (Gf.) v. Schwarz-
 burg
 — — — s. Günzel v. Bartensleben
 — — — s. Hartwig (v. Spanheim)
 — — — s. Heinrich (Edler) v. Barby
 (?)
 — — — s. Heinrich (Gf.) v. Stolberg
 — — — s. Heinrich (Edler) v. Wer-
 berg
 — — — s. Hermann (Edler) v. Wer-
 berg
 — — — s. Johann v. Goch (?)
 — — — s. Lippold v. Steinbeck
 — — — s. Liudolf
 — — — s. Ludwig (Gf.) v. Henneberg
 — — — s. Magnus F. v. Anh.
 — — — s. Meinhard Speckhose
 — — — s. Melchior v. Meckau
 — — — s. Otto
 — — — s. Otto (nepos ducis Poloniae
 = Otto de Boemia?)
 — — — s. Reding
 — — — s. Rogger (Rocker)
 — — — s. Siegfried (?)
 — — — s. Siegfried v. Hoym
 — — — s. Sieghard (Gf.) v. Schwarz-
 burg
 — — — s. Stephan Pfalzgf. v. Sim-
 mern-Zweibrücken-Veldenz
 — — — s. Tilo (Tilemann) v. Trotha
 — — — s. Walthard
 — — — s. Walthar (Edler) v. Arn-
 stein
 — — — s. Wilbrand (Gf.) v. Käfern-
 burg
 — — — s. Wilhelm Böcklin v. Böck-
 linsau
 — — — Koadjutor s. Georg F. v.
 Anh.
 — — — Wahlkapitulationen 62, 135,
 180, 187
 — — — Recht z. Tragen d. Mitra 214
 — — — als Vik. d. Eb. 163
 — — — Archd.-Bereich 71, 114, 159,
 203, 755
 — — — Kaplan 73
 — — — Geistliche Gerichtsbarkeit
 137
 — — — Offiziale 137, 581—584, 601
 — — — — s. Busso Drachstedt (Dra-
 kenstedt)
 — — — — s. Friedrich
 — — — — s. Friedrich v. Rodens-
 leben
 — — — — s. Gregor Werbeck
 — — — — s. Heinrich Karow
 — — — — s. Heinrich Spening
 — — — — s. Henning Huselitte
 — — — — s. Jakob Brun(n)(s)
 — — — — s. Jakob Friderici
 — — — — s. Jakob Uckerow
 — — — — s. Johann Kremer
 — — — — s. Johann Schumann
 — — — — s. Johann Walmerstorff
 — — — — s. Konrad v. Wellen
 — — — — s. Ludolf v. Rodensleben
 — — — — s. Ludwig Fachs
 — — — — s. Ludwig Peuer
 — — — — s. Nikolaus Sichter
 — — — — s. Simon Brote
 — — — — s. Stephan Pakendorp
 — — — — Schreiber d. dprl. Of. 137,
 584
 — — — — — s. Stephan Pakendorp
 — — — — — Siegel d. dprl. Of. 138
 — — — Patronate 71, 198 ff., 203
 — — — Besitz 134—138, 192, 245,
 254—263, 606
 — — — Propsteiverwaltung 245
 — — — Einkünfte 101
 — — — Getreidezehnten a. d. Ld. Kö.
 71
 — — — Slawenzehnt a. d. Ld. Kö. 71,
 260
 — — — Redditus circa Salam 259
 — — — Lehen 72 f., 261 ff.
 — — — Wirtschaftshof 101, 245
 — — — Vorwerk Lemsdorf 257
 — — — Vorwerk Löbnitz a. d. Linde
 259
 — — — Vorwerk Lostau 257
 — — — Vorwerk Magd.-Cracau 257 f.
 — — — Archiv 51
 — — — — Börderegister 254
 — — — — Lehnbuch 71
 — — — — Lehensregister 254—263
 — — — — Liber prepositurae 137
 — — — — Litenverzeichnis 71

- — — — Notizenbuch d. Dpr. F. — — — s. Albrecht (Edler) v. Biesen-
 Adolf v. Anh. 72 — — — rode
 — — — — Rechnungsbücher 72f. — — — s. Albrecht v. Klitzing
 — — — — Register 72f. — — — s. Arnold
 — — — — Rotes Buch 71, 137, — — — s. Arnold v. Karsum
 254—263 — — — s. Bernhard
 — — — Siegel 137 — — — s. Bernhard (Gf.) v. Wölpe
 — — — Wappen 138, 330, 332, 334, — — — s. Berthold v. Frankfurt
 336 — — — s. Burchard v. Brünn
 — — — Unterbeamte 71, 581—586 — — — s. Burchard (Edler) v. Qf.
 — — — Familia 137 — — — s. Christoph v. Möllendorff
 — — — Ministeriale 137 — — — s. Dietrich (Edler) v. Dobien
 — — — Prokuratoren 73, 137, 256, — — — s. Ekkehard
 584f., 757 — — — s. Ernst Gf. v. Mansf.
 — — — — s. Adam Molitoris — — — s. Eustachius Bggf. v. Leis-
 — — — — s. Andreas Henrici — — — nig
 — — — — s. Au(c)tor S(ch)lick — — — s. Friedrich v. Meyendorff
 — — — — s. Heinrich Herckensen — — — s. Friedrich v. Plötzke d. Ä.
 — — — — s. Heise Dreyer — — — s. Gerhard Koneke d. J.
 — — — — s. Jakob Brun(n)(s) — — — s. Gerhard v. Wederden
 — — — — s. Johann Duben — — — s. Gernand
 — — — — s. Johann Lamberti — — — s. Gezo
 — — — — s. Johann Span — — — s. Gottfried v. Hessen (oder
 — — — — s. Johann Zoder v. Biedenkopf)
 — — — — s. Kaspar Han — — — s. Günther v. Büнау I.
 — — — — s. Kaspar Unrein — — — s. Günther v. Büнау II.
 — — — Administrator prepositure s. — — — s. Hadward
 Gebhard v. Gleina — — — s. Hazeko (Hazzo, Asceco)
 — — — Vögte 73, 585f. — — — s. Heidenreich v. Byern
 — — — — s. Bartholomäus Wilde — — — s. Heidenreich v. Erpitz
 — — — — s. Hans Korn (Langen- — — — s. Heinrich v. Glinde
 weddingen) — — — s. Heinrich Goethals
 — — — — s. Hans v. Wulkenitz — — — s. Heinrich der Oven
 (Löbnitz a. d. Linde) — — — s. Hepo
 — — — — s. Martin Müller — — — s. Herimon (?)
 — — — — s. Martin Paschke — — — s. Hilmar v. Wederden
 — — — Kanzleibeamte 586 — — — s. Johann v. Barby
 — — — Notar s. Bart(h)old — — — s. Johann v. Eimbeck
 — — — — s. Heinrich Arnstedt — — — s. Johann Gruwelhut
 — — — — s. Johann Kremer (Proto- — — — s. Johann v. Gühlen
 notar) — — — s. Johann v. Hasserode (?)
 — — — — s. Peter Schultz — — — s. Johann v. Redekin d. Ä.
 — — — Schreiber s. Johann Preuner — — — s. Johann v. Redekin d. J.
 — — — — s. Kaspar Han(e) — — — s. Johann Salentin v. Gört-
 — — — Kornschreiber 137 — — — zen gen. Sintzing
 — — — — s. Johann Preuner — — — s. Johann v. Schönberg
 — — — — s. Peter Schultz — — — s. Johann v. Walwitz
 — — — Ddek. 20, 22—25, 29, 31f., 34ff., — — — s. Konrad v. Hagen
 38f., 93, 98, 103, 105, 107f., 112, — — — s. Levin v. d. Schulenburg
 114, 121, 132ff., 138—141, 148f., — — — s. Ludolf (v. Kroppenstedt)
 153f., 156, 162, 165, 173, 179ff., — — — s. Matthias Honow (?)
 197f., 206ff., 210, 246, 267, 270, — — — s. Meinrich
 279—285, 292, 298, 316, 339 bis — — — s. Rudolf v. Dingelstedt
 369, 433, 765 — — — s. Ruprecht (Edler) v. Qf.
 — — — — s. Adelgoz (?) — — — s. Siegfried

- — — s. Siegfried (Edler) v. Qf. 148, 154, 156, 166f., 197f., 382
 — — — s. Ulrich v. Rodefild (Rodevelt) — — einzelne (s. a. Dh.) 382—392
 — — — s. Walther v. Meiß. — — — als Kollator v. Dvik. 144
 — — — Wahlkapitulationen 138, 180, 187 — — — Unterbeamte 587
 — — — Recht z. Tragen d. Mitra 140, 214 — — — Siegel 145
 — — — Strafgewalt über d. Dh. 180 — — — magister scholarum s. Scholaster
 — — — Strafgewalt über d. Dvik. 139, 164, 180 — — — Schulmeister s. Scholaster
 — — — Strafgewalt über chorales 180 — — — Domkämmerer 20, 27, 33, 36, 119, 122, 133, 145f., 154, 167, 197, 579
 — — — als Archd. (s. 1390 Inh. d. Archd. Wa.) 139, 148, 160 — — — einzelne (s. a. Dh.) 392—399
 — — — Patronate 141, 199f. — — — Kollatur v. Dvik. 145
 — — — Kollator v. Vik. an Alt. d. Dkirche 141 — — — Besitz 145
 — — — Kaplan 35, 163 — — — Siegel 145
 — — — Vik. 163 — — — Domkellner 20, 26, 101, 103, 122, 133f., 145ff., 168, 195—198, 244f., 256, 258, 278
 — — — Official 35, 139, 586f., 757 — — — einzelne (s. a. Dh.) 399—408
 — — — — s. Dietrich Oldendorp — — — Kollator v. Dvik. 147
 — — — — s. Johann Schumann — — — Besitz 147
 — — — — s. Johann Wen(d)t(h) — — — Rechnungen 73
 — — — — Siegel 139, 141 — — — Viztum 20, 28, 33, 122, 133
 — — — Kämmerer s. Hermann Wiesenborn — — — einzelne (s. a. Dh. u. Eb.) 408—416
 — — — Unterbeamte 586f. — — — Domkantor (Sangmeister) 20, 28, 36f., 106, 122, 133f., 140, 144, 146f., 154, 166f., 173, 197f., 292
 — — — Besitz 140f. — — — einzelne (s. a. Dh.) 416—423
 — — — Prébende 140 — — — Recht z. Tragen d. Mitra 148, 214
 — — — Tisch d. Ddek. 140 — — — Patronate 201, 208
 — — — Rechnungen 73 — — — Kollator v. Dvik. 148
 — — — Siegel 141 — — — Besitz 148
 — — — Siegel ad causas 141 — — — Senior d. Dkap. 32, 133, 140, 148f., 249, 798
 — — — Domkustoden (Domküster, The-saurare) 20, 25, 29, 116, 122, 142f., 146, 148, 154, 246, 251, 266, 268—271, 280—285, 432 — — — einzelne (s. a. Dh.) 423—428
 — — — Einzelne Dkustoden (s. a. Dh.) 369—382 — — — Disziplinargewalt über d. Dvik. 164
 — — — Dkustos als Archd. v. Weddingen 143, 160 — — — Besitz 149
 — — — Patronae 201, 205 — — — Siegel 149
 — — — Kollation v. Dvik. d. D-Kustos 143 — — — Dh. (Inh. d. ordentl. Kanonikate canonici capitulares); vgl. a. Dpr. u. Ddek. u. Inhaber der außerordentlichen Kanonikate
 — — — Official 143, 587 — — — s. Adalbert
 — — — — s. Anton Olsleger — — — s. Adalger
 — — — — s. Heinrich Weldighe (Voldeghe) — — — s. Adelgerus (?)
 — — — — Besitz 143 — — — s. Adelmannus (?)
 — — — — Unterbeamte 587 — — — s. Adelog (1123 = Dh. v. 1150/51 + 1161)
 — — — — Siegel 143 — — — s. Adelog (Edler) v. Dorstadt (?)
 — — — Domthesaurare s. Domkustoden — — — s. Adiel I. (?)
 — — — Scholaster (Schulmeister, magister scholarum) 20, 29, 36, 38, 112, 116, 122, 133, 143—146, — — — s. Adiel II. (?)

- — — s. Adolf
 — — — s. Adricus (?)
 — — — s. Alberich
 — — — s. Albert Kreienberg (?)
 — — — s. — Zwarten
 — — — s. Albrecht (Adalbertus, Albertus)
 — — — s. — (F.) v. Anh.
 — — — s. — v. Arnstedt
 — — — s. — (V.) Mgf. v. Brand.
 — — — s. — (Hz.) v. Brschw.-Göttingen
 — — — s. — Hz. v. Brschw.
 — — — s. — Fußstarck (?)
 — — — s. — v. Gowisch (?)
 — — — s. — (Edler) v. Hadmersleben
 — — — s. — v. Kittlitz
 — — — s. — v. Kracht
 — — — s. — Kreienberg (?)
 — — — s. — Bggf. v. Leisnig
 — — — s. — (Gf.) v. Mansf.
 — — — s. — (Edler) v. Qf.
 — — — s. — Hz. v. Sachs.
 — — — s. — Hz. v. Sachs.
 — — — s. — (Gf.) v. (Schaumburg u.) Holstein
 — — — s. — v. Schwarzburg
 — — — s. — (Edler) v. Vippach
 — — — s. Alcetus Vorden
 — — — s. Alexander v. Tuheim (weltl. Präbendar)
 — — — s. Alferi (?)
 — — — s. Alfuinus (?)
 — — — s. Alverich (Elverus)
 — — — s. Amuco (?)
 — — — s. Andreas Hasselmann
 — — — s. — v. Holtzendorff
 — — — s. — v. Königsmarck
 — — — s. Anno (?)
 — — — s. — (Edler) v. Biesenrode
 — — — s. Arnold (Edler) v. Dorstadt
 — — — s. — v. Tres(c)kow II.
 — — — s. — v. Tres(c)kow III.
 — — — s. Athilger (?)
 — — — s. Atticus
 — — — s. Avico
 — — — s. Azo (?)
 — — — s. Badegoz (?)
 — — — s. Balduin
 — — — s. — v. Marenholz
 — — — s. — v. Zerbst
 — — — s. Balthasar v. Lübstorf (Lupstorp) (?)
 — — — s. — v. Neustadt
 — — — s. — v. Rintorff
 — — — s. — v. Schlieben d. Ä.
 — — — s. — v. Schlieben d. J.
 — — — s. Bartold
 — — — s. — v. Sparr
 — — — s. Basilius (Beseke) v. Rautenberg
 — — — s. Benno
 — — — s. Berchter v. Eichicht
 — — — s. Bernarius
 — — — s. Bernhard
 — — — s. Bernhard
 — — — s. — (Bernhardus) I. (?)
 — — — s. — Bernhardus II. (?)
 — — — s. — v. Beelitz
 — — — s. — v. Brietzen (Brezna)
 — — — s. — v. Domersleben (Domersleve)
 — — — s. — v. Kittlitz
 — — — s. — (Edler) v. Meinersen
 — — — s. — (II. Gf. v. Ratzeburg?)
 — — — s. — v. d. Schulenburg
 — — — s. — v. Veltheim
 — — — s. Bertold
 — — — s. — v. Campe
 — — — s. — v. Frankfurt
 — — — s. — (Gf.) v. Henneberg
 — — — s. Bertram
 — — — s. — v. Bredow
 — — — s. — v. Veltheim (?)
 — — — s. — v. Veltheim
 — — — s. — v. Wolfseim
 — — — s. Bethmann v. Halberstadt
 — — — s. — v. Hoym
 — — — s. Biso I. (?)
 — — — s. — II. (?)
 — — — s. Bodo
 — — — s. Bodo (?)
 — — — s. — (Edler) v. Homburg (Honborg)
 — — — s. Bodo (Edler) v. Ileburg
 — — — s. — (Gf.) v. Stolberg
 — — — s. Bohusch v. Hostýň alias Pardubitz
 — — — s. Borsso v. Riesenburg (?)
 — — — s. Branda de Castelione (?)
 — — — s. Brun (?)
 — — — s. Brun
 — — — s. — v. Qf.
 — — — s. Bruno
 — — — s. Bruno
 — — — s. — d. Ä.
 — — — s. — d. J. (minor, junior)
 — — — s. — (Gf.) v. Kirchberg
 — — — s. — (Edler) v. Qf.

- — — s. Burchard
 — — — s. — v. Belich
 — — — s. — (Gf.) v. Blankenburg
 — — — s. — v. Bornstedt
 — — — s. — v. Bruchhausen
 — — — s. — (Gf.) v. Falkenstein
 — — — s. — v. Glinde
 — — — s. — (Edler) v. Qf. (?)
 — — — s. — (Edler) v. Schraplau
 — — — s. — v. Steinbeck
 — — — s. — (Gf.) v. Wohldenberg
 — — — s. Burchardus (?)
 — — — s. Busso v. Alvensleben
 — — — s. — v. Bartensleben
 — — — s. — (Gf.) v. Beichlingen
 — — — s. — v. Britzke
 — — — s. — (Edler) v. Schraplau
 — — — s. Christian
 — — — s. — v. Hopkorff
 — — — s. Christoph v. Arnim
 — — — s. — v. Goerne
 — — — s. — v. Heseler
 — — — s. — v. Kagen
 — — — s. — v. d. Knesebeck
 — — — s. — de Maronibus (?)
 — — — s. — v. Möllendorff
 — — — s. — v. Möllendorff d. J.
 — — — s. — v. Sampleben
 — — — s. — v. d. Schulenburg
 — — — s. — v. Walwitz
 — — — s. Degenhard
 — — — s. — v. Denen (?)
 — — — s. — v. Eikendorf
 — — — s. Dietrich
 — — — s. — (Thiedricus, Ziazo) (?)
 — — — s. — (Thiedricus)
 — — — s. Dietrich
 — — — s. Dietrich
 — — — s. — (= Theodericus bzw. Tidericus de Elmendorf?)
 — — — s. — v. Angern (?)
 — — — s. — Becker (? Erster Dprediger?)
 — — — s. — v. Bila
 — — — s. — Domnitz
 — — — s. — v. Flanß (?)
 — — — s. — v. Freckleben (?)
 — — — s. — v. Gat(t)ersleben
 — — — s. — v. Gebesee (?)
 — — — s. — (Gf.) v. Grieben (a. Gf. v. Ammensleben bzw. v. Hillersleben genannt)
 — — — s. — (Gf. v. Groitzzsch, sp. Gf. v. Sommerschenburg) (?)
 — — — s. — v. Gronenberg (?)
- — — s. — v. Klitzing
 — — — s. — Ram
 — — — s. — v. Rode(n)feld (Rodevelt)
 — — — s. — (Edler) v. Schermke
 — — — s. Eberhard
 — — — s. Eggihardus (?)
 — — — s. Egico (?)
 — — — s. Ehuuardus (?)
 — — — s. Eid
 — — — s. Ekkard v. Hahnensee
 — — — s. Ekkehard
 — — — s. — der Rote
 — — — s. Ekkihardus (?)
 — — — s. Elger (Gf.) v. Honstein
 — — — s. — (Gf.) v. Honstein
 — — — s. — (Gf.) v. Honstein
 — — — s. Elmer (?)
 — — — s. Engelbert (Gf.) v. Altena
 — — — s. Erich
 — — — s. —
 — — — s. —
 — — — s. — Mgf. v. Brand.
 — — — s. — Hz. v. Sachs. (de Saxonia)
 — — — s. Erps (?)
 — — — s. Escherich
 — — — s. Esico
 — — — s. Eticho (1130)
 — — — s. E(h)uuardus (?)
 — — — s. Folkmar
 — — — s. Folkold
 — — — s. Franz v. Königsmarck
 — — — s. — v. Lattorff
 — — — s. Friedrich
 — — — s. — (Fridericus) I.
 — — — s. — (Frithericus) II.
 — — — s. — (Frithericus) III. (?)
 — — — s. — (?)
 — — — s. —
 — — — s. —
 — — — s. — v. Alvensleben (?)
 — — — s. — v. Arnstedt
 — — — s. — v. d. Asseburg
 — — — s. — v. Beelitz
 — — — s. — v. Britzke
 — — — s. — v. Plötzke d. J.
 — — — s. — v. Rodensleben
 — — — s. — v. Schönburg
 — — — s. — Schutfeld
 — — — s. — (v. Wettin?)
 — — — s. — v. Zerbst
 — — — s. Gebhard (?)
 — — — s. — (Edler) v. Arnstein (?)
 — — — s. — (Edler) v. Barby

- — — s. — (Gf.) v. Eberstein
 — — — s. — v. Gleina
 — — — s. — (Edler) v. Gronenberg
 — — — s. — (Gf.) v. Lindow
 — — — s. — (Gf.) v. Mansfeld
 — — — s. — (Edler) v. Plotho
 — — — s. — (Edler) v. Qf.
 — — — s. Geddo
 — — — s. Georg v. Ammendorf
 — — — s. — v. Bila
 — — — s. — v. Flanß
 — — — s. — (Edler) v. Plotho
 — — — s. Gerbrand
 — — — s. Gerdagus (?)
 — — — s. Gerhard
 — — — s. — (?)
 — — — s. —
 — — — s. — v. Heydebreck
 — — — s. — Koneke d. Ä.
 — — — s. — v. Kutzleben
 — — — s. Gerlach v. Hohenfels
 — — — s. Gernand (?)
 — — — s. Gero
 — — — s. — (?)
 — — — s. Giselbert
 — — — s. Godefridus
 — — — s. Godescalus (?)
 — — — s. Godila (?)
 — — — s. Goltzin v., N. N.
 — — — s. Gottfried
 — — — s. —
 — — — s. —
 — — — s. — (Gf.) v. Waldeck
 — — — s. Gregor Werbeck
 — — — s. Günther (Guntharius)
 — — — s. —
 — — — s. — v. Bünau III.
 — — — s. — v. Bünau IV.
 — — — s. — v. Kalckreuth (?)
 — — — s. — v. Planitz (?)
 — — — s. — (Gf.) v. Schwalenberg
 — — — s. — (XI. Gf.) v. Schwarz-
 burg
 — — — s. — (Gf.) v. Schwarzburg
 — — — s. — F. v. Wenden (F. zu
 Werle, de Slavia)
 — — — s. Günzel (Gf.) v. Beichlingen
 — — — s. Gumbrecht v. Wa.
 — — — s. Gumpert v. Pouch (?)
 — — — s. Gumprecht v. d. Schulen-
 burg (?)
 — — — s. Guntherus (?)
 — — — s. Guntram
 — — — s. Guttold
 — — — s. H.
 — — — s. Hadamarus (?)
 — — — s. Hager (?)
 — — — s. Hans Molner (?)
 — — — s. Hartmut (Harmuet?)
 — — — s. Hartwig (Gf.) v. Stade
 — — — s. Hauuini (?)
 — — — s. Hazacho (?)
 — — — s. Heidenreich
 — — — s. Heidenreich (?)
 — — — s. Heidewicus de Lostowe (?)
 (= Heinrich v. Tossem?)
 — — — s. Heinrich
 — — — s. —
 — — — s. —
 — — — s. — v. Angern
 — — — s. — II. F. v. Anh.
 — — — s. — (Edler) v. Barby
 — — — s. — v. Bartensleben
 — — — s. — v. Bismarck
 — — — s. — (Gf.) v. Blankenburg
 — — — s. — (Gf.) v. Brehna
 — — — s. — v. Bünau
 — — — s. — Chüden
 — — — s. — (Gf.) v. Dannenberg
 — — — s. — (v.) Drandorf
 — — — s. — Etwat
 — — — s. — Evergossen
 — — — s. — v. Flanß
 — — — s. — (Edler) v. Gronenberg
 d. Ä.
 — — — s. — (Edler) v. Gronenberg
 d. J.
 — — — s. — Hiltermann
 — — — s. — v. Hoym
 — — — s. — (Gf.) v. Käfernburg
 — — — s. — v. d. Knesebeck
 — — — s. — Knwt alias Bell
 — — — s. — der Lange (longus)
 — — — s. — v. Langenbogen
 — — — s. — v. Langenhofen (longa
 curia)
 — — — s. — v. Melsing (?)
 — — — s. — Monch
 — — — s. — v. Niegrripp
 — — — s. — v. Plaue
 — — — s. — v. Plauen
 — — — s. — v. Plauen
 — — — s. — v. Plotho (?)
 — — — s. — v. Schlieben
 — — — s. — (XVI.) (Gf.) v.
 Schwarzburg (?)
 — — — s. — (Gf.) v. Schwarzburg
 — — — s. — v. Stammer d. Ä.
 — — — s. — v. Stammer d. J.
 — — — s. — (Gf.) v. Stolberg (?)

- | | |
|---|--|
| — — — s. — (Gf.) v. Stolberg | — — — s. — v. Werder |
| — — — s. — (XVII. Gf.) v. Stolberg | — — — s. Johann |
| — — — s. — v. Tossem (?) = Heide-
wicus de Lostowe?) | — — — s. — |
| — — — s. — v. Veltheim | — — — s. — F. v. Anh. |
| — — — s. — v. Wederden | — — — s. — F. v. Anh. |
| — — — s. — v. Wederden | — — — s. — v. Beelitz |
| — — — s. — (Edler) v. Werberg | — — — s. — Bock (?) |
| — — — s. — v. Werder | — — — s. — Bock |
| — — — s. Henricus (?) | — — — s. — v. Bo(c)keln |
| — — — s. Helmerich (?) | — — — s. — Boeß |
| — — — s. Helmricus (?) | — — — s. — v. Borch |
| — — — s. Hemezo | — — — s. — v. Bothmar |
| — — — s. Hempo v. Sampleben | — — — s. — Albrecht, Mgf. v.
Brand.-Ansbach |
| — — — s. Henning Kertzendorf (?) | — — — s. — Mgf. v. Brand. |
| — — — s. — Niendorf | — — — s. — v. Czerin (?) |
| — — — s. — Schenck v. Schladen | — — — s. — v. Dannenberg |
| — — — s. — v. d. Schulenburg | — — — s. — Demeker |
| — — — s. — Storbeck | — — — s. — v. Demmin (?) |
| — — — s. Hermann | — — — s. — v. Goch (Ghöuch) |
| — — — s. — (F.) v. Anh. (?) | — — — s. — Goldener |
| — — — s. — Mgf. v. Brand. | — — — s. — Grudding (?) |
| — — — s. — (Gf.) v. Gleichen | — — — s. — v. Hasserode |
| — — — s. — Ldgr. v. Hessen | — — — s. — Hildebrand (genannt
de Duvel?) |
| — — — s. — v. Landsberg | — — — s. — v. Holtendorff |
| — — — s. — Piwerling | — — — s. — v. Hordorp |
| — — — s. — v. Qesitz | — — — s. — v. Hoym |
| — — — s. — (Gf.) v. Schladen | — — — s. — Kale |
| — — — s. — v. Wederden d. Ä. | — — — s. — Kolkhagen (?) |
| — — — s. — v. Wederden (?) | — — — s. — Kyritz |
| — — — s. Hildebrand (?) | — — — s. — v. Marburg |
| — — — s. Hilderadus (?) | — — — s. — v. Marenholz |
| — — — s. Hilmar v. Oberg | — — — s. — v. Meckeback (?) |
| — — — s. Hoyer Gf. v. Mühligen u.
Hr. i. Barby | — — — s. — Mentz |
| — — — s. Huner Edler v. Plotho | — — — s. — v. Meyendorff |
| — — — s. — v. Sampleben | — — — s. — Mollendorp |
| — — — s. Hunold | — — — s. — v. Neustadt |
| — — — s. Husward | — — — s. — v. Ockenbrock
(Hockenbroc) |
| — — — s. Jakob v. Ammendorf | — — — s. — Proyt (?) |
| — — — s. — Edler v. Plotho d. Ä. | — — — s. — v. Randau |
| — — — s. — Edler v. Plotho d. J. | — — — s. — Schenk v. Heteborn |
| — — — s. — v. Petzdorff — — — s.
Iko | — — — s. — v. Schierstedt |
| — — — s. Joachim v. Alvensleben | — — — s. — (Gf.) v. Schwerin |
| — — — s. — v. Bredow | — — — s. — v. Schwichelt (de Swi-
chelte) (?) |
| — — — s. — v. Britzke | — — — s. — Sparr |
| — — — s. — v. Klitzing d. Ä. | — — — s. — v. Suntra |
| — — — s. — v. Klitzing d. J. | — — — s. — v. Thümen |
| — — — s. — v. Kneitlingen | — — — s. — v. Torgau |
| — — — s. — v. Lattorff | — — — s. — v. Tres(c)kow |
| — — — s. — v. Marenholz | — — — s. — v. Veltheim |
| — — — s. — Edler v. Plotho | — — — s. — Volleveld (?) |
| — — — s. — v. Rintorff | |
| — — — s. — v. Schlabrendorff | |

- — — s. — Vos (?)
 — — — s. — Walterii (?)
 — — — s. — v. Wenden
 — — — s. — v. Werder
 — — — s. — v. Wickenberg (?)
 — — — s. — Zadelmann
 — — — s. Jordan (v. Neindorf?)
 — — — s. Iric (?)
 — — — s. Julius v. Pflug
 — — — s. Karl v. Skalitz (?) s. a.
 Wenzel
 — — — s. Karlomann
 — — — s. Kaspar v. Arnstedt
 — — — s. — v. d. Schulenburg
 — — — s. Konco (?)
 — — — s. Konrad (Cuonradus)
 — — — s. —
 — — — s. —
 — — — s. —
 — — — s. —
 — — — s. —
 — — — s. —
 — — — s. — v. Biedenkopf (Biden-
 cap)
 — — — s. — Constini
 — — — s. — v. Eichstedt
 — — — s. — v. Freyenstein (Vryen-
 stein)
 — — — s. — v. Hessen (de Hassia)
 — — — s. — Kronsbein (?)
 — — — s. — (Edler) v. Meinersen
 — — — s. — v. Oppen
 — — — s. — Pruße
 — — — s. — (Edler) v. Qf.
 — — — s. — (Edler) v. Qf.
 — — — s. — v. Salzwedel
 — — — s. — Soltau (?)
 — — — s. — (Gf.) v. Sternberg
 — — — s. — Teygscher (?)
 — — — s. — Thus (?)
 — — — s. — v. Wellen (Welle)
 — — — s. — v. Wulffen
 — — — s. Konstantin
 — — — s. Kotwarus v. Stanga
 — — — s. Krafto v. Biedenkopf
 — — — s. Kristin (?)
 — — — s. Kurt v. d. Asseburg
 — — — s. Laurentius Jerchow (?)
 — — — s. Levin v. d. Schulenburg
 — — — s. — v. Veltheim
 — — s. Liborius v. Bredow
 — — — s. Liudeger
 — — — s. Liudolf v. Werther
 — — — s. Liudricus (?)
- — — s. Liudulfus (?)
 — — — s. Liutharius (?)
 — — — s. Lorenz v. Arnstedt
 — — — s. Ludolf
 — — — s. — v. Grieben
 — — — s. — v. Hagen
 — — — s. — v. Irxleben (?)
 — — — s. — v. Mahrenholz
 — — — s. — Nyendorp
 — — — s. — v. Schwanebeck
 — — — s. Ludwig v. Bombach (?)
 — — — s. — (Edler) v. Dorstadt
 — — — s. — v. Grabow
 — — — s. — Ldgf. v. Hessen
 — — — s. — (Gf.) v. Honstein
 — — — s. — Knyf
 — — — s. — v. Lauenburg
 — — — s. — Mgf. v. Meiß.
 — — — s. — v. Rieda (Riden)
 — — — s. — v. Veltheim
 — — — s. — v. Wanzleben
 — — — s. — (Edler) v. Wippra
 — — — s. Magnus (F.) v. Anh.
 — — — s. Manegold
 — — — s. Markward
 — — — s. Martin (v.) Wenckstern
 — — — s. Matthäus (Edler) v. Plotho
 — — — s. Matthias v. Bredow
 — — — s. — v. Jagow
 — — — s. — Wodacher
 — — — s. Meginfried
 — — — s. Meinhard (Gf.) v. Schladen
 — — — s. Meinlach
 — — — s. Melchior v. Rintorff
 — — — s. Menigor (?)
 — — — s. Merquard (?)
 — — — s. Michael (v.) Stammer
 — — — s. Moritz v. Melsing
 — — — s. — (Gf.) v. Oldenburg
 — — — s. — v. Schönau
 — — — s. Nikolaus v. Ammendorf
 — — — s. — v. Arnim
 — — — s. — Borztonis v. Neuendorf
 (nova villa)
 — — — s. — v. Köckritz (?)
 — — — s. — Krüger
 — — — s. — v. Lawis (?)
 — — — s. — Papendorp
 — — — s. — v. Riesenburg
 — — — s. — (v.) Rohr
 — — — s. — v. d. Werder (?)
 — — — s. — v. Werder
 — — — s. — Zirau
 — — — s. Oddo
 — — — s. Offericus

- — — s. Ohtrich
 — — — s. Otto
 — — — s. — (Edler) v. Altenburg
 — — — s. — (F.) v. Anh.
 — — — s. — Bavarus
 — — — s. — v. Berg (Swevus)
 — — — s. — v. Brietzen
 — — — s. — v. Cottbus (Chotbuz,
 Godebuß)
 — — — s. — (Edler) v. Dobien
 — — — s. — Bggf. v. Dohna (Donym)
 — — — s. — (Gf.) v. Falkenstein
 — — — s. — (Gf.) v. Hallermund (?)
 — — — s. — (Ldgg.) v. Hessen (?)
 — — — s. — (Gf.) v. Honstein
 — — — s. — v. Lutin (?)
 — — — s. — Bggf. v. Magdeburg
 — — — s. — (Gf.) v. Regenstein
 — — — s. — (Edler) v. Vippach
 — — — s. — v. Werder
 — — — s. — (Gf.) v. Ziegenhain
 — — — s. Paul v. d. Berge (de monte)
 — — — s. — v. Eichstedt
 — — — s. Peter Fabri (?)
 — — — s. — v. Köthen (?)
 — — — s. — v. Lyntorp (?)
 — — — s. — v. Mörtz
 — — — s. — Sparnow
 — — — s. — v. Werder
 — — — s. — v. Wochow
 — — — s. Philipp Gf. v. Mansf.
 — — — s. Prebor (?)
 — — — s. Reinuuardus (?)
 — — — s. Rich (?)
 — — — s. Richard (Ritzard)
 — — — s. Richard v. Kalckreuth
 — — — s. — v. Randau
 — — — s. Richardus
 — — — s. Richarius (?)
 — — — s. Rocker
 — — — s. Rodolt (?)
 — — — s. Rogger
 — — — s. Romar
 — — — s. Rother
 — — — s. Rothmann
 — — — s. Rudolf
 — — — s. —
 — — — s. — F. v. Anh. (?)
 — — — s. — F. v. Anh.
 — — — s. — v. Büнау
 — — — s. — v. Büнау
 — — — s. — v. Büнау
 — — — s. — v. Ranis
 — — — s. — v. Welsleben
 — — — s. Rüdiger (Ruotger, Rocker)
- — — s. Ruprecht (Gf.) v. Mansf.
 — — — s. — (Edler) v. Qf.
 — — — s. Sebastian Gruben (?)
 — — — s. — Edler v. Plotho
 — — — s. Sicca (?)
 — — — s. Siegfried v. Ampfurth
 — — — s. — (F.) v. Anh.
 — — — s. — v. Hoym
 — — — s. — v. Kittlitz
 — — — s. — (Gf.) v. Regenstein
 — — — s. — Gf. v. Stade
 — — — s. Sigismund v. Pflugk
 — — — s. Sivart (?)
 — — — s. Switger (?)
 — — — s. Sztodorinus (?)
 — — — s. Tadeo de Adelmariis (?)
 — — — s. Tamme (v.) Löser (?)
 — — — s. Tammo
 — — — s. Theodericus (de Elmen-
 dorp?) = Dietrich
 — — — s. Thiaedricus (?)
 — — — s. Thiatmarus (?)
 — — — s. Thiedricus (?)
 — — — s. Thietmar (v. Walbeck)
 — — — s. —
 — — — s. Thoncuuardus (?)
 — — — s. Thuardus = Ehuuardus
 — — — s. Tidoricus = Dietrich (v.
 Elmendorp?)
 — — — s. Timmo (Gf.) v. Altenhau-
 sen
 — — — s. — v. Lockwitz (Luneke-
 wicz) (?)
 — — — s. — v. Meyendorff
 — — — s. Ulrich v. Freckleben
 — — — s. — (Gf.) v. Honstein (?)
 — — — s. — (Gf.) v. Regenstein
 — — — s. — v. Siegersleben
 — — — s. — v. Wolfersdorf
 — — — s. Valentin v. Angern
 — — — s. — v. Reden
 — — — s. — v. Te(u)tleben
 — — — s. Vicko v. Alvensleben
 — — — s. Volkwin (Gf.) v. Schwalen-
 berg (?)
 — — — s. Volrad (Edler) v. Hessen
 — — — s. — (Edler) v. Qf.
 — — — s. Wachsmuth v. Hornhau-
 sen (?)
 — — — s. Walter
 — — — s. — (?)
 — — — s. — (Edler) v. Arnstein
 — — — s. — (Gf.) v. Barby
 — — — s. — v. Dannenberg
 — — — s. — v. Köckritz

- — — s. Wenzel gen. Karl v. Skallitz (?)
 — — — s. — Morancz (?)
 — — — s. Werner v. Gutenberg (Gödenberg)
 — — — s. — (Gf.) v. Kirchberg
 — — — s. — v. Klöden
 — — — s. — v. Niemeck (Neymbeke, Nemeke)
 — — — s. — Edler v. Plotho
 — — — s. — v. Schönwalde
 — — — s. — v. d. Schulenburg
 — — — s. Weselus Biring (?)
 — — — s. Wichard v. Bredow
 — — — s. Wichmann (Edler) v. Barby
 — — — s. Wigbert
 — — — s. Wilbrand
 — — — s. Wilhelm (Edler) v. Qf.
 — — — s. Willekin Horborch (?)
 — — — s. Wilpinc (?)
 — — — s. Winrich v. Kirchberg (?)
 — — — s. Wiprecht v. Barby
 — — — s. Witold
 — — — s. Wolfgang v. Lindenau
 — — — s. — Gf. v. Naugard
 — — — s. — Gf. v. Stolberg
 — — — s. Wulfhard v. Werder
 — — — s. Zacharias Sluter
 — — — s. Zanonus de Castelliono
 — — — Inh. d. außerord. Kanonikate (canonici non capitulares), Erste Domprediger (Lector primarius), s. Dietrich (?) Becker
 — — — s. Heinrich Toke
 — — — s. Johann v. Allenstein
 — — — s. Johann Engel
 — — — s. Johann Scheiring
 — — — s. Johann Schroder
 — — — s. Melchior Rudel
 — — — s. Peter Rode
 — — — s. Siegfried Sack
 — — — s. Wolfgang Schindler gen. Cubito
 — — — Zweite Domprediger (lector secundarius) s. Andreas Kauxdorf
 — — — s. Eberhard Woltmann
 — — — s. Johann v. Allenstein
 — — — s. Nikolaus Dedelow
 — — — s. Sebastian Weynmann
 — — — s. Simon (?)
 — — — s. Ulrich Molitoris
 — — — Sacerdotalkanoniker (Summissarii u. summi vicarii) s. Bartold Lemmeke
 — — — s. Bertram Schure
 — — — s. Franz Roden
 — — — s. Friedrich Bruns
 — — — s. Friedrich (v.) Gummer
 — — — s. Gerhard v. Hof
 — — — s. Godeke v. Blumenberg
 — — — s. Heinrich (?)
 — — — s. Heinrich Coci
 — — — s. Heinrich Gerlaci
 — — — s. Heinrich Pf. v. S. Jacobi Magd. (?)
 — — — s. Heinrich Meyer
 — — — s. Heinrich v. S. Ulrich (de sancto Ulrico)
 — — — s. Heinrich Wettendorf
 — — — s. Heise Dreyer
 — — — s. Henning Rutzene (?)
 — — — s. Herbord v. Spangenberg (?)
 — — — s. Hermann Bontelheim
 — — — s. Hermann Specfratz
 — — — s. Hildebrand Sarnow
 — — — s. Joachim Rogken
 — — — s. Johann Blome
 — — — s. Johann Brunß
 — — — s. Johann Gherwer
 — — — s. Johann v. Hordorp
 — — — s. Johann Kannengeter
 — — — s. Johann Mekol
 — — — s. Johann Müller
 — — — s. Johann Petri
 — — — s. Johann Poteritz
 — — — s. Johann Stichtereise
 — — — s. Johann Stimer
 — — — s. Johann v. Suntra
 — — — s. Johann Wadepol
 — — — s. Johann Witgerber
 — — — s. Karl Ladekathe (?)
 — — — s. Konrad v. Biedenkopf
 — — — s. Konrad v. Freyenstein
 — — — s. Matthias v. Veltheim
 — — — s. Nikolaus v. Frankfurt
 — — — s. Nikolaus Krüssow
 — — — s. Nikolaus v. Sömmerda
 — — — s. Nikolaus Wide
 — — — s. Nikolaus Zelle
 — — — s. Paul Seitz
 — — — s. Peter v. Harsdorf
 — — — s. Peter Johannis
 — — — s. Peter v. Köthen (?)
 — — — s. Peter Stake
 — — — s. Simon Bone
 — — — s. Thomas Meerkatz
 — — — s. Thomas Rode (?)
 — — — s. Thomas Simonis

- — — s. Thomas Storckow
 — — Diakonal- u. Subdiakonalkano-
 niker s. Albert Wischepel
 — — — s. Andreas v. Glogau
 — — — s. Andreas Perd
 — — — s. Balthasar v. Lühstorf (?)
 — — — s. Bartholomäus Louwe
 — — — s. Burchard Oldewiesen
 — — — s. Dietrich Rosentreder
 — — — s. Engelbert Scheper
 — — — s. Friedrich (v.) Gummer
 — — — s. Georg Kremer
 — — — s. Georg Werbick
 — — — s. Gregor Werbeck
 — — — s. Heinrich Alman
 — — — s. Heinrich Byvorden
 — — — s. Heinrich Coci
 — — — s. Heinrich Duben
 — — — s. Heinrich Lauwigh
 — — — s. Heinrich Swederi
 — — — s. Hermann Neseemann
 — — — s. Hermann v. Quesitz
 — — — s. Johann Fugk
 — — — s. Johann Gremis
 — — — s. Johann v. d. Heyde
 — — — s. Johann v. Hoym
 — — — s. Johann Mecke (?)
 — — — s. Johann Nyebur
 — — — s. Johann v. Ockenbrock (?)
 — — — s. Johann v. Rysne
 — — — s. Johann Smed (?)
 — — — s. Konrad Constini
 — — — s. Leonhard Brotling
 — — — s. Leonhard Kalben
 — — — s. Ludwig Gerwer
 — — — s. Martin Hakeborn (?)
 — — — s. Martin Hartung
 — — — s. Nikolaus v. Czabeltitz (?)
 — — — s. Nikolaus Richter
 — — — s. Nikolaus Rymann
 — — — s. Nikolaus Stephani
 — — — s. Paul Gerolt
 — — — s. Peter Stake
 — — — s. Reginhard Hagemeister
 — — — s. Stephan Alman (?)
 — — — s. Stephan Kothe (?)
 — — — s. Thomas Meerkatz
 — — — s. Tilmann Schacht (?)
 — — — s. Vinzenz Tiden
 — — — s. Wenzel Besekow
 — — Gesandte d. Dkap. a. d. päpstl.
 Kurie
 — — — s. Joachim v. Lattorff
 — — — s. Johann v. Meyendorff
 — — dgl. a. d. Reichstag zu Augsburg
- — — s. Joachim v. Lattorff
 — — — s. Johann v. Walwitz
 — — dgl. a. d. Reichstag zu Regens-
 burg
 — — — s. Joachim v. Lattorff
 — — dgl. a. d. Reichstag zu Speyer
 — — — s. Balthasar v. Rintorff
 — — — s. Joachim v. Lattorff
 — — — Niedere Ämter 140, 165—168
 — — — Dvogt (Untervogt) 137, 168,
 209, 302, 578f., 765
 — — — Patronat 209
 — — — Hof 302
 — — — s. Achim Bust = Jo-
 achim Buest
 — — — s. Busso Schilt
 — — — s. Hans Katte
 — — — s. Heinrich v. Zeemen
 — — — s. Joachim Buest
 — — — s. Johann Bere
 — — — s. Johann Boeb
 — — — s. Konrad Burmester
 — — — s. Simon Voltzke
 — — — s. Veit Bletz
 — — — s. Weddi(n)ghe
 — — — Dsyndikus 168, 579
 — — — s. Bauße
 — — — s. Fabian Klee
 — — Kanzleibeamte 580f.
 — — Notare 168
 — — — s. Heinrich Coci
 — — — s. Hermann Neseemann (?)
 — — — s. Urban
 — — Kapitelssekretär (Dsekretär) 333
 — — — s. Albert Klee
 — — — s. Ludolf
 — — — s. Johann Schumann
 — — — s. Paul Gerolt
 — — — s. Stockhausen, Anton Ulrich
 — — — s. Stockhausen, August Lud-
 wig
 — — — s. Urban
 — — — s. Wolfgang Thomas Laue
 (Lawe)
 — — — Schreiber 168
 — — — s. Bonaventura
 — — — s. Konrad Constini
 — — — s. Markus
 — — — s. Sigmund v. Krems (de
 Chrems)
 — — — s. Wolfgang Thomas Laue
 (Lawe)
 — — Truchseß 137
 — — Zinseinnehmer 579f.
 — — — s. Heinrich Lauenstein

- — — s. Joachim Dolle
 — — — s. Joachim Platenslegher
 — — — s. Johann Bremer
 — — — s. Johann Fugk
 — — — s. Kerstian Schulte
 — — — s. Konrad Burmester
 — — Prokuratoren (procuratores capituli) 135, 139, 146, 154, 244 f., 571
 — — — s. Johann v. Eimbeck
 — — — s. Johann Gruwelhut
 — — Procuratores vini 153 f.
 — — Prokurator s. a. Chorales
 — — Zitherherren 154
 — — Fabrikenmeister 139 f., 154
 — — Baumeister 264 f., 269, 272
 — — — s. Joachim Dolle
 — — clavigeri 154
 — — Unterkämmerer 102, 137, 145, 150 ff., 167, 198
 — — Kämmerers. Benedikt v. Stehnen
 — — — s. Friedrich
 — — — s. Georg Kloden
 — — — s. Hartwig Friderici
 — — — s. Heinrich Rodestorp
 — — Ecclesiastici 165, 167, 198
 — — Subcustos 28, 165
 — — processores 28, 140, 153
 — — succentor 24, 29, 40, 165 ff.
 — — praecentor 165 ff.
 — — Organist (cantor organum) 167
 — — calcantes 167
 — — pulsantes 167
 — — officiatius rectorii 103
 — — Pförtner (clausor rectorii) 135, 137, 146, 168, 198, 376
 — — — s. Konrad Constini
 — — — s. Ludeke
 — — Vorleser 103
 — — Kellner 137
 — — Schenk (pincerna) 103, 137
 — — Speisenträger 137
 — — Küchenmeister 137
 — — Köche 168
 — — Brauer 137, 168
 — — Bäcker (pistor) 103, 137, 168
 — — Goldschmied 137, 142
 — — Steinmetz 137, 168
 — — Stellmacher 137
 — — Domkirche 17—20, 35, 45, 79, 81, 84, 131, 142, 147, 150 f., 154, 158, 170, 212 f., 220 f., 246, 250 ff., 303, 343, 351, 371, 392, 457, 533, 576 f., 592, 595 f., 652, 655, 664, 671, 794 f.
 — — — Patrozinium 81
 — — — Kirchenfabrik 73, 140, 154, 202, 244, 250 ff.
 — — — — Rechnungen 73
 — — — Bau 19, 23, 40, 119, 125 f., 142, 154, 174, 215, 669
 — — — Erneuerung (1824—1836) 19, 40
 — — — Brand v. 1207 24, 43, 79
 — — — Zerstörungen 1524 97
 — — — Westportal 652
 — — — Vorhalle zw. d. Dtürmen 37
 — — — Paradiestür 34
 — — — Türme 18 f., 288, 651 f.
 — — — Osttürme 19, 40, 49
 — — — Langhaus 19, 23 f., 30, 32
 — — — Seitenschiffe 39, 427
 — — — Querhaus 19, 22 f., 32, 34, 36, 220
 — — — westl. Querhaus 18
 — — — Chor 18 f., 23—26, 29, 31, 40, 74, 84, 103, 148, 151 f., 157, 164, 215, 336, 369, 565
 — — — Chor d. Dpr. 131
 — — — Chor d. Ddek. 123, 131 f.
 — — — Chorgestühl 29, 336
 — — — Bischofsgang 19, 84
 — — — Westchor 18
 — — — Kleiner Chor (chorus minor) unter d. Türmen 37, 288
 — — — — s. a. Kapelle S. Marie sub turribus
 — — — Ostkrypta 18, 233, 237 ff.
 — — — Westkrypta 18
 — — — Kirchendach 285
 — — — Alt. u. Kap. (allg.) 20—39, 144, 147, 151
 — — — — s. a. Kp.
 — — — Hochaltar 18, 23, 33, 45, 82, 102, 112, 122, 132, 151 ff., 162, 210, 212, 220, 229, 231 ff., 235—239, 369
 — — — Nebenaltäre 18, 163
 — — — Sühnealtäre 30, 32
 — — — Liturgiealtar (ev.) 30
 — — — einzelne Alt. u. Kp., nördl. Kapelle 18
 — — — capella maioris ecclesiae (Interimskirche?) 19
 — — — Chorkapelle 21
 — — — Kapelle s. a. Dormitorium 310
 — — — Alt. S. Anastasii 23, 229
 — — — — s. a. Alt. S. Florencii et Anastasii
 — — — Alt. S. Andreae et undecim milia virginum 31

- — — Alt. S. Anne 37
 — — — Annunciationis Marie 29, 560, 839
 — — — — Vik. s. Heinrich Coci
 — — — S. Barbare 31, 824
 — — — S. Barbare retro chorum s. Alt. S. Marie, S. Barbare et omnium sanctorum virginum
 — — — S. Bartholomei 36, 230, 815
 — — — S. Bernwardi (et S. Heyde- wigis electe Sanctorumque omnium) 33, 562
 — — — S. Celestini 35
 — — — S. Christophori (bzw. Christo- phori et Dorothee) 31f., 703
 — — — — Vik. s. Nikolaus Sichter
 — — — S. Clementis 28, 230, 649
 — — — — s. S. Katharine et Cle- mentis
 — — — Corporis Christi 34, 840
 — — — Decem milia militum (et S. Felicitatis) 36
 — — — S. Dionysii 231
 — — — S. Donati 31, 231
 — — — S. Elisabethe 32
 — — — S. Eustachii 840
 — — — S. Fabiani, S. Sebastiani et S. Nicolai 29
 — — — S. Felicitatis 36, 232
 — — — S. Florencii (et S. Anastasii) 23, 232
 — — — S. Georgii 34, 232
 — — — — Vik. s. Johann Oslevessen
 — — — S. Heracliani (Eracliani) 28, 148, 201
 — — — S. Herculani 37, 233, 829
 — — — S. Johannis bapt. 22f., 30f., 620
 — — — S. Johannis Ev. (et S. Vik- toris) 398
 — — — — s. S. Victoris
 — — — S. Katharine (et Clementis, a. Clementis allein) 28, 743
 — — — S. Kiliani 21, 215, 238
 — — — Kreuzaltar (S. Crucis, S. Philippi et Jacobi) 18, 22, 30, 233
 — — — — Goldene Tafeln 142
 — — — S. Crucis et Divisionis apo- stolorum 26
 — — — S. Laurentii 27f., 197f., 233
 — — — S. Livini et S. Udalrici 36
 — — — S. Magni 39, 336
 — — — S. Margarethe (et S. Matthei) 36, 234
 — — — S. Marien i. Kreuzgang (S. Marie in ambitu, in claustro, claustralis, unter der Haube) 19, 23ff., 35, 49f., 101, 140, 212, 792
 — — — S. Marie, S. Barbare et Om- nium sanctorum virginum 33
 — — — S. Marie, S. Michaelis et S. Katharine 35
 — — — S. Marie assumptionis s. Kapelle S. Mariae rotunde
 — — — S. Mariae rotunde 25ff.
 — — — Kap. zw. d. Türmen (sub turribus) s. Maria sub turri- bus
 — — — S. Marie v. (ac Anne matris?) sp. Maria Magdalene (sub turribus, minor chorus) 29, 37, 51, 288, 792
 — — — — Priester 38
 — — — — Küster 38
 — — — — Organist 38
 — — — — Chorschüler 38
 — — — — Knaben 38
 — — — — Kleinodien 38
 — — — — Plenarium 38
 — — — S. Marie Magdalene 35
 — — — S. Martini 26, 197f.
 — — — S. Matthei 34, 326, 524
 — — — — Vik. s. Hermann Quesitz
 — — — S. Mauricii, S. Sebastiani et S. Nicolai s. a. Alt. S. Fabiani et Sebastiani 29, 496
 — — — S. Nicolai 36, 839
 — — — Omnium animarum et S. Livini et Innocentum 36
 — — — Omnium apostolorum (bzw. S. Crucis et divisionis apo- stolorum) 26, 37, 642f.
 — — — S. Pauli ap. (seu Steffani) 36
 — — — S. Philippi 234
 — — — S. Sebastiani 235
 — — — — s. a. Alt. S. Fabiani
 — — — S. Secundi 25, 235, 279, 405, 741
 — — — S. Severi et omnium sanc- torum 25, 35, 272, 357, 380, 572
 — — — S. Sixti et Stephani s. Alt. S. Stephani et Sixti
 — — — S. Stephani (S. Sixti et S. Stephani) 32, 235
 — — — S. Thimothei et Apollinaris 37
 — — — S. Thome 26

- — — Tres(c)kowscher Altar 427
 — — — Trium regum 39
 — — — S. Victoris, sp. S. Johannis
 ev. et S. Victoris 28
 — — — S. Vincentii 37, 236
 — — — Dkirche, Taufstein 28
 — — — Ambo 24
 — — — Kanzel 27, 37, 39, 151, 382
 — — — Lettner 22, 29, 36
 — — — Ewige Lampe 31
 — — — Glocken 19, 142, 167, 290
 — — — Orgel 37, 167
 — — — Denkmäler 17
 — — — Goldene Tafeln 43f.
 — — — Heiliges Grab 27
 — — — Seligpreisungen 24
 — — — Siebenarmiger Messingleuch-
 ter 38
 — — — Grab Ottos I. 24
 — — — Bischofsgrüfte 40
 — — — Gruftkapellen 18
 — — — Grabmäler 39ff.
 — — — Epitaphe 41
 — — — Uhr 19
 — — — Weihe 19, 221
 — — — Baptisterium 19f., 652, 794
 — — — Sacrarium (secretarium, Zi-
 ther, alte u. neue) (Aufbe-
 wahrungsstätte d. Reliquien)
 25f., 28, 39, 49, 80, 154, 336
 — — — Sakristei 43
 — — — Militärsakristei 29
 — — — Gottesdienst 97, 99f., 103,
 135, 139f., 142, 144, 151, 153,
 162, 165ff., 169, 180, 197,
 209—216
 — — — — Hochamt (Kapitelsamt,
 Messe am Hochaltar) 210,
 214
 — — — Hebdomadardar 103, 210
 — — — Chordienst 122, 131, 162f.,
 166
 — — — Stundengebete 97, 99, 123,
 163, 179, 194, 209f.
 — — — Horen s. Stundengebete
 — — — Liturgie 23, 25f., 28, 79, 87,
 91, 96ff., 102f., 105, 108,
 112f., 150, 209—216, 220
 — — — Ornat 18, 41, 43f., 191, 213f.,
 311
 — — — Liturg. Geräte 165
 — — — Schatz 41—46, 79, 88, 98,
 142, 154, 188f., 191, 285
 — — — Chorgesang 144, 165f., 212
 — — — Orgelspiel 212
 — — — Glockenläuten 212
 — — — Predigten 140
 — — — Bettelmönche als Prediger
 140
 — — — Pfarrechte über Laien 20
 — — — Liber de consuetudinibus 23,
 25ff., 105, 180, 211ff., 215,
 220, 239, 796
 — — — Missale 211
 — — — Rituale 80
 — — — Breviare 211
 — — — Prozessionen 23f., 104, 107,
 152f., 167, 209—216
 — — — Mauritiusverehrung 212, 215,
 216ff.
 — — — Mauritiusfest (festum domi-
 norum) 212
 — — — Reliquien 18, 21, 23ff., 41,
 43, 46, 79, 83, 98, 130, 211ff.,
 216—240, 826
 — — — Libellus de sanctis reliquiis
 221
 — — — Verzeichnis d. Reliquien 222
 bis 240
 — — — Silbersarkophag m. d. Bil-
 dern d. Hl. Mauritius u. d.
 Hl. Christophorus 45, 153,
 239
 — — — Sarg d. Hl. Jungfrau (scri-
 nium b. virginis) 238
 — — — Reliquien i. d. Säulen 218
 — — — Reliquienkästen, Schreine,
 Büsten, Sarkophage usw. 31,
 41f., 218, 220
 — — — Mauritiusfahne 130, 213
 — — — Heilumsweisung 212, 215f.,
 220, 251
 — — — Ablässe 212, 215f., 251
 — — — Festkalender 74, 211, 215,
 218, 228, 233, 238
 — — — Gebetsverbrüderungen 214,
 217, 219, 240
 — — — Mauritiusbruderschaft 251
 — — — Nekrolog (Totenbuch, Liber
 mortuorum, Anniversarium)
 2, 22, 73f., 87, 96, 108, 118,
 211, 439
 — — — Anniversarien u. Memorien
 108, 125, 140, 153, 163f., 167,
 197, 207, 209—216, 240
 — — — — s. Adelheid K.
 — — — — s. Agnes K.
 — — — — s. Albrecht v. Biesenrode
 — — — — s. Albrecht (Edler) v.
 Hadmersleben

- | | |
|--|--|
| — — — — s. Andreas Hasselmann | — — — — s. Johann v. Gühlen |
| — — — — s. Arnold | — — — — s. Johann v. Hordorp |
| — — — — s. Arnold v. Karsum | — — — — s. Johann Kyritz |
| — — — — s. Arnold I. v. Tres(c)kow | — — — — s. Johann v. Marburg |
| — — — — s. Bartold Lemmeke | — — — — s. Johann Mentz |
| — — — — s. Berchter v. Eichicht | — — — — s. Johann v. Redekin |
| — — — — s. Bernhard (Edler) v. Meinersen | — — — — d. Ä. |
| — — — — s. Bernhard v. d. Schulenburg | — — — — s. Johann v. Redekin |
| — — — — s. Bertram v. Veltheim | — — — — d. J. |
| — — — — s. Brotze v. Schraplau | — — — — s. Johann v. Torgau |
| — — — — s. Dietrich v. Gat(t)ersleben | — — — — s. Johann Witting |
| — — — — s. Dietrich Rosentreder | — — — — s. Johann Zadelmann |
| — — — — s. Eustachius Bggf. v. Leisnig | — — — — s. Jordan v. Neindorf |
| — — — — s. Friedrich v. Gummer | — — — — s. Konrad v. Freyenstein |
| — — — — s. Friedrich v. Plötzke d. Ä. | — — — — s. Lippolt v. Steinbeck |
| — — — — s. Friedrich Schutfeld | — — — — s. Ludolf v. Neindorf |
| — — — — s. Gebhard (Gf.) v. Lindow | — — — — s. Ludwig v. Wanzleben |
| — — — — s. Gerhard Koneke d. Ä. | — — — — s. Magnus F. v. Anh. |
| — — — — s. Gerhard v. Wederden | — — — — s. Matthias v. Veltheim |
| — — — — s. Günther v. Büнау I. | — — — — s. Meinhard Speckhose |
| — — — — s. Günther v. Büнау II. | — — — — s. Melchior v. Meckau |
| — — — — s. Heidenreich v. Erpitz | — — — — s. Nikolaus v. Ammendorf |
| — — — — s. Heinrich Alman | — — — — s. Nikolaus Krüger |
| — — — — s. Heinrich v. Angern | — — — — s. Nikolaus Krüssow |
| — — — — s. Heinrich Byvorden | — — — — s. Nikolaus Sichter |
| — — — — s. Heinrich Etwat | — — — — s. Otto v. Brietzen |
| — — — — s. Heinrich Gerlaci | — — — — s. Otto (Gf.) v. Falkenstein |
| — — — — s. Heinrich der Lange | — — — — s. Paul von dem Berge |
| — — — — s. Heinrich v. Langenhofen | — — — — s. Peter v. Harsdorf |
| — — — — s. Heinrich (Gf.) v. Käfernburg | — — — — s. Peter Johannis |
| — — — — s. Heinrich Lauwingh | — — — — s. Peter v. Köthen |
| — — — — s. Heinrich der Oven | — — — — s. Peter Sparnow |
| — — — — s. Heinrich v. Schlieben | — — — — s. Peter Stake |
| — — — — s. Henning Storbeck | — — — — s. Peter v. Werder |
| — — — — s. Hermann v. Quesitz | — — — — s. Rudolf v. Welsleben |
| — — — — s. Hermann v. Wederden d. Ä. | — — — — s. Siegfried v. Hoym |
| — — — — s. Hermann v. Werberg | — — — — s. Simon Bone |
| — — — — s. Hildebrand Sarnow | — — — — s. Ulrich v. Freckleben |
| — — — — s. Hilmar v. Wederden | — — — — s. Werner v. Klöden |
| — — — — s. Johann v. Barby | — — — — s. Werner v. Schönewalde |
| — — — — s. Johann v. Beelitz | — — — — s. Werner v. d. Schulenburg |
| — — — — s. Johann Bock | — — — — s. Zacharius Sluter |
| — — — — s. Johann v. Demmin | — — — — Vikarien 21, 34 ff., 164 |
| — — — — s. Johann v. Eimbeck | — — — — S. Laurentii 197f. |
| — — — — s. Johann Goldener | — — — — S. Levini 787 |
| — — — — s. Johann Gremis | — — — — S. Martini 197f. |
| | — — — — S. Matthei 786f. |
| | — — — — S. Vincentii 838 |
| | — — — — s. a. Dkirche, Kapellen u. Altäre |
| | — — — — Vikarienverzeichnisse 21, 28, 30, 32, 34, 66 |

- — Dvikare 50, 62, 72, 99, 103f.,
 — — 125, 143ff., 147ff., 151, 162 bis
 165, 180, 210, 263, 285, 289, 298,
 799, 813
 — — Vikarenbruderschaft (universi-
 tas vicariorum) 35, 38, 62, 163ff.,
 288
 — — — Statuten 164
 — — — Jurisdiktion 139
 — — — Strafgeder 140
 — — Dek. d. Dvik. 164
 — — Senior d. Dvik. 164
 — — — s. Johann Wickboldt
 — — Prokuratoren d. Dvik. 164
 — — — s. Johann Stimer
 — — — s. Johann Wadepol
 — — — s. Martin Bolle
 — — Dvik. Konsiliarien 164
 — — — Dormitorium 102f.
 — — — Besitz 164
 — — — Kurien 103
 — — Wohnhof d. Kapläne i. Dom 288
 — — Kollegium d. Dvik. Archiv 50f.
 — — Kopialbuch d. Dvik. 62f.
 — — Kopialbuch d. Bruderschaft d.
 Dvik. 62
 — — Totenbuch d. Dvik. 164
 — — Dvik. Fraternitätssiegel 165
 — — Kollegium d. Vik. d. Kp. sub
 turribus 34, 51, 288
 — — Dvik.
 — — — s. Andreas Louwe
 — — — s. Anton Grabow
 — — — s. Au(c)tor S(ch)lick
 — — — s. Balthasar Karith
 — — — s. Bartholomäus Louwe
 — — — s. Bartold Lemmeke
 — — — s. Bernhard Schulz
 — — — s. Bertold Beere
 — — — s. Bertold Ronebitz
 — — — s. Christian Schulte
 — — — s. Dietrich Becker
 — — — s. Dietrich Domnitz
 — — — s. Dietrich Rosentreder
 — — — s. Dietrich Soltmann
 — — — s. Friedrich Wanzleben
 — — — s. Gerhard Schulte
 — — — s. Giseler (?)
 — — — s. Grising (?)
 — — — s. Hans Molner (?)
 — — — s. Hartmut v. d. Berge
 — — — s. Heinrich
 — — — s. Heinrich Blivert
 — — — s. Heinrich v. Gersdorf (?)
 — — — s. Heinrich Lauenstein
 — — — s. Heinrich v. Oschersleben
 (?)
 — — — s. Heinrich Scherf
 — — — s. Heinrich Sturenberg
 — — — s. Heise Dreyer
 — — — s. Heiso Basedow
 — — — s. Helwig Scroder
 — — — s. Henning Huselitte
 — — — s. Henning Katz
 — — — s. Henning Reinbol(d)t
 — — — s. Hermann v. Quesitz
 — — — s. Hermann Specfratz
 — — — s. Jakob Schulte
 — — — s. Joachim Dolle
 — — — s. Joachim Platensleger
 — — — s. Jobst Nagel
 — — — s. Johann Bock
 — — — s. Johann Bremer
 — — — s. Johann Bruns
 — — — s. Johann Brunswigk
 — — — s. Johann Duben
 — — — s. Johann Frost
 — — — s. Johann Gridding
 — — — s. Johann Horneborg (= Dorneborg?)
 — — — s. Johann Kopernick
 — — — s. Johann Mentz
 — — — s. Johann Munden (Mecken)
 — — — s. Johann Muller
 — — — s. Johann Nothoff
 — — — s. Johann Oslevessen
 — — — s. Johann Poteritz
 — — — s. Johann Schermer
 — — — s. Johann Schulte alias Soltwedel
 — — — s. Johann Schumann
 — — — s. Johann Steppin
 — — — s. Johann Sthimer
 — — — s. Johann Wadepol
 — — — s. Johann Weinrich
 — — — s. Johann Wen(d)t
 — — — s. Johann Wickboldt
 — — — s. Johann Willbold
 — — — s. Johannes Tile
 — — — s. Kaspar Withop
 — — — s. Kerstian Schulte
 — — — s. Konrad Burmester
 — — — s. Konrad Dubing
 — — — s. Konrad v. Gronow
 — — — s. Konrad Herolt
 — — — s. Lambert Birlian
 — — — s. Lamprecht Bauer
 — — — s. Levin Levini
 — — — s. Lorenz Bumeyger
 — — — s. Lorenz Molitoris

- — — s. Lucian Wachtel
 — — — s. Ludolf v. d. Hoyge (Hoge)
 — — — s. Ludolf Nyenborge
 — — — s. Markus Kalow
 — — — s. Martin Bolle
 — — — s. Matthäus v. Redekin
 — — — s. Matthias Lawe
 — — — s. Matthias v. Veltheim
 — — — s. Meinhard Speckhose
 — — — s. Michael (v.) Stammer
 — — — s. Nikolaus
 — — — s. Nikolaus Sichter
 — — — s. Nikolaus Sömmerda
 — — — s. Nikolaus Wunder
 — — — s. Paul Norenberge
 — — — s. Paul Zichow
 — — — s. Peter Brand (?)
 — — — s. Philipp Nefe
 — — — s. Richard Gotwicz
 — — — s. Sander Dramme
 — — — s. Simon Voltzke
 — — — s. Stephan Kothe
 — — — s. Stephan Mang(el)storp
 — — — s. Stephan Pakendorp
 — — — s. Thilo v. Halle
 — — — s. Tile Grote
 — — — s. Ulrich Anckenpenning
 — — — s. Volkmar Kolre
 — — — s. Wilkin Fabri
 — — — Ev. Gottesdienst 756, 796
 — — — Geistliche Spiele 213
 — — — Aufenthalt v. Kaufleuten u.
 Händlern 140
 — — — Reinigung 165, 167
 — — — Friedhof 20
 — — — Klausurgebäude 18, 24f., 58f.,
 79f., 108, 145
 — — — Kapitelhaus 29
 — — — Kapitelsaal 108
 — — — Remter 24f., 35, 40, 50, 108,
 357, 560
 — — — Dormitorium 25, 80, 100,
 103, 145, 150ff., 168, 179,
 210, 310, 421, 445
 — — — Dormitorium d. Dh. 102f.,
 197
 — — — Dormitorium d. Dvik. (vgl.
 a. Dvik.) 102f., 165
 — — — Dormitorium d. Schüler 102f.
 — — — Dormitorium d. Chorales 167
 — — — Refektorium 100, 103f., 108,
 137, 146, 182, 192f., 196,
 376
 — — — s. a. Pförtner (clausor refec-
 torii)
 — — — Kreuzgang 20, 24, 26, 29, 31,
 35, 40, 49, 140, 287, 326f.,
 329, 391f., 403, 408, 416,
 548, 578, 792
 — — — Oberer Kreuzgang (superior
 ambitus) 104
 — — — Sepultur 40
 — — — Bibliothek 19, 41, 78—81
 — — — Handschriften 79
 — — — Domarchiv 1f., 46—78, 142, 154,
 748, 792
 — — — Archivinventare 51
 — — — Privilegien 41
 — — — Papsturkunden 48f., 56ff., 60
 — — — Kaiser- u. Königsurkunden
 49, 51, 56ff., 60
 — — — Urkunden d. Kaiser a. d.
 sächs. Hause 75
 — — — Liber (privilegiorum) S. Mau-
 ricii 48, 57, 60
 — — — Codex Mauritianus (Liber
 ruber) 58, 110
 — — — Kopialbücher 48, 57—64
 — — — Copiale pallidum (Fahles
 Kopiar) 59
 — — — Rotes Buch d. Dpr. 71
 — — — Hannoversches Kopialbuch
 60
 — — — Urk. betr. Verhältnis d.
 Erzst. z. d. Städten Magd. u.
 Halle 60
 — — — Kopialbuch d. St. S. Moritz
 Halle 63
 — — — v. Ammendorfisches Kopial-
 buch d. 15. Jhs. 70
 — — — Protokolle 109
 — — — Registerbücher 68f.
 — — — Konzeptbücher d. Dkap.
 (1559ff.) 70
 — — — Urbare, Haus- und Rech-
 nungsbücher 71—74
 — — — Servitienkalender 72, 137,
 197, 211, 215, 229
 — — — Liber institutionum 130, 180
 — — — Wiederkaufsverschreibungen
 62
 — — — Verzeichnis d. Patronatskir-
 chen d. Dpr. 198
 — — — Rechnungsbuch d. Dpr. 73
 — — — Rechnungen d. Ddek. 73
 — — — Rechnungen d. Kellners 73
 — — — Küchenregister 73
 — — — Zitherrechnungen 73
 — — — Registrum dominorum clavi-
 gerorum 73

- — Kapitelsbesitz 91, 101f., 135, 137, 154, 173, 192ff., 242 bis 305, 672
- — Ausbildung d. dkap. Besitzes 242
- — Besitz, Untertanendörfer 168
- — — Restitution 186
- — — Verwaltung 50, 98, 101, 134, 146, 173f., 243ff.
- — — Archidiakonate 432ff.
- — — Inkorporierte Propsteien 186
- — Dh. als Stpr. v. ausw. Stiftern 160, 437ff.
- — Propsteien d. Nebentifter 196, 434—437
- — Dh. als Pr. d. Nebentifter s. dort
- — Pfkirchen (mit cura animarum) 131, 139, 149, 196, 244
- — — Vik. a. d. Pfkirchen d. Dkap. 202
- — Kirchenpatronate 198—209
- — Obödienzen 104, 129, 131, 139, 150, 164, 193f., 196, 214, 244, 246—250
- — — *Bernsdorf 248f., 274—286
- — — — Inh. s. Matthäus (Edler) v. Plotho
- — — — s. Heinrich v. Gronenberg d. Ä.
- — — Super Bodam 248f.
- — — Cracau 249
- — — — s. Gerhard v. Wederden
- — — *Golditz 72, 248f., 274—286, 390
- — — *Golditz-*Bernsdorf 73, 266, 273, 390, 537, 540
- — — Gramsdorf 26, 249, 263, 265, 274—286, 331, 407, 426
- — — Güsten 249, 541
- — — Güsten u. Gramsdorf 360
- — — Paschleben 248f.
- — — Remkersleben 22, 248f., 272, 274—286, 389, 426, 541, 567f., 570, 577f.
- — — — s. Balthasar v. Rintorff
- — — — s. Johann Kyritz
- — — Remkersleben-Gramsdorf-Wallwitz 73
- — — Wallwitz 31, 215, 248f., 271, 274—286, 426
- — — Wellen 248f.
- — — Welsleben 248f., 539
- — Oblegien 131, 139, 150, 244, 246—250
- — Oblegium (bzw. Obödienz), Könnern 206, 248f., 269f., 380, 391
- — — *Wartenberg 249, 380, 391, 408, 560
- — Präbenden (Pfründen) 72, 97, 99—104, 121f., 124f., 127, 135, 149, 153, 186, 192, 202, 244, 252, 269
- — Corpus d. Präbenden 130
- — Majorpräbenden 112f., 119, 129 bis 132, 136, 150, 152, 197f.
- — Domicellarpräbenden 130, 166
- — Mittelpräbenden 129
- — Minorpräbenden 112f., 119, 130, 132
- — Priester-(Presbyterial-)Präbenden 129, 131
- — Lektoratspräbenden 131
- — Sacerdotalpräbenden 131
- — Diakonalpräbenden 129, 131, 138
- — Subdiakonalpräbenden 129, 131, 138
- — Präbenden Option 130f., 136
- — — Erwerb n. d. Senium 130f.
- — — Erwerb per saltum 130
- — — Verleihung an Laien 124f.
- — — Residenz 210
- — — Präsenz 210
- — — Präsenzgelde 140, 210
- — Empfang v. Sach- und Geldleistungen (perceptio praebendae) 192
- — — Distributionen 192
- — — annona sancti Mauricii 101
- — — Talentum dominorum 198
- — — Kleidergeld (nummi vestium) 101
- — — Ministrationen 140
- — Kurien („Klosterhöfe“, Domherrenhöfe) u. deren Kp. 68, 72, 101f., 143, 145, 147, 287—305, 519
- — — Kurienkapellen 209
- — — unbek. Lage: S. Andreas 102, 209, 370, 689
- — — Kurienverzeichnis 287
- — Kurien, einzelne m. d. dazugehörenden Kp. am Neuen Markt (Nr. 1) Hof d. Dpr. 136f., 139, 287, 653, 689
- — — — (Kp. S. Madalberthe et Elisabeth) 101, 136, 209, 234, 287, 310, 548
- — — — Vik. s. Nikolaus Rymann
- — — (Nr. 2) westl. d. Herrenpforte 288

- — — (Nr. 3) östl. d. Kp. S. Dionysii 288
 — — — (Nr. 4) mit d. Kp. S. Dionysii 209, 231, 289f., 303, 404
 — — — (Nr. 5) östl. d. Sudenburger Tores 289
 — — — (Nr. 6) m. Kp. Trium regum et (H)Abakuk 209, 290f.
 — — — (Nr. 7) hinter d. Dreikönigskp. gegenüber v. Seb. 291f., 604
 — — — (Nr. 8) m. d. Kp. S. Valentini 292, 428
 — — — — Kp. S. Valentini 209, 292, 294, 428
 — — — (Nr. 9) gegenüber v. S. Paul, hinter d. Dormitorium v. Nic. 293, 670
 — — — (Nr. 10) b. Friedhof v. S. Nic., gegenüber S. Paul 293, 669
 — — — (Nr. 11) m. d. S. Georgskp. 294, 304
 — — — — Kp. S. Georgii 209, 232, 292, 294, 618, 669, 720
 — — — — Vik. s. Johann Osterode
 — — — (Nr. 12) Hinter Morkopp 295
 — — — (Nr. 13) Eckkurie a. Neuen Markt, Nr. 12 gegenüber 295
 — — — (Nr. 14) Eckkurie m. Steinhauß gegenüber d. Weg z. Diebshorn 295
 — — — (Nr. 15) Zw. d. Kirchhof v. Kl. ULF. u. d. Diebshorn 294, 297, 558
 — — — (Nr. 16) hinter d. Dkirche i. Remtergang 297
 — — — (o. Nr.) Neue Dechanei 141
 — — — unbek. Lage: Kurie d. Dh. Bernhard v. Beelitz 669
 — — — — d. Dh. Gebhard v. Qf. 653
 — — — — d. Dh. Johann v. Gühlen 669
 — — — — d. Dh. Johann v. Rysne 493
 — — — — d. Elekten Heinrich 652
 — — — — Honsteinsche Kurie 669
 — — — — d. Dh. Ludwig v. Wa. 496
 — — — Einzelne Kurien i. d. Sudenburg m. ihren Kp.: (Nr. 1) Hof d. Ddek. links v. Ausgang d. Herrenpforte 141, 209, 297, 299, 303f., 790
 — — — — Kp. S. Mariae, S. Hedwigis et omnium sanctorum 141, 209, 298
 — — — (Nr. 2) Alten Roma 209, 298f., 526
 — — — — Kp. S. Helene b. d. Alten Roma 209, 232
 — — — (Nr. 3) gegenüber d. Dekgarten a. Weg z. Pralenberg 299
 — — — (Nr. 4) gegenüber d. Dekhof a. d. Ecke d. kleinen Gasse 300
 — — — (Nr. 5) In d. kleinen Gasse 300, 826
 — — — (Nr. 6) In d. kleinen Gasse 301, 509, 519
 — — — (Nr. 7) Dritte Kurie i. d. kleinen Gasse 301
 — — — (Nr. 8) Hinten a. d. Pralenberg (Kapvogtei) 302
 — — — (Nr. 9) Kurie m. d. großen Turm, gegenüber d. Kurie m. d. Eustachiuskp. 302
 — — — (Nr. 10) Neben d. Kurie m. d. Turm 303
 — — — (Nr. 11) curia sita prope aquam m. Kp. S. Eustachii 303f., 571
 — — — — Kp. S. Eustachii 209, 231, 304, 396
 — — — (Nr. 12) Am Friedhof v. S. Ambrosii 305
 — — — unbek. Lage i. d. Sudenbg.: Kurie d. Martin Hartung 519
 — — — — d. Nikolaus Papendorp 420
 — — — Domschule 79f., 116, 118, 143f., 151, 165f., 341, 370, 382, 446ff.
 — — — magister scholarum 166f., 383
 — — — rector universitatis der scoler 144, 587
 — — — Rektor s. Heinrich Oldendorp
 — — — Schüler 24f., 102ff., 112, 144, 165f.
 — — — Ausbildung d. Söhne weltl. Fürsten 116
 — — — Chorschüler (Chorknaben, Chorales) 36, 72, 103f., 140, 144, 148, 165—168, 180, 198, 213
 — — — — Zusammenschluß z. e. engeren Gremium 166
 — — — — Statuten 167

- — — — Prokurator 167
 — — — — s. Hermann Lange
 — Stifter u. Klöster (allg.) 50, 131, 135, 175, 213
 — — Personalbestand 21
 — — Pfründenbesitz 21
 — — Bettel- u. Nonnenkl. 305
 — — Visitatoren d. Nonnenkl. i. d. Neustadt s. Dietrich, A. Kl. Berge
 — — — s. Johann Scheiring
 — — Kl. S. Agnes i. d. Neustadt 268, 761, 809
 — — Pr. s. Johann Wytingk
 — — Augustinerkl. 278
 — — Kl. Berge 17, 30, 44, 78, 85, 96, 212f., 217, 241, 269, 339, 655, 667, 672, 676
 — — — Klkirche, Reliquiar 44
 — — — — Reliquien 232, 234, 238
 — — — — Krone K. Ottos II. 44
 — — — — Besitz 685, 687
 — — — — Ehrenvorrang 96
 — — — — Prozessionen 213
 — — — — A. 96, 113, 183, 676
 — — — — s. Andreas Becker
 — — — — s. Anno
 — — — — s. Arnold
 — — — — s. Dietrich
 — — — — s. Heinrich
 — — — — s. Rikdag
 — — — — Schreiber d. A. s. Konstantin Tidemann
 — — — — Gesta d. Ä. 42
 — — — — M. s. Eggihardus (?)
 — — — Hof d. A. i. d. Sudenburg 300
 — — Brüderhaus d. Brüder v. Gemeinsamen Leben i. d. Neustadt (geplant) 768
 — — Dominikanerkl. 49, 80, 209, 261, 292, 305, 389, 669f., 692, 827
 — — — Klkirche 293, 553
 — — — Bibliothek 527, 533, 545
 — — — Archiv 57
 — — Stift S. Gangolf 164, 203, 298, 663, 757, 788—844
 — — — Verfassung 797—804
 — — — Statuten 792f., 801
 — — — Statutengelder 801
 — — — Sth. 766, 789
 — — — Stkap. 790, 792ff., 799, 802f., 812
 — — — Mittelpfründe 129
 — — — Stpr. 388, 436, 797f., 812
 — — — s. Albrecht (Edler) v. Qf.
- — — — s. Heinrich Etwat
 — — — — Thesaurar (Kustos) 436f., 789, 798, 801f., 813
 — — — — s. Albrecht v. Klitzing
 — — — — s. Albrecht (Edler) v. Qf. (?)
 — — — — s. Andreas v. Holtzendorf
 — — — — s. Bartold Boldewini
 — — — — s. Bernhard Schulz (?)
 — — — — s. Dietrich v. Klitzing
 — — — — s. Günther v. Büнау II.
 — — — — s. Heinrich Hiltermann
 — — — — s. Heinrich v. Stammer d. J.
 — — — — s. Heinrich Toke
 — — — — s. Heinrich v. Wederden
 — — — — s. Hermann v. Quesitz
 — — — — s. Joachim v. Lattorff
 — — — — s. Joachim (Edler) v. Plotho
 — — — — s. Johann Goldener
 — — — — s. Johann Mentz
 — — — — s. Johann Zadelmann
 — — — — s. Peter Johannes v. Kasejowitz
 — — — — Senioren 813—816
 — — — — Sth. s. Albert Hagen
 — — — — s. Albert Sartoris
 — — — — s. Andreas Becker gen. Wüstendorf
 — — — — s. Andreas Gnoghe
 — — — — s. Andreas Gweymer
 — — — — s. Andreas Michaelis
 — — — — s. Andreas Schonbeke
 — — — — s. Andreas Vir
 — — — — s. Anton Cloden
 — — — — s. Arnold Boekholt
 — — — — s. Arnold Gerken
 — — — — s. Au(c)tor S(ch)lick
 — — — — s. Balthasar Kroppe
 — — — — s. Bartold Flomer
 — — — — s. Bartold Vlorinck
 — — — — s. Bartold Wellen
 — — — — s. Bernhard Awmann
 — — — — s. Bernhard Becker
 — — — — s. Bernhard Schriver
 — — — — s. Bertold Beere
 — — — — s. Bertram Pitzker
 — — — — s. Betten v. Neustadt (de Nova Civitate)
 — — — — s. Borcherde to den Kalddenen (= Burchard Coci?)
 — — — — s. Botho Paschedach

- | | |
|---|--|
| -- -- -- -- s. Brixius Heinemann | -- -- -- -- s. Heinrich Remmer |
| -- -- -- -- s. Bruno (Brüning) Predöl (Predul, Proedol) | -- -- -- -- s. Heinrich Schepelitz |
| -- -- -- -- s. Burchard | -- -- -- -- s. Heinrich Schomaker (?) |
| -- -- -- -- s. Burchard Coci | -- -- -- -- s. Heinrich Smedt (Faber) |
| -- -- -- -- s. Burchard Holt up der Heyde | -- -- -- -- s. Heinrich Sturenberg |
| -- -- -- -- s. Burchard v. Köthen | -- -- -- -- s. Heinrich (v.) Tilleda (Tüllede) |
| -- -- -- -- s. Christian Francke | -- -- -- -- s. Heinrich Woldege |
| -- -- -- -- s. Christian Schulte | -- -- -- -- s. Heiso Basedow |
| -- -- -- -- s. Cyriax Jahns | -- -- -- -- s. Helwig Meiger |
| -- -- -- -- s. Dietrich Blogk | -- -- -- -- s. Helwig Scroder |
| -- -- -- -- s. Dietrich Bomgarte | -- -- -- -- s. Henning Abel |
| -- -- -- -- s. Dietrich (Theodericus) Ecclesiastici | -- -- -- -- s. Henning Dolle |
| -- -- -- -- s. Dietrich (Tidericus) Hapen (?) | -- -- -- -- s. Henning Eggerdes |
| -- -- -- -- s. Dietrich v. Pömmelte | -- -- -- -- s. Henning Hötensleben (Hoetensleve) |
| -- -- -- -- s. Dietrich Roggenbrot (?) | -- -- -- -- s. Henning Pletz |
| -- -- -- -- s. Dietrich Ryfen (Rysen) | -- -- -- -- s. Henning Reinbolt |
| -- -- -- -- s. Dietrich Schede (Schedil) alias Pansvelt | -- -- -- -- s. Henning Sibbeker |
| -- -- -- -- s. Dietrich Schulten | -- -- -- -- s. Henning Storbeck |
| -- -- -- -- s. Dietrich Wulff | -- -- -- -- s. Herbert Michaelis |
| -- -- -- -- s. Ebeling Grevenitz | -- -- -- -- s. Hermann Kamz |
| -- -- -- -- s. Friedrich Francke | -- -- -- -- s. Hermann Porczenwort |
| -- -- -- -- s. Friedrich Ghermersleben | -- -- -- -- s. Hermann Strygk |
| -- -- -- -- s. Gerhard Schulte | -- -- -- -- s. Hildebrand Coci |
| -- -- -- -- s. Gerhard Valide | -- -- -- -- s. Jakob Lamberti |
| -- -- -- -- s. Gerhard Wittekop | -- -- -- -- s. Jakob Louwe |
| -- -- -- -- s. Gerwin Hake (?) | -- -- -- -- s. Jakob Rigman |
| -- -- -- -- s. Gottfried Lodowici | -- -- -- -- s. Jakob Rode |
| -- -- -- -- s. Gottfried v. Moltzen | -- -- -- -- s. Jakob Ursleben (Ursleve) |
| -- -- -- -- s. Gregor Hune | -- -- -- -- s. Joachim Cogermann |
| -- -- -- -- s. H. v. Wedderden | -- -- -- -- s. Joachim Dolle |
| -- -- -- -- s. Hartmut v. d. Berge (up dem Berge) | -- -- -- -- s. Joachim Platenleger |
| -- -- -- -- s. Hartwig de Luppene | -- -- -- -- s. Joachim Rulow |
| -- -- -- -- s. Heidecke Bodemann | -- -- -- -- s. Joachim Westphal |
| -- -- -- -- s. Heinrich Bernburg (Bernborch) | -- -- -- -- s. Johann Alinxstede |
| -- -- -- -- s. Heinrich Berßen (?) | -- -- -- -- s. Johann Bellinck |
| -- -- -- -- s. Heinrich Byer | -- -- -- -- s. Johann Berndes |
| -- -- -- -- s. Heinrich Czegebode (Segebod, Zeghebode) | -- -- -- -- s. Johann Bielfeld (Bilvelt) |
| -- -- -- -- s. Heinrich Dollemann | -- -- -- -- s. Johann v. Bokelem |
| -- -- -- -- s. Heinrich Engelke | -- -- -- -- s. Johann Brabant |
| -- -- -- -- s. Heinrich Gerwen | -- -- -- -- s. Johann Bremer |
| -- -- -- -- s. Heinrich Grope (Krope) | -- -- -- -- s. Johann Brunne |
| -- -- -- -- s. Heinrich Hoveth | -- -- -- -- s. Johann Brunswick |
| -- -- -- -- s. Heinrich Lamberti | -- -- -- -- s. Johann Brutgam |
| -- -- -- -- s. Heinrich Lauenstein | -- -- -- -- s. Johann Cannengiter |
| -- -- -- -- s. Heinrich Pustmann | -- -- -- -- s. Johann Dagwerk |
| | -- -- -- -- s. Johann Drude |
| | -- -- -- -- s. Johann Duderstadt |
| | -- -- -- -- s. Johann Dumeragk |
| | -- -- -- -- s. Johann Franke |
| | -- -- -- -- s. Johann Freter |

- | | |
|---|---|
| — — — — s. Johann Ganstedt | — — — — s. Johann Wytingk |
| — — — — s. Johann Goldener | — — — — s. Johann Zeleke (Ze-
leke) |
| — — — — s. Johann Gutleben (?) | — — — — s. Kaspar v. Rositz |
| — — — — s. Johann Ha(c)ke | — — — — s. Kaspar Withop |
| — — — — s. Johann Halberstadt | — — — — s. Kerstian Schulte s.
Christian Schulte |
| — — — — s. Johann Hantingh | — — — — s. Konrad Breytsprake |
| — — — — s. Johann Hasse | — — — — s. Konrad Constini (s. a.
Kopeke Constini) |
| — — — — s. Johann Heine | — — — — s. Konrad Czyc |
| — — — — s. Johann Hildesheim
(Hildisheyn) | — — — — s. Konrad v. Gronow |
| — — — — s. Johann Hinrici (= Jo-
hann Coswig?) | — — — — s. Konrad Hepe |
| — — — — s. Johann Hundertmark | — — — — s. Konrad Kone |
| — — — — s. Johann Klintz | — — — — s. Konrad Kule |
| — — — — s. Johann Kopernick | — — — — s. Konrad Millies |
| — — — — s. Johann Krappe | — — — — s. Konrad Schunemann |
| — — — — s. Johann Kroppenstedt
(Croppenstede) | — — — — s. Konrad Stegemann |
| — — — — s. Johann Krußeler | — — — — s. Kopeke Constini
(= Konrad Constini?) |
| — — — — s. Johann Lapidida | — — — — s. Lambert Birlian |
| — — — — s. Johann Lyntstede | — — — — s. Levin Doring(er) alias
Levini |
| — — — — s. Johann Mauritiï | — — — — s. Lorenz Molitoris (Mol-
ler) |
| — — — — s. Johann v. Meiningen | — — — — s. Lorenz Sanderi (Zan-
deri) |
| — — — — s. Johann Meyer | — — — — s. Lucian Wachtel |
| — — — — s. Johann Molitoris | — — — — s. Ludolf Howewech |
| — — — — s. Johann Mollenbeke | — — — — s. Ludolf v. d. Hoyge
(Hoge) |
| — — — — s. Johann Moller | — — — — s. Ludolf Ilsede |
| — — — — s. Johann Neringk | — — — — s. Ludwig Knuppel |
| — — — — s. Johann Nothoff | — — — — s. Ludwig Ogestorp |
| — — — — s. Johann Palborne | — — — — s. Martin Ben(n)kendorp |
| — — — — s. Johann Pilcz | — — — — s. Martin Bolle |
| — — — — s. Johann Platensleger | — — — — s. Martin Hidde |
| — — — — s. Johann Polegen | — — — — s. Martin Mathei |
| — — — — s. Johann Prester | — — — — s. Matthäus Crantz |
| — — — — s. Johann Probst | — — — — s. Matthäus Six(s)torp |
| — — — — s. Johann Rasoris | — — — — s. Matthias Somminell |
| — — — — s. Johann Resegau | — — — — s. Matthias Thegeder |
| — — — — s. Johann Santerleben
(Sanctersleve) | — — — — s. Michael Tyden |
| — — — — s. Johann Schulte | — — — — s. Nikolaus Barbey |
| — — — — s. Johann Schultz alias
Soltwedel | — — — — s. Nikolaus Burnigent |
| — — — — s. Johann Schumann | — — — — s. Nikolaus Dannevelt |
| — — — — s. Johann Serratoris | — — — — s. Nikolaus Engels |
| — — — — s. Johann Slume | — — — — s. Nikolaus Flating |
| — — — — s. Johann Steppin | — — — — s. Nikolaus Gnoghe |
| — — — — s. Johann Stutzer | — — — — s. Nikolaus Lawenberg |
| — — — — s. Johann vom Thorne | — — — — s. Nikolaus v. Lochow |
| — — — — s. Johann(es) Vos | — — — — s. Nikolaus v. Nedlitz
(Nedelitz) |
| — — — — s. Johann Wagenknecht | — — — — s. Nikolaus Neuwerk
(Nuwerk) |
| — — — — s. Johann Weddighe | |
| — — — — s. Johann Weynman | |
| — — — — s. Johann Wickboldt | |
| — — — — s. Johann Witgerber | |
| — — — — s. Johann Witte | |

- -- -- s. Nikolaus v. Sömmerda -- -- -- Archiv 788, 790, 792, 802
 -- -- -- s. Nikolaus Wide(Wiiden) -- -- -- -- Rechnungsbuch 793
 -- -- -- s. Paul Moßhower -- -- -- Siegel 804
 -- -- -- s. Paul Müller -- -- -- Reformation 796
 -- -- -- s. Paul Zichow (Czichow) -- -- -- Stiftskapelle 202f., 376, 655,
 -- -- -- s. Peter Francke 788, 790ff., 794ff., 801, 804,
 -- -- -- s. Peter Lamberti 807f., 813, 822, 829
 -- -- -- s. Peter Lindenhayn -- -- -- -- Chor 789, 794, 803
 -- -- -- s. Peter Saffran -- -- -- Alt. 791, 793
 -- -- -- (Czaffran) -- -- -- Gottesdienst 801
 -- -- -- s. Peter v. S. Sebastian -- -- -- Liturgie 795f.
 -- -- -- (de sancto Sebastiano) -- -- -- Horen (Stundengebete)
 -- -- -- s. Peter Swertfeger 801ff.
 -- -- -- s. Peter Thorm -- -- -- Ornat 790ff., 801f., 804
 -- -- -- s. Reginhard Hage- -- -- -- Liturgische Geräte 804
 -- -- -- meister -- -- -- Liturgische Handschriften
 -- -- -- s. Reinhard Brabant 793
 -- -- -- s. Richard Gotwicz -- -- -- Missale 794
 -- -- -- s. Sander Dramme -- -- -- Schatz 790f.
 -- -- -- (Dram) -- -- -- Stkp. Pf. s. Gerhard v.
 -- -- -- s. Sebastian Godeke -- -- -- Wederden
 -- -- -- s. Simon Faber -- -- -- -- s. Giseler v. Brucke
 -- -- -- s. Simon Roveseyer -- -- -- Vikar 793, 800f.
 -- -- -- s. Simon Voltzke -- -- -- -- s. Johann Brun(s)
 -- -- -- s. Stephan v. Byern -- -- -- Chorschüler 801, 815
 -- -- -- s. Stephan v. Calbe (de -- -- -- -- Niedere Ämter, subcustos
 -- -- -- Calvis) 801
 -- -- -- s. Stephan Lindenow -- -- -- -- Substitute 801
 -- -- -- s. Stephan Mang(el)storp -- -- -- -- Prokuratoren s. Johann
 -- -- -- (Mangstorp) Hartmann
 -- -- -- s. Stephan Pakendorp -- -- -- -- Subkustos s. Hermann Kamz
 -- -- -- s. Thomas Bode -- -- -- -- Baumeister s. Johann Lapi-
 -- -- -- s. Thomas Hertzhorn -- -- -- cida
 -- -- -- s. Thomas Kahen -- -- -- Kalendarium 362
 -- -- -- s. Thomas König (Coning) -- -- -- Mortuarium 788, 792f.
 -- -- -- s. Tilemann (Tilemanus) -- -- -- -- Memorien (Seelmessen) 801
 -- -- -- Domesleve -- -- -- -- s. Albrecht v. Klitzing
 -- -- -- s. Tilemann (Tilemanus) -- -- -- -- s. Andreas Hasselmann
 -- -- -- Smed -- -- -- -- s. Bertold Beere
 -- -- -- s. Tilemann Stidingk -- -- -- -- s. Bothe Paschedach
 -- -- -- s. Tilo Wostefelt -- -- -- -- s. Dietrich Schulten
 -- -- -- s. Ulrich Ryven -- -- -- -- s. Gerhard Schulte
 -- -- -- s. Valentin Andree alias -- -- -- -- s. Hermann Pwering
 -- -- -- Kannengeter -- -- -- -- s. Johann Dagwerk
 -- -- -- s. Valentin Benedicti -- -- -- -- s. Johann Palborne
 -- -- -- s. Vincenz Bremer -- -- -- -- s. Johann Wagner
 -- -- -- s. Volkmar Kolre -- -- -- -- s. Johann Zadelmann
 -- -- -- s. Volrad Hintze (?) -- -- -- -- s. Ludolf Ilsede
 -- -- -- s. Werner Stadis -- -- -- -- s. Moritz v. Schönau
 -- -- -- s. Wiprecht v. Barby -- -- -- -- Stkp. Fabrik 803
 -- -- -- s. Wolfgang Curio -- -- -- -- Stkirche Ev. Gottesdienst
 -- -- -- s. Wulpert v. Schnacken- 796
 -- -- -- burg (Snakenborch) -- -- -- -- Stgebäude 792
 -- -- -- s. Zacharias Koneken -- -- -- -- Archiv (? armarium) 790ff.,
 -- -- -- Bibliothek 793, 802 802

- — — Konventshaus 789
 — — — Kapitelhaus 790, 808
 — — — Kreuzgang 789
 — — — Kornschüttungshaus 299, 790
 — — — Badestube 790
 — — — Stiftsbesitz 804
 — — — Stiftseinkünfte 804
 — — — Pfründen s. Praebenden
 — — — Praebenden 801 ff., 808
 — — — Kurien 789 f., 825
 — — — Kurie d. Thesaurars 789
 — — Kl. d. Hieronymiten (Brüder v. Gemeinsamen Leben, „Trüllmännchen“) 34, 298, 768
 — — Kaldaunenpfaffen s. Sth. v. Gang.
 — — Karmeliterkl. i. d. Sudenburg 398, 415, 530
 — — N. Kl. S. Laurentii i. d. Neustadt 49, 56, 233, 261, 673
 — — — Pr. s. Johann v. Kare
 — — — — s. Konrad Czyc
 — — — Vik. s. Johann Lyntstede
 — — — Klkirche 754
 — — — Archiv 57
 — — Nkl. S. Maria Magdalena 198 f.
 — — — Pr. s. Johann Witgerber
 — — — N. 673
 — — — Vik. s. Arnold Dammeyger
 — — — — s. Gerhard Koneke d. J.
 — — — Alt. S. Andreae 361
 — — — Benediktinerkl. S. Moritz 17, 20, 42, 79, 82, 84, 87, 96, 105, 143, 193, 212, 216 f., 339, 382
 — — — M. s. Adeldag
 — — — — s. Hepo
 — — — — s. Ohtrich
 — — — Klkirche 17, 96
 — — — Krypta 18, 21
 — — — Reliquien 96
 — — — KlBibliothek 96
 — — — KlKlausur 96
 — — Stift S. Nicolai 162, 174, 194, 212, 241, 243, 287, 598, 651 bis 744, 757, 800
 — — — Name 654
 — — — Verfassung 656—666
 — — — Statuten 656 f., 670, 681, 683 ff., 687
 — — — Sth. 658—664, 704—744
 — — — — Studium 659
 — — — ordentl. Kanonikate 658 bis 661
 — — — außerordentl. Kanonikate 661—665
 — — — Lektoren 662
 — — — Summissare 664
 — — — Sacerdotalkanoniker 661 f., Gnadenjahr 125, 195, 660
 — — — Dignitäten 657 f., 662
 — — — Stpr. 435 f., 657 f., 689, 691
 — — — — Besitz 671, 681
 — — — — Einkünfte 672
 — — — — s. Albrecht Hz. v. Brschw.-Göttingen
 — — — — s. Albrecht (Gf.) v. Gleichen (?)
 — — — — s. Bernhard v. Wölpe
 — — — — s. Dietrich
 — — — — s. Dietrich v. Jagow (?)
 — — — — s. Dietrich v. Rode(n)feld
 — — — — s. Folkold
 — — — — s. Friedrich v. Plötzke d. Ä.
 — — — — s. Heinrich (Edler) v. Gronenberg d. Ä.
 — — — — s. Heinrich v. Gronenberg d. J.
 — — — — s. Heinrich v. Wederden
 — — — — s. Hermann v. Wederden d. Ä.
 — — — — s. Johannes Demeker
 — — — — s. Johann v. Marburg
 — — — — s. Konrad v. Hagen
 — — — — s. Konrad (Edler) v. Qf.
 — — — — s. Krafto v. Biedenkopf
 — — — — s. Christian v. Hopkorff
 — — — — s. Siegfried
 — — — — s. Siegfried (Gf. v. Stade)
 — — — — s. Timmo v. Meyendorff (?)
 — — — — s. Ulrich v. Siegersleben
 — — — — s. Walther (Edler) v. Arnstein
 — — — — s. Walter v. Köckritz
 — — — — s. Wilbrand v. Käferenburg
 — — — Stdek. 294, 657, 659, 661, 668 ff., 684, 686—691
 — — — — s. Alberich v. Grabow
 — — — — s. Albrecht
 — — — — s. Bartold Rickmann
 — — — — s. Bertold v. Eimbeck (Embeke)
 — — — — s. Bodo
 — — — — s. Bruno (v. Soest ?)
 — — — — s. Burchard
 — — — — s. Dietrich v. Dahlenwarsleben
 — — — — s. Dietrich v. Jagow

- — — — s. Eimeke v. Lemers-
 husen
 — — — — s. Eoban Ziegler
 — — — — s. Gerhard Koneken
 iunior
 — — — — s. Gottschalk Lange
 — — — — s. Gregor Werbeck
 — — — — s. Heinrich Alman
 — — — — s. Heinrich de Apoteca
 — — — — s. Heinrich v. Urden
 — — — — s. Hermann Cruse
 (Crispus)
 — — — — s. Johann v. Borch
 — — — — s. Johann Büssing(k)
 — — — — s. Johann Camerer
 — — — — s. Johann v. Dassel
 — — — — s. Johann Ember
 — — — — s. Johann Kemmerer
 — — — — s. Johann Knobbe
 — — — — s. Johann Reppener
 — — — — s. Johann Swißekow
 — — — — s. Johann Witting
 — — — — s. Jordan v. Neindorf
 — — — — s. Konrad Winter
 — — — — s. Ludolf
 — — — — s. Meinhard Kruken-
 berg (?)
 — — — — s. Simon Gartz
 — — — — s. T. . . (Dietrich?)
 — — — — s. Wilkin Fabri
 — — — — s. Wolfgang Curio
 Kustos (= Thesaurar) 657f.,
 661, 670, 684f., 690, 698ff.
 — — — Scholaster 658, 661, 670, 672,
 684, 700ff.
 — — — Kellner 658, 671, 675, 678
 bis 682
 — — — Kantor 658
 — — — Kämmerer 657f., 662, 665,
 668
 — — — Senior 704
 — — — Pfortner 658
 — — — Baumeister 658
 — — — Fabrikenmeister 658
 — — — Kirchendiener (niedere) 665
 — — — Oberküster 665
 — — — Ecclesiasticus 657, 665
 — — — Sth. s. A. v. Domersleben
 — — — — s. Achim Bust (s. Jo-
 achim Buest)
 — — — — s. Albert Andree
 — — — — s. Albert Arnstedt
 — — — — s. Albert Gotgemak
 — — — — s. Albert Prenner
 — — — — s. Albrecht
 — — — — s. Albrecht
 — — — — s. Albrecht v. Alvens-
 leben
 — — — — s. Albrecht v. Giebichen-
 stein
 — — — — s. Albrecht v. S. Johann
 — — — — s. Albrecht v. Schrottorf
 — — — — s. Albrecht v. Uhrleben
 — — — — s. Altmann
 — — — — s. Andreas Arnsberg
 — — — — s. Andreas Becker gen.
 Wüstendorff
 — — — — s. Andreas H.
 — — — — s. Andreas Schap (?)
 — — — — s. Anton Heydicke (Lek-
 tor?)
 — — — — s. Arnold Corniz
 — — — — s. Arnold Dammeyger
 — — — — s. Arnold Dompnitz
 — — — — s. Arnold v. Lutter
 — — — — s. Arnold Schönemark
 (Schonremarke)
 — — — — s. Au(c)tor S(ch)lick
 — — — — s. Balthasar v. Arnstedt
 — — — — s. Bartholomäus Gategast
 — — — — s. Bartholomäus Schulte
 — — — — s. Bartholomäus Sluter
 — — — — s. Benedikt Szelewin
 — — — — s. Benno
 — — — — s. Bernhard
 — — — — s. Bernhard
 — — — — s. Bernhard v. Bortfelde
 — — — — s. Bernhard Flogel
 — — — — s. Bernhard v. d. Schu-
 lenburg
 — — — — s. Bernhard Smedt
 — — — — s. Bernhard v. Züden
 — — — — s. Bertold Ronebitz
 — — — — s. Bertram v. Hildesheim
 (Hildensem)
 — — — — s. Bertram Nebing
 — — — — s. Bodo
 — — — — s. Bruno
 — — — — s. Burchard (senior)
 — — — — s. Burchard
 — — — — s. Busso Fratz
 — — — — s. Cäsarius
 — — — — s. Christian Pape
 — — — — s. Clemens Pommelin (?)
 — — — — s. Cyriax v. Burch
 — — — — s. Degenhard
 — — — — s. Dietrich
 — — — — s. Dietrich v. Angern
 — — — — s. Dietrich v. Dassel
 senior

— — — — s. Dietrich v. Dassel junior	— — — — s. Gottschalk
— — — — s. Dietrich v. Dassel	— — — — s. Gregor Curdes
— — — — s. Dietrich dictus Eimerbuck (v. Eimbeck?)	— — — — s. Gregor Litzow
— — — — s. Dietrich Folseken	— — — — s. Gregor Werbeck junior
— — — — s. Dietrich (Theodericus) Ghyren	— — — — s. Günzel
— — — — s. Dietrich Grevenitz	— — — — s. Heideke Bodemann
— — — — s. Dietrich Lose	— — — — s. Heidenreich
— — — — s. Dietrich v. Lutter	— — — — s. Heinrich
— — — — s. Dietrich v. Mölle	— — — — s. Heinrich
— — — — s. Dietrich Piles	— — — — s. Heinrich Albus
— — — — s. Dietrich v. Randow	— — — — s. Heinrich v. Beelitz
— — — — s. Dietrich Rheden (?)	— — — — s. Heinrich Belitz
— — — — s. Dietrich v. Warmisdorf	— — — — s. Heinrich Bever (Beber)
— — — — s. Dietrich v. Werberg	— — — — s. Heinrich v. Bochow
— — — — s. Dietrich v. Winnigen	— — — — s. Heinrich Boldenstorp
— — — — s. Dominicus Bermann	— — — — s. Heinrich Eggeling
— — — — s. Eberhard Demeker	— — — — s. Heinrich Everdes
— — — — s. Eimeke (Emmeko) v. Lemershusen	— — — — s. Heinrich Fredericks
— — — — s. Emmeran Meher	— — — — s. Heinrich v. Gerbstedt (Gerpstete)
— — — — s. Engelbert Scheper	— — — — s. Heinrich v. Glindenberg
— — — — s. Erich v. Gatersleben	— — — — s. Heinrich v. Hakenstedt
— — — — s. Erich v. Itzenplitz (Nitzenplitz)	— — — — s. Heinrich Hesse
— — — — s. Franz Cordes	— — — — s. Heinrich Hotorn
— — — — s. Franz Wedemeyer	— — — — s. Heinrich Kolk
— — — — s. Friedrich Bik	— — — — s. Heinrich v. Minden
— — — — s. Friedrich Fricken (?)	— — — — s. Heinrich Nortstede
— — — — s. Friedrich v. Gudenswegen	— — — — s. Heinrich Oldendorp
— — — — s. Friedrich v. Hecklingen	— — — — s. Heinrich Philippi
— — — — s. Friedrich v. Redern	— — — — s. Heinrich v. Schönebeck
— — — — s. Friedrich Schulte	— — — — s. Heinrich Voge
— — — — s. Georg Alemann (Allmann)	— — — — s. Heinrich Wennemar
— — — — s. Georg v. Gechingen (Jechingen)	— — — — s. Heinrich Weske (Lektor)
— — — — s. Georg Haverkorn	— — — — s. Heinrich Westendorf
— — — — s. Georg Nymick	— — — — s. Heinrich Wulfenger
— — — — s. Georg Wedering	— — — — s. Heinrich v. Zerstedt
— — — — s. Georg Werbig (Werbick, Werbig)	— — — — s. Heinrich v. Züden
— — — — s. Gerhard Koneke d. J.	— — — — s. Heiso Vunke
— — — — s. Gerhard v. Rostock	— — — — s. Helmbrecht v. Alrem
— — — — s. Gerhard v. Seehausen (?)	— — — — s. Henning v. Byern (?)
— — — — s. Gerlach Talner	— — — — s. Henning Dotequene
— — — — s. Gernand	— — — — s. Henning Erckstede
— — — — s. Gottfried	— — — — s. Henning Kertzendorp
— — — — s. Gottfried Apothecarii	— — — — s. Henning Quenstedt (?)
	— — — — s. Henning Reinbol(d)t
	— — — — s. Henning Storbeck
	— — — — s. Henning Velgenhawer
	— — — — s. Herbord v. Dassel
	— — — — s. Hermann
	— — — — s. Hermann
	— — — — s. Hermann v. Arneburg
	— — — — s. Hermann v. Billerbeck

- | | |
|--|--|
| — — — — s. Hermann Duderstadt
(?) | — — — — s. Johann Kemmerer |
| — — — — s. Hermann v. Tunders-
leben | — — — — s. Johann Kerbergh |
| — — — — s. Hildebrand Aurifaber | — — — — s. Johann Kistener |
| — — — — s. Hildebrand Questeken | — — — — s. Johann Klöden (Clo-
den) |
| — — — — s. Jakob Arndes | — — — — s. Johann Kremer |
| — — — — s. Jakob Brun(ns) | — — — — s. Johann Kroppenstedt
(Croppenstede) |
| — — — — s. Jakob v. Domersleben | — — — — s. Johann Lange |
| — — — — s. Jakob Steffani | — — — — s. Johann Lübars (?) |
| — — — — s. Jakob Turitz | — — — — s. Johann Maß |
| — — — — s. Joachim Alberti | — — — — s. Johann Mentz |
| — — — — s. Joachim Bersoruder (?) | — — — — s. Johann v. Nordhausen |
| — — — — s. Joachim Buest
(= Achim Bust) | — — — — s. Johann Nothoff |
| — — — — s. Joachim Frochel | — — — — s. Johann Notmann |
| — — — — s. Joachim Kemmenitz | — — — — s. Johann Parey |
| — — — — s. Joachim Koch (Coci) | — — — — s. Johann Paschen |
| — — — — s. Joachim Ottonis | — — — — s. Johann Platensleger |
| — — — — s. Joachim Tetze | — — — — s. Johann Purreybe |
| — — — — s. Johann | — — — — s. Johann v. Redekin d. J. |
| — — — — s. Johann Aurifaber | — — — — s. Johann Sabel |
| — — — — s. Johann Berbom | — — — — s. Johann Schermer |
| — — — — s. Johann Bever | — — — — s. Johann Schulte |
| — — — — s. Johann Boeß | — — — — s. Johann Schulteti |
| — — — — s. Johann v. Braun-
schweig | — — — — s. Johann Schultze |
| — — — — s. Johann Bremer | — — — — s. Johann Schumann |
| — — — — s. Johann Brüggemann | — — — — s. Johann Sepe |
| — — — — s. Johann Brunkow | — — — — s. Johann tome Sterne |
| — — — — s. Johann Cordes | — — — — s. Johann Stichtereise |
| — — — — s. Johann Dagwerk | — — — — s. Johann Stutzer (Stud-
czer) |
| — — — — s. Johann v. Dassel | — — — — s. Johann Valkenhagen |
| — — — — s. Johann Demeker | — — — — s. Johann Wagner |
| — — — — s. Johann v. Demmin (?) | — — — — s. Johann Wettendorp |
| — — — — s. Johann v. Eimbeck | — — — — s. Johann Wilbold (?) |
| — — — — s. Johann Ellingk | — — — — s. Johann Wischer |
| — — — — s. Johann Faber (?) | — — — — s. Johann v. Wittenberg |
| — — — — s. Johann Fabri | — — — — s. Johann Woltersdorp |
| — — — — s. Johann Felix | — — — — s. Johann Wultzeke |
| — — — — s. Johann Gartz | — — — — s. Johann v. Zerbst |
| — — — — s. Johann v. Giebichen-
stein | — — — — s. Jürgen Cyriaci |
| — — — — s. Johann Hake | — — — — s. Kaspar Dehne |
| — — — — s. Johann v. Haldens-
leben | — — — — s. Kaspar Steinbeck |
| — — — — s. Johann Hasselmann | — — — — s. Konrad |
| — — — — s. Johann Heddressem | — — — — s. Konrad v. Biedenkopf |
| — — — — s. Johann v. Heiligendorf | — — — — s. Konrad Bliwt |
| — — — — s. Johann v. d. Heyde | — — — — s. Konrad Breysprake |
| — — — — s. Johann Heyse | — — — — s. Konrad v. Dassen-
hausen |
| — — — — s. Johann v. Hildesheim | — — — — s. Konrad Dubing |
| — — — — s. Johann Hordorp | — — — — s. Konrad v. Eimbeck |
| — — — — s. Johann v. Kare | — — — — s. Konrad Emden |
| — — — — s. Johann Kemenitz | — — — — s. Konrad Rode |
| | — — — — s. Konrad Schmiede-
knecht |

- | | |
|---|---|
| — — — — s. Konstantin Tidemann | — — — — s. Nikolaus Westphal |
| — — — — s. Levin Moller | — — — — s. Nikolaus Wide |
| — — — — s. Lorenz Rulffs (Rulves,
Ruloves) | — — — — s. Nikolaus Wymann |
| — — — — s. Lucian Wachtel | — — — — s. Odolf |
| — — — — s. Ludolf | — — — — s. Onolf |
| — — — — s. Ludolf | — — — — s. Otto |
| — — — — s. Ludolf v. Irxleben | — — — — s. Otto (magister) |
| — — — — s. Ludolf Knust | — — — — s. Otto v. Nienburg |
| — — — — s. Ludolf v. Neindorf
alias Birlian | — — — — s. Paul Dhorn |
| — — — — s. Ludolf Schultze | — — — — s. Paulus Fabri |
| — — — — s. Ludolf Steinhop | — — — — s. Peter v. Bochow |
| — — — — s. Ludolf v. Wittingen | — — — — s. Peter Coci |
| — — — — s. Ludwig | — — — — s. Peter Francke |
| — — — — s. Ludwig Alemann (All-
mann) | — — — — s. Peter Kleinschmidt
(Cleinsmedt) |
| — — — — s. Ludwig v. Grabow | — — — — s. Peter Meler |
| — — — — s. Ludwig v. Neindorf | — — — — s. Peter Nuet (Nuwer) |
| — — — — s. Ludwig Schulte | — — — — s. Reinhard |
| — — — — s. Ludwig Trautenbuel | — — — — s. Richard |
| — — — — s. Lübbert Witgerwer | — — — — s. Rickmann Rickmann(i) |
| — — — — s. Martin Bartholdi | — — — — s. Rudolf |
| — — — — s. Martin Postamp | — — — — s. Rudolf |
| — — — — s. Matthäus v. Qf. | — — — — s. Rudolf Kerkestede |
| — — — — s. Matthäus v. Redekin | — — — — s. Sebastian Arnstedt |
| — — — — s. Matthias v. Körbelitz
(Kerbelitz) | — — — — s. Sigebodo |
| — — — — s. Matthias Putlitz | — — — — s. Simon Aleman |
| — — — — s. Matthias Welz | — — — — s. Steffani (filius Steffani) |
| — — — — s. Meinhard Krukenberg | — — — — s. Thidolf |
| — — — — s. Michael Glin | — — — — s. Thomas Hoppe |
| — — — — s. Michael Sichter | — — — — s. Thomas Rode |
| — — — — s. Moritz Fabri | — — — — s. Thomas Rode |
| — — — — s. Nikolaus Apoteker | — — — — s. Tidolf |
| — — — — s. Nikolaus Barby | — — — — s. Ulrich Ackendorp |
| — — — — s. Nikolaus Becker | — — — — s. Ulrich Anckepenning |
| — — — — s. Nikolaus Bernardi | — — — — s. Ulrich Junge |
| — — — — s. Nikolaus Dobbelin
(Doblin) | — — — — s. Urban Werbeck |
| — — — — s. Nikolaus Glin | — — — — s. Vicko Valkenhagen |
| — — — — s. Nikolaus Gotstich | — — — — s. Vincenz Becker |
| — — — — s. Nikolaus v. d. Hagen
(Haghe) | — — — — s. Vincenz Tiden |
| — — — — s. Nikolaus Holtze | — — — — s. Wachsmut v. Schlan-
stedt (Slonstedt) |
| — — — — s. Nikolaus Kersebom | — — — — s. Walter |
| — — — — s. Nikolaus Lange | — — — — s. Walter Kuchel |
| — — — — s. Nikolaus Lyse | — — — — s. Wenzel v. Dessau |
| — — — — s. Nikolaus Michaelis | — — — — s. Werner |
| — — — — s. Nikolaus Molre | — — — — s. Werner v. Burch |
| — — — — s. Nikolaus Schönermark | — — — — s. Werner Klumpsulver |
| — — — — s. Nikolaus Schulte | — — — — s. Werner v. Wanzleben |
| — — — — s. Nikolaus Stapel | — — — — s. Werner v. Wulfer-
stedt |
| — — — — s. Nikolaus Tucher | — — — — s. Wilhelm Custel |
| — — — — s. Nikolaus Vloghel | — — — — s. Winand Bernes |
| | — — — — s. Wolfgang Schenick
alias Schantz |
| | — — — — s. Wolfgang Westermeyer |

- — — Stkirche 287, 596, 651—654,
656, 688f., 728, 789, 794
 — — — — Chor 662, 668, 683
 — — — — Reliquien 653
 — — — — Kirchenfabrik 659f.
 — — — — Prokuratoren d. Kirchen-
fabrik 660
 — — — — Alt. 664, 683—688, 693
 — — — — Hochalt. 664
 — — — — Andreaskp. 654f., 673, 677,
688ff., 713
 — — — — Alt. S. Bartholomei 672ff.,
688
 — — — — Alt. S. Blasii 672f., 678f.,
682, 685
 — — — — Alt. S. Crucis 649, s. a. S. Ni-
colai sive Crucis
 — — — — Alt. S. Hieronymi (urspr. S.
Marie virginis) 673f., 676f.,
685f.
 — — — — Alt. S. Johannis Bapt. 677f.,
688
 — — — — Alt. S. Johannis Ev. (a. S.
Marie et Johannis Ev.) 671,
686
 — — — — Alt. S. Jacobi (et Katha-
rinae) 673, 677, 682, 684,
688
 — — — — Alt. S. Katharinae s. S.
Jacobi et Katharinae
 — — — — Alt. S. Laurentii 688
 — — — — Alt. S. Marie Magdalene 673,
675f., 687
 — — — — Alt. S. Marie ad speculum
674f., 682, 686
 — — — — Alt. S. Nicolai sive Crucis
671ff., 677—680, 683f.
 — — — — Alt. Omnium animarum 671,
673, 688
 — — — — Alt. S. Pamphili 672—677,
687
 — — — — Alt. S. Petri et Pauli (Con-
versionis S. Pauli) 673, 675f.,
682, 687f.
 — — — — Alt. S. Philippi et Jacobi
676f., 684f.
 — — — — Alt. S. Valentini 673, 687
 — — — — Chordienst 659, 661f., 685
 — — — — Liber mortuorum 653
 — — — — Memorien 653
 — — — — Prediger (ev.) s. Martin
Gallus
 — — — — Diakonalvikarie 665, 677
 — — — — Subdiakonalvikarie 665,
674f.
- — — Vikarien 209, 657, 662, 664f.,
671, 673f., 676—679, 682 bis
688, 786
 — — — Siegel d. Vikare 666
 — — — Processores 665, 673
 — — — Vik. s. Albrecht v. Schrottorf
 — — — — s. Andreas Schap (?)
 — — — — s. Bernhard Flogel
 — — — — s. Clemens Pommelin
 — — — — s. Gerhard v. Heydebreck
 — — — — s. Gerlach v. Haselbach
 — — — — s. Henning Abel
 — — — — s. Henning v. Byern (?)
 — — — — s. Heinrich Hoveth
 — — — — s. Henning Abel
 — — — — s. Henning Erckstede
 — — — — s. Herbord v. Dassel
 — — — — s. Hermann Duderstadt
(?)
 — — — — s. Jakob Smetge
 — — — — s. Johann Lübars (?)
 — — — — s. Lamprecht Bauer
 — — — — s. Lorenz Bumeyger
 — — — — s. Matthias Welz
 — — — — s. Nikolaus Stapel
 — — — — Choralen 657, 665
 — — — — Breviar 654
 — — — — Stiftungsschatz 653
 — — — — Bibliothek 654
 — — — — Archiv 651, 653
 — — — — Kopiaibuch 651, 653, 670
 — — — — Liber privilegiorum 653
 — — — — Siegel 665f.
 — — — — Reformation 656f.
 — — — — Stgebäude 19
 — — — — Kapitelsaal 653
 — — — — Dormitorium 293, 662, 686
 — — — — Kreuzgang 689
 — — — — Besitz 666f., 672f.
 — — — — Zehntner 658
 — — — — Abhängige Pfkirchen
659f., 670, 683—691
 — — — — Patronate 205
 — — — — Obödienzen 667f., 678
 — — — — Obödiendar s. Heinrich v.
Züden
 — — — — Kommenden 688
 — — — — Kommende Andree 680,
683, 688
 — — — — Kommende S. Blasii 688
 — — — — Kommende S. Jacobi 688
 — — — — Kommende S. Laurentii
688
 — — — — Kommende Omnium
Sanctorum 688

- — — Präbenden 658, 660 — — — — s. Heinrich Steinfeld
 — — — Majorpräbenden 657—660, — — — — s. Hermann Missener
 663 — — — — s. Johann v. Aken
 — — — Mediatpräbenden (Mittel- — — — — s. Jordan (v. Neindorf?)
 pfründen) 129, 657f., 600 bis — — — — s. Kaspar Moer
 663 — — — — s. Konrad (v. S. Agnes)
 — — — Kleine (Minor- oder Pueril-) — — — — s. Konrad Balder
 Präbenden 657f., 660—663 — — — — s. Konrad Millies
 — — — Sacerdotalpräbenden 662 — — — — s. Konrad (v. Schartau?)
 — — — Priesterpfründe 661 — — — — s. Matthäus Fischer
 — — — Diakonalpräbenden 661f. — — — — s. Otto v. Prenzlau
 — — — Subdiakonalpräbenden 661f. — — — — s. Peter Conradi
 — — — Kurien 669f., 688 — — — — s. Philipp v. Tanger-
 — — — Kurie d. Stdek. 669f., 686 — — — — münde
 — — — Kurie d. Sth. Dietrich v. — — — — s. Rudolf
 Dassel 669 — — — — s. Steinhauser
 — — — — Johann v. Zerbst 652 — — — — s. Tieffenbacher
 — — — — Peter Bochow 669, 685 — — — — Thesaurar (Kustos) 756,
 — — — Stkurie (b. Kl. ULF.) 302 — — — — 769ff.
 — — — Kurien Haus d. Prozessoren — — — — Scholaster 756
 665, 687 — — — — Stkellner (= Prokurator) 756
 — — S. Paul s. Dominikanerkl. — — — — Prokurator s. Stkellner 756
 — — Stift S. Peter sp. Peter u. — — — — Senior 758
 Paul, zunächst i. d. Sudenburg, — — — — Sth. s. Albrecht
 sp. i. d. Neustadt m. Pfkirche — — — — s. Alexander
 S. Nic. 26, 239, 241, 313, 400, — — — — s. Amelung
 464f., 745—788 — — — — s. Andreas Nietert
 — — — Historische Übersicht 749ff. — — — — s. Arnold
 — — — Verfassung 756ff. — — — — s. Arnold
 — — — Stkap. 755f. — — — — s. Balduin
 — — — Sth. 663, 755f., 757, 800 — — — — s. Balthasar Karith
 — — — Stpr. 436, 748, 754, 756, 766 — — — — (Korit)
 — — — s. Albrecht v. Vippach — — — — s. Bartold Wellen
 — — — — s. Bernhard (Edler) v. — — — — s. Bernhard Grundiß
 Meinersen — — — — s. Bernhard Schreiber
 — — — — s. Burchard v. Glinde (?) — — — — s. Bernhard v. Züden
 — — — — s. Burchard v. Steinbeck — — — — s. Bertold
 — — — — s. Heinrich v. Plaue — — — — s. Bertold Dodeleben
 — — — — s. Hermann v. Wederden — — — — s. Burchard
 d. Ä. — — — — s. Christian Kerstens
 — — — — s. Hilmar v. Wederden — — — — s. Dietrich Bumeyger
 — — — — s. Johann Bock — — — — s. Dietrich Hardsesem
 — — — — s. Johann v. Dreileben — — — — s. Dietrich Hosenmeker
 — — — — s. Nikolaus v. Werder — — — — s. Dietrich Jacobi
 — — — — s. Otto v. Brietzen — — — — s. Dietrich Revenning
 — — — — s. Romar — — — — s. Dietrich Rorbeck
 — — — — s. Walter v. Dannenberg(?) — — — — s. Ebeling Kalvörde
 — — — — s. Werner v. Kirchberg(?) — — — — (Caleforde)
 — — — — s. Wichard v. Bredow — — — — s. Eberhard
 — — — Stdek. 752, 754ff., 766f. — — — — s. Erhard Schefelmund
 — — — — s. Andreas Moer (Möher) — — — — s. Friedrich
 — — — — s. Engelbert — — — — s. Friedrich
 — — — — s. Friedrich — — — — s. Friedrich v. Dardes-
 — — — — s. Friedrich — — — — heim
 — — — — s. Heinrich Jans — — — — s. Gebhard

-- -- -- -- s. Gebhard Boncke (Bonicke?)	-- -- -- -- s. Johannes Knochenhouer
-- -- -- -- s. Georg Lenthe	-- -- -- -- s. Johann Koneke
-- -- -- -- s. Gereward	-- -- -- -- s. Johann Lamberti
-- -- -- -- s. Gerhard	-- -- -- -- s. Johann Lange
-- -- -- -- s. Gerhard	-- -- -- -- s. Johann Lenthe
-- -- -- -- s. Gernot	-- -- -- -- s. Johannes Osleuessen
-- -- -- -- s. Gerward	-- -- -- -- s. Johann Ottonis (?) = Joachim Ottonis (?)
-- -- -- -- s. Heidenreich	-- -- -- -- s. Johann Platensleger
-- -- -- -- s. Heidenreich	-- -- -- -- s. Johann Prziechonis olim de Sedlec
-- -- -- -- s. Heino Poleman	-- -- -- -- s. Johann Renner
-- -- -- -- s. Heinrich	-- -- -- -- s. Johann Rike
-- -- -- -- s. Heinrich (?)	-- -- -- -- s. Johann Rodensleve
-- -- -- -- s. Heinrich v. Alsfeld	-- -- -- -- s. Johann Schulte(n)
-- -- -- -- s. Heinrich Brasche	-- -- -- -- s. Johann Schumann
-- -- -- -- s. Heinrich Buschmann	-- -- -- -- s. Johann Storm
-- -- -- -- s. Heinrich Ghir	-- -- -- -- s. Johann Wasmodt
-- -- -- -- s. Heinrich Halbachtel	-- -- -- -- s. Johann Weghener (?)
-- -- -- -- s. Heinrich Harling	-- -- -- -- s. Johann v. Werder
-- -- -- -- s. Heinrich Hesse	-- -- -- -- s. Johann Wolkow
-- -- -- -- s. Heinrich v. Jüterbog (= v. Züden?)	-- -- -- -- s. Kaspar Ha(h)n(e)
-- -- -- -- s. Heinrich Lakenscherer	-- -- -- -- s. Konrad Cassel
-- -- -- -- s. Heinrich v. Lovonia (Livland?)	-- -- -- -- s. Konrad Dubing
-- -- -- -- s. Heinrich Nole	-- -- -- -- s. Konrad v. S. Agnes
-- -- -- -- s. Heinrich der Oven	-- -- -- -- s. Kurt Coppel
-- -- -- -- s. Heinrich Sanne (Zanne)	-- -- -- -- s. Kurt v. Schartau
-- -- -- -- s. Heinrich Schave	-- -- -- -- s. Lampert Schomann
-- -- -- -- s. Heinrich v. Züden	-- -- -- -- s. Lamprecht Bauer
-- -- -- -- s. Henning Storbeck	-- -- -- -- s. Lorenz Mauritiï
-- -- -- -- s. Hermann Schulte	-- -- -- -- s. Ludolf
-- -- -- -- s. Hintze	-- -- -- -- s. Ludolfus Reppener
-- -- -- -- s. Jakob Bruns	-- -- -- -- s. Lüdecke
-- -- -- -- s. Jakob Krüger (?)	-- -- -- -- s. Markus Schrope
-- -- -- -- s. Jakob Trutstede	-- -- -- -- s. Martin
-- -- -- -- s. Joachim Ottonis	-- -- -- -- s. Matthias (Matthäus) Lawe (Lewe)
-- -- -- -- s. Joachim Platensleger	-- -- -- -- s. Melchior Hemmel
-- -- -- -- s. Johann v. Angern	-- -- -- -- s. Moritz Langrove
-- -- -- -- s. Johann Borges (Borgis, Barges, Börries (?))	-- -- -- -- s. Nikolaus Kerstens
-- -- -- -- s. Johann de Broilo	-- -- -- -- s. Nikolaus Koneke
-- -- -- -- s. Johannes Coci	-- -- -- -- s. Nikolaus Kothen
-- -- -- -- s. Johann Düsedau (Dusedov)	-- -- -- -- s. Nikolaus Krüger (Crugher)
-- -- -- -- s. Johann Erlebach	-- -- -- -- s. Nikolaus Pilgrim
-- -- -- -- s. Johann Friderici	-- -- -- -- s. Nikolaus Remel (?)
-- -- -- -- s. Johann Gereke	-- -- -- -- s. Nikolaus Sanne
-- -- -- -- s. Johann Have	-- -- -- -- s. Nikolaus Schön(e)
-- -- -- -- s. Johann Hemel	-- -- -- -- s. Nikolaus Wegener
-- -- -- -- s. Johannes Heyse	-- -- -- -- s. Nikolaus Ywani (?)
-- -- -- -- s. Johann Hofmann	-- -- -- -- s. Otto v. Gudenswegen
-- -- -- -- s. Johannes Hughe	-- -- -- -- s. Paul Penckow
-- -- -- -- s. Johann Kerbelitz alias Vormyden	-- -- -- -- s. Paulus Werbick
	-- -- -- -- s. Richard
	-- -- -- -- s. Rudolf

- — — — s. Simon Grote
 — — — — s. Stephan Wymann (?)
 — — — — s. Thomas Gorlitz
 — — — — s. Ulrich Anckenpenning
 — — — — s. v. Velde
 — — — — s. Wilhelm Fritze
 — — — — s. Wecher
 — — — — s. Werner
 — — — — s. Werner Kalbe
 — — — — s. Wilhelm
 — — — — Bibliothek 748
 — — — — Archiv 746ff.
 — — — — Kopialbuch 748
 — — — — Siegel 758f.
 — — Kirche S. Peter u. Paul bzw.
 S. Nic. i. d. Neustadt 748f., 755,
 758, 763f.
 — — — — Alt. u. Kp. 763
 — — — — Alt. Annunciacionis Marie
 virginis 766
 — — — — Alt. Decem milia militum
 761, 765
 — — — — Alt. u. Kp. S. Erhardi
 649, 761, 765
 — — — — Alt. S. Gerhardi 766
 — — — — Alt. S. Godehardi 761,
 765
 — — — — Alt. S. Jacobi et S. Bar-
 tholomei 761
 — — — — Alt. S. Katharine et S.
 Eustachii 761, 765
 — — — — Alt. S. Livini 761, 765
 — — — — Alt. S. Marie virginis, S.
 Bartholomei apostoli, S.
 Jacobi majoris, Decem
 milia militum, S. Ger-
 hardi et S. Reinardi epi-
 scoporum; S. Marie virgi-
 nis, S. Jacobi et S. Bar-
 tholomei apostolorum 764
 — — — — Alt. S. Mathei 762, 766
 — — — — Kp. S. Michaelis s. S.
 Valentini
 — — — — Kp. Omnium Sanctorum
 765
 — — — — Alt. S. Simonis et S. Jude
 766
 — — — — Kp. S. Valentini et S. Mi-
 chaelis 209, 765
 — — — — Gottesdienst 755
 — — — — Liber mortuorum 748
 — — — — Vikarien 577, 618, 763
 — — — — Vik. 762
 — — — — Vikarengemeinde 759
 — — — — Vik., Siegel 759
 — — — — s. Heino Polemann
 — — — — s. Johann Lyntstede
 — — — — s. Johann Petri
 — — — — s. Wolfgang Curio
 — — — — Kreuzgang 764
 — — — — Kp. a. Kreuzgang 765
 — — — — Besitz 272, 759
 — — — — Einkünfte 759
 — — — — Prokuration 757
 — — — — Präbenden 756f.
 — — — — Mittelpfründen 129
 — — — — Stift S. Sebastian 209, 212,
 238, 241, 349, 590—650, 671, 757
 — — — — Gründung 595
 — — — — Verfassung 596—603
 — — — — Statuten 134, 596
 — — — — Sth. 598, 624—650, 663, 800
 — — — — ordentl. Kanonikate
 598ff.
 — — — — außerordentl. Kanoni-
 kate 600
 — — — — Stpr. 20, 26, 156, 434f., 597f.,
 612
 — — — — Vermögen 134
 — — — — Propsteigebäude 604
 — — — — Ministeriale 134
 — — — — Siegel 141
 — — — — s. Albrecht v. Arnstein(?)
 — — — — s. Albrecht v. Klitzing
 — — — — s. Albrecht (Gf.) v. Wer-
 nigerode
 — — — — s. Andreas Hasselmann
 — — — — s. Arnold v. Tres(c)kow I.
 — — — — s. Balthasar v. Schlieben
 d. Ä.
 — — — — s. Bartold Boldewini
 — — — — s. Bernhard Schulz
 — — — — s. Bertold (Gf.) v. Henne-
 berg
 — — — — s. Bertram v. Bredow
 — — — — s. Branda de Castelione
 (?)
 — — — — s. Burchard v. Glinde (?)
 — — — — s. Christoph v. Möllen-
 dorff
 — — — — s. Demarus de Brande-
 burg
 — — — — s. Dietrich v. Klitzing
 — — — — s. Dietrich v. Schermcke
 (?)
 — — — — s. Ernst Gf. v. Mansf.
 — — — — s. Esico
 — — — — s. Gebhard (Edler) v. Qf.
 — — — — s. Günther v. Bünau I.
 — — — — s. Günther v. Kalkkreuth

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| — — — — s. Hazeko | — — — — s. Wigo |
| — — — — s. Heinrich | — — — — s. Wolfgang Curio |
| — — — — s. Heinrich v. Askanien | — — — — Kustos (Thesaurar) 598, |
| — — — — s. Heinrich v. Glinde | 618 ff. |
| — — — — s. Hermann v. Werberg | — — — — Scholaster 598, 620 ff. |
| — — — — s. Johann v. Goch | — — — — Kämmerer 598 |
| — — — — s. Johann v. Meyendorff | — — — — Kellner 598 |
| — — — — s. Johann v. Walwitz | — — — — Kantor 598, 604 |
| — — — — s. Liborius v. Bredow | — — — — Senioren 622 ff. |
| — — — — s. Lippold v. Steinbeck | — — — — Officia perpetua 598 |
| — — — — s. Ludolf v. Grieben | — — — — Baumeister (= Fabriken- |
| — — — — s. Otto | meister) 598, 608 |
| — — — — s. Otto (Suevus) | — — — — Fabrikenmeister s. Bau- |
| — — — — s. Otto (v. Böhmen) | meister |
| — — — — s. Siegfried v. Ampfurth | — — — — Sth. s. Alardus de Molendino |
| — — — — s. Tadeo de Adelmariis | (?) |
| — — — — (?) | — — — — s. Albrecht |
| — — — — s. Walter (Edler) v. Arn- | — — — — s. Albert Eldagsen (?) |
| stein | — — — — s. Albert Klee |
| — — — — s. Walter v. Dannen- | — — — — s. Alexander Werdeghe |
| berg (?) | (Digni) |
| — — — — s. Werner v. Kirch- | — — — — s. Andreas Heinrici |
| berg (?) | — — — — s. Andreas Hosigke |
| — — — — s. Werner v. Niemeck | — — — — s. Andreas Michaelis |
| — — — — s. Wichard v. Bredow | — — — — s. Andreas Poppe |
| — — — — s. Zanonus de Castelliono | — — — — s. Andreas Stalknecht |
| (?) | — — — — s. Arnold |
| — — — — Stdek. 156, 597f., 612 | — — — — s. Arnold |
| bis 618 | — — — — s. Arnold Buditz |
| — — — — s. Andreas Becker | — — — — s. Arnold Jetze |
| — — — — s. Anton Paschedach | — — — — s. Arnold v. Pöten |
| — — — — s. Bartold Reddersen | (Potene) |
| — — — — s. Busse | — — — — s. Balduin |
| — — — — s. Dietmar v. Biedenkopf | — — — — s. Bartholomäus Mentz |
| — — — — s. Dietrich Becker | (Meintz) |
| — — — — s. Franz Wedemeyer | — — — — s. Bartold Dotequene |
| — — — — s. Gerbert Smuck | — — — — s. Bartold Rickmann |
| — — — — s. Heinrich v. Gersdorf | — — — — s. Bartold Tymmerla |
| — — — — s. Herbert (v. Halle?) | — — — — s. Bartold Wellen |
| — — — — s. Jakob Nefe | — — — — s. Bernhard |
| — — — — s. Johann Dorn | — — — — s. Bernhard Wolfshagen |
| — — — — s. Johann v. Inleben | (?) |
| — — — — s. Kaspar Moer | — — — — s. Bernhard v. Züden |
| — — — — s. Konrad | — — — — s. Bertold |
| — — — — s. Konrad | — — — — s. Bertold Timmerlage |
| — — — — s. Konrad v. Altenburg | — — — — s. Bethmann v. Dote- |
| — — — — s. Konrad v. Kattenstede | quene |
| — — — — s. Ludolf Nagel | — — — — s. Bethmann v. Halber- |
| — — — — s. Matthäus v. Redekin | stadt |
| — — — — s. Nikolaus Schledorn | — — — — s. Bruno v. Lutter |
| — — — — s. Rudolf (v. Welsleben?) | — — — — s. Burchard |
| — — — — s. Simon Voltzke | — — — — s. Burchard Jäger |
| — — — — s. Thietmar | — — — — s. Christian Falcke |
| — — — — s. Tilemann Westval | — — — — s. Christian v. Hundis- |
| — — — — s. Warmund | burg |

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| — — — — s. Christoph | — — — — s. Heinrich Berbeck |
| — — — — s. Christoph Horstius | — — — — s. Heinrich Berwisch |
| — — — — s. Cyriax Fabri | — — — — s. Heinrich Dollemann |
| — — — — s. Cyriax Moller (I.) | — — — — s. Heinrich Endeling |
| — — — — s. Degenhard | — — — — s. Heinrich Herings- |
| — — — — s. Dietrich Bumeyger | — — — — hausen |
| — — — — s. Dietrich (v. Erms- | — — — — s. Heinrich (Henricus) |
| — — — — leben ?) | — — — — Hindenberch |
| — — — — s. Dietrich v. Ermsleben | — — — — s. Heinrich v. Neindorf |
| — — — — s. Dietrich Francke | — — — — s. Heinrich v. Redekin |
| — — — — s. Dietrich v. Gnesstorp | — — — — s. Heinrich v. Rode |
| — — — — s. Dietrich v. Harsdorf | — — — — s. Heinrich v. Rodens- |
| — — — — s. Dietrich Hartmann (?) | — — — — leben |
| — — — — s. Dietrich v. Neindorf | — — — — s. Heinrich Schartow |
| — — — — s. Dietrich Ronebitz (?) | — — — — s. Heinrich Schilt |
| — — — — s. Dietrich v. Snetorp | — — — — s. Heinrich Silberberg |
| — — — — s. Dietrich Wulff | — — — — s. Heinrich Spening |
| — — — — s. Dionysius Storbeck | — — — — s. Heinrich Synow alias |
| — — — — s. Eimeke v. Lemers- | — — — — Soltwedel |
| — — — — husen | — — — — s. Heinrich Tegender |
| — — — — s. Elias Mutestadt | — — — — s. Heinrich v. Welsleben |
| — — — — s. Ernst | — — — — s. Heinrich Wrigel |
| — — — — s. Forwin v. Borch | — — — — s. Hel mold Fabri |
| — — — — s. Franz Görlitz | — — — — s. Hendrich (Hendericus) |
| — — — — s. Friedrich | — — — — s. Henning Kertzen- |
| — — — — s. Friedrich | — — — — dorp (?) |
| — — — — s. Friedrich v. Gummere | — — — — s. Henning Silberberg |
| — — — — s. Friedrich v. Haldens- | — — — — (= Heinrich S. ?) |
| — — — — leben | — — — — s. Henning Storbeck |
| — — — — s. Friedrich Radeloff | — — — — s. Herbert (v. Halle ?) |
| — — — — s. Friedrich v. Rodens- | — — — — s. Hermann |
| — — — — leben | — — — — s. Hermann Bette(n) |
| — — — — s. Friedrich Scracke | — — — — s. Jakob Bochow |
| — — — — s. Friedrich Wahrendorf | — — — — s. Jakob Doringh |
| — — — — s. Friedrich Wardenberg | — — — — s. Jakob Smetge (?) |
| — — — — s. Gerbert | — — — — s. Jeremias v. d. Straß |
| — — — — s. Gerbert v. Harsdorf | — — — — s. Joachim Lambrecht |
| — — — — s. Gerhard | — — — — s. Joachim Schütte |
| — — — — s. Gerhard Borger- | — — — — s. Joachim Westval |
| — — — — mesters (?) | — — — — s. Johann (Salege oder |
| — — — — s. Gerhard Kloden | — — — — Felix?) |
| — — — — s. Gerlach v. Hasel- | — — — — s. Johann v. Aken (?) |
| — — — — bach (?) | — — — — s. Johann v. Berge |
| — — — — s. Gernot | — — — — s. Johann Brun(s) |
| — — — — s. Giseler v. Brücken | — — — — s. Johann v. Byern |
| — — — — s. Gottfried | — — — — s. Johann Cruckeberch |
| — — — — s. Gregor Hosang | — — — — s. Johann v. Domers- |
| — — — — s. Gregor Werbeck | — — — — lebcn (?) |
| — — — — s. Hartleb de Turri | — — — — s. Johann Duben |
| — — — — s. Heidenreich | — — — — s. Johann Fabri |
| — — — — s. Heidenreich v. Erpitz | — — — — s. Johann Fabricius |
| — — — — s. Heinrich | — — — — s. Johann Felix (?) |
| — — — — s. Heinrich | — — — — s. Johann Gluczink |
| — — — — s. Heinrich | — — — — s. Johannes Godeken (?) |
| — — — — s. Heinrich | — — — — s. Johann Gotgemakte |

— — — — s. Johann Grotekone	— — — — s. Matthias Lawe
— — — — s. Johann v. Halle	— — — — s. Mercellus
— — — — s. Johann Hartmann	— — — — s. Moritz Mette
— — — — s. Johann Heddrexsem	— — — — s. Nikolaus v. Bösewig (Bes(z)wic)
— — — — s. Johannes Heyse	— — — — s. Nikolaus Hartwich
— — — — s. Johann Hildesheim	— — — — s. Nikolaus Koker (?)
— — — — s. Johann Hoffmann	— — — — s. Nikolaus Koneke
— — — — s. Johann Hosemeker 842	— — — — s. Nikolaus Lawenberg(?)
— — — — s. Johann Hughe (?)	— — — — s. Nikolaus Otten
— — — — s. Johann Kasejowitz = Peter Johannes gen. Kasejowitz	— — — — s. Nikolaus Sculteti
— — — — s. Johann König	— — — — s. Nikolaus Segher
— — — — s. Johann Koneke	— — — — s. Nikolaus de Turri
— — — — s. Johann Lange	— — — — s. Nikolaus Wunder
— — — — s. Johann Lemmeken	— — — — s. Otto v. Harsdorf (Harsdorp)
— — — — s. Johann Lindow	— — — — s. Peter Dossmann
— — — — s. Johann v. Magdeburg	— — — — s. Peter Johannes gen. Kasejowitz
— — — — s. Johann Mauricii	— — — — s. Petrus Garcow (?)
— — — — s. Johann Müller	— — — — s. Philipp Nefe
— — — — s. Johann Musinowe	— — — — s. Reinhard
— — — — s. Johann Nedelitz	— — — — s. Rudolf v. Erpitz
— — — — s. Johann v. Neindorf	— — — — s. Rudolf v. Welsleben (Wolfsleifen)
— — — — s. Johann Quasebart	— — — — s. Sebastian Cardinalis
— — — — s. Johann Rachtermann	— — — — s. Siegfried
— — — — s. Johann Rodemann	— — — — s. Thomas Bode
— — — — s. Johann Scharlubbe	— — — — s. Thomas Gorlitz
— — — — s. Johann Schasse	— — — — s. Thomas Krull
— — — — s. Johann Schermer	— — — — s. Thomas Mauricii
— — — — s. Johann v. Stade (?)	— — — — s. Tilemann(us) Domes- leve (?)
— — — — s. Johann v. Thorne (?)	— — — — s. Tilemann Schartow
— — — — s. Johann v. Ülzen (?)	— — — — s. Tilemann(us) Smed (?)
— — — — s. Johann Went	— — — — s. Timo
— — — — s. Johann Wilbold	— — — — s. Ulrich König (Rex)
— — — — s. Johann v. Wörlitz	— — — — s. Ulrich v. Weiditz
— — — — s. Kaspar v. Steinbeck	— — — — s. Volkmar v. Braun- schweig (Brunsuigk)
— — — — s. Konrad	— — — — s. Volpert
— — — — s. Konrad	— — — — s. Walter Kuchel
— — — — s. Konrad	— — — — s. Warmund
— — — — s. Konrad v. Borch	— — — — s. Werner
— — — — s. Konrad v. Colden	— — — — s. Werner Staver (Scaper)
— — — — s. Konrad Eltze	— — — — s. Wigo
— — — — s. Konrad Glesen	— — — — s. Wilkin de Borch
— — — — s. Konrad Herolt	— — — — s. Wilrad
— — — — s. Konrad Hosemeker	— — — — s. Wipert v. Barby
— — — — s. Konrad Marschalk	— — — — s. Wolfgang Rucker
— — — — s. Konrad v. Perleberg	— — — — s. Wyland
— — — — s. Konrad Rodenbeck	— — — — Stkirche 291 f., 591 f., 594 ff., 598, 600, 604, 612, 614, 617, 644, 655
— — — — s. Konrad (v. S. Ulrich?)	— — — — Reliquien 235
— — — — s. Landfried Techow	
— — — — s. Lorenz Bumeyger	
— — — — s. Ludolf v. Irxleben	
— — — — s. Martin	
— — — — s. Martin Moring	
— — — — s. Matthäus Crantz	

-- -- -- -- Grabdenkmal Eb. Gero 624	-- -- -- -- s. Johann v. Berge
-- -- -- -- -- s. Werner Sth. Seb.	-- -- -- -- s. Johann Grindow
-- -- -- -- Alt. u. Kp. 592	-- -- -- -- s. Johann Lapidica
-- -- -- -- Kp. S. Andree et S. Thome 606, 608, 611	-- -- -- -- s. Johann Neringk
-- -- -- -- Kp. S. Barbare 290, 398, 590, 604, 612	-- -- -- -- s. Johann Riken
-- -- -- -- Alt. S. Crucis 609	-- -- -- -- s. Konrad Dubing
-- -- -- -- Kp. S. Egidien 604	-- -- -- -- s. Nikolaus Bogenschütte
-- -- -- -- Alt. S. Georgii et S. Marie Magdalene 609, 817	-- -- -- -- s. Nikolaus Hartwich
-- -- -- -- Alt. S. Johannes baptiste 611	-- -- -- -- Processores s. Cyriax Fabri
-- -- -- -- Alt. S. Johannis et S. Laurentii 611	-- -- -- -- s. Johann Rachtermann
-- -- -- -- Alt. S. Johannis ev. et S. Dorothee 611	-- -- -- -- Totenbuch (Nekrologium) 591, 593, 598, 602, 624
-- -- -- -- Alt. S. Katharine et S. Thome 610	-- -- -- -- Memorie s. Albrecht (Gf.) v. Wernigerode
-- -- -- -- Alt. S. Margarete in am- bitu 585, 610	-- -- -- -- s. Andreas Hasselmann
-- -- -- -- Alt. S. Marie, S. Johannis ev. et omnium apostolo- rum 610	-- -- -- -- s. Andreas Hosigke
-- -- -- -- Alt. S. Marie virginis 611	-- -- -- -- s. Albrecht v. Klitzing
-- -- -- -- Alt. S. Mauritii et S. Ste- phani 607, 609	-- -- -- -- s. Andreas Stalknecht
-- -- -- -- Alt. Omnium sanctorum 607, 610	-- -- -- -- s. Anton Paschedach
-- -- -- -- Alt. Omnium apostolo- rum bzw. Divisionis apo- stolorum 610	-- -- -- -- s. Arnold Buditz
-- -- -- -- Alt. Quatuor doctorum 611	-- -- -- -- s. Arnold (Edler) v. Dor- stadt
-- -- -- -- Alt. S. Simonis et S. Judae 611	-- -- -- -- s. Balthasar v. Schlieben d. Ä.
-- -- -- -- Alt. S. Stephani, S. Ste- phani et S. Sixti pape 611	-- -- -- -- s. Bartholomäus Mentz
-- -- -- -- Alt. Trium regum 611	-- -- -- -- s. Bertold Reddersen
-- -- -- -- Alt. S. Ursula et 11000 virginum 610, 836	-- -- -- -- s. Dietrich Becker
-- -- -- -- Glocke 590	-- -- -- -- s. Dietrich Francke
-- -- -- -- Kalendarium 22, 624	-- -- -- -- s. Dionysius Storbeck
-- -- -- -- Fest S. Alexii 582	-- -- -- -- s. Franz Wedemeyer
-- -- -- -- Fest S. Margarete 617	-- -- -- -- s. Friedrich v. Haldens- leben
-- -- -- -- Vikarien 608, 610f., 787, 838f.	-- -- -- -- s. Friedrich Radeloff
-- -- -- -- Vik. 602, 607f.	-- -- -- -- s. Gerlach v. Hohenfels
-- -- -- -- Vik. Gemeinde 603	-- -- -- -- s. Heinrich Belitz
-- -- -- -- Siegel 603	-- -- -- -- s. Heinrich Dollemann
-- -- -- -- Vik. s. Au(c)tor S(ch)lick s. Heinrich Herckensen	-- -- -- -- s. Heinrich Lauwigh
-- -- -- -- s. Heinrich Smedt (Faber)	-- -- -- -- s. Heinrich v. Niegripp
-- -- -- -- s. Jakob Louwe	-- -- -- -- s. Heinrich v. Redekin
	-- -- -- -- s. Heinrich v. Rode
	-- -- -- -- s. Heinrich Schartow
	-- -- -- -- s. Heinrich Wrigel
	-- -- -- -- s. Heinrich Wulffenger
	-- -- -- -- s. Hel mold Fabri
	-- -- -- -- s. Henning Silberberg
	-- -- -- -- s. Hermann Krutze
	-- -- -- -- s. Hermann v. Quesitz
	-- -- -- -- s. Jakob Doringh
	-- -- -- -- s. Jakob Louwe
	-- -- -- -- s. Joachim Westval
	-- -- -- -- s. Johann v. Berge (Ra- thenow)
	-- -- -- -- s. Johann Brun(s)
	-- -- -- -- s. Johann v. Byern
	-- -- -- -- s. Johann Grotekone

- — — — s. Johann Hartmann
 — — — — s. Johann v. Hordorp
 — — — — s. Johann Hordorp
 — — — — s. Johann Koneke
 — — — — s. Johann Lange
 — — — — s. Johann Mauricii
 — — — — s. Johann Müller
 — — — — s. Johann Nedelitz
 — — — — s. Johann v. Neindorf
 — — — — s. Johann Neringk
 — — — — s. Johann v. Neustadt
 — — — — s. Johann Rodemann
 — — — — s. Johann (Salege bzw. Felix ?)
 — — — — s. Johann Scharlubbe
 — — — — s. Johann Schermer
 — — — — s. Johann Wen(d)t
 — — — — s. Kaspar Steinbeck
 — — — — s. Konrad v. Biedenkopf
 — — — — s. Konrad v. Colden
 — — — — s. Konrad Glesen
 — — — — s. Konrad Herolt
 — — — — s. Konrad Rodenbeck
 — — — — s. Lorenz Bumeyger
 — — — — s. Martin Moring
 — — — — s. Matthäus Crantz
 — — — — s. Matthias Lawe
 — — — — s. Nikolaus Glin
 — — — — s. Nikolaus v. d. Hagen (Haghe)
 — — — — s. Nikolaus Hartwich
 — — — — s. Nikolaus Koneke
 — — — — s. Peter Dossmann
 — — — — s. Peter Johannes gen. Kasejowitz
 — — — — s. Philipp Nefe
 — — — — s. Rudolf v. Erpitz
 — — — — s. Rudolf v. Welsleben
 — — — — s. Siegfried v. Hoym
 — — — — s. Simon Gartz
 — — — — s. Walter v. Meißen
 — — — — Kreuzgang 592, 604, 610
 — — — — Friedhof 612
 — — — — Schatz 593
 — — — — Bibliothek 593
 — — — — Archiv 57, 591
 — — — — Siegel 602f.
 — — — — Stbeamter s. Friedrich Thunder
 — — — — Reformation 656
 — — — — Besitz 134, 603
 — — — — Vogtei 134
 — — — — Obödienzen 604
 — — — — Obödientiar s. Konrad Rodenbeck
 — — — — s. Peter Dossmann
 — — — — Kommenden 607, 612
 — — — — Kurien 604, 815
 — — — — Dekanatskurie 605
 — — — — Kurie d. Sth. Matthias Lawen 604
 — — — — Kl. ULF. (Praemonstrst.) 22, 101, 141, 156, 174, 198, 203, 208, 212, 241, 253, 258, 260, 262, 268, 276, 279, 282, 288, 294f., 302, 311, 313, 595, 655, 813, 825
 — — — — Stpr. 155f., 188, 203f., 278, 285
 — — — — s. Eberhard Woltmann
 — — — — s. Konrad
 — — — — s. Müller
 — — — — Kikirche (Stkirche) 595, 669, 790, 808
 — — — — Kp. S. Alexii 297
 — — — — Kirchhof 296f.
 — — — — Patronate 200f., 204f., 208
 — — — — Hof zu Zipkeleben 807, 809
 — — — — Kl. d. Trüllmännchen s. Kl. d. Hieronymiten
 — — — — Stadt (allg.) (s. a. Altstadt u. Vorstädte, Wüstungen auf d. Stadtgebiet s. unter dem Namen!) 3, 24, 30, 61f., 64, 71, 83, 90f., 96f., 99, 109, 150, 165, 182, 241, 264, 316, 325, 328, 334, 336, 342, 382, 407, 420, 464, 485, 495, 498, 505, 529, 555, 605, 650, 658, 670, 684f., 689, 693, 727, 749, 751, 760, 794, 798, 808
 — — — — Altstadt (s. a. Magd. Stadt allg.) 93, 288f., 297, 603, 667, 673, 759f., 805
 — — — — Reformation 203, 755f.
 — — — — Aufruhr v. 15. Aug. 1524 30, 40, 97
 — — — — Belagerung 1550/51 98, 141, 289f., 292, 294, 298, 368, 407, 594, 603, 746
 — — — — Streben nach Reichsfreiheit 27
 — — — — Zerstörung 1631 57, 593, 689, 746, 788
 — — — — Französische Garnison 656
 — — — — Archd. (s. Magd. Ebt. bzw. Magd. DKap. Dpr.)
 — — — — Pfkirchen, Kp., Hospitälere
 — — — — Kp. S. Annen
 — — — — Vik. s. Johann Schulte
 — — — — s. Hospital Hl. Geist u. S. Annen
 — — — — Kp. S. Bartholomäi 34
 — — — — ecclesia rotunda 652, 796

- — — Garnisonkirche (= S. Sebastian) 594
 — — — Hl. Geist-Hospital 293, 813, 821
 — — — — Kirchhof 620
 — — — — Speisemeister u. Verweser s. Jakob Rode
 — — — — — s. Matthias Rode
 — — — — S. Jacobi 213
 — — — — Pf. s. Heinrich
 — — — — S. Johannis 203
 — — — — — Kirchhof 30
 — — — — Haus d. Johanniterordens (Kreuzhof) 786
 — — — — S. Katharinen 198, 203, 564, 764
 — — — — — Pf. s. Andreas Stalknecht
 — — — — — s. Hermann Betten
 — — — — — s. Johann Ember
 — — — — — s. Konrad v. Eimbeck
 — — — — — s. Lorenz Rulffs
 — — — — — Vik. s. Johann Ziegenhagen
 — — — — Katholische Gemeinde 596
 — — — — Deutschkatholische Gemeinde 596
 — — — — Leprosenhaus 748
 — — — — Kp. S. Matthäi 30
 — — — — Pfkirche S. Odolfi (= S. Jacobi) 213
 — — — — Kp. d. kgl. Pfalz 795
 — — — — Pfkirche S. Petri 198f., 754
 — — — — — Kreuzalt. 715
 — — — — — Pf. s. Johann Waghener
 — — — — — s. Ulrich Ryven
 — — — — — Vik. s. Albert Arnstedt
 — — — — — s. Wolfgang Curio
 — — — — Siechenhaus 675f.
 — — — — Pfkirche S. Ulrich 198, 203, 695
 — — — — — Alt. d. 11000 Jungfrauen 399
 — — — — — Lehen S. Johannis Ev. 839
 — — — — — Benefizium S. Petri et Pauli et S. Matthaei 742
 — — — — — Pf. s. Friedrich v. Rodensleben
 — — — — — s. Heinrich (Gf.) v. Stolberg
 — — — — — s. Konrad
 — — — — — Vizepleban s. Heinrich Czegebode
 — — — — — Altarist 704
 — — — — — Vik. s. Albert Prenner
 — — — — — s. Au(c)tor S(ch)lick
 — — — — — s. Georg v. Bila
 — — — — — s. Joachim Platensleger
 — — — — Städt. Einrichtungen
 — — — — — Stadtvogt s. Gerbert
 — — — — — Ministeriale i. d. Stadt 20
 — — — — — Rat 30
 — — — — — Rat d. Altstadt 31f., 203, 406, 665
 — — — — — Bgmeister d. Altstadt s. Hans Rode
 — — — — — s. Kone Rode
 — — — — — s. Konrad Rode
 — — — — — s. Thomas Rode
 — — — — — Kämmerer s. Jakob Rode
 — — — — — s. Kone Rode
 — — — — — s. Konrad Rode
 — — — — — s. Thomas Rode
 — — — — — Ratsshr. s. Johann Scheiring
 — — — — — Schultheißenamt 61, 190
 — — — — — Schultheiß s. Siegfried
 — — — — — Schöppen 715
 — — — — — Schöppenchronik 3, 115, 117
 — — — — — Syndikus s. Matthäus Rust
 — — — — — Stadtschreiber s. Johann Goldener
 — — — — — Stadtbibliothek 2
 — — — — — Archiv, Urkunden 60
 — — — — — Möllenvogtei s. Magd. Eb.
 — — — — — Apotheker s. Everdes
 — — — — — (Herren)Messe (Markt aus Anlaß d. Mauritiusfestes) 136, 212
 — — — — — Bürger Kaufleute a. d. Herrenmesse 136
 — — — — Zoll 37
 — — — — Münze 31, 33, 257, 659, 673, 757, 760, 799
 — — — — Innungsprivilegien 61
 — — — — Gewandschneiderinnung s. Jakob Rode
 — — — — Krämerinnung 675f.
 — — — — Schuhmachergewerk 25
 — — — — Feldmark 213, 673
 — — — — Bürgerschaft d. Altstadt 30ff., 43, 69, 90, 99, 108, 184, 205, 213, 266, 321, 395, 412, 477, 485, 530, 597, 606, 657, 769, 806
 — — — — Bg. s. Albert Gotgemak
 — — — — s. Albrecht Fußstarck
 — — — — s. Albrecht v. S. Johann
 — — — — s. Albrecht v. Schrottorf
 — — — — s. Alemann (Alman)

- — — s. Andreas Becker
 — — — s. Andreas Heinrici
 — — — s. Apotheca, de
 — — — s. Arnd Becker
 — — — s. Arnd v. Haldensleben
 — — — s. Arnold v. Lutter
 — — — s. Benedikt v. Stehnen
 — — — s. Bernd Boßendal
 — — — s. Bernhard Grundiß
 — — — s. Bertold Dodeleben
 — — — s. Bertold Ronebitz
 — — — s. Bertram v. Hildesheim
 — — — s. Borch
 — — — s. v. Braunschweig
 — — — s. Brixius Heinemann
 — — — s. Bruno v. Lutter
 — — — s. Cone Persick
 — — — s. Coqui
 — — — s. Cylicus de Borch
 — — — s. Cyriax v. Borch
 — — — s. Cyriax Moller (I)
 — — — s. Dietrich v. Lutter
 — — — s. Dietrich Segehard
 — — — s. Dietrich v. Winningen
 — — — s. Dotequene
 — — — s. Elbthal
 — — — s. Franz Wedemeyer
 — — — s. Friedrich v. Gudenswegen
 — — — s. Georg Aleman(n) (Allmann)
 — — — s. Georg Kloden
 — — — s. Gregor Hosang
 — — — s. Grising
 — — — s. Hans Ciriacus
 — — — s. Hans Heinemann
 — — — s. Hans v. d. Keller
 — — — s. Hans Smeth
 — — — s. Heinrich Alman (Almer)
 — — — s. Heinrich Everdes
 — — — s. Heinrich Hoppener
 — — — s. Heinrich der Oven
 — — — s. Heinrich v. Redekin
 — — — s. Heinrich Schartow
 — — — s. Heinrich v. Schönebeck (?)
 — — — s. Heinrich Wennemar
 — — — s. Heinrich Weske
 — — — s. Hermann Cruse (Crispus)
 — — — s. Heyerstorf
 — — — s. v. Hildesheim
 — — — s. Jakob v. Domersleben
 — — — s. Jakob Rigan
 — — — s. Jakob Rode
 — — — s. Jakob Rode
 — — — s. Joachim Buest (Buhst)
 — — — s. Joachim Westphal
 — — — s. Johann Berndes
 — — — s. Johann v. Borch
 — — — s. Johann v. Braunschweig
 — — — s. Johann v. Domersleben (?)
 — — — s. Johann Erlebach
 — — — s. Johann Gluczink
 — — — s. Johann Heyse
 — — — s. Johann Hordorp
 — — — s. Johann Kroppenstedt
 — — — s. Johann Lamberti
 — — — s. Johann Mauricii
 — — — s. Johann Reppener
 — — — s. Johann Reynoldi
 — — — s. Johann Schulte
 — — — s. Johann tome Sterne
 — — — s. Johann Stimer (Stymer)
 — — — s. Johann Witte
 — — — s. Johann Woltersdorp
 — — — s. Kaspar Steinbeck
 — — — s. Katharine Boßendal
 — — — s. Klara Rode
 — — — s. Klaus der Oven
 — — — s. Kone Kroger (Krüger)
 — — — s. Konrad Dubing
 — — — s. Konrad Emden
 — — — s. Konrad Kolde (?)
 — — — s. Konrad Rode
 — — — s. Kruse
 — — — s. Lorenz Rulffs
 — — — s. Louis v. Malinowsky (?)
 — — — s. Ludolf v. Irxleben
 — — — s. Ludwig Aleman (Allman)
 — — — s. Ludwig Knuppel
 — — — s. v. Lutter
 — — — s. Marschalk
 — — — s. Matthäus Crantz
 — — — s. Matthäus (Edler) v. Plotho (?)
 — — — s. Matthias Rode
 — — — s. Matthias Thegeder
 — — — s. Moritz Mette (alias Pop(e)-litz)
 — — — s. Nikolaus Heyse
 — — — s. Nikolaus Kothen
 — — — s. Paul Dhorn
 — — — s. v. Schönebeck
 — — — s. Sebastian Godeke
 — — — s. Sepe (?)
 — — — s. Siegfried
 — — — s. Simon Aleman
 — — — s. Spindler, Brüder (?)
 — — — s. Thomas Mauricii
 — — — s. Thomas Rode
 — — — s. v. Thundersleben (Fam.)
 — — — s. Tilemann Schartow

- — — s. Tilemann Westval
 — — — s. v. Uhrleben (Fam.)
 — — — s. Urban Werbeck
 — — — s. Veit Schulte
 — — — s. Veseko v. Borch
 — — — s. Wachsmut v. Schlanstedt
 (Slonstedt)
 — — — s. Werner Feuerhake
 — — — s. Werner Klumpsulver
 — — Stadtbefestigung 766
 — — Stadtmauer 652
 — — Türme d. Stadtbefestigung 288,
 290f.
 — — Stadtgraben 209, 303f.
 — — Brücktor 61
 — — Düstere Pforte s. Herrenpforte
 — — Hohe Pforte 754
 — — Herrenpforte 209, 287f., 297,
 303f., 396
 — — Rotes Tor (rubea porta) 295
 — — Sudenburger Tor 209, 289ff.
 — — Straßen u. Plätze,
 — — — Auf dem Brande (beim
 Brande, am Brande) 604,
 703, 808, 829f.
 — — — Breite Straße 287
 — — — Breiter Weg 137, 209, 246,
 287, 289, 291—294, 303, 318,
 555, 612, 673, 687, 689
 — — — Diebeshorn 34, 37, 289, 295
 bis 298, 808, 819
 — — — Domplatz (Domimmunität,
 Neuer Markt) 19, 97, 136f.,
 141, 168, 212, 241, 246, 287f.,
 290, 293f., 296, 298, 404,
 652f., 669f., 720, 789
 — — — Domstraße (s. a. Magd.-Neu-
 stadt) 288f., 303f.
 — — — Fischerstraße 687
 — — — Fürstenwall 289, 789
 — — — Halberstädter Straße 213
 — — — Im Kuhforde 257
 — — — Kreuzgangstraße 287
 — — — Krumme Straße 808, 829
 — — — Leipziger Straße 213
 — — — Leiterstraße 688, 830
 — — — Marsch (Merß), Insel i. d. Elbe
 257
 — — — Neuer Markt s. Domplatz
 — — — Oranienstraße 288
 — — — Prälatenstraße 292, 604f.,
 612
 — — — Regierungsstraße 790
 — — — Remtergang 287, 297
 — — — Steinstraße 673, 687
 — — Behörden u. Institutionen u.
 ihre Gebäude, Regierung (Do-
 mänenverwaltung) 50
 — — — Ebfl. Hof, Marstall u. Garten
 s. Magd. Eb.
 — — — Domgymnasium 80
 — — — — Direktor s. Friedrich
 Wiggert
 — — — — Bibliothek 81, 359f., 362,
 389, 525, 527, 533, 542,
 545, 547, 827
 — — — Domkeller 292
 — — — Dompfarrhaus 287f.
 — — — Gebäude d. ehem. Elbstrom-
 bauverwaltung 287
 — — — Kriegerdenkmal 1870/71 299
 — — — ehem. Proviantamt (Dom-
 str. 3) 303
 — — — Provinzialarchiv s. Staats-
 archiv
 — — — Rathaus 37
 — — — — Kp. S. Matthäi in preto-
 rio 379
 — — — — Vik. s. Peter v. Werder
 — — — ehem. Regierungsgebäude
 788f.
 — — — Reg.Gebäude, Registraturge-
 bäude f. d. Landesbehörden
 788
 — — — Reichsbank (jetzt Dt. Noten-
 bank) 81, 303
 — — — Schlag 302
 — — — Stadtschule 572
 — — — — Rektor s. Siegfried Sack
 — — — Staatsarchiv 1ff., 46, 50ff.,
 57f., 67, 69ff., 748, 788, 792f.
 — — Einzelne Höfe u. Gebäude,
 — — — Anhaltischer Hof 34
 — — — Badestube 298
 — — — Haus u. Hof auf dem Brande
 in d. Krummen Straße 604
 — — — Hof d. B. bzw. Dkap. v.
 Brand. 294, 669, 720
 — — — Hof m. d. großen Christoph
 289
 — — — Harkstroscher Hof (Berliner
 Str. 31) 34
 — — — Haus z. Gülden Hufeisen
 294
 — — — „Kaldaunenhof“ (s. a. St.
 S. Gang.) 790
 — — — Haus d. Frau v. Krosigk 294
 — — — Hof a. d. Marienkirche 297
 — — — Hof d. Marschalk m. Turm
 302f.

- — — Möllenhof 684
 — — — Querfurter Hof s. Dkap.,
 Kurie d. Dh. Gebhard v. Qf.
 — — — Haus gegenüber v. ULF. 808
 — — — Haus „zum weißen Pferd“
 (to dem witten perde)
 — — Einzelne Stadtteile bzw. Vor-
 — — orte
 — Magd.-Buckau Pfkirche, Pf. s.
 Konrad Schönemann (?)
 — — Johannesberg 17
 — — Weinberg b. Kl. Berge 257
 — Magd.-Cracau 195, 248f., 253,
 256, 282, 667, 679
 — — Obödienz s. Magd. DKap.
 — — Pfkirche 200
 — — — Kirchhof 685
 — — Hof. d. Alt. S. Florencii d.
 DKirche 23
 — — Vorwerk (allodium) 256
 — — Mühle 256
 — — Brücke 256
 — — Lehnsinhaberin s. Gertrud
 — — — s. Bertram Brand
 — — Einw. s. Burchard
 — — — s. Johann Ernesti
 — — — s. Simon
 — Magd.-Diesdorf 603, 608, 612
 — — Pfkirche, Pf. s. Johann Brabant
 — — — s. Reinhard Brabant
 — Magd.-Fermersleben 281, 285,
 667, 677, 687, 689
 — Magd.-Krakau s. Magd.-Cracau
 — Magd.-Lemsdorf 23, 35, 72, 257,
 262
 — — Pfkirche, Kirchhof 257
 — — Burgwall 257
 — — Vorwerk d. Dpr. 257
 — — Mühle 257
 — Magd.-Neustadt 35, 209, 258,
 262, 276, 282, 285, 667, 673, 685,
 687f., 749, 752f., 756, 759, 761,
 765f.
 — — Zerstörung 1550/51 764
 — — Sächs. Kommandant (1550/51)
 764
 — — St. u. Kl. s. Magd. St. u. Kl.
 — — Pfkirche s. Nicolai (zugleich St-
 kirche d. St. S. PP., s. a. dort)
 746, 753, 756, 759, 764, 766, 769
 — — — Patronatsrecht 754
 — — — Alt. 754
 — — — Alt. S. Nic. 754
 — — — Pf. (zugl. Sth. PP.) 754 ff.,
 758, 771
 — — — s. Gebhard Boncke
 — — — s. Giselbert
 — — — s. Heinrich
 — — — s. Heinrich Brasche
 — — — s. Heinrich Jans
 — — — Prädikant (ev.) 756
 — — — s. Heinrich Gericke
 — — — Vik. s. Johann Lyntstede
 — — — Kirchenmeister 755
 — — — Evang. Gottesdienst 756
 — — Hospital Schwiesau Kp. 756, 764
 — — Rat 39, 746, 755f., 766
 — — Bürgerschaft (Gemeinde) 258,
 762
 — — Bg. s. Hans v. d. Keller (?)
 — — — s. Henning Korling
 — — — s. Kone v. Zerbst
 — — — s. Nikolaus Kerstens
 — — Agnetenwerder 761
 — — Domstraße (s. a. Magd. Stadt)
 687
 — — Am Rabenstein 809
 — — T(h)ie 753f., 761
 — — „ritterhuß“ 754
 — — Badepforte 761
 — — Haus (unbek. Lage) 673
 — — Stadtflur, Agnetenwerder 761
 — — — Stiftswerder 761
 — Magd.-Prester 603, 608
 — Magd.-Rothensee 72f., 258, 276,
 283, 603, 606, 667, 678, 759, 761
 — — Pfkirche 200
 — — Busch 258
 — Magd.-Salbke 263, 267, 445
 — — Pfkirche 445
 — — Dorfherr s. Johann v. Neustadt
 390
 — Vorstadt *S. Michael (Micha-
 elsdorf) 262, 276, 283, 751, 759,
 766
 — — Pfkirche S. Michael 462, 748,
 751ff., 759, 766, 803
 — — — Vikarie 786
 — — — Vik. s. Lamprecht Bauer
 — Magd.-Sudenburg (suburbium
 meridionale) 85, 204, 209, 262,
 288f., 297—305, 667, 673, 684,
 687f., 752, 759, 766, 805, 808, 826
 — — s. a. S. Michael
 — — St. u. Kl. s. Magd. St. u. Kl.
 — — Pfkirche S. Ambrosii 20, 199,
 204, 766
 — — Pf. s. Johann Fabri
 — — — Pfhof 305
 — — — Kirchhof 28f., 305

- — — Vizepleban s. Nikolaus Engels
 — — Hospital f. Arme u. Pilger gestiftet v. Heinrich Hiltermann 539
 — — Siechenhof, Hofmeister 807
 — — Rat 610
 — — Bg. s. Anna Kersten
 — — — s. Anna Kersten
 — — — s. Anton Kersten
 — — — s. Gese Kersten
 — — — s. Gottfried v. Moltzen
 — — — s. Hans Steven
 — — — s. Johann Kersemeker
 — — — s. Klaus Klumpsilber
 — — — s. Klaus Raven
 — — — s. Peter Bole
 — — Befestigung Michaelistor 808
 — — Befestigungsgraben 396
 — — Pralenberg (Prälatenberg) 23, 29, 299—304, 420
 — — Rosford 299
 — — Dekanatskurie s. Magd. Dkap.
 — — Domherrenhöfe s. Magd. Dkap.
 — — Hof der Bodendorp 301
 — — Turm d. Marschalk (s. a. Magd. Stadt) 302f.
 — — Badestube 303f.
 — — Magd.-Westerhüsen 268f., 597
 Magdeburg, Bggf. v. 61, 137, 188, 255, 258ff., 262, 811
 — — s. Burchard
 — — s. Burchard II.
 — — s. Burchard III.
 — — s. Gebhard IV.
 — — s. Luitgard, verehel. Gf. v. Barby
 — — s. Mechtild Bggf. v. a. d. Hause Qf., geb. Gf. v. Tonna
 — — s. Otto
 — — s. Wiprecht v. Groitzsch Bggf. v. Magdeburg s. Johann v.
 Magirus, kfl. brand. Archivar, Altm. Quartalsgerichtsrat 57, 59, 80f.
 Magnaredensleve s. Groß Rodensleben (?)
 Magnus (F.) v. Anh. (1249—1264), Dh., Dpr. Lebus 474
 — F. v. Anh. (1455—1524) Dpr., Ksl Rat. 39, 51, 245, 287, 335ff., 565, 582
 — — Siegel 336
 — I. Hz. v. Brschw. 506
 Mailand 451
 Mainz 46, 52, 58
 — Ebt. u. Kft. 97
 — — Diöz. Kleriker s. Heinrich Sturenberg
 — Eb. u. Kf. 124, 613
 — — s. Albrecht (V.) Mgf. v. Brand.
 — — s. Hatto
 — — s. Sebastian
 — — s. Siegfried v. Eppstein
 — — Generalkommissar in Erfurt s. Erfurt
 — — kftl. mainzische Siegler s. Erfurt
 — — Hofkammerregistrator s. Steinbrecht
 — Dkap. 404, 617
 — — Dpr. s. Günther (Gf.) v. Schwarzburg
 — — — s. Thietmar
 — — Kantor 147
 — — Dh. s. Albrecht (V.) Mgf. v. Brand.
 — — — s. Albrecht (Edler) v. Qf. (?)
 — — — s. Albrecht Hz. v. Sachs.-Wi.
 — — — s. Ernst Gf. v. Mansf.
 — — — s. Heinrich (Gf.) v. Schwarzburg
 — — — s. Hermann (Gf.) v. Gleichen
 — — — s. Johann Hake (?)
 — — — s. Ludolf v. Schwanebeck
 — — — s. Sieghard (Gf.) v. Schwarzburg
 — — — s. Stephan Pfalzgf. v. Simmern-Zweibrücken-Veldenz
 — — — s. Valentin v. Te(u)leben
 — Kl. S. Alban 211
 — St. S. Maria ad gradus, Stpr. s. Albrecht (Gf.) v. Käfernburg
 — — Sth. s. Gerhard v. Rostock
 — St. S. Peter, Stpr. s. Hermann (Gf.) v. Gleichen
 — St. S. Stephan, Stpr. s. Johann v. Marburg
 — — Sth. s. Johann Musinowe
 — Kalender 228
 — Reichstag 530
 — — Gesandter d. Eb. v. Magd. s. Heinrich Toke
 Malinowsky, Louis v., 19. Jh. Bg. Magd. (?) 792
 Mandelsloh s. Ernst v.
 Manegold (1154) Dh. 459
 Mangelstorff s. Stephan
 Mangstorp, Stephan s. Stephan Mang(el)storp
 Mansfeld (Ldkr. Mansf.G./He.) Bg. s. Fabian Klee
 Mansfeld Gft. 269, 805, 810

- Gf. v. 270, 395
- s. Albrecht (Gf.) v.
- s. Amalie, Gf. v., geb. Bggf. v. Leisnig
- s. Barbara Gf. v., geb. Edle v. Qf.
- s. Burchard Gf. v.
- s. Burchard VII. v. Qf.
- s. Elisabeth Gf. v., verehel. v. Qf.
- s. Ernst
- s. Ernst
- s. Ernst II. Gf. v.
- s. Gebhard (Gf.) v.
- s. Gebhard III. Gf. v.
- s. Hans Georg Gf. v.
- — Schreiber s. Albrecht (Albert) Prenner
- s. Hoyer Gf. v.
- s. Lutrud geb. Gf. v. (?), verehel. Gf. v. Honstein-Heringen
- s. Mechtild Gf. v., verehel. Gf. v. Beichlingen
- s. Oda Gf. v., geb. Gf. v. Regenstein
- s. Philipp Gf. v.
- s. Ruprecht (Gf.) v.
- s. Volrad Gf. v.
- Mantua (Prov. M., Italien) 88, 410
- Marburg s. Konrad v.
- s. Johann v.
- Marcellus P. 234
- Marenholz s. Balduin v.
- s. Joachim v.
- s. Johann v.
- s. Konrad v.
- s. Ludolf v.
- s. Ludolf v.
- Margarete v. Bredow, verehel. v. Holtzendorff 575
- v. Kranichfeld, verehel. v. Arnstein 478, 483
- v. Krumensee, verehel. v. Bredow 561
- F. v. Münsterberg, verehel. F. v. Anh. 336
- v. Roßleben 368
- v. Rostock, verehel. Gf. v. Schwerin 479
- Hz. v. Sachs., verehel. Kf. v. Brand. 559
- v. Seeberg, verehel. v. Plauen 488
- Dienerin d. Cyriax Jahns 836
- Maria v. Byern, verehel. v. Holtzendorff 575
- Maria-Saal (Bez. Klagenfurt, Österr.) St. S. Maria, Strp. s. Günther v. Büнау I.
- Marienberg St. s. Helmstedt
- Marienborn (Ldkr. Ha./Os.) Kl. 402, 747, 760
- Marienmünster b. Höxter (Gem. Münsterbroch, Ldkr. Höxter, Ld. Nordrh.-Westf.) Nekrolog 373
- Marienstein vor Egel, Kl. s. Egel
- Mariental (Ldkr. Helmstedt, Ld. Nd.-Sachs.) Kl. 279, 346, 674
- Marienzell (b. Qf., Ldkr. Qf.) Kl., Archiv 51
- Mark s. Engelbert Gf. v. d.
- Markus (1468/69) Schreiber d. Dkap. 580
- Kalow (v. 1473) Dvik. 290
- Schrope (1532—1544) Sth. PP. 785
- Markwart M. v. Kl. S. Ludgeri Helmstedt, sp. Dh. 105, 448
- Maronibus s. Christoph de
- Marschalk, Bg.-Fam. Magd. 302
- Hof d. Marschalk s. Magd. Stadt
- Marschalk s. Konrad
- Martin IV. P. 184, 477
- V. P. 529, 822
- (1168) Sth. Seb. 624
- (1298) Sth. PP. 774
- Bartholdi (1517) Sth. Nic. 738
- Ben(ne)kendorp (1532—1541) Sth. Gang. 837, 839
- Bolle (1493—etwa 1535) Sth. Gang., Dvik., Prokurator d. Dvik. 799, 830, 833
- Brunkow (1513) Bg. Stendal 300
- Gallus, ev. Prediger Nic. 656
- Hakeborn (1424) Dh. (?), Subdiakonalkanoniker (?) 528
- Hartung (1397—1415) Dh., Diakonalkanoniker 303, 519
- Hidde (1426) Sth. Gang. 821
- Luther 55, 97, 337, 564, 573, 697
- Mathei (1508) Sth. Gang. 833
- Moring (1516—1559) Sth. Seb. 292, 646
- Müller (1523) Vogt d. Dpr. 586
- Paschke (1518) Vogt d. Dpr. 585
- Postamp (1389—etwa 1400) Sth. Nic. 721
- Schenick, Bg. Halle 737
- (v.) Wenckstern (1515/17) Dh. 564
- *Marwitz (b. Förderstedt, Ldkr. Ca./Sta.) 262
- Maschewitz s. Hermann
- Maß s. Johann
- Mathei s. Martin

- Mathilde F. v. Anh., geb. Hz.v. Brschw.-Lünburg 478
 — Hz. v. Bayern, verehel. Mgf. v. Meiß. 500
 — Mgf. v. Meiß., verehel. m. d. Mgf. Dietrich II. v. d. Ostmark 309
 — Ä. v. Quedl. 444f.
 — Gf. v. Tonna, verehel. Bggf. v. Magd. a. d. Hause Qf. 462
 — Gf. v. Wettin, verehel. v. Wippa 459
 Matthäus s. a. Matthias
 Matthäus ebfl. Kaplan s. Matthäus v. Qf.
 — Crantz (1489—1521) Sth. Seb., Sth. Gang. 646, 661, 800, 814, 834, 836
 — Fischer (1556—1581) Stdek. PP., Sth. S. Nic. Aken, Dh. Hav. 769, 787, 815
 — v. Krakau 535
 — Lawe s. Matthias Lawe
 — (Edler) v. Plotho (1439—1484) Dh., Strp. S. Wiperti Nienburg/S. u. Archd. Mildensee 291, 361, 398, 538
 — — Siegel 398
 — v. Qf. (1377—1389) Kapl. d. Eb. Albrecht v. Qf., Sth. Nic., Vik. Pfkirche Wa. 512, 720
 — v. Redekin (1404—1427) Stdek. Seb., Sth. Nic. Stendal, Sth. Nic. (?), Dvik. 601, 615f., 622, 636f., 663, 723
 — Rust, Syndikus d. Stadt Magd. 669
 — Six(s)torp (1518—1546) Sth. Gang. 835, 839
 Matthias v. Bredow (1504—1576) Dh., sp. weltlich, Hr. auf Schwanebeck u. Roskow 381, 559
 — V. v. Bredow, Vogt zu Oderberg 555
 — Honow (1363—1374) Ddek. (?), Pf. Nauen 354
 — v. Jagow (1504—1544) Dh., Dpr. Hav., B. v. Brand. 308, 557
 — v. d. Knesebeck 556
 — v. Körbelitz (Kerbelitz) (1371) Sth. Nic. (?) 718
 — (-tthäus) Lawe (Lewe) (1530—1559) Sth. Seb., Sth. PP., Dvik. 601, 620, 647, 757, 783
 — Putlitz (Putlesth) (1525) Sth. Nic. 740
 — Rode (1513) Speisemeister d. Hospitälz. Hl. Geist u. S. Annen, Bg. Magd. 293
 — Somminell (?) (1503) Pfvik. Wa., Sth. Gang. 812, 833
 — Thegeder (1490—1059) Sth. Gang. sp. Bg. Magd. 830
 — v. Usk, Pf. *Stromitz 812
 — v. Veltheim (1412—1455) Dh., Summus vicarius, Dvik. 289, 425, 523f.
 — Welz (etwa 1400) Sth. oder Vik. Nic. 722
 — Wodacher (1356—1357) Dh., Dh. Olmütz 118, 323, 501
 Mauricii s. Johann
 — s. Thomas
 Mauritii s. Lorenz
 Maxdorf (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 260
 Maximilian I. K. 334, 380, 391, 415
 Mechthild v. Arnsberg, verehel. Gf. v. Waldeck 480
 — v. Magdeburg 345
 — Gf. v. Mansf., verehel. Gf. v. Beichlingen 378
 — v. Pommern, verehel. v. Arnstein 318
 — Gf. v. Regenstein, verehel. Gf. v. Honstein 481
 — Gf. v. Schwerin, verehel. Gf. v. Gleichen 479
 — Ldgf. v. Thür., verehel. Gf. v. Groitzsch bzw. v. Sommerschenburg 464
 — Gf. v. Wohldenberg, verehel. Gf. v. Blankenburg 394
 Meckau s. Melchior v.
 Meckbach (Ldkr. Hersfeld, Ld. Hessen) 510
 Mecke s. Johann
 Meckebach s. Johann v.
 Mecken, Johann s. Johann Munden
 Mecklenburg (ehem. Ld.) 119
 — s. Wenden
 — Hz. v., Kanzler s. Johann Scheiring
 *Medtstedt (b. Altenweddingen, Ldkr. Wa.) 288
 Meerkatz s. Thomas
 Meginfried (v. 1060) Dh. 144, 383, 452
 Meher s. Emmeran
 Meherkatte, Thomas s. Thomas Meerkatz
 Mehringen (Ldkr. Be./As.) 282, 667, 681
 Meibom, Heinrich 60
 Meiger s. Helwig
 Meinecke v. Schierstedt (1367—etwa 1380) Stifftshauptmann d. Ebt. Magd. 294
 Meinersen (Ldkr. Gifhorn, Ld. Nd.-Sachs.) Haus u. Herrschaft 396

- Meinersen s. Bernhard (Edler) v.
 — s. Konrad v.
 — s. Konrad (Edler) v.
- Meinhard Krukenberg (1409—1432)
 Stdek. (?) bzw. Sth. Nic., Vik. St.
 S. Servatius Quedl., Gesandter d.
 Hz. v. Brschw. u. Scriptor a. d.
 Konstanzer Konzil, päpstl. Famili-
 ar 694, 699, 723
 — (Gf.) v. Schladen (1310—1324) Dh.
 488
 — Speckhose (1397—etwa 1417) Dvik.,
 Sth. S. Silvester Wer., Sth. S.
 Marien Halb., ebfl. Kanzleischrei-
 ber, ebfl. Protonotar, ebfl. Sekretär,
 Pf. Biederitz, Pf. S. Benedikti
 Quedl., Vik. Wa., Dpr. 65, 95, 203,
 293, 329, 388, 519
- Meiningen s. Johann v.
- Meinlach (1100) Dh., Stpr. v. S. Wiperti
 (in Nienburg/S.?) 454
- Meinrich (1008) Ddek. 339, 448
- Meintz (Mentz) s. Bartholomäus
- Meißen (Ldkr. M. ehem. Ld. Sachs.)
 333, 574
 — Bt. 104
 — — Diöz. 418
 — — Patron 230f.
 — — Kleriker s. Johann Brutgam
 — — Archd. Lausitz s. Julius v. Pflug
 — — — s. Konrad Pruße
 — — — s. Walter v. Köckritz (a. d.
 Hause Senftenberg)
 — B. 156, 159
 — — s. Bruno
 — — s. Eid
 — — s. Johann
 — — s. Konrad v. Schönburg
 — — s. Withego v. Furra
 — — Konservator d. B. Konrad s.
 Hermann v. Werberg
 — Dkap. 333
 — — Dpr. s. Albrecht Bggf. v. Leisnig
 — — — s. Georg F. v. Anh.
 — — — s. Johann v. Goch
 — — — s. Melchior v. Meckau
 — — Ddek. s. Julius v. Pflug
 — — — s. Ulrich v. Wolfersdorf
 — — Dh. s. Bernhard v. Kittlitz
 — — — s. Ernst Gf. v. Mansf.
 — — — s. Eustachius Bggf. v. Leis-
 nig
 — — — s. Günther v. Büнау II.
 — — — s. Heinrich Lauwingh
 — — — s. Heinrich v. Plauen
 — — — s. Johann v. Goch
 — — — s. Johann v. Schönberg
 — — — s. Konrad Pruße
 — — — s. Otto Bggf. v. Dohna
 — — — s. Paul v. Eichstedt
 — — — s. Peter Sparnow
 — — — s. Sigismund v. Pflug(k)
 — — — s. Tamme (v.) Löser
 — — — s. Walter v. Köckritz
 — — — s. Walter v. Meißen
 — — — s. Zacharias Sluter
 — — Prokurator s. Thomas Tacin
 — — Dkirche 387
 — — — Memorie s. Walter v. Meißen
 — Mgf. v. 349
 — s. Ekkehard I. Mgf. v.
 — s. Friedrich Mgf. v.
 — s. Friedrich II. Mgf. v.
 — s. Heinrich d. Erlauchte Mgf. v.
 — s. Konrad Mgf. v.
 — s. Ludwig Mgf. v.
 — s. Mathilde, Mgf. v., geb. Hz. v.
 Bayern
 — s. Mathilde, Mgf. v., verehel. m.
 Dietrich II. Mgf. d. Ostmark
 — Mgf., Notar s. Christoph
 — — Protonotar s. Walter
 — Münze 268
- Meitzendorf (Ldkr. Wo.) 266
- Mekol s. Johann
- Melchior Hemmel (1502—1505) Sth.
 PP. 783
 — v. Meckau (1458—1509) Ddek.
 Meiß., Dh. Brixen, Sth. S. Thomas
 Straßburg, Dpr. Meiß., Dpr., Ko-
 adjutor d. B. v. Brixen, Dpr. Zeitz,
 B. v. Brixen, Kardinalpresbyter v.
 S. Nicolai inter Imagines 73, 287,
 308, 332ff., 362, 549
 — — Siegel 334
 — v. Rintorff (1556—1595) Dh., Dpr.
 Lebus 304, 576
 — Rudel (1503—1549) Dh., Erster
 Dprediger, Prof. Univ. Leipzig 149,
 573f.
- Melzer s. Nikolaus
- Meler s. Peter
- Melsing s. Elisabeth, verehel. v. Plotho
 — s. Heinrich v.
 — s. Moritz v.
- *Melwitz (b. Großbadegast, Ldkr. De.-
 Kö./Kö.) 261
- Memleben (Ldkr. Eck./Nebra) Pfalzkp.
 795
- Memorien s. b. d. betr. Kirchen

- *Mendorf (b. Schnarsleben, Ldkr. Wo.) — — — s. Bodo (Edler) v. lleburg
 667, 677, 683f. — — — s. Johann v. Goch
 Menigor (1014/16) Dh. (?) 451 — — — s. Johann (v.) Gremis
 Mentz (Meintz) s. Bartholomäus — — — Dh. s. Albrecht (Edler) v. Qf.
 Mentz s. Johann — — — s. Bertram Schure
 — s. Johann — — — s. Burchard (Edler) v. Qf.
 *Menz (b. Pömmelte, Ldkr. Ca./Schö.) — — — s. Dietrich senior v. Dassel
 759, 762, 787 — — — s. Dietrich junior v. Dassel
 Meranien, Hz. v. 218 — — — s. Dietrich v. Freckleben
 Mercellus (1409) Sth. Seb. 636 — — — s. Friedrich v. Plötzke d. Ä.
 Merkatten, Thomas s. Thomas Meer-
 katz — — — s. Gebhard v. Gleina
 — — — s. Gebhard (Edler) v. Qf.
 Merquard Dh. (?) 443 — — — s. Gebhard (Edler) v. Qf. (?)
 Merseburg (STkr. Mers./Ldkr. Mers.) — — — s. Georg F. v. Anh.
 100, 337f., 349 — — — s. Gerhard v. Wederden
 — Bt. 63, 101, 138, 218, 309, 321, 390, — — — s. Heinrich v. Gerbstedt
 399, 446, 512 — — — s. Heinrich (XVI.) (Gf.) v.
 — — — Aufhebung 57 Schwarzburg
 — — — Diöz., Kleriker s. Paul Noren-
 berge — — — s. Heinrich (Gf.) v. Stolberg
 — — — s. Heinrich (XVII. Gf.) v.
 — B. 349 Stolberg
 — — — s. Adolf F. v. Anh. — — — s. Joachim v. Kneitlingen
 — — — s. Burchard (Edler) v. Qf. — — — s. Joachim v. Lattorff
 (Elekt) — — — s. Joachim (Edler) v. Plotho
 — — — s. Eberhard II. v. Seeburg — — — s. Johann v. Allenstein
 — — — s. Gebhard v. Schraplau — — — s. Konrad v. Hagen
 — — — s. Heinrich (Gf.) v. Stolberg — — — s. Konrad Pruße
 — — — s. Heinrich I. v. Wahren — — — s. Paul v. Eichstedt
 — — — s. Michael v. Hedingk — — — s. Peter v. Werder
 — — — s. Sigismund v. Lindenau (Elekt) — — — s. Tilo (Tilemann) v. Trotha
 — — — s. Thietmar (v. Walbeck) — — — s. Ulrich v. Freckleben (?)
 — — — s. Tilo (Tilemann) v. Trotha — — — s. Ulrich (Gf.) v. Honstein
 — — — s. Walter v. Köckritz — — — s. Walter v. Köckritz
 — — — s. Wigbert — — — Dkirche 334, 337, 366, 447, 583
 — — — Koadjutor s. Adolf F. v. Anh. — — — Alt. S. Hieronymi 718
 — — — s. Heinrich (XVII. Gf.) v. — — — Reliquien 229—236, 239
 Stolberg (?) — — — Dvik. s. Dietrich v. Dassel
 — — — Administrator s. August Hz. v. — — — s. Heinrich Pustmann
 Sachs. — — — Totenbuch (Nekrolog) (s. a.
 — — — Provisor s. Franz v. Lattorff unten Kalendarium) 2, 74,
 — — — Offizial s. Dietrich v. Dassel 128, 229, 439
 — bfl. Kp. 335 — — — Memorie s. Günther v. Bünau
 — Dkap., Dpr. 602 II.
 — — — s. Günther v. Bünau II. — — — Dbibliothek 2, 698
 — — — s. Heinrich (XVII. Gf.) v. — — — Archiv 128
 Stolberg (?) — — — Urkunden 57
 — — — s. Johann F. v. Anh. — — — Kalendarium (s. a. Totenbuch)
 — — — s. Johann v. Neustadt 74, 698, 701
 — — — s. Konrad — — — Kurien (curiae claustrales) 101
 — — — s. Ludwig (Edler) v. Wippra — — — Wappen 353
 — — — s. Peter Sparnow — — — St. S. Sixti, Strp. s. Dietrich junior
 — — — s. Rudolf v. Bünau v. Dassel
 — — — s. Sebastian Edler v. Plotho — — — s. Gebhard (Edler) v. Qf.
 — — — Ddek. s. Andreas v. Holtzen-
 dorff — — — Pfkirche S. Gang. Pf. s. Giseler v.
 Brücken

- Dt. Zentralarchiv II 1, 50, 52, 56
- Merzien (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
- *Mestede (Mistede) b. (Altenweddingen, Ldkr. Wa.) 119, 257
- Mette. v. Schierstedt (etwa 1513) Wwt. d. Ruprecht v. S. 301
- Mette s. Moritz
- Metz (Dép. Moselle, Frankreich), B. s. Chrodegang
 - — s. Theoderich
 - — Dkap., Dkirche, Reliquien 235f.
 - St. S. Viktor, Sth. s. Nikolaus v. Riesenburg
- Meyenburg (Ldkr. Ostprignitz/Pritzwalk) 566
- Meyendorf (Ldkr. Wa.) 258, 282, 667, 674
 - Kl. 285, 418, 672, 674f.
 - Pfkirche 418
- Meyendorff, v., Familie 271, 672
 - s. Albrecht v.
 - s. Friedrich v.
 - s. Georg v.
 - s. Johann v.
 - s. Kurt v.
 - s. Timmo v.
- Meyer s. Heinrich
 - s. Johann
- Meyhen (Ldkr. Weißenfels/Naum.) 363
- Michael Glin (1485—1505) Sth. Nic., Sth. S. Marien Halb. 731
 - v. Hedingk (1548) B. v. Mers. 338
 - v. Lich (1417) Stud. Univ. Leipzig 533
 - Sichter (1449—1485) Sth. Nic., Of. d. B. v. Brand. 664, 732
 - (v.) Stammer (1464—1524) Dh., Dvik., Dh. Halb., Archd. Balsamgau 562
 - Tyden (Tiden) (1436) Sth. Gang. 822
- Michaelis s. Andreas
 - s. Herbert
 - s. Nikolaus
- Michaelstein (b. Blankenburg, Ldkr. B./Wer.), Kl., Liber b. Marie 828
- Micheln (Ldkr. Ca./Kö.) vgl. a. Müheln (?) 260
- Mildensee (Ldkr. De.-Kö./STkr. De.) Archd. (Propstei) s. Magd. Ebt., s. a. St. S. Wiperti Nienburg/S.
- Millies s. Konrad
- Miminde s. Bursfelde
- Minden (Ldkr. M., Ld. Nordrh.-Westf.) 531
 - Bt. Diözese 741
 - — — Kleriker s. Dietrich Roggenbrot
 - — — s. Heinrich Buschmann
 - — — s. Johann Cruckeberch
 - — — s. Johann Renner
 - — — s. Meinhard Krukenberg
 - B. s. Brun
 - — s. Gottfriedf (Gef.) v. Waldeck
 - — s. Ludwig
 - — s. Siegbert
 - — s. Volkwin (Gf.) v. Schwalenberg
 - — — Kommissar s. Basilius (Beseke) v. Rautenberg
 - Dkap., Dh. s. Basilius (Beseke) v. Rautenberg
 - St. S. Martin, Sth. s. Konrad Thus (?)
- Minden s. Heinrich v.
- Minoriten s. Franziskanerorden
- Minsleben (Ldkr. Wer.) 276, 279
- Missener s. Hermann
- Missionsbischof s. Brun v. Qf.
- *Mistede s. *Mestede
- Mistui, F. d. Obotriten, Kaplan s. Avico
- Mitteledlau (Ldkr. Saalkr./Be.) 269, 658, 666f., 670, 679f., 683f., 691
- *Mizelwitz (Lage nicht genau bekannt; wohl nō. Kö., Ldkr. De.-Kö./Kö.) 260
- Möckern (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 63, 271 ff., 809
 - Pfkirche S. Lorenz (a. S. Katharine et S. Laurentii) 207
 - — Alt. Trium regum et decem milia militum 207
 - — Pf. s. Johann Gremis
 - Schloß 271 ff.
 - Amt 272
 - Vogt d. Dkap. s. Heinrich v. Zeemen
 - Hospital 207
 - Bg. s. Heinrich v. Arnstedt
- Moer s. Andreas
 - s. Kaspar
- Möher, Andreas s. Andreas Moer
- Mölle s. Dietrich v.
- Möllenberg, W. 3, 57, 71, 110, 174
- *Möllendorf (b. Nienburg/S., Ldkr. Be.) 603, 609
- Möllendorff s. Christoph v.
 - s. Christoph d. J. v.
 - s. Gertrud v., geb. v. Jagow
 - s. Tideke v.
- Mözl (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 262
- Möring s. Martin

- Möser (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 678
 Mörtz s. Peter v.
 *Mokrene (b. Atzendorf, Ldkr. Ca./Sta.) 259
 Molendino s. Alardus de
 Molitoris s. Adam
 — s. Johann
 — s. Lorenz
 — s. Ulrich
 Mollenbeke s. Johann
 Mollendorp s. Johann
 Mollene s. Mölle
 Moller s. Cyriax
 — s. Johann
 — s. Levin
 — Lorenz s. Lorenz Molitoris
 Molner s. Hans
 Molnum, Dietrich v. s. Dietrich v. Mölle
 Molre s. Nikolaus
 Moltzen s. Gottfried v.
 *Molwitz (b. Aken, Ldkr. Ca./Kö.) 762
 Monachi s. Johann(es)
 Monachus Hamerslebensis 372
 Monch, Fam., Wappen 502
 — s. Heinrich
 *Monzone (b. Zuchau, Ldkr. Ca./Schö.) 260
 Monte, Paul de s. Paul von dem Berge
 — Laudano s. Guilhelmus de
 — Lugduno s. Wilhelm de
 Morancz s. Wenzel
 Moricotti s. Francesco
 Moring s. Martin
 Moritz (Ldkr. Jer. 1/Ze.) 804, 811
 — Fabri (1484—1485) Sth. Nic., Pf. Dessau, Kanzler d. F. v. Anh. 731
 — Langrove (1475) Sth. PP. 780
 — v. Melsing (1513—etwa 1560) Dh., Dh. Halb. 562
 — Mette alias Pop(e)litz (1494—1555) Sth. Seb., Pr. Schlieben, Pf. Bu. 646, 648
 — (Gf.) v. Oldenburg-Delmenhorst (1456—1464) Dh., Dh. Köln, Dh. Bremen, Dh. Lübeck, Dh. Hild., sp. weltl. u. verehel. 538
 — Hz. (Kf.) v. Sachs. 98, 337, 368, 569, 573
 — v. Schönau (1447—1499) Dh., Dh. Brand., Gvik. Brand., bfl. Kommissar i. Berlin, Of. d. B. v. Naum., Archd. Weddingen 249, 305, 379f., 422, 546, 555
 — — Siegel 380
 Morkopp, Bg. Magd. (?) 295
 Morl (Ldkr. Saalkr.) 805, 811
 *Mortz (b. Biere, Ldkr. Ca./Schö.) 258
 *Mosan (b. Körbelitz, Ldkr. Jer. 1/Bu.) 25, 658, 666f., 678
 *Mose (b. Wolmirstedt, Ldkr. Wo.) 678
 Moßhower s. Paul
 Motelitz s. Jakob
 Müheln (Ortst. v. Wettin?, Ldkr. Saalkr.) Pfkirche 616f.
 — Pf. s. Heinrich Monch
 — s. a. Micheln (?)
 Mühlhausen/Thür. (STkr./Ldkr. M.) 359
 Mühlingen (Ldkr. Be./Schö.) 282, 682, 685, 759f.
 Mühlingen s. Hoyer Gf. v., Hr. i. Barby
 Müller (1844) Pr. Kl. ULF. 38, 554
 — F. O. 652, 789
 — s. Johann
 — s. Martin
 — s. Paul
 Mülverstedt, George Adalbert v. 2f., 25, 31, 58, 177, 205, 331, 396, 400, 417, 470, 522, 539, 611, 683, 745, 794
 München 654
 — Bayerische Staatsbibliothek 221
 München-Nienburg s. Nienburg/S.
 Münster, Bt. 310
 — B. s. Dietrich (Thiedricus)
 — — s. Dodo
 — — s. Friedrich Gf. v. Wettin
 — — s. Johann
 — — s. Ludwig (Edler) v. Wippra
 — — s. Reinold
 — — s. Switger
 — — Of. s. Gerlach v. Wiedenbrück
 — Dkap., Dh. s. Arnold v. Karsum
 — — — s. Gottfried (Gf.) v. Waldeck
 — — — s. Hermann v. Billerbeck
 — — Dkirche, Alt. S. Johannes ev. 238
 — — Nekrolog 714
 — Staatsarchiv 1
 Münsterberg s. Margarete F. v., verehel. F. v. Anh.
 Muldenstein (Ldkr. Bi.) s. Stein-Lausigk
 Müller s. Johann
 Munden s. Johann
 Musinowe s. Johann
 Mutestadt s. Elias
 *Nadessel (vermutl. Dössel, Ldkr. Saalkr.?) 276, 279
 Nagel s. Ludolf
 — s. Jobst
 *Nalbke (b. Borne, Ldkr. Ca./Sta.) 276, 279, 282, 612

- *Nasetz (b. Gerbitz, Ldkr. Be.) 260
 Nauen (Ldkr. Osthavelland Reg. Bez. Potsdam/Ldkr. Nauen Bez. Potsdam) Pf. s. Matthias Honow
 Nauendorf (b. Krosigk, Ldkr. Saalkr.) 804, 810
 Naugard s. Wolfgang Gf. v.
 Naumburg, Bt. 195, 390, 399
 — — Visitor 701
 — — Kirchenlehn s. Johann Hughe
 — B. s. Bertold
 — — s. Dietrich v. Schönberg
 — — s. Gerhard (Gf.) v. Schwarzburg
 — — s. Heinrich v. Gronenberg d. J.
 — — s. Heinrich v. Stammer d. Ä.
 — — s. Johann v. Schönberg
 — — s. Julius v. Pflug
 — — s. Rudolf
 — — s. Ulrich v. Rodefelt
 — — Koadjutor s. Johann v. Schönberg
 — — Of. s. Moritz v. Schönau
 — Dkap., Dpr. 602
 — — — s. Dietrich
 — — — s. Ulrich v. Freckleben
 — — — s. Wolfgang Gf. v. Stolberg
 — — Ddek. s. Bermar
 — — — s. Günther v. Büнау I.
 — — — s. Hartung Andreas
 — — — s. Hermann v. Quesitz
 — — — s. Johann v. Quesitz
 — — — Dh. s. Albrecht (Edler) v. Qf.
 — — — s. Dietrich v. Freckleben
 — — — s. Dietrich v. Gatersleben d. Ä.
 — — — s. Friedrich v. Plötzke d. Ä. (?)
 — — — s. Friedrich v. Schönburg
 — — — s. Gebhard v. Gleina (?)
 — — — s. Gerhard (Gf.) v. Schwarzburg
 — — — s. Günther v. Büнау I.
 — — — s. Günther v. Büнау III.
 — — — s. Günther v. Planitz
 — — — s. Heinrich v. Gerbstedt
 — — — s. Heinrich v. Plauen
 — — — s. Heinrich (XVI.) (Gf.) v. Schwarzburg
 — — — s. Heinrich v. Stammer d. J.
 — — — s. Heinrich (XVII. Gf.) v. Stolberg
 — — — s. Johann v. Goch
 — — — s. Johann Gremis
 — — — s. Johann Mentz
 — — — s. Johann v. Quesitz
 — — — s. Jordan v. Neindorf
 — — — s. Konrad Pruße
 — — — s. Nikolaus Bösewig
 — — — s. Peter Sparnow
 — — — s. Sieghard (Gf.) v. Schwarzburg
 — — — s. Tilo (Tilemann) v. Trotha
 — — — s. Ulrich v. Freckleben (?)
 — — Dkirche 364
 — — Vik. s. Heinrich v. Angern
 — — Wappen 353
 Naundorf (b. Beesenstedt, Ldkr. Mansf./Saalkr.) 252, 282, 285, 804, 811
 Naundorf (b. Eilenburg Ldkr. Del./Eilenburg) Pfarre 706
 — Pf. s. Walter
 Neapel 369
 Nebing s. Bertram
 Nedelitz (Neddelitz, Nedelicz) s. Johann
 Nedlitz (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 276
 Nedlitz s. Nikolaus v.
 Nefe s. Jakob
 — s. Philipp
 *Negwitz (nahe Schlettau b. Löbejün, Ldkr. Saalkr.) 667, 680
 *Neimke (b. Atzendorf, Ldkr. Ca./Sta.) 258, 276, 279, 605, 612, 667, 673
 Neindorf (Ldkr. Os.) 555
 Neindorf v., ebfl. Min. Fam. 597
 — (Nendorp) s. Dietrich v.
 — s. Heinrich v.
 — s. Johann v.
 — s. Jordan v.
 — s. Ludolf v.
 — s. Ludwig v.
 — s. Ulrich v.
 Nemeke, Werner v. s. Werner v. Niemeck
 Nendorp s. Neindorf
 *Nennemark (b. Gutenswegen, Ldkr. Wo.) 603, 606
 Neringk s. Johann
 Neseemann s. Hermann
 Neubauer, E. 292, 294
 Neuenburg s. Hermann Bggf. v.
 *Neuendorf (b. Oppin, Ldkr. Saalkr.) 805, 811
 — (nova villa), Nikolaus v. s. Nikolaus Borztonis
 Neuenhofer s. Johann Neuenhofer
 Neugattersleben (Ldkr. Ca./Be.) 693
 Neuholdensleben s. Haldensleben
 *Neuhof (b. Glindenberg, Ldkr. Wo.)

- Schloß, S. Moritz-Kp. 250
 Neumarkt s. Halle-Neumarkt
 Neumeister s. Gertrud
 — s. Vinzenz
 Neuruppin (Ldkr. Ruppin/Neuruppin)
 — Pr. s. Johann Sabel
 — Pfkirche S. Marien 551
 — — Alt. d. Hl. Dreifaltigkeit, Vik.
 s. Thomas Meerkatz
 — Stadt, Stadtschreiber u. Ratmann
 s. Busso Fratz
 — — — s. Johann Schultze
 — Bg. s. Busso Fratz
 — — s. Paul Penckow
 — — s. Thomas Meerkatz
 — — s. Thomas Simonis
 Neustadt s. Balthasar v.
 — s. Betten v.
 — (Nuwenstede, -stete) s. Johann v.
 Neustadt s. Magd.-Neustadt
 Neutz (Ldkr. Saalkr.) 804, 810
 Neuwerk St. s. Halle, St. u. Kl.
 — s. Nikolaus
 Newenhofer s. Johann
 Neymbeke, Werner v. s. Werner v.
 Niemeck
 *Nickelde (b. Biere, Ldkr. Ca./Schö.)
 667, 677, 685
 Niederalteich (Ldkr. Deggendorf, Ld.
 Bayern) Kl. 217, 219, 241
 — A. s. Gozbald
 Niederndodeleben (Ldkr. Wo.) 258, 266,
 276, 282, 658, 667, 671, 683f., 688,
 698, 743
 — Bauern 671
 Niedersachsen (Ld.) 119
 — Dst. d. Ld. 124
 Niegripp (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 39, 142
 Niegripp s. Heinrich v.
 Niemeck s. Werner v.
 Niemeck (Ldkr. Zauch-Belzig/Belzig)
 Pfkirche, Vik. s. Johann Goldener
 Nienburg/S. (Ldkr. Be.) 260, 608f., 615
 — Kl. 231, 253, 285, 467, 675
 — — A. 609
 — — — s. Gernot
 — — — s. Hermann II.
 — — Siegel 467
 — — Vorwerk in *Rithen 261
 — St. S. Wiperti 72
 — — Stpr. seit 1239 zugleich Archd.
 d. Archd. Mildensee/ Nienburg,
 s. a. Mildensee Propstei
 — — s. Bernhard v. Beelitz
 — — s. Bernhard (Edler) v. Meinersen
 — — s. Bernhard v. Wölpe
 — — s. Burchard (Gf.) v. Blanken-
 burg
 — — s. Degenhard
 — — s. Heinrich (Edler) v. Gronen-
 berg d. Ä.
 — — s. Joachim v. Lattorff
 — — s. Johann v. Barby
 — — s. Johann v. Redekin d. Ä.
 — — s. Jordan v. Neindorf
 — — s. Matthäus (Edler) v. Plotho
 — — s. Meinlach (?)
 — — s. Otto v. Brietzen
 — — s. Werner v. Niemeck
 — Sth. s. Dietrich Domnitz
 — — s. Thomas Storckow
 Nienburg v., Fam. 269
 — s. Otto v.
 *Niendorf (b. Aken, Ldkr. Ca./Kö.) 762
 *Niendorf (b. Biederitz, Ldkr. Jer. 1/
 Bu.) 666, 678
 *Niendorf (b. Hohendodeleben, Ldkr.
 Wa.) 262, 276, 278f.
 *Niendorf (b. Wa., Ldkr. Wa.) 266
 Niendorp s. Henning
 *Nienhofe s. *Neuhof
 *Nienholt (b. Zipkeleben, Ldkr. Jer.
 1/Schö.) 658, 666f., 678
 *Nienstedt (b. Gerbstedt, Ldkr.
 MansfS./Ei.) 253, 603, 608
 *Nienstedt (b. Großwülknitz, Ldkr.
 De.-Kö./Kö.) 261
 Nietert s. Andreas
 — s. Barbara geb. Fischer
 — s. Joachim
 Nigendorp s. Neuendorf
 Nikolaus III. P. 418
 — IV. P. 67, 481, 628
 — V. P. 531
 — (1226) Dvik. 163
 — v. Ammendorf (1464/65—1475) Dh.
 288, 297, 365, 537, 547
 — Amsdorf 568
 — de Amsterdam 543
 — Apoteker (1498—1499) Sth. Nic. 734
 — v. Arnim (1470—1500) Dh. 249,
 292f., 296, 302, 427, 547
 — Barbey (1458) Sth. Gang. 823
 — Barby (Barbey) (1402) Sth. Nic. 722
 — Becker (1490—1497) Sth. Nic. 733
 — Behme (1546) 267
 — Bern(h)ardi (1375—1386) Sth. Nic.,
 Of. d. B. v. Brand. 664, 720
 — (Klaus) v. Bismarck d. Ä. (1373)
 Dh. 789

- Bodendorf Salzgf. Halle/S. 66
- v. Bösewig (Bes(z)wic) (1353—1363) Kapl. Hz. Rudolfs v. Sachs., Dh. Naumb., Sth. Aken, Sth. Seb. (?), Sth. Prag (v. St. Wyschehrad?) 631
- Bogenschütte Stvik. Seb. 610
- Borztonis v. Neuendorf (nova villa) auch Giczczin (1369—1390) Dh., Pf. Gitschin, ebfl. Of., ebfl. Gvik., Dh. Olmütz 118, 413, 508
- Burnigent (1446) Sth. Gang. 824
- v. Czabeltitz (1425—1428) Dh. (?), Subdiakonalkanoniker (?) 529
- Dannevelt (1499) Sth. Gang. 832
- Dedelow (1458—1485) Dh., Zweiter Dprediger, Sth. S. Nic. Greifswald, Prof. Univ. Greifswald 546
- Dobbelin (Doblin) (1430) Sth. Nic. (?) 726
- Engels (1427) Sth. Gang., Vizepleban S. Ambrosii Magd.-Sudenburg 821
- Flating (1492) Sth. Gang. 830
- v. Frankfurt Dh., Sacerdotalkanoniker 509
- Glin (1449—etwa 1489) Sth. Nic., Vik. S. Nic. Ze. 729, 731
- Gnoghe (1457) Sth. Gang. 825
- de Gorran (Goram) († 1297) Praemonstratenser-Sth. 544
- Gotstich (1506/08) Sth. Nic. 736
- v. d. Hagen (Haghe) (1506) Sth. Nic. 737
- Hartwisch (1535—1559) Vik. Seb., Sth. Seb. 622, 648f.
- Heyse Bg. Magd. 687
- Holtze (1518) Sth. Nic. 739
- (OP.) primarcha Jerosolomitani 543
- Kersebom (1405) Sth. Nic., Dh. Schwerin 723
- Kerstens (1490) Sth. PP. 781
- v. Köckritz (1359) Dh. (?) 504
- v. Köckritz auf Saathain 404
- Koker (1427) Sth. Seb. (?) 640
- Koler (1494) Pf. Welsleben 204
- Koneke (1412—1413) Sth. Seb., Sth. S. Nic. Stendal, Pr. Bernau 638
- Koneke (1439—1475/76) Sth. PP., Vik. Schloßkp. Wittstock 780
- Kothen (1500/01) Sth. PP. 783
- Krüger (1344—1414) Dh., Sth. Zeitz, Prokurator a. d. päpstl. Kurie, Vik. S. Nic. Jüterbog, Sth. PP., Archd. Weddingen 376f., 422, 519, 757, 777
- Krüssow (Crussow) (1405—etwa 1425) Dh., Summissar 522
- v. Kues, Kardinalpresbyter v. S. Petri ad vincula 119, 531, 655
- Lange (1345—1365) Sth. Nic. (?), Sth. Zeitz 715
- Lawenberg (1429) Sth. Seb. (?), Sth. Gang. (?) 640, 821
- v. Lawis (1362—etwa 1374) Dh. (?), Archd. Ca., kgl. Kapellan 89, 118, 506, 512
- v. Lochow (1533—1536) Dh. Halb., Sth. Gang. 837f.
- de Lyra 543f.
- Lyse (1425) Sth. Nic. (?) 726
- Melczer v. Glogau 544
- Michaelis (1536) Sth. Nic. 741
- Molre (1506) Sth. Nic. 736
- v. Nedlitz (Nedelitz) (1437) Sth. Gang. 823
- Neuwerk (Nuwerk) (1396) Sth. Gang. 818
- Otten (1418) Sth. Seb. 638
- Papendorp (1371—1408) Dh., Sth. Coswig 24, 303, 420f., 509
- Pilgrim (1477—1515) Sth. PP., Notar 782
- Remel (1374) Sth. PP. (?) 776
- Richter (1546) Dh., Diakonalkanoniker 574
- v. Riesenburg (1365—1396) Dh., Pr. Kemberg, Dh. Breslau, Kaiserl. Rat, Notar u. Protonotar, Protonotar K. Wenzels, Sth. S. Victor Metz, Stpr. S. Cassius Bonn, B. v. Konstanz, B. v. Olmütz, Dpr. Konstanz 89, 118, 308, 510
- (v.) Rohr (1519—1523) Dh. 566
- Rymann (1477—1496) Dh., Diakonalkanoniker, Kollator d. Kirche v. Wettin, Vik. Kp. S. Madalbertae u. Elisabeth Magd. 206, 287, 548
- — Siegel 548
- Sanne (1478—etwa 1517) Sth. PP. 781
- — Siegel 781
- Schledorn (Sculteti?) (1473—1496) Sth. Seb. 617, 644
- Schön(e) (1568—1584) Sth. PP. 787
- Schönermark (Schonermercke) (1506/08—1520) Sth. Nic. 736
- Schulte (1432—1476) Sth. Nic. 703, 730

- Sculteti Sth. Seb. (= Nikolaus Schledorn?) 624
- Segher (1491—1517) Sth. Seb., Stdek. Beuster, Pr. Seehausen/Altmark, Pf. Lunden 644, 646
- Sichter (1432—1468) Of. d. Dpr., Schreiber d. B. v. Brand., Of. d. Str. v. Leitzkau, Dvik. 582
- Sömmerda (Sommerde) (1442 bis 1444) Sth. Gang., Dvik., Dh., Sacerdotalkanoniker, ebfl. Kaplan 522, 524, 799f., 813, 823
- Stapel (etwa 1400) Sth. oder Vik. Nic. 722
- Stephani (1376) Dh., Diakonal-Kanoniker 208, 512
- Tucher (1431) Sth. Nic. 699, 727
- de Turri (1388—1406) Sth. Seb. 636
- Vloghel (1451) Sth. Nic., Sth. S. Nic. Stendal, Pr. Tangermünde 728
- Vordis Kleriker d. Diöz. Bremen 357
- Wegener (1372) Sth. PP. (?) 776
- v. Wenckstern 564
- v. Werder (1431—1457) Dh., Of. d. B. v. Halb., ebfl. Of., ebfl. Gvik., Str. PP., Dh. Halb. 294, 538
- — Siegel 538
- v. d. Werder (1427) Dh. (?) = Nikolaus v. Werder?) 533
- Westphal (1535) Sth. Nic. (Lektor) 741
- Wide (Wiiden) (1470/71) Dh. Summus vicarius, Sth. Nic., Sth. Gang. 547, 663, 730, 800, 826
- Wunder (Wonder) (1409) Sth. Seb., Dvik. 636
- Wymann (1430) Sth. Nic. (?) 726
- Ywani (1372) Sth. PP. (?) 776
- Zelle (1559) Dh., Summissarius, Vik. PP. 577
- Zirau (1467?—1483) Dh. 550
- Nitzenplitz, Erich v. s. Erich v. Itzenplitz
- Nivicellensis s. Johann(es)
- Nole s. Heinrich
- Norbert (v. Gennep bzw. v. Xanten) (1126—1134) Eb. 18, 48, 57f., 84, 90, 108, 179f., 183, 185, 195, 220, 232, 236, 456, 655
- Nordhausen (STkr./Ldkr. N.) St. Hl. Kreuz (S. Crucis) 156, 707
- Str. s. Albrecht Hz. v. Sachs.-Wi.
- — s. Dietrich
- — s. Elger (Gf.) v. Honstein
- — s. Ludwig (Gf.) v. Honstein
- Sth. s. Johann Musinowe
- Nordhausen s. Johann v.
- *Nordhausen (b. Hundisburg, Ldkr. Ha.) 276
- Nordthüringen 445
- Norenberge s. Paul
- Norheim s. Heinrich Gf. v.
- Nortorf (Ldkr. Rendsburg, Ld. Schleswig-Holstein) Pf. s. Willekin Horborch
- Nortstede s. Heinrich
- *Nosdorf (b. Bu., STkr. Bu./Ldkr. Bu.) 35, 272, 283
- Notare 337, 363
- s. Albert Wischepel
- s. Arnold Corniz
- s. Bart(h)old
- s. Bernhard Becker
- s. Bernhard Schriver
- s. Bernhard Schulz
- s. Christoph
- s. Degenhard
- s. Dietrich Becker
- s. Erich
- s. Friedrich
- s. Friedrich v. Dardesheim
- s. Gereward
- s. Giseler v. Brücken
- s. Günther v. Büнау I.
- s. Heinrich
- s. Heinrich Arnstedt
- s. Heinrich Bever (Beber)
- s. Heinrich Byvorden
- s. Heinrich Coci
- s. Heinrich v. Gersdorf
- s. Heinrich Spening
- s. Henning Huselitte
- s. Hermann Nesemann
- s. Hermann v. Quesitz
- s. Johann v. Aken
- s. Johann Cordes
- s. Johann Goldener
- s. Johann v. d. Heyde
- s. Johann Kremer
- s. Johann v. Marburg
- s. Johann Platensleger
- s. Johann Prziechonis olim de Sedlec
- s. Johann Went
- s. Konrad Constini
- s. Konrad Pruße
- s. Ludwig Trautenbuel
- s. Nikolaus Pilgrim
- s. Nikolaus v. Riesenburg
- s. Peter v. Bochow

- s. Peter Schultz
- s. Sebastian Edler v. Plotho
- s. Sigismund v. Krens
- s. Stephan Pakendorp
- s. Thietmar
- s. Urban
- s. Volkmar Kolre
- s. Walter
- s. Walter
- s. Wolfgang Curio
- s. Zanonus de Castelliono
- Nothoff s. Johann
- Notmann s. Johann
- Novara (Prov. N., Italien) 79
- Nova Civitate, de s. Betten v. Neustadt
- Nova villa s. Neustadt
- Novo Castro s. Andreas de
- Nürnberg 315
 - Judeneid 61
 - Bg. s. Bernhard Hirschvogel
 - — s. Peter Vischer
 - Vischerwerkstatt 41
 - Reichstag 364, 530
- Nürnberg s. Christoph
- Nuet (Nuwer) s. Peter
- Nuthe (Fluß) 680
- Nuwestete, Johann v. s. Johann v. Neustadt
- Nuwer, Peter s. Peter Nuet
- Nuwerk, Nikolaus s. Nikolaus Nuwerk
- Nyder s. Johann
- Nyebur s. Johann
- Nyenborge s. Ludolf
- Nyendorp s. Naundorf (?)
- Nyendorp s. Ludolf
- Nymick s. Georg

- Oberg s. Hilmar v.
 - s. Ilse v., verehel. v. d. Schulenburg
- Obotriten Hz. (sp. v. Mecklenburg) 448
 - s. Mistui, F. d.
- *Ochau (b. Oberpeissen, Ldkr. Be.) 262
- Ochsenford, Prof. Univ. Leipzig 573
- Ochtmersleben (Ldkr. Wo.) 258, 283, 658, 667, 675
 - Bauern 671
- Ockenbrock Fam., Wappen 499
 - s. Johann
- Ockenbrock b. Riepenveen (Prov. Overijssel, Ndlde.) 498
- Oda Gf. v. Ammensleben, verehel. v. Qf. 455
 - v. Qf., verehel. Gf. v. Honstein 469
 - Gf. v. Regenstein, verehel. Gf. v. Mansf. 395
 - v. Werl, verehel. Gf. v. Stade 454
- Oddo (v. 1018) Dh. (?), Hofkapellan 451
- Oderberg (Ldkr. Angermünde/Eberswalde) Kfl. brand. Vogt s. Matthias V. v. Bredow
- Odelricus, Libellus de vita 594
- Odolf (1200) Sth. Nic. 707
- Odraven s. Johann
 - s. Tilo
- Öbisfelde (Ldkr. Ga./Klō.) 500
- Öchlitz (Ldkr. Qf.) 276
- Öhna (Ldkr. Schweinitz/Jüterbog) Pf. s. Reinhard
- Österreich s. Leopold Hz. v.
 - s. a. Habsburg
- Offiziale s. bei d. einzelnen Eb., B. und anderen geistl. Würdenträgern
- Oftericus Dh. (?) 842
- Ogestorp s. Ludwig
- *Ohrsleben (Identifizierung unsicher, ob Uhrsleben, Ldkr. Ha.? oder wüst b. Krottorf, Ldkr. Os.?) 253, 276, 279, 283
- Ohtrich (etwa 950—981) Dh. 96, 105, 144, 182, 308f., 369, 382, 444f.
- Oldenburg (Ldkr. O., Ld. Schleswig-Holstein) B. s. Benno
- Oldenburg-Delmenhorst s. Dietrich Gf. v.
 - s. Hedwig Gf. v., geb. Gf. v. Holstein
 - s. Katharina Gf. v., geb. Gf. v. Hoya
 - s. Moritz (Gf.) v.
- Oldendorp s. Dietrich
 - s. Heinrich
- Oldenzaal (Prov. Oberijssel, Ndlde.) St. S. Plechelmi, Stdek. s. Heinrich v. Karsum
 - Sth. s. Arnold v. Karsum
 - — Stkirche Memorie s. Aleydis v. Karsum
- Oldewiesen s. Burchard
- Olearius, J.-G. 59
- Olmütz (Bez. O., Tschechoslowakei) Bt. Diöz., Kleriker s. Nikolaus Ywani
 - B. s. Bruno (Gf.) v. Schaumburg
 - — s. Nikolaus v. Riesenburg
 - — Gvik. s. Johann v. Gühlen
 - — Of. s. Johann v. Gühlen
 - Dkap. Dh. s. Bohusch v. Hostýň
 - — — s. Hartleb de Turri

- — — s. Matthias Wodacher
 — — — s. Nikolaus Borztonis
 Olsleger s. Anton
 Olze Speckhose (1390) Ratshr. Wer. 329
 Olvenstedt (Ldkr. Wo.) 25, 253, 258,
 266, 276, 667, 672, 685
 — Pfkirche S. Petri 198f.
 — Windmühle 672
 Onolf (1183—1188) Sth. Nic. 706
 Oppen (Op(p)in) s. Konrad v.
 Oppin (Ldkr. Saalkr.) 805, 810
 Oranienbaum b. Dessau (Ldkr. De.-
 Kö./Gr.), Staatsarchiv (vgl. a. Ze.
 ehem. Anh. Staatsarchiv) 1
 Ortgiß (v.) Klencke 301
 Oschatz (Ldkr. O., ehem. Ld. Sachs.)
 Bg. s. Sebastian Weynmann
 — — s. Th. Görlitz (= Thomas Gor-
 litz?)
 Oschersleben (Ldkr. Os.) 561
 Oschersleben s. Heinrich v.
 Oslevessen s. Johannes
 Osmünde (Ldkr. Saalkr.) 259
 Osnabrück (STkr. O., Ld. Nd.Sachs.)
 — Bt. Diöz. Kleriker s. Dietrich Rhe-
 den
 — — s. Hermann Porczenwort
 — B. s. Engelbert v. Altena
 — — s. Günther
 — — s. Thietmar
 — St. S. Johann, Sth. s. Hermann v.
 Billerbeck
 *Osnitz (b. Teutschenthal, Ldkr. Mansf-
 S./Saalkr.) Pfkirche, Patronat 751
 Osterburg (Ldkr. Ost.) Pfkirche S. Mar-
 tin, Pf. s. Dietrich Domnitz (?)
 — — Vik. s. Dietrich Domnitz
 — Bg. s. Dietrich Domnitz
 — — s. Nikolaus Segher
 — Schule 572
 Osterburg s. Siegfried Gf. v.
 Osternienburg (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 260
 Osterode s. Johann
 Osterweddingen (Ldkr. Wa.) 258
 Osterwieck (Ldkr. Wer./Halb.) Geistl. s.
 Hermann Wiperti
 Ostheeren s. Heinrich v.
 Ostia (Prov. Rom, Italien) Kardinal-
 bischöfe s. Rom, Kardinäle
 Ostmark s. Dietrich II. Mgf. v. d.
 Othwin, Dh., sp. B. v. Hild. 143
 Otker, B. v. Speyer 237
 Otlowe s. Hohen-, Kirch- bzw. Mittel-
 edlau
 Otten s. Nikolaus
 Ottersleben s. Groß Ottersleben bzw.
 Klein-Ottersleben
 Otto I. K. 17f., 23, 40, 42f., 47, 58, 60,
 72, 75f., 79, 82ff., 86, 96, 100, 151,
 193, 210, 212—217, 220, 230—237,
 239, 247, 382, 505, 594, 794f.
 — — Krone 42, 44
 — — Anniversar 220
 — — Grab 24, 40f., 87, 220
 — II. K. 47, 57, 60, 76f., 79, 181, 210,
 309, 392f.
 — — Krone 44
 — III. K. 47, 57, 60, 77f., 182, 309,
 444, 446ff.
 — IV. K. 60, 87, 156, 251, 752, 754
 — — Protonotar 706
 — — s. Walter
 — (etwa 1240) päpstl. Legat 156
 — (1121—1123) Dh., Stpr. Seb., B. v.
 Halb. 307, 455
 — (1144—1168) Stpr. Bibra, Dpr. 256,
 312, 393, 409, 457
 — (1217) Sth. Nic. 707
 — (magister) (1233) Sth. Nic. 708
 — Neffe K. Ottos II. 229—232, 234
 — s. a. Oddo
 — (Edler) v. Altenburg (1245—1262)
 Dh. 296, 472
 — (F.) v. Anh. (1246) Dh. 472
 — I. F. v. Anh.-As. 478
 — Bavarus (1203—1217) Dh., sp. Laie
 (identisch m. d. Dh. Otto 1189/90?)
 119, 464f.
 — v. Beelitz (1404) R. 272
 — v. Berg (Swevus) (1159—1220) Dh.,
 Stpr. Enger (?), Stpr. Seb. (?),
 B. v. Freising 119, 123, 307, 460,
 465
 — de Boemia s. Otto v. Polen (nepos
 ducis Poloniae)
 — Mgf. v. Brand. 188
 — IV. Mgf. v. Brand. 185, 319, 653
 — Mgf. v. Brand. 52
 — Hz. v. Brschw. 157
 — II. Hz. v. Brschw.-Lüneburg 472
 — v. Brietzen (Brecene, Bresna, Brez-
 na, Brezzene, Brizna) (1275—etwa
 1325) Dh., Pf. Treuenbrietzen, Pf.
 Gutenswegen, Pf. Uhrleben, Stpr.
 PP., Archd. Weddingen u. Unse-
 burg, Stpr. Nienburg/S. u. Archd.
 v. Mildensee 66, 124, 373, 402, 419,
 479
 — v. Cottbus (Chotbuz, Godebuß)
 (1309—1315) Dh. 485

- (Edler) v. Dobien (Dobin) (1255 bis 1271) Dh. 475
- Bggf. v. Dohna (Donyn) (1389) Dh. (?), Dh. Meiß., Pf. Dohna 515
- (Gf.) v. Falkenstein (1305—1341) Dh., Dh. Hild. 481, 485
- Gf. v. Falkenstein 481, 485
- II. B. v. Freising s. Otto v. Berg
- v. Gudenswegen (1360) Sth. PP. 775
- (Gf.) v. Hallermund (1363) Dh. (?), Dh. Hild., Dh. Halb. (?) 506
- v. Harsdorf (Harsdorp) (1389) Sth. Seb. 634
- v. Harsdorf, ebfl. Min. 597
- v. Hessen (1327—1361) Eb., Konservator d. Franziskanerordens (Minoriten) 30—33, 63, 66f., 91, 93, 112, 116, 130, 164, 185, 256f., 265ff., 269, 278, 285, 322, 328, 348, 351 373f., 420, 491, 493—496, 498, 501f., 505, 512, 602, 659f., 664, 668, 676, 714, 755f.
- — Kaplan s. Gerlach v. Hohenfels
- Ldggf. v. Hessen (1357) Dh. (?), Dh. Halb., Dh. Bamberg 501f.
- Ldggf. v. Hessen 185
- (Gf.) v. Honstein (1309—1316) Dh., Dh. Halb. 486
- v. Lutin (1371) Dh. (?) 509
- Bggf. v. Magd. (1325) Dh. 489
- v. Nienburg (1293—1306) Sth. Nic. 710
- v. Plotho 391
- v. Polen (nepos ducis Poloniae = Otto de Boemia?) (1220—1225) Dpr., päpstl. Subdiakon 114, 118, 120, 313f., 400, 416, 466f.
- v. Prenzlau (1349—1375) Stdek. PP., Of. d. B. v. Brand. 757, 767f., 775
- (Gf.) v. Regenstein (1317) Dh. 487
- v. Schlabrendorff auf Beuthen 565
- v. Stutternheim 348
- Swevus, Dh. s. Otto v. Berg
- (Edler) v. Vippach (1243—1253) Dh., Dh. Halb., Stpr. Burschla 474
- v. Werder (1362—1366) Dh. (?) 506
- (Gf.) v. Ziegenhain (1327) Dh. (?) 490
- Ottonen, dt. K. Fam. 82, 86ff., 215
- Ottonis s. Joachim (Johann?)
- Oven s. Heinrich der
- s. Klaus der
- Ovid, De amore (Glosse) 592
- Paderborn (STkr. P. Ld. Nordrh.-Westf.), B. s. Balduin
- — — Prokurator s. Hermann v. Billerbeck 714
- — s. Günther (Gf.) v. Schwalenberg
- Dkap., Dpr. s. Thiaedricus (?)
- — Dh. s. Bernhard (Edler) v. Meinersen
- — Dschule 310
- Padua (Prov. P. Italien), Univ. 117
- — Stud. s. Günther (Gf.) v. Schwarzburg
- s. Joachim v. Alvensleben
- — s. Johann Kyritz
- — s. Johann v. Marburg
- — s. Julius v. Pflug
- — s. Reginhard Hagemeister
- Päpste s. unter dem Papstnamen
- Päpste allg. bzw. päpstl. Behörden oder Beamte s. unter Rom
- Pakendorf s. Stephan
- Palästina s. Heiliges Land
- Palborne s. Johann
- Palestrina (Praeneste) (Prov. Rom, Italien) Kardinalb. s. Rom, Kardinäle
- Paludo s. Petrus de
- Pansvelt, Dietrich s. Dietrich Schede
- Pape s. Christian
- Papendorf s. Nikolaus
- Pappenheim, Gottfried Heinrich Gf. zu, ksl. Heerführer 49, 56
- Parchau (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 667, 678
- Pardubitz, Bohusch s. Bohusch v. Hostýň gen. P.
- Parey (Ldkr. Jer. 2/Ge.) 381
- Parey s. Johann
- Paris 359, 573
- Vicus Brunelli 359
- Univ. 26, 117
- — Stud. s. Albrecht (Gf.) v. Käfernburg
- — s. Christoph v. Möllendorff
- — s. Dietrich (Gf.) v. Groitzsch
- — s. Elger (Gf.) v. Honstein
- — s. Heinrich v. Angern
- — s. Heinrich v. Glinde (?)
- — s. Hermann Ldggf. v. Hessen
- — s. Johann v. Barby
- — s. Ludolf (v. Kroppenstedt)
- — s. Nikolaus Koneke
- — s. Thomas Becket
- Paris s. Philippus cancellarius Parisiensis
- s. Wilhelmus cancellarius Parisiensis

- Parma (Prov. P., Italien) 410
 — Königsgericht 448
 *Parnena (b. Könnern, Ldkr. Saalkr.)
 270, 283
 Parthenopolis s. Magdeburg
 Paschedach s. Anton
 — s. Bothe
 Paschen s. Johann
 Paschke s. Martin
 Paschleben (= Großpaschleben) (Ldkr.
 De.-Kö./Kö.) 248
 — s. Großpaschleben
 — Obödienz s. Magd. Dkap.
 Passau (STkr. P., Niederbayern, Ld.
 Bayern) B. 460
 — — s. Albrecht Hz. v. Sachs.-Wi.
 Paul II. P. 59
 — IV. P. 618
 — von dem Berge (de monte) (1392
 bis 1424) Dh. 516
 — Brachstedt, Bg. Halle 679
 — Dhorn (1506—1520) Sth. Nic., Prof.
 Univ. Leipzig 736
 — v. Eichstedt (1466—etwa 1491) Dh.,
 Archd. Ca., Dh. Mers. 295, 303, 546,
 551
 — (Paulus) Fabri (1430) Sth. Nic.
 727
 — Gerolt (1500—1545/46) Dh., Dia-
 konalkanoniker, ebfl. Kanzleischreiber,
 Kapitelssekretär 95, 295, 567,
 581
 — Moßhower (1492—1498) Sth. Gang.,
 ebfl. Of. 800, 830
 — Müller (1499) Sth. Gang. 832
 — Norenberge (1432) Dvik. 295
 — Penckow (1508) Sth. PP., Sth. St.
 Allerheiligen Wi. 784
 — Seitz (1554) Dh., Sacerdotalkano-
 niker (?) 578
 — (Paulus) Werbick (1492) Sth. PP.
 (?), vgl. Gregor Werbick (?) 781
 — Zichow (Czichow) (1471—etwa
 1484) Sth. Gang., Dvik. 799, 814,
 827
 Pavia (Italien) Synode (997) 161,
 446
 — Univ. Prof. s. Branda de Casteli-
 one
 Pechau (Ldkr. Jer. 1/Schö.) 254, 658,
 667, 678, 685, 809
 Pegau (Ldkr. Borna, ehem. Ld. Sachs.)
 Kl. S. Jakob, A. 52, 156
 — Annalen 591
 Penckow s. Paul
 Penig, Herren v. s. Leisnig Bggf. v.
 Penners 766
 Peraudi s. Raimund
 Perd s. Andreas
 Perleberg (Ldkr. Westprignitz/Perle-
 berg) Bgmeister s. Hans Smeth
 — Bg. s. Bernhard Smedt
 — — s. Friedrich Radeloff
 — — s. Heinrich Gericke
 — — s. Hermann Neseemann
 Perleberg s. Konrad v.
 Persick s. Cone
 Perth, Andreas s. Andreas Perd
 Peter (1371—1381) Eb. 34, 68f., 91, 93,
 104, 118, 168ff., 185, 267, 375, 512,
 659, 789, 795, 798, 801, 805ff.,
 810—813
 — — Registerbuch 65
 — (Petrus) Abories 828
 — (Petrus) Aureolus OM 544
 — (Petrus) Bergomensis 545
 — v. Bochow (1360—1363) Sth. Nic.,
 ebfl. Kaplan u. Notar, Pf. Sernow
 664, 669, 685, 717
 — Bole Bg. Magd.-Sudenburg 303
 — Brand (1424/25) Dvik. (?) 24
 — Coci (1506—1526) Sth. Nic. (?), ebfl.
 Kanzleischreiber, ebfl. Sekretär 67,
 664, 738
 — Conradi (1521—1556) Stdek. PP.,
 Dh. Schwerin, Dh. Hav., Gvik. d.
 B. v. Hav., Of. d. B. v. Hav. 769,
 785
 — Dossmann (1498—1519) Sth. Seb.,
 Of. d. B. v. Brand. 602, 644, 646
 — Fabri (1391—1400) Dh. (?), Rektor
 Kp. S. Jodoc usw. vor Jüterbog,
 Vik. Loburg, Sth. S. Bonifaz Halb.,
 Pf. Wörlitz 519f.
 — Francke (1514—1519) Sth. Nic.,
 Sth. Gang. 663, 738, 800, 835
 — (Petrus) Garcow (1425) Sth. Seb. (?)
 640
 — Goltze Bg. Jüterbog 734
 — v. Harsdorf (1394) Dh., Sacerdotalka-
 noniker 293, 517, 519
 — Johannes gen. Kasejowitz (Kassch-
 witz, Cassewicz, Kassiwitz, Kass-
 wicz, Catwitz, Katzwiecz) (1373 bis
 1403) Thesaurar Gang., Sth. Seb.
 633, 789, 793f., 799, 801, 808f.,
 813
 — Johannis (1457) Dh., Sacerdotalka-
 noniker (Summus vicarius) 288,
 541

- Kleinschmidt (Cleinsmedt) (1469 bis 1487) Sth. Nic., Stdek. S. Bartholomäi Ze., Of. d. B. v. Brand. 664, 732
- v. Köthen (1330—1348) Dh. (Sacerdotalkanoniker?) 491
- — Siegel 491
- Lamberti (1484—1514) Sth. Gang. 828, 835
- Lindenhayn (1390—1393) Sth. Gang., ebfl. Kanzleischreiber u. Sekretär, ebfl. Kaplan 800, 818
- (Petrus) Lombardus 544
- (Petrus) archidiaconus Londinensis 542
- v. Lyntorp (1429/30) Dh. (?) 535
- Meler (1425—1430) Sth. Nic. 726
- v. Mörtz (1365—1385) Dh., Sth. S. Bartholomäi Ze., ebfl. Kaplan 507, 511
- Nuet (Nuwer) (1346—1371) Sth. Nic., Augustiner M. 715
- (Petrus) de Paludo 545
- (Petrus) princeps Poloniae 220, 236
- v. Randau auf Zabakuck 571
- Rode (1441—1483) Dh., Erster Dprediger, Prof. Univ. Leipzig 80, 149, 162, 533, 541—545, 550
- Saffran (Czafran) (1436) Sth. Gang. 822
- v. S. Sebastian (de sancto Sebastiano) (1381/85) Sth. Gang. 816
- Schultz (1557) Kornschreiber d. Dpr., Notar 586
- Sparnow (1405—etwa 1426) Dh., Dpr. Mers., Dh. Naum., Dh. Meiß. 288, 358, 414, 523
- Stake (1396—etwa 1419) Dh., Summissarius, Pf. Wörlitz, Diakonal-kanoniker 301, 519f., 526
- Swertfeger (1442—1448) Sth. Gang. 823
- Thorm (1463) Sth. Gang. 825
- Vischer Bg. Nürnberg (1495) 38, 41
- v. Werder (1430—1466) Dh., Vik. Kp. S. Matthaei im Rathaus Magd., Archd. Weddingen, Dh. Mers. 289, 379, 390, 426, 535
- v. Wochow (1387) Dh. 514
- v. Wrbka 533
- Petersberg (Ldkr. Saalkr.) Aug.-Chorherren-St. 311, 667, 680, 688
- Stkirche 20
- Stpr. 706
- — s. Johann
- Petri s. Johann
- Peuer s. Ludwig
- Pfaffendorf (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
- Pfalz-Simmern-Zweibrücken-Veldenz s. Anna Pfalzgf. v., geb. Gf. v. Veldenz
- s. Johann Pfalzgf. v.
- s. Stephan Pfalzgf. v.
- Pfluzdorf (Ldkr. De.-Kö./Be.) 269
- Pflug(k) s. Cäsar v.
- s. Ilse v., verehel. v. Schönberg
- s. Julius v.
- s. Sigismund v.
- Pforte s. Schulpforta
- Pfriemsdorf (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261f.
- Philipp v. Schwaben, K. 88, 120, 342, 462, 752
- F. v. Anh. 335
- Gf. v. Mansf. (1502—1546) Dh., sp. weltl. u. verehel. 562f.
- Nefe (1507—1518) Sth. Seb., ebfl. Kaplan, Dvik. 591, 620, 645
- Kardinal-B. v. Ostia, Consiliarius s. Heinrich Goethals
- v. Tangermünde (1440) Stdek. PP. 768, 779
- Philippi s. Heinrich
- Phisicus s. Heinrich
- Philippus cancellarius Pariensis 692
- Piacenza (Prov. P., Italien) B. s. Branda de Castelione
- Piethen (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
- Pilcz s. Johann
- Piles s. Dietrich
- Pilgrim s. Nikolaus
- Pisa (Prov. P., Italien) Konzil, Gesandter s. Johann v. Goch
- Pissdorf (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 260
- Pitzker s. Bertram
- Pius II. P. 116f.
- Piwerling s. Hermann
- *Plachwitz (b. Olvenstedt, Ldkr. Wo.) 267
- Planitz s. Günther v.
- Platensleg(h)er s. Johann
- s. Joachim
- *Platzfelde (b. Schnarsleben, Ldkr. Wo.) 283
- Plaue (Ldkr. Westhavelland/STkr. Brand.) Schloß 272
- Plaue s. Heinrich v.
- Plauen (STkr., ehem. Ld. Sachs.) 586
- Plauen (Vögte v. Weida) s. Heinrich v.
- s. Heinrich v.
- s. Heinrich III. v.
- s. Margarete v., geb. v. Seeberg
- s. a. Weida, Vögte v.

- Pletz s. Henning
 Ploczk, Henricus de s. Friedrich v.
 Plötzke d. Ä. (?)
 Plötzkau s. Bernhard Gf. v.
 Plötzke s. Friedrich d. Ä. v.
 — s. Friedrich d. J. v.
 — v., Fam., Wappen 447
 Plötzky (Ldkr. Jer. 1/Schö.) 811
 — Klkirche, Memorie s. Johann Hor-
 dorp
 Plotho s. Elisabeth v., geb. v. Melsing
 — s. Gebhard v.
 — s. Gebhard Edler v.
 — s. Georg Edler v.
 — s. Heinrich v.
 — s. Huner, Edler v.
 — s. Jakob d. Ä. v.
 — s. Jakob d. J. v.
 — s. Joachim v.
 — s. Johann v.
 — s. Johann v.
 — s. Kaspar v.
 — s. Matthäus v.
 — s. Otto v.
 — s. Sebastian v.
 — s. Werner v.
 — v., Fam., Wappen 398
 Pobzig (Ldkr. Be.) 511
 *Podelsee (b. Wettin, Ldkr. Saalkr.)
 804, 810
 *Podewebe (b. Zuchau, Ldkr. Ca./
 Schö.) 260
 Podio s. Johannes de
 Pöhlde (Ldkr. Osterode/Harz, Ld. Nd.-
 Sachs.) St. Stpr. 437
 — — — s. Gerhard
 *Pömelitz (b. Möckern, Ldkr. Jer.
 1/Bu.) 273
 Pömmelte (Ldkr. Ca./Schö.) 25
 Pömmelte (Pomelte) s. Dietrich v.
 *Pösigkau (b. Nienburg/S., Ldkr. Be.)
 276, 283
 *Pöt(h)en (b. Karith, Ldkr. Jer. 1/Bu.)
 25, 276, 283
 Pöten s. Arnold v.
 *Pöteritz (b. Westerhüsen, STkr. Magd.)
 262, 276, 283
 Pöteritz s. Johann
 *Pokeritz (b. Büden, Ldkr. Jer. 1/Bu.)
 272, 690, 759, 763
 Polegen s. Johann
 Poleman s. Heino
 Polen 58, 447
 — Hz. v. 313f.
 — s. Boleslaus Hz. v.
 — s. Hedwig Prz. v., verehel. Kf. v.
 Brand.
 — s. Otto v.
 — s. Petrus princeps Poloniae
 — s. Sophie Prz. v., verehel. Mgf. v.
 Brand.-Ansbach
 — Königin v., Kaplan s. Johann Wal-
 terii
 *Polen (b. Stemmern, Ldkr. Wa.) 258,
 667, 675
 Polleben (Ldkr. MansfS./Ei.) 572
 *Polritz (b. Wispitz, Ldkr. Be.) 260
 Pomelte, Dietrich v. s. Dietrich v.
 Pömmelte
 Pommelin s. Clemens
 Pommern (ehem. Ld. bzw. Prov.) 119,
 499
 — s. Elisabeth Hz. v., verehel. Hz. v.
 Sachs.-Lauenburg
 — s. Mechtild Hz. v., verehel. v. Arn-
 stein
 Pommern-Demmin, Hz. s. Wratislaw
 III. v.
 Pompeius (liber Pompei) 594
 Pop(e)litz s. Moritz Mette
 Poppe s. Andreas
 Porczenwort s. Hermann
 Porey, Johann s. Johann Parey
 Porta s. Ulrich v.
 Portiz s. Dietrich v., gen. Kagelwit
 Porto (Prov. Rom, Italien) Kardinal-B.
 s. Branda de Castelione
 — s. Konrad
 Postamp s. Martin
 *Potelitz (b. Schö.-Groß Salze, Ldkr.
 Ca./Schö.) 759, 762
 *Potene s. *Pöten
 Poteritz s. Johann
 Pouch s. Gumpert v.
 Prämonstratenserorden 220, 471, 536
 Prag 530, 532f.
 — Bt. Diöz., Kleriker s. Wenzel gen.
 Karl v. Skalitz
 — s. Johann Prziechonis olim de
 Sedlec
 — B. (Eb.) s. Adalbert (Wojtech)
 — — s. Ernst v. Hostýň
 — s. Friedrich (Fridericus) (?)
 — St. Wyseshrad, Stdek. s. Konrad
 (Conradus)
 — — Sth. s. Nikolaus v. Bösewig (?)
 — Burg, Allerheiligenkp. 497f.
 — — — Sth. s. Bohusch v. Hostýň
 — Univ. 117, 544, 597, 656, 757
 — — Stud. s. Albrecht (Edler) v. Qf.

- — — s. Bartold Wellen
 — — — s. Dietrich Hosenmeker
 — — — s. Heinrich v. Angern
 — — — s. Heinrich Chüden
 — — — s. Heinrich der Oven
 — — — s. Heinrich v. Werberg
 — — — s. Henning Niendorp
 — — — s. Hermann Ldgf. v. Hessen
 — — — s. Johann Lange
 — — — s. Johann v. Redekin d. Ä.
 — — — s. Johann Scharlubbe
 — — — s. Konrad Hosenmeker
 — — — s. Matthäus
 — — — s. Matthäus v. Qf.
 — — — s. Nikolaus Bernardi
 — — — s. Nikolaus v. Riesenburg
 — — — s. Nikolaus de Turri
 — — — s. Rudolf F. v. Anh.
 — — — s. Walter Kuchel
 — — — s. Werner v. d. Schulenburg
 — — — s. Zacharias Sluter
 Prag s. Cosmas v.
 Pratau (Ldkr. Wi.) Archd. s. Magd.
 Ebt.
 Prebor Dh. (?) 118, 443
 Preces primariae s. Magd. Eb. bzw. dt.
 König
 *Prederitz (b. Latdorf, Ldkr. Be.)
 261
 Predöl s. Bruno (Brüning)
 Predul, Bruno s. Bruno Predöl
 Prenner s. Albert
 Prenzlau (Primislavia) (Ldkr. P.) Stadt
 397, 405
 — Pfkirche S. Marien, Memorie s.
 Heinrich Etwat
 — Bg. s. Heinrich Etwat
 Prenzlau s. Otto v.
 Prester s. Magd.-Prester
 Prester s. Johann
 Prettin (Ldkr. Trogau/Jessen) Bg. s.
 Peter Swertfeger
 — s. a. Lichtenburg
 Preuner s. Johann
 — Fam., Wappen 586
 Preußen (ehem. Ld.), Archivverwaltung
 1
 — Beamte 99
 — Offiziere 99
 — balt. Volksstamm 446f.
 Preußen s. Albrecht Hz. v.
 Preußlitz (Ldkr. De.-Kö./Be.) 261
 Priesdorf (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261f.
 Prignitz (Ldteil d. ehem. Prov. Brand.)
 356
 — Ld. Hauptmann s. Liborius v. Bre-
 dow
 Primislavia, Zacharias de s. Zacharias
 Sluter
 Pritzwalk (Ldkr. Ostprignitz/P.) Pr. s.
 Simon Gartz
 — — s. Simon Voltzke
 — Stadt Bg. s. Heinz Tiden
 — — — s. Jakob Arnoldi (s. a. Jakob
 Arndes?)
 — — — s. Joachim Kemmenitz
 — — — s. Johann Valkenhagen
 — — — s. Konstantin Tidemann
 — — — s. Nikolaus Molre
 — — — s. Peter Coci
 — — — s. Vicko Valkenhagen
 — — — s. Vincenz Tiden
 Probst s. Johann
 Prödel (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 809
 Proedol, Bruno s. Bruno Predöl
 Prosigk (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
 Proyt s. Johannes
 Pruße s. Konrad
 Prziechonis s. Johann
 Purreybe s. Johann
 Purschenstein (Gem. Neuhausen, Ldkr.
 Freiberg, ehem. Ld. Sachs./Ldkr.
 Marienberg Bez. Karl-Marx-Stadt)
 387
 Pustmann s. Heinrich
 Putleth, Matthias s. Matthias Putlitz
 Putlitz (Putleth) s. Matthias
 Putzkau (Ldkr. Bautzen, ehem. Ld.
 Sachs./Bischofswerda Bez. Dresden)
 Pf. s. Timmo v. Lockwitz
 Quasebart s. Johann
 Quedlinburg (STkr. Quedl., Ldkr.
 Quedl.) 309, 446
 — Synode 161
 — Archd. s. Halb. Bt.
 — — s. Dietrich Domnitz
 — — s. Wilkin Fabri
 — St. S. Servatius 216
 — — Ä. s. Mathilde
 — — — s. Sophie
 — — Stdamen s. Judith
 — — Stkirche 82, 219
 — — — Alt. S. Coronae 700, 703
 — — — Alt. S. Erasmi 237
 — — — Alt. S. Odolfi 239
 — — — Reliquien 230f., 233f., 236
 — — Konservator s. Heinrich v. Gers-
 dorf
 — — Vik. s. Bertold Ronebitz

- — — s. Meinhard Krukenberg
- Pfalzkp. 795
- Kl. Münzenberg 95
- Pfkirche S. Benedikti, Pf. s. Meinhard Speckhose
- Bg. s. Friedrich v. Gummer
- Quedlinburger Annalen 446
- Quenstedt s. Henning
- Querfurt (Ldkr. Qf.) 52
- Kp. S. Cyriacus, Inh. s. Johann F. v. Anh.
- s. a. Marienzell, Kl.
- Querfurt Herrschaft 55, 60
- (Edle) v. 66, 753
- — s. a. Schraplau
- — Wappen 388
- s. Adelheid v., verehel. Gf. v. Schaumburg
- s. Albrecht (Edler) v.
- s. Barbara Edle v. verehel. Gf. v. Mansf.
- s. Brigitte Edle v., verehel. F. v. Anh.-Ze.
- s. Brun v.
- s. Bruno (Edler) v.
- s. Bruno (Edler) v.
- s. Bruno III. v., Hr. zu Vitzenburg
- s. Burchard II. v., Bggf. v. Magd.
- s. Burchard III. v., Bggf. v. Magd.
- s. Burchard (Edler) v.
- s. Burchard v.
- s. Burchard (Edler) v.
- s. Burchard V. (Edler) v.
- s. Burchard VII., Edler v.
- s. Elisabeth v., geb. Gf. v. Mansf.
- s. Gebhard (Edler) v.
- s. Gebhard (Edler) v.
- s. Gebhard v.
- s. Gebhard IV. v., Bggf. v. Magd.
- s. Gebhard V. v.
- s. Gebhard XIV. v.
- s. Gerhard v.
- s. Gerhard II. (Edler) v.
- s. Gerhard v. gen. Ubirnein
- s. Ida v.
- s. Konrad (Edler) v.
- s. Konrad (Edler) v.
- s. Luitgard v., geb. Gf. v. Regenstein
- s. Luitgart (Edle) v., verehel. Gf. v. Falkenstein
- s. Mathilde, Bggf. v. Magd. a. d. Hause Qf., geb. Gf. v. Tonna
- s. Matthäus v.
- s. Oda Gf. v., geb. Gf. v. Ammensleben
- s. Oda v., verehel. Gf. v. Honstein
- s. Ruprecht v.
- s. Ruprecht (Edler) v.
- s. Ruprecht (Edler) v.
- s. Siegfried (Edler) v.
- s. Volrad (Edler) v.
- s. Wilhelm (Edler) v.
- Quesitz s. Johann v.
- s. Hermann v.
- Questeken s. Hildebrand
- Quitzwow s. Anna v., verehel. v. Klitzing
- s. Dietrich v.
- s. Ilse v., verehel. v. d. Schulenburg
- Rabanus Maurus 543
- Rachtermann s. Johann
- Radegast (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 206, 682
- Radeloff s. Friedrich
- Radewolt s. Bartold
- s. Christoph
- Radim (Diöz. Olmütz) Pf. s. Burchard v. Brünn
- Radulfus laicus, confrater noster (d. h. d. Dkap.) 439
- Raimund Peraudi (1489—1504) päpstl. Legat 64
- Rajoch (Ldkr. Ca./Schö.) 253
- Ram s. Dietrich
- Ramelsloh (Ldkr. Winsen/Luhe, Ld. Nd.Sachs.) St. S. Sixti u. S. Sinnicii, St. s. Johann v. Ockenbrock
- Randau (-ow) s. Albrecht v.
- s. Dietrich v. (?)
- s. Gertrud v., geb. v. Alvensleben
- s. Johann v.
- s. Johann v.
- s. Peter v.
- s. Richard v.
- Randow (Render) s. Dietrich v.
- Rani(e)s v., R. Fam. 809
- Brüder 95
- s. Rudolf v.
- Rasoris s. Johann
- Rathenow (Stkr. R./Ldkr. R), Stadt, Archiv 52
- Stadtfreiheiten 52
- Hauptmann s. Friedrich v. Alvensleben
- Bg. s. Bernt (meister)
- Rathenow s. Johann v. Berge
- Ratzeburg (Ldkr. Hzt. Lauenburg, Ld. Schleswig-Holstein) Bt. Diöz., Kleriker, s. Volrad Hintze

- B. s. Christoph v. d. Schulenburg
- — s. Ludolf v. Grieben
- Dkap., Dpr. s. Christoph v. d. Schulenburg
- — Dh. s. Walter v. Dannenberg
- Ratzburg s. Adelheid Gf. v., geb. Gf. v. Hallermund
- s. Bernhard II. Gf. v.
- Rauchhaupt s. Thymo v.
- Rautenberg (Ldkr. Hild., Ld. Nd.-Sachs.) Pf. s. Heinrich v. Minden
- Rautenberg s. Basilius (Beseke) v.
- s. Siegfried v.
- Raven s. Klaus
- Ravenna (Prov. R., Italien) 18, 382
- Synode 61, 84f.
- Ravensberg, Gft., Min. Fam. s. Karsum v.
- *Reckena (b. Eickendorf, Ldkr. Ca./Schö.) 603, 607
- Reddersen s. Bartold
- Redekin (Ldkr. Jer. 2/Ge.) 572
- Redekin s. Hans v.
- s. Heinrich v.
- s. Johann d. Ä. v.
- s. Johann d. J. v.
- s. Matthäus v.
- v., Fam., Wappen 361f.
- Reden s. Agnes v., geb. v. Barfuß
- s. Jaspar v.
- s. Valentin v.
- Redere s. Redern, Friedrich v.
- Redern v., Min. Fam. 656
- (Redere) s. Friedrich v.
- Reding (1012—1015) Dpr. 136, 309, 369, 450
- *Reesdorf (b. Ziesar, Ldkr. Jer. 1/Brand.) 667, 679, 684
- Reformation 3, 40, 46, 49, 51, 80, 96—99, 109, 121, 127, 136, 207, 655, 755f., 792, 796
- Regel d. Chrodegang 179
- Regensburg 83, 217, 530
- B. 67
- — s. Hartwig (v. Spanheim)
- Reichstag 1551, 368, 407
- — Gesandter s. Joachim v. Lattorff
- — — d. Kf. v. Brand. s. Johann v. Walwitz
- Regenstein Gf. v. 262
- s. Elisabeth Gf. v., geb. Gf. v. Hoya
- s. Hedwig Gf. v., verehel. Gf. v. Falkenstein
- s. Heinrich VI. Gf. v.
- s. Heinrich VII. Gf. v.
- s. Luitgard Gf. v., verehel. (Edle) v. Qf.
- s. Mechthild Gf. v., verehel. Gf. v. Honstein
- s. Oda Gf. v., verehel. Gf. v. Mansf.
- s. Otto (Gf.) v.
- s. Siegfried (Gf.) v.
- s. Sophie Gf. v., geb. Gf. v. Anh.
- s. Sophie Gf. v., verehel. Gf. v. Schladen
- s. Ulrich III. Gf. v.
- Gf. v., Fam., Wappen 487
- Reginhard = Reinhard?
- (Reinhard) Hagemeister (1439 bis 1473) Dh., Diakonalkanoniker, Sth. Gang., Doktor (Prof.) Univ. Erf. 293, 539, 800, 826
- Reichenau (Ldkr. Konstanz, Ld. Bad.-Württ.) Kl. 217
- — Scholaster s. Othwin
- Reichskammergericht s. Speyer
- „Reichskirche“ 86
- Reichsministeriale s. Schönburg
- Reichstag s. Augsburg
- s. Mainz
- s. Nürnberg
- s. Regensburg
- s. Speyer
- Reichstagsabschiede 53
- Reims (Dép. Marne, Frankreich) 217
- Reims s. Gerbert v.
- Reinbol(dt) s. Henning
- Reineboldt, Henning s. Henning Reinbolt
- Reinhard (1207) Sth. Nic., Pf. Öhna u. Gölsdorf 707
- (1225—etwa 1255) Sth. Seb. 626
- Brabant (1439) Sth. Gang., Pf. Magd.-Diesdorf 823
- Hagemeister s. Reginhard Hagemeister
- v. Strahal ebfl. Min. 418
- Reinold B. v. Münster 237ff.
- Reinsdorf (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261, 667, 682
- Reinsdorf (Ldkr. Qf./Nebra) Kl. 465
- Reinuuardus Dh. (?) 443
- Remel s. Nikolaus
- Remkersleben (Ldkr. Wa.) 248f., 258, 276, 279, 283
- Obödienz s. Magd. Dkap.
- Remmer s. Heinrich
- Render, Dietrich v. s. Dietrich v. Randow
- Renner s. Johann

- *Repc(ig) (b. Drosa, Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
 Reppener s. Johann
 — s. Johann
 — s. Ludolfus
 *Requitz (b. Elsnigk, Ldkr. De.-Kö./Kö.) 260
 Resegau s. Johann
 Retzdorff s. Hans v.
 — s. Jakob v.
 Reupzig (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
 Reussen (Ldkr. Del./Saalkr.) 493
 Revenning s. Dietrich
 Rex s. Ulrich König
 Reynoldi s. Johann
 Rheden s. Dietrich
 — s. a. Reden
 Rheine (Ldkr. Steinfurt, Ld. Nordrh.-Westf.) Pf. s. Hermann v. Billerbeck
 Rheinfeld s. Rudolf v.
 Rich Dh. (?) 444, s. Richprecht laicus
 Richard (1215) Sth. Nic. 707
 Richard (Ritzard, Ritzer) (1270—1293/94) Dh. 385, 477
 — (1234) Sth. PP. 772
 — v. Alsleben (1261) 259f., 270
 — — s. a. Richard Schenk v. Alsleben
 — v. Bardeleben (1398) 271
 — Gotwicz (Gotwitz) (1404—1442) Sth. Gang., Dvik. 296, 799, 819
 — v. Kalckreuth (1390) Dh. 515
 — v. Randau (1532—1545) Dh. 571f.
 — Schenk v. Alsleben 270
 *Richardingerode (Lage unbekannt) 455
 Richardus Dh. 90
 — de Bury 543
 Richarius (1005) Dh. 444, 448
 Richburg 593
 Richenza Gf. v. Schlüsselburg, verehel. Gf. v. Schwarzburg 324
 Richprecht laicus (?) (s. a. Rich) 444
 Richter s. Nikolaus
 Rickmann(i) s. Bertold
 — s. Rickmann
 Rickmann Rickmann(i) (1451—1500) Sth. Nic. 700, 704, 729
 Riddagshausen s. Brschw.-Riddagshausen
 Riden, Ludwig v. s. Ludwig v. Rieda
 Rieda s. Ludwig v.
 Riedel, A. F. 3
 Riesenburg (ehem. Ldkr. Rosenberg, ehem. Prov. Westpreuß.) 510
 Riesenburg s. Borsso v.
 — s. Nikolaus v.
 Riga, Eb. s. Johann v. Schwerin
 Rigman s. Jakob
 Rikdag A. Kl. Berge Magd. 447
 Rike s. Johann
 Riken s. Johann
 Rintorff s. Bodo v.
 — s. Cäcilie v., geb. v. Lüderitz
 — s. Joachim v.
 — s. Kurt v.
 — s. Melchior v.
 *Rithen (b. Kö.?, Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
 Ritzard s. Richard
 Ritzer s. Richard
 Rixa Hz. v. Brschw.-Göttingen, geb. F. v. Werle 486
 Robert Holkot 533, 544
 Roch s. Thomas
 Rockendorf (Ldkr. Mers./Saalkr.) 276, 283
 Rocker (Roger, Rogger, Rüdiger, Ruotger) (etwa 1119—1125) Dh., Dh. Bamberg, Stpr. Bibra, Eb. 22f., 25 134, 194, 235, 306, 393, 455f.
 Rocker s. a. Rogger
 Rode s. Hans
 — s. Heinrich v.
 — s. Jakob
 — s. Jakob
 — s. Klara
 — s. Kone
 — s. Konrad
 — s. Matthias
 — s. Peter
 — s. Thomas
 — s. Thomas
 Rode(n)feld s. Dietrich v.
 — s. Ulrich v.
 — Fam., Wappen 425
 Rodemann s. Johann
 Roden s. Franz
 Rodenbeck s. Konrad
 Rodensleben s. Groß Rodensleben
 Rodensleben s. Friedrich v.
 — s. Heinrich v.
 — s. Johann
 — s. Rudolf v.
 *Rodenwelle (b. Sandersleben, Ldkr. Be./He.) 603, 608
 Rodestorp s. Heinrich
 Rodeveld, Dietrich v. s. Dietrich v.
 Rode(n)feld
 Rodevelt Ulrich v. s. Ulrich v. Rode(n)feld
 Rodolt Dh. (?) 444

- Römhild (Ldkr. Hildburghausen/Meiningen) Bg. s. Albert Prenner
- *Rösten (b. Ca., Ldkr. Ca./Schö.) 140, 283, 285
- Rogätz (Ldkr. Wo.) 262
- Roggenbrot s. Dietrich
- Rogger (Rocker) (1154–1197) Dpr. 137, 312f., 409, 458, 461, 463
- Rogger s. Rocker
- Rogken s. Joachim
- Rohr s. Alard v.
— s. Nikolaus (v.)
- Rohrsheim (Ldkr. Halb.) 262
- Rokyczano s. Johann v.
- Rom 43, 83, 90, 97, 105, 122, 128, 161, 179, 181, 188, 231, 311, 313, 333ff., 348, 357, 364, 369, 384, 400, 406f., 414, 416, 446, 456, 466, 479, 496, 512f., 525, 559, 564, 566, 575, 617, 633, 650, 701, 706
- Pápste allg. bzw. päpstl. Kurie 41, 59f., 82, 91, 97, 105f., 114, 117, 119f., 124, 126, 155–158, 172, 179ff., 183f., 203, 258, 319, 365, 373, 437, 462, 629, 712ff., 716, 725, 734, 799, 815
- Pápste, einzelne s. unter dem Papstnamen
- — Kapelläne 157
- — — s. Albrecht v. Arnstein
- — — s. Bruno (Gf.) v. Schaumburg
- — — s. Gebhard (Elder) v. Arnstein
- — — s. Hermann v. Werberg
- — — s. Johann v. Goch
- — — s. Walter v. Arnstein
- — Familiare s. Günther v. Bünau II.
- — — s. Johann Mentz
- — — s. Meinhard Krukenberg
- — — Kubikular 157
- — — s. Bernhard Schulz
- — — s. Günther v. Bünau I.
- — — s. Melchior v. Meckau
- — — Subdiakon 157
- — — s. Otto nepos ducis Poloniae
- — Referendarius s. Zanonus de Castelliono
- — Leibarzt s. Johann Hake
- — Legaten 56, 155f., 701
- — — s. Albrecht II. Gf. v. Käfernburg
- — — s. Branda de Castelione
- — — s. Konrad B. v. Porto u. S. Rufina
- — — s. Otto
- — — s. Raimund Peraudi
- — Nuntius 157
- — — s. Günther v. Bünau I.
- — Kanzlei 598
- — Protonotar 157
- — — s. Bernhard Schulz
- — — s. Günther v. Bünau I.
- — — s. Lucidus de Comitibus
- — — s. Sebastian Edler v. Plotho
- — — s. Zanonus de Castelliono
- — Skriptor s. Albert Krellenberg
- — — s. Bernhard Schulz
- — — s. Johann Gremis
- — — s. Meinhard Krukenberg
- — — s. Melchior v. Meckau
- — Kammer 712, 719
- — Kämmerer 157
- — — s. Günther v. Bünau I.
- — Kleriker d. päpstl. Kammer 521
- — — s. Johann v. Goch
- — Kollektoren 157, 693
- — — s. Bernhard v. d. Schulenburg
- — — s. Dietrich Hartmann (?)
- — — s. Eimeke v. Lemershusen
- — — s. Friedrich v. Plötzke d. Ä.
- — — s. Günther v. Bünau I.
- — — s. Hermann v. Werberg
- — — s. Johann v. Marburg
- — — s. Johann v. Redekin d. Ä.
- — — s. Johann Vernasselen
- — Visitatoren 156
- — Konservatoren 91, 156
- — — s. Heidenreich v. Erpitz
- — Gerichtsbehörden 155
- Audientia curie 713
- Rota 575
- — Mitgl. s. Andreas v. Holtzendorf
- — — s. Bernhard Schulz
- — Auditor s. Branda de Castelione
- Prokuratoren a. d. päpstl. Kurie 712
- — s. Gerhard v. Rostock
- — s. Heinrich v. Gerbstedt
- — s. Nikolaus Krüger
- — s. Thomas Rode
- P., Abgaben 157
- — Ablässe u. Indulgenzen 251
- — Ablaßkommissar i. Sachs. 157
- — — s. Günther v. Bünau I.
- — Constitutio de pluralitate dignitatum 124
- — Exkommunikationen 121, 127, 156f.

- — Interdikt 108
- — Jurisdictio delegata 155
- — Providierungen (allg., Einzelfälle nicht aufgenommen) 89, 91, 111—116, 118, 120f., 133, 136, 138, 157, 184f., 323, 348, 354, 359, 598, 659, 663, 689, 693, 695, 700, 711 ff., 717—720
- — Reservatrechte 121
- — Suspensionen 121
- — Titelverleihung 157
- — Vatikanische Bibliothek 211, 228
- Kardinäle 54, 56
- Kardinalb.
- — v. Ostia
- — — s. Philipp
- — — — Consiliarius s. Heinrich Goethals
- — — — Familiar s. Alardus de Molendino
- — v. Palestrina
- — — s. Francesco Moricotti
- — v. Porto u. S. Rufina
- — — s. Branda de Castelione 315
- — — — Familiar s. Tadeo de Adelmariis
- — — s. Konrad
- — v. Sabina
- — — s. Branda de Castelione
- Kardinalpresbyter und Kardinaldiakone nach Titelnkirchen
- — S. Clementis
- — — s. Branda de Castelione (Kard.-Presbyter)
- — S. Chrysogoni
- — — s. Albrecht (V.) v. Brand. (Kard.-Diakon)
- — S. Crucis in Jerusalem
- — — s. Cosmas (Kard.-Presbyter)
- — S. Cyriaci
- — s. Christoph de Maronibus (Kard.-Presbyter)
- — S. Luciae in silica
- — — s. Georg Hesler (Kard.-Diakon)
- — S. Mariae in Aracoeli 334
- — S. Mariae in Cosmedin
- — — s. Lucidus de Comitibus (Kard.-Diakon)
- — — — Familiar s. Bartold Ronebitz
- — S. Mariae novae 629
- — S. Martini in montibus
- — — s. Jordan (Kard.-Presbyter)
- — — — Familiar s. Albert Zwar-ten
- — S. Nicolai inter Imagines
- — — s. Melchior v. Meckau (Kard.-Presbyter)
- — S. Petri ad vincula
- — — s. Albrecht V. v. Brand. (Kard.-Presbyter)
- — — s. Nikolaus v. Kues (Kard.-Presbyter)
- — SS. Quatuor Coronatorum
- — — s. Franciscus Uguccioni
- — — — Cubicular s. Meinhard Krukenberg
- Synode v. 1059 124
- Zweites Laterankonzil 124
- Drittes Laterankonzil 120
- Viertes Laterankonzil 124, 183
- Kl. S. Bonifatii et S. Alexii 447
- — M. s. Brun v. Qf.
- S. Maria dell'Anima, Bruderschaft 332, 334f., 363, 366, 379, 381, 406f., 435, 540, 550, 555, 572f., 575, 618, 734, 769, 780
- S. Spirito in Sassia, Bruderschaft 361, 363, 366, 415, 824
- Kapitol 334
- Univ. 117
- Roma s. Ludovicus Pontanus de Romar(us) (1172—1202) Dh., Pr. ohne Ortsangabe, Archd. d. Balsamgaus (?), Stpr. Seeburg, Stpr. S. Petri an S. Michael Magd.-Sudenburg, Dh. Halb. (?), Dpr. Halb. (?) 312, 462
- Ronebitz Bg.-Fam. Magd. 597
- s. Bertold
- s. Dietrich
- Ropertus s. Ruprecht (Edler) v. Qf.
- Rorbeck s. Dietrich
- Rosenberg v., Min. Fam. 679
- s. Jan v.
- Rosenfeld, F. 17
- *Rosenhagen (b. Klein Lübs, Ldkr. Jer. 1/Ze.) 804, 809
- Rosentreder s. Dietrich
- Rosian (Ldkr. Jer. 1/Ze.) Pfkirche 131, 201ff., 206, 208, 376
- Rositz s. Kaspar v.
- Roskilde (Amt Kopenhagen, Dänemark) Archd. s. Johann Cordes
- Roskow (Ldkr. Westhavelland/Brand.) 381, 559
- Roßleben (Ldkr. Qf./Artern) Kl. 233
- Roßleben s. Margarete v.
- Rostock (STkr.) 593

- Univ. 117, 656, 757
- — Prof. s. Heinrich Toke
- — Stud. s. Balthasar v. Schlieben d. Ä.
- — — s. Bernhard Smedt
- — — s. Busso Fratz
- — — s. Franz Cordes
- — — s. Heinrich Hiltermann
- — — s. Heinrich Voге
- — — s. Henning Reinbol(d)t
- — — s. Henning v. d. Schulenburg
- — — s. Huner Edler v. Plotho
- — — s. Jakob Arnoldi (= Jakob Arndes?)
- — — s. Jakob Edler v. Plotho
- — — s. Joachim Kemmenitz
- — — s. Johann Cordes
- — — s. Johann Ellingk
- — — s. Johann Kerbergh
- — — s. Johann Platensleger
- — — s. Johann Valkenhagen
- — — s. Konstantin Tidemann
- — — s. Martin (v.) Wenckstern
- — — s. Matthäus (Edler) v. Plotho
- — — s. Moritz v. Melsing
- — — s. Nikolaus Apoteker
- — — s. Nikolaus (v.) Rohr
- — — s. Nicolaus Schönemark (Schonermercke)
- — — s. Nikolaus v. Werder
- — — s. Rickmann Rickmann(i)
- — — s. Rudolf v. Bünau
- — — s. Thomas Meerkatz
- — — s. Vicko Valkenhagen
- — — s. Wilkin Fabri
- Rostock s. Gerhard v.
- s. Margarete v., verehel. Gf. v. Schwerin
- Roth s. Stephan
- Rothenburg/S. (Ldkr. Saalkr.) 259f.
- Einw. s. Georg v. Ammendorf
- *Rothenförde (b. Athensleben, Ldkr. Ca./Sta.) 258
- Rothensee s. Magd.-Rothensee
- Rother (1145?—1162) Dh., ebfl. Kaplan? 461
- Rothericus (1137) Bruder d. Dpr. Gerhard 312
- Rothmann (996—1000) Dh., Pr. ohne Ortsangabe 161, 446
- *Rottersdorf (b. Magd.) 25, 29, 32, 34ff., 213, 262, 266, 276, 279, 283, 347, 603, 606, 658, 667, 671, 686, 698, 743, 759, 762, 805, 807, 809
- Pfkirche (wüst) 35, 200f.
- — Patronat 141
- Rottmersleben (Ldkr. Ha.) 258, 283, 667, 674, 748
- s. Groß Rottmersleben
- Roveseyer s. Simon
- Rucker s. Wolfgang
- Rudel s. Melchior
- Rudelsburg (b. Kreipitzsch, Ldkr. Weibenfels/Naum.) 363, 549
- s. Heinrich v. Bünau
- Rudolf I. K. 319
- (etwa 1000) M. S. Ludgeri Helmstedt 105, 448
- (1159—1178) Dh. 459f.
- (1168—etwa 1185) Sth. Nic. 678, 703
- (1266) Dh. (?) 122
- (1214) Sth. Nic. 707
- (1274) Sth. PP. 773
- (1302—1305) Stdek. PP. 767, 774
- (I.) F. v. Anh. (1365) Dh. (?), B. v. Schwerin 308, 507
- F. v. Anh. (1380—1406) Dh., Dh. Halb., Dh. Hild., B. v. Halb. 290f., 308, 421, 515f.
- v. Bünau (1373—1390) Dh., Sth. S. Martin Kassel 206, 403, 511
- v. Bünau (1473—1493) Dh. 549, 562
- v. Bünau (1548—1577) Dh., Dpr. Mers. 577f.
- v. Bünau auf Droyßig 564
- II. K. v. Burgund 83, 216
- v. Dingelstedt (1235—1260) Ddek. sp. Eb. 92, 255, 279, 296, 306, 318, 344, 410f., 472
- v. Erpitz (1255—1266) Sth. Seb. 349, 626
- I. v. Habsburg, K. 487
- Kerkestede (1455) Sth. Nic. 729
- Gf. v. Kirchberg, Dh. Halb. 411
- B. v. Naum. 324
- v. Ranis (1203—1223) Dh. 384, 465f.
- v. Rheinfeldern, GegenK. 184
- II. Hz. v. Sachs. 629
- — Kaplan s. Nikolaus v. Bösewig
- III. Hz. v. Sachs. 63, 94, 328
- Schenk v. Vargula (v. 1258) 613
- (Gf. v. Stade) (1136) 43, 188, 457
- I. Mgf. v. Stade (1124) 457
- (II.) (1391) B. v. Schwerin 356
- v. Welsleben (1343—1347) Dh. 494f.
- — Siegel 494f.
- (v. Welsleben?) (1317—1335) Stdek. Seb. 614

- v. Welsleben (Wolfsleifen) (1313 bis 1335?) Sth. Seb. (identisch m. d. Stdek. R. v. 1335?) 630
- Rüdiger Eb. s. Rocker (Rogger)
- Dh. 393, 454
- Gf. 393
- Rufach i. Elsaß (Dép. Ht.-Rhin, Frankreich) Vogt s. Wilhelm Böcklin v. Böcklinsau
- Rugold, Schultheiß v. Ca. 760
- Rulow s. Joachim
- Ruloves, Lorenz s. Lorenz Rulffs
- Rulffs (Rulves, Ruloves) s. Lorenz
- Rulves, Lorenz s. Lorenz Rulffs
- Ruotger s. Rüdiger
- Ruprecht (Gf.) v. Mansf. (1288—1306) Dh., Pf. Könnern, Archd. Wa., Dh. Hild. 395, 479
- (Rupert) (Edler) v. Qf. (1231—1266) Ddek., Pr. Hundisburg, Eb. 95, 202, 215, 306, 345, 347, 384, 409, 411, 471f.
- — Kanzler s. Konrad (Gf.) v. Sternberg
- — Siegel 141, 345
- (Edler) v. Qf. (1297—1300?) Dh. 483
- v. Schierstedt (etwa 1513) Witwe s. Mette v. S.
- Ruppin (Ld., Teil d. ehem. Prov. Brand.) 356
- Russen 81
- Rußland 447
- Rust s. Matthäus
- Rutzene s. Henning
- Ryder s. Urban
- Ryfen s. Dietrich
- Rymann s. Nikolaus
- Rysen, Dietrich s. Dietrich Ryfen
- Rysne s. Johann v.
- Ryven s. Ulrich
- Saalkreis (ehem. Kreis d. Ebt. Magd., sp. Ldkr.) 71, 269, 666, 679, 810
- Saarbrücken s. Agnes Gf. v., verehel. Gf. v. Käfernburg
- Saathain (Ldkr. Liebenwerda) 404
- Sabel s. Johann
- Sabina (= Foro novo, Prov. Rom, Italien) Kard. B. s. Branda de Castelione
- Sachsen (ehem. Ld., Hzt., Kft.) 97, 119, 233
- Hz. bzw. Kf. v. 61, 333
- Albertinische Linie 97
- s. Albrecht Hz. v.
- s. August Hz. v.
- s. Christine Hz. v.
- s. Ernst Hz. v.
- s. Friedrich Hz. v.
- s. Friedrich d. Weise, Kf. v.
- s. Georg Hz. v.
- s. Heinrich d. Löwe, Hz. v.
- s. Johann Friedrich Kf. v.
- s. Margarete Hz. v., verehel. Kf. v. Brand.
- s. Moritz Kf. v.
- Ablaßkommissar s. Günther v. Büнау I.
- Räte 573
- hzl. bzw. kfl. Rat s. Heinrich v. Schönberg
- — s. Kaspar v. Schönberg
- — s. Sigismund v. Pflugk
- — s. Tamme (v.) Löser
- Amtmann s. Cäsar v. Pflugk
- Sachsen s. Friedrich Pfalzgf. v.
- — s. Siegfried Pfalzgf. v.
- Sachsen Ballei s. Deutscher Orden
- Landkomtur s. Deutscher Orden
- Sachsen-Anhalt (ehem. Ld.) Gemeindearchive 1
- Sachsen-Lauenburg s. Albrecht Hz. v.
- s. Elisabeth Hz. v., geb. Hz. v. Pommern
- s. Erich Hz. v.
- s. Erich Hz. v.
- s. Ingeburg, Hz. v., geb. Hz. v. Smaland
- s. Johann I. Hz. v.
- Sachsen-Wittenberg Hz. v. 264
- s. Agnes Hz. v., geb. Gf. v. Habsburg
- s. Albrecht Hz. v.
- s. Albrecht II. Hz. v.
- s. Albrecht (Hz.) v.
- s. Beatrix Hz. v. Sachs., verehel. F. v. Anh.-Kö.
- s. Cäcilie Hz. v., geb. v. Carrara
- s. Rudolf II. Hz. v.
- — Kaplan s. Bernhard v. Züden
- — s. Nikolaus v. Bösewig
- s. Rudolf III. Hz. v.
- s. Sophie Hz. v., verehel. F. v. Anh.
- s. Wenzel Hz. v.
- *Sachsenmark (b. Bottmersdorf, Ldkr. Wa.) 804, 806
- Sachsenspiegel 360
- Sack, Siegfried, Erster Dprediger (ev.) 99, 392, 408, 572, 575, 596, 749, 754

- Saffran s. Peter
 Salbitz s. Sieglitz (?)
 Salbke s. Magd.-Salbke
 Salege (Felix) s. Johann (?)
 *Salige (b. Könnern, Ldkr. Saalkr.) 270, 283
 *Salige s. *Salixquitz
 Salina, magister de, s. Johann v. Bokelem
 Salisberiensis s. Johann
 *Salixquitz (Salige) (b. As., Ldkr. As.) 276
 Salm-Horstmar F. v., Archiv in Coesfeld (Ldkr. Coesfeld, Ld. Nordrh.-Westf.) 1
 Salome Gf. v. Wunstorf, verehel. Gf. v. Wölpe 319
 Salomon II. B. v. Konstanz 230
 Salutatis, de s. Venedig
 Salzmünde (Ldkr. Mansf./Saalkr.) 269
 Salzwedel (Ldkr. S.) Pr. s. Andreas Hasselmann
 — s. Busso v. Alvensleben
 — — s. Günzel v. Bartensleben
 — — s. Henning v. d. Schulenburg
 — — s. Johann v. Eimbeck
 — — s. Johann v. Walwitz
 — — s. Levin v. d. Schulenburg
 — Stadt, Bg. s. Dietrich Bumeyger
 — — — s. Gerhard Wittekop
 — — — s. Heinrich Chüden
 — — — s. Hermann Strygk
 — — — s. Johann Alinxstede
 — — — s. Nikolaus Zirau (?)
 — — — Ratsherr s. Hoyer Chüden
 Salzwedel s. Konrad v.
 — s. Lüder v.
 Samland (Ld., ehem. Prov. Ostpreuß.)
 B. s. Günther v. Bünau II.
 — Dkap. Ddek. s. Bernhard Schulz
 Sammlung Kinderling in Dt. Staatsbibl. Berlin 2
 Sampleben s. Christoph v.
 — s. Friedrich v.
 — s. Hempo v.
 — s. Huner v.
 — s. Huner v.
 — s. Ludwig v.
 Samuelus rabbi 543
 Sanctersleve, Johann s. Johann Sanctersleben
 Sandau (Ldkr. Jer. 2/Hav.) Einw. s. Heinrich v. Alvensleben
 Sander Dramme (Dram) (1521—1525)
 Sth. Gang., Dvik. 791, 799, 815, 836
 — Werdeghe (Digni) s. Alexander Werdeghe
 — s. a. Alexander
 Sanderi s. Lorenz
 S. Agnes s. Konrad v. (?)
 S. Gallen (Kanton S. G., Schweiz) Kl. 230
 S. Johann s. Albrecht v.
 S. Maurice (Kant. Wallis, Schweiz) Kl. 216 ff., 231
 *S. Michael (ehem. Vorstadt v. Magd.) s. Magd.-S. Michael
 S. Sebastian s. Peter
 S. Ulrich (de sancto Ulrico) s. Heinrich v.
 — s. Konrad
 Sanne (Zanne) s. Heinrich
 — s. Nikolaus
 SanTERSleben (Sanctersleve) s. Johann
 Sarnow s. Hildebrand
 Sartoris s. Albert
 Scaper (?) s. Werner Staver
 Schacht s. Tilmann
 Schackensleben (Ldkr. Ha.) 66, 258, 277, 283, 667, 676, 687
 — Pf. s. Jakob v. Domersleben
 Schäfers 372
 *Schafthal (b. Wa., Ldkr. Wa.) 258, 804, 806
 Schantz, Wolfgang s. Wolfgang Schenick
 Schap s. Andreas
 Schaper s. Andreas
 Scharlubbe (Scharlubbin) s. Johann
 Schartau (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 142, 262
 — Pfkirche 201 ff., 208
 Schartau s. Konrad v. (?)
 — s. Kurt v.
 Schartow s. Heinrich
 — s. Tilemann
 Schasse s. Johann
 SchauenburgGf. v., s. SchaumburgGf. v.
 Schaumburg s. Adelheid v., geb. v. Qf.
 — s. Albrecht (Gf.) v., u. v. Holstein (de Holsacia)
 — s. Bruno (Gf.) v.
 — s. Friedrich (Frizco) v. Schönberg (Lesefehler)
 — s. Helene Gf. v., verehel. Gf. v. Schwarzburg
 — s. Johann Gf. v., u. Gf. v. Holstein
 Schave s. Heinrich
 Schede s. Dietrich
 Schedil, Dietrich s. Dietrich Schede
 Schefelmund s. Erhard

- Scheffer 754
 Scheiring s. Emmeran
 — s. Johann
 — s. Johann
 Schermer s. Johann
 Schenck, Gebhard s. Gebhard (Schenck)
 v. Schladen
 — Henning s. Henning (Schenck) v.
 Schladen
 Schenick s. Martin
 — (alias Schantz) s. Wolfgang
 Schenk v. Heteborn s. Johann
 — v. Alsleben s. Richard
 Schenken v. Vargula, Fam. 156
 — s. Rudolf
 Schepelitz s. Heinrich
 Scheper s. Engelbert
 Scherf s. Heinrich
 Schermcke (Ldkr. Wa.) 258, 667, 674,
 685
 — Schloß 64
 Schermer s. Johann
 Schermke s. Dietrich (Edler) v.
 Schieckel, H. 411
 Schiering, Johann s. Johann Scheiring
 Schierstedt s. Friedrich v.
 — s. Johann v.
 — s. Meinecke v.
 — s. Mette v.
 — s. Ruprecht v.
 Schilt s. Busso
 — s. Heinrich
 Schindler s. Wolfgang
 Schkeuditz (Ldkr. Mers./Leipzig) 218
 Schkölen (Ldkr. Weißenfels / Naum.)
 363
 Schkopau (Ldkr. Mers.) Schloß 63
 Schlabrendorff s. Joachim v.
 — s. Otto v.
 Schladen s. Heinrich Gf. v.
 — s. Heinrich Gf. v.
 — s. Hermann (Gf.) v.
 — s. Ludolf II. Gf. v., B. v. Halb.
 — s. Lukardis Gf. v.
 — s. Meinhard (Gf.) v.
 — s. Sophie Gf. v., geb. Gf. v. Regen-
 stein
 Schladen s. Gebhard Schenck v.
 — s. Henning Schenck v.
 *Schlangewitz (b. Ca., Ldkr. Ca./Schö.)
 263
 Schlanstedt (Slonstedt) s. Wachsmut v.
 Schledorn s. Nikolaus
 Schleiern (falsche Lesung) s. Gebhard v.
 Gleina
 Schleiz (Ldkr. Schleiz, ehem. Ld.
 Thür.), Hausarchiv 548
 *Schleningen (b. Langenweddingen,
 Ldkr. Wa.) 263
 Schlettau (Ldkr. Saalkr.) 680
 Schlick s. Au(c)tor
 Schlieben (Ldkr. Schweinitz/Hertzberg)
 Pr. s. Johann Gremis
 — — s. Moritz Mette alias Pop(e)litz
 — Rat 646
 Schlieben s. Balthasar d. Ä. v.
 — s. Balthasar d. J. v.
 — s. Georg v.
 — s. Heinrich v.
 — s. Liborius v.
 Schlüsselburg s. Richenza geb. Gf. v.,
 verehel. Gf. v. Schwarzburg
 Schmalkalden (Ldkr., Herrschaft S.,
 ehem. Prov. Hessen-Nassau/Ldkr.
 S., Bez. Suhl) Bg. s. Adam Moli-
 toris
 — — s. Johann Hemel
 — — s. Melchior Hemmel
 Schmalkaldischer Krieg 97, 368, 555,
 766, 790
 Schmedenstedt (Ldkr. Peine, Ld. Nd.-
 Sachs.) Archd. s. Hild. Bt.
 Schmiedeknecht s. Konrad
 Schnackenburg s. Wulpert v.
 Schnarsleben (Ldkr. Wo.) 254, 258, 267,
 283, 604, 607, 677, 684
 — Bauern 267
 — Gericht 267
 Schneidlingen (Ldkr. Quedl./Sta.) 277
 — Bg. s. Engelbert Scheper
 Schnelrath s. Johann
 *Schobelitz (b. Brachwitz, Ldkr. Saal-
 kr.) 804, 810
 Schön(e) s. Nikolaus
 Schönau s. Moritz v.
 — v., Fam. Wappen 380
 Schönbeck, Christoph, kfl. brand.
 Archivar 56
 Schönberg s. Dietrich v.
 — s. Georg v.
 — s. Heinrich v.
 — s. Ilse v., geb. v. Pflug
 — s. Johann v.
 — s. Kaspar v.
 — v., Fam. Wappen 363
 Schönburg s. Friedrich v.
 — s. Friedrich v.
 — s. Friedrich, Hr. auf Crimmitschau
 — s. Friedrich d. Ä. v., Hr. auf Pur-
 schenstein

- s. Friedrich d. J. v., Hr. auf Crim-
mitschau
- s. Friedrich Frizzo v. (Schaum-
burch, Lesefehler)
- s. Konrad v.
- Schönebeck (Ldkr. Ca./Schö.) 804, 807
- Pfkirche S. Jakobi 202ff.
- Burg (Schloß) 60, 267
- Stadt 267
- Schönebeck-Frohse 25
- Schlacht bei 653
- Schönebeck-Elmen 281, 485
- Saline 304
- Schönebeck-Groß Salze 262, 275, 278,
281, 285, 603, 607, 667, 677, 685ff.,
759, 761, 804, 808
- Pfkirche S. Johann Bapt., Alt. S.
Johannis Ev. u. S. Stephani 696
- — Vik. s. Johann Swißeckow
- Burgkp. 695
- — Pf. s. Johann v. d. Heyde
- Saline 28, 61, 598, 607, 610, 612
- — Kote 764f., 808
- — Kot Gottesgnade 761
- — Gutjahrbrunnen 808
- — Neuer Born 285, 607, 761, 764,
808
- — Semmelkot 761
- Pfänner s. Johann v. Walwitz
- Stadt, Rat 610,
- — Rathaus 650, 761, 765f.
- — Bgmeister s. Hans Becker
- — Schultheißenamt 278, 285, 304
- — Schöffenhau 808
- — Markt 808
- — Geleit 36
- — Zoll 685
- — Bg. s. Andreas Becker gen.
Wüstendorf
- — — s. Johann v. Walwitz d. Ä.
- — — s. Johann Bokelem (= magi-
ster de Salina?)
- — — s. Nikolaus Becker
- Schönebeck-Schadeleben, Salzbrunnen
400
- Schönebeck v., Magd. Bg. Fam. 657
- s. Heinrich v.
- s. a. Schonbeke, Schonebeke
- Schönermark (Schonremarke, Schoner-
mercke) s. Arnold
- s. Nikolaus
- Schönnewalde s. Werner v.
- *Scholen (b. Hohenerleben, Ldkr. Be./
Sta.) 277ff.
- Scholer s. Christian
- Schollene (Ldkr. Jer. 2/Hav.) 557
- Schomaker s. Heinrich
- Schomann s. Lampert
- Schonbeke s. Andreas
- Schonebeke s. Johann v.
- Schonermercke, Nikolaus s. Nikolaus
Schönermark
- Schonnewitz, Fam. 270
- Schonremarke, Arnold s. Arnold Schö-
nermark
- Schraplau s. Brotze (Edler) v.
- s. Burchard (III.) v., Eb.
- s. Burchard IV. v.
- s. Burchard VIII. v.
- s. Busso (Edler) v.
- s. Gebhard (Edler) v.
- s. Gebhard (Edler) v.
- s. Lutgard
- Schreiber s. Bernhard
- Schriver s. Bernhard
- Schroder s. Johann
- Schrope s. Markus
- *Schrottdorf (Schrottorf) (b. Magd.) 29,
34, 36, 143, 174, 263, 266, 277, 279,
283, 285, 667, 677, 684, 688, 759,
762, 766, 805, 807, 809
- Schrottdorf s. Schrottdorf
- Schrottdorf (Scrottorp) s. Albrecht v.
- Schulz s. Bernhard
- Schütte s. Joachim
- Schüttorf (Ldkr. Grafschaft Bentheim,
Ld. Nd.Sachs.) Pf. s. Johann v.
Ockenbrock
- Schulenburg s. Albrecht v. d. (Beetzen-
dorf)
- s. Albrecht v. d. (Warpke)
- s. Anna v. d., geb. v. Estorff
- s. Bernhard v. d.
- s. Bernhard I. v. d.
- s. Busso I. v. d.
- s. Christoph v. d.
- s. Elisabeth v. d., geb. v. Bredow
- s. Gumpert v. d.
- s. Heinrich v. d.
- s. Henning v. d.
- s. Ilse v. d., geb. v. Oberg
- s. Ilse v. d., geb. v. Quitzow
- s. Johann v. d.
- s. Kaspar v. d.
- s. Levin v. d.
- s. Levin v. d.
- s. Werner v. d.
- Fam., Notar s. Bernhard Schriver
- Schulpforta (Ldkr. Naum.) (Pforte) Kl.
312

- Schulte s. Bartholomäus
 — s. Christian
 — s. Friedrich
 — s. Friedrich
 — s. Gerhard
 — s. Hermann
 — s. Jakob
 — (Schulte(n)) s. Johann
 — Johann s. Johann de Wittinghe
 — s. Johann
 — s. Johann
 — (alias Soltwedel) Johann s. Johann
 Schultz
 — s. Kerstian
 — s. Ludwig
 — s. Nikolaus
 — s. Veit
 Schulten s. Dietrich
 Schulte(n) s. Johann Schulte
 Schulteti s. Johann
 Schultz s. Peter
 — s. Bernhard
 Schultze s. Johann
 — s. Ludolf
 Schulz s. Johann
 Schum 182, 188
 Schumann s. Johann
 — s. a. Schomann
 Schunemann s. Konrad
 Schure s. Bertram
 Schutzfeld (Schutzfeld) s. Friedrich
 Schutzfeld, Friedrich s. Friedrich
 Schutzfeld
 Schwaben (Ld.) 123, 460, 473
 Schwalenberg s. Ermegardis v., geb.
 Gf. v. Schwarzburg
 — s. Günther Gf. v.
 — s. Volkwin (Gf.) v.
 — s. Volkwin (Volquin) IV. Gf. v.
 Schwanebeck s. Ludolf v.
 Schwanebeck (Ldkr. Westhavelland/
 Nauen) 559
 Schwaneberg (Ldkr. Wa.) 254, 258, 265,
 277, 279, 283
 Schwarzburg s. Albrecht (Gf.) v.
 — s. Albrecht Gf. v.
 — s. Anna Gf. v., geb. Ldgr. v. Leuch-
 tenberg
 — s. Elisabeth Gf. v., geb. Hz. v. Cleve
 — s. Ermegardis v., verehel. Gf. v.
 Schwalenberg
 — s. Gerhard (Gf.) v.
 — s. Günther (Gf.) v.
 — s. Günther V. Gf. v.
 — s. Günther VII. Gf. v.
 — s. Günther (XI. Gf.) v.
 — s. Günther XXIX. Gf. v.
 — s. Heinrich (Gf.) v.
 — s. Heinrich V. Gf. v.
 — s. Heinrich IX. Gf. v.
 — s. Heinrich XII. Gf. v.
 — s. Heinrich (XVI.) Gf. v.
 — s. Heinrich XXVI. Gf. v.
 — s. Helene Gf. v., geb. Gf. v. Schaum-
 burg
 — s. Irmgard Gf. v.
 — s. Richenza Gf., v., geb. Gf. v.
 Schlüsselburg
 — s. Sieghard (Gf.) v.
 Schwarzburg-Wachsenburg s. Günther
 XVIII. Gf. v.
 *Schwarzungen (b. Ca., Ldkr. Ca./Schö.)
 804, 807
 Schweden s. Albrecht, K. v.
 — s. Katharina Prz. v., verehel. F. v.
 Anh.
 Schweinfurt (STkr. S., Unterfranken
 Ld. Bayern) 43
 *Schwemmer (b. Atzendorf, Ldkr. Ca./
 Sta.) 263, 268, 277, 283
 Schwendi s. Anna v., geb. Böcklin v.
 Böcklinsau
 — s. Lazarus v.
 Schwerin (STkr. S., ehem. Ld. Mecklen-
 burg) B.
 — — s. Hermann (Gf.) v. Schladen
 — — s. Rudolf I. (F.) v. Anh.
 — — s. Rudolf II.
 — — Kanzlers Johann v. Redekin d. Ä.
 — Dkap., Dpr. s. Johann Brun(s)
 — — Ddek. 156
 — — Dh. s. Heinrich v. Langenhofen
 — — — s. Hermann (Gf.) v. Gleichen
 — — — s. Joachim Platensleger
 — — — s. Johann Gotgemakede
 — — — s. Johann v. Redekin d. Ä.
 — — — s. Johann (Salege bzw.
 Felix ?)
 — — — s. Johann (Gf.) v. Schwerin
 — — — s. Johann Zadelmann
 — — — s. Nikolaus Kersebom
 — — — s. Peter Conradi
 Schwerin s. Gunzelin III. Gf. v.
 — s. Johann (Gf.) v.
 — s. Margarete Gf. v., geb. Gf. v.
 Rostock
 — s. Mechtild Gf. v., verehel. Gf. v.
 Gleichen
 *Schwierz(ow) (b. Elsdorf, Ldkr. De-
 Kö./Kö.) 260, 263

- Schwichelt (Swichelte) s. Johann v.
Schwittersdorf (Ldkr. MansfS./Ei.) 804, 811
- Scracke s. Friedrich
- Scroder s. Helwig
- Scrotorp, Albrecht v. s. Albrecht v. Schrottorf
- Sculteti s. Nikolaus (Schledorn?)
- Sebastian Eb. u. Kf. v. Mainz 58
- Arndes, Bgmeister Aken 762
 - Arnstedt (1504) Sth. Nic. 735
 - Cardinalis (1468) Sth. Seb. 642
 - Godeke (1497) Sth. Gang. 831
 - Gruben (1418) Dh. (?) 526
 - Edler v. Plotho (1507–1558) Dh., Dpr. Mers., Vik. Wilsnack, Dh. Halb., ebfl. Orator, Archd. Weddingen, päpstl. Protonotar 288, 295, 381, 428, 558
 - — Siegel 381
 - Weymann (Wymann) (1468 bis etwa 1505) Dh., Zweiter Dprediger, ebfl. Kaplan, Prof. Univ. Erf., ebfl. Kommissar, Sth. S. Severi Erf. 23, 30, 38, 162, 221, 553f.
- Sebastiano Peter de sancto s. Peter v. S. Sebastian
- Sedlecz, Johann de s. Johann Prziechonis
- Seeberg s. Margarete v., verehel. v. Plauen
- Seeburg (Ldkr. MansfS./Ei.) St. S. Peter 749–753
- Propstei 189, 191, 233, 438, 747, 751
 - Pr. s. Friedrich
 - — s. Gero
 - — s. Konrad
 - — s. Romar
 - Sth. 750
 - Schloß 750
- Seeburg Gf. v. 753
- s. Eberhard II. v.
 - s. Geva v.
 - s. Wichmann Gf. v.
- *Seedorf (b. Biederitz, Ldkr. Jer. 1/Bu.) 759, 763
- *Seedorf (b. Burg, STkr. Bu./Ldkr. Bu.) 35
- *Seedorf (b. Nielebock, Ldkr. Jer. 2/Ge.) 35
- Seehausen (Ldkr. Wa.) 36, 258, 277, 667, 674, 686
- (Ldkr. Wa. oder Ldkr. Ost.?) Stadt, Bg. s. Johann Lange
- Seehausen Gft. 318
- Seehausen (Altmark) (Ldkr. Ost.) Pf. kirche 644
- Pr. s. Nikolaus Segher
- Seehausen s. a. Burgseehausen (?)
- Segebod s. Heinrich
- Segehard s. Dietrich
- Segher s. Nikolaus
- Seiffart (1680) Ldsyndikus Magd. 59
- Seitz s. Paul
- Selbitz s. Sieglitz (?)
- Sello, Georg 3, 17, 211f., 221
- *Selschen (b. Uhrleben, Ldkr. Ha.) 277
- Seneca 547
- Senftenberg (Ldkr. Calau/Ldkr. Senftenberg) 365
- Sennewitz (Ldkr. Saalkr.) 810
- Sepe (Zepe) s. Johann
- Sernow (Ldkr. Jüterbog) Pf. s. Peter v. Bochow
- Serratoris s. Johann
- Servitien Kgl. 86
- Sibbeker s. Henning
- Sibbesdorf (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 397
- Sicca Dh. (?) 444
- Sichter s. Michael
- s. Nikolaus
- Sickel, Theodor v. 82
- Siegbert B. v. Minden 451
- Siegel s. Adolf F. v. Anh.
- s. Albrecht v. Arnstein
 - s. Albrecht (Gf.) v. Gleichen
 - s. Albrecht v. Hadmersleben
 - s. Albrecht (Gf.) v. Wernigerode
 - s. Andreas Becker
 - s. Arnold v. Karsum
 - s. Arnold I. v. Tres(c)kow
 - s. Bartholomäus Louwe
 - s. Bartold Reddersen
 - s. Basilius (Beseke) v. Rautenberg
 - s. Bernhard Grundiß
 - s. Bernhard (Edler) v. Meinersen (als Dh. Hild.)
 - s. Bernhard (Gf.) v. Wölpe
 - s. Bertold v. Frankfurt
 - s. Bertram v. Wolfsheim
 - s. Bohusch v. Hostýň (als Stpr. v. Leitmeritz)
 - s. Brotze (Edler) v. Schraplau
 - s. Burchard II. (Gf.) v. Blankenburg
 - s. Degenhard
 - s. Eimeke v. Lemershusen
 - s. Eustachius Bggf. v. Leisnig
 - s. Friedrich v. Meyendorff
 - s. Friedrich v. Plötzke d. Ä.

- s. Friedrich v. Plötzke d. J.
- s. Gebhard (Edler) v. Qf.
- s. Georg F. v. Anh.
- s. Gerhard v. Heydebreck
- s. Gerhard Koneke d. J.
- s. Gerlach v. Hohenfels
- s. Günther v. Büнау I.
- s. Günther v. Büнау II.
- s. Günther v. Schwalenberg
- s. Günther (XI. Gf.) v. Schwarzburg
- s. Günther F. v. Wenden
- s. Günzel (Gf.) v. Beichlingen
- s. Gumbrecht v. Wa.
- s. Heidenreich v. Erpitz
- s. Heinrich
- s. Heinrich II. F. v. Anh.
- s. Heinrich Gf. v. Dannenberg
- s. Heinrich Etwat 842
- s. Heinrich v. Gersdorf
- s. Heinrich v. Glinde
- s. Heinrich (Edler) v. Gronenberg d. Ä.
- s. Heinrich Monch
- s. Heinrich Nole
- s. Heinrich v. Plaue
- s. Heinrich v. Rodensleben
- s. Heinrich (Gf.) v. Stolberg
- s. Heinrich (XVII. Gf.) v. Stolberg
- s. Heinrich v. Wederden
- s. Heinrich (Edler) v. Werberg
- s. Heinrich v. Züden
- s. Hermann (Gf.) v. Gleichen
- s. Hermann II. A. v. Kl. Nienburg/S.
- s. Hermann v. Wederden d. Ä.
- s. Hermann v. Werberg
- s. Hundisburg Pf. v. s. Johann Hordorp
- s. Johann v. Barby
- s. Johann v. Borch
- s. Johann v. Dassel
- s. Johann Dorn
- s. Johann Goldener
- s. Johann Gruwelhut
- s. Johann v. Gühlen
- s. Johann v. Hordorp (?) als Pf. v. Hundisburg
- s. Johann v. Ockenbrock
- s. Johann v. Redekin d. Ä.
- s. Johann v. Redekin d. J.
- s. Johann v. Schönberg
- s. Johann v. Suntra
- s. Konrad v. Biedenkopf
- s. Konrad Constini
- s. Konrad v. Hagen
- s. Konrad (Gf.) v. Sternberg
- Leitmeritz Stpr. s. Bohusch v. Hostýň
- s. Lippold v. Steinbeck
- s. Ludolf Steinhop
- s. Ludwig v. Grabow
- s. Ludwig v. Henneberg
- s. Ludwig Knyf
- s. Ludwig v. Lauenburg
- s. Ludwig v. Wa.
- s. Magd. Dkap.
- s. Magd. St. S. Gang.
- s. Magd. St. S. Nic.
- s. Magd. St. SS. PP.
- s. Magd. St. SS. PP. Vik.-Gemeinde
- s. Magd. St. S. Seb.
- s. Magd. St. S. Seb. Vik. Gemeinde
- s. Magnus F. v. Anh.
- s. Matthäus (Edler) v. Plotho
- s. Melchior v. Meckau
- s. Moritz v. Schönau
- s. Nienburg/S. Kl.
- s. Nikolaus Rymann
- s. Nikolaus Sanne
- s. Nikolaus v. Werder
- s. Peter v. Kö.
- s. Rudolf v. Welsleben
- s. Ruprecht (Edler) v. Qf.
- s. Sebastian Edler v. Plotho
- s. Siegfried v. Hoym
- s. Siegfried (Gf.) v. Regenstein
- s. Simon Gartz
- s. Ulrich v. Rodelfelt
- s. Volrad (Edler) v. Hessen
- s. Walter (Gf.) v. Barby
- s. Walter v. Meiß.
- s. Werner v. Gutenberg
- s. Werner (Gf.) v. Kirchberg
- s. Wichmann (Edler) v. Barby
- s. Wilbrand (Gf.) v. Käfernburg
- s. Wiprecht v. Barby
- s. Zacharias Sluter
- Siegersleben (Ldkr. Ha./Wa.) 759f.
- Siegersleben s. Ulrich v.
- Siegfried (1090) Dpr. (?) 310, 452
- (1147–1183) Stpr. Nic., Ddek., Archd. ohne Ortsangabe 177, 222, 340, 458
- (1147) Gf. v. Ba. 188
- (1108/10) Dh., Stpr. Nic. 340
- (1272) Sth. Seb. 628
- (1158) Schultheiß Magd. 256
- (19. Jh.) Kaufmann in Magd. u. Halle 792
- Gf. v. Altenhausen 472

- v. Ampfurth (1180—1208) Dh.,
Stpr. Enger, Stpr. Seb. 463
- (F.) v. Anh. (1292/93—1315) Dh.,
Stpr. S. Blasius Brschw. 127, 395f.,
483, 652
- I. v. Anh.-Kö. 395
- II. Gf. v. Blankenburg 394
- II. B. v. Brand. 469
- v. Deven R. 807
- v. Eppstein (1248) Eb. v. Mainz 472
- v. Hoym (1388—1430) Dpr., Sth.
S. Marien Halb. 72, 138, 257, 259,
295f., 329, 404, 521
- — Siegel 330
- v. Hoym (1494—1510) Dh., Sth. S.
Marien Halb., Dh. Halb. 550, 552
- Bg. (Kaufmann) in Magd. sp. Halle
792
- v. Kittlitz (1213—1255) Dh. 469
- Gf. v. Ost. 410
- (Edler) v. Qf. (1263—1307) Ddek.,
B. v. Hild. 117, 307, 347, 395, 419,
476
- v. Rautenberg R. 491
- (Gf.) v. Regenstein (1320—1346)
Dh., Dh. Halb., Dh. Hild., Stpr.
S. Peter Goslar 487f., 497
- — Siegel 487
- Pfalzgf. v. Sachs. 451
- Gf. v. Stade (etwa 1100—1110) Dh.
Stpr. Nic. 454
- Gf. v. Walbeck (Vater B. Thietmars
v. Merseburg) 111, 447
- Sieghard (Gf.) v. Schwarzburg (1363
bis etwa 1369) Dpr., Dh. Naum.,
— Dh. Würzburg, Dh. Mainz, Dh.
Köln, kgl. Kapellan 89, 324f., 413,
502, 506
- Sieglitz (Ldkr. Saalkr./Be.) 667, 670,
680
- Pfkirche 691
- Siegmund I. F. v. Anh. 523
- Sigebodo (1144—1180) Sth. Nic. 705
- Sigismund K. 61, 63, 357, 524, 527
- Mgf. v. Brand. (1558—1566) Dh.,
Eb. 68, 95, 98f., 140, 270, 369,
575f., 686, 790
- de Chrems s. Sigmund v. Krems
- (Sigmund) v. Krems (de Chrems)
(1397/98) Schreiber d. Dkap., Notar
68, 580
- v. Lindenau, B. v. Mers. 406
- v. Pflugk (1476—etwa 1510) Dh.,
Dh. Meiß., Stpr. Großenhain, Archd.
Ca., Rat d. Hz. Georg v. Sachs. 551
- Simon (1538) Dh., Zweiter Dprediger(?)
573
- (1158) Einw. Magd.-Cracau 256
- Aleman (1490—1504) Sth. Nic. 733
- Bone (1457—1465) Dh., Summissa-
rius 540f.
- Bosselager (1562) 269
- Brote (1452) Of. d. Dpr. 582
- Faber (1436) Sth. Gang. 822
- Gartz (1469—1502) Stdek. Nic., Pr.
Pritzwalk 696, 730
- — Siegel 697
- Grote (1471—1483) Sth. PP., Vik.
Jüterbog, Vik. Treuenbrietzen 780
- Roveseyer (1483) Sth. Gang. 828
- Voltzke (1467—1516) Dvik., Rek-
tor Univ. Erf., Stdek. Seb., Sth.
S. Marien Erf., Sth. S. Severi Erf.,
Sth. Gang., Pr. Pritzwalk, ebfl.
mainzischer Siegler u. Generalkom-
missar Erf., Dvogt Magd. 35, 579,
601, 617, 643, 664, 800, 824, 826
- Werbick Bg. Jüterbog 552
- Silberberg s. Heinrich
- s. Henning
- Silstedt (Ldkr. Wer.) 277, 279
- *Siltzen (b. Arensdorf, Ldkr. De.-Kö./
Kö.) 261
- Simonis s. Thomas
- Sintzing s. Johann Salentin v. Görtzen
gen. Sintzing
- Sittichenbach (Ldkr. Qf.) Kl., A. 66
- — — s. Hermann
- Sivart (1014/16) Dh. (?) 451
- Six(s)torp s. Matthäus
- Sixtus IV. P. 114, 333
- Sizilien 369, 462
- Skalitz, Karl v. s. Wenzel
- Skandinavische Reiche 157
- Skandinavien, Kollektor d. P. s. Gün-
ther v. Bünau I.
- Skara (Län Skaraborg, Schweden)
Dkap., Dh. s. Johann v. Redekin
d. Ä.
- Slavia s. Wenden
- Slawen 71, 118, 449, 680
- Slawenzehnt 260, 263
- Slawnik, F. v. Böhmen 445
- Slick s. Au(c)tor Schlick
- Sligk s. Au(c)tor Schlik
- Sliria s. Gebhard v. Gleina
- Sliewen s. Schlieben
- Slonstedt, Wachsmut v. s. Wachsmut
v. Schlanstedt
- Slume s. Johann

- Sluter s. Bartolomäus
 — s. Zacharias
 — Fam., Wappen 406
 Smaland s. Ingeburg Hz. v., verehel.
 Hz. v. Sachs.-Lauenburg
 Smed s. Johannes
 — s. Tilemann
 Smedt s. Bernhard
 — s. Heinrich
 Smegke s. Jakob Smetge
 Smetge(n) s. Jakob
 Smeth s. Dorothea
 — s. Hans
 Smogke s. Jakob Smetge
 Smuck s. Gerbert
 Snakenborch, Wulpert v., s. Wulpert
 v. Schnackenburg
 Sneathlinge s. Schneidlingen?
 Snetorp s. Dietrich v.
 Sömmerda (Ldkr. Weißensee/Sömmer-
 da) Pfkirche S. Peter Alt. S. Simo-
 nis et Judae, Vik. s. Hermann v.
 Quesitz
 Sömmerda s. Nikolaus v.
 Soest s. Bruno v. (?)
 Sohlen (Ldkr. Wa.) 687, 809
 Sohlenbeyendorf (= Beyendorf, Ldkr.
 Wa.?) 687
 Soltau s. Konrad
 Soltmann s. Dietrich
 Soltwedel, Heinrich s. Heinrich Synow
 — Johann s. Johann Schultz
 Sommerde, Nikolaus s. Nikolaus Söm-
 merda
 Sommerschenburg (Ldkr. Ha./Os.)
 Burg, Hauptmann s. Franz v.
 Königsmarck
 — Marschall v. s. Hildebrand
 Sommerschenburg s. Dietrich Gf. v.
 Groitzsch gen. v.
 — s. Mechtild Gf. v., geb. Ldgf. v.
 Thüringen, zuvor Gf. v. Groitzsch
 Somminell s. Matthias
 Sondershausen (Ldkr. S.) Bg. s. Johann
 Wagenknecht
 Sophie Gf. v. Anh., verehel. Gf. v.
 Honstein 483
 — Gf. v. Anh., verehel. Gf. v. Regen-
 stein 487
 — Gf. v. Beichlingen 482
 — Mgf. v. Brand., verehel. Hz. v.
 Brschw. 506
 — Prz. v. Dänemark, verehel. Mgf. v.
 Brand. 476
 — v. Egel, verehel. F. v. Anh.-Kö. 538
 — Gf. v. Gleichen, verehel. Gf. v.
 Beichlingen 482
 — Gf. v. Honstein, verehel. Gf. v.
 Blankenburg 419
 — v. Kracht 408
 — Gf. v. Lindow, verehel. F. v. Wen-
 den 484
 — Prz. v. Polen, verehel. Mgf. v.
 Brand.-Ansbach 564
 — Ä. v. Quedl. 314
 — Gf. v. Regenstein, verehel. Gf. v.
 Schladen 488
 — Hz. v. Sachs., verehel. F. v. Anh.
 515
 — Gf. v. Wohldenberg (?), verehel.
 Gf. v. Barby 482
 *Sost (b. Großpaschleben, Ldkr. De.-
 Kö./Kö.) 260
 Span s. Johann
 Spandau (Stadtteil v. Berlin) Bg. s.
 Georg Kremer (?)
 Spangenberg s. Herbord v.
 Spanheim-Lavanttal s. Engelbert I.
 — s. Hartwig
 — s. Hedwig Gf. v., geb. Mgf. v. Istrien
 — s. a. Sponheim
 Sparnow s. Peter
 Sparr s. Bartold (v.)
 — s. Hans v.
 — s. Johann (v.?)
 Specfratz s. Hermann
 Speckhose s. Meinhard
 — s. Olze
 Spening s. Heinrich
 Speyer (STkr. S., Ld. Rhld.-Pfalz) s.
 Otker B. v.
 — Reichskammergericht 265
 — — Mitgl. s. Magnus F. v. Anh.
 — Reichstag (1544) 407
 Spiegelberg s. Agnes Gf. v., verehel. v.
 Homburg
 Spindler, Brüder (1591) Bg. Magd. (?)
 304
 Spolienrecht, kgl. 87
 Sponheim s. Elisabeth Gf. v., verehel.
 Ldgf. v. Hessen
 — s. a. Spanheim
 *Sprone (b. Wedlitz, Ldkr. Be.) 260f.
 Stablo s. Stavelot
 Stade (STkr. S., Ld. Nd.Sachs.) Stadt,
 Bg. s. Heinrich Hiltermann
 Stade Gf. v. 340
 — s. Hartwig (Gf.) v.
 — s. Kunigunde Gf. v., verehel. Gf. v.
 Walbeck

- s. Oda Gf. v., geb. Gf. v. Werl
- s. Rudolf I. v. (Mgf.)
- s. Rudolf Gf. v. (Mgf.)
- s. Siegfried Gf. v.
- s. Udo I. Gf. v.
- Stade s. Johann v.
- Stader Annalen 316
- Stadis s. Werner
- Stadthagen (Ldkr. Bückeberg, Ld. Nd.-Sachs.) 492
- Stadtilm (Ldkr. Arnstadt, ehem. Ld. Thür.) s. Ilm, Kl.
- Stake s. Peter
- Stalknecht s. Andreas
- Stammer s. Heinrich d. Ä. v.
- s. Heinrich d. J. v.
- s. Heinrich v.
- s. Michael (v.)
- Stammheim (unbekannt, welches) 558
- Stanga s. Kotwarus v.
- Stange s. Arnold
- Stapel s. Nikolaus
- Stargard (STkr., ehem. Prov. Pommern) Archd. s. Gerhard v. Heydebreck
- Starke s. Johann
- Staßfurt (Ldkr. Ca./Sta.) 603, 607, 612, 667, 678, 804, 809
- Burg 60, 268
- Stadt, Rat 22, 268
- — Stadtschreiber s. Wenzeslaus Cubitensis
- — Rathaus 35
- — Solgut 35, 265
- — Zoll 66
- — Giebichensteinsche Scheune 268
- — Mühle 268
- Altstaßfurt 268
- Statutum in favorem principum 49
- Staufer (dt. K.-Fam.) 460, 752
- Stavelot (Stablo) (Prov. Lüttich, Belgien) Kl. 2, 74, 439
- — Liber officiorum, Kalender 228
- Staver (Scaper?) s. Werner
- Stechau (Ldkr. Schweinitz/Herzberg) 556
- Steckelnberg v., Min. Fam. 656
- s. Heinrich v. (de Apoteka?)
- *Steene a. d. Mulde (b. Dessau, STkr. D.) Burgward 253
- Steffan s. Steffani
- Steffani (filius Steffani) (1498) Sth. Nic. 733
- s. Jakob
- Stegemann s. Konrad
- Stehnen s. Benedikt v.
- Steinbeck s. Burchard v.
- s. Kaspar v.
- s. Lippold v.
- s. Lippold v.
- Fam., Wappen 390
- Steinbrecht, kfl. Hofkammerregistrator Mainz 58
- Steinfeld s. Heinrich
- *Steinfurt (b. Ha., Ldkr. Ha.) Benefizium 742
- Steinfurt v., R. Fam. 606
- s. Heise (v.)
- s. Henning v.
- Steinhauser (18. Jh.) Stdek. PP. 745
- Steinhop s. Ludolf
- *Stein-Lausigk (jetzt Muldenstein, Ldkr. Bi.) Kl. 537
- Stemmern (Ldkr. Wa.) 258, 277, 279, 283
- Stendal (STkr. S./Ldkr. S.) Dst. S. Nic. 418, 493, 693, 773
- — Strp. s. Albrecht v. Biesenrode
- — — s. Busso v. Alvensleben
- — Stdek. s. Andreas Hasselmann
- — — s. Dietrich v. Angern
- — — s. Dietrich Becker
- — — s. Heinrich Belitz
- — Sth. s. Arnold Buditz
- — — s. Balthasar v. Schlieben d. Ä.
- — — s. Dietrich Grevenitz
- — — s. Eberhard Demeker
- — — s. Heinrich v. Jüterbog (= v. Züden?)
- — — s. Heinrich Spening
- — — s. Heinrich Wulffenger
- — — s. Heinrich v. Züden
- — — s. Henning Niendorf
- — — s. Hermann Piwerling
- — — s. Johann v. Eimbeck
- — — s. Johann Kemmerer
- — — s. Johann Koneke
- — — s. Johann v. Redekin d. Ä.
- — — s. Johann v. Redekin d. J.
- — — s. Johann Storm
- — — s. Ludolf Birlian (= Ludolf v. Neindorf)
- — — s. Ludolf v. Neindorf alias Birlian
- — — s. Matthäus v. Redekin
- — — s. Nikolaus Koneke
- — — s. Nikolaus Vloghel
- — — s. Werner Kalbe (Calvis, Kalven)
- — — s. Werner v. Klöden

- s. Wolfgang Gf. v.
- Gf. v., Fam., Wappen 322
- Stollberg (Erzgebirge) (Ldkr. S. ehem. Ld. Sachsen) 362
- Storbeck s. Dionysius
- s. Henning
- Storckow s. Thomas
- Storkau (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
- Storm s. Johann
- Strahal s. Reinhard v.
- Straß s. Jeremias v. d.
- Straßburg (Dép. Bas Rhin, Frankreich), Dkap., Ddek. s. Hoyer Gf. v. Mühlungen, Hr. i. Barby
- — Dh. s. Gerhard (Gf.) v. Schwarzburg
- — Münster 550
- St. S. Thomas, Sth. s. Melchior v. Meckau
- St. S. Sebastian (?) Vik. (vielleicht gemeint S. Stephan?) s. Hermann Bontelheim
- Stadt 338
- Univ., Stud. s. Christoph v. Möllendorff
- *Strenz (b. Bernburg, STkr. Be./Ldkr. Be.) 277, 283
- Stripe, J. L., kfl. brand. Archivar 55
- Ströbeck (Ldkr. Halb.) 277, 279
- Strobart s. Henning
- *Stromnitz (b. Welsleben, Ldkr. Wa./Schö.) 258, 805, 807
- Pfkirche 805, 812
- Pf. s. Arnestus
- — s. Johannes v. Brünne
- — s. Matthias v. Usk
- *Strozwitz (b. Kö., Ldkr. De.-Kö./Kö.) 260
- Struck, W. H. 2, 72, 180, 194, 197, 210f., 243, 245, 248
- Stryger s. Jakob
- Strygk s. Hermann
- Studzcer, Johann s. Johann Stutzer
- *Studen (b. Patzetz, Ldkr. Ca./Schö.) 260
- Stulle s. Johann
- Stupitz s. Dietrich
- Sturenberg s. Heinrich
- Stutternheim s. Otto v.
- Stutzer (Studzcer) s. Johann
- Stymer, Johann s. Johann Stimer
- Subek (= *Subize? bzw. Ziebigk, Ldkr. De.-Kö./Kö.?) 273
- *Subizi (Lage unbekannt) 247, 252, 273
- Sudenburg s. Magd.-Sudenburg
- Süddeutschland 313
- Sülldorf (Ldkr. Wa.) 283, 667, 677
- Pfkirche 199
- Süplingenburg (Ldkr. Helmstedt, Ld. Nd.Sachs.) s. Lothar v.
- Suitger B. v. Bamberg 452
- Sultte s. Thomas
- Sundhausen (Lage unbekannt?) 393
- Suntra s. Johann v.
- Swederi s. Heinrich
- *Swerczaw s. *Schwarzungen
- Swertfeger s. Peter
- Swichelte, Johannes v. s. Johannes v. Schwichelt
- Swideri s. Heinrich Swederi
- Swinsene s. Zwintschöna
- Swißekow s. Johann
- Switger (etwa 993—1011) Dh. (?), Dh. Halb. (?), B. v. Münster 306, 446
- Szelewin s. Benedikt 736
- Sztodorus Dh. (?) 50, 118, 444
- Sylvester II. P. 447
- Synoden 179
- s. Aachen, Pavia, Quedl., Ravenna, Rom
- Synow alias Soltwedel s. Heinrich
- T... (Dietrich?) (1239—1249) Stdek. Nic. 691, 708
- Tabel s. Johann
- Tacin s. Thomas
- Tadeo de Adelmariis (1431—1432) Dh. (?), Stpr. Seb. (?), Familiar d. Kard. Branda de Castelione 535
- Tagino Eb. (1004—1012) 18, 22f., 159, 193, 230, 233, 235, 309, 445, 447, 451, 794
- Talner s. Gerlach
- Tambaco s. Johann de
- Tamme (v.) Löser (1478—1504) Dh. (?), Dh. Meiß. (?), kfl. sächs. Rat 549
- Tammo (1150) Dh. 458
- Tangermünde (Ldkr. Stendal) St. S. Johann Bapt. a. d. Burg, Stpr. s. Johann v. Eimbeck
- — — s. Johann Kemmerer
- — — s. Johann Scharlubbe
- — — s. Nikolaus Vloghel
- Pfkirche S. Stephan, Vik. s. Friedrich Schulte
- — — s. Johann Wultzeke
- Stadt, Bg. s. Arnold Boekholt
- — — s. Jakob Lamberti (?)
- — — s. Johann v. Angern
- — — s. Johann Koneke

- — — s. Johann v. Redekin d. Ä. 170, 179, 181 f., 193 f., 210, 212, 214,
 217, 306, 370, 382, 443—450, 652,
 794
 — — — s. Kaspar Moer
 Tangermünde s. Philipp v.
 Tarthun (Wortune?) (Ldkr. Wa./Sta.)
 265, 759 f.,
 Tarthun s. Friedrich v.
 Taucha (Ldkr. Leipzig, ehem. Ld.
 Sachs.) Burgward 218
 Techow s. Landfried
 *Tedorf (b. Fernsdorf, Ldkr. De.-
 Kö./Kö.) 261
 Tegeder s. Konrad
 — s. a. Thegeder
 Tegender s. Heinrich
 — s. a. Thegeder
 Teicha (thom Dyke) (Ldkr. Saalkr.)
 260, 805, 811
 *Teltz (b. Dahlenwarsleben, Ldkr. Wo.)
 277, 283, 748, 759 f.
 Tempelherren 199
 *Tendorf (b. Kleinweißband, Ldkr. De.-
 Kö./Kö.) 260
 Terni s. Interamna
 Tetze s. Joachim
 Te(u)leben s. Andreas v.
 — s. Valentin v.
 Teuscenthal (Ldkr. MansfS./Saalkr.)
 Teygscher s. Konrad
 Th. Görlitz s. Thomas Gorlitz
 Thale (Ldkr. Quedl.) Pfkirche S.
 Andreae 200
 — Pf. s. Johann Busse
 *Thankmarsfelde (b. Harzgerode, Ldkr.
 Ba./Quedl.) Kl. 231
 Thegeder s. Matthias
 — s. a. Tegeder, Tegender
 Theoderich B. v. Metz 234 ff.
 Theodericus s. a. Dietrich Dh. (?)
 — B. v. Dorpat, Familiar s. Johannes
 Oslevessen
 — de Elmendorp s. Dietrich
 Theophanu K. 79
 Thiaedricus Dh. (?) prepositus Pader-
 bornensis (?) 444
 Thiatmarus Dh. (?) 444
 Thidolf Sth. Nic. 654
 Thiedolf s. Tidolf
 Thiedricus Dh. (?) 444
 — s. Dietrich
 — s. Dietrich
 Thietmar (v. Walbeck) (975—1018)
 Dh., Strp. Walbeck, B. v. Mers. 3,
 42, 79, 82, 85, 100 f., 104 f., 108, 111,
 115, 119, 133 f., 136, 138, 159, 163,
 170, 179, 181 f., 193 f., 210, 212, 214,
 217, 306, 370, 382, 443—450, 652,
 794
 — (v. 1003) Dh., Dpr. Mainz, Strp.
 Aachen, B. v. Osnabrück, Hofkapel-
 lan 115, 306, 448
 — (1246—1258) Stdek. Seb., ebfl.
 Notar 601, 613, 626
 Thilo v. Halle Dvik. 31
 — s. a. Tilo
 Thobien s. Dietrich (Edler) v. Dobien
 Thomas v. Aquino 543 ff., 547
 — de Argentina 389
 — Becket, Eb. v. Canterbury, Hl. 26,
 341, 751
 — Bode (1504—1519) Sth. Seb., Sth.
 Gang. 601, 646, 800, 833
 — Cornicervinus s. Thomas Hertzhorn
 — Gorlitz (1548—1559) Sth. Seb., Sth.
 PP. 601, 650, 757, 787
 — Hertzhorn (Cornicervinus) (1441 bis
 etwa 1493) Sth. Gang., ebfl. Leib-
 arzt, Prof. d. Medizin 827 f.
 — de Hibernia 544
 — Hoppe (1529—1530) Sth. Nic. 664,
 740
 — Kahen (1533—1553) Sth. Gang.
 839
 — a Kempis 544
 — König (coning) (1436) Sth. Gang.
 822
 — Krull (1514) Sth. Seb. (?), Stdek.
 DSt. Berlin-Cölln 645
 — Kunze, Witwe s. Anna Kersten
 — Mauricii (1515) Sth. Seb. 645
 — Meerkatz (Mehe(r)katte, Merkatt-
 hen) (1501—1538) Dh., Diakonal-
 kanoniker, Summissarius, Vik. Pf-
 kirche Neuruppin 296 f., 567
 — Roch Dh. Basel 414
 — Rode (1414—1455) Sth. Nic., Dh.,
 Summus vicarius (?), Prokurator
 a. d. päpstl. Kurie, Archd. Basel
 526, 702, 725
 — Rode (1467—etwa 1517) Sth. Nic.,
 sp. Kämmerer u. Bgmeister Magd-
 Altstadt 732
 — Simonis (1446—etwa 1498) Dh.,
 Summissarius 296, 551
 — Storckow (1411—1423) Dh., Sum-
 mus vicarius, Sth. S. Wiperti Nien-
 burg/S. 524
 — Sultte Bg. Magd. 686
 — Tacin (1469) Pr., Prokurator d.
 Dkap. Meiß. 696

- Thoncuuardus Dh. (?) 444
 Thonuuardus s. Thoncuuardus
 Thom s. Peter
 Thorne s. Johann v.
 Thuardus (falsche Lesung) s. Ehuuar-
 dus
 Thümen s. Johann v.
 — s. Kone v.
 Thüringen (ehem. Ld.) 119
 Thüringen s. Dietrich Ldgf. v.
 — Friedrich Ldgf. v., Protonotar s.
 Konrad Pruße
 — s. Irmgard Ldgf. v., verehel. F. v.
 Anh.
 — s. Ludwig Ldgf. v.
 — s. Mechtild Ldgf. v., verehel. Gf. v.
 Groitzsch bzw. v. Sommerschenburg
 — s. Wilhelm Ldgf. v.
 Thunder, Friedrich Stbeamter Seb. 591
 Thurau (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 260
 Thus s. Konrad
 Thymo v. Rauchhaupt (1503) 267
 Tideke v. Möllendorff auf Hohengöhren
 369
 Tidemann s. Konstantin
 Tiden s. Heinz
 — s. Michael
 — s. Vincenz
 Tidensche Universitätsstudienstiftung
 547
 Tidericus (de Elmendorp?) s. Dietrich
 Tidolf (1234—1262) Sth. Nic. 701, 708
 Tiede(n) s. Vinzenz
 — s. a. Tiden
 Tieffenbacher (18. Jh.) Stdek. PP. 745
 Tile Bletz (v. 1475) 267
 — Grote (v. 1419) Dvik. 296
 — Hekeling 273
 — Tilmann 258
 Tile s. Johannes
 Tilemann (Tilemanus) Domesleue (1426
 bis 1428) Sth. Gang. (?), Sth. Seb.
 (?) 640, 821
 — Schartow (1451) Sth. Seb. 641
 — (Tilemanus) Smed (1429) Sth. Gang.
 (?), Sth. Seb. (?) 640, 821
 — Stidingk (1422) Sth. Gang. 820
 — Westval (1411—1434) Stdek. Seb.
 616, 638
 — s. Tilo
 Tilleda s. Heinrich (v.)
 Tilmann s. Tile
 — Schacht (1438) Dh. (?), Diakonal-
 kanoniker (?) 536
 Tilo Odrauen (1409) 267
 — (Tilemann) (II.) v. Trotha (1464 bis
 1514) Dpr., Dh. Naum., Dh. Halb.,
 Dh. Mers., B. v. Mers. 73, 302, 308,
 332, 541
 — (I.) v. Trotha 332
 — Wostefelt (1533—etwa 1537) Sth.
 Gang. 815, 836, 838
 — s. a. Thilo
 *Tiltzkow (b. Drosa, Ldkr. De.-Kö./
 Kö.) 261
 Timmerlage s. Barthold
 Timmermann s. Gregor
 Timmermannsche Kollegiatur s. Ze.
 Timmo (Gf.) v. Altenhausen (1235) Dh.
 472
 — v. Lockwitz (Lunekewicz, Luck-
 witz) (1366—etwa 1371) Dh. (?),
 Pf. Putzkau 499, 504, 508 f.
 — v. Meyendorff (1221—1245) Dh.,
 Pr. ohne Ortsangabe 470
 Timo (1168) Sth. Seb. 624
 Tirol (Gft. Österreich) s. Albrecht Gf. v.
 Töppel (Ldkr. Her. 1./Ze.) 804, 811
 Toke s. Heinrich
 — s. Hermann
 Tonna s. Mathilde Gf. v., verehel. Bggf.
 v. Magd. a. d. Hause Qf.
 Tor s. Heinrich vom
 Torgau (Ldkr.) Bg. s. Andreas Kaux-
 dorf
 Torgau s. Johann v.
 Tornau (Ldkr. Saalkr./STkr. Halle)
 667, 680
 Tornitz (Ldkr. Ca./Schö.) 283
 Tossem (?) s. Heinrich v.
 Trabitz/Saale (Ldkr. Ca./Schö.) 804,
 807
 Trampe (Ldkr. Oberbarnim/Ebers-
 walde) 564
 Trautenbuel (Truteboel, Trutebole) s.
 Ludwig
 Trebbin (Ldkr. Teltow/Luckenwalde)
 563, 574
 Trebenitz s. Johann v.
 Trebitz (unbekannt welches) Pf. s.
 Heinrich v. Zerstedt
 *Trebnitz (b. Löbnitz a. d. Linde, Ldkr.
 Saalkr./Kö.) 261, 270, 283
 Trebnitz v., Fam. 263
 *Trebutz (b. Zuchau, Ldkr. Ca./Schö.)
 263
 Trepeler s. Cord
 Tres(c)kow v., Fam. 20, 39
 — s. Achim v.
 — s. Arnold I. v.

- s. Arnold II. v.
- s. Arnold III. v.
- s. Johann v.
- s. Johann v.
- s. Magd. Dkap. Dkirche, Tres-
(c)kowscher Alt.
- v., Fam. Wappen 39, 332
- Treuenbritzen (Brezna) (Ldkr. Jüter-
bog-Luckenwalde/Jüterbog) Pf. s.
Otto v. Brietzen
- Pfkirche, Alt. S. Laurentii, S. Feli-
cissimi, S. Sixti, S. Agapiti et S.
Januarii, Vik. s. Simon Grote
- Stadt, Bg. s. Bartholomäus Louwe
- — — s. Nikolaus Bernardi (?)
- Tricus (falsche Lesung) s. Iric
- Trient (Prov. T., Italien) Bt., Archd.
s. Johann (Salege bzw. Felix?)
- B. s. Bruno (Gf.) v. Kirchberg
- — s. Egno (Elekt)
- — s. Ulrich v. Porta (Elekt)
- Dkap. 473
- — Ddek. s. Ulrich v. Porta 473
- Stadt, Ksl. Podesta 473
- Trier (STkr. T., Ld. Rhld.-Palz) Dkap.,
Dh. s. Albrecht (V.) Mgf. v. Brand.
- Kl. S. Maximin 594
- Trinum (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 263
- *Trögnitz (b. Könnern, Ldkr. Saalkr.)
270, 283
- Trotha s. Halle-Trotha
- Trotha s. Tilo (Tilemann) v.
- s. Tilo (I.) v.
- *Trumptz (b. Barleben, Ldkr. Wo.) 283
- Truteboel (Trutebole), Ludwig s. Lud-
wig Trautenbuel
- Trutstede s. Jakob
- Tubbing, Konrad s. Konrad Dubing
- Tuheim (Ldkr. Jer. 1/Ge.) 355
- Pfkirche 201 ff., 208
- Tuheim s. Alexander v.
- Tucher s. Nikolaus
- Tüllede, Heinrich (v.) s. Heinrich (v.)
Tilleda
- Türk, ebfl. Kanzler 268
- Tundersleben v., Bg. Fam. Magd. 686
- s. Heinrich
- s. Hermann v.
- Turitz (Türitz) s. Jakob
- Turri s. Nikolaus de
- Tyden s. Michael
- Tydericus presbyter s. Dietrich (v.
Ermsleben?)
- Tymmerla s. Bartold
- Tzierung, Johann s. Johann Scheiring
- Tzikers s. Zickeritz
- Tzuden, Heinrich v. s. Heinrich v.
Züden
- Ubirnein s. Gerhard v. Qf. gen. U.
- Uckermark (Ldteil d. ehem. Prov.
Brand.) Hauptmann s. Hans v.
Arnim
- Uckerow s. Jakob
- Udo I. Gf. v. Stade 454
- Uguccioni s. Franciscus (= Franz)
- Üllnitz (Ldkr. Ca./Schö.) 32, 143, 268,
283
- Ülzen s. Johann v.
- Uhrsleben (Ldkr. Ha.) Pfkirche, Pf. s.
Johann Dagwerk
- — — s. Otto v. Brietzen
- s. Ohrsleben
- Uhrsleben v., Bg. Fam. Magd. 657
- (Ursleve) s. Albrecht v.
- s. Jakob
- Ulm (STkr. U. Ld. Bad.-Württbg.) 312
- Ulrich B. v. Augsburg 233
- B. v. Halb. (1180) 747, 750
- Ackendorp (1395—1432) Sth. Nic.
721
- Anckepenning (1499—1543) Sth.
PP., Sth. Nic., Dvik. 663, 741, 757,
769f., 782
- v. Freckleben (1344—1349) Dh., Dh.
Mers. (?), Dh. Naum. (?), Dpr.
Naum. 495
- (Gf.) v. Honstein (1384/85—1422)
Dh. (?), Dh. Halb., Dh. Mers., Dh.
Würzburg 518
- Junge (1328) Sth. Nic., Pf. Wörm-
litz 712
- König (Rex) (1331—1342) Sth. Seb.
630
- I. Gf. v. Lindow 396
- Molitoris (1451) Dh., Zweiter Dpre-
diger 540
- v. Neyndorf 70
- v. Porta (1247) Ddek. Trient, B.
(Elekt) v. Trient 473
- (Gf.) v. Regenstein (1312) Dh. 486
- (III.) Gf. v. Regenstein 481, 487
- Rex s. Ulrich König
- v. Rodefeld (Rodevelt) (1384—1409)
ebfl. Of., ebfl. Gvik., Ddek., B. v.
Naum., Archd. Wa., Pf. Könnern
206, 298, 308, 355f., 514
- — Siegel 355
- Ryven (1434—1436) Sth. Gang., Pf.
S. Petri Magd. 800, 822

- v. Siegersleben (1172—1183) Dh.,
Strp. Nic. 340, 463
- v. Weiditz (1331) Sth. Seb. 630
- v. Wolfersdorf (1461—etwa 1505)
Dh., Ddek. Meiß. 116, 293, 301,
547f.
- Ulrich s. Konrad v. S. Ulrich
- Ulrico, de sancto s. Heinrich v. S.
Ulrich
- Ulssen s. Johann v. Ülzen
- Ummendorf (Ldkr. Ha./Wa.) 258, 277,
407, 560
- Burg u. Amt 97
- *Unendorf (b. Zeundorf a. d. Fuhne,
Ldkr. De.-Kö./Kö.) 263
- Ungarn (Ld.) 392, 447
- s. Ludwig K. v.
- Universitäten 166
- s. unter den Ortsnamen
- Unna (Ldkr. U., Ld. Nordrh.-Westf.)
Bg. s. Nikolaus Wegener
- Unrein s. Kaspar
- Unseburg (Ldkr. Wa./Sta.) 148, 263,
277, 605, 612
- Archd. Unseburg u. Weddingen s.
Weddingen b. Magd. Ebt.
- Kp. im Burgwall 28, 148, 201
- Zehnt 66
- *Unstaden (b. Ze., Ldkr. Ze.) 666, 680f.
up dem berge s. Hartmut v. d. Berge
- Up(p)in, Konrad v. s. Konrad v. Oppen
- Urban III. P. 341
- IV. P. 476, 796
- V. P. 375, 506ff.,
- VI. P. 121, 812
- (1479—1492) Sekretär d. Dkap.,
Notar 580
- Ryder (1535) Amtmann Dreileben
267
- Werbeck (1502—1504) Sth. Nic.,
Bgmeister Ze. 735
- — Bg. Magd. 739
- Urden s. Heinrich v.
- Ursleve, Albrecht v. s. Albrecht v.
Uhrsleben
- Jakob s. Jakob Uhrsleben
- Ursula Dolle (1535) Bg. Magd. 296
- Usedom (Ldkr. Usedom-Wollin, ehem.
Prov. Pommern/Ldkr. Wollin Bez.
Rostock) Kl. 156, 348
- Usk s. Matthias v.
- Utino s. Leonardus de
- Utrecht (Prov. U., Ndlde) B. s. Baldrich
Dkap., Dh. s. Gottfried (Gf.) v.
Waldeck
- s. Arnold v. Karsum
- — Dkirche Reliquien 235
- *Vadderode (Baderode) (b. Walbeck
Ldkr. MansfG./He.?) 450
- Vahldorf (Ldkr. Ha.) 258, 277, 284
- Valentin Andree alias Kannengeter
(1533—etwa 1548) Sth. Gang. 836, 838
- v. Angern (1558—1572) Dh. 576
- v. Angern zu Wolmirstedt 576
- Benedicti (1500) Sth. Gang. 832
- v. Reden (1506—1548) Dh., sp.
weltl. u. verehel. 558, 564
- v. Te(u)tleben (1488—1551) Dh.,
Dh. Hild., Dh. Halb., Dh. Mainz,
Dpr. Lebus, B. v. Hild. 303, 308,
405, 407, 566, 568
- Valide s. Gerhard
- Valkenhagen s. Johann
- s. Vicko
- Vargula s. Schenken v. Vargula
- Vaßmod, Johann s. Johann Wasmodt
- Vehliz (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 263
- Veit Bletz (1510—1517) Vogt d. Dkap.
579
- Schulte Bg. Magd. 734
- Velde v. (17. Jh.) Sth. PP. 746
- Veldenz s. Anna Gf. v., verehel. Pfalzgf.
v. Simmern-Zweibrücken-Veldenz
- Velgenhawer s. Henning
- Veltheim s. Adelgot (?) v.
- s. Bernhard v.
- s. Bertram v.
- s. Bertram v.
- s. Gottschalk v.
- s. Günzel v.
- s. Hans v.
- s. Heinrich v.
- s. Heinrich v.
- s. Heinrich v.
- s. Joachim (Johann?) v.
- s. Johann v.
- s. Levin v.
- s. Ludolf I. v.
- s. Ludwig v.
- s. Matthias v.
- Venedig, Bank de Salutatis 333
- Verden (Ldkr. V., Ld. Nd.Sachs.) Bt.
Diöz., Kleriker s. Bernhard Wetzen
- — — s. Heinrich v. Melsing
- — — s. Heinrich Schilt
- — — s. Joachim Schütte
- — — s. Johann Alinxstede
- — — s. Martin Ben(ne)kendorp
- B. s. Johann Hake (?)

- Dkap., Dh. s. Heinrich (Gf.) v. Dannenberg (?)
- Vernascelen, Johann s. Johann Vernasselen
- Vernaslen, Johann s. Johann Vernasselen
- Veseko v. Borch, Bg. Magd. 661
- *Vetersdorf (b. Klein Ammensleben, Ldkr. Wo.) 258
- *Vetersdorf (b. Sülldorf, Ldkr. Wa.) 604f.
- Vicko v. Alvensleben (1514—1538/40) Dh. 563
- Valkenhagen (1508—1517) Sth. Nic. 737
- Victor IV., GegenP. 214
- Victor v. Alvensleben auf Kalbe/Milde 563
- Vienne (Dép. Isère, Frankreich) Konzil 629
- Konzil, Teilnehmer s. Konrad v. S. Ulrich
- Vinzenz Becker (1451—1456) Sth. Nic. 700, 729
- Bremer (1522—1533) Sth. Gang. 834, 836, 838
- Neumeister (1468—etwa 1491) ebfl. Sekretär 302
- Tiden (1447—1507) Dh., Diakonal-kanoniker, Sth. Nic. 297, 547, 663, 703, 732
- Vippach s. Albrecht (Edler) v.
- s. Otto (Edler) v.
- Vir s. Andreas
- Vischer s. Peter
- Vloghel s. Nikolaus
- Vlorinck s. Bartold
- Vögte v. Weida s. Weida
- Voge s. Heinrich
- Volchardus laicus, frater noster (d. h. d. Dkap.?) 439
- Voldeghe, Heinrich s. Heinrich Weldighe
- Volkmar v. Braunschweig (Brunsuigk) (1300) Sth. Seb. 629
- Kolre (1437—1445) Sth. Gang., ebfl. Sekr., ebfl. Protonotar, ebfl. Kanzler, Dvik. 799f., 822
- *Volkmarsdorf (b. Gutenswegen, Ldkr. Wo.) 253, 603, 606
- IV. Gf. v. Schwalenberg 372, 475
- (Gf.) v. Schwalenberg (1258—1293) Dh. (?), Stpr. Enger, Stpr. S. Simon et Juda Goslar, Dpr. Hild., B. v. Minden 372, 475
- Volleveld s. Johannes
- Volpert (1255) Sth. Seb. 626
- Volquin s. Volkwin
- Volrad B. v. Brand. (1296—1302) 36
- (Edler) v. Hessen (1325—1357) Dh., Stpr. Enger, Archd. Ca., Dh. Halb., Sth. S. Blasius Brschw. 489
- — Siegel 489
- Hintze (1486) Sth. Gang. 829f.
- v. Kranichfeld (1262) B. v. Halb. 266
- Gf. v. Mansf. 37
- (Edler) v. Qf. (1329—1367) Dh. 387, 499
- Volßke s. Simon
- Voltzke s. Simon
- Vorden s. Alcetus
- Vordis s. Nikolaus
- Vormyden s. Johann Kerbelitz alias Vormyden
- Vos s. Johann (Johannes)
- s. Johann
- Voyt s. Bruno
- Vryenstein, Konrad v. s. Konrad v. Freyenstein
- Vunke s. Heiso
- Wachholtz s. Heinrich v.
- Wachow, Heinrich v. s. Heinrich v. Langenhofen
- Wachsmuth v. Hornhausen (1343) Dh. (?) 495
- v. Schlanstedt (1345) Sth. Nic. 669, 715, 717
- Wachtel s. Lucian
- Wadepol s. Johann
- Wäschke, H. 337
- Wagenknecht s. Johann
- Wagner s. Johann
- Wagow (Wagouw) Heinrich v. s. Heinrich v. Langenhofen
- Wahren s. Heinrich I. v.
- Wahrendorf s. Friedrich
- Walbeck (Ldkr. Ga./Ha.) St. 254, 672
- — Stpr. s. Bernhard Schulz
- — — s. Johann v. Barby
- — — s. Thietmar (v. Walbeck)
- — — s. Werner v. d. Schulenburg
- — — s. Willigis
- — — s. Wiprecht v. Barby
- — Sth. s. Burchard v. Steinbeck
- — — s. Hildebrand Questeken
- — — s. Lippold v. Steinbeck
- Walbeck s. Kunigunde Gf. v., geb. Gf. v. Stade

- s. Siegfried Gf. v.
- s. Thietmar (Gf.) v.
- Waldeck s. Elisabeth Gf. v., verehel. Gf. v. Honstein
- s. Gottfried (Gobelo) Gf. v.
- s. Heinrich I. Gf. v.
- s. Mechtild Gf. v., geb. Gf. v. Arn-
berg
- Waldemar V. F. v. Anh.-Kö. 538
- Waldensee (Waldeser) Archd. sp. Mil-
densee genannt u. n. Nienburg/S.
verlegt, s. Magd. Ebt.
- Waldeser s. Waldersee (jetzt Dessau-
Waldersee)
- Wallfahrten s. Wilsnack
- Wallich v. Gleina, Gebhard s. Gebhard
v. Gleina
- Wallwitz (Ldkr. Saalkr.) 248f., 271,
277, 284
- Obödienz s. Magd. Dkap.
- Walmerstorff s. Johann
- Walter (Walther) (1145—1162) Dh.
458
- (1180—1212) Sth. Nic., Pf. Naun-
dorf b. Eilenburg, Dh. Bamberg (?),
ksl. Protonotar 343, 706
- (1317) Dh. (?), Protonotar d. Mgf.
v. Meiß. 486
- v. Amersleben 343
- (Edler) v. Arnstein (1203—1211/12)
Strp. Nic., Dpr. 120, 157, 313f.,
371, 465
- (Edler) v. Arnstein (etwa 1270 bis
1307) Dh., Strp. Bibra, Strp. Seb.
478, 483
- (Edler) v. Arnstein 478
- V. (Edler) v. Arnstein 483
- v. Barby (1312) 259, 263
- IV. v. Barby 472, 476
- (Gf.) v. Barby (1306—1355) Dh.,
Dh. Halb. 497
- — Siegel 497
- v. Dannenberg (1229—1289), Dh.,
Pr. ohne Ortsangab., Dh. Ratze-
burg (?) 471
- v. Dorstadt 501
- v. Köckritz (1371—1411) Dh., Strp.
Nic., Strp. Bibra, Dh. Mers., Dh.
Meiß., B. v. Mers. 288f., 308, 404,
413, 421, 424, 509, 523
- v. Köckritz (a. d. Hause Senften-
berg) Archd. Lausitz 404
- Kuchel (1386—etwa 1431) Sth.
Seb., Sth. Nic., Sth. S. Bartholomei
Ze. 601, 634, 663, 720
- v. Meiß. (1233—1278) Ddek., Dh.
Meiß. 173, 206, 208, 215, 238, 278f.,
346, 474
- — Siegel 346f.
- Walterii s. Johann
- Walthard (auch Dodico, Duodecho)
(984—1012) Dpr. sp. Eb. 22f., 79,
105, 111, 128, 134, 159, 182, 218,
306, 309, 445, 450, 652
- Walwitz s. Christoph v.
- s. Georg v.
- s. Johann v.
- s. Johann v.
- Wanzleben (Ldkr. Wa.) 263, 494, 804f.,
807
- Archd. s. Magd. Ebt.
- Pfkirche 799, 805
- — Pf. s. Albert Sartoris
- — — s. Bartold Flomer
- — — s. Johann Molitoris
- — — s. Matthias Somminell
- — — s. Stephan Lindenow
- — Vik. s. Christian Scholer
- — — s. Christoph Nürnberg
- — — s. Heinrich Czegebode
- — — s. Johann Palborne
- — — s. Matthäus v. Qf.
- — Alt.pfründe, Inh. s. Meinhard
Speckhose
- Pfgemeinde 812
- — Kirchenväter 807
- Pfhof 205
- Kp. S. Katharinen 205
- Burgkp. S. Marien 408
- Burgkp. Alt. S. Nicolai 643
- — Kaplan s. Johann Dagwerke
- — Vik. s. Albert v. Kracht
- Burg (Schloß) 108, 805
- Amt 806, 812
- Amtmann s. Bartold Radewolt 290
- Stadt, Rat 806, 812
- Wassertor 807
- Freier Hof 807
- Mühle 807
- Niedermühle 807
- Mühlenteich 807
- Wanzleben v., ebfl. Min.Fam. 656, 805
- s. Friedrich
- s. Gumbrecht v.
- s. Ludwig v.
- s. Werner v.
- s. Werner v.
- v., Fam., Wappen 403
- Warberg v. s. v. Werberg
- Wardenberg s. Friedrich

- Warmesdorp, Dietrich v. s. Dietrich v. Warmisdorf
- Warmia s. Ermland
- Warmisdorf (Warmesdorp) s. Dietrich v.
- Warmund (1140) Stdek. Seb. 612, 624
- *Warnstedt (b. Alsleben, Ldkr. MansfS./Be.) 277, 284
- Warpke (Ldkr. Dannenberg, Ld. Nd.-Sachs.) 569
- *Wartenberg (b. Magd.-Rothensee, STkr. Magd.) 30, 150, 250, 263, 277, 279, 284, 289, 604f., 667, 672, 766
- Oblegium s. Magd. Dkap.
- Pfkirche 202f., 208, 250
- Schloß 171, 263
- Wartenburg (Ldkr. Wi.) 531, 529
- Hostienwunder 529
- Wasmodt (Vaßmod, Waßmud) s. Johann
- Wasmut v. Schlanstedt s. Wachsmut v. S.
- Waßmud s. Johann Wasmodt
- *Waterdal (b. Gutenswegen, Ldkr. Wo.) 263, 603, 606f.
- Watzum (Ldkr. Wolfenbüttel, Ld. Nd.-Sachs.) 277, 284
- Weber, E. 197, 245
- Wecher (1215) Sth. PP. 772
- Wedderden s. H. v.
- s. a. Wederden
- Wedderstedt (Ldkr. Quedl.) Archd. s. Halb. Bt.
- Weddighe s. Johann
- s. a. Weddinghe
- Wedding 59
- Weddingen Archd. (Sitz Langenweddingen Ldkr. Wa.) s. Magd. Ebt.
- Pf. s. Bart(h)old
- Weddinghe, NN. (1438) Vogt d. Dkap. 578
- *Wedelwitz (b. Klein Lübs, Ldkr. Jer. 1/Ze.) 804
- Wedemeyer s. Franz
- Wederde(n) s. C. v.
- s. Gerhard v.
- s. H. v.
- s. Heinrich v.
- s. Heinrich v.
- s. Heinrich v.
- s. Hermann d. Ä.
- s. Hermann v.
- s. Hilmar v.
- s. Fam., Wappen 424, 504
- s. a. Wedderden
- Wedering s. Georg
- Wederingen s. Heinrich
- Wedringen (Ldkr. Ha.) 748, 759f.
- s. a. Wydering (?)
- Weferlingen (Ldkr. Ga./Ha.) 571
- Wegener s. Nikolaus
- Weghener s. Johann
- *Wehlitz (b. Rogätz, Ldkr. Wo.) 262
- Weida, Vögte v. s. Heinrich IV.
- — s. Heinrich v. Plauen
- — s. Jutta
- s. a. Plauen, Vögte v.
- Weiditz s. Ulrich v.
- Weimar (STkr., ehem. Ld. Thür.) Staatsarchiv 1, 78
- Bg. s. Dietrich Francke
- — s. Nikolaus Schledorn
- Weinrich s. Johann
- Weissenborn (Ldkr. Worbis) 453
- Weißenburg (Dép. Bas-Rhin, Frankreich) Kl., A. 124
- Weißburger Annalen 124
- Weißenfels (STkr. W./Ldkr. W.) Stadt, Bg. s. Melchior Rudel
- Weldighe s. Heinrich
- Welfen (dt. F. Fam.) 342, 460, 750, 752
- Wellen (Ldkr. Wo.) 248f., 259, 277, 279, 284, 291, 667, 672, 676
- Obödienz s. Magd. Dkap.
- Wellen s. Bartold
- s. Konrad v.
- *Wellendorf (b. Uhrsleben, Ldkr. Ha.) 277, 284
- Welsleben (Ldkr. Wa./Schö.) 32, 56, 248f., 263, 268, 277, 284, 291
- Obödienz s. Magd. Dkap.
- Pfkirche S. Pancratii 204
- — Pf. s. Balthasar Weytz
- — — s. Hermann Lange
- — — s. Nikolaus Koler
- Welsleben (Welsleve) ebfl. Min. Fam. 597
- s. Fritzo v.
- s. Heinrich v.
- s. Rudolf v.
- s. Rudolf v.
- Wappen 495
- Welsleve s. Welsleben
- Welz s. Matthias
- Wemding (Ldkr. Donauwörth, Schwaben, Ld. Bayern) Bg. s. Johann Scheiring
- Wenckstern s. Martin (v.)
- s. Nikolaus v.
- Wenden 597, 652

- v. d. Schulenburg (1372—1417) Dh., Pr. Bernau, Dh, Halb., Strp. Walbeck 515, 517
- Stadis (1414—1428) Sth. Gang. 819f.
- Staver (Scaper) (1374) Sth. Seb. 633
- (v. Steußlingen) (1063—1078) Eb. 23, 41, 82, 90, 310
- v. Wanzleben (1306—1310) Sth. Nic. 710
- — (1323) Dh. Halb. 684
- v. Wulferstedt (1233) Sth. Nic. 708
- Wernigerode (Ldkr. Wer.) 95
- St. S. Silvester, Sth. s. Meinhard Speckhose
- Stadt, Bg. Fam. s. Speckhose
- — Bg. s. Meinhard Speckhose (?)
- — — s. Olze Speckhose
- Wernigerode s. Albrecht (Gf.) v.
- Wersleve s. Wirschleben
- Werther (de Insula) s. Albrecht v.
- s. Liudolf v.
- s. a. Werder
- Weselus Bilring (1427—1470) Dh. (?) 534
- Weske s. Heinrich
- *Westendorf (b. Niemberg, Ldkr. Saalkr.) 260
- Westendorf s. Heinrich
- Westeregeln (Ldkr. Wa./Sta.) 263
- Westerhüsen s. Magd.-Westerhüsen
- Westermeyer s. Wolfgang
- Westfalen (Ld.) 119, 400, 498
- Prokurator d. Stgüter d. Ebt. Magd. s. Johann v. Ockenbrock
- (ehem. Kgr.) Regierung 99, 656, 797
- Westfälischer Friede 27
- Westphal s. Joachim
- s. Nikolaus
- Westval s. Joachim
- s. Tilemann
- Wettendorf s. Heinrich
- Wettendorf s. Johann
- Wettin (Ldkr. Saalkr.) 804, 810
- Pfkirche S. Nicolai 131, 202f., 206, 208, 376
- — Kollator s. Nikolaus Rymann
- Rat 206
- Bg. s. Tilo v. Trotha
- Wettin s. Friedrich Gf. v.
- s. Friedrich (Gf.) v.
- s. Mathilde Gf. v., verehel. v. Wippra
- Wettin Bggf. v. 411
- Wetzen s. Bernhard
- Weyher s. Magdalene v., verehel. Böcklin v. Böcklinsau
- Weynmann s. Sebastian
- s. Johann
- Weytz s. Balthasar
- Wicelo v. Buchenau 348
- Wichard v. Bredow (1543—1610), Dh., Strp. Seb., Strp. PP. 301, 304, 577 (s. a. Nachtrag!)
- — auf Bredow 561
- Wichmann (Elder) v. Barby (1258—1278) Dh., Dh. Halb. 476
- — Siegel 476
- Gf. v. Lindow (1521) 272
- (Gf. v. Seeburg) (1152 bis 1192) B. v. Naum., Dh. (?), Kapvik. (?), Eb. 20, 22, 43, 56, 88, 92, 101, 108, 117, 125, 136, 142, 144, 158, 161, 165, 170, 175f., 183, 186, 189, 195, 215, 219, 222, 231ff., 235f., 238, 241ff., 246, 253f., 265, 279, 311f., 340f., 371, 438, 456, 463, 597, 605, 655, 660, 667, 678ff., 747, 749f.
- — Grab 41
- Wickboldt s. Johann
- Wickenberg s. Johann v.
- Wide s. Nikolaus
- Wiedenbrück s. Gerlach v.
- *Wiedersdorf (b. Magd., STkr. Magd.) 253, 263, 277ff., 284
- Wien, Pfkirche S. Stephan, Pf. s. Albrecht Hz. v. Sachs.-Wi.
- Nationalbibliothek 531f.
- Univ. 117
- — Stud. s. Gebhard v. Gleina
- — — s. Gebhard Gf. v. Mansf.
- Wiendorf (Ldkr. De.-Kö./Be.) 261, 269
- *Wiesigk (Witzik) (b. Baalberge, Ldkr. Be.) 260f., 263
- Wiessenborn s. Hermann
- Wigbert (n. 981—1009) Dh., Archipresbyter, Hofkapellan, B. v. Mers. 159, 306, 382, 445
- Wiggert, Friedrich, Direktor d. Dgymnasiums Magd. 40, 49, 271, 318, 548, 609, 745, 793
- Wigo (1146) Stdek. Seb. 605, 613, 624
- Wiiden, Nikolaus s. Nikolaus Wide
- *Wilbeck (Wulbeke) (h. Barby, Ldkr. Ca./Schö.) 759f., 787
- Wilbold s. Johann
- Wilbrand (1249—1250) Dh., Strp. Enger 474

- (Gf.) v. Käfernburg (1209—1253) Stpr. Nic., Stpr. Bibra, Dpr., Eb. 88, 94, 134, 137f., 157, 177, 190, 215, 241, 261, 269, 306, 315, 346, 394, 400, 464, 468, 471, 659
- — Siegel 315
- Wilde s. Bartholomäus
- Wildeshausen (Ldkr. Oldenburg, Ld. Nd.Sachs.) St., Stpr. s. Johann v. Schonebeke
- Wilhelm (1281) Sth. PP. 773
- — Siegel (Karenz) 773
- v. Billerbeck (v. 1344) R. 714
- Custel (1506/08) Sth. Nic. 736
- Böcklin v. Böcklinsau (1523—1584) Stadtschultheiß Freiburg i Br., Vogt Rufach, Ksl. Rat, Hofmarschall, Dpr., Hofpfalzgr., Pfalznotar, mgfl. bad. Landvogt 98, 338, 562, 576, 584, 586, 620
- de Monte Lugduno 326
- (Wilhelmus) cancellarius Parisiensis 827
- (Edler) v. Qf. (1198—1210) Dh., Stpr. S. Marien Aachen, Sth. S. Simon et Juda Goslar, Dh. Hild. 462, 468
- Ldgt. v. Thür. 66
- Wilkin de Borch (1419) Sth. Seb. 638
- Fabri (1437—1477) Stdek. Nic., Sekretär u. Kanzler d. B. v. Halb., Archd. Quedl., Dh. Halb., ebfl. Of., Dvik., Prof. Univ. Leipzig 664, 696, 729
- Willekin Horborch (1361) Dh. (?), Pf. Nortorf 506
- Willigis (v. Walbeck) Stpr. Walbeck 447
- Wilpinc Dh. (?) 444
- Wilpinnus s. Wilpinc
- Wilrad (1160/80) Sth. Seb. 624
- Wilsnack (Ldkr. Westprignitz/Perleberg) 532
- Pfkirche, Pf. s. Johann Bielfeld
- — Vik. s. Sebastian Edler v. Plotho
- Wallfahrt 359, 531
- Wunderblut 415, 530, 539f., 542, 544
- Wimmelburg (Ldkr. MansfS./Ei.) Kl. 285
- Winand Bernes (1500—1521) Sth. Nic. (Lektor) 734
- Winkel s. Aus dem
- *Winkeldorf (b. Altenweddingen, Ldkr. Wa.) 263
- Winnigen s. Dietrich v.
- Winrich v. Kirchberg (1371—1373) Dh. (?) 510
- Winter, Franz 205, 745
- (Winteri) s. Konrad
- Winteri s. Konrad Winter
- Wipert v. Barby (1413) Sth. Seb. 637
- v. Barby s. Wiprecht v. B.
- Wiperti s. Hermann
- Wippa s. Ludwig II. v.
- s. Ludwig (Edler) v.
- s. Mathilde v., geb. Gf. v. Wettin
- Wiprecht (Wipert) v. Barby (1466 bis 1502) Dh., Stpr. Walbeck, Sth. Gang., ebfl. Of., Archd. Weddingen 35, 250, 291, 380f., 550, 800, 830
- — Siegel 380
- v. Groitzsch Bggf. v. Magd. 393
- Wirchusen s. Würrchhausen
- *Wirdene (Lage unbekannt) 759, 763
- Wirschleben s. Großwirschleben
- Wischehrad St. s. Prag St. Wyschehrad
- Wischepel s. Albert
- Wischer s. Johann
- *Wischwenden (b. Klein Rodensleben, Ldkr. Wa.) 277
- Wismar (STkr. W., ehem. Ld. Mecklenburg/Ldkr. Bez. Rostock) Pfkirche S. Georg, Vik. s. Johann Zadelmann
- *Wismenger (b. Olvenstedt, Ldkr. Wo.) 269
- *Wisseribbe (b. Schwarz, Ldkr. Ca./Schö.) 260, 263
- Witgerber (Witgerwer) s. Johann
- Witgerwer, Johann s. Johann Witgerber
- s. Lübbert
- Withego v. Furra B. v. Meiß. 418
- Withop s. Kaspar
- Witold (1136—1179?) Dh., Pr. Hundisburg, Arch. ohne Ortsangabe 341, 456, 749
- Witte s. Johann
- Wittekop s. Gerhard
- Wittenberg (Ldkr. Wi.) St. Allerheiligen, Sth. s. Albrecht Hz. v. Sachs.-Wi.
- — — s. Paul Penckow
- — — Stkirche 563
- — — kleiner Chor 39
- Pfkirche 619
- — Pf. 424
- — — s. Heinrich Berwisch
- — — s. Johann v. Beelitz
- Univ. 118, 656, 757, 800

- — Stud. s. Albert Prenner
 — — —s. Andreas Kauxdorf
 — — —s. Andreas Nietert
 — — —s. Arnold Schönemark
 (Schonremarke)
 — — —s. Balduin v. Marenholz
 — — —s. Balthasar v. Rintorff
 — — —s. Balthasar v. Schlieben
 — — —s. Bartholomäus Gategast
 — — —s. Bertram v. Bredow
 — — —s. Christoph v. Heseler
 — — —s. Christoph v. Möllendorff
 — — —s. Christoph v. Walwitz
 — — —s. Fabian Klee
 — — —s. Franz v. Königsmarck
 — — —s. Friedrich v. Arnstedt
 — — —s. Georg Aleman(n)
 — — —s. Georg Nymick
 — — —s. Heinrich Eggeling
 — — —s. Heinrich v. Flanß
 — — —s. Heinrich v. d. Knesebeck
 — — —s. Heinrich v. Werder
 — — —s. Hermann Neseemann
 — — —s. Huner v. Sampleben
 — — —s. Joachim v. Alvensleben
 — — —s. Joachim v. Lattorff
 — — —s. Joachim v. Rintorff
 — — —s. Joachim v. Werder
 — — —s. Johann Berndes
 — — —s. Johann Börries
 — — —s. Johann Gartz
 — — —s. Johann Nothoff
 — — —s. Johann v. Randau
 — — —s. Johann v. Schierstedt
 — — —s. Johann v. Werder
 — — —s. Kaspar v. Arnstedt
 — — —s. Kaspar v. d. Schulenburg
 — — —s. Konrad Rode
 — — —s. Lorenz v. Arnstedt
 — — —s. Ludolf v. Marenholz
 — — —s. Ludolf Schultze
 — — —s. Ludwig Aleman (Allman)
 — — —s. Ludwig v. Sampleben
 — — —s. Ludwig Trautenbuel
 — — —s. Matthias v. Bredow
 — — —s. Melchior v. Rintorff
 — — —s. Moritz Mette alias Pop(e)-
 litz
 — — —s. Paul Seitz
 — — —s. Urban Werbeck
 — — —s. Valentin v. Angern
 — — —s. Vicko v. Alvensleben
 — — —s. Vicko Valkenhagen
 — — —s. Wolfgang Gf. v. Stolberg
 — Besatzung (1546) 569
 — kfl. Schosser 738
 — Stadt, Bg. s. Hans Bruchel
 — — —s. Nikolaus Papendorp
 Wittenberg s. Johann v.
 Witting s. Johann
 Wittingen s. Ludolf v.
 Wittinghe, Johann de s. Johann Schulte
 Wittorp s. Kleinzerbst
 Wittstock (Ldkr. Ostprignitz/Witt-
 stock) 46
 — Pr. s. Johann Boeß
 — Pfkirche, Vik. s. Johann Wultzeke
 — Schloßkp., Vik. s. Nikolaus Koneke
 — Stadt, Bg. s. Johann Platensleger
 — — —s. Nikolaus Schönemark
 (Schonremarke)
 Witzik s. Wiesigk
 Wochow s. Peter v.
 Wodacher s. Matthias
 Wodenswegen s. Dedi v.
 — s. Eilica v.
 — s. Gero v.
 Wölpe s. Bernhard (Gf.) v.
 — s. Burchard Gf. v.
 — s. Konrad Gf. v.
 — s. Salome Gf. v., geb. Gf. v.
 Wunstorf
 Wöltingerode (Ldkr. Goslar, Ld. Nd.-
 Sachs.) Kl. 532
 Wörbzig (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 253, 261,
 263
 Wörlitz (Ldkr. De.-Kö./Gr.) Pr. s.
 Johann Goldener
 — Pf. s. Peter Starke
 Wörlitz s. Johann v.
 Wörmilitz (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 249, 273,
 284
 — Pfkirche 131, 208, 519
 — — Pf. s. Peter Fabri
 — — s. Ulrich Junge
 Wohlbenberg s. Burchard (Gf.) v.
 — s. Mechtild Gf. v., verehel. Gf. v.
 Blankenburg
 — s. Sophie Gf. v., verehel. Gf. v.
 Barby
 Wohlsdorf (Ldkr. De.-Kö./Be.) 263
 Wojtech s. Adalbert
 Woldege s. Heinrich
 Woldemar F. v. Anh. (1494) 37
 Woldewini, Bertold s. Bartold Bolde-
 wini
 *Woldingsdorf (b. Etgersleben, Ldkr.
 Wa./Sta.) 199, 804, 807f.
 — Pfkirche (wüst) 200
 — — Patronat 141

- Wolf Gf. v. Barby (1540) 264f.
 Wolfenbüttel (Ldkr. W., Ld. Nd.Sachs.)
 50
 — Herzog-August-Bibliothek 2, 531f.,
 593
 Wolfersdorf, Fam. 548
 — s. Ulrich v.
 Wolfgang Curio (1546—1569) Not., ebfl.
 Of., Sth. Gang., Vik. S. Petri Magd.,
 Vik. S. Marien Bu., Stdek. Seb.,
 Stdek. Nic., Vik. PP. 205, 601, 612,
 618, 649, 663f., 698, 742f., 800, 835,
 839
 — Lau 581
 — Thomas Laue (Lawe) (1526—1559)
 Schreiber u. Sekretär d. Dkap.,
 Amtsschreiber Egeln 581
 — v. Lindenau (1501—1503) Dh., sp.
 weltlich 556
 — Gf. v. Naugard (1527/28—1534) Dh.
 569f.
 — Rucker (1524) Sth. Seb. (?) 647
 — Schenick alias Schantz (1502 bis
 1508/11) Sth. Nic. 737
 — Schindler gen. Cubito (1496—1538)
 Dh., Erster Dprediger, Prof. Univ.
 Leipzig, ebfl. Visitator 149, 567f.,
 573
 — Gf. v. Stolberg (1501—1552) Dh.,
 ebfl. Hofmeister, Dpr. Halb., Dpr.
 Naum. 563
 — Westermeyer (1513—1530) Sth.
 Nic., Sth. S. Marien Erf., Prof.
 Univ. ebd. 740
 Wolfhagen (Wulffhagen) (unbek. wel-
 ches?) 831
 Wolfram, Pr. d. Kl. Ichtershausen
 (1166) 219, 232f., 235f., 238
 Wolframitzkirchen (b. Znaim, Tsche-
 choslowakei) St. S. Marien, Strp.
 s. Johann v. Gühlen
 — s. Heinrich Goethals
 Wolfsburg (STkr. W., Ld. Nd.-Sachs.)
 Burg 330
 Wolfshagen s. Bernhard
 Wolfsheim s. Bertram v.
 Wolfsleifen s. Rudolf v. Welsleben (?)
 Wolkow s. Johann
 Wolmirsleben (Ldkr. Wa./Sta.) 259,
 265, 269, 277, 284, 603, 608, 611,
 667, 672, 684, 688
 — Pfkirche 199
 — Sattelhof 672
 — Einw. s. Dietrich Stupitz
 Wolmirstedt (Ldkr. Wo.) 71, 576
 — Pfkirche, Alt. S. Georgii, S. Doro-
 thee, S. Marie-Magdalenaee et Trium-
 regum 209, 358
 — — — Vik. s. Balduin v. Ze.
 — Schloß 108
 — Amt 606
 — Einw. s. Valentin v. Angern
 Woltersdorf (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 538,
 576, 759, 763
 — Pfkirche (Filial s. a. Körbelitz) 670,
 690
 — Pf. 273
 Woltersdorf s. Johann Kistener
 Woltmann s. Eberhard
 Wonder s. Nikolaus Wunder
 Worms (STkr. W. Ld. Rhld.-Pfalz) Bt.
 Diöz., Kleriker s. Nikolaus Wide
 — B. s. Adalger
 — St. S. Paul, Sth. s. Gerhard v.
 Rostock
 — Religionsgespräch 1557 575
 Wormsleben (Ldkr. Mansf./Ei.) 277,
 284
 Wortune s. Tarthun (?)
 Wostefeld s. Tilo
 Woytech s. Adalbert
 Wratislaw III. Hz. v. Pommern-Dem-
 min 318
 Wrbka s. Peter v.
 Wrigel s. Heinrich
 Wülknitz s. Wulkenitz
 Wünschendorf/Elster (Ldkr. Neustadt/
 Orla, ehem. Ld. Thür./Ldkr. Gera)
 s. Cronschwitz
 Würchhausen (b. Kamburg, Ldkr. K.,
 ehem. Ld. Thür./Ldkr. Jena) 501
 Würflau (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 263
 Würzburg, Bt., Diöz. Kleriker s. Elias
 Mutestadt
 — — — s. Melchior Hemmel
 — — — s. Wolfgang Curio
 — B. s. Gerhard (Gf.) v. Schwarzburg
 — — s. Konrad (Edler) v. Qf.
 — — s. Albrecht v. Schwarzburg
 — Dkap., Dh. s. Busso (Gf.) v. Beich-
 lingen
 — — — s. Degenhard
 — — — s. Gerhard (Gf.) v. Schwarz-
 burg
 — — — s. Gottfried (Gf.) v. Waldeck
 — — — s. Günzel (Gf.) v. Beichlingen
 — — — s. Heinrich Monch (?)
 — — — s. Heinrich (XVI.) (Gf.) v.
 Schwarzburg
 — — — s. Heinrich (Gf.) v. Stolberg

- — — s. Heinrich (Gf.) v. Stolberg
 — — — s. Heinrich (XVII.) (Gf.) v. Stolberg
 — — — s. Hermann (Gf.) v. Gleichen
 — — — s. Sieghard (Gf.) v. Schwarzbürg
 — — — s. Ulrich (Gf.) v. Honstein
 — St. Haug, Stpr. s. Degenhard
 — St. Neumünster, Sth. s. Dietrich Ram
 — Pfalz. 795
 — Bayerisches Staatsarchiv 1
 — Universitätsbibliothek 532
 Wüstendorff, Andreas s. Andreas Becker
 Wulfen (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
 Wulferstedt v., Min. Fam. 656
 — s. Werner v.
 Wulff s. Dietrich
 Wulffen s. Iwan v.
 — s. Kone v.
 — s. Konrad v.
 Wulffenger s. Heinrich
 Wulffhard v. Werder (1535) Dh. 572
 Wulkenitz (Wülknitz) s. Hans (v.)
 Wulpert v. Schnackenburg (Snakenborch) (1424) Sth. Gang. 820
 Wultzeke s. Johann
 Wunder s. Nikolaus
 Wunsdorf s. Salome Gf. v., verehel. Gf. v. Wölpe
 Wurzen (Ldkr. W., ehem. Ld. Sachs.)
 St. S. Marien, Sth. s. Lampert v. Goch
 Wuschilburgk s. Johann
 Wusterhausen/Dosse (Ldkr. Ruppinkyriz) oder Königswusterhausen (Ldkr. Teltow/Königswusterhausen?) Bg. s. Andreas Nietert
 — — s. Barbara Nietert geb. Fischer
 — — s. Joachim Nietert
 Wyden, to der 24
 Wyderyng (Diöz. Mainz, nicht ermittelt. Wedringen Ldkr. Ha.?, das jedoch z. Diöz. Halb. gehört) 635
 Wyland (1140) Sth. Seb. 620, 624
 Wymann s. Nikolaus
 — Sebastian s. Sebastian Weynmann
 — s. Stephan
 Wyneke s. Finne (Gebirge i. Thür.)
 Wyschehrad St. s. Prag
 Wytingk s. Johann

 Xanten (Ldkr. Mörs, Ld. Nordrh.-Westf.) 232, 236
 Xanten s. Norbert v. Gennep (Xanten)
- Ysleben s. Eisleben (?)
 Ywani s. Nikolaus

 Zabakuck (Ldkr. Jer. 2/Ge.) 571
 Zabitz (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 260
 Zacharias Chrysopolitanus 543
 — Koneken (1443) Sth. Gang. 824
 — de Primislavia s. Zacharias Sluter
 — Sluter (1376—etwa 1420) Dh., Dh. Meiß., Stpr. Großenhain, Leibarzt d. K. Wenzel 89, 405, 421, 515
 — — Siegel 406
 Zadelmann s. Johann
 *Zäbs (b. Brumby, Ldkr. Ca./Schö.) 263, 667, 675
 Zanne, Heinrich s. Heinrich Sanne
 Zanonus de Castelliono (1422—1459) Dh., päpstl. Notar, päpstl. Referendar, päpstl. Protonotar, Stpr. Seb. (?), B. v. Lisieux, B. v. Bayeux 119, 527f.
 Zcyringk, Johann s. Johann Scheiring
 Zeddenick (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 272f.
 — Pfkirche 273
 — — Pf. 273
 — Schulze 273
 — Bauern 273
 — Sattelhof 273
 Zeemen s. Heinrich v.
 — s. Jakob v.
 Zeghebode, Heinrich s. Heinrich Czegebode
 Zehdenick (Ldkr. Templin/Gransee) 427
 *Zehling (b. Ballenstedt, Ldkr. Ba./Quedl.) 252
 Zehringen (Ldkr. De.-Kö./Kö.) 261
 Zeitz (STkr. Z./Ldkr. Zeitz) 62, 355, 363, 712
 — St. S. Moritz, Stpr. s. Günther v. Planitz
 — — — s. Julius v. Pflug
 — — — s. Melchior v. Meckau
 — — Sth. s. Heinrich Evergossen
 — — — s. Nikolaus Krüger
 — — — s. Nikolaus Lange
 — — Stkirche 573
 Zeleke s. Johann
 Zelle s. Nikolaus
 *Zennewitz (b. Wa., Ldkr. Wa.) 259
 Zens (Ldkr. Ca./Schö.) 263
 Zepe, Johann s. Johann Sepe
 Zerbst (Ldkr. Ze.) 580, 604, 608, 658, 667, 681f., 759, 763, 805, 811
 — St. S. Bartholomäi 336
 — — Stdek. s. Peter Kleinschmidt

- — Sth. s. Gregor Werbeck
- — — s. Johann Goldener
- — — s. Peter v. Mörtz
- — — s. Walter Kuchel
- — Stkirche, Alt. S. Johannis 737
- — — Vik. s. Bertram v. Bredow
- — — s. Heinrich Bever
- — — Kommende S. Peter 553
- — — Memorie s. Heinrich Duben
- — — s. Werner Stadis
- — Bibliothek 730
- Nonnenkl. 682
- Pfkirche S. Nic., Alt. S. Andreae, Vik. s. Bartholomäus Louwe
- — Alt. Corporis Christi, Vik. s. Bartholomäus Louwe
- — Alt. S. Ewaldi 730
- — Alt. S. Kiliani, Vik. s. Johann Witgerber
- — Alt. S. Mariae 361
- — Vik. s. Gerhard Koneke d. J.
- — — s. Gregor Timmermann
- — — s. Johann Witgerber
- — — s. Nikolaus Glin
- — Kaplan s. Johann Wilbold
- Stadt Bgmeister s. Urban Werbeck
- — Rat 37, 154, 334, 361, 548, 552, 564, 582f., 637, 664, 681f., 697, 728, 734, 763, 768, 781f.
- Bg. 583, 681, 809
- — s. Arnold Gerken
- — s. Benedikt Jungermann
- — s. Duben (Bg. Fam.)
- — s. Gregor Litzow
- — s. Gregor Werbeck
- — s. Johann Duben
- — s. Johann Walmerstorff
- — s. Johann Wilbold
- — s. Jürgen Cyriaci
- — s. Kaspar Dehne (Dhene)
- — s. Michael Glin
- — s. Moritz Fabri
- — s. Nikolaus Glin
- — s. Nikolaus Barby
- — s. Urban Werbeck
- — s. Walter Kuchel
- Stadt, Rathaus 682
- — Stadtgericht 681
- — Schöppen 681
- — Hospital 681
- — Innungen 681
- — ehem. Anh. Staatsarchiv (vgl. a. Oranienbaum) 1f., 51, 58, 60, 180, 197, 210, 245, 249, 327, 503
- — Zerbster Landbuch 681
- Timmermansche Kollegiatur 582
- Bäckerstraße 682, 688
- Holzmarkt 553, 682, 811
- Ankuhner Tor 682
- Heidetor 682
- Magdeburger Tor 682
- Mühlen 682, 685
- Mühle v. d. Ankuhner Tor 682
- — v. d. Heidetor 682, 685, 688
- Wendenmühle 682, 686
- Zerbst-Ankuhn (Vorstadt) 667, 680, 682f.
- — Mühle 683
- Zerbst v., Min. Fam. 656
- s. Albrecht v.
- s. Balduin v.
- s. Dietrich v.
- s. Dietrich v.
- s. Johann v.
- s. Kone v.
- Fam., Wappen 555
- *Zergnitz (b. Kō., Ldkr. De.-Kō./Kō.) 263
- *Zernitz (b. Ze., Ldkr. Ze.) 658, 666f., 680f.
- Zerstedt (Czerstede) s. Heinrich v.
- Zeundorf (Ldkr. De.-Kō./Kō.) 261
- Zeven (Ldkr. Z., Ld. Nd.Sachs.) Klpr. s. Bernhard (Gf.) v. Wölpe
- Ziazo s. Dietrich
- *Zibkeleben (b. Gübs, Ldkr. Jer. 1/Bu.) sp. Vorwerk Zipkeleben d. Kl. ULF. Magd. (s. Zipkeleben) 263
- Zichow (Ldkr. Angermünde) 557
- Zichow s. Paul
- Zickeritz (Tzikers) (Ldkr. MansfS./Be.) 260
- Ziebigk (Ldkr. De.-Kō./Kō.) 261, 273
- Ziegmühle s. Beyendorf
- Ziegenhagen s. Johann
- Ziegenhain s. Otto (Gf.) v.
- Ziegler s. Eoban
- *Zieglitz (b. Wispitz, Ldkr. Ca./Be.) 263
- Ziepel (Ldkr. Jer. 1/Bu.) 272
- Ziesar (Ldkr. Jer. 1/Brand.) Archd. s. Brand. Bt.
- Zinna (Ldkr. Jüterbog-Luckenwalde/Jüterbog) Kl. 208, 273, 365, 392
- — A. 121, 473
- Zipkeleben (Ldkr. Jer. 1/Schö.) 805, 809
- Hof d. Kl. Unser Lieben Frauen Magd. 807
- s. a. *Zibkeleben

- Zirau s. Nikolaus
 Zisterzienserorden 828
 Zoder s. Johann
 Zörbig (Ldkr. Bi.) ebfl. Hof 411
 Zörnitz (Ldkr. MansfS./Saalkr.) 804,
 810
 Zolter s. Heinrich
 Zuchau (Ldkr. Ca./Schö.) 72, 259f.
 — Pfkirche 259
 — — Pf. s. Johann Beeskow
 — Pfhof 259
 — Tor 259
 Züden s. Bernhard v.
 — (Tzuden) s. Heinrich v.
- Zwartan s. Albert
 *Zweiflingen (b. Schwaneberg, Ldkr.
 Wa.) 259
 Zwickau (STkr., ehem. Ld. Sachs.)
 Stadt, Stadtschreiber s. Stephan
 Roth
 — Schule 567
 Zwintschöna (Swinsene) (Ldkr. Saalkr.)
 260, 271
 Zwolle (Prov. Overijssel, Ndlde) Stadt,
 Bg. s. Albert Zwartan
 Zyfflich (Ldkr. Cleve, Ld. Nordrh.-
 Westf.) St., Sth. s. Hermann v.
 Billerbeck